

C H R O N I K

d e r

**S V G r ü n - W e i ß S c h w e p n i t z
e . V .**

S e k t i o n F u ß b a l l

Fußball in Schwepnitz seit 1911

Der Anfang

Aus : 600 Jahre Schwepnitz

Herausgegeben anläßlich des Schul- und Heimatfestes vom 1. bis 4. Juli 1955
vom Heimatausschuß der Gemeinde Schwepnitz

Der Fußballsport nahm seinen Einzug in unser Dorf etwa 1908 - 1910. Ein englischer Volonteur im Glaswerk Leonhardi brachte aus dem Mutterland des Fußballsports England einen Fußball mit und brachte buchstäblich den Schwepnitzer Jungen die ersten Schritte im Fußballspiel bei. 1911 wurde dann offiziell der Fußballklub "Viktoria 1911" gegründet. Fußball wurde zum Volkssport und nimmt auch heute noch diese Stellung ein. Kaum zwei Jahre später bildete sich ein zweiter Fußballklub und trug den Namen "Wacker Schwepnitz". Diese Vereinigung hatte nur eine kurze Lebensdauer. Artur Schnippa, Fritz und Reinhard Schröder und Hans Dick waren die ersten Fußballer in Schwepnitz.

Der vorher geschilderte Mißbrauch der Sportbewegung stand im Widerspruch zur breiten Mitgliedschaft und findet seinen Ausdruck in der Gründung des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes. Auch in unserem Ort vollzog sich die Trennung. War schon vorher der Arbeiter-Radfahrverein "Solidarität" gegründet, so folgten ihm die Gründung des Arbeiter-Turnvereins "Frisch auf" mit der Abteilung Fußball im Jahre 1922. Turner und Fußballer des jungen Vereins wurden schnell auf Grund ihres Leistungsstandes weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Mit der Auflösung des Fußballklubs "Viktoria" nahm der Handballsport seinen Einzug in Schwepnitz als eine Abteilung des Turnvereins 1877. Auch diese Sportart nahm schnell an Leistung zu, mußte aber immer dem Fußballsport im Zuspruch den Vorrang lassen.

1933 wurde durch die faschistische Diktatur in Deutschland auch die Arbeitersportbewegung in unserem Ort verboten und die aus persönlichen Mitteln der Mitglieder gekauften Geräte und anderen Inventarien beschlagnahmt.

Riß schon der erste imperialistische Weltkrieg große Wunden auch in die Reihen der Sportler und brachte den Sport in den Jahren des Krieges zum Stillstand, so wirkte sich der 2. Weltkrieg, genau wie in allen anderen Gebieten, als eine Katastrophe aus. Die Besten mußten für ein Nichts ihr Leben lassen. Geräte und jegliches Inventar, was zu Sportzwecken nötig ist, wurde ein Opfer des wahnsinnigen Krieges.

Die Entwicklung des Sports in Schwepnitz

Am 13. Mai 1877 wurde auf Initiative des damaligen Inspektors der Glashütte, Emil Lochmann, ein bürgerlicher Turnverein in Schwepnitz gegründet. Erster Vorsitzender war der Mühlenbesitzer Gustav Sommer. 1885 war Emil Lochmann Vorsitzender und ist es bis zu seinem Tode am 29. 4. 1910 geblieben.

Der Verein hatte im Gründungsjahr 21 Vereinsangehörige und nach 50 Jahren seines Bestehens waren es bereits 230 Mitglieder.

Unterabteilungen des Turnvereins waren:

- der am 22. 5. 1879 gebildete Turngesangsverein
- die am 13. 9. 1921 entstandene Turnerinnenabteilung
- die am 24. 6. 1923 gebildete Fußballmannschaft
- die am 22. 2. 1925 gebildete Kinderabteilung

Der Turnplatz befand sich anfangs auf der Mittenstraße an der Ortsseite des Familienhauses, seit dem 30. 5. 1886 neben dem Gasthof. Geturnt wurde im Sommer im Freien und im Winter in dem 1880 gebauten Saal.

Die Vereinsfahne wurde am 21. 6. 1885 geweiht, der Verein trug fortan den Namen "Schwepnitzer Turnverein".

Der Turnverein war vor dem 1. Weltkrieg in Schwepnitz so etwas wie ein Ortskulturverein, vertreten waren alle Bevölkerungsschichten. Finanzielle Unterstützung erhielt er vorrangig von der Firma Aug. Leonhardi.

1902 wird die Lochmannstiftung ins Leben gerufen, Direktor Lochmann spendete pro Mitglied und Jahr 20 Pfennige, die erste Einzahlung erfolgte am 22. 4. 1903. Eine weitere Stiftung war die Gustav-Sommer-Stiftung, für die am 28. 6. 1919 die erste Einzahlung erfolgte.

1908 wird eine Reisekasse angelegt, um finanzielle Schwierigkeiten auszugleichen.

Am 21. 6. 1925 wurde der Verein, der seit 1923 "Turnverein von 1877 Schwepnitz, Deutsche Turnerschaft" hieß, gerichtlich eingetragen. Die Einführung des Schulsportes in Schwepnitz ist ebenfalls auf den Verein zurückzuführen.

1909 wurde dies beschlossen, der Verein übernahm die Durchführung der Übungsstunden bis 1915.

Neben den wöchentlichen Übungsstunden gab es alljährliche Höhepunkte, wie z. B. das Sommeran- und das Sommerabturnen, ein Unterhaltungsabend am 1. Weihnachtsfeiertag, Wanderungen für die ganze Familie u. a. m.

Der Verein bestand bis 1945, wurde dann verboten und aufgelöst. 44 Jahre nach der Gründung des bürgerlichen Turnvereins wurde am 22. 5. 1921 der Arbeiterturnverein "Frisch auf" von den Sozialdemokraten gegründet.

Die Entwicklung der Arbeitersportbewegung geht allerdings bereits ins Jahr 1907 zurück und begann mit der Gründung des Arbeiterradfahrerbundes "Solidarität". Die Vereinsfahne ist bis heute noch erhalten.

Ein englischer Volonteur, der in der Firma Leonhardi tätig war, soll den Fußball nach Schwepnitz gebracht haben.

Neben dem Fußballklub "Viktoria", der sich 1911 gründete und ab 1920 als SG Viktoria existierte, gab es ab 1923 die Sektion Fußball im Arbeiterturnverein.

Auch der Arbeitergesangsverein ist 1921 gegründet worden.

1933 wurde, wie überall, auch in Schwepnitz der Arbeitersport verboten, Geräte und Inventar beschlagnahmt.

Der 2. Weltkrieg riß tiefe Wunden in beide Vereine und nach einer Bestandsaufnahme vom 7. 7. 1945 waren noch 10 Jugendliche und 12 Erwachsene als Mitglieder übriggeblieben.

Trotz großer Probleme kam der Sport wieder in Gang, allerdings gab es nur noch eine Vereinigung - die SG Schwepnitz als Vorgängerin der BSG "Chemie" Schwepnitz.

Als erstes waren die Fußballer wieder aktiv. Da der alte Rasensportplatz an der Gustav-Sommer-Straße nicht mehr den Anforderungen genügte, wurde eine neue Sportstätte geschaffen, deren Einweihung am 10. und 11. August 1957 mit einem großen Kreissportfest verbunden war.

Am erfolgreichsten in den 50er Jahren waren die Fußballer und die Frauenn Mannschaft der Kegler.

Am 30. 3. 1971 wurden auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Erich Raack die Turn- und Gymnastikstunden der Frauen wieder aufgenommen.

Auch das Kinderturnen, anfangs nur für die Mädchen, später auch für die Jungen, wurde wieder begonnen. Die Sektionen Fußball, Turnen und Kegeln blieben bei der BSG "Chemie" Schwepnitz.

Mit der Inbetriebnahme der Turnhalle im Jahre 1978 wurden die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung vielfältiger: Volkssport-Volleyball und Handball, Tischtennis, Judo, Karate, Gymnastik, Geräteturnen.

Der Name BSG "Chemie" Schwepnitz ist Geschichte, der neue Verein heißt "SV Grün-Weiß Schwepnitz e.V." und wurde 1992 im Vereinsregister eingetragen. Vorsitzende ist Karin Nicklich, Lehrerin und langjährige Übungsleiterin im Geräteturnen in Schwepnitz.

1919

Außwärtsspiel am 7.8.1919
T.V.K. - SG Viktoria Schwepnitz 0 : 3



1919

SG Viktoria Schwepnitz

Außwärtsspiel am 07.08.1919

T.V.K. – SG Viktoria Schwepnitz 0 : 3



Hintere Reihe von links: Fritz Kubisch, Wenzel Wolny, Karl Franke, August Menzel

Mittlere Reihe von links: Adolf Reschke, Wilhelm Menzel, Kurt Kubisch, Paul Schier

Vordere Reihe von links: Alfred Schier, Richard Hirrich, Artur Paulitz

1923

**Arbeiter-Turnverein Schwepnitz
Sektion Fußball**

**Heidemeister
Schwepnitz - Ottendorf 5 : 2**



Stehend von links:

Hans Schier, Otto Göllnitz, Willy Böhme, Hans Bairich, Kurt Kubisch,

Hockend von links:

August Pohling, Artur Rößler, Wilhelm Menzel,

Sitzend von links:

Alfred Schier, Artur Hausen, Oskar Rosenkranz

Ca. 1930

SG Viktoria Schwepnitz



1931

**Arbeiter-Turn-und Sportbund Schwepnitz
Sektion Fußball
Jugendmannschaft**



Stehend von links:

Felix Schellnock, Heinrich Schelk, Paul Garten, W. Morczinek, Alfred Kunath,

Hockend von links:

Heinz Hornoff, Erich Kubisch, Herbert Kunath,

Sitzend von links:

Paul Kunath, Walter Schuster, Fritz Rößler

1931

Jugendmannschaft der Sektion Fußball des Arbeiterturnvereins "Frisch auf"



Stehend von links:

Rudi Schier, Otto Kodanek, Balzer, Fritz Schellnock, Willy Schäfer, Paul Garten,
Felix Schellnock, Alfred Kunath,

Vorn von links:

Martin Kunath, Hausen, Walter Kunath

1931



Fritz Rößler
Mitglied der Jugendmannschaft

Abschrift:

Der Staatsminister des Innern.

V c: Ver.Sch.148.

Zu: P.II.Sch.10/36.

Dresden-N.6, am 17.7.36.
Amtsh.Kz., eingeg. 20.7.36.

An

den Herrn Amtshauptmann zu Kamenz.

Betr.: Zwangsverwaltung Fußballabteilung des Turnvereins 77.

Die in Ihrem Bericht vom 26. Juni 1936 aufgeführten Gegenstände sind an den Turnverein von 1877 Schwepnitz EV (D.T.) kostenlos abzugeben. Das beschlagnahmte Bargeld in Höhe von 21.70 RM ist an die Kasse des Ministeriums des Innern auf Konto II J 11b zu überweisen.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift.

Mit: 1. Anlage und

2. Empfangsbescheinigungen.

Otto Füssel
Gend.-Kommissar.

Der Amtshauptmann zu Kamenz.
P II. Sch. 10/36.

Kamenz, am 25. Juni 1936.

An
die Fußballspielabteilung des
Deutschen Turnvereins 1877 in Schwepnitz
z.H. des Herrn Franz Otto Schier
in Schwepnitz.

Auf Grund von § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 293) in Verbindung mit dem Gesetze über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (R.G.Bl. I S. 479) werden sämtliche der vormaligen Fußballspielabteilung des Deutschen Turnvereins 1877 in Schwepnitz gehörigen Sachen und Rechte zu Gunsten des Landes Sachsen eingezogen.

I.A.
gez. Dr. Tittel.
Ausgefertigt: 26. Juni 1936.

./.

Nr. 341. Verbot der Fußballspielabteilung des Deutschen Turnvereins 1877 in Schwepnitz.

Der Sächsische Minister des Innern,
25. Mai 1936, Nr. Vc 33306 e/997.

§ 1.

Auf Grund von § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 83) wird die Fußballspielabteilung des Deutschen Turnvereins 1877 in Schwepnitz, Leiter: Franz Otto Schier in Schwepnitz, aufgelöst und verboten.

§ 2.

Eine etwaige Geschäftsstelle ist zu schließen. Die Sachen und Rechte der Fußballspielabteilung sind zu beschlagnahmen.

§ 3.

Wer sich als Mitglied der aufgelösten Fußballspielabteilung weiterhin betätigt, sie auf andere Weise unterstützt oder den durch sie geschaffenen organisatorischen Zusammenhalt weiter aufrecht erhält, wird nach § 4 der eingangs genannten Verordnung bestraft.

§ 4.

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.
(RBl. I v. 26. 5. 36. S. 221.)

Schwepnitz, am 31. Juli 1936.

Empfangsbescheinigung.

Aus den Beständen der aufgelösten Fussball-Spielabteilung
des Deutschen Turnvereines von 1877 in Schwepnitz sind
nachstehenden Gegenstände durch Gend.-Kommissar Posselt-
Schwepnitz heute ausgehändigt worden.

33 Stück Sportbekleidungsgegenstände,
10 " Fussbälle, davon 7 Stück mit Blase,
3 " Jugendbälle mit Blase,
1 " Zange,
1 " Nadel,
1 " Pumpe,
1 " Pumpe und
1 " Schmierbürste.

Erhalten zu haben, bescheinigt,

Turnverein von 1877 Schwepnitz e. V.
(Deutsche Turnerschaft)

Felix Thomschke *Kapellmeister*

Schwepnitz, am 31. Juli 1936.

An

den Gemeinderat

Schwepnitz.

Das Vermögen der abgelosten Fußballspiel-Abteilung des Deutschen-Turnvereines von 1877 in Schwepnitz, in der Höhe von

21,70 RM.

wurde mittels Giro am 28. Juli 1936 an die Kasse des Ministeriums des Innern, auf Konto II J 11b, überwiesen.

Die gesicherten Ausrüstungsgegenstände, die auf der beiliegenden Empfangsbescheinigung aufgeführt worden sind, wurden gegen Quittungsleistung an den Turnrat des Deutschen-Turnvereines von 1877 in Schwepnitz am 31. Juli 1936 ausgehändigt.

Mit: 1. Anlage und

2. Empfangsbescheinigungen.

Otto Füssel
Gend.-Kommissar.

Der Neubeginn

1945

Mitgliederbestandsaufnahme vom 7.7.1945

Jugendliche:

1. Schier, Fredo	geb. 11.03.1930
2. Reimann, Helmuth	geb. 11.02.1927
3. Simon, Gottfried	geb. 11.07.1924
4. Kubisch, Wolfgang	geb. 18.04.1929
5. Menzel, Manfred	geb. 02.08.1930
6. Büttrich, Rainer	geb. 06.02.1931
7. Barth, Rainer	geb. 22.01.1932
8. Schulze, Harry	geb. 23.05.1930
9. Schier, Heinz	geb. 28.10.1929
10. Rößler, Manfred	geb. 22.09.1929

Erwachsene:

1. Winter, Walter	geb. 23.07.1905
2. Menzel, August	geb. 17.12.1893
3. Kubisch, Fritz	geb. 16.03.1903
4. Lösche, Kurt	geb. 01.03.1909
5. Thomschke, Felix	geb. 16.09.1918
6. Rößler, Fritz	geb. 16.03.1916
7. Kubisch, Kurt	geb. 23.10.1901
8. Kubisch, Otto	geb. 21.04.1892
9. Ansorge, Kurt	geb. 04.07.1921
10. Dieterle, Josef	geb. 19.03.1922
11. Bahrig, Albert	
12. Wünsche, Paul	

Hauptvorstand

1. Kubisch, Otto	I. Vorsitzender
2. Kubisch, Kurt	II. Vorsitzender
3. Kubisch, Fritz	Kassierer
4. Ansorge, Kurt	Schriftführer
5. Rößler, Fritz	Leiter für Fußball
6. Wünsche, Paul	Männerturnwart

1950 / 51

1. Jugendmannschaft Schwepnitz 1950/51



von links nach rechts:

Balzer, Artur (Mannschaftsleiter); Balzer, Edgar; Glöckner, Jürgen; Kunath, Wilfried;
Kubisch, Gerhart; Zeiler, Gottfried; Nitschner, Günther; Poling, Rainer;
Blüthgen, Erhart; Scheil, Herbert; Schier, Herbert; Büttrich, Helmut

1951 / 52

Jugendmannschaft Chemie Schwepnitz 1951/52



Oben von links: Poling, Wilfried; Blüthgen, Erhart; Büttrich, Helmut; Kunath, Wilfried; Schier, Eberhard
Mitte von links: Glöckner, Jürgen; Schier Herbert; Poling Rainer;
Unten von links: Kubisch, Gerhard; Schell, Herbert;?

1952

Umzug 1.Mai 1952

2.Mannschaft



Von links nach rechts:

Blüthgen, Erhart; Nitschner, Günter; Füssel, Reinhard; Büttrich, Helmut; Zeiler, Gottfried; Rainhard Otto
(Mannschaftsleiter); Glöckner, Hans; Büttrich, Rainhard

1952

1. Männermannschaft (Bezirkssklasse)



Von links:

Fritz Rößler - Mannschaftsleiter, Fredo Schier, Wolfgang Kubisch, Heinz Thomisch,
Paul Wojewoda, Willi Büttrich, Torwart Erich Schwips, Theo Falkowski,
Manfred Göllnitz, Hans Fröhlich, Manfred Rößler, Emil Hirrich,
Erhard Balzer - Sektionsleiter Fußball

1952

1. Mai 1952

BSG Chemie Schwepnitz I. - BSG Chemie Hosena I.

Ort: Alter Sportplatz



Schwepnitz von links:

Manfred Göllnitz, Manfred Rößler, Hans Kühne, Hans Fröhlich, Christian Rößler,
Paul Wojewoda, Reiner Barth, Manfred Menzel, Willy Büttrich, Heinz Thomisch,
Fredo Schier

Schwepnitz, den 12.1.53

I. Mannschaft

=====

Erster Punktspiel am 11.1.53 in Schwepnitz

BSG Chemie Schwepnitz - Traktor Bulleritz

Aufstellung:

Nitzschner

Tomisch

Schier

Schier, H

Hirrich, W

Büttrich, W

Rössler, C. Fallkowski

Wojewoda

Göllnitz

Rössler, M.

Ersatz: Fröhlich

BSG Chemie Schwepnitz I.

Traktor Bulleritz I.

Torschützen:
=====

- 1. Rössler, Manfred
- 2. Göllnitz, Manfred
- 3. Rössler, Manfred (Elfmeterball)

- 1. Mittelstübner
- 2. Halblinks

Resultat: 3 : 2 für die BSG Chemie Schwepnitz

Das erste Punktspiel, welches in diesem Jahr durchgeführt wurde zeigte uns, daß noch ernste Mängel und Schwächen in unserer I. Mannschaft vorhanden sind. Der Mannschaftsleiter wird aus diesem Spiel, welches knapp aber verdient gewonnen wurde die Lehre ziehen, in Zukunft noch konsequenter zu handeln.

Die Gäste stellten eine Kampfstarke Mannschaft und es zeigte sich im Verlaufe des Spieles, daß unsere Spieler alles daran-setzen mußten, um als Sieger vom Platze zu gehen.

Wir ziehen aus diesem Spiel die Lehre, daß wir in Zukunft, ganz gleich welcher Gegner vor uns steht mit dem größten Kampf- und Siegeswillen Ihm entgegen treten müssen.

Mannschaftsleiter

Röplner

M

Schwepnitz, den 1. Februar 1953.

I. Mannschaft.

2 ter Punktkampf am 1.2.1953 in Schwepnitz

BSG Chemie Schwepnitz - Motor Königsbrück

Aufstellung:

Nitschner

Tomisch

Büttrich W.

Schier H.

Fröhlich

Menzel

Rößler C. Fallkowski

Schier F.

Göllnitz

Rößler M.

Ersatz: Hirrich W.

Torschützen:

BSG Chemie Schwepnitz

Motor Königsbrück

1. Rößler M.
2. Fallkowski
3. Schier F.
4. Fallkowski
5. Rößler M.

1. Mittelstürmer

Resultat: 5 : 1 für die BSG Chemie Schwepnitz

Dieser zweite Punktkampf zeigte uns wieder klar und deutlich, dass bei restlosem Einsatz unserer Chemie - Sportler die Gegner innerhalb unserer ersten Kreisklasse zu schlagen sind. Die Gäste stellten zwar eine kampfstarke Mannschaft die jedoch in technischer Hinsicht den Gastgebern klar unterlegen war, nur mit Glück entgingen sie einer noch höheren Niederlage. Wir hoffen, dass die Spieler unserer ersten Mannschaft diesen kampfgest und Einsatz sowie die Schußkraft welche sie in diesem Spiele an den Tag legten beibehalten.

Rößler
Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 8. Februar 1953.

I. Mannschaft.

3ter Punktkauf und gleichzeitig FDGB Pokalspiel
am 8. 2. 1953 in Strassgräbchen.

BSG Strassgräbchen - Cunnersdorf gegen BSG ChemieSchwepnitz.

Aufstellung:

Nitschner

Tomisch

Büttrich W.

Wojewoda

Fröhlich

Menzel M.

Rössler C. Falkowski Schier F. Göllnitz Rössler M.

Ersatz: Hirrich E.

Torschützen:

BSG Chemie Schwepnitz

1. Schier F.
2. Rössler M.
3. Schier F.
4. Falkowski
5. Göllnitz

Resultat 5 : 0 für die BSG Chemie Schwepnitz.

Die Cunnersdorfer setzten unserer ersten Mannschaft härtesten Widerstand bis in die 2 te Halbzeit des Spieles entgegen. Jedoch dann war ihr Widerstand gebrochen und die Tore fielen wie reife Früchte von den Bäumen. Die offensichtlichen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters Hempel von Kamenz, welche sich gegen uns richteten brachten eine grosse Unruhe unter sämtliche Spieler. Es wird notwendig sein, dass in den kommenden Spielen noch konsequenter gedeckt werden muss um dem Gegner keine Chance zum Torschuss zu lassen.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 16. Februar 1953.

I. Mannschaft.

4 ter Punktkauf am 15. 2. 1953 in Kamenz.

SV Pfeil Nord - Chemie Schwepnitz.

Aufstellung:

Nitschner

Tomisch

Büttrich W.

Schier H.

Fröhlich

Menzel M.

Wojewoda Fallkowski

Schier F.

Göllnitz

Rössler M.

Ersatz: Rössler C.

Torschützen:

BSG Chemie Schwepnitz

SV Pfeil Nord

1. Rössler M.
2. Wojewoda
3. Göllnitz

Mittelstürmer 2
Halbrechter 2
Rechtsausen 2

Resultat 6 : 3 für SV Pfeil Nord.

Die Pfeil Mannschaft trugen durch raumgreifende Schläge gefährliche Angriffe vor, Wogegen die Schwepnitzer Kombination bei den gegebenen Bodenverhältnissen und der massierten Verteidigung immer wieder fest lief. Die Stürmerreihe liess an Schussfreudigkeit fehlen weiterhin wurden durch den sehr guten Schlussmann der Pfeil Mannschaft todsichere Chancen zu nichte gemacht. Die Schwepnitzer Hintermannschaft ließ sich immer wieder aus der Deckung herauslocken und somit konnte die Pfeil Mannschaft durch Steilvorlagen ihren Sieg sichern. Wir müssen unserer Hintermannschaft sagen, daß ein zu weites aufrücken, wie wir es bereits in vielen Spielen erlebt haben immer gefährlich ist und in diesem Spiel zu der hohen Niederlage heitrug. Der Kampfgeist unserer Mannschaft war nicht der wie in den letzten Spielen.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 15. März 1953

I. Mannschaft.

FDGB Pokalspiel am 15. 3. 1953 in Schwepnitz.

BSG Chemie Schwepnitz - Motor Bautzen (Bezirksliga)

Aufstellung.

Nitschner

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Fröhlich

Menzelm-

RÖßler Ch.

Falkowski

Schier F.

Göllnitz

Rössler M.

Ersatz: Hirrich W.

Torschützen:

Motor Bautzen

Mittelstürmer 2

Halbrechter 2

Selbsttor 1 (Hirrich W.)

Resultat 0 : 5 für Bautzen

Trotz größter Anstrengungen unserer Spieler und bester Vorbereitung war es nicht möglich dem Bezirksligavertreter Bautzen ernstlich gefährlich zu werden. Der Klassenunterschied kam hier voll zur Geltung. Trotzdem haben wir aus diesem Spiel gelernt und werden in Zukunft spielerisch sowie beim Einsatz unserer Spieler zu einem besseren Erfolg kommen, wenn die Mannschaftsleitung von vornherein nicht voll einsatzfähige Spieler (Verletzung) ausschaltet und weiterhin der Kampfgeist der gesamten Mannschaft zum Siegen vorhanden sein muss, unabhängig von der Stärke des Gegners.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 23. März 1953

I. Mannschaft.

5ter Punktkampf am 22. 3. 1953 in Thonberg.

BSG Chemie Thonberg - BSG Chemie Schwepnitz.

Aufstellung.

Nitschner

Tomisch

Büttrich

Füssel

Hirrich W.

Fröhlich

Röbler Ch. Fallkowski Schier F. Göllnitz Menzel

Ersatz: Schier H.

Torschützen:

BSG Chemie Schwepnitz Chemie Thonberg

1. Röbler Ch.
2. Schier F.
3. Schier F.

1. Halbrechter

Resultat 3 : 1 für Chemie Schwepnitz

In diesem harten über fair durchgeführten Punktkampf zog Chemie Thonberg mit 3 : 1 Toren den Kürzeren. Die massive Abwehr unserer Mannschaft bewährte sich in diesem Spiel sehr gut. Die kollektive Leistung aller 11 Spieler brachte uns den Sieg. Jeder Spieler gab sein bestes, hoffen wir, dass dieser Kampfgeist und Ehrgeiz welcher sich in diesem Spiele zeigte auch in Zukunft beibehalten wird.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 30. März 1953

I. Mannschaft.

6ter Punktkampf am 29. 3. 1953 in Deutschbaselitz.

Aufbau Kamenz - Chemie Schwepnitz.

Aufstellung.

Röbler M.

Tomisch Büttrich

Schier H. Hirrich W. Fröhlich

Röbler Ch. Fallkowski Schier F. Göllnitz Menzel

Ersatz: Füssel Rainer

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

Aufbau Kamenz

1. Fallkowski

1. Halblinker

2. Göllnitz

3. Schier F.

Resultat 3 : 1 für Chemie Schwepnitz

Mit gemischten Gefühlen führen die Chemie - Sportler auf den heißen Boden der Platzbesitzer. Da bekannt war, dass die Gastgeber auf eigenem Platz schwer zu schlagen sind, was wir wiederholt in der vergangenen Zeit fest stellen mussten.

Der Kampf begann und sofort entstanden gefährliche Situationen vor unserem Tor, nur der sicheren Abwehr ist es zu verdanken, dass nur während dieser Zeit 1 Treffer fiel. Fallkowski war es, welcher mit unverhofftem Schrägschuss den Ausgleich erzielte. Kurz vor der Halbzeit war es Göllnitz, der das 2 : 1 herstellte.

Nachdem Wechsel wurde die Überlegenheit der Gäste bedeutend sichtbarer aber nur einmal war es Schier Fr. welcher das drittemal ins Schwarze traf. Die Gesamtleistung unserer Mannschaft kann als befriedigend bezeichnet werden. Der Einsatz unseres rechten Läufer Schier H. muss sich in Zukunft bessern, auch unser Mittelstürmer Schier F. muss schneller in wendiger werden.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 4. April 1953

I. Mannschaft.

7ter Punktkampf am 3. 4. 1953 in Kamenz.

Chemie Kamenz - Chemie Schwepnitz.

Aufstellung.

Nitzschner

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Hirrich W.

Fröhlich

Rößler Ch. Fallkowski Schier F. Göllnitz Menzel

Ersatz: Füssel R.

Torschützen:

Chemie Schwepnitz Chemie Kamenz

1. Fallkowski

Mittelstürmer

2. Fallkowski

Mittelstürmer

3. Rößler Ch.

Resultat 3 : 2 für Chemie Schwepnitz.

Das Resultat besagt schon, dass dieser Punktkampf nur mit Glück, welches auf Seiten unserer Mannschaft war, gewonnen wurde. Bei einer 300 Pausenführung wurde von Seiten unserer Mannschaft das Heft vollkommen aus der Hand gegeben. Die Gesamtleistung aller Spieler war weit unter dem Durchschnitt, dadurch kamen die Kamenzener stark auf und konnten auf 3 : 2 das Resultat verkürzen.

Reißler
Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 7. April 1953

I. Mannschaft.

8ter Punktspiel am 6. 4. 1953 in Elstra.

Traktor Elstra - Chemie Schwepnitz.

Aufstellung.

Rößler M.

Tomisch Büttrich

Schier H. Hirrich W. Fröhlich

Rößler Ch. Falkowski Schier F. Göllnitz Menzel

Ersatz: Füssel R.
Nitschner

Torschützen:

Chemie Schwepnitz Traktor Elstra

- | | |
|---------------|---------------|
| 1. Falkowski | Mittelstürmer |
| 2. Schier F. | |
| 3. Falkowski | |
| 4. Göllnitz | |
| 5. Falkowski, | |
| 6. Schier F. | |
| 7. Schier F. | |

Resultat 7 : 1 für Chemie Schwepnitz

Dieser Punktekampf der beiden Spitzenmannschaften der 1ten Klasse brachte den Chemie-Sportlern einen klaren 7 : 1 Sieg und somit ein großes Stück vorwärts zur Kreismeisterschaft. Die Gesamtleistung unserer Mannschaft war über dem Durchschnitt. Einsatz, Schnelligkeit und Schußkraft waren die drei Merkmale, welche ausschlaggebend waren um den Sieg sicher zu stellen. Dieses Spiel hat uns wiederum gezeigt, dass eine Mannschaft, welche ein Ganzes bildet und sich kämpferisch einsetzt auch zu Erfolgen kommt.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 13. 4. 1953.

I. Mannschaft.

9ter Punktkamēpf am 12. 4. 1953 in Schwepnitz.

Chemie Schwepnitz - Lok Kamenz.

Aufstellung.

Nitschner

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Hirrich

Fröhlich

RÖBler Ch. Fallkowski Schier F. Göllnitz Menzel

Ersatz: RÖBler M.

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

1. Göllnitz
2. Göllnitz
3. RÖBler M.

Resultat 3 : 0 für Chemie Schwepnitz

Dieser Punktekampf stand voll und ganz im Zeichen der Platzherren. Trotzdem gaben die Gäste einen anständigen und fairen Gegner ab. Ihnen war es lediglich darum zu tun ihr Heiligtum vor allzuvielen Verlusttreffern zu bewahren was ihnen auch damit gelang. Zurückzuführen auf die schwachen Leistungen unseres gesamten Kollektives, vorallem unserer Stürmer, welche nicht verstanden die massive Abwehr des Gegners aufzureissen und somit zu Erfolgen zu kommen.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 20. April 1953.

I. Mannschaft.

11 ter Punktspiel am 19. 4. 1953 in Kamenz.

SV Peil Kamenz - Chemie Schwepnitz.

Aufstellung.

Rößler M.

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Hirrich W.

Menzel M.

Füssel Rössler Ch. Fröhlich Fallkowski Schier F.

Ersatz: Büttrich R.

Nitschner

Zweite Halbzeit:

Nitschner

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Hirrich W.

Menzel M.

Rössler Ch. Fröhlich Schier F. Fallkowski Rössler M.

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

SV Peil

1. Rössler M.

2. Schier F.

3. Rössler Ch.

4. Rössler M.

1. Mittelstürmer

2. Halbrechter

Resultat 4 : 2 für Chemie Schwepnitz.

Mit dem 4 : 2 Sieg über SV Pfeil Kamenz im letzten Punktspiel des Spieljahres 1952/53, erkämpfte sich das Kollektiv der 1. Fussballmannschaft die Kreismeisterschaft.

Zum Spiel selbst: Von Anfang an ein sehr scharfes Tempo wobei weniger ein Wert auf technische Feinheiten gelegt wurde sondern lediglich ein Kampfbetontes Spiel war. Bis kurz vor der Pause gelang es keiner Mannschaft einen zählbaren Erfolg zu erzielen, doch kurz vor dem Abpfiff gelang den Gastgebern der Führungstreffer. Bedingt durch die Situation wurde die Mannschaft umbesetzt und diese Umbesetzung führte zu einer größeren Spielstärke. Durch einen Strafstoß, welche Rössler M. ins Netz jagte, konnte der Ausgleich erzielt werden. Wiederum ging die Pfeil-Mannschaft durch Deckungsfehler in Führung. Schier F. konnte durch einen Bombenschuss das zweite mal den Ausgleich erzielen. Durch 2 weitere Treffer konnte der Sieg sowie die Kreismeisterschaft gesichert werden.

Rößler
Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 27. April 1953

I. Mannschaft.

1. Aufstiegsspiel am 26. 4. 1953 zur Bezirksklasse.

BSG Chemie Schwepnitz - Aufbau Demitz - Thumitz

Aufstellung.

Nitzschner

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Hirrich W.

Menzel M.

Röbler Ch. Fallkowski Schier F. Göllnitz Röbler M.

Ersatz: Fröhlich

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

Aufbau Demitz

1. Göllnitz

1. Halbrechter

Resultat 1 : 1

Mit diesem ersten Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse begann ein neuer Abschnitt im Schwepnitzer Fußballlager. Die Schwepnitzer Fußballanhänger bekamen einen schönen und fairen Kampf zu sehen. Gingen aber etwas enttäuscht nach Hause, da der verdiente Sieg ausblieb. Mit wuchtigen Angriffen auf das Gästetor begam das Spiel, doch gelang es nicht eine der sich viel bietenden Torchancen zu einem Erfolg auszunutzen. Die Gäste waren dagegen glücklicher und gingen mit einem Überraschungsschuß, welcher durchaus haltbar war mit 1 : 0 in Führung. Nur mit Mühe gelang es unseren Stürmern eine Minute vor Halbzeit gleich zu ziehen. Nachdem Wechsel wieder viele Torchancen, doch auch nicht eine konnte zu dem verdienten Sieg ausgenutzt werden.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 4. Mai 1953

I. Mannschaft

Freundschaftsspiel am 1. Mai 1953

BSG Chemie Schwepnitz - Rotation Dresden - Nord

Aufstellung

Nitzschner

Büttrich R. Kretzschmar

Wojewoda Füssel Fröhlich

Schier E. Menzel Walter Rößler C. Blüthgen

II. Halbzeit:

Scheil H.

Füssel Büttrich R.

Schier H. Hürig W. Fröhlich H.

Kubisch Wojewoda Schier F. Göllnitz Rößler M.

Vorschützen:

Chemie Schwepnitz


Rotation-Nord

1. Göllnitz

1. Mittelstürmer
2. Halbrechter.

Resultat 1 : 2

In diesem Freundschaftsspiel wurden von Seiten der Mannschaftsleitung neue Nachwuchskräfte ausprobiert, um die Spielstärke dieser Kräfte zu erproben. Es kann gesagt werden, daß wir aus diesem Spiel die Lehre ziehen konnten, daß noch gute und befähigte Kräfte vorhanden sind.

Mannschaftsleiter 

1953

1. Mai 1953

Ort: Alter Sportplatz



Auf dem Wagen: Hans Fröhlich
dahinter: Fritz Rößler

Schwepnitz, den 4. Mai 1953

I. Mannschaft

2. Aufstiegsspiel am 3. 5. 1953 zur Bezirksklasse

Motor Mitte Görlitz - Schwepnitz BSG Chemie

Aufstellung

Rößler M.

Tomisch

Büttrich W.

Schier H.

Hürrig W.

Fröhlich H.

Kubisch

Falkowski

Schier F.

Göllnitz

Menzel

Ersatz: Kühne, Füssel.

Torschützen:

Motor Mitte Görlitz

Chemie Schwepnitz

1. Halbrechts

1. Schier F.

2. Schier F.

Resultat 1 : 2

In diesem 2. Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse zeigte sich, daß die Kämpfe bedeutend härter werden. Die Schwepnitzer Elf zeigte keine großen Leistungen, doch am Ende des Spieles war trotzdem noch ein 2 : 1 Sieg herausgespielt. Mit einem Überraschungstor in der 10. Minute sorgte Schier für die 1 : 0 Führung und kurze Zeit später wiederum aus einem Gedränge heraus für das 2 : 0. Die Gastgeber ~~gogenen~~ aber postwendend mit einem schönen Schuß ihres Halbrechts zum 2 : 1 nach. Die Gesamt-Mannschafts-Leistung der Chemie-Elf war unter dem Durchschnitt.

Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 11. Mai 1953

I! Mannschaft.

3. Aufstiegsspiel am 10. 5. 1953 zur Bezirksklasse.

Chemie Schwepnitz - SG Oberoderwitz.

Aufstellung

Schwibs E.

Tomisch

Büttrich W.

Schier H.

Hirrich W.

Menzel M.

Kubisch G. Falkowski Schier F. Göllnitz Rössler M.

Ersatz: Fröhlich und Kühne

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

SG Oberoderwitz

1. Kubisch
2. Göllnitz
3. Schier
4. Rössler M.
5. Rössler M.

1. Rechter Läufer

Resultat 5 : 1 für Chemie Schwepnitz

Das 3. Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse brachte wiederum unseren Fussballanhängern den Sieg unserer Mannschaft. Nach einer anfänglich Druckperiode der Gäste konnte sich Schwepnitz frei machen und bis zur Halbzeit das 2 : 0 Ergebnis herstellen. Nachdem Wechsel wiederum eine Druckperiode der Gäste, jedoch verstanden sie es nicht sichere Chancen zu Toren auszuwerten. Die Chemie-Stürmer hingegen waren erfolgreicher und konnte noch 2 mal ins Schwarze treffen. Bei diesem Stand kamen die Gäste zu ihrem verdienten Ehrentor. Kurz vor Schluss wurde mit einem schönen Schrägschuss das Endresultat hergestellt.

Mannschaftsführer

Schwepnitz, den 17. Mai 1953.

4. Aufstiegsspiel am 17. 5. 1953 zur Bezirksklasse.

Chemie Gnaschwitz - Chemie Schwepnitz.

Aufstellung.

Schwäbs E.

Tomisch

Büttrich. W.

Schier H.

Hirrich W.

Menzel M.

Kubisch G. Fallkowski

Schier F.

Göllnitz

Rößler M.

Ersatz: Fröhlich und Kühne

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

Gnaschwitz

1. Schier F.

1. Mittelstürmer
2. Halbrechter

Resultat: 2 : 1 für Gnaschwitz.

Dieses Spiel litt sehr unter den gegebenen Bodenverhältnissen. Dennoch konnte das Spiel für Schwepnitz entschieden werden, wenn nicht Fallkowski allein mit dem Ball ins Tor der Gnaschwitzer wollte. Gnaschwitz konnte kurz vor Halbzeit durch ihren Mittelstürmer in Führung gehen. Nach Wiederanstoß der zweiten Halbzeit gelang es Schier F. gleich zu ziehen, jedoch Gnaschwitz schoß den Siegestreffer. Es wäre angebracht gewesen, wenn man Fallkowski mit dem Ersatzspieler Fröhlich ausgetauscht hätte.


Mannschaftsleiter

Schwepnitz, den 1. Juni 1953

5. Aufstiegsspiel am 31. 5. 1953 zur Bezirksklasse.

Motor Sebnitz - Chemie Schwepnitz

Aufstellung.

Schwibs

Tomisch Büttrich W.

Schier H. Hirrich W. Menzel

Kubisch Falkowski Schier F. Göllnitz RÖbler M.
ab 86 Min. Büttrich R.

Ersatz: Nitschner
Büttrich R.

Torschützen:

Chemie Schwepnitz

Sebnitz

1. Schier F.
2. RÖbler M.
3. Göllnitz

Mittelstürmer

Resultat: 3 : 1 für Schwepnitz.

Das für beide Mannschaften äußerst wichtige Spiel verlief in den ersten 25 Min. ausgeglichen und es gab vor beiden Toren heiße Situationen, jedoch konnte Schier F. in der 25 Min. seinen Mittelläufer um spielen und zum 1 : 0 einsenden. Die letzten 20 Minuten bis zur Halbzeit wurde Sebnitz drückend überlegen jedoch reichte es nicht zum Ausgleich. Einige sichere Torchancen machte unsere Hintermannschaft zur nichte. Schwibs und Büttrich leisteten in diesen bangen Minuten gute Abwehr.

Nach der Halbzeit war das Spiel unserer Mannschaft wieder konzentriert und es wurde wieder flüssiger gespielt. In der 68 Minute fiel dann durch einen Strafstoß von der 16 m Grenze der durch Kopfball verwandelter Ausgleich. Die annähernd 2000 Zuschauer glauben nun ihre Mannschaft siegen zu sehen. Doch schon 5 Minuten später verwandelte RÖbler M. einen Strafstoß durch flachen straffen Schuss zur 2 : 1 Führung.

Durch taktisch richtiges Spiel indem nun die Flügelstürmer weit zurückgezogen wurden, konnten alle Angriffe des Gegners zu nichte gemacht werden. Als dann in der 78 Minute durch einen Fernschuss durch Göllnitz das 3 : 1 heraus geschossen wurde, war das Spiel entschieden. Die letzten 10 Minuten brachte den noch einige gefährliche Situationen vor des Gegners Tor und wir waren bis zum Schlusspfiff leicht Feldüberlegen.

Hirrich

1953

Fahrt zu einem Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse



Von links:

Heinz Thomisch, Paul Wojewoda, Herbert Büttrich, Willi Büttrich, Karl Schmidt - Fahrer,
Manfred Rößler, Emil Hirrich, Fredo Schier, Theo Falkowski, Manfred Menzel,
Erhard Balzer, Alfred Lauke, Hans Kühne,
und hinten am Auto - Manfred Göllnitz

BSG-Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

1 Punktspiel am 20.9.53 in Dresden

NW Motor Dresden - Chemie Schwepnitz

4:1
2:0

Nitzschner

Schier H.

Büttrich W.

Fröhlich H.

Hirrich W.

Menzel M.

Hirrich E.
ab 82. Min. Kretzschmar S.

Raack E.

Tomisch H.

Göllnitz M.

Rößler M.

Ersatz: Kretzschmar S.
Scheil H.

Torschütze: Rößler M.

Das 1. Punktspiel der Bezirksklasse zeigte uns, daß wir durchaus in der Lage sind, den Klassenerhalt zu behaupten. Durch das von Anfang an bewußt auf Sicherung gespielte Spiel waren die Platzbesitzer leicht überlegen und konnten schon in der 10. Min. durch ihren Linksläufer ~~in~~ ^{außen} in Führung gehen, sowie vor der Halbzeit das 2:0 heraus spielen.

Nicht beeindruckt von dem 2:0 Rückstand gingen wir in die 2. Halbzeit, und schon in der 49. Min. hieß es 3:0. Hier zeigte sich wiederum, daß Nitzschner nicht gerade eines seiner besten Tage hatte. Nur wenige Minuten später war es Rößler, der durch einen 20 m Schuß auf 3:1 verkürzte. Von nun an wurden wir überlegen und drückten eine 1/2 Stunde heftig, doch die nötigen Tore zum Anschluß blieben aus.

Die Umstellung Rößler auf Mittelstürmer erwies sich als besser und gefährliche Situationen gab es vor dem Dresdener Tor. 10 Min. vor Schluß stellten die Platzbesitzer durch einen Fernschuß das Endergebnis von 4:1 her.

Im Allgemeinen wurde das technisch bessere Spiel der Dresdener durch unsere Kollektivleistung wettgemacht.

Wir hoffen, daß unser Torwart Günther am Sonntag seine Ruhe wieder gefunden hat und reaktionsschneller ist.

Große Sorge bereitet uns die Aufstellung des Sturmes am Sonntag. Wir bitten trotzdem die Zuschauer um große Unterstützung der Spieler bei den kommenden Punktspielen, die wir hier in Schwepnitz austragen.

Reserve 1:1

Mannschaftsleiter

Freitag, den 25.9.53

17.00 Uhr Training

2. Punktspiel am 27.9.53 in Schwepnitz

Chemie Schwepnitz - Empor Dresden-Löbtau

0 : 1
3 : 6

Nitzschner

Tomisch

Büttrich

Schier H.

Hirrich W.

Fröhlich

Wojewoda

Göllnitz

RÖbler M.

Menzel

Schier E.

Ersatz: Kretzschmar S.
Scheil H.

Torschütze: RÖbler M. 2
Menzel 1

Ein an Spannung und Tempo geladenes Spiel entwickelte sich von Anfang bis zum Ende. Die erste 1/2 Stunde konnten wir durch ein zügiges Spiel die Gäste unter Druck setzen. Nur durch gute Abwehrarbeit des Löbtauer Torwartes und der Hintermannschaft und durch viel Glück konnten sie ihr Tor rein halten. Immer wieder rollten die Angriffe, doch wir waren wieder einmal vom Pech verfolgt, denn auch die große Chance von Wojewoda in der 18. Min. verfehlte das Tor. Glücklicherweise konnten die Löbtauer 10 Min. vor der Halbzeit eine durch Tomisch hervorgegangene 11 m zum 1:0 Halbzeitsstand verwandeln.

Nach der Halbzeit kamen die Gäste stark auf und konnten mit Unterstützung des Schiedsrichters, sowie ihrer zum Teil uns überlegenen Technik in der 49. Min. auf 2:0 erhöhen und wenige Min. später durch ein Faul von Hirrich W. den 11 m zu 3:0 einschließen. Durch die zum Teil bevorzugten Schiedsrichterentscheidungen nahm das Spiel von nun an an Härte zu. So kam es, daß durch zu weites Aufrücken unserer Hintermannschaft das 4. Tor fiel. Aber nun kamen wir wieder ins Spiel und RÖbler schloß zum 4:1 ein. Jeder kämpfte um den Anschluß, doch Löbtau konnte seinen Vorsprung auf 5:1 vergrößern, doch postwendend setzte Menzel M. von Halblinks zum 5:2 ins kurze obere Eck.

Kurz vor Schluß kamen die Gäste und wir durch einen Strafstoß zu einem weiteren Tor. Zum Spiel sei allen Spielern gesagt, daß unnötige Härte sowie Äußerungen gegen den Schiedsrichter ~~schaden~~ nur der eigenen Mannschaft ^{Schaden} ~~schaden~~ Nur der Spielführer kann mit dem Schiedsrichter verhandeln.

Bei etwas mehr Glück in der ersten Halbzeit, sowie eine bessere Schiedsrichterleistung wäre der Sieg von Löbtau in Frage gestellt.

Reserve 1:7

Juric
Mannschaftsleiter

BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

3. Punktspiel am 4.10.53 in Weixdorf

SG Weixdorf - Chemie Schwepnitz
4 : 0
5 : 1

Nitzschner
ab 46 Min. Scheil

Tomisch	Hirrich W.	Büttrich
Schier H.		Fröhlich
Wojewoda	Göllnitz	Schier F. RÖbler
		Schier E.

Ersatz: Scheil

Torschütze: Göllnitz

Mit den besten Absichten, die ersten Punkte zu holen, wurde das Spiel begonnen. Ein gefährlicher Schuß in der 1. Spielminute von RÖbler wurde gehalten. 3 Minuten später kamen die Gastgeber durch eine Vorlage von rechts in den 5 m -Torraum, welche durch müheloses Einschieben zum 1:0 verwandelt wurde. In der 8. Spielminute kamen die Weixdorfer durch die erste unsichere Abwehr von Nitzschner zu ihren 2. Treffer. Nitzschner wirkte von nun an noch unsicherer und so geschah es, daß Weixdorf zu weiteren 2 billigen Toren kam. Die Demoralisierung auf die Spieler blieb nicht aus. Wenn, was ich betonen möchte, auch nicht lustlos gespielt wurde, so war doch eine gewisse Zerfahrenheit bemerkbar. Nach der Halbzeit wirkte Scheil im Tor sicherer, lediglich ein Tor konnten die Gastgeber noch erzielen, aber auch bei uns reichte es nur durch Göllnitz im letzten Spieldrittel zu einem Gegentor. Es blieb bis zum Schluß beim 5 : 1.

Vielleicht wäre es besser gewesen, Nitzschner schon nach dem 2. Tor heraus zu nehmen. Wollen wir hoffen, daß Nitzschner G., der eifrig an sich arbeitet und den besten Willen hat, doch noch eine Stütze für unsere Mannschaft wird. Zur Zeit steht aber die brennende Frage eines stabilen Stormannes.

Reserve: 2 : 2

Lirich

Mannschaftsleiter

Mittwoch, am 7.10.

8⁰⁰ Uhr Training

Freitag, " 9.10.

17³⁰ Uhr Mannschaftssitzung

4. Punktspiel am 11.10.53 in Schwepnitz

Chemie Schwepnitz - Einheit Bischofswerda

1 : 2
3 : 3

Schwibs

Tonisch H.

Büttrich W.

Schier H.

Hirrich W.

Fröhlich H.

Wojewoda

Göllnitz

Schier F.

Rößler M.

Schier Eberh.

Ersatz: Kretzschmar S.
Nitzschner G.

Torschütze: Rößler M. = 2
Schier E. = 1

Der 4. Punktspiel der Serie brachte endlich den verdienten 1. guten Punkt für unsere Mannschaft, trotz des Ausfalls von Menzel M., den wir wegen Krankheit nicht einsetzen konnten. Wiederum wurde von Beginn an das Gäste-Tor mächtig berannt. Tore lagen in der Luft, doch sie fielen nicht. Mehr Glück dagegen hatte Bischofswerda, die in der 11. Min. einen Überraschungsangriff von rechts zum Führungstreffer verwenden konnten. 10 Min. später konnten wir dann durch Kopfball von Schier E. den längst verdienten Ausgleich erzielen. Bis 4 Minuten vor der Halbzeit blieb es nun beim 1:1 - dann waren es wieder die Gäste, die 2:1 in Führung gingen.

Sofort nach der Halbzeit entwickelte sich weiterhin ein auf Tempo gelegtes und teilweise auch hartes Spiel. Die erste 1/4 Stunde lief wieder für uns. Wir konnten den Ausgleich erzielen und kurze Zeit später durch Rößler M. die 3:2 Führung übernehmen. Überraschenderweise gaben sich die Gäste nicht zufrieden und geschlagen. Im Gegenteil, sie wollten es wissen und wurden leicht feldüberlegen. Auch wir trugen noch gefährliche Angriffe vor, doch der Erfolg blieb aus. 20 Min. vor Spielende erzielte Bischofswerda den Ausgleich und konnte damit glücklich einen Punkt mit nach Hause nehmen.

Zum Spiel: Der linke Flügel wurde von hinten heraus zu sehr überlastet, dagegen der rechte Flügel zu wenig, vor allem wurde er in der 2. Halbzeit zu wenig ins Spiel gebracht.

Reserve = 1 : 4

Training: Freitag, den 16.10.53
16.00 Uhr

Ferris
.....
Mannschaftsleiter

5. Punktekampf am 13.10.1953 in Sebnitz
=====

Motor Sebnitz - Chemie Schwepnitz

0 : 0

Schwibs

Tomisch Hirrich W. Büttrich W.

Fröhlich H.

Menzel M.

Wojewoda F. Göllnitz Schier F. RÖbler M. Schier E.

Ersatz: Büttrich H.
Nitzschner G.

Torschütze: ----

Vor 1000 Zuschauern gelang Sebnitz die Revanche, für ihre 3 : 1 Niederlage bei den Aufstiegsspielen, nicht. Sie mußten sich mit einem Punkt zufrieden geben. Ein schnelles und spannungsreiches Spiel bis zur letzten Spielminute, ohne Torerfolge, bot den Zuschauern einen echten Punktekampf. Die erste Halbzeit war ausgeglichen, ohne direktes Auslassen tatsächlicher Torchancen auf beiden Seiten.

Nach der Halbzeit drängte Sebnitz zum Führungstreffer, doch unsere Hintermannschaft vereitelte jeden Angriff und Schwibs im Tor bot eine ausgezeichnete Leistung. In der 76. Spielminute glaubten die Zuschauer das Siegestor zu sehen, doch Tomisch köpfte den Ball von der Torlinie zur Ecke.

Auch wir trugen gefährliche Angriffe vor. Durch überhastetes Schießen verfehlte jedoch der Ball das Tor. Einen scharfen Schuß aus der Luft nehmend von Röbler M. konnte der Schlußmann der Sebnitzer gerade noch abwehren.

Unser Sturm wirkte zusammenhanglos. Es fehlte das gegenseitige Verstehen. Wojewoda auf "Rechtsaußen" ist noch nicht die glücklichste Lösung. Auch Schier E. muß durchschlagskräftiger werden, als Linksaußen. Wojewoda muß vor allem die Anweisungen der Mannschaftsleitung während des Spieles befolgen.

Reserve: 2 : 3

Training: Donnerstag, den 22.10.53, 16.⁰⁰ Uhr.

Hirrich
.....
Mannschaftsleiter

6. Punktkampf am 25. 10. 1953 in Schwepnitz

Chemie Schwepnitz - Chemie Ost Dresden

3 : 1
5 : 1

Schwibs

Tomisch H.

Hirrich W.

Büttrich W.

Schier H.

Fröhlich H.

Wojewoda Göllnitz

Schier F.
ab 70.Min.
Menzel M.

Röbler M. Schier E.

Ersatz: Menzel, M.
Kühne, H.

Torschützen: Göllnitz M.=2
Röbler M. =2
Wojewoda F.=1

Den langersehnten Doppelpunktgewinn holte sich unsere Mannschaft gegen Chemie Ost Dresden.

Die Gäste stellten eine kampfstarke und techn. Mannschaft, nur das Schießen fehlte bei ihren Stürmern. Wiederum wurde von Anfang an das Gästetor berannt und in der 13. Min. konnte Wojewoda F. mit einem straffen Schuß in das Führungstor einschließen. In der 27. Min. war es Göllnitz, der eine Flanke von links annahm und aus 8m zum 2:0 einschob. Aber schon 2 Min. später konnten die Gäste durch einen Handelfmeter ihr einziges Tor erzielen. Nicht beeindruckt von diesem Tor wurden weiterhin gefährliche Angriffe gestartet und in der 32. Min. stellte Röbler M. den 3:1 Halbzeitsstand her. Sofort nach der Halbzeit waren wir wieder da und konnten in der 52. Min. durch Göllnitz auf 4:1 erhöhen. Doch die Gäste gaben sich noch nicht geschlagen, sondern wurden sogar leicht feldüberlegen und kämpften bis zum Schlußpfeif. Röbler M. konnte in der 68. Min. zum 5:1 einschließen und damit den verdienten Sieg sicherstellen.

Besser diesmal das verteilte Flügelspiel. Schier F. in der 2. Halbzeit als zurückgezogener Mittelstürmer. Im allgemeinen muß der Ball flacher gehalten werden. *Was richtig*

Was denkt sich der Ersatz-Torwart, Scheil H., der unbegründet nicht da war?

Reserve: Nicht angetreten

Training: Donnerstag, den 29. 10. 1953
16 Uhr

Fischer
.....
Mannschaftsleiter

7. Punktekampf am 1.11.1953 in Großröhrsdorf

Turbine Großröhrsdorf - Chemie Schwepnitz

0 : 2

0 : 2

Schwibs

Tomisch

Büttrich W.

Schier H.

Hirrich

Fröhlich

Wojewoda

Göllnitz

Menzel

Röbler

Schier E.

Ersatz: Schier F.
Kühne H.

Torschützen: Schier E. = 1
Göllnitz M. = 1

Mit dem Wind im Rücken konnten wir sofort, von Anfang an, das Gästetor unter Druck bringen. Durch genaues schnelles Abspiel lief der Ball von Mann zu Mann. In der 7. Min. wird Linksaußen Schier E. freigespielt, läuft mit dem Ball, flankt - und im langen Eck landet der Ball im Netz. Nur wenige Angriffe kann Großröhrsdorf starten. In der 13. Min. gefährliche Situation vor unserem Tor. Nitzsche ist durch und schießt aus 5 m; doch Schwibs reagiert blitzartig und wehrt gekonnt mit dem Fuß ab. Immer wieder gute Kompinationen mit Platzwechsel unserer Stürmer bringen die Großröhrsdorfer Hintermannschaft durcheinander. Göllnitz nimmt in der 28. Minute etwa 20 m vor dem Tor den Ball auf und schießt unhaltbar in das rechte obere Eck zum 2 : 0 ein. Die Gastgeber sind sichtlich nervös geworden. Röbler M. taucht auf Rechtsaußen auf, schießt aber daneben. In der 38. Min. ist Röbler noch einmal durchgelaufen, aber der Torwart kann den Ball unter sich bergen. Mit 2 : 0 werden die Seiten gewechselt.

Jetzt hat Großröhrsdorf den Wind im Rücken. Sie sind über weite Strecken im Angriff, aber durch hervorragende Leistung unserer Abwehr, in der Schwibs als sicherer Schlußmann hervorrägt, kamen die Gastgeber zu keinem Torerfolg. Auch wir trugen noch einige gefährliche Angriffe, mit unserem meist nur 3-Mann-Sturm, vor. Durch letzten Einsatz der Gäste-Verteidigung wurden auch unsere Chancen zunichte gemacht.

Zum Spiel:

Im allgemeinen giel das flüssige Spiel unserer Stürmer in der ersten Halbzeit. Bei Strafstoßen das Nachsetzen nicht versäumen! Göllnitz, Wojewoda, Menzel noch immer leicht angeschlagen, dadurch etwas abgefallen. Kämpferische Leistung von allen gut.

Reserve: 3 : 1

Training: Donnerstag, den 5.11., 15.30 Uhr.

Türnik
.....
Mannschaftsleiter

8. Punktekampf am 8.11.53 in Schwepnitz

=====
Chemie Schwepnitz - Aufbau Mitte Dresden

0 : 1
0 : 1

Schwibs

Tomisch Hirrich Büttrich W.

Schier H. Menzel M.

Wojewoda Göllnitz Schier R. Rößler M. Schier E.

Ersatz: Nitzschner G.
Kretzschmar S.

Die Gäste stellten eine spielstarke Mannschaft. Sie nahmen sofort, von Anfang an, das Spielgeschehen in ihre Hand. Mit gefährlichen Angriffen brachten sie uns zeitweise recht durcheinander. In der 25. Minute war es geschehen - das "Goldene Tor" wurde aus halblinker Position eingeschossen. Niemand hätte geglaubt, daß es das einzige und siegbringende Tor sei. Nun kamen wir auch ab und zu einmal vor das Gästetor, ohne zu zählbaren Erfolgen zu kommen.

Nach der Halbzeit waren wir über weite Strecken überlegen. Doch vielfach überhastet und zerfahren, blieben alle Angriffe in der massiven Abwehr der Gäste hängen. Dreimal war der Gäste-Torhüter ausgespielt, aber immer wieder konnten zwei bis drei Abwehrspieler auf der Torlinie retten.

Die Gäste waren in der Spielanlage besser und konnten somit glücklich zwei wertvolle Punkte mit nach Hause nehmen.

Schlechte Ballabgabe sowie Zerfahrenheit zeigten unsere Spieler. Beide Außenstürmer müssen schneller und durchschlagskräftiger werden.

Reserve: 4: 3

Training: Donnerstag, den 12.11., 15.30 Uhr.

Hirrich
.....
Mannschaftsleiter

9. Punktekampf am 15.11.1953 in Schwepnitz

Chemie Schwepnitz - Chemie Ottendorf

0 : 2
0 : 2

		Schwibs		
	Tomisch	Hirrich	Büttrich	
		ab 25. Min.	Schier E.	
	Schier H.		Fröhlich H.	
Wojewoda	Menzel	Göllnitz	Röbler	Schier F.

Ersatz: Kühne H.
Schier E.

Wiederum waren die Gäste in den ersten 10 Minuten tonangebend, bevor das Spiel bei uns sogleich in Fluß kam. Wechselseitige Angriffe bis zur Halbzeit, wobei die der Gäste gefährlich waren. Durch den Ausfall unseres Mittelverteidigers in der 25. Min. machte sich eine vorübergehende Lücke in unserer Abwehr bemerkbar. Da war es Schade von Ottendorf, der in der 29. Min. durch eine Einzelaktion zum Führungstreffer einschieben konnte. 3 Min. vor der Halbzeit war es dann der Halbrechte, der einen abgewehrten Eckball scharf unter die Latte zum 2 : 0 setzte.

Nach der Halbzeit konnten wir die Gäste mächtig in ihre Hälfte drücken. Zeitweise stürmten wir mit 8 Mann, aber durch mangelnde Schußkonzentration, sowie teilweise zu wenig Härte, blieben alle Chancen ohne Torerfolg. Die wenigen Angriffe der Gäste, welche auf Grund unseres Aufrückens stets gefährlich waren, wurden durch unsere Verteidigung und Schlußmann zunichte gemacht.

Schlechte Schußleistung unserer Stürmer. Zu engmaschiges Spiel und etwas zu wenig Körpereinsatz können als Ursachen des verlorenen Spiels betrachtet werden.

Reserve: 1 : 3

Training: Donnerstag, den 19.11.53, 15.30 Uhr

Fischer
.....
Mannschaftsleiter

11. Punktekampf am 29. 11. 1953 in Schwepnitz

=====

Chemie Schwepnitz - Aufbau Demitz-Thumitz

		Schwibs			
	Tomisch	Hirrich	Schier F.		
	Schier H.		Büttrich W.		
Schier E.	Menzel	Wojewoda	Göllnitz	Röbler	(ab 25. Min. Kretschmar)
<u>Ersatz:</u>				<u>Torschütze:</u>	
Kretschmar		0 : 2		Wojewoda 1	
Nitzschner		1 : 3			

Auch im letzten Spiel der Herbstserie mußten wir auf eigenem Platz eine Niederlage hinnehmen.

Gleich von Beginn an hatten wir einige zwingende Torchancen, doch wie schon in den letzten drei Spielen, konnte der Ball nicht im Tor untergebracht werden. Glücklicher dagegen war Demitz-Thumitz, die in der 25. Min. durch unglückliche Abwehr unserer Hintermannschaft zum Führungstor einschließen konnten. Wenige Minuten später mußte Röbler M., infolge eines Beinbruches, den er bedauerlicherweise bei einem Zusammenprall erlitt, ausscheiden. So kam es, daß wir in diesen kritischen Minuten ein weiteres Tor, was aus klarer Abseitsstellung erzielt wurde, hinnehmen mußten.

Um den Ausgleich zu erzielen wurde nach der Halbzeit sofort Tempo in das Spiel gebracht, doch durch überhastetes und dadurch zusammenhangloses Spiel, scheiterte es an der Abwehr der Gäste.

Das Spiel litt von Anfang an unter schlechten Schiedsrichterleistungen. Sichtliche Benachteiligung unserer Mannschaft hatte zur Folge, daß Ausschreitungen nicht ausblieben. Trotzdem müssen wir die Tätlichkeiten gegen den Schiedsrichter verurteilen, da dies nicht die richtigen Mittel sind. Wir hoffen, daß derartige Zwischenfälle sich nicht wiederholen.

Reserve: 4 : 0

Training: Donnerstag, den 3.12.53, 15.30 Uhr.


Mannschaftsleiter

Erklärung

=====

der Sportler der BSG Chemie Schwepnitz
zur Proklamation der Volkskammer der DDR
v. 2.3.1955

An die

Genossen der Sozial-demokratischen Partei
der Bundesrepublik

Aus tiefer Sorge um die Bedrohung des Friedens in Europa durch die Ratifizierung der Pariser Verträge am 27. Febr. 1955 in Bonn durch die Adenauer-Koalition wenden wir Sportler der BSG Glaswerk Schwepnitz uns an die Führung sowie Funktionäre und Mitglieder der SPD der Bundesrepublik, alle ihre Kräfte einzusetzen, um die Durchführungsmaßnahmen der Ratifizierung mit außerparlamentarischen Mitteln zu verhindern.

Genossen der SPD!

Wir Sportler in der Deutschen Demokratischen Republik setzen unser vollstes Vertrauen in Euch und glauben an die Stärke der Arbeiterklasse. Aus diesem Grunde begrüßen wir die Proklamation der Volkskammer vom 2. März 1955 und sind überzeugt, daß auch Ihr liebe Genossen dieser Proklamation, welche vorschlägt, eine Volksbefragung in ganz Deutschland durchzuführen, zustimmt. Diese Befragung des Volkes wird zeigen, daß die überwiegende Mehrheit des ganzen deutschen Volkes für eine friedliche Wiedervereinigung Gesamtdeutschlands ist.

Wir Sportler der DDR werden alle unsere Kräfte einsetzen, um den Friedenskampf aller Deutschen tatkräftig zu unterstützen, denn nur im Frieden können wir alle glücklich leben und somit auch unseren geliebten Fußballsport ausüben.

Alles für die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands!

Schwepnitz, am 16.3.1955

Die Sportler der

- I. Fußballmannschaft
- II. Fußballmannschaft
- I. Jugendmannschaft

Sektionsleitung Fußball



Betriebsportgemeinschaft
„CHEMIE“
Glaswerk Schwepnitz
Sektion Fußball

1. Mai 1955



Bei strahlender Sonne am 1. Mai
ziehen die „jüngsten“ Fußballspieler vorbei.



Die Erste stellt sich dem Objektiv
Scharf ausgerichtet, nicht einer steht schief.



Wenn Fritz so lächelt, da weiß man genau
bei diesem Spiel wird der Segner
zur Sau.



Unsre Erste mit Laubusch stellt sich
schon auf
Gleich nimmt das Festtagsspiel seinen
Lauf.



Nun sind sie fertig, der Kampf
ist vorbei.
Das schöne Ergebnis war hier 3:3



Laubusch bekommt ein Geschenk
überreich
Ein „Sport frei“ dem Segner, das
Spiel war nicht leicht.



Im schneeweißen Anzug, die Muskeln gestrafft
-Unsre Turner haben sich Achtung verschafft-



Im strammen Steilschritt, mit mutigem Sinn,
Marchieren die alten Herren im Festzug dahin



Hier kriegt SchierHerbert (so ist es gewesen)
Von der Schwiegermutter die Leviten verlesen



Durch den brennenden Reifen in wilder Hast
Ist die SST mit dem Motorrad gerast



Mit ruhigem Ernst, den Blick gespannt
Hat dies Völkchen hier sich zum Kegeln bekannt



Großväter und Väter hier stehen im Sied,
Und stolz auf sie unsre Jugend sieht

1955

Schul- und Heimatfest vom 1. - 4. Juli 1955
Festumzug auf der Kamenzer Straße



Pioniermannschaft Schwepnitz

Diese Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

- Torwart: Reiner Schmidt (Martin Schäfer)
- Linker Verteidiger: Ditmar Gäbler
- Rechter Verteidiger: Walter Scheil
- Mittelläufer: Siegmar Blüthgen
- Rechter Läufer: Frieder Schellnock (L. Hauptvogel)
- Linker Läufer: Dieter Franz
- Linksaußen: Gerhard Kostrewa
- Rechtsaußen: Christian Klengel (M. Schäfer)
- Halbrechts: Dieter Murawski
- Halblinks: Siegfried Jöckertitz
- Mittelstürmer: Peter Hirrich (Mannschaftskapitän)
- Trainer: Manfred Göllnitz

1956

1. Männermannschaft (1. Kreisklasse)

Ort: Alter Sportplatz



von links:

Ernst Hustan - Mannschaftsleiter, Fritz Rößler, Fredo Schier, Manfred Menzel,
Hans Noack, Gerold Frenzel, Christian Rößler, Günter Nitzschner,
Siegfried Kretschmar, Herbert Schier, Eberhard Schier, Manfred Rößler,
Heinz Thomisch, Manfred Göllnitz, Erhard Baltzer

1957

Bau des neuen Sportplatzes an der Kamenzer Straße





Einweihung der Sportstätte in Schwepnitz

am 10. und 11. August

Sonnabend 18.30 Uhr: Platzkonzert

20.30 Uhr: Festveranstaltung in der HO-Gaststätte

Sonntag 9.00 Uhr: Leichtathletik, Faust- und Fußballkämpfe (Bezirksoffen)

13.15 Uhr: Festzug

14.00 Uhr: Einweihung

Anschließend Endausscheidung der Leichtathletik- u. Faustballkämpfe
Hand- und Fußballspiele

Ab 19.00 Uhr: **Öffentlicher Sportlerball (HO-Gaststätte)**

Vorschau Donnerstag, den 15. August, Anstoß 17.30 Uhr

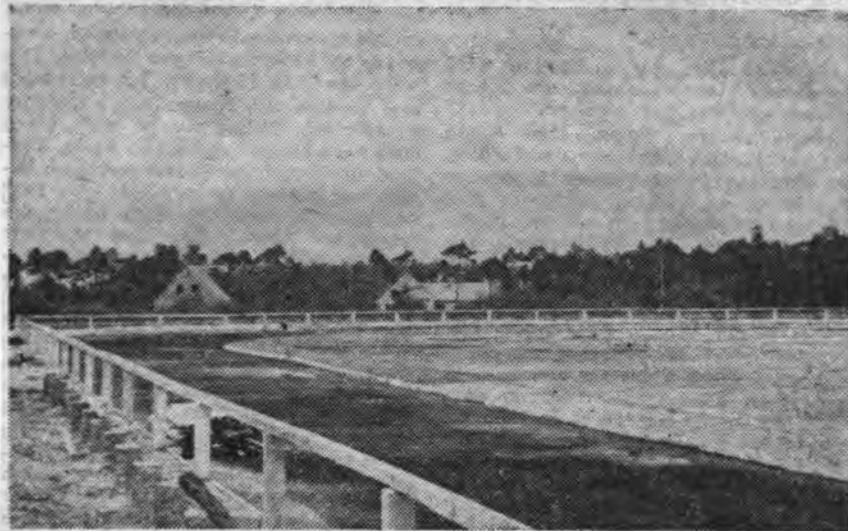
Fußball-Großkampf Chemie Schwepnitz - Empor Kamenz (Bez.-Liga)

Sportplatzweihe in Schwepnitz

(LB) Das also ist der neue Sportplatz in Schwepnitz an der Kamener Straße. Allerdings ist die Fotografie schon einige Wochen alt; denn die Arbeiten sind schon weiter fortgeschritten. In freiwilligen Einsätzen ist die Barriere nun schon um den Platz fertiggestellt, ebenso auch die Zu-

schauerplätze. Am Nachmittag ist der große Festzug und der Fußballkampf Lok Kamenz gegen Chemie Schwepnitz (Punktspiel). Dieser festliche Tag wird durch einen großen Sportlerball im HO-Gasthof Schwepnitz abgeschlossen.

Im Laufe der Woche hat dann die Be-



schauerplätze. Zur Zeit ist man gerade dabei, der Aschenbahn den letzten Schliff zu geben.

Aus Anlaß der Sportplatzweihe findet eine Sportwoche statt. Nach der Festveranstaltung am Sonnabend, dem 10. August, wird Sonntag ein großes Sportfest durchgeführt. Vormittags finden die leichtathletischen Wettkämpfe und Ballspiele

völkerung die Möglichkeit, die Bedingungen für das Sportleistungsabzeichen abzulegen.

Am Donnerstag spielt Empor Kamenz I. (in stärkster Besetzung) gegen Chemie Schwepnitz. Den Abschluß der Sportwoche bildet schließlich am Sonntag, dem 18. August, das Betriebssportfest der BSG Chemie Schwepnitz.

L. H.

1957



SPORTSTÄTTENWEIHE

verbunden mit kreisoffenem Sportfest

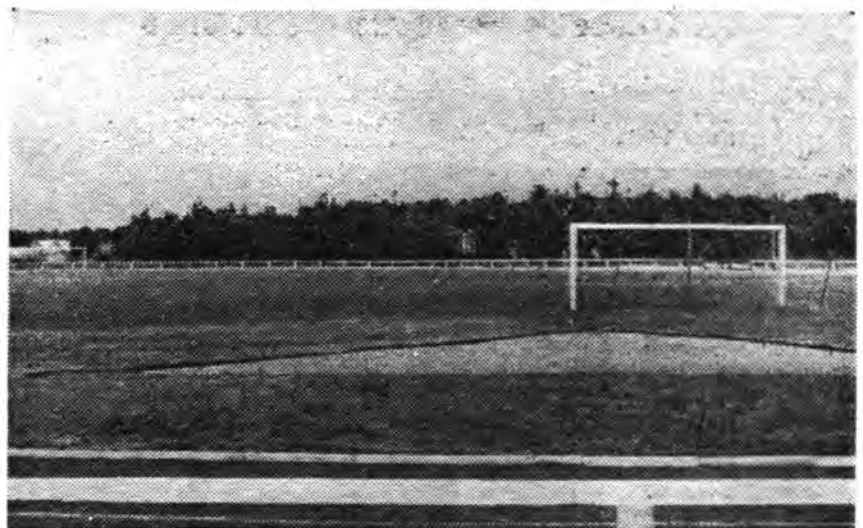
in Schwepnitz

10. und 11. August 1957

mit anschließender Sportwoche und abschließendem
Betriebssportfest der BSG Chemie Schwepnitz/Sa.

Veranstaltungsplan

Dieses schöne Stadion



... bauten sich die Sportler von Schwepnitz mit Unterstützung der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die dem Sport große Förderung zuteil werden läßt.
(Foto Privat)

Sächsische Zeitung
27.10.58

Zur Beachtung für alle Wettkampf- und Festteilnehmer:

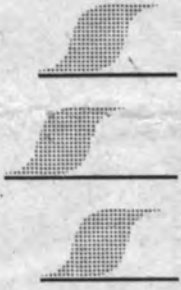
1. Startberechtigung: Alle Mitglieder des DTSB Startgebühr, Erwerb des Festabzeichens 1,— DM
2. Das Festabzeichen berechtigt zum Besuch aller Sportveranstaltungen am 10. 8. und 11. 8. 1957.
3. Die Siegerehrungen werden jeweils sofort nach Ermittlung des Wettkampfsiegers einzeln vorgenommen.
4. Nachmeldungen für die Leichtathletikwettkämpfe sind spätestens 15 Minuten vor Beginn der Wettkämpfe dem Wettkampfausschuß anzuzeigen.
5. Quartiere für den 10. 8. stehen kostenlos zur Verfügung, jedoch muß die Gesamtanzahl, davon wieder ob Sportlerin oder Sportler, bis spätestens Freitag, den 9. 8., dem Festausschuß (Org.)

Anschrift: BSG Chemie Schwepnitz,
Festausschuß (Org.) Schwepnitz
schriftlich aufgegeben werden.

Der Festausschuß
gez. *Emil Hirrich*

Org. und Propaganda: Balzer, E., Raack, E., Schulz, L.
Finanzen: Loogk, W.
Technische Leitung: Noack, W.

Alle Einzelheiten betreffs Quartier, Festablauf, Wettkampfbestimmungen usw. können ab Sonnabend, den 10. 8. 57, 15 Uhr, im Org.-Büro HO-Gaststätte erfragt und eingesehen werden.



SPORTSTÄTTENWEIHE

verbunden mit kreisoffenem Sportfest

in Schwepnitz

10. und 11. August 1957
mit anschließender Sportwoche und abschließendem
Betriebssportfest der BSG Chemie Schwepnitz/Sa.

Veranstaltungsplan



Sonnabend, den 10. August 1957

- 18.30 Uhr Platzkonzert
anschließend Werbemarsch durch den Ort
- 20.30 Uhr **Festveranstaltung in der HO-Gaststätte**
Ende gegen 23 Uhr

Sonntag, den 11. August 1957

- 7 Uhr Wecken
- 7.30 Uhr Kampfrichtersitzung (HO-Gaststätte)
- 8.30 Uhr Antreten zu den Wettkämpfen und Wettspielen
- 9 Uhr Leichtathletikwettkämpfe und Einzelkämpfe
(Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, 100-m-Lauf)
- 9 Uhr Faustballturnier
- 9 Uhr Jugendfußballturnier
- 10 Uhr Fußball-Pflichtspiel der Reservemannschaften
- 13 Uhr Stellen aller Teilnehmer zum Festzug
(alter Sportplatz)
- 13.15 Uhr **Festzug**
- 14 Uhr **Sportstättenweihe**
anschließend Massenfretübungen aller aktiven Sportler
- 14.45 Uhr Faustballendspiel (Turniersieger)
Volleyballspiel, 1000-m-Lauf (männliche Jugend)
gleichzeitig Sportschau Empor Kamenz
- 15.15 Uhr Handballspiel
während der Pause 3000-m-Lauf (Männer)
- 16.30 Uhr **Fußballpunktspiel**
Chemie Schwepnitz I — Lok Kamenz I
in der Pause 4x100-m-Staffettenläufe
- ab 19 Uhr Öffentlicher Sportlerball (HO-Gaststätte)

Montag, den 12. August 1957

- 18 Uhr Abnahmeprüfung für Sportleistungsabzeichen

Dienstag, den 13. August 1957

- 18 Uhr Abnahmeprüfung für Sportleistungsabzeichen
(Radfahren, Gepäckmarsch)

Mittwoch, den 14. August 1957

- Filmgroßveranstaltung**
mit Friedensfahrtfilm im Beiprogramm

Donnerstag, den 15. August 1957

- Fußballspiel Chemie Schwepnitz I — Empor Kamenz I**
(Bezirksliga)

Freitag, den 16. August 1957

- 18 Uhr Abnahmeprüfung für Sportleistungsabzeichen
(Schwimmen)

Sonnabend, den 17. August 1957

- 16 Uhr Fußballspiel der Pioniere
- 17 Uhr **Fußballspiel der Alten Herren Schwepnitz — Hosena**
- 20 Uhr Hallenradsportveranstaltung (HO-Gaststätte)

Sonntag, den 18. August 1957

- Betriebssportfest der BSG Chemie Schwepnitz**
- 9 Uhr Beginn der Wettkämpfe
- 10 Uhr Jugendfußballspiel
- 14.30 Uhr Fußball-Punktspiel Reservemannschaften
Chemie Schwepnitz — Traktor Bulleritz-Großgrabe
- 16.15 Uhr Fußball-Punktspiel I. Mannschaften
Chemie Schwepnitz — Traktor Bulleritz-Großgrabe
- ab 19 Uhr Ausklang und Abschluß mit Tanz (HO-Gaststätte)

Tabellen der Fußball-Kreisliga 1957

Tabellenstand der 1. Kreisklasse

Chemie Schwepnitz	22	17	3	4	70:28	37:7
Motor Königsbrück	22	16	3	3	77:40	35:9
Vorwärts Kamenz	22	15	2	6	88:44	30:14
Lokomotive Kamenz	22	13	2	7	61:40	28:16
Aufbau Elstra	22	12	2	8	52:31	26:18
Aufbau Bischofheim	22	10	4	8	50:42	24:20
SG Horka	22	6	3	13	58:47	22:22
Aufbau Kamenz	22	5	12	5	33:44	15:29
Traktor Bulleritz	22	7	14	3	38:33	15:29
Traktor Laubitz	22	4	14	4	38:64	12:32
Lok. Straßgräbchen	22	4	2	16	20:60	10:34
Traktor Höckendorf	22	4	2	16	42:99	10:34

Die beiden letzten Mannschaften müssen im kommenden Jahre in der zweiten Kreisklasse spielen.

Table der Reservemannschaften

Motor Königsbrück	18	16	1	1	90:27	33:3
Vorwärts Kamenz	18	12	2	4	53:33	26:10
Aufbau Bischofheim	18	10	2	6	61:48	22:14
Lok. Kamenz	18	10	2	6	36:36	22:14
Aufbau Kamenz	18	8	3	7	48:48	19:17
Aufbau Elstra	18	9	1	8	32:44	19:17
Chemie Schwepnitz	18	6	12	4	41:35	12:24
SG Horka	18	5	2	11	35:58	12:24
Traktor Bulleritz	18	4	1	13	16:40	9:27
Traktor Höckendorf	18	3	15	2	26:73	6:30

Table der 2. Kreisklasse

Fortschr. Reichenb.	12	9	1	2	38:17	19:5
Traktor Raibitz	12	8	2	2	45:23	16:6
Dynamo Kamenz	12	5	2	5	41:31	12:12

Jugendfußball

Punktabelle mit Stand vom 24. November

Einheit Kamenz M	6	4	2	—	23:7	10:2
Empor Kamenz 2. Jun.	6	4	2	—	15:4	10:2
Traktor Höckendorf M	6	4	1	1	18:11	9:3
Chemie Schwepnitz M	6	4	1	1	15:10	9:3
Lok. Straßgräbchen M	6	3	3	1	12:12	7:5
Traktor Kötzsch M	6	3	1	2	12:13	7:5
Aufbau Bischofheim M	6	1	2	3	14:15	5:7
SG Horka M	3	1	2	—	6:4	4:2
Fortschr. Reichenb. M	6	1	1	4	7:15	2:2
Traktor Laubitz M	7	—	2	5	9:17	2:12
Aufbau Elstra-K M	4	—	4	—	4:15	0:8
Traktor Panschwitz M	4	—	—	4	3:16	0:8

Frenkel



1958 | Verteidiger (in Elstra gespielt).

I. Serie 1957

1	-	Chemie Schwepnitz I	-	Elstra I	6:1
2	-	Motor Königsbrück I	-	Horka I	7:0
3	-	Vorwärts Kamenz I	-	Höck. Straßgräbchen I	6:1
4	-	Lokomotive Kamenz I	-	Trakt. Kamenz I	7:0
5	-	Aufbau Elstra I	-	Laubitz I	3:1
6	-	Aufbau Bischofheim I	-	Königsbrück I	4:3
7	-	SG Horka I	-	Bischofheim I	3:0
8	-	Aufbau Kamenz I	-	Straßgräbchen I	3:1
9	-	Traktor Bulleritz I	-	VP Kamenz I	4:3
10	-	Traktor Laubitz I	-	Lok. * I	4:0
11	-	Lok. Straßgräbchen I	-	Bulleritz I	3:1

II. Serie 1957

1	-	Straßgräbchen I	5:2
2	-	Höck. - Straßgräbchen I	8:1
3	-	Trakt. Kamenz I	2:1
4	-	Laubitz I	4:2
5	-	Bulleritz I	4:2
6	-	Horka I	4:2
7	-	Königsbrück I	2:1
8	-	Bischofheim I	3:3
9	-	Elstra I	0:3
10	-	Lok. Kamenz I	2:1
11	-	Lok. * I	2:2

Ein überzeugender Sieg im letzten Spiel

Chemie Schwepnitz I gegen Fortschritt Ostritz I 7:0

Chemie Schwepnitz I hatte am Sonntag im letzten Aufstiegsspiel die Mannschaft von Fortschritt Ostritz zu Gast. Das Spiel lief so recht nach den Geschmack der Zuschauer. Bereits in der vierten Minute verwandelte Wittenberg mit dem Kopf eine Flanke von Linksaußen Fiedler zu einem sehr schönen Tor. Er war es auch, der in der achten Minute einen Nachschuß zum 2:0 unterbrachte. Bereits 16 Minuten später feierte er seinen Hat-Trick, als er wiederum einen Nachschuß aus spitzem Winkel einsandte und so hieß es 3:0. In der 34. Minute fiel im Anschluß an eine Ecke das 4:0 für Schwepnitz.

Mit diesem Torverhältnis ging man in die Pause. Acht Minuten nach dem Wiederanpfeiff riskierte Fiedler einen Fernschuß, den der Tormann nicht ganz aus seinem Gehäuse lenken konnte; 5:0. Nachdem in der 63. Minute das sechste Tor gefallen war, erzielte Göllnitz vier Minuten später durch einen Fernschuß das 7:0. Dabei blieb es bis zum Schluß, obwohl Schwepnitz in den letzten Minuten zwei Freistöße im gegnerischen Tor zugesprochen bekam. Die Schüsse von Fiedler blieben

jedoch in den Beinen der Ostritzer hängen. Zum gesamten Spiel sei noch gesagt, daß die Chemie-Mannschaft wieder einmal gefallen hat. Sie erspielte sich über alle 90 Spielminuten eine Feldüberlegenheit, obwohl auch Ostritz gefährlich vor dem Schwepnitzer Tor auftauchte. Beide Mannschaften hatten noch klare Torchancen, die nicht ausgenutzt wurden.

Durch diesen Sieg wurde Schwepnitz noch Sechster der Staffel I und kann in Ausscheidungsspielen mit dem Sechsten der Staffel II den Aufstieg noch schaffen.

Im Vorspiel trennten sich die Reservemannschaften von Chemie Schwepnitz und Traktor Laubnitz I mit einem 8:0-Sieg für Schwepnitz.

Chemie Schwepnitz M-Jugend gegen Traktor Koitzsch M 2:2. I. H.

Am 12. II. ...
Linsenkopf
Schwepnitz I und Fortschritt

- Ch. Schwepnitz I - Südlich Mitte I 7:0
- Frankenbach I 7:1
- Ch. Lorenz II 7:6
- Vort. Traktorbau I 2:1
- Rot-Weiß Hül I 7:1
- Kienitz I 7:5
- F. Ostritz I 7:0

Fortschritt als G. ...
Spiele:
Ch. Schwepnitz I - ...
... mit 70 Sp ...
Schwepnitz hat es ...

1960

Verabschiedung von Manfred Göllnitz



Unteres Bild von links:

Dieter Klaus, Fredo Schier, Heinz Wittenberg, Gerhard Kubisch, Günter Kryczaniak, Rainer Barth, Rainer Balzer, Manfred Rößler, Martin Bjarsch, Peter Hirrich, Eduard Schnabel, Manfred Göllnitz, Günter Nitzschner, Hans Fröhlich

1961

2. - 9. Juli 1961

50 Jahre Fußball in Schwepnitz



von links: Sportfreund Fritz Rößler, BSG - Leiter
Sportfreund Ludwig Schulz, Sektionsleiter Fußball
Sportfreund Müller, Sektionsleiter Fußball Kreis Kamenz

1961

50 Jahre Fußball in Schwepnitz
Juli 1961





Goldene Ehrennadel des DTSB für Fritz Rößler

7.10.61

(L.B) Anlässlich der Jahreshauptversammlung der BSG-Chemie Schwepnitz wurde Bilanz gezogen über die gesamte Sporttätigkeit aller Sektionen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Beschlüsse des VI. Parteitages, denn wir Sportler wissen, daß sich die Sportbewegung nur im Frieden entwickeln kann.

Vom Vorsitzenden der BSG, Sportfreund Hirrich, wurde in dieser Versammlung der Sportfreund Fritz Rößler für jahrelange treue Dienste in der Schwepnitzer Sportbewegung durch die Verleihung der Ehrennadel des DTSB in Gold geehrt.

Seit seiner frühesten Jugend war er im Arbeiter-Turn-und-Sportbund organisiert und bis 1933 aktiver Fußballer. Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus 1945 setzte er sich sofort für den Neuaufbau der Demokratischen Sportbewegung in der Gemeinde ein.

Unter der Mitarbeit der Sportfreunde Erhard Balzer, Josef Dieterle und Sepp Endreß kam die gesamte Sportbewegung in Schwepnitz wieder zu neuem Leben.

In den folgenden Jahren leistete er aktive Mitarbeit in den Sportkommissionen unseres Kreises und trug somit dazu bei, die gesamte Sportbewegung zu organisieren und zu festigen.

Sportfreund Rößler, von Beruf Glasmacher, ist seit 1951 Kaderleiter im VEB Glaswerk Schwepnitz. Er steht in den Reihen unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, wurde zweimal als Aktivist ausgezeichnet und übt zur Zeit die Funktion des stellvertretenden BSG-Leiters in der BSG Chemie Schwepnitz aus.

Wir wünschen dem Sportfreund Rößler weitere Erfolge bei der Entwicklung der sozialistischen Sportbewegung.

Christa Züfle



1962

22.3.1962

Interessantes vom Kreisklassenfußball:

22.3.62

„Manni“ Röhler — Torjäger Nr. 1

Wir stellten an die Kollektive der 1. Kreisklasse 10 Fragen. 10 Mannschaften sandten ihre Fragebogen ein. Sehr interessant waren die Meinungen unserer Sportfreunde. In der Auswertung ist zu erkennen, daß in einigen Punkten ziemliche Klarheit herrscht.

Leider hatte es die BSG Einheit Kamenz nicht nötig, trotz Mahnung, sich an dieser Umfrage zu beteiligen. Es erweckt bei uns den Eindruck, als wären wir eine Antwort unserer Liga-Mannschaftsreserve gar nicht wert. Oder haben die Sportfreunde keine Meinung zu diesen 10 Fragen? Es werden doch nicht etwa die Funktionäre unserer größten BSG sein, die das Schreiben und auch die Mahnung „zufällig“ übersehen haben? — Aber was will der Kreissachausschuß schon, wir gehören doch zum Bezirk. Leider, liebe Sportfreunde, müssen wir Euch sagen: Diese Meinung ist irrig und beweist eine recht unsportliche Gangart.

Die Auswertung ergab aufschlußreiche Meinungen, die für unseren Kreistrainer zur Aufstellung einer Kreisauswahl sehr interessant sein dürften.

Welches ist die fairste Mannschaft?

Vorwärts Kamenz II	6
Lok Kamenz	2
Chemie Schwepnitz	1
Fortschritt Reichenbach	1

Wo ist das objektivste Publikum?

Kamenz	4
Reichenbach	2
Elstra	1
Ralbitz	1
Deutschbaselitz	1
Schwepnitz	1

Wer ist Torjäger Nr. 1?

Röhler, Chemie Schwepnitz	7
Steinborn, Aufbau Kamenz	1
Herzog, Aufbau Kamenz	1
Schwan, SG Horka	1

Wer ist Torsteher Nr. 1?

Rehor, Traktor Ralbitz	2
Pudollek, Lok Kamenz	2
Rasenbaum, Vorwärts Kamenz	2
Betka, SG Horka	2
Kahle, Fortschritt Reichenbach	1

Wer hat den besten Sturm?

Aufbau Kamenz	7
SG Horka	7

Wer hat die massivste Abwehr?

Lok Kamenz	4
Fortschritt Reichenbach	3
Aufbau Kamenz	2
Chemie Schwepnitz	1

Wer ist der beste Gastgeber?

Fortschritt Reichenbach	6
Chemie Schwepnitz	1
Aufbau Kamenz	1

Welcher Sportplatz ist der beste?

Schwepnitz	5
Laußnitz	3
Kamenz, Nordstraße	1
Reichenbach	1

Welcher Sportplatz ist der schlechteste?

Kleinhänchen	4
Horka	2
Deutschbaselitz	1

Wer ist der beste Schiri der Kreisklasse?

Zawadzki, SG Cunnersdorf	2
Buchner, Motor Königsbrück	2
Krause, R., Einheit Kamenz	1
Tamme, Aufbau Kamenz	1
Schiefer, Aufbau Kamenz	1
Lämmerhirt, Einheit Thonberg	1
Garten, Aufbau Bischheim	1

Schäfer

Für die 1. Mannschaft zur Verfügung stehende Spieler:

Nitzschner, G. †	Kubisch, Gerhard
Schier, Fredo †	Wittenberg, Heinz
Hirrich, Peter <i>Armee</i>	Schnabel, Eduard
Wünsche, Rainer	Schellnock, Frieder
Barth, Rainer	Dieterle, Eduard
Kazaniak, Günter	Röbler, Manfred
Milz, Eckhard	Klaus, Dieter
Balzer, Rainer	

Erster Spielsonntag im Jahre 1962 am 14.2.

Lok Kamenz I gegen Chemie Schwepnitz I
(Pokalspiel Viertelfinale) 1 : 3

Anstoß - 10.00 Uhr in Kamenz, Helmut-Just-Kampfbahn

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Nitzschner		
Kubisch	Schier		Dieterle	
Schnabel	Hirrich			
Wünsche	Barth	Kazaniak	Röbler	Milz

Torschützen: Röbler, Manfred 3

Mannsch

**Lokomotive Kamenz I
gegen Chemie Schwepnitz I 1:3**

Auf der Helmut-Just-Kampfbahn kam es am Sonntag vormittag zum Semifinalspiel um den FDGB-Kreispokal 1962 zwischen Lokomotive Kamenz I und Chemie Schwepnitz I. Beide Mannschaften trafen innerhalb von acht Monaten fünfmal aufeinander. Wenn auch die Schwepnitzer allgemein als Favorit angesehen wurden, sah es bald so aus, daß auch die Lokmannschaft sich wieder zu einer guten Pokalform finden würde. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit ging es mit 0:0 in die Pause.

Als die Mannschaften wieder aus den Kabinen kamen, spielte Lokomotive Kamenz groß auf. Die Gäste hatten vorerst wenig zu bestellen. Der Gastgeber drückte stark auf das Schwepnitzer Tor. In der 58. Spielminute brachte Stürmer Domschke mit einem schönen Tor die Lokmannschaft mit 1:0 in Führung. Der Druck der Gastgeber hielt auch weiterhin an. Weitere Tore lagen für den Gastgeber in der Luft. Aber in der 72. Spielminute verhalf der Loktorwart den Gästen zum Ausgleich. Bei einem harmlosen Schuß rutschte ihm der Ball durch die Beine. Röbler war sofort da und schoß ins Netz. Auch beim 2:1 macht der Schlußmann eine unglückliche Figur. Röbler schoß einen Freistoß ins lange Eck. Auch das dritte Tor erzielte abermals Röbler.

Lokomotive hatte das Pech, die gesamte zweite Halbzeit praktisch nur noch mit zehn Mann zu bestehen. Stürmer Meyer wirkte nur noch als Statist mit. Er wurde kurz vor der Pause am Knie verletzt. Somit mußte Lokomotive Kamenz I als Pokalverteidiger trotz guter Form — bis auf die letzte Viertelstunde — als Verlierer den Platz verlassen.

Bartsch

VEB Glaswerk Schwepnitz
- Fußball -

Schwepnitz, d. 2.2.62

Zweiter Spielsonntag im Jahre 1962 am 21.1.
=====

Chemie Schwepnitz I - SG Kleinhänichen I

FDGB-Pokalendspiel 10 : 1

Anstoß: 10,30 Uhr in Kamenz, Helmut-Just-Kampfbahn

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Nitzschner		
Kryzaniak		Wittenberg		Dieterle
	Schnabel		Hirrich	
Wünsche	Schellnock	Rößler	Barth	Milz

<u>Torschützen:</u>	Rößler, M.	6 Tore
	Barth, R.	2 "
	Kryzaniak	1 "
	Schellnock	1 "

Mannschaftsleiter

Prof. Dr. J. J. J.
J. J. J.

Dritter Spielsonntag im Jahre 1962 am 4.2.1962
=====

Aufbau Kamenz I - Chemie Schwepnitz I

Punktspiel 5 : 5

Anstoß: 14.30 Uhr in Deutschbaselitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Nitzschner
Kubisch Schier Wittenberg
 Klaus Hirrich
Barth Dieterle Kryzaniak Rößler Milz

Torschützen:

Milz	1 Tor
Rößler	1 "
Kryzaniak	1 "
Dieterle	1 "
Selbsttor	1 "

**Aufbau Kamenz I
gegen Chemie Schwepnitz I 5:5**

Ein äußerst spannendes Spiel lieferten sich die an zweiter und dritter Stelle platzierten Mannschaften. Die sehr glatte Spielfläche verlangte den Spielern alles ab und war auch mit Schuld an der hohen Torquote. Die Gäste spielten gleich groß auf und konnten auch verdient mit 2:0 in Führung gehen. Dann kam aber der Aufbausturm in Fahrt und holte bis zur Pause eine 4:2-Führung heraus.

Alles rechnete mit einem klaren Sieg von Aufbau, aber den bis zum Schluß äußerst fair kämpfenden Schwepnitzern gelang nach Wiederbeginn der Anschlusstreffer. Auch das fünfte Tor für Aufbau reichte noch nicht für den Sieg, denn ein Selbsttor und ein in der 88. Minute erzielt Tor der Gäste führten noch zum verdienten Unentschieden.

Bei den Reservierten hieß es 11:2 für Aufbau.

3
J. Föhlert
Mannschaftsleiter

4. Spielsonntag im Jahre 1962 am 11.2.1962

Aufbau Elstra I gegen Chemie Schwepnitz I

Punktspiel: 3 : 7

Anstoß: 14.30 Uhr in Elstra

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Möske
Kubisch Dieterle Kryzaniak
Klaus Hirrich
Wünsche Barth Rößler Schellnock Milz

Torschützen: Rößler 4
Barth 3

**Tabellenstand der I. Kreisklasse
Kreis Kamenz vom 12. Februar 1962**

SG Horka I	25	16	5	4	82:43	37:13
Chemie Schwepnitz I	24	13	6	5	86:43	32:16
Aufbau Kamenz I	24	12	6	6	82:47	30:18
Fortschr. Reichenb. I	24	12	6	6	53:35	30:18
Traktor Ralbitz I	25	11	7	7	59:48	29:21
Lokomotive Kamenz I	25	11	6	8	44:39	28:22
Einheit Kamenz II	24	10	4	10	43:44	24:24
Aufbau Elstra I	24	10	—	14	53:75	20:28
Vorwärts Kamenz II	24	5	5	14	43:78	15:33
SG Kleinhänchen I	24	6	1	17	42:82	13:35
Traktor Laußnitz I	23	2	4	17	34:86	8:38

Tabellenstand der Reserven

Lokomotive Kamenz	22	17	2	3	77:25	36:8
Fortschr. Reichenb.	22	16	2	4	89:31	34:16
SG Horka	22	15	2	5	63:21	32:12
Aufbau Elstra	21	11	1	9	41:31	23:19
Aufbau Kamenz	23	10	3	9	45:37	23:21
Chemie Schwepnitz	22	9	4	9	61:63	22:22
Einheit Kamenz III	22	9	3	10	45:44	21:23
Traktor Ralbitz	23	9	2	12	42:56	20:26
Traktor Laußnitz	22	4	1	17	33:81	9:35
SG Kleinhänchen	22	—	—	22	18:105	0:44

Mannsc.

Bartsch

VEB Glaswerk Schwepnitz
- Fußball -

Schwepnitz, d. 21.2.1962

Haupterzeugnisse: Wirtschaftsglas · gepreßt · geschliffen · technisches Hochglas

Telefon: 2473
Telefonnummer: 2473
Deutsche Notenbank Komens
Nr. 2382
Bank-Konto-Nr. 113080
Postfach: Dresden Kto. Nr. 3408
Baujahr-Nr.: 12.08.52
Sonderstation: Schwepnitz 20 Ansbühlgr.

5. Spieltag im Jahre 1962 am 18.2.1962

Chemie Schwepnitz I gegen Kleinhänichen II

Punktspiel: <u>1 : 1</u>	
Anstoß: 14.30 Uhr in Schwepnitz	
<u>Chemie spielte in folgender Aufstellung:</u>	
Nitzschner	
Kubisch	Schier Kryzaniak
Klaus	Hirrich
Wünsche	Barth Dieterle Rößler Schellnock
<u>Torschützen:</u> (Selbsttor)	

**Chemie Schwepnitz I
gegen SG Kleinhänichen II 1:1**

Erstmals stellte sich die Chemiemannschaft im Jahre 1962 den heimischen Anhängern vor und bereitete diesen eine schwere Enttäuschung. Obwohl die Gastgeber in der ersten Halbzeit mit Windunterstützung genügend Chancen hatten, um eine Entscheidung herbeizuführen, war der Sturm nicht in der Lage, ein Tor zu erzielen. Ein Selbsttor der Gäste in der 7. Minute war die ganze Ausbeute. Einer der wenigen Durchbrüche der Gäste führte in der 35. Minute zum Ausgleich. Auch in der zweiten Halbzeit gegen den Wind spielend, hatte Schwepnitz das Spiel in der Hand, aber vor dem Tor war es mit dem Latein der Stürmer zu Ende. Als ein Verteidiger der Gäste mit der Hand einen Erfolg verhinderte, wurde der Elfmeter kläglich vergeben und damit ein wichtiger Punkt verschenkt.

Fröhlich

Mannschaftsleiter *Fröhlich*

VEB Glaswerk Schwepnitz
- Fußball -

Schwepnitz, d. 1.3.1962

6. Spielsonntag, am 25. 2. 1962 im Jahre 1962

Vorwärts Kamenz II gegen Chemie Schwepnitz I

Punktspiel: 0 : 3

Anstoß: 15.00 Uhr in Kamenz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Nitzschner		
	Kubisch	Dieterle	Noack, G.	
	Weser	Hirrich		
Schellnock	Pawlowski	Kryzaniak	Rößler	Milz

Torschützen:

Rößler	1
Schellnock	1
Pawlowski	1

Mannschaftsleiter

Rößler
Frohlund

7. Spielsonntag am 4. 3. 1962 im Jahre 1962

SG Horka I : Chemie Schwepnitz I

Punktspiel: 2 : 0

Anstoß: 15.00 Uhr in Horka

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Nitzschner
Kubisch Dieterle Noack, G.
Hirrich Schellnock
Klaus Barth Wünsche Kryzaniak Milz

Torschützen: keine

Horka schlug Schwepnitz 2:0
Unter ungünstigen Bedingungen, glatter Platz und Schneefall, fand das entscheidende Spiel zwischen dem Spitzenreiter Horka und dem Tabellenzweiten Chemie Schwepnitz statt. Trotzdem legten die Gastgeber ein Spiel an den Tag, das sich sehen lassen konnte. Immer wieder spielten sich turbulente Szenen vor dem Tor der Gäste ab. In der 18. Minute gelang es Paschke unhaltbar zum 1:0 einzuschließen. Obwohl die Horkaer in den letzten Minuten der ersten Halbzeit noch einige Chancen hatten, gelang es ihnen nicht, sie in Tore umzumünzen.
Nach dem Seitenwechsel dasselbe Bild, Angriff auf Angriff brändete auf das Tor der Gäste, aber mit Glück und Geschick gelang es den Schwepnitzern, Treffer zu vermeiden. In der 80. Minute brachten sie nach einem Eckball das Leder nicht weg. Rechtsaußen Knopf sah eine Lücke und verwandelte zum 2:0. Zwar warfen die Schwepnitzer noch einmal alles nach vorn, aber gegen diese Horkaer Mannschaft war einfach nichts zu erreichen. Chemie mußte ihre Hoffnungen auf den Kreismeistertitel begraben.
Reserven: 9 : 4 für Horka. Str.

Mannschaftsleiter *Pöppel Frohlich*

Tabellenstand der 1. Kreisklasse vom 4. März 1962

SG Horka I	27	17	6	4	86:45	40:14
Chemie Schwepnitz I	27	14	7	6	90:46	35:19
Fortschr. Reichenb. I	26	13	7	6	57:38	33:19
Lok Kamenz I	27	13	6	8	51:42	32:22
Aufbau Kamenz I	26	12	6	8	85:54	30:22
Traktor Ralbitz I	26	11	7	8	60:50	29:23
Einheit Kamenz II	27	12	5	10	47:46	29:25
Aufbau Elstra I	25	10	—	15	53:75	20:30
Vorwärts Kamenz II	26	5	5	16	44:84	15:37
SG Kleinhänchen I	25	6	2	17	43:83	14:36
Traktor Laußnitz I	26	3	5	18	39:92	11:41

Tabellenstand der Reserven

Lok Kamenz	24	18	2	4	79:28	38:10
Fortschr. Reichenb.	24	17	2	5	88:39	36:12
SG Horka	24	16	2	6	75:31	34:14
Aufbau Kamenz	24	12	3	9	56:63	27:21
Chemie Schwepnitz	24	10	4	10	79:72	24:24
Aufbau Elstra	22	11	1	10	41:31	23:21
Einheit Kamenz III	24	10	3	11	49:52	23:25
Traktor Ralbitz	24	10	2	12	47:60	22:26
Traktor Laußnitz	23	4	1	18	33:81	9:37
SG Kleinhänchen	23	—	—	23	18:118	0:46

Bartsch

8. Spielsonntag am 11. 3. 1962 im Jahre 1962

Chemie Schwepnitz I : Reichenbach I

Punktspiel: 6 : 0

Anstoß: 15.00 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Nitzschner
Kubisch Dieterle Gleisberg
Schnabel Hirrich
Klaus Schellnock Fröhlich Wünsche Kryzaniak

Torschützen:

Fröhlich	1
Schellnock	2
Kryzaniak	1
Klaus	2

**Chemie Schwepnitz I gegen
Fortschritt Reichenbach I 6:0**

Reichenbach wurde seiner angekündigten Favoritenrolle nicht gerecht. Obwohl der Gastgeber fünf Stammspieler ersetzen mußte, bestimmte er das Spielgeschehen. Aus der Hintermannschaft wurden die Angriffe aufgebaut und über die Flügel gestürmt. So mußten dann auch Tore fallen. Wenn der Torhüter und der Mittelläufer der Gäste sich nicht immer wieder in die Angriffe der Schwepnitzer geworfen hätten, wäre das Ergebnis eventuell noch anders ausgefallen. Mit Windunterstützung wurde bis zur Halbzeit eine 3:0-Führung erzielt.

Nach dem Wechsel rechnete man mit einem Großangriff der Reichenbacher. Zeitweilig drängten sie den Gastgeber auch in ihre Hälfte, hatten aber trotzdem mit ihren Angriffen kein Glück, eine Verbesserung des Resultats zu erreichen. Schwepnitz konterte und erzielte drei weitere Tore. Sechs Minuten vor Spielende hatte der Gastgeber Gelegenheit, durch einen Elfmeter das Ergebnis zu erhöhen. Der Schuß landete aber neben dem Tor. Mit diesen zwei Punkten konnte Chemie Schwepnitz seinen zweiten Platz verteidigen.

Reserven 5 : 1 für Reichenbach. Fröhlich

Mannsc

Handwritten signature

VEB Glaswerk Schwepnitz
- Fußball -

Schwepnitz, d. 23.3.1962

9. Spielsonntag am 18. 3. 1962 im Jahre 1962

Traktor Ralbitz I: Chemie Schwepnitz I

Punktspiel: 6 : 2

Anstoß: 15.00 Uhr in Ralbitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Nitzschner		
	Kubisch	Dieterle		Gleißberg
		Schnabel		Hirrich
Klaus	Schellnock	Wünsche	Rößler	Kryzaniak

Torschützen:

Rößler	1
Kryzaniak	1

**Traktor Ralbitz I
gegen Chemie Schwepnitz I 6:2**

Zum fälligen Punktspiel trafen sich obengenannte Mannschaften auf dem Sportplatz Schönau. Trotz der schlechten Bodenverhältnisse entwickelte sich ein flottes Spiel, das der Gastgeber eindeutig für sich entschied.

Reserven 7:0 für Ralbitz, Jugendmannschaften 2:3 für Schwepnitz. Frenzel

Mannschaftsleiter *Rößler* *Kryzaniak*

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 4. 4. 1962

10. Spielsonntag im Jahre 1962

am 1. 4. 1962

Chemie Schwepnitz I : Einheit Kamenz II

Punktspiel: 3 : 3

Anstoß: 11.00 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Nitzschner

Kubisch Dieterle Gleisberg

Schnabel Kryzaniak

Klaus Wünsche Rößler Schellnock Milz

Torschützen:

Rößler	1
Klaus	2

Chemie Schwepnitz I gegen Einheit Kamenz II 3:3

Im letzten Punktspiel der Serie 1961/62 trennten sich beide Mannschaften mit obengenanntem Ergebnis. Mit Windunterstützung übernahm Schwepnitz sofort das Spielgeschehen und drückte auf das Tor der Kamener. In der 28. Minute gelang durch Rößler mit Kopfball die 1:0-Führung. Auch die Gäste waren mit schnellen Durchbrüchen gefährlich vor dem Schwepnitzer Tor. Jedoch konnten sie keinen Treffer erzielen. Nach dem Wechsel dominierte in den ersten 15 Minuten die Einheit-Mannschaft und konnte auch Ausgleich- und Führungstor unterbringen. Nun versuchte Schwepnitz mit aller Macht, eine Wendung herbeizuführen.

len

In der 73. Minute konnte Rechtsaußen Klaus den Ausgleich herstellen. Dies war zugleich das 100. Tor in dieser Punktspielserie. 6 Minuten später war es derselbe Spieler, der die Grün-Schwarzen auf 3:2 brachte. Alle glaubten an einen Punktgewinn für Schwepnitz, jedoch konnten die Gäste buchstäblich in der letzten Sekunde den Ausgleich erzielen. Somit mußte dem Spielverlauf nach auch eine gerechte Punktteilung erfolgen.

Im Vorspiel trennten sich die Reserven mit einem Sieg von 4:2 für Chemie Schwepnitz.

gegen Lessing-Kamenz 5:1

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 3. Mai 1962

11. Spielsonntag im Jahre 1962

am 1. 5. 1962

Chemie Schwepnitz I : Einheit Thonberg I
Freundschaftspiel

1 : 5

Anstoß: 16.00 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Nitzschner
Noack, G. Dieterle Gleisberg
Schnabel Kryzaniak
Pawlowski Barth Rößler Fröhlich Milz

Torschützen: Barth 1

Mannschaftsleiter

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 7. 5. 1962

12. Spielsonntag im Jahre 1962

am 6. 5. 1962

Chemie Schwepnitz I : Burkau I

Freundschaftspiel 2 : 1

Anstoß: 16.00 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Nitzschner

Kryzaniak Dieterle Gleisberg

Schnabel Schellnock

Wünsche Barth Rößler Scheil Pawlowski

Torschützen: Barth 2

Mannschaftsleiter

Rößler
Trohlut

13. Spielsonntag im Jahre 1962
am 27. 5. 62

Chemie Schwepnitz I : Dresden Mitte I

Freundschaftspiel: 3 : 3

Anstoß: 16.00 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung (1. Halbzeit):

Röbler

Kubisch Dieterle Gleisberg

 Schnabel Schellnock

Endreß Barth Kryzaniak Wünsche Pawlowski

2. Halbzeit:

Gleisberg

Kubisch Dieterle Wittenberg

 Schnabel Schellnock

Endreß Barth Röbler Kryzaniak Pawlowski

Torschützen:

Röbler	1
Barth	1
Kryzaniak	1

Mannschaftsleiter

Papier
Tröhl

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 17. 7. 1962

14. Spielsonntag im Jahre 1962

am 15. 7. 1962

Chemie Schwepnitz I : Ottendorf-Okrilla

Freundschaftsspiel: 2: 3

Anstoß: 16.30 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Tomschke		
	Kubisch	Dieterle	Kryzaniak	
		Schnabel	Schellnock	
Wünsche	Raack	Rößler	Scheil	Milz

<u>Torschützen:</u>	Raack	1
	Rößler	1

Mannschaftsleiter

Propke
Trohlul

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 30. 7. 1962

15. Spielsonntag im Jahre 1962

am 29. 7. 1962

Burkau I : Chemie Schwepnitz I

Freundschaftspiel: 8 : 1

Anstoß: 16.00 Uhr in Burkau

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Gleisberg		
Duppka		Dieterle		Kryzaniak
	Schnabel		Schellnock	
Wünsche	Barth	Quanter	Rößler	Milz

Torschütze: Kryzaniak 1

Mannschaftsleiter

Rößler

Trohl

16. Spielsonntag im Jahre 1962

am 4. 8. 1962

Chemie Schwepnitz I : Motor Bischofswerda I

FDGB Pokalspiel: 2 : 1

Anstoß: 18.00 Uhr in SchwepnitzChemie spielte in folgender Aufstellung:

		Gleisberg		
Kubisch		Dieterle		Kryzaniak
	Schnabel		Quanter	
Noack	Schellnock	Wünsche	Röbler	Pawlowski

Torschützen: Röbler 2**Sportvorschau****Chemie Schwepnitz I gegen
Motor Bischofswerda I (Bez.-Klasse)**

Am Sonnabend 18 Uhr hat die Chemieelf die Motorsportler aus Bischofswerda, die in der Bezirksklasse spielen, zum fälligen FDGB-Pokalspiel in Schwepnitz zu Gast.

Die Gäste verfügen über eine starke Mannschaft und werden alles versuchen, um einen Sieg mit nach Hause zu nehmen und dadurch eine Runde weiter zu kommen. Die Resultate unserer Chemieelf sind in der Vergangenheit nicht gerade die besten gewesen, was mit den vielen Urlaubern in Zusammenhang zu bringen ist.

Am Sonnabend stehen uns auch mehrere Stammspieler wieder zur Verfügung und Schwepnitz wird versuchen, ein ehrenvolles Resultat zu erzielen. Es ist mit einem spannenden Kampf zu rechnen und alle Sportfreunde von Schwepnitz und den umliegenden Ortschaften sollten sich diesen Pokalkampf nicht entgehen lassen. F. R.

4. 8. 62

**Chemie Schwepnitz I
gegen Motor Bischofswerda I 2:1**

Die erste Hürde im Pokalspiel gegen Motor Bischofswerda wurde genommen. Dieses Spiel zeigte, daß bei einer guten geschlossenen Leistung einer Kreisklassenmannschaft auch die Bezirksklasse geschlagen werden kann. Motor drückte von Anfang an auf Tempo, jedoch die Abwehr der Platzbesitzer war immer im Bilde und klärte mit Geschick und Glück die brenzlichsten Situationen. Auch die Schwepnitzer Stürmer zeigten wieder, daß sie schießen können.

Einen indirekten Freistoß schoß der Halblinke Röbler ins lange Eck. Kurz vor dem Pausenpfiff war es derselbe Spieler, der eine Vorlage erlief und an dem herauslaufenden Tormann vorbei den Ball ins Netz beförderte.

Nach dem Wechsel drückte Bischofswerda stark und aus allen Lagen wurde geschossen. Jedoch Gleisberg im Tor hielt alle Schüsse. Die Schwepnitzer blieben mit ihren Steildurchbrüchen gefährlich. Nur um Zentimeter verfehte Mittelstürmer Wünsche den Ball, und es hätte 3:0 gestanden. Motor erzielte den Anschlußtreffer aus einem Gewühl vor dem Tor im Anschluß an einen Eckball. Bei diesem Resultat blieb es bis zum Schlußpfiff

Röbler

Schäftsleiter

6. 8. 62

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 21. 8. 1962

17. Spielsonntag im Jahre 1962 (Sonnabend)

am 18. 8. 1962

Chemie Schwepnitz I gegen Turbine Großröhrsdorf I

FDGB Pokalspiel 1 : 0

Anstoß: 17.30 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Moeske

Gleisberg

Dieterle

Kryzaniak

Schnabel

Quanter

Klaus

Schellnock

Rößler

Pawlowski

Milz

Torschütze:

Schellnock

1

Mannschaftsleiter

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

18. Spielsonntag im Jahre 1962 (Sonnabend)

am 8. 9. 1962

1. Punktspiel der Spielserie 1962/63

Chemie Schwepnitz I : Motor Königsbrück I

1 : 1

Anstoß: 17.00 Uhr in Schwepnitz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Moeske

Gleisberg

Kubisch

Kryzaniak

Schellnock

Quanter

Klaus Barth

Pawlowski

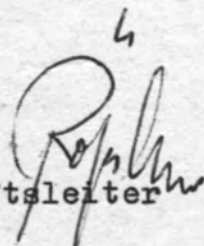
Benke

Milz

Torschützen:

Barth

1


Mannschaftsleiter

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 21. 9. 1962

19. Spielsonntag im Jahre 1962 (Sonnabend)
am 15. 9. 1962

Einheit Kamenz II : Chemie Schwepnitz I

2. Punktspiel 1 : 2

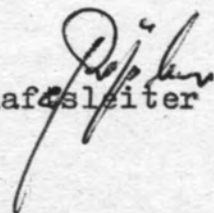
Anstoß: 17.00 Uhr in Kamenz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Gleisberg			
Balzer		Dieterle		Kryzaniak	
	Kubisch		Quanter		
Pawlowski	Schellnock	Röbler	Benke	Milz	

<u>Torschützen:</u>	Schellnock	1
	Röbler	1

Mannschaftsleiter



BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 1. 10. 1962

20. Spielsonntag im Jahre 1962
am 23. 9. 1962

Bischheim Reserve : Chemie Schwepnitz I

Pokalspiel 2 : 3 nach Verlängerung

Anstoß: 16.00 Uhr in Bischheim

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Gleisberg

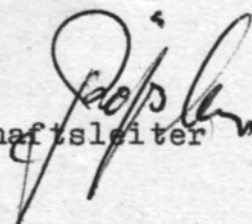
Balzer Dieterle Kryzaniak

Schellnock Kubisch

Pawlowski Barth Rößler Benke Milz

<u>Torschützen:</u>	Schellnock	1
	Barth	1
	Rößler	1

Mannschaftsleiter



21. Spielsonntag im Jahre 1962

am 30. 9. 1962

Lok Kamenz I : Chemie Schwepnitz I

3. Punktspiel 2 : 3

Anstoß: 10.30 Uhr in Kamenz

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Gleisberg

Balzer Dieterle ~~Krazanik~~ Kryzaniak

Kubisch Quanter

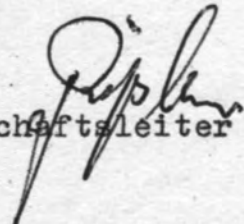
Duppka Schellnock Rößler Benke Milz

Torschützen: Benke 2
Milz 1

**Lokomotive Kamenz I
gegen Chemie Schwepnitz 1 : 3**

In diesem Punktspiel der beiden alten Rivalen am Sonntag vormittag auf der Helmut-Just-Kampfbahn, begann die Lokmannschaft ganz hervorragend. Großartig klappte das Zuspiel und der Gastgeber ging mit zwei Toren in Führung. Außer diesen zwei Treffern konnten die Gastgeber noch fünf weitere Pfosten- bzw. Latenschüsse anbringen.

In der zweiten Halbzeit waren aber die Rollen grundsätzlich vertauscht. Die Gäste fanden sich bedeutend besser zusammen und hatten auch in der Kondition einige Vorteile. So kam es, daß Lokomotive zum wiederholten Male nicht gegen Schwepnitz gewann. Das Siegestor fiel allerdings erst in der 89. Spielminute. Im Vorspiel wurde die Reserve von Lokomotive trotz nicht schlechter Leistung von der gleichen von Schwepnitz mit 4 : 0 überraschend klar geschlagen. Gh.


Mannschaftsleiter

22. Spielsonntag im Jahre 1962

am 7. 10. 1962

Chemie Schwepnitz I : Lok Straßgräbchen I
Punktspiel (Nachholespiel v. 2. 9. 62)

*Nicht nur als Freundschaftsspiel
gewertet!*

10 : 1

Anstoß: 15:00

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Gleisberg				
Kubisch	Dieterle	Kryzaniak		
Schnabel		Quanter		
Wünsche	Barth	Schellnock	Rößler	Milz

<u>Torschützen:</u>	Barth	5
	Rößler	2
	Schellnock	1
	Selbsttore	2

**Chemie Schwepnitz I
gegen Lok Straßgräbchen I 10 : 1**

Im Nachholepunktspiel hatte Schwepnitz Lok Straßgräbchen zu Gast. Leider hatten die Gäste erst zehn Minuten nach Spielbeginn zehn Spieler zur Stelle und warteten vergebens auf ihren elften Sportfreund. Schwepnitz nutzte diese Gelegenheit aus und führte nach 10 Minuten durch Tore von Rößler und Barth mit 2 : 0. Bis zur Halbzeit erhöhte Barth auf 5 : 0.

Auch nach dem Wechsel bestimmte Schwepnitz das Spielgeschehen. Diese Überlegenheit wurde auch durch fünf weitere Tore bewiesen. Die Torschützen waren Barth (3), Rößler (1) und Schellnock (Elfmeter). Beim Stande von 8 : 0 gelang den Gästen das Ehrentor durch ihren besten Stürmer mit der Nr. 10, der auch sonst der Hintermannschaft des Gastgebers große Schwierigkeiten bereitete.

Jedoch muß gesagt werden, daß technisch auf beiden Seiten keine großen Leistungen gezeigt wurden. Den Gästen muß bescheinigt werden, daß sie bis zum Schluß kämpften, um nicht noch eine höhere Niederlage einzustecken.

Fröhlich

7
[Signature]
Mannschaftsleiter

23. Spielsonntag im Jahre 1962

am 13. 10. 1962

Chemie Schwepnitz I : Bischheim I

Punktspiel: 1 : 0

Anstoß: 14³⁰

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Gleisberg

Kubisch Dieterle Kryzaniak

Schnabel Quanter

Schellnock Barth Rößler Benke Milz

Torschützen: Barth 1

Tabellenstand der Kreisklassen vom 15. Oktober 1962

Staffel West					
Chemie Schwepnitz I	5	1	1	17:5	9:1
Traktor Laußnitz I	4	3	1	5:6	6:2
Motor Königsbrück I	4	2	1	9:8	5:3
Fortschr. Reichenb I	4	2	2	17:4	4:4
Aufb. Bischh.-Häsl. I	4	2	2	8:5	4:4
Lokomotive Kamenz I	4	2	2	6:8	4:4
Vorwärts Kamenz II	3	1	2	7:4	2:4
Einheit Kamenz II	3	1	2	5:6	2:4
Traktor Höckendorf I	3	1	2	3:6	2:4
Lok Straßgräbchen I	4	—	4	2:27	0:8
Das Spiel Lok Straßgräbchen I gegen Traktor Laußnitz I wird mit 0:0 Toren und 2:0 Punkten für Traktor Laußnitz gewertet.					
Reserven:					
Mot. Königsbr. Res.	4	3	1	5:3	6:2
Lok Kamenz Res.	3	2	1	4:5	4:2
Einheit Kamenz III	1	1	—	6:0	2:0
Aufbau Bischh.-im-Häsl. Res.	3	1	2	4:4	2:4
Chemie Schwepn. Res.	4	1	3	4:10	2:6
Ftschr. Reichenb. Res	1	—	1	0:1	0:2
Staffel Ost					
Einheit Thonberg I	4	3	1	13:5	6:2
Aufbau Kamenz I	4	3	1	15:8	6:2
Traktor Skaska I	3	2	1	11:7	5:1
Traktor Rabitz	4	2	1	9:4	5:3
Traktor Panschwitz-Crostwitz I	4	2	1	14:10	5:3
SG Horka I	4	1	2	8:5	4:4
Aufbau Elstra I	4	2	2	7:9	4:4
SG Nebelschütz I	4	1	3	6:19	2:6
SG Kleinhänchen I	4	—	3	6:12	1:7
Vorw. Kamenz-Mitte I	3	—	3	1:11	0:6
Reserven:					
Traktor Skaska Res.	3	3	—	18:5	6:0
Einh. Thonberg Res.	2	2	—	10:5	4:0
SG Horka Res.	2	1	1	7:3	2:2
Aufbau Elstra Res.	2	1	1	5:6	2:2
Aufbau Kamenz Res.	3	1	2	8:9	2:4
Traktor Rabitz Res.	3	1	2	7:9	2:4
SG Kleinhänchen Res	3	—	3	4:22	3:6


 Mannschaftsleiter

24. Spielsonntag im Jahre 1962

am 28. 10. 1962

Chemie Schwepnitz I - Lausnitz I

~~Punktspiel:~~ 4 : 0

~~Freiheitskampfspiel~~ Anstap: 14,30 Punktspiel

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Gleisberg		
	Kubisch	Dieterle		Kryzaniak
		Schnabel		Quanter
Wünsche	Barth	Rößler	Schellnock	Benke

<u>Torschützen:</u>	Rößler	1
	Benke	2
	Quanter	1

**Chemie Schwepnitz I
gegen Traktor Lausnitz I 4:0**

Die Gäste versuchten in den ersten Spielminuten mit einigen stürmischen Angriffen zum Erfolg zu kommen. Schwepnitz, gegen den Wind spielend, ließ sich aber nicht überraschen und übernahm das Spielgeschehen. Die Hintermannschaft der Gäste konnte aber die Angriffe bremsen und die Torschüsse wurden durch den guten Schlußmann gemeistert. Beim Stande von 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Die zweiten 45 Minuten gehörten wiederum dem Gastgeber und Lausnitz wurde bis auf einige Entlastungsangriffe in die eigene Hälfte gedrängt.

In der 57. Minute fiel dann auch durch Rößler das erste Tor. Bereits fünf Minuten später erhöhte Benke sehr überlegt auf 2:0. Derselbe Spieler war es auch, der mit Kopfball das dritte Tor erzielte. Vier Minuten später wurde Quander stell gespielt und dessen straffer Schuß schlug unter dem sich vertenden Tormann zum vierten Tor ein.

Abgesehen von den vier Toren wurden aber vom Spitzenreiter der Staffel West spielerisch keine Bäume ausgerissen. Wenn dieser Tabellenplatz weiterhin gehalten werden will, muß sich Schwepnitz bedeutend steigern.
H. Fröhlich

Mannschaftsleiter

Ausgetragene Punkt-, Pokal- und Freundschaftsspiele

der 1. Fußballmannschaft der BSG Chemie Schwepnitz vom 1. Januar -
 28. Oktober 1962

ausgetragene Spiele:	24
davon gewonnen	14
" verloren	5
" unentschieden	5

An allen 24 Spielen hat sich beteiligt:

Kryzaniak, Günter

Dieterle, Sepp (23)

RöBler, Manfred (20)

Schellnock, F. (20)

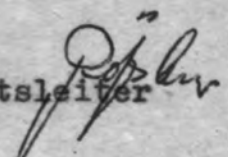
geschossen wurden:	75 Tore
--------------------	---------

bekommen:	50 "
-----------	------

Den goldenen Fußballschuh erhält: Manfred RöBler 26 Tore

" silbernen " " : Rainer Barth 17 Tore

" bronzenen " " : Frieder Schellnock 8 Tore

Mannschaftsleiter 

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 13. 11. 1962

25. Spielsonntag im Jahre 1962

am 31. Oktober 1962

Ostrau I : Chemie Schwepnitz I

Freundschaftsspiel 1 : 5

Anstoß: 14.30 Uhr

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Gleisberg

Kubisch

Dieterle

Kryzaniak

Schnabel

Quanter

Wünsche

Barth

Röbler

Schellnock

Benke

Torschützen:

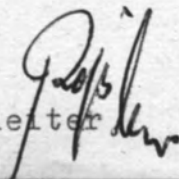
Wünsche 1

Röbler 2

Barth 1

Benke 1

Mannschaftsleiter



26. Spielsonntag im Jahre 1962

am 4. 11. 1962

Vorwärts Kamenz II : Chemie Schwepnitz I

Punktspiel: 2 : 1

Anstoß: 12.15 Uhr

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Gleisberg

Kubisch

Dieterle

Kryzaniak

Schnabel

Quanter

Wünsche

Barth

Rößler

Duppka

Benke

Torschütze:

Barth

1

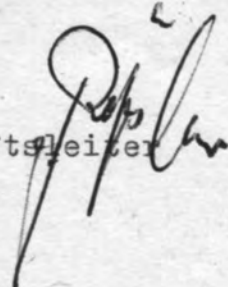
**Vorwärts Kamenz II
gegen Chemie Schwepnitz 2 : 1**

Die junge Kamenzer Elf hatte eine nicht einfache Aufgabe zu lösen. Die Chemiemannschaft, derzeitiger Spitzenreiter zeigte schon in den ersten Minuten, daß sie unbedingt die Punkte aus der Kreisstadt mitnehmen wollte. So mußte Vorwärts am Anfang hauptsächlich verteidigen und es dauerte eine Weile, ehe die ersten wirksamen Gegenangriffe gestartet wurden. Als der Mittelverteidiger in der 28. Minute eine Flanke von links nicht mit dem Kopf ablenken konnte, schoß der Mittelstürmer von Vorwärts zum 1 : 0 ein. Die Kamenzer vergaben mehrere Chancen und erst ein Selbsttor eines Chemieverteidigers brachte das 2 : 0 in der 76. Minute.

Als die Gäste diesen Schock überwunden hatten, bestürmten sie unaufhörlich das Vorwärtsgehäuse. Es wurde aus halblinker Position zwar noch der Anschlußtreffer erzielt, für weitere Tore war es aber schon zu spät.zer

*Vorwärts 2 im kurzfristigen Spielverlauf
(Punktabstand)
Spiel mit 0:0 für Schwepnitz
für Aufschwung gewonnen.*

Mannschaftsleiter



BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 13. 11. 1962

27. Spielsonntag im Jahre 1962

am 11. November 1962

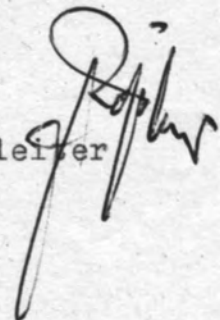
Chemie Schwepnitz I : Lok Kamenz II

Pokalspiel

Anstoß: 10.00 Uhr

a u s g e f a l l e n !

Mannschaftsleiter



BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 28. 11. 1962

28. Spielsonntag im Jahre 1962

am 18. 11. 1962

Fortschritt Reichbach I : Chemie Schwepnitz I

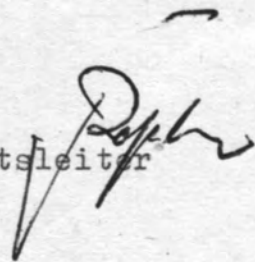
Punktspiel: 3 : 0

Anstoß: 14.00 Uhr in Reichenbach

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Gleisberg		
Duppka		Dieterle		Kryzaniak
	Schnabel		Quanter	
Wünsche	Barth	Röbler	Schellnock	Benke

Mannschaftsleiter



30. Spielsonntag im Jahre 1962
am 2. 12. 1962

Chemie Schwepnitz I : Chemie Hosena I

Freundschaftsspiel: 4 : 0

Anstoß: 14.00 Uhr

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

Moeske
Duppka Dieterle Gleisberg
Schnabel Schellnock
Wünsche Barth Scheil Rößler Kryzaniak

Torschützen: Schellnock 2

Fußballtabelle, Stand vom 25. 11. 1962

Bezirksklasse, Staffel 2

Chemie Pirna	12	9	3	—	40:8	21:3
Vorwärts Kamenz	13	9	3	1	43:10	21:5
Vorwärts Bautzen	12	8	2	2	23:16	18:6
Rotat. Wesenitztal	13	5	4	4	25:16	14:12
Chemie Gnaschwitz	13	7	—	6	22:34	14:12
BSG Sebnitz	13	6	1	6	21:20	13:13
SG Frankenthal	13	6	1	6	20:27	13:13
Chem. Ottend.-Okr.	13	5	3	5	20:34	13:13
Mot. Bischofswerda	13	6	—	7	26:27	12:14
Turb. Großröhrsd.	13	4	3	6	24:20	11:15
Fortschr. Wülthen	11	4	—	7	15:29	8:14
Motor Bautzen II	13	2	4	7	17:27	8:18
Medizin Arnsdorf	12	2	1	9	13:24	5:19
Fortschr. Neukirch	12	2	1	9	17:37	5:19

Kreisklasse Staffel Ost

Einheit Thonberg I	9	8	—	1	28:7	16:2
Aufbau Kamenz I	7	6	—	1	29:10	12:2
Traktor Skaska I	8	4	2	2	25:20	10:6
Traktor Ralbitz I	8	4	2	2	17:12	10:6
SG Horka I	9	4	2	3	24:10	10:8
Trakt. Panschw.-Cr. I	9	3	4	2	23:18	10:8
Aufbau Elstra I	8	2	1	5	9:22	5:11
SG Nebelschütz I	8	1	1	6	9:39	3:13
Vorw. Mitte Kamenz I	4	—	1	3	3:13	1:7
SG Kleinhänchen	8	—	1	7	9:25	1:15

Rößler 1
elbsttor 1

Mannschaftsleiter *[Signature]*

Staffel West

Chemie Schwepnitz	8	6	1	—	17:6	13:3
Aufb. Bischoheim-Häsl.	8	6	—	2	25:9	12:4
Motor Königsbrück	8	5	1	2	24:14	11:5
Lok Kamenz I	8	5	—	3	16:14	10:6
Einheit Kamenz II	8	4	1	3	18:13	9:7
Fortschr. Reichenb.	8	3	—	5	25:17	6:10
Vorwärts Kamenz II	8	3	—	5	14:13	6:10
Traktor Laußnitz I	8	3	—	5	7:22	6:10
Trakt. Höckendorf I	8	2	1	5	9:19	5:11
Lok Straßgräbch. I	8	1	—	7	6:32	2:14

Das Spiel Vorwärts Kamenz II gegen Chemie Schwepnitz wird mit 0:0 Toren und 2:0 Punkten für Chemie Schwepnitz gewertet, weil bei Vorwärts Kamenz unberechtigte Spieler mitgewirkt haben.

BSG Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, d. 28. 11. 1962

29. Spielsonntag im Jahre 1962

am 25. 11. 1962

Höckendorf I : Chemie Schwepnitz I

Punktspiel: 1 : 6


Anstoß: 14.00 Uhr

Chemie spielte in folgender Aufstellung:

		Gleisberg		
Duppka		Dieterle		Kryzaniak
	Schnabel		Kubisch	
Wünsche	Schellnock		Barth	Rößler
				Benke

<u>Torschützen:</u>	Rößler	3
	Benke	1
	Schellnock	1
	Kubisch	1

Mannschaftsleiter



31. Spielsonntag im Jahre 1962

am 9. 12. 1962

Chemie Schwepnitz I : Motor Königsbrück I

FDGB-Pokalspiel: 2 : 3

für 1962/63

Anstoß: 14.00 Uhr

Chemie Schwepnitz spielte in folgender Aufstellung:

Moeske

Duppka

Dieterle

Kubisch

Schnabel

Scheil, W.

Wünsche . Schellnock

Röbler

Benke

Kryzaniak

Torschützen:

Röbler

2

[Handwritten Signature]
Mannschaftsleiter

1963

BSG Chemie Schwepnitz
Schwepnitz

19. 1. 1963
Lo/Du.

Sportfreund

Fritz Rößler

Schwepnitz
=====

Anlässlich Deiner Auszeichnung mit der
"Goldenen Ehrennadel" des DTSB überreicht
Dir die BSG-Leitung als Anerkennung für
Deine Einsatzbereitschaft in der Entwick-
lung unserer BSG eine Anerkennungsprämie
von
20,— DM.
=====

Wir wünschen Dir auch weiterhin viel Erfolg
bei Deiner Arbeit als Sportfunktionär.

BSG Chemie Schwepnitz

Störmer
(BSG-Leiter)

1963/64

1. Männermannschaft



Stehend von links:

Hans Fröhlich, Manfred Röbler, "Eddi" Dieterle, Frieder Schellnock, Heinz Scheil,
Martin Gleisberg, Rainer Wünsche, Erich Greiner, Rainer Barth,

Hockend von links:

Hans Quanter, Walter Scheil, "Eddi" Schnabel,

Sitzend von links:

Dieter Dupka, Manfred Moeske, Günter Kryczaniak

BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Schwepnitz, den 5.8.64

An den
Sportfreund
Manfred Emmrich
Großdubrau über Bautzen
Jahnstr 9 b

Betr.: Dein Schreiben v. 26.7.64 - Meldung der Stamm- und Reservespieler

Stammsspieler

1. Berger Siegfried	geb. 24.5.36
2. Dämmig Hans-Jürgen	" 27.7.40
3. Dieterle Eduard	" 26.4.43
4. Hiriich Peter	" 17.7.41
5. Kryzaniak Günter	" 18.9.36
6. Milz Richard	" 20.10.40
7. Pawlowski Günter	" 1.11.43
8. Scheil Walter	" 1.3.43
9. Scheil Heinz	" 10.10.44
10. Schellnock Frieder	" 12.3.43
11. Schnabel Eduard Frouiz Dieter	" 30.1.41

Reservespieler

1. Benke Helmut	geb. 17.1.44
2. Baumann Manfred	" 11.6.40
3. Dupka Dieter	" 13.11.36
4. Gleisberg Martin	" 5.8.38
5. Metzner Klaus-Dieter <i>Arnee</i>	" 5.10.44
6. Moeske Manfred	" 15.6.41
7. Rößler Manfred	" 22.9.29
8. Wolf Bernd	" 23.4.43
9. Ziegenhag Klaus	" 2.9.43

Die Startgebühren DM 100.-- wurden von uns auf das Konto der Spielkommission des BFA Gerbebank Kamenz Nr. 4702/1 überwiesen. Die Meldegebühren für alle angeführten Spieler ist an Deine Adresse per Post eingezahlt DM 20.-- Rückporto liegt bei

Frey
Sektionsleiter

Schwepnitz, den 5.8.64

An den
Sportfreund
Manfred Emmrich
Großdubrau über Bautzen
Jahnstr 9 b

Betr.: Dein Schreiben v. 26.7.64 - Meldung der Stamm- und Reservespieler

Stammsspieler

1. Berger Siegfried	geb. 24.5.36
2. Dämmig Hans-Jürgen	" 27.7.40
3. Dieterle Eduard	" 26.4.43
4. Hirtich Peter	" 17.7.41
5. Kryzaniak Günter	" 18.9.36
6. Mitz Eckhard	" 20.10.40
7. Pawlowski Günter	" 1.11.43
8. Scheil Walter	" 1.3.43
9. Scheil Heinz	" 10.10.44
10. Schellnock Frieder	" 12.3.43
11. Schnabel Eduard <i>Frouiz Dieter</i>	" 30.1.41

Reservespieler

1. Benke Helmut	geb. 17.1.44
2. Baumann Manfred	" 11.6.40
3. Dupka Dieter	" 13.11.36
4. Gleisberg Martin	" 5.8.38
5. Metzner Klaus-Dieter <i>Bruce</i>	" 5.10.44
6. Moeske Manfred	" 15.6.41
7. Rößler Manfred	" 22.9.29
8. Wolf Bernd	" 23.4.43
9. Ziegenbalg Klaus	" 2.9.43

Die Startgebühren DM 100.-- wurden von uns auf das Konto der Spielkommission des BFA Gerbebank Kamenz Nr. 4702/1 überwiesen.
Die Meldegebühren für alle angeführten Spieler ist an Deine Adresse per Post eingezahlt DM 20.-- Rückporto liegt bei

Frey
Sektionsleiter

BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Punktspiele

1964/65

I.- u. Reservemannschaft

=====

Sonntag, den 30.8.64

Anstoß: 14,15 Uhr Schwepnitz II - Straßgräbchen II
16,00 " " I - TuR Dresden Übigau

-.-.-

Sonntag, den 6.9.64

Anstoß: 14,15 Uhr Bischheim II - Schwepnitz II
16,00 " Arnsdorf I - " I

-.-.-

Sonntag, den 13.9.64

Anstoß: 14,15 Uhr Schwepnitz II - Königsbrück II ^{29.11}
16,00 " " I - SG Reichenberg/Boxdorf

-.-.-

Sonntag, den 20.9.64

Anstoß: 8,45 Uhr Schwepnitz II - Laußnitz I
10,30 " " I - SG Weixdorf

-.-.-

Sonntag, den 27.9.64

Anstoß: 13,45 Uhr Schwepnitz II - Lok Kamenz II
" " I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 4.10.64

Anstoß: 13,45 Uhr Skaska II - Schwepnitz II
15,30 " Chemie Radebeul - Schwepnitz I

-.-.-

Sonntag, den 11.10.64

Anstoß: - Schwepnitz II spielfrei
15,00 Uhr " I - Empor Lockwitzgrund

-.-.-

Sonntag, den 18.10.64

Anstoß: 13,15 Uhr Deutschbaselitz II - Schwepnitz II
" Schwepnitz I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 25.10.64

Anstoß: 12,45 Uhr Elstra II - Schwepnitz II
10,30 " Rotation Dresden - Schwepnitz I

-.-.-

Sonntag, den 1.11.64

Anstoß: 12,15 Uhr Schwepnitz II - Rabitz II
14,00 " " I - Aufbau Mitte Dresden

-.-.-

Sonntag, den 8.11.64

- Schwepnitz II Nachholespiele
Schwepnitz I spielfrei

3

-.-.-

Sonntag, den 15.11.64

Anstoß: 10,00 Uhr Vorwärts Kamenz II - Schwepnitz II
10,30 " Dynamo Dresden II - " I

-.-.-

Sonntag, den 22.11.64

Anstoß: 12,15 Uhr Schwepnitz II - Einheit Kamenz III
14,00 " " I - Motor Coswig

-.-.-

Sonntag, den 29.11.64

- Schwepnitz II Nachholspiel *Motor Kamenz*
" I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 6.12.64

Anstoß: 12,15 Uhr Thonberg II - Schwepnitz II
10,30 " Empor Tabak Dresden - Schwepnitz I

-.-.-

Sonntag, den 13.12.64

Anstoß: 12,15 Uhr Lok Kamenz II - Schwepnitz II
- Schwepnitz I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 20.12.64

Anstoß: 12,15 Uhr Schwepnitz II - Deutschbaselitz II
- " I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 27.12.64

- Schwepnitz I u. II. spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 3.1.65

- Schwepnitz I u. II. spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 10.1.65

Anstoß: 12,15 Uhr Straßgräbchen II - Schwepnitz II
14,00 " Motor TuR Übigau - Schwepnitz I

-.-.-

Sonntag, den 17.1.65

Anstoß: 12,15 Uhr Schwepnitz II - Bischheim II
14,00 " " I - Medizin Arnsdorf

-.-.-

Sonntag, den 24.1.65

Anstoß: 12,15 Uhr Königsbrück II - Schwepnitz II
14,00 " DG Reichenberg/Boxdorf - Schwepnitz I

-.-.-

Sonntag, den 31.1.65

Anstoß: 12,15 Uhr Laußnitz I - Schwepnitz II
14,00 " SG Weixdorf - " I

-.-.-

Sonntag, den 7.2.65

Anstoß: 12,45 Uhr Schwepnitz II - Skaska II
14,30 " " I - Chemie Radebeul

-.-.-

Sonntag, den 14.2.65

- Schwepnitz II Nachholespiele
" I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 21.2.65

- Schwepnitz II spielfrei
Anstoß: 10,30 Empor Lockwitzgrund - Schwepnitz I

-.-.-

Sonntag, den 28.2.65

Anstoß: 13,15 Uhr Schwepnitz II - Elstra II
15,00 " " I - Rotation Dresden

-.-.-

Sonntag, den 7.3.65

- Schwepnitz II Nahholespiele
" I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 14.3.65

Anstoß: 13,15 Uhr Ralbitz II - Schwepnitz II
15,00 " Aufbau Mitte Dresden - Schwepnitz II

-.-.-

Sonntag, den 21.3.65

Anstoß: 13,45 Uhr Schwepnitz II - Vorwärts Kamenz II
15,30 " " I - Dynamo Dresden II

-.-.-

Sonntag, den 28.3.65

- Schwepnitz II Nachholespiele
" I spielfrei

-.-.-

Sonntag, den 4.4.65

Anstoß: 12,30 Uhr Einheit Kamenz III - Schwepnitz II
16,00 " Motor Coswig - " I

-.-.-

Sonntag, den 11.4.65

Anstoß: 14,15 Uhr Schwepnitz II - Thonberg II
16,00 " " I - Empor Tabak Dresden

BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Schwepnitz, den 25.8.64

An den
Sportfreund
Manfred Emmrich

G r o ß d u b r a u
über Bautzen
Jahnstr. 9 b

Betr.: Disziplinar Kommission

Als Anlage erhältst Du die Meldung der Disziplinar Kommission
der BSG Chemie Schwepnitz Sektion Fußball.

Die Disziplinar Kommission besteht aus den Sportfreunden:

Eduard S c h n a b e l	geb. 30.1.41	Mannschaftsleiter
Erhard B a l z e r	"	Sektionsleiter
Fritz R ö s l e r	" 16.3.16	stellv. Sektionsleiter
Peter H i r r i c h	" 17.7.41	Stammspieler der I. Mann schaft

Sport frei


Sektionsleiter

B e s c h l u ß

Betr.: Spiel Nr. 2012- Medizin Arnsdorf I - Chemie Schwepnitz I

Tag der Durchführung: 6.9.64

Vergehen: Der Sportfreund Dieterle Eduard wurde im Verlauf der Spielführung wegen Nachschlagens ohne Ball vom Schiedsrichter von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Beschluß: Die D'-Kommission hat auf Grund der Verfehlung des Spfrd. Dieterle beschlossen, Dieterle von der Teilnahme am aktiven Spielgeschehen bis einschl. 30.9.64 auszuschließen. Darüberhinaus erhält D. vor der gesamten Mannschaft wegen seines unsportlichen Verhaltens einen Verweis.

Begründung des Beschlusses: Die D-Kommission ist bei der Festlegung der Bestrafung davon ausgegangen, daß Spfrd. D. auf Grund seiner unsportlichen Verfehlung hart bestraft werden muß. Hat aber dabei gleichzeitig berücksichtigt, daß diese Herausstellung für D. der erste in seiner gesamten ~~Herausstellung~~ Sportlerlaufbahn ist und besonders, da D! selber im Anschluß an das Spiel seinen Fehler eingesehen und entschuldigt hat, das ausgeworfene Strafmaß als ausreichend betrachtet.

Hierzu erwarten wir die Bestätigung.



Betriebssportgemeinschaft
„CHEMIE“
Schwepnitz
Sektion Fußball

(Schnabel)

(Balzer)

(Hitzrich P.)

Schwepnitz, den 15.9.64

Herrn
Walter Domschke

Schwepnitz

Betr.: Busgestellung für Auswärtsspiele

wie von Ihnen gewünscht, erhalten Sie eine Aufstellung über die Auswärtsspiele unserer 1. Mannschaft. Wir bitten zu beachten, daß wir die Anstoßzeiten mit angegeben haben und demzufolge die Abfahrtszeiten ca. 1/2 Stunden vorher liegen.

Sonntag, den 4.10.64

Anstoß: 15,30 Uhr Chemie Radebeul- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 25.10.64

Anstoß: 10,30 Uhr Rotation Dresden- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 15.11.64

Anstoß: 10,30 Uhr Dynamo Dresden II - Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 6.12.64

Anstoß: 10,30 Uhr Empor Tabak Dresden- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 10.1.65

Anstoß: 14,00 Uhr Motor TUR Übigau- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 21.1.65

Anstoß: 14,00 Uhr SG Reichenberg-Boxdorf- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 31.1.65

Anstoß: 14,00 Uhr SG Weixdorf- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 21.2.65

Anstoß: 10,30 Uhr Empor Lockwitzgrund- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 14.3.65

Anstoß: 15,00 Uhr Aufbau Mitte Dresden- Chemie Schwepnitz

Sonntag, den 4.4.65

Anstoß: 16,00 Uhr Motor Coswig- Chemie Schwepnitz

Wir bitten um Kenntnisnahme und grüßen mit

Sport frei!


Sektionsleiter

B e s c h l u ß

Betr.: Spiel Nr. 2024 Chemie Schwepnitz- SG Weixdorf
Tag der Durchführung: 20.9.64

Vorgehen: Der Sportfreund Günter Kryzaniak geb. 18.9.36 wurde im Verlauf der Spielführung wegen Wegschiebens ohne Ball vom Schiedsrichter vom Platz gewiesen.

Beschluß: Die D-Kommission hat auf Grund der Verfehlung des Spfr. Kryzaniak beschlossen:
K. von der Teilnahme am aktiven Spielgeschehen bis einschl. 30.9.1964 auszuschließen. Darüberhinaus erhält K. vor der Mannschaft wegen seines unsportlichen Verhaltens einen Verweis.

Begründung des Beschlusses: Die D-Kommission ist bei der Festlegung der Bestrafung davon ausgegangen daß Sportfr. K. auf Grund seines Verhaltens bestraft werden muß. Es muß gleichzeitig berücksichtigt werden, daß die Herausstellung für K. die erste in seiner sportlichen Laufbahn gewesen ist. Spfr. K. ist ein sehr guter, vor allen bewusster Sportfreund. Er hat auch seinen Fehler eingesehen und sich nach dem Spiel bei der Mannschaft und vor allen Dingen beim Schiedsrichter entschuldigt.

Wir bitten um Bestätigung der 10-tägigen Spielsperre.

Schnabel E.
(Schnabel)



Verwaltungsschreiber
BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball
(Balzer)

Hirrich
(Hirrich)

Fornisch,

Hirrich

Dresden, den 20. 2. 1965

An alle Sektionen Fußball
mit Jugendabteilungen
im BFA Fußball Dresden.

Wir suchen alle Talente des Jahrganges 1948/49
(1.6.48 - 31. 5. 49)

Liebe Sportfreunde!

Die Bezirksjugendkommission und die Bezirkstrainerkommission rufen zu einer großen Talentschau auf:

Welche Gemeinschaft oder Kreis besitzt den besten Torwart.....
Mittelverteidiger..... Linksläufer..... Halbrechten..... Linksabwehr?

Im späten Frühjahr sollen alle Talente des o.a. Jahrganges während eines Wochenendlehrganges der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Je nach Anzahl der eingegangenen Meldungen werden entsprekend viele Mannschaften gebildet, die dann ein Turnier durchführen werden. Am Ende des Turnieres sollen dann

die zwei besten Spieler jeder Position

mit einer Urkunde ausgezeichnet werden.

Wir meinen, daß könnte eine interessante Abwechslung und gleichzeitig ein Höhepunkt des Fußballjahres für unsere talentierten Jugendfüßballer sein.

Gleichzeitig aber erweitern sich auch die Möglichkeiten für uns zum Aufbau einer starken Bezirksjuniorenauswahl. Denn schließlich sind wir ja Pokalverteidiger!

Vielleicht aber ist diese Talentschau für den einen oder anderen auch der 1. Schritt auf dem Wege zur Olympia- oder Nationalmannschaft! Die Bronzemedaille ist auch für uns Jugendfunktionäre Verpflichtung!

Wir hoffen, daß Ihr Euren jungen Talenten gern einen solchen Höhepunkt verschafft und erwarten deshalb die Meldung Eures besten Spielers (es können auch 2 oder 3 sein) mit Angabe der Mannschaftsposition und Geburtsdatum an die

Geschäftsstelle des BFA Fußball

-Bezirkstrainer-

8053 Dresden 53

Waldparkstraße 4

Eure Talente bitten wir, sich auf diese Talenteschau gut und entsprechend vorzubereiten (fleißig trainieren).

S p o r t f r e i !

gez. Plattner
BJK

gez. Welz
BTK

T. Duschel
Bezirkstrainer.

Drotsky, Siegmund 10.1.49 Halblinks

Himpel, Bernd 2.5.48 Mittelstürmer

~~Zschuniger, Rainer 22.3.49 Rechtsaußen~~

BSG Chemie Schwepnitz
- Sektion Fußball -

Schwepnitz, den 6.4.65

An die
Geschäftsstelle des
BFA Fußball
Bezirkstrainer

8053 Dresden 53

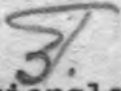
Waldparkstraße 4

Werte Sportfreunde!

Euer Schreiben vom 20.2.65 dankend erhalten. Wir melden Euch folgende Jugendspieler zur Teilnahme am Lehrgang zur Sichtung junger Talente:

Dworski, Siegmars, geb. 10.1.49, Halblinks,
Himpel, Bernd, geb. 2.5.48, Mittelstürmer.

Wir grüßen mit
Sport frei!


Sektionsleiter

BSG Chemie
Sektion Fußball
Schwepnitz / Sa.

Schwepnitz, den 10.05.1965
Rö/Schä.

V e r t r a g

Zwischen der BSG Chemie Schwepnitz, Sektion Fußball einerseits und dem Sportfreund Christian R ö B l e r andererseits wird folgender Trainingsvertrag abgeschlossen.

Der Sportfreund Christian R ö B l e r verpflichtet sich den Training der aktiven Fußballsportler der I. und II. Mannschaft wöchentlich einmal durchzuführen. (Trainingsdauer 90 Minuten)

Als finanzielle Vergütung erhält Sportfreund Christian Rößler von Seiten der BSG Chemie Schwepnitz, Sektion Fußball


20,- MDN monatlich.

Zahlbar an jedem Monatsende. Dieser Vertrag hat seine Gültigkeit ab 10.05.1965 und endet mit der Kündigung eines Vertragspartners. Kündigungsfrist: Ein Monat.

Vertragspartner:

Trainer
(Christian Rößler)

Christian Rößler


SV Chemie Land Seibitz
Betriebssportgemeinschaft
"CHEMIE"
Schwepnitz
Sektionsleiter
der BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Seja

Aktive Spieler der I. und II. Mannschaft

<u>Name:</u>	<u>geb. am:</u>
1. Benke, Ernst	21.01.39
2. Barth, Reiner	22.01.32
3. Dietze, Wolfgang	01.02.41
4. Endres, Peter	05.04.43
5. Greiner, Erich	07.11.44
6. Leitert, Rudolf	02.05.44
7. Noack, Wolfgang	13.12.37
8. Noack, Günter	30.06.34
9. Reschke, Heinz	16.10.44
10. Raupach, Werner	03.02.38
11. Schneider, Horst	29.10.36
12. Wende, Fredo	26.01.43
13. Weser, Dieter	09.02.40
14. Wünsche, Reiner	01.11.39
15. Balzer, Joachim	04.10.46
16. Berger, Siegfried	24.05.36
17. Dämmig, Hans-Jürgen	27.07.40
18. Dieterle, Eduard	26.04.43
19. Hirrich, Peter	17.07.41
20. Kryzaniak, Günter	18.09.36
21. Pawlowski, Günter	01.11.43
22. Scheil, Walter	01.03.43
23. Scheil, Heinz	10.10.44
24. Schellnock, Frieder	12.03.43
25. Schnabel, Eduard	30.01.41
26. Franz, Dieter	
27. Benke, Helmut	17.01.44
28. Baumann, Manfred	11.06.40
29. Duppka, Dieter	13.11.36
30. Moeske, Manfred	15.06.41
31. Rößler, Manfred	22.09.29

BSG Chemie
Sektion Fußball

Schwepnitz, den 13.5.65

J u g e n d - S p i e l e r

Name: 14-18 geb. am:

1. Weiße, Ottmar	23.02.49
2. Matschke, Hans	17.12.46
3. Scheil, Dieter	07.12.49
4. Mandel, Rudolf	11.08.49
5. Rößler, Helfried	05.04.50
6. Balzer, Edgar	23.06.49
7. Himpel, Bernd	02.05.48
8. Tillich, Siegmар	01.02.48
9. Dworsky, Siegmар	10.01.49
10. Reschke, Christian	23.03.50
11. Kodanek, Udo	12.09.48
12. Loogk, Siegfried	02.04.49
13. Reinert, Manfred	17.07.49
14. Zieschang, Rainer	23.03.49
15. Kühne, Gerhard	23.11.49
16. Kühne, Wolfgang	23.02.51

*Mitsche Gerhard
Rausch Dieter
Noack Lohar
Hilbig Peter*

An alle
Gemeinschaften der Bezirksklasse - Staffel IV -

Werte Sportfreunde!

Mit der Durchführung der Nachholspiele der BSG Medizin Arnsdorf sind nunmehr auch die letzten Punkte vergeben worden und wir können in aller Ruhe Fazit über das hinter uns liegende Spieljahr 1964/1965 ziehen!

Zunächst aber ist es mir ein Bedürfnis, allen Spielern und Funktionären der von mir betreuten Gemeinschaften für die gute Zusammenarbeit zu danken. Wenn es mir schon allein auf Grund der räumlichen Entfernung nicht möglich war, persönliche Kontakte in der gewünschten Form zu pflegen, so muss ich dennoch bestätigen, dass ich eine derart gute Zusammenarbeit nicht erwartet hatte!

Ich verbinde mit dieser Feststellung zugleich die Hoffnung, dass es auch im kommenden Spieljahr zu einer derartig positiver Mitarbeit kommen möge.

Doch nun zunächst die Abschlusstabelle:

1. Motor TuR Dresden-Übigau	22	58 : 19	36 : 8
2. Empor Tabak Dresden	22	37 : 21	31 : 13
3. Chemie Radebeul	22	31 : 29	27 : 17
4. SG Dynamo Dresden II	22	44 : 27	24 : 20
5. Motor Coswig	22	41 : 26	24 : 20
6. SG Reichenberg	22	26 : 26	23 : 21
7. Rotation Dresden	22	25 : 33	19 : 25
8. SG Weixdorf	22	27 : 40	18 : 26
9. Aufbau Dresden - Mitte	22	38 : 38	17 : 27
10. Empor Lockwitzgrund	22	45 : 44	16 : 28
11. Medizin Arnsdorf	22	26 : 58	15 : 29
12. Chemie Schwepnitz	22	28 : 65	14 : 30

~~Insoweit~~ Damit hat sich die BSG TuR Dresden-Übigau als Staffelsieger qualifiziert und ich möchte besonders dieser Mannschaft und ihrem Funktionärskörper zu diesem sportlichen Erfolg gratulieren. Die offizielle Ehrung wird noch durch den BFA vorgenommen werden. Leider konnte unser Staffelsieger in den bisherigen Aufstiegsspielen zur Bezirksliga die allgemein gehegten Erwartungen nicht erfüllen. Hoffen wir also zuversichtlich, dass die noch ausstehenden Aufstiegsspiele die Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse im Bezirk im kommenden Spieljahr garantieren.

Aus der Bezirksklasse in die Kreisklasse zurückgeführt werden die Gemeinschaften

Medizin Arnsdorf und Chemie Schwepnitz,

denen ich aber an dieser Stelle schon heute Wünsche für eine baldige Rückkehr in die Bezirksklasse ausspreche.

Doch nun zu einigen Fakten aus dem Spieljahr 1964/1965:

Erfreulich ist die Tatsache zu werten, dass es nur einen einzigen Protest gab, der auf einer Fehlentscheidung eines Schiedsrichters basierte. Dem Protest wurde stattgegeben.

Positiv ist auch die Feststellung zu werten, dass es bis auf einige wenige Ausnahmen (ich denke dabei an das Spiel Motor TuR Übigau - gegen Rotation in der ersten Runde und an einige Spiele in Schwepnitz, wo selbst der Vors. des DTSB nicht immer Sachlichkeit wahren konnte) stets positive Erklärungen zu den Schiedsrichterleistungen gab. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle zum Sprecher aller Gemeinschaften machen, wenn ich den Schiedsrichteransetzern, Spf. Schleinitz und insbesondere unserem Sportfreund Werner Rampso für ihre geleistete Arbeit unseren gemeinsamen Dank ausspreche. Die Zusammenarbeit war wirklich vorbildlich. Dank aber an dieser Stelle auch den Ansetzern in den Kreisen.

Leider gab es hier oftmals auf den Spielberichtsbogen die Feststellung zu vermerken, dass nur ein Linienrichter angereist ist. Unrühmlich tat sich dabei besonders der Kreis Kamenz hervor, der für die Spiele der BSG Chemie Schwepnitz oftmals keine Linienrichter stellte, bzw. die angesetzten Sportfreunde unentschuldig fehlten. Es ist an der Zeit, dass der Kreis Kamenz diese Misere abzustellen beginnt.

Den höchsten Verschleiß an Spielern hatte die SG Dynamo Dresden zu verzeichnen, die nicht weniger als 36 Spieler in ihrer Bezirksklassenmannschaft zum Einsatz brachte. Dagegen wurden von der BSG Medizin Arnsdorf und BSG Empor Lockwitzgrund nur 20 Spieler zur Durchführung aller 22 Spiele benötigt.

In allen 22 Spielen wirkten mit:

Arnsdorf: Geissler, Heinz, Heinritz, Peter
Motor TuR Übigau: Klötzke, Rainer, Pöschel, K., Wollmann Rolf
Radebeul: Sennefelder, Heinz, Klein, Walter
Chemie Schwepnitz: Berger S., Herrich, P., Schellnock, Fr.
Motor Coswig: Bengsch, K.-H., Schanze, Karl
Empor Lockwitzgrund: Eändler, W.
SG Dynamo Dresden: Erndt, Franz

Missfallen hat mir die hohe Anzahl der Herausstellungen besonders in der 1. Runde. Hier die Gemeinschaften, die negativ aufgefallen sind:

Motor TuR Übigau (!!)	3 Spieler mit	52 Sperrtagen
Medizin Arnsdorf	2 Spieler mit	51 "
Empor Tabak	2 Spieler mit	34 "
Chemie Schwepnitz	2 Spieler mit	46 "
Dynamo Dresden	1 Spieler mit	21 "
Empor Lockwitzgrund	1 Spieler mit	21 "
Motor Coswig	1 Spieler mit	10 "
Aufbau Dresden-Mitte	1 Spieler mit	15 "
Chemie Radebeul	1 Spieler mit	15 "
SG weixdorf	1 Spieler mit	21 "

Immerhin mussten 15 Spieler vorzeitig das Spielfeld verlassen. Mit diesem Ergebnis können wir uns nicht zufrieden geben. Erwähnt sei hierbei, dass in der oben erwähnten Aufstellung auch die Feldverweise in den Freundschaftsspielen enthalten sind.

Ein Lob den Gemeinschaften Rotation Dresden, und SG Reichenberg, die als einzige Gemeinschaften über keinen Feldverweis verfügen.

Erfreulich ist durchaus auch die Torausbeute zu betrachten, denn immerhin wurden pro Spiel ca. 3,1 Tore erzielt. Wir können nur gemeinsam hoffen, dass sich im kommenden Spieljahr die Torskala weiterhin nach oben entwickeln möge, damit auch die Zuschauerzahlen wieder ansteigen.

Hier ist die Entwicklung mehr als negativ. Eine genaue Einschätzung ist nicht möglich, da einmal die Zahlen des Vorjahres nicht zur Verfügung stehen und zum anderen Sonderregelungen Zahlen nicht aussagekräftig erscheinen lassen.

Ein Wort zu der Arbeit der Disziplinarkommissionen. Ich habe den Eindruck, dass nicht in allen Fällen die Kommissionen die Bedeutung der neuen Regelung erkennen liessen. Immerhin waren einige Auseinandersetzungen erforderlich, um die erzieherische Wirkung des in den Gemeinschaften durchzuführenden Verhandlungen herauszustellen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal die Gemeinschaften auffordern, die Wettspielordnung des Deutschen Fußballverbandes zur Grundlage ihrer laufenden Arbeit zu machen. Wäre es bei Beachtung der WO notwendig gewesen, dass es bei Beginn der behördlichen Spielsperre für die BSG Medizin Armsdorf gewisse Pannen gab? Der Staffelleiter wurde erst nach Wochen davon verständigt, so dass notwendige Spielabsetzungen mit damit verbundenen Schiedsrichterabstellungen nicht wirksam werden konnten.

Für die Zukunft wäre noch zu beachten, dass die Gemeinschaften schon jetzt an die Erneuerung der abgenutzten Sportausweise denken, da mit Beginn des neuen Punktspieljahres alte, abgegriffene Ausweise nicht mehr bestätigt werden. Hier ein Lob der BSG Chemie Radebeul, die bereits sämtliche Ausweise erneuerte.

Auch sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, dass mir nach wie vor alle Freundschaftsspiele gemeldet werden. Natürlich sind mir von diesen Spielen die Berichtsbogen und die Abrechnungsformulare einzu-senden.

Liebe Sportfreunde!

Sollte die Spielplanung für das kommende Jahr ergeben, dass ich nicht mehr als Staffelleiter der Staffel IV fungiere, so möchte ich schon heute allen Gemeinschaften - insbesondere den Spielern und Funktionären - für die kommende Saison viele sportliche Erfolge wünschen. Arbeiten wir gemeinsam an der Verbesserung unserer sportlichen Leistungen und auch unserer organisatorischen Fähigkeiten - alles zum Wohle unseres Deutschen Fußballverbandes!

Ihr Staffelleiter

8.6.1965/181/994

Deutscher Fußball-Verband
Bezirksfachauschuss Dresden
- Spielkommission -

Manfred Jannich

Erster Spieltag mit Überraschungen

- Einheit Kamenz unter den Geschlagenen
- Aufbau Elstra erster Spitzenreiter
- Unerwartete Niederlage in Nebelschütz

Mit einem vollen Spielprogramm begannen am Sonntag die Mannschaften die Punktspielsaison 1965/66. Den größten Schreck dürften dabei die Anhänger des Bezirksklassenabsteigers Einheit Kamenz bekommen haben, da ihre Mannschaft auf eigenem Platz gegen die kampfstärke SG Horka über eine 1:2-Niederlage quittieren mußte. Nun müßte eigentlich den Einheit-Spielern klar geworden sein, wie hoch auch in der Kreisklasse die Trauben hängen und daß sie gegen jeden Gegner alles aufbieten müssen, um ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Aufbau Elstra dagegen ließ sich zu Hause nicht überraschen und sicherte sich durch einen in dieser Höhe verdienten 6:1-Erfolg schon nach dem ersten Spieltag die Tabellenspitze. Traktor Skaska hatte dabei gegen den Vizemeister des vergangenen Jahres nie eine Gewinnchance.

Auch Chemie Schwepnitz scheint wieder in Tritt zu kommen. Wenn

auch der klare 4:1-Erfolg über den Neuling Traktor Laußnitz noch nicht viel besagen will, so sicherten sich die Chemiker doch damit eine gute Ausgangsposition für die kommenden schweren Spiele. Weitere Erfolge meldeten am ersten Spieltag die Elf von Aufbau-Bischheim-Häsllich, die Motor Königsbrück mit 4:2 geschlagen nach Hause schickte, und die Mannschaften von Lok Kamenz, Traktor Panschwitz-Crostwitz und Fortschritt Reichenbach.

Dabei wiegt der Sieg von Lok Kamenz bei der heimstarken Elf von Aufbau Deutschbaselitz besonders schwer. Wenn auch die Lok-Sportler nur knapp mit 4:3 beide Punkte für sich kassieren konnten, so gelang ihnen doch die Revanche für die in der vorjährigen Saison verlorenen beiden Begegnungen. Unerwartet kommt dafür die 0:1-Niederlage, die die SG Nebelschütz bei Fortschritt Reichenbach einstecken mußte. Waren die in den Vorbereitungsspielen er-

zielten Siege der sich durch Spielerzugänge so verstärkten Nebelschützer Mannschaft nur Strohfeuer? Die nächsten Spiele werden beweisen, ob diese Elf noch rechtzeitig die Form der letzten Wochen wiederfindet. Zu beachten ist auch der knappe 2:1-Auswärtserfolg, den sich die Traktoristen aus Panschwitz-Crostwitz beim Namensvetter in Rablitz sicherten.

Ergebnisse der 2. Kreisklasse

Staffel West

Motor Königsbrück 2. — Aufbau Deutschbaselitz 2 0:1; Lok Kamenz 2. gegen Chemie Schwepnitz 2. 4:2; Traktor Höckendorf 1. — Aufbau Bischheim-Häsllich 2. 7:1; Einheit Kamenz 2. — Fortschritt Reichenbach 2. 8:1.

Staffel Ost

Traktor Panschwitz-Crostwitz 2. — Traktor Rablitz 2. 1:6; SG Nebelschütz 2. — Aufbau Elstra 2. 1:3; SG Horka 2. — TSG Thonberg 2. 2:0; Vorwärts Straßgräbchen 2. — Traktor Skaska 2. 8:0.

Jugendstaffel

Aufbau Bischheim-Häsllich M. — Motor Königsbrück M. 4:2; Fortschritt Reichenbach M. — TSG Thonberg M. 2:4; Traktor Rablitz M. — Vorwärts Kamenz M. 10:1.

Freundschaftsspiele

TSG Thonberg AH — SG Rammenau AH 4:2.

Tabellenstand 1. Kreisklasse

Aufbau Elstra 1.	1	1	—	6:1	2:0
Chemie Schwepnitz 1.	1	1	—	4:1	2:0
Aufb. Bischh.-Häsl. 1.	1	1	—	4:2	2:0
Lok Kamenz 1.	1	1	—	4:3	2:0
SG Horka 1.	1	1	—	2:1	2:0
Trakt. Panschwitz-Cro. 1.	1	1	—	2:1	2:0
Fortschr. Reichenbach 1.	1	1	—	1:0	2:0
SG Nebelschütz 1.	1	—	—	1:0	0:2
Traktor Rablitz 1.	1	—	—	1:1	0:2
Einheit Kamenz 1.	1	—	—	1:1	0:2
Aufb. Deutschbaselitz 1.	1	—	—	1:3	0:2
Motor Königsbrück 1.	1	—	—	1:2	0:2
Traktor Laußnitz 1.	1	—	—	1:1	0:2
Traktor Skaska 1.	1	—	—	1:1	0:2

2. Kreisklasse — Staffel West

Einheit Kamenz 2.	1	1	—	8:1	2:0
Traktor Höckendorf 1.	1	1	—	7:1	2:0
Lok Kamenz 2.	1	1	—	4:2	2:0
Aufb. Deutschbaselitz 2.	1	1	—	1:0	2:0
Motor Königsbrück 2.	1	—	—	1:0	0:2
Chemie Schwepnitz 2.	1	—	—	1:2	0:2
Aufb. Bischh.-Häsl. 2.	1	—	—	1:1	0:2
Fortschr. Reichenbach 2.	1	—	—	1:1	0:2

2. Kreisklasse — Staffel Ost

Vorw. Straßgräbchen 2.	1	1	—	8:0	2:0
Traktor Rablitz 2.	1	1	—	6:1	2:0
Aufbau Elstra 2.	1	1	—	1:1	2:0
SG Horka 2.	1	1	—	2:0	2:0
Vorwärts Kamenz 2.	—	—	—	—	—
TSG Thonberg 2.	1	—	—	1:0	0:2
SG Nebelschütz 2.	1	—	—	1:1	0:2
Trakt. Panschw.-Cro. 2.	1	—	—	1:1	0:2
Traktor Skaska 2.	1	—	—	1:0	0:2

Ein Blick voraus

Fußball am Wochenende

1. Kreisklasse

Traktor Laußnitz 1. — Aufbau Bischheim-Häsllich 1. (Mohr); Traktor Skaska 1. — Chemie Schwepnitz 1. (Schiefner); SG Nebelschütz 1 — Aufbau Elstra 1. (Sperling); Traktor Panschwitz-Crostwitz 1. — Fortschritt Reichenbach 1. (W. Krause); SG Horka 1. — Aufbau Deutschbaselitz 1. (Gotthardt). Spielbeginn: 16.00 Uhr
Lok Kamenz 1. — Traktor Rablitz 1. 13.00 Uhr (Zawadzki).

Sonnabend, 4. September: Motor Königsbrück 1. — Einheit Kamenz 1. 16.30 Uhr (Frenzel).

2. Kreisklasse

Staffel West

Aufbau Deutschbaselitz 2. — Einheit Kamenz 2. (Müller); Chemie Schwepnitz 2. — Motor Königsbrück 2. (Tamme); Aufbau Bischheim-Häsllich 2. — Lok Kamenz 2. (Wenzel); Fortschritt Reichenbach 2. — Traktor Höckendorf 1. (Schuster). Spielbeginn: 10.30 Uhr.

Staffel Ost

Traktor Rablitz 2. — TSG Thonberg 2. (Skatula); Vorwärts Kamenz 2. — Traktor Skaska 2. (Bartsch);

Traktor Panschwitz-Crostwitz 2. — Vorwärts Straßgräbchen 2. (Krahl); SG Nebelschütz 2. — SG Horka 2. (Ulrich).



Spielverlegungen müssen 22 Tage vor dem angesetzten Spieltermin beim Staffelleiter, Sportfreund Siegfried Weber, Königsbrück, Kamenzer Straße 5, beantragt werden. — Gleichzeitig sind 5 MDN Gebühr einzuzahlen, da ohne bezahlte Gebühr keine Bearbeitung des Antrages erfolgt.

Spielvorverlegungen (vom Nachmittag auf Vormittag oder vom Sonnabend auf Sonntag) sind dann statthaft, wenn sich beide Mannschaften auf eine Vorverlegung einigen. Der Vorsitzende der Spielkommission, Sportfreund Schäfer, und der Schiedsrichteransetzer, Sportfreund Kurt Zawadzki, Cunnersdorf, müssen rechtzeitig (10 Tage vorher) von der Vorverlegung verständigt werden. Die Entrichtung einer Gebühr entfällt in solchen Fällen.

Paul Schäfer

Vorsitzender der Spielkommission

Nur noch drei ohne Verlustpunkte

- Einheit Kamenz findet keine Bande
- Auch Schwepnitz ließ die ersten Federn
- Mehrere „Prominente“ am Tabellenende

Auch am zweiten Spieltag ging es in der 1. Kreisklasse nicht ohne Überraschungen ab. Den größten „Ausrutscher“ leistete sich die Elf von Chemie Schwepnitz, die nach dem Sieg über den Neuling Traktor Laußnitz am letzten Sonntag mit dem gleichen 1:4 Ergebnis in Skaska den kürzeren zog. Die Platzbesitzer zeigten sich nach dem vorsontäglichen Einbruch in Elstra gut erholt und kamen damit zu den ersten beiden Pluspunkten.

Träger der „Roten Laterne“ ist nun der Klassenneuling Traktor Laußnitz, der zu Hause gegen den neuen Tabellenführer Aufbau Bischheim/Häslich eine durchaus ansprechende Partie zeigte und recht unglücklich mit 2:3 zwei weitere Minuspunkte kassieren mußte. Mit den noch ohne Pluspunkte am Tabellenende rangierenden Mannschaften von Einheit Kamenz, Ralbitz und Deutschbaselitz befinden sich die Laußnitzer aber in „auserlesener“ Gesellschaft. Allen diesen so traditionsreichen Gemeinschaften hatte wohl keiner im Kreis

einen solch bitteren Punktspielbeginn zugetraut.

Vor allem Einheit Kamenz, vor wenigen Jahren noch eine der stärksten Ligamannschaften unseres Bezirkes, findet in der Kreisklasse noch immer keine Bande. Diesmal waren die Königsbrücker Motorsportler die glücklicheren, die mit dem knappsten aller Ergebnisse (1:0) über die Einheit-Elf triumphierten.

Traktor Ralbitz kassierte bei der sich auch in dieser Saison wieder stark in den Vordergrund schiebenden Mannschaft von Lok Kamenz mit 1:2 die zweite Niederlage und auch Aufbau Deutschbaselitz kam bei der kampfstarken SG Horka zu keinem Erfolg. Die Aufbausportler mußten vielmehr mit 2:3 geschlagen dem Platzbesitzer die Punkte überlassen.

Leistungsgerecht trennten sich Traktor Panschwitz/Crostwitz und Fortschritt Reichenbach mit 2:2 und auch in Nebelschütz kam es im vielbesuchten Derby zwischen der dortigen SG und dem Spitzenreiter Aufbau Elstra nur zu einem 3:3 und damit zu

einer Punkteteilung. Dabei hatten die Gäste schon mit 2:0 in Führung gelegen, mußten sich aber dann dem großartigen Kampfgeist der Nebelschützer beugen und waren am Ende noch froh, gegen die von ihrem Anhang lautstark unterstützten Platzbesitzer wenigstens einen Punkt gerettet zu haben.

Ergebnisse der 2. Kreisklasse

Staffel West

Aufbau Deutschbaselitz 2. — Einheit Kamenz 2. 4:2; Aufbau Bischheim-Häslich 2. gegen Lok Kamenz 2. 1:10.

Von der Redaktion ermittelt: Fortschritt Reichenbach 2. — Traktor Höckendorf 1. 1:3; Chemie Schwepnitz 2. — Motor Königsbrück 2. wegen Autopanne ausgefallen.

Staffel Ost

Traktor Panschwitz-Crostwitz 2. — Vorwärts Straßgräbchen 2. 2:5; SG Nebelschütz 2. — SG Horka 2. 1:0; Traktor Ralbitz 2. — TSG Thonberg 2. 1:3.

Von der Redaktion ermittelt: Vorwärts Kamenz 2. — Traktor Skaska 2. 11:4.

Die Gemeinschaften Chemie Schwepnitz, Fortschritt Reichenbach und Vorwärts Kamenz versäumten es, die Ergebnisse ihrer 2. Mannschaften zu melden. Sie werden deshalb von der Spielkommission der Rechtskommission zur Bestrafung gemeldet.

Jugendstaffel

Aufbau Bischheim-Häslich M. — Vorwärts Straßgräbchen M. 7:0; TSG Thonberg M. — Aufbau Elstra M. 1:0; SG Horka M. — Aufbau Deutschbaselitz M. 0:1.

Tabellenstand 1. Kreisklasse

Aufbau Bischheim-Häslich 1.	2	2	—	7:4	4:0	
Lok Kamenz 1.	2	2	—	6:4	4:0	
SG Horka 1.	2	2	—	5:3	4:0	
Aufbau Elstra 1.	2	1	1	—	0:4	3:1
Traktor Panschwitz-Crostwitz 1.	2	1	1	—	4:3	3:1
Fortschr. Reichenbach 1.	2	1	1	—	3:2	3:1
Chemie Schwepnitz 1.	2	1	1	—	5:5	2:3
Motor Königsbrück 1.	2	1	1	—	3:4	2:2
Traktor Skaska 1.	2	1	1	—	5:7	2:2
SG Nebelschütz 1.	2	—	1	1	3:4	1:3
Einheit Kamenz 1.	2	—	2	1	3:4	0:4
Traktor Ralbitz 1.	2	—	2	2	4:4	0:4
Aufb. Deutschbaselitz 1.	2	—	2	2	5:7	0:4
Traktor Laußnitz 1.	2	—	2	2	3:7	0:4

2. Kreisklasse — Staffel West

Lok Kamenz 2.	2	2	—	14:3	4:0
Traktor Höckendorf 1.	2	2	—	10:2	4:0
Aufb. Deutschbaselitz 2.	2	2	—	5:2	4:0
Einheit Kamenz 2.	2	1	1	10:5	2:2
Motor Königsbrück 2.	1	—	1	0:1	0:2
Chemie Schwepnitz 2.	1	—	1	2:4	0:2
Fortschr. Reichenbach 2.	2	—	2	2:11	0:4
Aufbau Bischheim-Häslich 2.	2	—	2	2:17	0:4

Staffel Ost

Vorw. Straßgräbchen 2.	2	2	—	13:3	4:0	
Vorwärts Kamenz 2.	1	1	—	11:4	2:0	
Aufbau Elstra 2.	1	1	—	3:3	2:0	
SG Horka 2.	2	1	1	1	2:1	2:3
Traktor Ralbitz 2.	2	1	1	1	7:4	2:2
TSG Thonberg 2.	2	1	1	1	3:3	2:3
SG Nebelschütz 2.	2	1	1	1	2:3	2:3
Traktor Panschwitz-Crostwitz 2.	2	—	2	3:11	0:4	
Traktor Skaska 2.	2	—	2	4:19	0:4	

MÜ.

Ein Blick voraus

Fußball am Wochenende

Bezirksklasse

TSG Thonberg 1. — Fortschritt Wilthen 1.; Motor Königswartha 1. — Vorwärts Straßgräbchen 1. (beide Spiele am 11. 9., 16.30 Uhr); BSG Ebnitz 1. — Vorwärts Kamenz 1. (12. 9., 16.00 Uhr).

1. Kreisklasse

Traktor Skaska 1. — Traktor Laußnitz 1. (Skatula); Chemie Schwepnitz 1. — SG Nebelschütz 1. (Tamme); Aufbau Elstra 1. — Traktor Panschwitz-Crostwitz 1. (Schmidt); Fortschritt Reichenbach 1. — Lok Kamenz 1. (Garten); Traktor Ralbitz 1. — SG Horka 1. (Zawadzki); Aufbau Deutschbaselitz 1. — Motor Königsbrück 1. (R. Krause); Einheit Kamenz 1. — Aufbau Bischheim-Häslich 1. (Gotthardt). Spielbeginn: 16.00 Uhr.

2. Kreisklasse

Staffel West

Chemie Schwepnitz 2. — Aufbau Deutschbaselitz 2. (Wiegel); Motor Königsbrück 2. — Aufbau Bischheim-Häslich 2. (Otto); Lok Kamenz 2. — Fortschritt Reichenbach 2. (Ulrich);

Traktor Höckendorf 1. — Einheit Kamenz 2. (Kaßner).

Staffel Ost

Vorwärts Kamenz 2. — Aufbau Elstra 2. (Stecklina); Traktor Panschwitz-Crostwitz 2. — TSG Thonberg 2. (Müller); SG Nebelschütz 2. — Traktor Skaska 2. (Sperling); SG Horka 2. — Vorwärts Straßgräbchen 2. (Schieflner). Spielbeginn: 10.30 Uhr.

Zawadzki.

Ab kommende Woche veröffentlichen wir auch die Ansetzungen der Jugendstaffel.



Bei Herausstellung eines Spielers ist von der Disziplinarkommission der betroffenen Gemeinschaft das zu diesem Zwecke vom KFA Fußball herausgegebene Formular zu verwenden. Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von 0,10 MDN je Exemplar beim Sportfreund Hans-Joachim Roßdeutscher, 829 Kamenz, Neschwitzter Straße 36, erhältlich.

Paul Schäfer,

Vorsitzender der Spielkommission

Betr.: Spiel Nr. 47 Aufbau Bischheim I - Chemie Schwepnitz I
am 17.10.65
Herausstellung des Spfrd. Walter S c h e i l

Vergehen: Der Spfrd. Walter Scheil wurde im Laufe des Spieles vom Schiedsrichter Tamme, aus nicht bekannten Gründen, herausgestellt und von der weiteren Teilnahme am Spiel ausgeschlossen.

Hierzu Folgendes:

Die Herausstellung erfolgte zum Zeitpunkt eines Angriffes des Bischheimer Sturmes. Der Ball wurde von der Hintermannschaft nach vorn geschlagen und keiner der Bischheimer Stürmer war im Besitz des Balles.

Spfrd. Scheil als linker Verteidiger versuchte in Besitz des hochgeschlagenen Balles zu kommen und wurde dabei vom halbrechten Stürmer der Bischheimer Mannschaft regenwidrig unterlaufen.

Bei richter Auslegung mußte, wie Spfrd. Tamme es auch getan hat, das Spiel unterbrochen werden und Stafstoß gegen Bischheim gegeben werden.

Ganz unerklärlich, auch für den in nächster Nähe anwesenden Linienrichter von Aufbau Bischheim entschied Spfrd. Tamme auf Herausstellung von Spfrd. Scheil und Strafstoß für Bischheim.

Als Beobachter des Spieles und hiermit als Zeugen waren u.a. anwesend der Schiedsrichter Spfrd. Schuster und Spfrd. Garten und wie bereits gesagt, als Zuege dieses Vorfalles der Linienrichter von Bischheim.

Unabhängig von dieser offensichtlichen Fehlentscheidung war die Gesamtleistung des Sportfrd. Tamme als Schiedsrichter unter dem Durchschnitt und kann in keinem Falle als den Fußballsport fördernd eingeschätzt werden.

Wir verwahren und deshalb ganz energisch gegen Entscheidungen wie sie im Vorliegenden vom Spfrd. Tamme getroffen wurden, die als Folge sehr häßliche Szenen zeigen.

Beschluß: Die D-Kommission hat auf Grund der vorgenommenen Herausstellung, aber Nichtanerkennung der vom amtierenden Schiedsrichter Spfrd. Tamme gegebenen Begründung (die uns nicht bekannt ist) beschlossen, den

Spfrd. Scheil Walter bis einschl. 30.10.65
von der aktiven Teilnahme am Fußballsport zu sperren.

Wir bitten hierzu um Bestätigung.

An den
Sportfreund
Rainer B a r t h

7702 Bernsdorf /OL.

Sektion Fußball
BSG Chemie
Schwepnitz

Rö/Schä.

26.3.1966

Lieber Sportfreund R a i n e r !

Seit Deiner frühesten Jugend bis zum heutigen Tage warst Du
treu und zuverlässig als aktiver Sportler in unserer Sektion
Fußball der BSG Chemie Schwepnitz tätig.

Auf eigenen Wunsch möchtest Du nun die aktive Laufbahn beenden
wofür wir vollstes Verständnis haben.

Lieber R a i n e r !

Für Deine Treue und Zuverlässigkeit sowie Deine vorbildliche
Einsatzbereitschaft dankt Die hiermit herzlichst die Leitung
der Sektion Fußball der BSG Chemie Schwepnitz.

Wir sind uns gewiß, daß Du auch weiterhin als passives Mitglied
der BSG und als Sportinteressent uns die Treue halten wirst.

Dir, lieber Sportfreund R a i n e r , Deiner lieben Frau und
Tochter wünschen wir persönlich Wohlergehen und alles Gute für
die Zukunft. Als einen unserer aktivsten Sportler erlauben wir
uns, Dir ein kleines Geschenk aus der Produktion unseres VEB
Glaswerkes Schwepnitz zu überreichen:

- 1 "Luzern" Vase, ausgezeichnet mit der Goldmedaille
auf der Leipziger Jubiläumsmesse 1965,
- 1 Keksplatte, ebenfalls ausgezeichnet auf der Leipziger
Jubiläumsmesse 1965 mit dem Gütezei-
chen "Q".

Wir grüßen Dich und Deine Familie mit

Sport frei

L. Braun
Sektionsleitung

Aktive Spieler der Sektion Fußball

Männermannschaft:

1. Weser Dieter
2. Dieterle Eduard
3. Kirrisch Peter
4. Karyzaniak Günter
5. Scheil Heinz
6. Scheil Walter
7. Moeske Manfred
8. Sarek Klaus
9. Balzer Joachim
10. Metzner Hans
11. Himpel Bernd
12. Tillich Siegmund
13. Dupka Dieter
14. Schnabel Eduard
15. Baumann Manfred
1. Hoßmann Arnold
2. Dietze Wolfgang
3. Leitert Rudolf
4. Noack Wolfgang
5. Schneider Horst
6. Wende Fredo
7. Wünsche Reiner
8. Franz Dieter
9. Schurig Wolfgang
10. Klaus Jürgen
11. Kühne Peter
12. Lehner Manfred
13. Rößler Manfred
14. Noack Günter

1. Bahrt Reiner nicht aktiv

Jugendspieler:

1. Weiße Ottmar
2. Scheil Dieter
3. Rößler Helfried
4. Balzer Edgar
5. Zieschang Günter
6. Freudenberg Wolfgang
7. Kodanek Udo
8. Reinhat Manfred
9. Zieschang Reinhart
10. Kühne Erhart
11. Kühne Wolfgang
12. Klahn Günter
13. Noack Lohtar
14. Dieterle Frank
15. Loogk Siegfried
16. Müggel Rolf
- 17.

1. Raack Reiner nicht aktiv
2. Helbig Peter " "

Zur Armee:

1. Andres Peter
2. Reschke Heinz
3. Pawlowski Günter
4. Tillisch Willfried
5. Ziegenbalg Klaus
6. Ziegenbalg Christian

Sektionsleitung:

BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Schwepnitz, den 31.8.66

Betr.: Punktspiel Nr. 205- Chemie Schwepnitz II- Motor Königsbrück II

Beim Punktspiel Nr. 205 Schwepnitz II- Königsbrück II wurden vom
Schiedsrichter Weber die Sportfreunde

Wolfgang Schurig geb. 12.4.31

Siegmar Tillich geb. 1.2.48

nach Abpfiff des Spieles wegen Unsportlichkeit vom Schiedsrichter
ermahnt.

Die D'Kommission legte in ihrer Sitzung am 31.8. fest, daß die beiden
Sportfreunde

einen strengen Verweis erhalten

und im Wiederholungsfall mit einer Spielsperre rechnen müssen.



Verbandsverwaltung

BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Sektionsleiter

DS an Kamenz

14.2.1967

Jahresplan 1967
der Sektion Fußball
BSG Chemie Schwepnitz

- 1.) Quartalsmäßige Sektionsversammlungen, jeweils im 3. Monat:
- 2.) Wöchentliche Mannschaftsberatungen, anschließend an den, an jedem Mittwoch stattfindenden Training der 1. und 2. Mannschaft sowie M. Jugend.
- 3.) Knaben und Schülertraining wöchentlich, anschließend Auswertung durch den Übungsleiter.
- 4.) Delegation von einem Sportfreund (Reschke, Heinz) zu einem, im Jahr 1967 stattfindenden Schiedsrichterlehrgang.
- 5.) Teilnahme der M. Jugend am Fernwettkampf der Fußballjugend im Bezirk Dresden.
- 6.) Teilnahme aller aktiven Sportler an der Festwoche (90 Jahre Sport) vom 8. bis 16.7.1967 in Schwepnitz.
- 7.) Teilnahme aller Mannschaften an den Punktspielen.
 1. Mannschaft
 2. Mannschaft
 - M. Jugend
 - Knabenmannschaft
 - Schülermannschaft
- 8.) Ablegung des Technikerabzeichens der Schülermannschaft
- 9.) Meldung talentierter Spieler an die KTK.
- 10.) Vor Beginn der Punktspiele 1967/68 ein Sportforum mit einem bekannten Spitzensportler (Fußball) durchführen.

Gepp
Sektionsleitung

Balzer G.H.
Stappellwörter gemeldet

33 Aktive

Spülwanne in: Mittelgebirgsklub

Schwepnitz, den 5. August 1967

Meldung der aktiven Spieler der Sektion
Fußball BSG Chemie Schwepnitz

	Balzer, Joachim	4. 10. 1946
aus der Jugend	Balzer, Edgar	23. 6. 1949
	Baumann, Manfred	11. 6. 1940
	Dieterle, Eduard	26. 4. 1943
	Dieterle, Hans-Christoph	22. 3. 1944
	Darowski, Siegmur	10. 1. 1949
	Greiner, Erich	7. 11. 1944
	Hirrich, Peter	17. 8. 1944
aus der Jugend	Kodanek, Udo	12. 9. 1948
	Kryzaniak, Günter	18. 9. 1936
	Klaus, Jürgen	4. 7. 1942
	Kühne, Peter	9. 4. 1944
aus der Jugend	Klahn, Günter	24. 6. 1949
	Leitert, Rudolf	2. 5. 1944
aus der Jugend	Mandel, Rudolf	11. 8. 1949
	Netzner, Hans	17. 12. 1946
	Moeske, Manfred	15. 6. 1941
	Noack, Günter	30. 6. 1934
aus der Jugend	Pawlowski, Günter	1. 11. 1943
	Pietsch, Dieter	22. 8. 1949
	Rößler, Manfred	22. 9. 1929
	Reschke, Heinz	16. 10. 1944

Schwepnitz, den 5. 8. 1967

Scheil, Heinz	10.10.1944
Scheil, Walter	1. 3.1943
Schellnock, Frieder	12. 3.1943
Sarek, Klaus	5. 5.1940
Schurig, Wolfgang	12. 4.1931
Schnabel, Eduard	30. 1.1941
Weise, Ottmar	23. 2.1949
Wünsche, Rainer	1.11.1939
Ziegenbalg, Klaus	2. 9.1943
Zischang, Rainer	2. 3.1949
Ziegenbalg, Christian	8.11.1944

J. P. ...
Sektion Fußball

Es fehlt noch:

*Wanda Fuchs
Wanda Malpysung
Reinhold Altpfand
Rai Lash, Mamma*

1971

**1. Männermannschaft
Juni 1971**



Stehend von links:

"Eddi" Schnabel - Trainer, "Eddi" Dieterle, Dieter Pietsch, Frieder Schellnock,
Peter Hirrich, Klaus Ziegenbalg, Hans-Christoph Dieterle,

Hockend von links:

Siegmar "Specki" Dworski, Bernd "Spuk" Balzer, Achim Balzer,
Edgar Balzer, Peter Helbig, Norbert Metzner

1972

Juniorenmannschaft



Hintere Reihe von links:

Siegmar Tillich, Falk Wünsche, Ulli Noack, Waldemar Bahrig,
Roland Burtzlaf, Holm Hirrich, Jürgen Mattheschke,

Vordere Reihe von links:

Lutz Golke, Frank Kölbel, ↙, Egbert Nitzschner,
Roland Röseler, Siegbert Noack, Gerold Schwips

Gerold Terno ↙

BSG-Chemie Schwepnitz

Schwepnitz, den 15.7.1973

Betr.: Antrag zur Auszeichnung mit der Ehrennadel des DFV der DDR
für den Sportfreund Peter H i r r i c h

Der Sportfreund Peter Hirrich, geb. am 17.7.1941, ist Mitglied seit dem 1.8.1956 unserer BSG. Seine aktive Laufbahn und sein ruhiges und besonnenes Wesen haben ihn zu einer Persönlichkeit und Vorbild in unserer Gemeinschaft werden lassen.

Er besuchte einen Übungsleiterlehrgang, um junge Sportfreunde im Fußballsport heraus zu bilden. Durch seine objektive und kritische Haltung gegen sich selbst erwarb er sich das Vertrauen aller Sportfreunde. Die Tätigkeit in der Schiedskommission und in anderen Bereichen füllen ihn ganz aus.

Deshalb schlagen wir ihn für die Ehrennadel des DFV der DDR in Silber vor.



Betriebssportgemeinschaft
„CHEMIE“
Schwepnitz

Betr.: Antrag zur Auszeichnung mit der Ehrennadel des DFV der DDR
für den Sportfreund Eduart Dieterle

Der Sportfreund Eduart Dieterle, geb. am 26.4.1943, ist seit dem 1.1.1958 Mitglied unserer BSG.

Er ist ein stets einsatzbereiter Sportfreund und immer einer der ersten, wenn es um den Fußballsport ging. Seine Kameradschaft und sein Einsatzwille und die Sorge um das Kollektiv machten ihn zur Stütze der ersten Mannschaft.

Als Spielführer der I. Mannschaft versteht er es, junge Sportfreunde für den Fußballsport zu gewinnen und sie im Kollektiv mit einzubauen.

Wir schlagen ihn deshalb mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Silber vor.



Betriebssportgemeinschaft

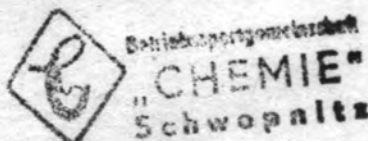
„CHEMIE“
Schwepnitz

Betr.: Antrag zur Auszeichnung mit der Ehrennadel des DFV der DDR
für den Sportfreund Günter K r y z a n i a c k

Der Sportfreund Günter Kryzaniack, geb. am 18.9.1936, ist seit 1953 Mitglied des DTSB und seit 1960 aktiv in unserer BSG tätig. Durch seine Einsatzbereitschaft und Einstellung zum Sport wurde er vor 4 Jahren in die Leitung der Sektion Fußball gewählt. Er arbeitet in der Schiedskommission und ist seit vielen Jahren Kassierer der I. und II. Mannschaft.

In den letzten Jahren ist er wesentlich am Aufbau der I. Mannschaft beteiligt sowie als Spieler und Funktionär.

Wir schlagen ihn deshalb für die Ehrennadel des DFV der DDR in Silber vor.



Fußball

722 Tore in 182 Spielen

Chemie Schwepnitz Aufsteiger in die 1. Kreisklasse

Nach Abschluß aller Spiele in der 1. und 2. Kreisklasse läßt sich folgendes Fazit ziehen. Im Spieljahr 1974/75 wurden in der 1. Kreisklasse 182 Spiele ausgetragen. In diesen Spielen fielen 722 Tore (3,9 je Spiel). Dabei muß man jedoch einschätzen, daß dieser hohe Durchschnitt durch große Leistungsunterschiede zustande kam (z. B. Lok Kamenz gegen Nebelschütz 12:0).

Am Ende wurde Rabitz verdient Kreismeister, gefolgt von Lok Kamenz. Nach Abschluß der Spiele in der 2. Kreisklasse steht nun auch der Staffelsieger fest. Er heißt Vorwärts Kamenz 4. Da Vorwärts Kamenz nicht aufstiegsberechtigt ist, steigt der Zweite, Chemie Schwepnitz, in die 1. Kreisklasse auf. Dazu herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg.

Nun haben alle Gemeinschaften Zeit, die Saison auszuwerten und Schlußfolgerungen zu ziehen.

Die Abschlusstabellen:

1. Kreisklasse:

Rabitz 1.	70:16	43:9
Lok Kamenz 1.	76:36	38:14

Deutschbaselitz 1.	74:42	38:14
Königsbrück 1.	61:32	37:15
Vorwärts Kamenz 3.	61:45	34:18
Bischheim-Häslitz 1.	54:36	29:23
Skaska 1.	45:46	23:23
Panschwitz 1.	56:54	24:28
Thonberg 1.	48:43	21:31
Reichenbach 1.	39:50	21:31
Biehla-Cunnersdorf 1.	45:76	18:34
Einheit Kamenz 2.	37:64	14:38
Nebelschütz 1.	37:90	13:39
Großnaundorf 1.	29:52	3:47

Aufstiegsrunde:

Vorwärts Kamenz 4.	29:14	10:4
Schwepnitz 1.	18:12	9:5
Rabitz 2.	21:19	9:5
Königsbrück 2.	16:15	8:6
Deutschbaselitz 2.	14:18	6:8
Laußnitz 1.	14:20	6:8
Lok Kamenz 2.	18:16	5:9
Elstra 2.	6:20	3:11

Trostrunde:

Thonberg 2.	22:12	10:4
Bischheim-Häslitz 2.	17:11	9:5
Biehla-Cunnersdorf 2.	14:23	8:6
Panschwitz 2.	17:18	7:7
Reichenbach 2.	17:11	6:8
Horka 2.	20:16	6:8
Skaska 2.	18:19	6:8
Nebelschütz 2.	14:29	3:11

M. Junge



R e c h e n s c h a f t s b e r i c h t

der Sektion Fußball in der BSG Chemie Schwepnitz

Liebe Sportfreunde !

Die Wahlen in unserer Massenorganisation sind ein Stück lebendiger sozialistischer Demokratie in unserem Lande. Sie erfordern alle Mitglieder noch mehr zur Mitarbeit zu gewinnen, sie zu aktivieren, neue Initiativen auszulösen. Es werden anspruchsvolle Aufgaben sein, denn mit der Vorbereitung des IX. Parteitages der SED im Mai nächsten Jahres und dem VI. Turn- und Sportfest und der VI. Kinder- und Jugendpartakiade der DDR im Juli 1977 in Leipzig stehen wichtige Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens in der neuen Wahlperiode vor allen Mitgliedern des DTSS.

Doch bevor wir uns den neuen großen Aufgaben widmen, wollen wir kurz Rückschau über die vergangene Wahlperiode halten, Bilanz ziehen, Mängel und Fehler aufdecken, vergleichen und vorausschauen auf das, was noch zu tun ist, um unsere Sektion zu einer leistungstarken Sektion heranzubilden.

Fangen wir bei unserer Rückschau bei der Leitung an.

1974 wurde eine Sektionsleitung gewählt, die sich auf dem Papier zwar gut ansah, aber in der Praxis kaum arbeitsfähig war. Teils lag es an mir, eine genaue Arbeitsteilung vorzunehmen, andererseits war es die mangelnde Bereitschaft einzelner Leitungsmitglieder gemeinsam alle Probleme zu lösen und "mitzuziehen", wie es so schön heißt.

Wie allgemein bekannt ist, kann ich meinen Aufgaben als Sektionsleiter nur an den Wochenenden nachkommen, was wiederum bedeutet, daß gerade an den anderen Wochentagen die anfallende Org.-Arbeit von den dafür verantwortlichen Leitungsmitgliedern gelöst wird und nicht noch entgegen gearbeitet wird, wie es in der letzten Wahlperiode der Fall war.

Leider haben wir auch nicht die gewünschte Unterstützung von seitens der Betriebsleitung, Parteileitung und dem Rat der Gemeinde erhalten, die man ja nun einmal braucht. Zum IX. Parteitag, im Mai 1976, werden wieder neue Maßstäbe gesetzt, wie sollen diese gelöst werden, wenn bisher in unserer Gemeinde noch nicht einmal alle Beschlüsse des VIII. Parteitages in Bezug auf unsere Sportorganisation verwirklicht wurden.

Man braucht sich nur unsere Sportstätte anzusehen: verwahrloste Umkleidekabinen, Tore und Platz in einem schlechten Zustand.

Dringende Appelle, diese Mißstände abzustellen, blieben bis zum Juni 1975 erfolglos. Erst ein kleiner Anstoß rüttelte alle wach, denn die I. Mannschaft von Vorwärts Kamenz wollte in Schwepnitz trainieren. Sofort trat eine Wende ein.

Wir erhoffen uns für die weitere Zukunft eine fruchtbarere Zusammenarbeit mit allen Betrieben und Institutionen unserer Gemeinde. Darum sollte bei der Neuwahl unserer Sektioneleitung ein Kollektiv geschaffen werden, in denen Vertreter aus allen Institutionen unserer Gemeinde mitwirken, denn die Vergangenheit hat bewiesen, wenn sich keiner verantwortlich fühlt, so ruht die ganze Arbeit nur auf ein paar Aktivkräften.

Das beweist uns auch der Sportplan 1974/1975.

Das 12-Punkte-Programm wurde nur zur Hälfte erfüllt.

Wir sind 1974 mit 4 Mannschaften in den Punktspielbetrieb gegangen und zwar:

- 1 Knabenmannschaft
- 1 Schülermannschaft
- 1 Jugendmannschaft
- 1 Männermannschaft (II. Kreisklasse)

Schüler und Knaben spielten in der 1. Halbeerie mit Punktverlust, da die Spielpässe nicht in Ordnung waren. So brauchen wir hier von einer Plazierung gar nicht erst zu sprechen.

Nur mit der Jugend- und Männermannschaft wurde ein ordentlicher Punktspielbetrieb durchgeführt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich die Männermannschaft gefangen und schaffte den Wiederaufstieg in die I. Kreisklasse.

Leider muß hier erwähnt werden, daß von seitens der Org.-Leitung oft mangelhafte Arbeit geleistet wurde.

Dadurch wurde die Schülersmannschaft und sein Betreuer auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Ergebnis: Der Mannschaftsleiter Hans Kiedrowski legte seine Arbeit aus Protest nieder.

Bei den Knaben war es nicht viel anders, da der Betreuer seinen Dienst bei der NVA ableisten mußte.

Hier möchte ich meinen Dank dem Sportfreund Gerold Frenzel aussprechen, der bereit war, diese Funktion zu übernehmen und dank seiner guten Arbeit konnte die Knabenmannschaft ordnungsgemäß den Punktspielbetrieb 1975/76 aufnehmen.

Wesentlich schlechter sah es bei der Schüler- und Jugendmannschaft aus. Beide hatten bis zum Punktspielbeginn keine Betreuer. Ich glaube aber, daß dieses Problem jetzt zum größten Teil gelöst ist.

Hier muß es auch für die neue Leitung Ziel sein, Sportfreunde zu gewinnen, die bei diesen Mannschaften mitwirken.

Ich möchte hier nur noch kurz erwähnen, daß am 5. 10. 75 die Jugendmannschaft nicht nach Skaaka zum Punktspiel fahren konnte, da kein Fahrzeug bereitgestellt wurde und das wir hier mit Punktabzug und Geldstrafe rechnen müssen. Die Betreuer und die Mannschaft selbst sind sehr verärgert über so eine Vernachlässigung.

So kann und darf es nicht weiter gehen. Was nützt die Bereitschaft, Aktivität und Initiative der Sportler, wenn sie dann auf so eine Art und Weise im Stich gelassen werden.

Sollte hier keine Änderung erfolgen, so sehe ich mich außer stande, das Amt des Sektionsleiters weiter zu begleiten.

Wenn wir nun einen Vergleich ziehen zwischen Positiven und Negativen, so ist doch, das negative Konto größer. Doch ein wenig Positives haben wir auch zu verzeichnen. Durch die I. Mannschaft wurde der Hauptanteil der Arbeiten auf dem Sportplatz erledigt, so wurden die Umkleidekabinen geweißt und Barrieren aufgestellt.

Regelmäßiger Trainingsbetrieb mit allen Mannschaften wird durchgeführt.

Es ist uns auch gelungen, daß in regelmäßigen Abständen ein Trainee von Vorwärts Kamenz nach Schwepnitz kommt, um unsere Mannschaft aktiv beim Training zu unterstützen und dem Übungsleitern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Unsere I. Mannschaft hat sich das Ziel gestellt, einen guten Tabellenplatz in der I. Kreisklasse zu erreichen, aber vor allen den Klassenerhalt.

Spielerisch und moralisch hat sich die Mannschaft gefestigt. Ich möchte besonders die Energie und Einsatzbereitschaft eines jeden einzelnen Spielers hervorheben, denn nur so konnte ein festes Kollektiv entstehen.

Ein weiteres Ziel muß es sein, eine II. Männermannschaft aufzubauen, in der die Spieler für die I. Mannschaft herausgebildet werden.

Zum Abschluß möchte ich nun allen aktiven Sportlern, Betreuern und Funktionären für Ihre Einsatzbereitschaft und für die geleistete Arbeit danken.

Ich verbinde diesen Dank mit dem Wunsch, daß sich eine neue aktive Leitung konstituiert, die ihre ganze Kraft für den Sport, besonders aber für den Fußball in Schwepnitz zur Verfügung stellt.

1975

1. Männermannschaft September 1975



Von links:

Wolfgang Schurig, Olaf Wendt, Waldemar Bahrig, Rainer Noack, Günter Kryzaniak,
"Joschi" Leistner, Rudolf Mandel, Peter Hirrich, Dieter Rößler, Roland Röseler,
Lothar Nicklich, Konrad Schütze, Lothar Noack

1976

I. Männermannschaft Mai 1976



Stehend von links:

Wolfgang Schurig, Waldemar Bahrig, "Eddi" Dieterle, Dieter Rößler, Roland Röseler,
Lothar Nicklich, Rainer Noack, Helfried Schlesier, Peter Hirrich, Rainer Wünsche,

Hockend von links:

Olaf Wendt, Rudolf Mandel, "Joschi" Leistner, Konrad Schütze,
Karl-Heinz Wallusch, Lothar Noack

Schwepnitz, den 31.5.77

An den
Vorsitzenden des KFA Fußball

K a m e n z

Betr.: Eingabe

Auf Grund von vielen Anfragen und Protesten von Sportlern und Einwohnern von Schwepnitz wird von mir Rechenschaft verlangt. Da viele Interessenten ein Ansetzungsheft haben und auch lesen können, ist man der Meinung, daß man uns benachteiligt hat. Dieser gleichen Meinung sind auch andere Gemeinschaften, die mich schon diesbezüglich angesprochen haben.

Gründe für diese Annahme liegen genug vor:

1. Im Ansetzungsheft kommt klar zum Ausdruck: Nach 3 gelben Karten ist der Spieler automatisch für ein Punkt- bzw. Pokalspiel gesperrt. Alle Gemeinschaften haben sich danach gerichtet und die Regel im Ansetzungsheft eingehalten, nur 2 Gemeinschaften nicht. Dafür, daß sie die Regel mißachtet haben bekommen diese, die schon abgesprochenen Punkte wieder zuerkannt. Man hat hier diese Regel am Ende dieser Spielserie außer Kraft gesetzt, was eine Benachteiligung für alle Gemeinschaften bedeutet, insbesondere für Schwepnitz.

Da diese Änderung erst nach dem Nachholepunktspiel Schwepnitz-Thonberg bekannt gegeben wurde. Für uns war vor dieser Bekanntgabe klar, daß für uns der Klassenerhalt gesichert war, ob wir das Spiel gewinnen oder verlieren. Für uns galt zu diesem Zeitpunkt die Regel des Ansetzungsheftes galt und uns war keine andere Regel bekannt und somit hätte das Spiel unter ganz anderen Voraussetzungen begonnen.

Ich bitte Sie daher die Abstiegsregel im Ansetzungsheft außer Kraft zu setzen und für diese Benachteiligung einen Ausgleich zu schaffen. Man kann ja auch sagen, da in diesem Jahr die 1. Kreisklasse auf 16 Mannschaften erhöht wird, gibt es keinen Absteiger. Es steigen aus der 2. Kreisklasse 3 Mannschaften auf. Hier hätte man dann einen Ausgleich geschaffen.

Ich erwarte Ihren Beschluß, um den Sportlern und Einwohnern von Schwepnitz diesen vorzulegen.

Sport frei!
BSG Chemie Schwepnitz
Sektion Fußball

Sektionsleiter

1976/77

Jugendmannschaft



Stehend von links:

Lothar Noack - Trainer, Detlef Schmidt, Matthias Frenzel, Egbert Leistner,
Steffen Ehrlich, Steffen Goericke, Dietmar Schmidt, Roland Kunath, Uwe Dietze,

Hockend von links:

Jörg Schäfer, Frank Müller, Andreas Frenzel, Lutz Kohlsche, Gerd Kühne,
Bodo Wünsche, Frank Gansauge

1977/78

Juniorenmannschaft



Hintere Reihe von links:

Lothar Noack - Trainer, Roland Kunath, Uwe Dietze, Lutz Bjarsch,
Steffen Ehrlich, Henry Kidrowski, Dietmar Schmidt, Heiko Böhme, Egbert Leistner,

Vordere Reihe von links:

Gerd Kühne, Matthias Frenzel, Andreas Frenzel, Lutz Kohlsche,
Steffen Goericke, Thomas Bienek, Bodo Wünsche, Jörg Schäfer

Schwepnitz eine Klasse höher

Abschlußtable der 2. Kreisklasse Männer

Schwepnitz 1.	30	129:23	53:7
Königsbrück 2.	30	124:26	53:7
Einheit Kamenz 3.	30	96:29	49:11
Deutschbaselitz 2.	30	99:34	49:11
Ralbitz/Horka 4.	30	83:57	36:24
Laufnitz 2.	30	64:65	36:24
Thonberg 2.	30	52:62	29:31
Reichenbach 2.	30	63:67	27:33
Ralbitz/Horka 3.	30	67:85	25:35
Deutschbaselitz 3.	30	60:96	23:37
Lok Kamenz 2.	30	36:86	22:38
Bischheim-Häsl. 2.	30	38:61	20:40
Nebelschütz 2.	30	44:80	18:42
Biehla Cunnersd. 2.	30	43:92	16:44
Panschwitz 2.	30	40:100	12:48
Skaska 2.	30	33:111	12:48

das in Zukunft zu unterbinden, sollte die Spielkommission strenger durchgreifen. - Kritisch muß außerdem vermerkt werden, daß die Schiedsrichter zu 44 Spielen nicht erschienen sind. Auch hier sollte sich der Kreisfachausschuß etwas einfallen lassen, damit sich das nicht wiederholt.

Insgesamt gab es in der Saison 1977/78 in der zweiten Kreisklasse 11 Feldverweise (rote Karte) und 123mal wurde die gelbe Karte (Verwarnung) gezeigt. **Fr. Krahl, Staffelleiter**

Staffelsieger und damit Aufsteiger in die 1. Kreisklasse ist die Mannschaft von Chemie Schwepnitz 1. - Dazu herzlichen Glückwunsch! Schwepnitz ist mit nur vier gelben Karten außerdem das fairste Kollektiv in dieser Saison.

Als eine negative Erscheinung muß das mehrmalige Nichtantreten einiger Mannschaften bezeichnet werden. So traten Reichenbach fünfmal, Skaska zweimal und in neun Fällen weitere Mannschaften je einmal nicht an. Um

**Staffelleiter Fußball
Knaben + Kinder Kreis Kamenz**

Kamenz, den 5. 5. 1978

Spiele Tore Punkte

Abschlusstabelle Knaben

1. BTSG Einheit Kamenz I	22	158 : 21	41 : 3
2. Chemie Schwepnitz	22	128 : 39	34 : 10
3. Vorwärts Kamenz I	22	110 : 38	34 : 10
4. SSG Königsbrück I Königsbrück I	22	127 : 27	30 : 14
5. Traktor Lausnitz	22	100 : 67	26 : 18
6. BSG Thonberg	22	116 : 55	25 : 19
7. Traktor Elstra	22	41 : 80	15 : 29
8. Vorwärts Kamenz II	22	31 : 108	13 : 31
9. Traktor Halbitz/Horka II	22	41 : 91	12 : 32
10. SG Biehla/Cunnersdorf	22	38 : 104	12 : 32
11. BTSG Einheit Kamenz II	22	28 : 133	12 : 32
12. SSG Königsbrück II	22	26 : 181	10 : 34

Abschlusstabelle Kinder

1. SG Hebeleschütz	14	126 : 15	28 : 0
2. Traktor Elstra	14	39 : 30	20 : 8
3. BTSG Einheit Kamenz II	14	34 : 25	20 : 8
4. SSG Königsbrück	14	34 : 31	14 : 14
5. BTSG Einheit Kamenz I	14	36 : 36	12 : 16
6. Aufbau Deutschbaselitz	14	26 : 43	9 : 19
7. Vorwärts Kamenz	14	29 : 63	9 : 19
8. SG Biehla/Cunnersdorf	14	2 : 83	0 : 28

Gübel *Gübel*
Staffelleiter
Fußball
Kamenz
Staffelleiter

1978

1. Männermannschaft

Punktspiel am 27.8.78

Schwepnitz I. - Bischheim-Häßlich I. 2 : 1



Stehend von links:

Rainer Wünsche - Trainer, Hans Fröhlich, "Eddi" Dieterle, Siegbert Noack, Dieter Rößler, Helfried Schlesier, Lutz Bjarsch, Wolfgang Schurig, Hans Kidrowski,

Hockend von links:

Peter Hirrich, Waldemar Bahrig, Roland Röseler, Egbert Nitzschner, Rainer Noack, Karl-Heinz Panek

1978/79

„SZ“-SPORTNACHLESE

**Fußball: 1978/79
Sieg für
Biehla/Cunnersdorf**

Ergebnisse der 1. Kreisklasse: Einh. Kamenz 2. - Ralbitz/H. 2. 1:1; Biehla/Cunnersdorf - Lok Kamenz 4:1; Königsbrück - Bischheim/H. 2:1; Elstra - Skaska 5:0; Reichenbach - Thonberg 2:2; Nebelschütz - Großnaundorf (Spiel wurde verlegt); Laufnitz - Vorw. Kamenz nicht gemeldet.

Nachholepunktspiele: Großnaundorf 1. - Thonberg 1. 2:5; Skaska 1. - Elstra 1. 1:4; Laufnitz 1. - Einh. Kamenz 2. 0:3.

Tabelle der 1. Kreisklasse:
Thonberg 29 76:32 46:12

Reichenbach	30	100:44	42:18
Königsbrück	30	65:40	41:19
Elstra	28	78:29	39:17
Ralbitz/H. 2.	29	88:46	38:20
Einh. Kamenz 2.	30	57:45	37:23
Vorw. Kamenz 3.	29	53:48	30:28
Schwepnitz	29	45:45	30:28
Laufnitz	28	35:39	29:27
Nebelschütz	29	56:50	29:29
Bischheim/H.	28	57:46	27:29
Panschwitz/K.	29	39:53	25:33
Skaska	30	40:70	16:42
Großnaundorf	28	49:90	13:43
Biehla/Cunnersdorf	29	38:90	13:45
Lok Kamenz	30	19:131	7:53

Ergebnisse der 2. Kreisklasse: Nebelschütz 2. - Deutschbaselitz nicht gemeldet; Thonberg 2. - Reichenbach 2. 0:3; Königsbrück 2. - Bischheim/H. 2. 7:3; Elstra 2. - Skaska 2. 5:1; Einh. Kamenz 3. - Ralbitz/H. 3. 5:0; Laufnitz 2. - Deutschbaselitz 2. nicht gemeldet.

URKUNDE

Fußball
Spieljahr 1978/79

3. Platz
Jugend (AK 14/15)

BSG Chemie Schwepnitz

Kamenz, den 12. 6. 1979

Deutscher Fußballverband
DFV
Kreisfachauschuß Kamenz



Erwin Jiruth
KFA Fußball



1979

Fahrt in die Sächsische Schweiz



Einkehr in die Gaststätte "Kuckuckswinkel"

Als Abschluß der Fahrt Spiel der 1. Mannschaft in Reinhartsdorf



Stehend von links:

Olaf Wendt, Dieter Rößler, Helfried Schlesier, Waldemar Nicklich,
Waldemar Bahrig, Peter Hirrich, Thomschke,

Hockend von links:

Fielko, Lothar Nicklich, "Eddi" Dieterle, "Joschi" Leistner, Roland Röseler

1979/80

2. Männermannschaft

Punktspiel am 1.9.1979

Schwepnitz II. - Lok Kamenz I. 1 : 1



Hintere Reihe von links:

Thomas Seelhausen, Frank Müller, Ralf Steinert, Taubitz, Heiko Böhme, Henry Kidrowski,
Gerhard Kästner, Bernd Goldammer, Falk Kidrowski, Wolfgang Schurig,

Vordere Reihe von links:

Lothar Noack, Matthias Scheil, Rainer Noack, Harald Töpfer,
Frank Lehmann, Egbert Leistner

1979/80

Junioren

Fußballspiel: Schwepnitz - Ralbitz-Horka II 7 : 0
am 30.9.1979



Stehend von links:

Lothar Noack - Trainer, Maik Frenzel, Steffen Goericke, Uwe Dietze,
Dietmar Schmidt, Veit Balzer,

Hockend von links:

Andreas Frenzel, Frank Otto, Matthias Frenzel, Lutz Kohlsche,
Jörg Schäfer, Thomas Vetter

1979/80

1. Männermannschaft

Punktspiel am 2.12.1979

Schwepnitz I. - Ralbitz-Horka II. 2 : 1



Stehend von links:

Waldemar Bahrig, Karl-Heinz Wallusch, Dieter Rößler, "Eddi" Dieterle,
Henry Kidrowski, Olaf Wendt, Hans Fröhlich,

Hockend von links:

Peter Hirsch, Helfried Schlesier, Andreas Wünsche, Waldemar Nicklich,
Egbert Nitzschner, Klaus Röschter

1980/81

**1.Männermannschaft
Punktspiel am 14.09.1980**

Schwepnitz I. - Großnaundorf I. 2 : 0



Stehend von links:

Rainer Wünsche, Waldemar Bahrig, Eduard Dieterle, Henry Kidrowski, Karl-Heinz Wallusch, Dieter Rößler, Andreas Wünsche, Helfried Schlesier, Wolfgang Schurig, Hans Fröhlich,

Hockend von links:

Olaf Wendt, Waldemar Nicklich, Egbert Nitzschner, Jörg Schäfer, Klaus Röschter, Peter Hirrich

1980/81

2. Männermannschaft
September 1980



Hintere Reihe von links:

Hans Kidrowski, Lothar Noack - Trainer, Roland Kunath, Gerhard Kästner, Uwe Dietze,
Steffen Goericke, Frank Lehmann, Dietmar Schmidt, Taubitz, Gerd Kühne,
Ralf Steinert, Andreas Frenzel,

Vordere Reihe von links:

Matthias Frenzel, Maik Frenzel, Harald Töpfer, Christoph Seelhausen,
Frank Müller, Heiko Böhme, Wolfgang Habert

Punktspiel am 31. 1. 1981

Aufbau Obling/Skaska I

Chemie Schwepnitz I

4 : 1

Spielbericht

Dieses Spiel in Skaska war für die Chemie-Elf ein mißlungener Auftakt zur 2. Halbserie, die Schwepnitzer konnten vom Resultat sowie vom gezeigten Spiel nicht an die Leistungen der vergangenen Auswärtsspiele anknüpfen. Es muß vorausgeschickt werden, daß Chemie Schwepnitz ohne Dieterle, E. und Wallusch, K.-H. antreten mußte.

Es zeigte sich, daß dadurch die Abwehr entscheidend an Stabilität verlor. So konnte die Aufbau-Mannschaft bereits in der 11. Spielminute zum 1:0 einschließen, begünstigt durch Fehler in der Abwehr.

Dieses frühe Führungstor brachte noch mehr Unruhe in die Aktion der Chemiker, obwohl Schwepnitz den Ausgleich durch einen von Rößler, D. verwandelten F₉ulstrafstoß erzielte. Dem vorausgegangen war eine sehr gute Sololeistung von Wünsche, A., der nur unfair gebremst werden konnte. Das 2:1 war auf ein falsches Stellungsspiel des Torwarts zurückzuführen und folgte sofort auf den Ausgleich.

Oberhaupt kam bei den Schwepnitzern nur durch Einzelleistungen Gefahr vor dem gegnerischen Tor auf, so z. B. durch Rößler, D., der ein Solo nur mit einem Schuß an die Lattenunterkante beenden konnte. Ansonsten spielte Schwepnitz zwar optisch überlegen, aber zu drucklos.

Das 3. und 4. Tor entsprangen Kontern der Skaskaer, wobei die Schwepnitzer Abwehr wiederum nicht gut aussah. Die Chemie-Elf muß sich spielerisch enorm steigern, um beim nächsten Heimspiel gegen Motor Königsbrück I keine Pleite zu erleben. Vor allem die Abwehr muß sich stabilisieren, gegen die Königsbrücker wird das Spiel nicht leichter.

Mit dem Punktspiel in Skaska ging auch die erfolgreiche Auswärtsreihe der Schwepnitzer zu Ende.

gez. Wünsche
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 21. 3. 1981
Vorwärts Kamenz III : Chemie Schwepnitz I 2 : 0

Spielbericht

Dieses Spiel in Kamenz war das bisher schlechteste Spiel der Chemie-Elf gegen einen Gegner, der durchaus zu schlagen war. Die ganze Schwepnitzer Mannschaft zeigte eine völlig undiskutable Leistung, beginnend beim Torwart bis zu den Stürmern. Über die gesamten 90 Minuten bestand das Spiel aus Ungenauigkeiten, groben technischen Mängeln sowie einer wachsenden Unsicherheit und Verkrampfung. Dennoch gab es in der 2. Halbzeit die Chance zum Ausgleich, als Wünsche, A. im 16 m - Raum gefault wurde. Den fälligen Strafstoß konnte Rößler, D. verwandeln, aber der Schiedsrichter ließ den Strafstoß wiederholen, da noch nicht alle Spieler aus dem 16 m - Raum waren. Den 2. Elfmeter schoß Rößler, D. dann über das Tor, ein anderer Schütze für diesen 2. Elfmeter wäre angebracht gewesen. Diese vertane Chance besiegelte den Punktverlust für die Chemie-Elf. Die beiden Tore der Gastgeber waren Geschenke der Schwepnitzer Hintermannschaft, wobei das erste Tor bereits 2 Minuten nach Spielbeginn fiel. Das nächste Spiel bestreitet Chemie gegen Reichenbach, die Chemie-Mannschaft kann sich eigentlich nur verbessern! Das Spiel in Kamenz sollte am besten so schnell wie möglich vergessen werden.

gez. Wünsche
Mannschaftsleiter

Abt. Nibarnet

Kreisvorstand des DTSB
Kamenz
z.Hd. Gen. Frenkel

829 Kamenz
Pfortenstr. 27

1.0/
1.0.0.1

02. März 1981

Abwicklung der Sportfahrten über den VEB Sachsenglas Schwepnitz

Werter Genosse Frenkel!

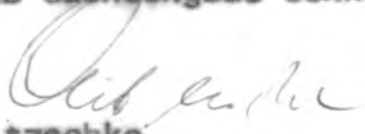
Wie bereits Ihnen im vergangenen Jahr aus zwingenden Gründen mitgeteilt wurde, ist der VEB Sachsenglas Schwepnitz nicht mehr in der Lage, die Sportfahrten mit den betriebseigenen Fahrzeugen durchzuführen.

Wir haben, vergleichbar zum Jahr 1980, im I. Quartal 1981 eine weitere krasse Kürzung des VK-Limites erhalten und haben unseren Berufsverkehr, speziell des rollenden Schichtsystems, aufrecht zu erhalten.

Es ist auch nicht mehr durchgängig geregelt, daß der VEB Baustoffe Heidenau, BT Betonwerk Schwepnitz, bzw. das Materiallager Fahrten mit übernehmen, so daß die gesamte Belastung allein unser Betrieb zu tragen hat.

Ich bitte, diesen Sachstand hinzunehmen und muß gleichzeitig alle Sektionen bzw. die BSG-Leitung von dieser vorläufigen Entscheidung in Kenntnis setzen.

Mit sozialistischem Gruß
VEB Sachsenglas Schwepnitz



Mitzechke
Betriebsdirektor

Punktspiel am 26. 4. 1981

SG Biehla - Cunnersdorf I : Chemie Schwepnitz I 0 : 2

Spielbericht

Trotz des Auswärtserfolges in Cunnersdorf konnte die Chemie-Elf nicht an die spielerische Leistung vom 6 : 0 Heimsieg gegen Laußnitz anknüpfen. Obwohl die Schwepnitzer zeitweise klar überlegen waren, fehlte es am genauen Zuspiel sowie an der läuferischen Bereitschaft der gesamten Mannschaft. Zuviel war dem Zufall überlassen. Das 0 : 1 entsprang einem Selbsttor der Gastgeber, als ein Verteidiger einen Scharf nach innen gezogenen Ball von Wünsche, A. ins eigene Tor schlug. Das 0 : 2 war ein sehenswerter Treffer, erzielt durch einen Freistoß von Dieterle, E. Der Ball war scharf mit Effet um die gegnerische Mauer ins äußere ^{äußere} ~~innere~~ Eck geschlagen, eine sehr gute schußtechnische Leistung. Die Schwepnitzer hatten noch mehrere Möglichkeiten zum Torerfolg zu kommen, doch wurden die Chancen überhastet vergeben. Gegen Nebelschütz am kommenden Sonntag ist eine spielerische Steigerung unbedingt notwendig, um erfolgreich zu sein.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Spielplan zum 15. Pokaltunier der
TSG Großkoschen

Spieltag: Sonnabend, den 30.05. 1981
Beginn: 13.00 Uhr
Anreise: bis 12.30 Uhr

Teilnehmer: SG Müglenz
Traktor Kosewitz
SG Kausche
Chemie Schwepnitz
TSG Großkoschen I
TSG Großkoschen II

Spielzeit: 2 x 15 Minuten

Spielfolge: Nach der Eröffnung erfolgt die Auslosung
wobei die beiden Gastgebermannschaften in
je eine Staffel gesetzt werden.

Tunierende: ca. 1800 Uhr mit Siegerehrung.
Ab 19.30 Uhr Sportlerball.

Wir wünschen allen Mannschaften eine gute Anreise
und recht viel Erfolg.

Paulick
Paulick
Sektionsleiter

Punktspiel am 10. 5. 1981

Traktor Panschwitz-Kuckau I : Chemie Schwepnitz I 1 : 0

Vorspiel: Traktor Panschwitz-Kuckau II : Chemie Schwepnitz II 0:1

Spielbericht:

Die Schwepnitzer Mannschaft mußte in Panschwitz ohne Dieterle, E., Wendt, O. und Kreische, R. antreten, das Fehlen dieser Spieler machte sich stark bemerkbar.

Obwohl die Chemie-Elf bis zur Halbzeit ein 0 : 0 erreichte, fand die Hintermannschaft zu keiner Stabilität. Dem Unvermögen der Gastgeber war es zu verdanken, daß Chemie nicht schon in der ersten Hälfte im Rückstand lag.

In der 2. Halbzeit hatte die Schwepnitzer Mannschaft den starken Wind im Rücken, dennoch gelangen keine klaren Spielzüge. Schon aus der Abwehr heraus wurde zu ungenau gespielt, der Sturm erwies sich wiederholt als zu harmlos.

Günstige Freistoßpositionen wurden unkonzentriert vergeben. Der Siegestreffer für die Panschwitzer fiel Mitte der 2. Halbzeit, als zwei Verteidiger den Linksaußen der Gastgeber nicht am Flanken hindern konnten. Der Mittelstürmer der Gastgeber konnte ungehindert einköpfen. Eine enttäuschende Vorstellung der Schwepnitzer Mannschaft, das nächste Spiel bestreitet Chemie in Bischheim. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Schwepnitzer steigern.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Abschlußbericht über die Saison 1980/81 (I. Männermannschaft)

Die BSG Chemie Schwepnitz I belegte in dieser Saison den 8. Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse, damit konnte sich die Mannschaft gegenüber der Vorsaison um 3 Plätze verbessern.

Dieses Ergebnis ist auch ein Ausdruck der spielerischen Steigerung unserer Mannschaft, dennoch fehlt es an Stabilität über die gesamte Saison hinweg. Vor allem die Heimbilanz läßt zu wünschen übrig, die Schwepnitzer Anhänger wurden nicht verwöhnt.

Es bleibt zu hoffen, daß die Schwepnitzer in der kommenden Saison erfolgreicher auf eigenem Boden sind. Vielleicht helfen unserer Mannschaft bei diesem Vorhaben noch eine größere Anzahl von Zuschauern, die Aktiven würden es begrüßen.

Die Fußballer der I. Mannschaft möchten sich bei ihren Stammzuschauern für die Unterstützung in der vergangenen Saison bedanken und wollen auch in der kommenden Saison um eine Verbesserung des Tabellenplatzes kämpfen.

Statistisches

21 Spieler spielten in der Serie 80/81

Nitzschner, E.	30 x	Hirrich, P.	24 x
Schlesier, H.	30 x	Röseker, R.	20 x
Wünsche, A.	28 x	Schäfer, J.	15 x
Dieterle, A.	28 x	Bahrig, W.	12 x
Nicklich, W.	27 x	Kreische, R.	4 x
Kidrowski, H.	27 x	Schellnock, R.	4 x
Wendt, O.	25 x	Tschippank, U.	2 x
Wallusch, K.-H.	25 x	Schmidt, D.	1 x
Röschter, K.	25 x	Böhme, H.	1 x
Rößler, D.	25 x	Kunath, R.	2 x
		Otto, F.	1 x

Punktstand 31 : 27 Punkte

Torstand 41 : 35 Tore

Die Torschützen

Schlesier, H.	15 Tore	Hirrich, P.	4 Tore
Röschter, K.	4 Tore	Wünsche, A.	4 Tore
Nicklich, W.	3 Tore	Schäfer, J.	3 Tore
Dieterle, A.	2 Tore		

1 Selbster

<u>Spiele gesamt</u>	<u>Heimspiele</u>	<u>Auswärtsspiele</u>
12 gewonnen	5	7
7 unentschieden	3	4
11 verloren	7	4
Punkte: 31 : 29	13 : 17	18 : 12

Unsere Sündenböcke

Gelbe Karte

Wünsche, A.	3 x
Kidrowski, H.	4 x
Bahrig, W.	2 x
Dieterle, E.	1 x
Kreische, R.	1 x
Schlesier, H.	1 x
Wendt, O.	1 x
Röschter, K.	1 x

Rote Karte

Röseler, R.
Kidrowski, H.

Diese unerfreuliche Bilanz bedeutet den vorletzten P/latz in der "Fair-Play-Wertung" der Kreisklasse.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

1980/81

Halbzeit
80/81

Fußball:

Königsbrück führt die Tabelle an

Im Nachholspiel zwischen Elstra 1. gegen Reichenbach 1. trennten sich am 17. Januar beide Mannschaften mit 1:1. Elstra 2. - Reichenbach 2. 3:3.

Tabelle der 1. Kreisklasse:

Königsbrück	15	36:20	21:9
Schwepnitz	15	23:14	20:10
Elstra	15	50:25	19:11
Deutschbaselitz	15	41:14	19:11
Nebelschütz	14	32:21	18:10
Thonberg	15	29:26	18:12
Einheit Kamenz 2.	15	40:29	17:13
Reichenbach	15	24:27	16:14
Laufnitz	15	28:28	14:16
Panschwitz-Kuckau	15	19:23	14:16
Vorwärts Kamenz 3.	14	12:36	12:16
Großnaundorf	15	24:27	12:18
Oßling/Skaska	15	21:26	11:19
Ralbitz/Horka 3.	15	22:49	11:19
Biehla/Cunnersdorf	15	17:31	9:21
Bischheim-Häslich	15	14:36	8:22

Schiefer

Rückblick auf die Spiele der 1. Kreisklasse Fußball

Traktor Elstra mit 5 Punkten Vorsprung Kreismeister

Nach Abschluß aller Spiele der 1. Kreisklasse des Punktspieljahres 1980/81 im Fußball hat die Abschlusstabelle folgendes Aussehen:

Traktor Elstra 1.	30	46:14
Motor Königsbrück 1.	30	41:19
Aufbau Deutschbaselitz 1.	30	39:21
BSG Thonberg 1.	30	36:24
SG Nebelschütz 1.	30	35:25
Einheit Kamenz 2.	30	32:28
Traktor Panschwitz 1.	30	31:29
Chemie Schwepnitz 1.	30	31:29
Fortschritt Reichenbach 1.	30	29:31
Traktor Laufnitz 1.	30	27:33
Aufbau Oßling-Skaska 1.	30	26:34
Traktor Ralbitz/Horka 3.	30	24:36
Vorwärts Kamenz 3.	30	23:37
Traktor Großnaundorf 1	30	22:38
Aufbau Bischheim-H. 1.	30	20:40
SG Biehla-Cunnersd. 1.	30	19:41

Kreismeister und Aufsteiger zur Bez.

zirksklasse wurde Traktor Elstra. Absteiger sind die SG Biehla-Cunnersdorf sowie Traktor Ralbitz/H. 3. weil die 2. Mannschaft von Traktor Ralbitz/H. aus der Bezirksklasse absteigt. In der ersten Halbserie besuchten 6 097 Zuschauer die Spiele. In der zweiten Halbserie waren es 7 024 Zuschauer. Die meisten Zuschauer wurden in Deutschbaselitz mit 1 390, Biehla 1 040, Elstra 1 036 sowie Laufnitz mit 987 registriert. Laut Spielberichtsbogen sind Gert Reschke (Königsbrück) und Peter Hanschack (Elstra) mit 25 Treffern die Torschützenkönige des Spieljahres 1980/81. Danach folgen Niemann (Deutschbaselitz) 18, Stäglich (Thonberg) 17, Schade (Elstra) 16 und Körner (Reichenau) mit 15. Insgesamt wurden 849 Tore geschossen, das ist ein Durchschnitt von 3,5 Toren pro Spiel.

Die Schiedsrichter sind zu allen angesetzten Spielen erschienen. 31 Schiedsrichter sind im Spieljahr in der 1. Kreisklasse zum Einsatz gekommen. Die meisten Einsätze hatten: W. Nicklich (Biehla) 23, Karraß (Lok Kamenz) 22, W. Künstler (Königsbrück) 21, S. Kahle (Großnaundorf) 18, A. Wolf (Bischheim) 18, sowie mit 17 B. Scholze (Nebelschütz), G. Domaschke und B. Bresan (beide Ralbitz).

Während der Punktspielsaison gab es 19 Feldverweise (rote Karten). Im Spieljahr 1979/80 waren es 18. Allein die Mannschaften von Bischheim und Ralbitz/Horka waren dreimal betroffen. Für Schwepnitz, Vorwärts Kamenz, Einheit Kamenz gab es zwei Herausstellungen. Und für Biehla, Elstra, Großnaundorf, Deutschbaselitz, Königsbrück, Laufnitz und Reichenbach je einen Platzverweis. Die Unparteiischen gaben insgesamt 196 Verwarnungen (gelbe Karten). Im Spieljahr 1979/80 waren es 162. Auch hier steht Bischheim negativ an der Spitze mit 20 Verwarnungen. Dann folgen die Sportgemeinschaften Panschwitz 18, Biehla-C.

17, Schwepnitz 15, Einheit Kamenz 15, Laufnitz 14, Thonberg 14, Elstra 13, Deutschbaselitz 12, Oßling-Skaska 12, Königsbrück 11, Vorw. Kamenz 9, Großnaundorf 9, Ralbitz/Horka 8, Reichenbach 6, sowie Fair-play-Sieger SG Nebelschütz mit 3. Mehr als drei gelbe Karten erhielten folgende Spieler: Steffen Burk Elstra 6, A. Glausch Panschwitz 6, G. Klieme Laufnitz 4, G. Schorge Panschwitz 4, H. Kidrowski Schwepnitz 4. Eine Mannschaft ist nicht angetreten, Vorw. Kamenz bei Nebelschütz. Ein Spiel wurde wegen Protest wiederholt: Biehla - Königsbrück.

Die 1. Kreisklasse spielt auch im Spieljahr 1981/82 mit 16 Mannschaften. Die Aufsteiger in die 1. Kreisklasse sind Lok Kamenz 1. und Traktor Elstra 2. Die Spielkommission bedankt sich bei allen Sektionsleitern, Funktionären, Trainern und Schiedsrichtern für die geleistete Arbeit und hofft auf ein gutes Spieljahr 1981/82.

Franz Krahl
Staffelleiter

1981

1. Männermannschaft
Fahrt nach Dresden am 15.8.1981



mit anschließendem Spiel in Ebersbach

1981

Freundschaftsspiel in Ebersbach am 15.8.1981
Ebersbach I. - Schwepnitz I. 0 : 6



Stehend von links:

Peter Hirrich, Karl-Heinz Wallusch, Olaf Wendt, "Eddi" Dieterle, Helfried Schlesier,
Dieter Rößler, Waldemar Bahrig, Maik Frenzel, Roland Kreische, Wolfgang Schurig,

Hockend von links:

"Eddi" Schnabel - Trainer, Roland Röseler, Andreas Wünsche,
Egbert Nitzschner, Klaus Röschter

1981

**Knabenmannschaft
Spartakiade**



Stehend von links:

Uwe Kohlsche - Trainer, Danilo Kaulfuß, Holger Berndt, Torsten Schleinitz, Matthias Gebelein,
Franco Ziegenbalg, Sven Kühne,

Hockend von links:

Heiko Bürger, Stefan Gebelein, Olaf Rauch, Frank Baumann, Frank Lindner

1981/82

2. Männermannschaft
September 1981



Hintere Reihe von links:

Hans Kidrowski, Lothar Noack - Trainer, Roland Kunath, Dietmar Schmidt,
Frank Müller, Heiko Böhme, Wolfgang Habert,

Vordere Reihe von links:

Helmut Jobst, Ralf Steinert, Siegbert Heide, Uwe Dietze, Harald Töpfer,
Andreas Frenzel, Gerd Kühne

Bilanz des Punktspieljahres

- Rückblick auf die Spiele der Fußball-Kreisklasse
- Fair-Play-Sieger: Ralbitz/Horka 2. und Großnaundorf
- Torschützenkönige: Niemann und Künne mit je 22 Treffern

Nach Abschluß aller Spiele der 1. Kreisklasse des Punktspieljahres 1981/82 hat die Abschlusstabelle folgendes Aussehen:

Deutschbaselitz 1.	30	98:39	51:9
Königsbrück 1.	30	80:32	42:18
Bischheim-Häslich 1.	30	71:33	40:20
Panschwitz-Kuckau 1.	30	67:44	38:22
Einheit Kamenz 2.	30	70:46	36:24
Ralbitz/Horka 2.	30	65:55	35:25
Laufnitz 1.	30	65:58	35:25
Schwepnitz 1.	30	60:33	33:27
Nebelschütz 1.	30	55:53	31:29
Reichenbach 1.	30	63:60	30:30
Thonberg 1.	30	59:55	29:31
Vorwärts Kamenz 3.	30	64:67	26:34
Oßling/Skaska 1.	30	41:65	24:36
Großnaundorf 1.	30	40:75	19:41
Lok Kamenz 1.	30	32:112	9:51
Elstra 2.	30	22:125	2:58

Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksklasse wurde Aufbau Deutschbaselitz 1. Herzlichen Glückwunsch den Schützlingen von Trainer Sportfreund Steinborn und viel Erfolg im Bezirksmaßstab. Absteiger in die 2. Kreisklasse ist die Mannschaft von Traktor Elstra 2.

In der ersten Halbserie besuchten 7 119 Zuschauer die Spiele und in der zweiten Halbserie waren es 6 675. Das sind insgesamt 13 794 Zuschauer, zum Spieljahr 1980/81 sind das 673 Zuschauer mehr, das ergibt einen Durchschnitt von 57 pro Spiel. Die meisten gab es in Deutschbaselitz mit 1 619, das entspricht einem Durchschnitt von 108 je Heimspiel. Es folgen Laufnitz 1 364/91; Bischheim-Häslich 1 123/75; Vorwärts Kamenz 919/61; Reichenbach 885/59; Panschwitz 882/59; Schwepnitz 848/57; Königsbrück 815/54; Großnaundorf 812/54; Ralbitz/Horka 800/53; Nebelschütz 740/49; Elstra 695/46; Oßling/Skaska 645/43; Thonberg 604/40; Lok Kamenz 535/36; Einheit Kamenz 508/34. Den Zuschauerrekord gab es beim Spiel am 13. September 1981 Deutschbaselitz - Bischheim-Häslich mit 187. Die wenigsten beim Spiel am 19. Dezember 1981 Thonberg - Nebelschütz mit nur sieben.

Laut Spielberichtsbogen sind die Sportfreunde G. Niemann (Deutschbaselitz) und G. Künne (Laufnitz) mit je 22 Treffern die Torschützenkönige des Spieljahres. Danach folgen G. Reschke (Königsbrück) 21, D. Fischer (Einheit Kamenz) und B. Walde (Ralbitz/Horka) je 20, F. Hönsch (Einheit Kamenz) und U. Körner (Reichenbach) je 19. Insgesamt wurden 952 Tore geschossen, das ist ein Durchschnitt von 4,0 pro Spiel. Das höchste Ergebnis lautete 12:2. Sechs Eigentore sind in der Serie gefallen.

Leider sind in der ganzen Spielserie, und zwar in der ersten Halbserie, zweimal die Schiedsrichter nicht angetreten. Allen Schiedsrichtern Dank für ihre Einsatzbereitschaft. 29 Schiedsrichter sind im Spieljahr in der 1. Kreisklasse zum Einsatz gekommen. Die meisten Einsätze hatten die Sportfreunde Kahle (Großnaundorf) 20, Demaschke (Ralbitz), Wolf (Bischheim), Nicklich (Biehla) je 19, Hollmann (Elstra) und G. Scholze (Nebelschütz) je 18. Die Leistungen sind laut Beobachtungskarten und Beobachter sehr gut ausgefallen. Bei der nächsten Weiterbildung am 10. September, 18 Uhr im Kulturhaus Wiesa (Kamenz 6) werden sie ausgewertet und bekanntgegeben. Mit den Beobachtungskarten wurde von den Sektionen Vorwärts Kamenz, Einheit Kamenz, Nebelschütz, Bischheim und Laufnitz am besten gearbeitet. Sie helfen uns bei der Auswertung und bei der Verbesserung des Niveaus der Schiedsrichter.

Während der Punktspiele gab es 12 Feldverweise (rote Karten). Im Vergleich zum Spieljahr 1980/81 ein gutes Ergebnis; denn damals waren es 19.

Davon wurden folgende Gemeinschaften betroffen: Lok Kamenz, Bischheim-Häslich, Deutschbaselitz, Einheit Kamenz, Königsbrück, Laufnitz, Reichenbach, Nebelschütz, Thonberg und Oßling/Skaska je einen. Die Unparteiischen sprachen 190 Verwarnungen (gelbe Karten) aus, das waren sechs weniger als 1980/81. Das ist die Reihenfolge: Einheit Kamenz 21, Bischheim-Häslich 18, Deutschbaselitz und Vorwärts Kamenz je 16, Elstra 14, Laufnitz 13, Thonberg 12, Nebelschütz, Panschwitz und Oßling/Skaska je 11, Reichenbach und Königsbrück je 10, Schwepnitz, Ralbitz/Horka und Großnaundorf je 7 und Lok Kamenz 6. Mehr als drei gelbe Karten erhielten die Sportfreunde: E. Pollack (Bischheim-Häslich) sechs, D. Fischer (Einheit Kamenz) fünf, M. Hansky (Nebelschütz) fünf, B. Teich (Elstra) O. Schöne (Königsbrück) und Fr. Lehmann (Oßling/Skaska) je vier.

Die Fair-play-Wertung ergibt folgenden Stand: (gelbe Karte = 5 Punkte, rote Karte = 20 Punkte). Großnaundorf 1. und Ralbitz/Horka 2. je 35 Punkte; Schwepnitz und Panschwitz-Kuckau je 55; Lok Kamenz, Elstra, Königsbrück und Reichenbach je 70; Oßling/Skaska und Nebelschütz je 75; Thonberg, Vorwärts Kamenz 80; Laufnitz 85; Deutschbaselitz 100; Bischheim-Häslich 110 und Einheit Kamenz 125 Punkte.

Kreismeister Deutschbaselitz hatte bereits zu Beginn der zweiten Halbserie Panschwitz um fünf Zähler distanziert, beherrschte eindeutig die Konkurrenz und niemand zweifelte an diesem Erfolg. Schließlich erwiesen sich die Deutschbaselitzer als die routinierteste Mannschaft des Sechzehnerfeldes. Wesentlichen Anteil am Erfolg hatte nicht zuletzt der erfolgreiche Übungsleiter, Sportfreund Steinborn, und die gesamte Leitung unter Sportfreund Karl-Heinz Adler.

Einen Leistungsabfall in der zweiten Halbserie hatte die junge Mannschaft von Panschwitz. Königsbrück ist seit vielen Jahren die beständigste Mannschaft im Kreis, wann wird es aber einmal zum Kreismeister reichen? Enttäuschend das Abschneiden der Thonberger, die in den Vorjahren immer das Niveau mitbestimmten. Bischheim-Häslich ist vom 15. Tabellenplatz im Spieljahr 1980/81 auf den 3. Tabellenplatz vorgestoßen. Das ist ein sehr großer Erfolg. Die Frage nach dem Absteiger war schon theoretisch in der ersten Halbserie geklärt. Elstra 2. hatte nach Jahren die schlechteste Punktdifferenz aller Absteiger.

Zum Fair-play der Gemeinschaften muß gesagt werden, daß es hier noch einiges zu verbessern gilt. Leider mußte sich die Rechtskommission mit dem Nichtantreten von Vorwärts Kamenz 3. in Panschwitz befassen. Das darf in der 1. Kreisklasse nicht vorkommen. Bei der Ergebnismeldung an Sportfreund Schiefner sind die Gemeinschaften Elstra, Thonberg und Nebelschütz mehrmals negativ aufgefallen. Positiv traten die Sektionen Laufnitz, Königsbrück, Bischheim-Häslich und Großnaundorf in Erscheinung. Die Ergebnismeldung muß unbedingt verbessert werden; denn schließlich wollen wir alle am Dienstag die Resultate und die Tabelle in der Zeitung lesen.

Die 1. Kreisklasse spielt auch im Spieljahr 1982/83 mit 16 Mannschaften. Der Aufsteiger in die 1. Kreisklasse ist die SG Crostwitz 1. Wir hoffen, daß diese Elf eine Bereicherung für die 1. Kreisklasse sein wird.

Die Spielkommission bedankt sich bei allen Sektionsleitern, Funktionären, Trainern und Schiedsrichtern für die geleistete Arbeit und hofft auf ein gutes Spieljahr 1982/83.

Franz Krahl, Staffelleiter

Punktspiel am 6. 9. 1981

Fortschritt Reichenbach I : Chemie Schwepnitz I 3 : 2

Vorspiel

Fortschritt Reichenbach II : Chemie Schwepnitz II 2 : 3

Spielbericht:

Der Start in die neue Saison begann für Schwepnitz gleich mit einer Niederlage, die allerdings nicht nötig war. Chemie begann selbstbewußt und ging bereits nach 10 Minuten mit 1 : 0 in Führung. Rößler, D. vollendete nach schönem Paß von Bahrig, W. In der Folgezeit bot sich den Schwepnitzern eine Großchance nach der anderen, aber es fehlte die nötige Konzentration beim Abschluß. Selbst sogenannte 100 %ige Chancen wurden glglicherweise vergeben (Schlesier, H, Wünsche, A.).

Noch vor der Halbzeit war der Ausgleich möglich, aber der von Bahrig, W. getretene Elfmeter, landete am Lattenkreuz. Kurz nach Beginn der 2. Halbzeit kamen die Gastgeber bei einem Konter zum 3 : 1, ein Schuß wurde unglücklich von einem Abwehrspieler abgefälscht. Jetzt bestürmten die Gäste pausenlos das Reichenbacher Tor, einen schönen Angriffszug über links konnte Frenzel, M. zum 3:2 nutzen. Es boten sich den Schwepnitzern noch einige Einschüßmöglichkeiten, aber sie wurden wiederum nicht genutzt.

Das Fazit dieses Spieles lautet: Chemie Schwepnitz beherrschte das Spiel, Reichenbach schoß die Tore! Der größere Mangel im Schwepnitzer Spiel war die miserable Chancenverwertung, schon in der 1. Halbzeit hätte das Spiel klar zugunsten der Schwepnitzer entschieden werden müssen.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 19. 9. 1981

Einheit Kamenz II : Chemie Schwepnitz I

3 : 2

Spielbericht:

Die Schwepnitzer mußten mit nur 9 (!) Mann in Kamenz antreten, dabei wurde noch auf 3 Spieler aus der II. Mannschaft zurückgegriffen. Im Laufe der 1. Halbzeit kompelttierte sich die Schwepnitzer Mannschaft, dennock mußte auf 9 Stammspieler verzichtet werden.

Ausgehend von dieser Situation verengte Chemie in der Abwehr die Räume und versuchte durch veranzelte Konter zum Torerfolg zu kommen. Dennock kam der Gastgeber nach einer Flanke von recht zum 1 : 0. Chemie Schwepnitz konnte Mitte der 1. Halbzeit durch einen von Frenzel, M. verwandelten Handstrafstoß zum Ausgleich kommen. Im Anschluß daran konnte Schlesier, H. eine Unaufmerksamkeit in der Einheit-Abwehr sogar zum 2 : 1 nutzen. Diese Führung der Schwepnitzer dauerte aber nicht lange an, kurz vor der Halbzeit verwandelten die Gastgeber einen Foulstrafstoß zum 2 : 2. In der 2. Halbzeit ließ bei Chemie dann doch die Kraft nach und die Kamenzener kamen noch zu einem schmeichelhaften 3 : 2 Sieg. Der Start in die neue Saison verlief für Chemie Schwepnitz mit 0 : 6 Punkten und 4 : 7 Toren wenig verheißungsvoll, aber die Mannschaft sollte sich deshalb nicht aufgeben. Vielleicht bringt das nächste Heimspiel gegen Obling/Skaska den ersehnten ersten Doppelpunktgewinn.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 4. 10. 1981

Aufbau Bischheim-Häslich I : Chemie Schwepnitz I

Anstoß: 14.30 Uhr

Abfahrt: 12.00 Uhr mit II. Mannsch.

Folgende Spieler sind im Aufgebot:

Bahrig, W.
Frenzel, M.
Nicklich, W.
Röscher, K.
Rößler, D.
Schlesier, H.
Tscheppank, U.
Wendt, O.

Dieterle, E.
Kreische, R.
Nitzschner, E.
Röseler, R.
Schellnock, R.
Schäfer, J.
Wallusch, K.-H.
Kiedrowski, H.

Alle Spieler treffen sich pünktlich 12.00 Uhr ¹⁷ an der Gaststätte Rommel.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 4. 10. 1981

Aufbau Bischheim/Häslich I : Chemie Schwepnitz I 2 : 0
Vorspiel Aufbau Bischheim/Häslich II : Chemie Schwepnitz II 3 : 3

Spielbericht: Die derzeit gute Verfassung der Bischheimer zeigte sich auch in diesem Spiel, obwohl auch einige Abstriche von der Schiedsrichterleistung gemacht werden mußten. Gleich in der ersten Spielminute gelang den Gastgebern das Führungstor, dennoch zeigten sich die Schwepnitzer recht unbeeindruckt davon. Der Gastgeber spielte mit dem starken Wind im Rücken in der 1. Halbzeit, doch mehr als dieses 1:0 sprang dabei nicht heraus. Mit Beginn der 2. Halbzeit hatte Chemie mehrere Chancen zum Ausgleich, jedoch wurden sie durch mangelnde Schußtechnik vergeben. Ein Freistoß für den Gastgeber brachte dann das Endergebnis, wobei dieser Freistoß zu halten war. Den Anschlußtreffer von Schlesier, M. per Kopf erzielt, annullierte der Schiedsrichter. Er entschied auf Handspiel, obwohl der Bischheimer Linienrichter, der besser zum Ball stand, auf Tor entschied. Überhaupt piff der Unparteiische zu einseitig (für Bischheim), dennoch sollten die Schwepnitzer diese Niederlage nicht dem Schiedsrichter anlasten. Es gab mehrere Möglichkeiten, zumindest ein Unentschieden zu erreichen. Die ersten Spiele dieser Saison haben gezeigt, daß es dieses Jahr schwer wird, sich in der Kreisklasse zu behaupten. Das nächste Spiel findet am 7. 10. 1981 zu Hause gegen Deutschbaselitz statt, dies wird bestimmt noch eine schwere Aufgabe für die Chemie-Elf.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 10. 10. 1981

Lok Kamenz : Chemie Schwepnitz I 0 : 4

Spielbericht:

Das Spiel in Kamenz zeigte deutlich, daß die Chemie-Mannschaft einen unglücklichen Start in die neue Saison hatte. In Kamenz wurde klar, daß Lok Kamenz als Tabellennachbar doch erheblich schlechter spielte, als die Chemie-Elf. Von Anfang an spielten die Gäste überlegen und nach 15 Minuten gelang Bahrig, W. mit einem schönen 20 m-Schuß die 1:0 Führung.

Es wurden wiederholt mehrere gute Chancen herausgespielt, bis dann wiederum Bahrig, W. aus fast derselben Position des 1:0 das 2:0 erzielte. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause, wobei bis hierher schon ein bis zwei Tore mehr möglich waren.

Nach der Pause das gleiche Bild, die Chemie-Elf war in allen Belangen besser. Dennoch wurden wiederum eine Vielzahl von Chancen (Schlesier, H., Tscheppank, U.) ausgelassen, ehe dann Tscheppank, U. mit einem überlegten Schuß in das linke obere Eck das 3:0 erzielte. Den Endstand stellte dann wiederum Bahrig, W. mit einem scharfen Schuß her, der damit in diesem Spiel seine Schußstärke unter Beweis stellte. Der einzige Mangel im Spiel der Chemie-Elf war wiederum die mangelnde Chancenverwertung, das Torkonto hätte gegen die Lok-Mannschaft noch mehr aufgebessert werden können.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 7. 11. 1981

Vorwärts Kamenz III : Chemie Schwepnitz I 0 : 3 (0 : 1)

Spielbericht

Um Anschluß an das Mittelfeld zu halten, mußten die Schwepnitzer beide Punkte aus Kamenz holen. Das Spiel begann mit Chancen für beide Mannschaften, wobei Tscheppank, U. die Möglichkeit zur 1 : 0 Führung der Gäste ver stolperte. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Angreifer der Gastgeber beherrscht und Chemie konnte mit schönen Spielzügen öfter vor dem Tor der Kamener auftauchen. In der 35. Minute gelang den Schwepnitzern die 1 : 0 Führung, als der Vorwärts-Torwart einen Schuß von Frenzel, M. nicht festhalten konnte und Wünsche, A. im Nachsetzen zum Erfolg kam.

In den ersten 20 Minuten der 2. Halbzeit hatte die Chemie-Elf ihre stärkste Phase, da wurde der Gegner klar beherrscht. Es gelangen sehr gute Direktabspiele, Doppelpässe und Eingaben, die Vorwärtsmannschaft war in der Abwehr gebunden.

Eine Eingabe von rechts wurde von Wünsche, A. gekonnt angenommen und er ließ dem Vorwärts-Torwart mit einem straffen 16 m -Schuß keine Chance. Dieses 2 : 0 war eine Vorentscheidung. Die Gastgeber verstärkten noch einmal ihre Bemühungen, aber ohne Erfolg. Den Endstand stellte dann Rößler, D. nach einer sehr guten Eingabe von Tscheppank, U. her. Endlich gelang es den Schwepnitzern einmal, die schon oft gezeigten guten Leistungen auch in Toren auszudrücken. Es wäre zu wünschen, daß sich diese Spielweise weiter fortsetzt, mit Thonberg, Panschwitz-Kuckau und Nebelschütz werden die Gegner nicht leichter.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Bericht zur 1. Halbserie im Spieljahr 1981/82

Mit dem Nachholepunktspiel am 27. 12. 1981 gegen Panschwitz/Kuckau (2:2) ging für die I. Fußballmannschaft der BSG Chemie Schwepnitz die erste Serie dieser Saison zu Ende. Insgesamt gesehen, konnten die Schwepnitzer an die Leistungen des Vorjahres anschließen, es war allerdings noch mehr möglich.

Mit Beginn der Saison wurden einige neue Spieler eingesetzt, so z. B. Frenzel, M., Schäfer, O., Tscheppank, U. Diese neuen Spieler mußten sich erst im Kollektiv einspielen, daraus resultieren auch die anfangs schlechten Leistungen der Chemie-Elf. Diese neuen Spieler haben sich jetzt einen Stamplatz erspielt und verstärken die Schwepnitzer Mannschaft. Gerade in den letzten Spielen der 1. Halbserie konnte die Chemie-Elf mit einigen guten Spielern gegen starke Gegner auswarten. Hervorzuheben ist vor allem die gewachsene Heimstärke der Schwepnitzer. Einige Spiele wurden knapp verloren, obwohl diese Niederlagen vermeidbar waren (verschossene Elfmeter!).

Zur Statistik:

Spiel	Spielstand	Punkte	Tore
Reichenbach I : Schwepnitz I	3 : 2	0 : 2	2 : 3
Schwepnitz I : Laußnitz I	0 : 1	0 : 4	2 : 4
Einheit Kamenz II : Schwepnitz I	3 : 2	0 : 6	4 : 7
Schwepnitz I : Oßling/Skaska I	2 : 0	2 : 6	6 : 7
Bischheim/Häslich I : Schwepnitz I	2 : 0	2 : 8	6 : 9
Schwepnitz I : Deutschbaselitz I	0 : 1	2 : 10	6 : 10
Lok Kamenz I : Schwepnitz I	0 : 4	4 : 10	10 : 10
Schwepnitz I : Königsbrück I	1 : 0	6 : 10	11 : 10
Ralbitz/Horka II : Schwepnitz I	4 : 3	6 : 12	14 : 14
Vorwärts Kamenz III : Schwepnitz I	0 : 3	8 : 12	17 : 14
Schwepnitz I : Thonberg I	3 : 0	10 : 12	20 : 14
Schwepnitz I : Nebelschütz I	4 : 1	12 : 12	24 : 15
Elstra II : Schwepnitz I	1 : 2	14 : 12	26 : 16
Schwepnitz I : Großnaundorf I	2 : 0	16 : 12	28 : 16
Panschwitz/Kuckau I : Schwepnitz I	2 : 2	17 : 13	30 : 18

Torschützen:

Spieler	Tore
Wünsche, A.	7
Frenzel, M.	6
Rößler, D.	5
Bahrig, W.	3
Schlesier, H.	2
Schäfer, J.	2
Wendt, O.	1
Wallusch, K.-H.	1
Kreische, R.	1
Schellnock, R..	1
Tscheppank, U.	1

Unsere "Sünder!"

Gelbe Karte: Rößler, D., Dieterle, E., Schlesier, H.,
Bahrig, W.

Rote Karte: Wünsche, A.

In den 15 Spielen erreicht die Chemie-Elf 8 Siege, 1 Unentschieden sowie 6 Niederlagen. Im Pokalwettbewerb unterlag die Chemie-Elf Thonberg I im Viertelfinale mit 1:3 und ist somit aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Unser Dank gilt den wenigen aber treuen Anhängern unserer Mannschaft, wir hoffen auch in der 2. Halbserie auf ihre Unterstützung. Besonders möchte sich die I. Mannschaft auch bei den Sportfreunden Fröhlich, M. und Kiedrowski, H. bedanken, wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Die 2. Halbserie beginnt am 31. 1. 1982 mit dem Spiel Chemie Schwepnitz I : Fortschritt Reichenbach I.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Fußballpunktspiel am 7. 2. 1982

Traktor Laußnitz I : Chemie Schwepnitz I 1 : 1
Vorspiel: Traktor Laußnitz II : Chemie Schwepnitz II 1 : 3

Spielbericht: In Laußnitz sind die Punkte seit eh und je heiß umkämpft, die Schwepnitzer standen also vor einer schweren Auswärtsbegegnung. Das harte Spiel der Laußnitzer bereitete der Chemie-Elf schon immer Schwierigkeiten.

Die Gäste begannen auf dem schwer bespielbaren Platz selbstbewußt und kontrollierten in der 1. Halbzeit weitgehend das Spiel. Des öfteren konnten sich die Außenstürmer der Schwepnitzer Mannschaft von ihren Gegenspielern lösen, aber die Eingaben kamen zumeist in die gegnerische Abwehr. Die Überlegenheit im Mittelfeldspiel konnten die Schwepnitzer nicht in einen zählbaren Erfolg ummünzen. Dennoch gelang in der 30. Minute der Führungstreffer, als Wünsche, A. auf halbbrechter Position von Frenzel, M. schön freigespielt wurde und dem herausstürzenden Laußnitzer Schlußmann mit platzierten Flachschuß keine Chance ließ.

Mit Beginn der 2. Halbzeit mußte Frenzel, M. auf Grund einer Verletzung ausgewechselt werden, was sich nicht unerheblich auf das Spiel der Gäste auswirkte. Leider verlor die Chemie-Elf immer mehr an spielerischer Linie, schon aus der Abwehr heraus wurde zu ungenau gespielt. Die Gastgeber kamen daher immer mehr auf. Etwas glücklich kamen die Laußnitzer doch noch zum Ausgleichstreffer, als ein Torschuß von der Schwepnitzer Abwehr noch gefälscht wurde. Insgesamt gesehen ist dieses Unentschieden gerechtfertigt, obwohl streckenweise vom Gastgeber erneut eine überharte Gangart an den Tag gelegt wurde.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Auswertung Spieljahr 1981/82
(I. Mannschaft)

Die I. Mannschaft der BSG Chemie Schwepnitz belegte in dieser Saison den 8. Tabellenplatz, sie erreichte also die gleiche Plazierung wie im vorigen Spieljahr. Die neu eingesetzten Spieler in dieser Saison konnten sich nach anfänglichen Schwierigkeiten gut in die Mannschaft einfügen und haben sich jetzt Stammplätze erspielt. Dennoch fehlte es über die gesamte Saison hinweg an Stabilität, zuoft folgte einem guten Spiel der Chemie-Elf ein sehr schwaches. Am Anfang der Saison standen einige unglücklich verlorene Spiele, die die Chemie-Elf gleich ins Hintertreffen geraten ließ. Im Gegensatz zur vorigen Saison spielten die Schwepnitzer dieses Spieljahr wesentlich heimstärker. Allerdings ließ die Auswärtsbilanz noch einige Wünsche offen.

Das Kollektiv der I. Mannschaft möchte sich für die von unseren Stammzuschauern gegebene Unterstützung in den Heimspielen recht herzlich bedanken und hofft mit ihnen auf eine weitere, gemeinsame Saison. Unserer besonderer Dank gilt auch unserem Platzwart, Hans Kiedrowski, der wie immer zuverlässig unseren Sportplatz in Schuß hielt. Weiterhin gilt auch unser Dank der Familie Fröhlich, die immer für eine saubere ordentliche Fußballbekleidung sorgte.

Statistisches

Spiele gesamt:	Heimspiele	Auswärtsspiele
14 gewonnen	11	3
5 unentschieden	1	4
11 verloren	3	8
Punktstand: 33 : 27	(1980/81; 31:27)	
Torestand: 60 : 33	(1980/81; 41:35)	

Torschützen

1.	Wünsche, Andreas	15 Tore
2.	Röbler, Dieter	11 Tore
3.	Frenzel, Maik	10 Tore
4.	Schlesier, Helfried	6 Tore
5.	Bahrig, Waldemar	5 Tore
6.	Tscheppank, Ullrich	4 Tore
7.	Schäfer, Jörg	2 Tore
8.	Wendt, O., Schellnock, R., Wallusch, K.-H., Röschter, K., Kreische, R., Dieter, E., je	1 Tor
		1 Eigentor

Das Sündenregister

1 Rote Karte : Wünsche, A.
2x gelbe Karte : Bahrig, W.
je 1x gelbe Karte : Wendt, O., Röschter, K., Rößler, R.,
Dieterle, E., Schlesier, H.

Gegenüber der Vorsaison konnten die Schwepnitzer sich wesentlich in der "Fair-Play-Wertung" verbessern.

Voriges Spieljahr wurden an die Schwepnitzer 14 gelbe und 2 rote Karten gegeben.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

„SZ“-SPORT ● „SZ“-SPORT ● „SZ“-SPORT ●

Fußball:

Titel für Einheit und Schwepnitz

Mit Einheit Kamenz setzte sich bei den Schülern die Mannschaft durch, die gleichbleibende Leistungen über die gesamte Saison brachte. Ihr wurde erst im Nachholspiel am 4. April, die erste und einzige Niederlage durch Deutschbaselitz beigebracht.

Der Tabellenzweite Deutschbaselitz dagegen hatte in der 2. Halbserie einen deutlichen Leistungsabfall zu verzeichnen. Erfreulich ist das Abschneiden der SG Brauna, die erstmalig am Punktspielbetrieb teilnahm.

Bei der Jugend fiel die Entscheidung um den Titel erst beim Aufeinandertreffen der beiden führenden Mannschaften im März (Schwepnitz - Königsbrück 3:0). Königsbrück verlor in diesem Spiel nicht nur die Tabellenführung, die sie seit dem ersten Spieltag inne hatte, sondern auch den Titel.

Folgendes sollte noch festgehalten werden: Schwepnitz spielte die gesamte Serie mit nur 13 Spielern; in 26 Spielen traten keine Schiedsrichter an, während es 80/81 nur acht waren.

Während im Jahr 80/81 noch acht gelbe Karten verteilt wurden, waren es

in dieser Serie nur drei, rote Karten gab es keine.

Herzlichen Glückwunsch den beiden Kreismeistern Einheit Kamenz und Chemie Schwepnitz.

Abschlußtabelle Schüler

Einheit Kamenz	54:9	26:2
Deutschbaselitz	77:23	21:7
Laufnitz	50:38	16:12
Brauna	52:48	13:15
Elstra	24:33	13:15
Thonberg	30:53	10:18
Königsbrück	14:57	7:21
Schwepnitz	13:54	6:22

Abschlußtabelle Jugend

Schwepnitz	77:23	30:2
Königsbrück	112:6	29:3
Einheit Kamenz	82:23	21:11
Elstra	43:22	20:12
Nebelschütz	48:44	16:16
Bjehla/Cunnersdorf	42:79	11:21
Panschwitz	29:78	9:23
Bischheim-Häslich	16:72	8:24
Ogling/Skaska	5:107	0:32

Richter

Bilanz des Fußball-Punktspieljahres 1982/83

Rückblick auf die Spiele der 1. Kreisklasse

Den Zuschauerrekord hält die SG Crostwitz mit 2 600

Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksklasse wurde Motor Königsbrück.

Absteiger in die 2. Kreisklasse ist die Mannschaft von Lok Kamenz 1. In der ersten Halbserie besuchten 8 369 Zuschauer die Spiele und in der zweiten Halbserie waren es 8 078. Das sind insgesamt 16 447.

Laut Spielberichtsbogen ist Uwe Zeidler von Traktor Großnaundorf 1. mit 34 Treffern der Torschützenkönig des Spieljahres 1982/83. Danach folgen Körner (Reichenbach) mit 22, Handschack (Elstra) mit 21, Tenne (Bischheim) mit 20 und Bahrig (Schwepnitz) mit 19 Treffern. Insgesamt wurden 900 Tore geschossen, das ist ein Durchschnitt von 3,75 pro Spiel. Das höchste Ergebnis lautete 9:2 zwischen Elstra und Großnaundorf.

belschütz 15, Laufnitz 22, Thonberg 14, Reichenbach 12, Einbeit Kamenz und Schwepnitz 11, Vorwärts Kamenz, Elstra, Königsbrück und Rabitz/Horka 10, Lok Kamenz 8 und Großnaundorf 6. Mehr als drei gelbe Karten erhielten Mirtschink (Crostwitz), Zucker (Panschwitz) und Clausch (Panschwitz), alle 5. Sieger in der Fair-play-Wertung ist Lok Kamenz 1. Crostwitz muß auf

alle Fälle die Erziehungsarbeit verbessern; denn die roten und gelben Karten kommen ja nicht von selbst. Königsbrück ist seit vielen Jahren eine beständige Mannschaft im Kreis. Wesentlichen Anteil am Erfolg hat nicht zuletzt Übungsleiter Sportfreund Löwe und die Leitung unter Sektionsleiter Erich Feller. Einen Leistungsabfall verzeichnete Traktor Panschwitz vom vierten Tabellenplatz im Jahre 1982 auf den 14. in diesem Spieljahr. Die erhoffte Steigerung von Bischheim-Häselich blieb aus. Leistungsanstieg hatten auch die Gemeinschaften Vorwärts Kamenz 3., Schwepnitz und Oßling/Skaskale. Einen guten Fußball spielt die zweite Mannschaft von Traktor Rabitz/Horka unter Kapitän Benno Schuster. Alle Gemeinschaften werden angehalten, mehr für den eigenen Nachwuchs zu tun. Nur durch eine gute

Nachwuchsarbeit werden wir das Ni-

veau der 1. Kreisklasse heben. Mit Lok Kamenz steigt eine Mannschaft ab, die keine einzige Nachwuchs-Mannschaft hat. Sind das schon die Ursachen?

Zweitmal ist die Mannschaft von Traktor Panschwitz 1. nicht angetreten, und zwar bei Lok Kamenz und in Königsbrück. Was sagen die Verantwortlichen von der Leitung von Panschwitz dazu?

Die Rechtskommission, unter Vorsitz von Sportfreund Karraf, hatte dieses Jahr viel Arbeit zu leisten. Eine Platzsperre für Laufnitz wurde ausgesprochen. Unsportlichkeiten (Vergehen gegen die Spielordnung) hatten zu verurteilen die Sektionen von Panschwitz, Bischheim, Vorwärts Kamenz und Königsbrück.

Die Ergebnismeldung an Werner Schiefner muß unbedingt verbessert werden. Bei Freundschaftsspielen sind die Gemeinschaften verpflichtet, Schiedsrichter beim Ansetzer, Willi Skatula, zu beantragen.

Der KFA und die Spielkommission bedankten sich bei allen Sektionsleitern, Funktionären, Trainern und Schiedsrichtern für die Arbeit im vergangenen Spieljahr und hoffen auf ein auf höherem Niveau stehendes Spieljahr 1983/84.

Franz Krahl

1982

Sächsische Zeitung
20.07.1982

Zwei schwere Spiele in vier Tagen

Sachsenring-Trainer anerkannte bemerkenswerte Leistung

Zwei renommierte Gegner hatten die Fußballer von Traktor Ralbitz/Horka innerhalb von vier Tagen in Vorbereitung auf die neue Saison. Am Mittwoch zeigten sie in Horka gegen den Oberligisten Sachsenring Zwickau eine bemerkenswerte Leistung und überließen den Zwickauern nur einen knappen 2:1-Sieg, was deren neuer Trainer Manfred Kupferschmied auch anerkannte: „Ralbitz/Horka spielte gut und suchte vor allem immer wieder selbst das Spiel.“ – Rachel für den Gastgeber, Schumacher und Keller für Sachsenring waren die Torschützen.

Am Sonntag hieß nun in Nebelschütz im Rahmen des 2. Kultur- und Sportfestes des Gemeindeverbandes Panschwitz-Kuckau und des 25. Jahrestages der Gründung der SG Nebel-

schütz der Gegner Chemie PCK Schwedt. 45 Minuten lang bot Ralbitz/Horka auch dem DDR-Liga-Vertreter erfolgreich Paroli und ging sogar mit einer 1:0-Führung, von Benno Walde bereits in der ersten Minute erzielt, in die Kabine.

Nach der Pause setzten sich allerdings dann erwartungsgemäß die größeren physischen und spieltechnischen Vorteile der Schützlinge von Übungsleiter Dr. Pellert immer stärker durch und fanden ihren Ausdruck in sieben Toren. Innerhalb von elf Minuten (47. bis 58.) machte PCK aus dem 0:1 ein 5:1 durch Tore von Penkuhn (3) und Hübner (2). Der Ex-Kamenzer und Ex-Bischofswerdaer Hübner besorgte dann auch noch die beiden restlichen Treffer zum Endstand von 7:1 für die Schwedter.

M. Straube



Die Fußball-Kreisauswahl der Junioren des Kreises errang bei der Bezirksspartakiade in Dresden (unser Bild) die Silbermedaille. Von links nach rechts stehend: Reiner Pudollek (Übungsleiter), Christian Mattke, Andreas Rachel (beide Traktor Ralbitz/Horka), Uwe Trautmann (Fortschritt Reichenbach), Detlef Panitz (Traktor Panschwitz), Mathias Scholz (Aufbau Deutschbaselitz), Uwe Rietschel (Traktor Ralbitz/Horka), Rüdiger Schütze (Aufbau Deutschbaselitz), Maik Frenzel (Chemie Schwepnitz), Pedro Liebsch (Traktor Panschwitz), Horst Schönburg (Übungsleiter), von links nach rechts stehend: Ulrich Jakob (Einheit Kamenz), Torsten Schrupf, Thomas Adamski (beide Vorwärts Kamenz), Bodo Fähmann (Einheit Kamenz), Thomas Hentschel (Traktor Ralbitz/Horka), Michael Schneider (Vorwärts Kamenz) und Thomas Kupke (Traktor Ralbitz/Horka).

Auch die Schüler-Kreisauswahl belegte in Dresden den 2. Platz und kehrte ebenfalls mit der Silbermedaille zurück.

Foto: G. Liebsch

Punktspiel am 5. 9. 1982

SG Nebelschütz 1. - Chemie Schwepnitz 1.
1 : 3 (1:2)

Spielbericht

Erstmals in dieser Saison konnte Chemie Schwepnitz in Nebelschütz mit Bestbesetzung antreten. Vom Anstoß weg übernahm die Schwepnitzer Mannschaft die Initiative im Spiel und setzte die Abwehr der Gastgeber unter Druck. Möglichkeiten zum Torschuß wurden aber überhastet vergeben. Der Führungstreffer der Nebelschützer in der 20. Minute stellte den Spielverlauf auf den Kopf. Nun kamen die Nebelschützer etwas besser ins Spiel, aber auch Schwepnitz hatte Chancen zum Ausgleich. Dieser fiel dann durch ein Selbsttor der Nebelschützer. Die Schwepnitzer erhöhten jetzt noch mehr den Druck und im Anschluß an einen Eckball erzielte Rößler, D. mit dem Kopf das 2 : 1. So ging es auch in die Halbzeit.

Mit Wiederbeginn setzten die Gastgeber alles auf eine Karte, für die Chemie-Elf gab es ein paar brenzlige Situationen zu überstehen. Die Gästeabwehr ließ jedoch keinen weiteren Treffer der Nebelschützer zu. Die sich nun bietenden Räume nutzte die Chemie-Elf für Konter. Die Entscheidung fiel dann 10 Minuten vor Schluß, als sich Wünsche, A. einen guten Paß von Rößler, D. in den freien Raum erlief und den herausstürzenden Torwart mit einem gekonnten Heber in die lange Ecke überlistete. Die Schwepnitzer boten spielerisch eine sehr gute Partie, einziger Mangel war die ungenügende Chancenverwertung. Dieses Spiel dürfte das Selbstvertrauen der Mannschaft für die nächsten Begegnungen gestärkt haben.

Chemie spielte mit:

	Nitzschner, E.	
	Dieterle, E.	
Röschter, K.	Wallusch, K.-H.	Nicklich, W. (ab 46.Min.Röseler, R.)
Rößler, D.	Frenzel, M.	Bahrig, W.
Schäfer, J.	Wünsche, A.	Tscheppank, U. (ab 70.Min. Schlesier, H.)

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 18. 9. 1982

Vorwärts Kamenz 3 - Chemie Schwepnitz 1

0 : 2 (0 : 1)

Spielbericht

Die Chemie-Elf reiste mit einigen Aufstellungssorgen nach Kamenz, um so überraschender war daher der Doppelpunktgewinn. Die Armee-Elf begann erwartet laufstark und setzte die Gäste unter Druck. Die Schwepnitzer verloren aber nicht den Kopf und nutzten mit zunehmender Spielzeit die sich bietenden Räume. Einige Konter wurden aber überhastet vergeben. Obwohl die Armee-Fußballer einige Chancen zum Führungstor hatten, gab es die erfolgversprechendste Chance für die Schwepnitzer, aber der Heber von Frenzel, M. landete nur am Pfosten. In der 30. Minute gingen die Schwepnitzer nach einem Konter durch Wünsche, A. in Führung. Mit einem Schuß in die linke untere Ecke überwand er den Vorwärts-Torwart.

Mit Beginn der 2. Halbzeit hatten die Schwepnitzer noch einmal bange Minuten zu überstehen. Die Gastgeber ~~Kamenz~~ kamen stark auf, ließen aber 100 %ige Chancen ungenutzt. Selbst einen Handstrafstoß konnten die Kamenzler nicht im Tor unterbringen, der Ball sprang vom Pfosten in das Feld zurück. Die Schwepnitzer blieben aber auch in der 2. Halbzeit mit schnellen Gegenzügen gefährlich, traf Schlesier, H. nur den Pfosten, so gelang Wünsche, A. in der 75. Minute der entscheidende zweite Treffer. Wieder setzte er sich gut durch und schoß mit dem linken Bein ein. Dieses Spiel zeigte erneut, daß der Konterfußball der Chemie-Elf besser liegt, als 90 Minuten lang das gegnerische Tor zu belagern. Beste Spieler waren Frenzel, M., Röbler, D., Wünsche, A. sowie Nicklich, W.

Chemie spielte mit:

Nitzschner, E.

Röbler, D.

Röschter, K.

Röseler, R.

Nicklich, W.

Bahrig, W.

Frenzel, M.

Dietze, U.

Schlesier, H.

Wünsche, A.

Schäfer, J.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 30.10.1982

Lok Kamenz 1. ↗ Chemie Schwepnitz 1. 1:3 (0:3)

Spielbericht

Für die Schwepnitzer ging es in Kamenz in erster Linie um einen Doppelpunktgewinn, der dann auch am Ende dieses Spieles herausprang.

Die Chemie-Elf übernahm von Beginn an die Initiative, und es war nur eine Frage der Zeit, bis der erste Treffer gelang. Dietze, U. erzielte ihn in der 10. Minute aus Nahdistanz nach einer Flanke von Bahrig, W. Besonders über den rechten Flügel kamen die Schwepnitzer zu gefährlichen Angriffen, so konnte erneut Dietze, U. in der 25. Minute das Resultat erhöhen. Den wohl besten Angriff der Schwepnitzer schloß dann Röseler, R. noch vor der Pause zum vorentscheidenden 3 : 0 ab. Alle Tore waren sehr gut herausgespielt und zeigten die Oberlegenheit der Schwepnitzer in Kamenz.

Wer allerdings dachte, die Schwepnitzer würden in der 2. Halbzeit ihr Torkonto aufbessern, sah sich getäuscht. Eine völlig enttäuschende 2. Halbzeit der Schwepnitzer ermöglichte den Gastgebern ein Aufkommen, das mit dem Ehrentreffer belohnt wurde. Im sicheren Gefühl des Sieges gelang den Gästen kaum noch etwas, im Gegenteil, es gab noch unnötige Hektik. Das Erfreulichste an diesem Spiel war der erneute Doppelpunktgewinn der Chemie-Elf.

Chemie spielte mit:

	Nitzschner, E.	
	Dieterle, E.	
Röseler, R.	Röbler, D.	Wallusch, K.-H.
Bahrig, W.	Frenzel, M.	Nicklich, W.
Schlesier, H.	Wünsche, A.	Dietze, U.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 19. 2. 1983

Einheit Kamenz 2. - Chemie Schwepnitz 1. 0 : 1 (0:1)

Spielbericht:

Im 1. Auswärtsspiel der 2. Halbserie stand das Glück auf Seiten der Schwepnitzer Chemie-Elf. Im Anschluß an eine Ecke von Schmidt, D. sprang der Ball vom Kopf eines gegnerischen Verteidigers in das Tor. Zuvor hatten die Schwepnitzer allerdings schon einige Chancen, um einen Torerfolg zu bekommen. Die größte Möglichkeit vergab Bischoff, L. mit einem Kopfball aus Nahdistanz, der knapp am Pfosten vorbeistrich. In der 1. Halbzeit hatten die Gäste mehr vom Spiel, dennoch gelang kein weiterer Treffer.

Mit Beginn der 2. Halbzeit kamen die Gastgeber immer besser auf und hatten Chancen zum Ausgleich. Die Schwepnitzer wurden nun in die Abwehr gedrängt, zu selten gab es Vorstöße auf das gegnerische Tor. Mit kämpferischen Aufbegehren sowie etwas Glück konnten die Schwepnitzer dieses 1 : 0 über die Spielzeit retten. Im nächsten Spiel gegen Vorwärts Kamenz 3. in Schwepnitz steht die Chemie-Elf vor noch einer schwierigen Aufgabe.

Chemie spielte mit:

	Nitzschner, E.	
	Rößler, D.	
Dieterle, E.	Röseler, R..	Nicklich, W.
Bahrig, W..	Frenzel, M.	Dietze, U.
Schmidt, D.	Bischoff, L.	Schlesier, H.

(ab 46. Röschter, K.)

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 27. 3. 1983

Traktor Panschwitz I - Chemie Schwepnitz I 1 : 3 (0 : 3)

Spielbericht:

Die Chemie-Elf hatte in Panschwitz einen guten Auftakt. Vom Anstoß weg, erzielte Frenzel, M. im Zusammenspiel mit Schäfer, J. den Führungstreffer für die Gäste. Diesen Schock steckten die Panschwitzer recht gut weg und versuchten Druck auf das Schwepnitzer Tor zu machen. Die Schwepnitzer waren aber durch Konter immer gefährlich, obwohl die Panschwitzer sich in der Abwehr auf eine Abseitsfalle verließen.

In der 17. Minute nutzte Frenzel, M. einen steilen Paß und überwand den Gastgeber Torwart ein 2 : 0. Ab diesem 2 / 0 war Schwepnitz die klar überlegene Elf, es wurden eine Vielzahl von Großchancen herausgespielt.

Allein Zscheppank, K. stand 2 mal völlig frei vor dem gegnerischen Torwart und konnte ihn nicht überwinden. Erst in der 40. Minute gelang das 3 : 0, wiederum durch Frenzel, M., der somit einen lupenreinen Hart-Trick erzielte.

In der 2. Halbzeit kamen die Gastgeber, nicht zuletzt auch durch das Nachlassen der Schwepnitzer, stark auf. Die Schwepnitzer standen jetzt öfter unter Druck. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs, ließ die Konzentration bei den Gästen nach. Ein durch den Schwepnitzer Torwart verschuldeter Elfmeter brachte den Gastgebern den Ehrentreffer.

Wenn die Chemie-Elf in Eletra am 1. 4. 1983 an die Leistung der 1. Halbzeit in Panschwitz anknüpfen kann, dann dürfte auch in Eletra ein Punkt möglich sein.

Chemie spielte mit:

Nitzschner, E.
Röseler, R.
Frenzel, M.
(ab 65. Röscher, K.)
Zscheppank, K.

Rößler, D.
Nicklich, W.
Dietze, U.
(ab 60. Wallusch, K.-H)

Dieterle, E.
Bährig, W.
Schäfer, J.
Schlesier, H.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Punktspiel am 1. 4. 1983

Traktor Elstra 1 - Chemie Schwepnitz 1 2 : 2 (0 : 1)

Spielbericht:

Die Schwepnitzer führen als Außenseiter nach Elstra, denn die Traktorenmannschaft steht seit Beginn der Saison in der Spitze der Tabelle. Die Gastgeber begannen auch sehr angriffsstark und setzten die ersten 20 Minuten die Schwepnitzer Abwehr stark unter Druck. Doch die Chemie-Elf überstand diese Anfangsoffensive dank einer sicheren Abwehr und kam zu einigen Entlastungsangriffen.

In der 30. Minute bekommt Bischoff, L. eine Rückgabe eines Elstraer Verteidigers vor die Füße, überlegt nutzte er diese Chance und hob den Ball raffiniert über den gegnerischen Torwart in das Tor. Mit diesem 1 : 0 für die Chemie-Elf ging es in die Pause.

In der 2. Halbzeit überschlugen sich dann die Ereignisse. Die Elstraer verstärkten noch ihren Angriffsdruck und hatten damit Erfolg. In den ersten 20 Minuten der 2. Halbzeit machten sie aus einem 0 : 1 eine 2 : 1 Führung.

Das die Chemie-Elf derzeit auch eine gute Moral besitzt, bewies sie dann in den letzten 20 Minuten des Spieles. Noch einmal wurde von den Schwepnitzern die Offensive gesucht und im Anschluß an eine Ecke gelang der Ausgleich zum 2 : 2. Es gab sogar noch Chancen für einen Sieg der Schwepnitzer, aber auch Elstra hatte noch Möglichkeiten.

Insgesamt war dieses Spiel bei Dauerregen und auf schlammigen Boden sehr gut, beide Mannschaften hatten daran Anteil. Ein gerechtes Remis.

Chemie spielte mit:

	Nitzschner, E.	
	Rößler, D.	
Wallusch, K.-H.	Röseler, R.	Nicklich, W.
Behrig, W.	Frenzel, M.	Dietze, U.
		(ab 70. Röschter, K.)
Schäfer, J.	Bischoff, L.	Schlesier, H.

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

1983

Polterabend bei Ulrich Zscheppang



Punktspiel am 28.8.1983

=====

Traktor Großnaundorf 1. - Chemie Schwepnitz 1. 1:3 (0:0)

Spielbericht:

Die Chemie-Elf ging in Großnaundorf als Favorit in das Spiel. Wieder konnten die Schwepnitzer dieser Rolle nicht gerecht werden. Die Chemiker wirkten von Anfang an konfus, ohne jede Übersicht. Fehlpässe und technische Fehler waren an der Tagesordnung, so daß die Gastgeber zu einigen verheißungsvollen Angriffen kamen. Lediglich ein paar knapp verzogene Schüsse von Bischoff, L. sorgten für Gefahr bei der gegnerischen Abwehr.

Auch Anfang der 2. Halbzeit lief das Spiel der Chemie-Elf noch nicht richtig. Durch einen Abwehrfehler kamen die Gastgeber in Ballbesitz und gingen mit einem "Sonntagsschuß" in Führung. Durch dieses Tor schienen die Schwepnitzer zu erwachen, spielten jetzt schneller und auch genauer. Postwendend nach dem Führungstor erzielte Frenzel, M. in der 60. Minute den Ausgleich. Zehn Minuten später schloß Schäfer, J. den besten Spielzug des Spiels mit dem 2:1 ab. Jetzt hatten die Schwepnitzer noch mehrere Chancen, doch das 3:1 entsprang einem Selbsttor der Gastgeber.

Die Schwepnitzer Mannschaft hat noch zu wenig Spielpraxis. Es treten zu viele Mißverständnisse und Ungenauigkeiten im Zusammenspiel auf.

Am kommenden Sonntag in Schwepnitz gegen Rabitz/Horka 2. ist eine enorme Steigerung nötig, um nicht chancenlos zu sein.

Chemie spielte mit:

	Nitzschner, E.	
	Rößler, D.	
Wendt, O.	Röseler, R.	Röschter, K.
Bahrig, W.	Frenzel, M.	Kasonde, P.
Schlesier, H.	Bischoff, L.	Kalokoni, D.
		(ab 20. Schäfer, J.)

gez. Schnabel
Mannschaftsleiter

Bilanz des Fußball-Punktspieljahres 1983/84

Rückblick auf die Spiele der 1. Kreisklasse Männer

16 916 Zuschauer sahen die Spiele im Kreis. Kreismeister und Teilnehmer an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse ist Traktor Rablitz/Horka 2. Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch den Schützlingen um Mannschaftskapitän Benno Schuster. Absteiger ist Großnaundorf 1. Wer Großnaundorf in die 2. Kreisklasse begleitet, ist von den Aufstiegsspielen von Traktor Rablitz/Horka 1. sowie der 2. Mannschaft abhängig.

In der ersten Halbserie besuchten 8 369 Zuschauer die Spiele und in der zweiten Halbserie waren es 8 547. Die meisten Zuschauer gab es in Crostwitz mit 1 938, das entspricht einem Durchschnitt von 138 je Heimspiel. Es folgen Biehla/Cunnersdorf, Laufnitz, Rablitz/Horka, Elstra, Deutschbaselitz, Reichenbach, Bischheim, Großnaundorf, Nebelschütz, Schwepnitz, Oßling/Skaska, Panschwitz-Kuckau, Thonberg und Einheit Kamenz. Zuschauerrekord gab es beim Spiel am 27. November 1983 zwischen Crostwitz 1. gegen Rablitz/Horka 2. mit 263 Besuchern. Nur 15 waren es dagegen im Spiel Einheit Kamenz 2. gegen Reichenbach am 11. Februar.

Zum zweiten Mal Torschützenkönig

Laut Spielberichtsbogen ist U. Zeidler, Großnaundorf, mit 35 Treffern der erfolgreichste Schütze der Saison 1983/84. Es folgen Tenne, Bischheim, mit 28 und Th. Schulze, Oßling/Skaska, mit 25. Insgesamt wurden 795 Tore geschossen, das ist ein Durchschnitt von 3,7 pro Spiel.

Dank den Männern in Schwarz

Allen Schiedsrichtern gebührt Dank für ihre Einsatzbereitschaft. Insgesamt haben 26 Sportfreunde in der 1. Kreisklasse die Spiele geleitet. Die meisten Einsätze hatten die Sportfreunde Künstler von Königsbrück (20), Wolf von Bischheim (18) und Suchanitz von Elstra (15). Es wird für alle Schiedsrichter in der Spielserie 1984/85 darauf ankommen, Leistungen zu zeigen, denn ab der Spielserie 1985/86 wird es eine Einstufung für die Schiedsrichter geben. Einsatzbereitschaft und Leistungen entscheiden, wer in die Leistungsklasse 1. Kreisklasse eingestuft wird. Leider ist es auch vorgekommen, daß zwei Sportfreunde nicht angetreten sind.

Weniger rot und gelb

Die Unparteiischen sprachen acht Feldverweise und 209 Verwarnungen (Gelbe Karten) aus. Im Spieljahr 1982/83 waren es 12 Feldverweise und 221 Gelbe Karten. Das ist die Reihenfolge der Gelben Karten: Panschwitz-Kuckau 19, Schwepnitz 18, Bischheim und Einheit Kamenz 17, Thonberg und Oßling/Skaska 16, Deutschbaselitz 15, Rei-

chenbach und Elstra 14, Crostwitz 13, Biehla und Laufnitz 12, Rablitz/Horka 11, Nebelschütz 10 und Großnaundorf 5.

Tamme, Thonberg, und Lippitsch, Panschwitz-Kuckau, erhielten beide sechs Verwarnungen. Es folgen H. Schäfer, Deutschbaselitz, 5, Domann, Einheit, und U. Konz, Oßling/Skaska, mit 4. Folgende Gemeinschaften wurden von Roten Karten betroffen: Panschwitz mit 2, Bischheim, Deutschbaselitz, Laufnitz, Nebelschütz, Oßling/Skaska und Schwepnitz mit je einer Herausstellung. In der Fair-play-Tabelle ist die Gemeinschaft Crostwitz hervorzuheben. Das zweite Mal wurde Großnaundorf Fair-play-Sieger im Kreis. Dazu herzl. Glückwunsch! Die Erziehungsarbeit bei der Sektion Traktor Panschwitz-Kuckau 1. muß auf alle Fälle verbessert werden, denn die vielen Gelben und die zwei Roten Karten kommen ja nicht von selbst.

Vom 2. Spieltag an führte die 2. Mannschaft von Traktor Rablitz/Horka die Tabelle an und gab sie bis zum Schluß nicht mehr ab. Also ist der Kreismeister der Spielserie 1983/84 ein verdienter Meister des Kreises, beherrschte eindeutig die Konkurrenz. Wesentlichen Anteil am Erfolg hat die Leitung mit Georg Frenzel.

Alle Gemeinschaften sollten mehr für den eigenen Nachwuchs tun. Durch eine gute Nachwuchsarbeit wie zum Beispiel bei der SG Nebelschütz unter Christian Rietschel ist der Beweis erbracht, daß die 1. Mannschaft auch eine gute Rolle in der 1. Kreisklasse spielen kann. Mit Großnaundorf steigt eine Mannschaft ab, die zu spät mit der Nachwuchsarbeit begann. Es ist schade, daß die fairste Mannschaft der 1. Kreisklasse absteigen muß, wir wünschen Traktor Großnaundorf, daß sie schnell den Aufstieg wieder schafft.

Der KFA und die Spielkommission bedanken sich bei allen Sektionsleitern, Funktionären, Trainern und Schiedsrichtern für die gute Arbeit im vergangenen Spieljahr und hoffen auf ein auf höherem Niveau stehendes Spieljahr 1984/85.

Nach Abschluß aller Spiele der 1. Kreisklasse hat die Tabelle folgendes Aussehen:

Rablitz/Horka 2.	88:42	46:10
Elstra 1.	59:27	44:12
Nebelschütz 1.	61:42	36:20
Schwepnitz 1.	40:20	36:20
Crostwitz 1.	62:38	33:23
Thonberg 1.	66:60	25:31
Oßling/Skaska 1.	47:64	25:31
Reichenbach 1.	49:57	24:32
Bischheim-Hallich 1.	52:54	24:32
Laufnitz 1.	49:55	24:32
Einheit Kamenz 2.	40:31	24:32
Deutschbaselitz 2.	39:55	24:32
Panschwitz-Kuckau 1.	36:66	19:37
Biehla/Cunnersdorf 1.	50:70	18:38
Großnaundorf 1.	57:96	18:38

Franz Krahl, Staffelleiter

URKUNDE

Teilnehmer

der Hallenfußballmeisterschaft

des Kreises Kamenz

in der Altersklasse 13/14

der Spielsaison 1983/84

Kamenz, Januar 1984


Gindt (Vors. KFA Fußball)

URKUNDE

Den

4. Platz

bei der Hallenfußballmeisterschaft
des Kreises Kamenz
in der Altersklasse *13/14*
der Spielsaison 1983/84
belegte

BSG Chemie Schwepnitz

Kamenz, Januar 1984

H. Berwick
Turnierleitung

Girndt
Girndt (Vors. KFA Fußball)



1985

Knabenmannschaft



Stehend von links:

Sandro Dieterle, Karsten Herrmann, Heiko Bürger, Teschritz, Daniel Frenzel,

Hockend von links:

Kaulfuß, Rico Röschter, Andre Büttrich, Dirk Czapka

URKUNDE

Den

3. Platz

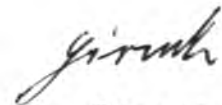
bei der Hallenmeisterschaft
im Fußball des Kreises Kamenz
in der Altersklasse

Knaben

belegte

Chemie Schwepnitz

Januar 1985



Girndt
KFA - Vorsitzender



URKUNDE

Den 2 Platz

bei der

Hallenmeisterschaft im Fußball

in der Altersklasse

Knaben

1985/86

des Kreises Kamenz

belegte

BSG Chemie Schwepnitz

Ralbitz · Dezember 1985

Turnierleitung

Jirub.
Vors. KFA Fußball



1986

Sächsische Zeitung vom 27.5.86 und 4.6.86

Abschlußtabellen

Junioren:

Vorwärts Kamenz	54:17	26: 8
Einheit Kamenz	55:16	25: 5
Traktor Laußnitz	35:45	14:16
Traktor Panschwitz-Ku.	29:41	11:19
Motor Königsbrück	25:47	6:24
SG Biehla/Cunnersdorf	31:69	2:28

Jugend:

Fort. Reichenbach	94: 14	24: 6
Traktor Elstra	54: 12	21: 9
Chemie Schwepnitz	58: 24	21: 9
Traktor Panschwitz-Ku.	38: 76	13:17
Einheit Kamenz	40: 70	9:21
Aufbau Oßling/Skaska	19:102	2:28

AK 11/12:

Manfred Rietschel

Traktor Ralbitz/Horka	174: 23	51: 1
Chemie Schwepnitz	151: 38	42:10
Motor Königsbrück	104: 49	41:11
Traktor Panschwitz-Ku.	149: 42	38:14
Traktor Elstra	85: 42	37:15
Vorwärts Kamenz 2.	104: 69	34:18
Einheit Kamenz	54: 77	26:26
SG Biehla/Cunnersdorf	92: 81	22:30
Traktor Großnaundorf	59:120	17:35
BSG Thonberg	38:119	14:38
Traktor Laußnitz	29:107	11:41
Fort. Reichenbach	29:121	11:41
SG Crostwitz	46:107	10:42
Lok Straßgräbchen	29:149	10:42

FUSSBALL:

Abschlußtabellen

Altersklasse 8/10 - Staffel A:

SG Nebelschütz 1.	134: 32	28: 4
Einheit Kamenz	95: 31	24: 8
Aufbau Bischheim-Häslich	82: 31	23: 9
Traktor Großnaundorf	66: 33	22:10
Motor Königsbrück	70: 36	20:12
Vorwärts Kamenz 2.	48: 50	14:18
Lok Kamenz	27: 74	10:22
Chemie Schwepnitz	11: 83	5:27
Aufbau Oßling/Skaska 2.	0:159	1:31

Staffel B:

Traktor Ralbitz/Horka	175: 9	31: 1
Vorwärts Kamenz 1.	165: 11	27: 5
SG Crostwitz	88: 27	23: 9
Aufbau Oßling/Skaska 1.	49: 58	18:14
Traktor Elstra	49: 47	17:15
BSG Thonberg	33: 78	10:22

1986

75 Jahre Fußball in Schwepnitz







1986

Sächsische Zeitung vom 8.8.1986

75 Jahre Fußball in Gemeinde Schwepnitz

75 Jahre Fußball in Schwepnitz, das ist doch sicher ein Grund zum Feiern. Heute wird deshalb der Festplatzbetrieb mit Kinderkarussell, Luftschaukel, Preiskegeln eröffnet, alles sehr engagiert vorbereitet von Günter Schurig und seinen Mannen, Sportler die ein wichtiges Stück Geschichte des Schwepnitzer Fußballes mitgeschrieben haben, ob als Akteure oder mit hoher Verantwortung in organisatorischen Funktionen.

Ich selbst werde mir die im Jugendklub Schwepnitz stattfindende Ausstellung zum Thema 75 Jahre Fußball in Schwepnitz auf jeden Fall ansehen. Sie enthält Fotos aus den Gründerjahren, Mannschaftsbilder der damaligen FC Viktoria oder FC Wacker Schwepnitz. Ein englischer Volontär der damaligen kleinen Glasfabrik Leonhardi brachte das runde Leder mit in unser Dorf, und schon bald zog das Fußballfieber in Schwepnitz ein. Ein weiterer Bestandteil der Ausstellung sind Zeitungsartikel aus der jüngeren Geschichte. Namen tauchen auf, die in Fußballkreisen vor etwa 25 Jahren voller Achtung genannt wurden. Manfred Röbler, der Torschütze Nummer 1 des Jahres 1961, oder Manfred Göllnitz der ehemalige Direktor der OS Schwepnitz, der für einige Schlagzeilen in Kreis- und Bezirkspresse sorgte.

Aber auch beim Fußballturnier am 10. August werden Kinder-, Knaben- und Männermannschaften aus Hoyerswerda und Ottendorf ihre Kräfte mit den Schwepnitzer Mannschaften messen. Den Höhepunkt der gesamten Festtage bildet das Fußballspiel Dynamo Dresden Junioren gegen Vorwärts Kamenz am 9. August (Anstoß 15 Uhr). Ab 19 Uhr wird eine Freilichtdisco die nötige Abwechslung bringen.

Goldammer, Volkskorrespondent

Auf Grundlage SpO § 22, Zif. 4/2 wurde die Beratung durchgeführt. Seitens der nichtangetretenen Mannschaft lag zum Staffelleiter ein Bericht vor, aus dem hervorgeht, daß durch eine Buspanne der angesetzte Punktspieltermin nicht wahrgenommen werden konnte. Die BSG Chemie stellt den Antrag auf Neuansetzung.

Demgegenüber hatte die Rechtskommission unter Hinzuziehung des Berichtes des Staffelleiters zu entscheiden, ob ein schuldhaftes Nichtantreten nachzuweisen ist.

Im Bericht von Chemie werden keinerlei Gründe und Beweismittel beigelegt, die für eine Neuansetzung Voraussetzungsbedingung sind. Allein die Anzeige einer Fahrzeugpanne ohne Beglaubigungen einer Fachwerkstatt usw. sind unzureichend für eine Neuansetzung. Vielmehr muß von einer jeden Mannschaft gefordert werden, daß mit allen Mitteln die Termine des Spieljahres eingehalten werden. Entstehende Unregelmäßigkeiten, wie z.B. Buspanne u.ä., sind durch geeignete operative Maßnahmen (Öffentl. Verkehrsmittel, Priv.-PKW usw.) unter Einhaltung der Termine zu kompensieren. Diese Maßstäbe gelten insbesondere im Kreismaßstab, da die territorialen Bedingungen ohne großen Aufwand die Einhaltung der terminlichen Verpflichtungen möglich erscheinen lassen. Wie diese Aufgaben seitens der Gemeinschaften wahrgenommen werden, entscheiden die Gemeinschaften.

Durch die BSG Chemie Schwepnitz wurden keine Gründe und Beweismittel der Rechtskommission vorgelegt, die eine Neuansetzung rechtfertigten. Daher entschied die Rechtskommission auf ~~Neuansetzung~~ schuldhaftes Nichtantreten mit daraus resultierender Plus- bzw. Minuswertung.

Zur von Nebelschütz beantragten Kostenrückerstattung mußte zunächst eine Abweisung getätigt werden, da die Anwendung von SpO § 8, Zif. 7 die Regelungen nach SpO § 8, Zif. 6 verlangen. Die Zuständigkeit der Rechtskommission ergibt sich bei strittigem Standpunkten der Parteien was gegenüber der Rechtskommission angezeigt werden muß.

K a r r a B
Vors.d. Verhandlungskoll.

URKUNDE

den

4. PLATZ

bei den

Hallenkreismeisterschaften im Fußball 1988

der

Altersklasse Kinder

belegte

BSG CHEMIE SCHWEPNITZ

mit

4:6 Punkten

und *7:9* Toren

Kamenz, den 17.12.1988

S. Boas
Turnierltr.

Boas
Vorsitzender
Nachwuchs -
kommission

URKUNDE



1. Platz

bei der

HALLENKREISMEISTERSCHAFT 1989

der

Altersklasse 11/12

für

CHEMIE SCHWEPNITZ

mit

5:1 Punkten

11:2 Toren

Kamenz, den 17.11.89

[Signature]
.....
Turnierleiter

BSG Chemie Schwepnitz
- Sektion Fußball -
Knabenmannschaft

H a l l e n k r e i s m e i s t e r s c h a f t

1 9 8 9

Am 03.12.1989 begann die Vorrunde der diesjährigen Hallenmeisterschaft der Altersklasse Knaben des Kreises Kamenz.

Die Knabenmannschaft der BSG Chemie Schwepnitz erreichte ohne Punktverlust die Endrunde, welche am 17.12.1989 in Kamenz stattfand.

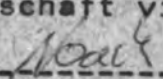
Es wurde in zwei Gruppen gespielt. In der ersten Gruppe spielte Schwepnitz gegen Panschwitz bzw. Obbling und setzte sich klar mit einem 4:1 und 4:0 Sieg durch. In der zweiten Gruppe setzte sich Rabitz Horka mit ebenfalls zwei Siegen durch. Im Kampf um Platz 3 gewann Motor Königsbrück gegen Panschwitz mit 2:1. Um den Hallenkreismeistertitel spielten Rabitz Horka und Chemie Schwepnitz.

Es entwickelte sich ein spannendes Spiel, indem die Mannschaft von Chemie Schwepnitz durch ein Tor von Silvio Grafe in Führung ging. In der zweiten Halbzeit erzielte Rabitz Horka den Ausgleich. Nach vergebenen Torchancen beider Mannschaften ging es in die Verlängerung, welche keine Spielentscheidung brachte. So mußte das Strafstoßschießen entscheiden.

Silvio Grafe und Sven Czapka erzielten die für einen Sieg notwendigen Tore für Chemie Schwepnitz. Da Rabitz Horka verschoß, lautete der Endstand nach dem Strafstoßschießen 2:0 für Chemie Schwepnitz. Somit ist die Knabenmannschaft der BSG Chemie Schwepnitz Hallenkreismeister 1989.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Für die Vorrunde im Bezirk wünschen wir der Mannschaft viel Erfolg.



Noack
Mannschaftsleiter

Noch ein Wort der Organisation:

Der KFA Kamenz war nicht in der Lage einen Vertreter ihrer Nachwuchskommission zur Leitung der Endrunde einzusetzen. Medaillen Fehlanzeige!

Besonderen Dank gilt dem Trainer von Vorwärts Kamenz und dem Schiedsrichter.

BSG
Chemie Schwepnitz
- Sektion Fußball -

H a l l e n b e z i r k s m e i s t e r s c h a f -

t e n Dresden - Knabenmannschaften -

Durch das Erreichen des Kreismeistertitels gelangten wir in die Vorrunde zur Hallenbezirksmeisterschaft in Bischofswerda.

Da B diese Aufgabe sehr schwer werden wird war der Mannschaft völlig klar. Unser Ziel war es, wenn möglich nicht alle Spiele zu verlieren, sondern die gegebenen Chancen auch konsequent zu nutzen.

Unser Start in Bischofswerda begann mit der Begegnung Fortschritt Bischofswerda - Chemie Schwepnitz und endete mit dem Ergebnis 5:0 für Fortschritt Bischofswerda.

Durch einen 1:0 Sieg gegen den Vertreter von Dresden-Land (Torschütze Jan Röseler) erspielten wir uns 2 Punkte.

Danach baute unsere Mannschaft konditionell ab, was die Ergebnisse der restlichen zwei Spiele zeigten, eine deutliche Niederlage gegen Bezirksklasse Mannschaften von Pirna 7:0 und Radeberg mit 5:0.

Dadurch erreichten wir den 4. Platz und sind ausgeschieden. Trotz des Ausscheidens sind wir nicht enttäuscht, da wir das erste mal an Bezirksmeisterschaften teilgenommen haben.

Noack
Noack
Mannschaftsleiter
Knaben

Fußball**Aufsteiger nutzte den Auftakt gut!**
Chemie Schwepnitz 1. – SG Crostwitz 1. 2:2 (2:1)

Die Schwepnitzer als Aufsteiger präsentierten sich in der 1. Kreisklasse Männer in der ersten Halbzeit als taktisch kluges Team. Sicher lief das Leder in den Reihen der Schwepnitzer. Besonders über die Flügel setzten sie immer wieder Impulse. Sie stellten die Crostwitzer vor taktische Probleme. In der 18. Minute erzielte Sportfreund Czeska das erste Tor für den Gastgeber. Danach wurde weiter Druck gemacht. So war es in der 22. Minute durch ein Foulelfmeter der beste Schwepnitzer Spieler Sven Kühne, der das 2:0 erzielte. „Es waren noch mehr Tore möglich, aber die vielen Chancen wurden einfach nicht genutzt. Trotzdem bin ich mit meiner Elf zufrieden,“ sagte am Ende der Chef von Schwepnitz, Lotar Noack.

Plötzlich besann sich Crostwitz. Es wurde wieder auf Angriff gespielt. In der 43. Minute erzielte Daniel Ziesch den Anschlußtreffer. Nun versuchte man nach der Halbzeit, das Spiel zu gestalten. Die Aktionen wurden immer besser, das Schwepnitzer Gehäuse geriet mehrmals in Gefahr. Crostwitz wirkte auch in der Schlußphase mit den wenigen Kontern gefährlich, und in der 76. Minute erzielte

erneut der gefährliche Daniel Ziesch den Ausgleich. Doch letztlich fehlte bei beiden Mannschaften der letzte Biß bei den torreife Situationen. „Wir wollten auf keinen Fall als Verlierer vom Platz gehen“, sagte der Geschäftsführer Thomas Vetter, und das hat geklappt.

Die Ergebnisse des 1. Spieltages

1. Kreisklasse Männer: SV Reichenbach 1. – SV Grün-Weiß Elstra 1. 1:1; SV Laußnitz 1. – SV Bischheim-Häslich 1. 0:1; Thonberger Sportklub 1931 1. – SV Königsbrück 1. 1:6; Chemie Schwepnitz 1. – SG Crostwitz 1. 2:2; SV Sokol Ralbitz/Horka 2. – Aufbau Oßling/Skaska 1. 7:0; SV Einheit Kamenz 2. – Tr. Panschwitz-Kuckau 1. 1:2; SV Deutschbaselitz 1. – Biehla/Cunnersdorf 1. 4:1.

2. Kreisklasse Männer: SV Reichenbach 2. – SV Grün-Weiß Elstra 2. 2:1; SV Laußnitz 2. – SV Bischheim-Häslich 2. 1:2; Traktor Großnaundorf 1. – SV Sokol Ralbitz/Horka 3. 2:5; Thonberger Sportklub 1931 2. – SV Königsbrück 2. 0:2; Chemie Schwepnitz 2. – SG Crostwitz 2. 4:1; Lok Kamenz 1. – SG Nebelschütz 2. 6:0; SV Deutschbaselitz 2. – SG Biehla/Cunnersdorf 2. 2:2.

Franz Krahl

80 Jahre Fußball Schwepnitz

Sonntag - 01.06.1991

14.⁰⁰ Uhr Alte Herrenturnier

Gemeindeverband Cosel / Grüngräbchen / Neukirch / Schwepnitz

18.⁰⁰ Uhr Jahresrückblick 1990/91

Sonntag - 02.06.1991

10.⁰⁰ Uhr Jugend Schwepnitz - Hohenbocka

10.⁰⁰ Uhr Familienpreiskegeln 1,- DM pro Person

13.¹⁵ Uhr Schwepnitz II - Nebelschütz II Punktspiel

15.⁰⁰ Uhr Schwepnitz I - Hohenbocka I

15.⁰⁰ Uhr Für die Freunde des Wanderns

Für das leibliche Wohl:

Bierzelt • warme Wurst • Eis

Helft durch Eintritts- und Spenden-
gelder dem Sportverein und damit
dem Überleben des Fußballs in
Schwepnitz.

1991

Sächsische Zeitung vom 10.06.1991

Fußball

80 Jahre Fußball in Schwepnitz

Im Kreis Kamenz ist die kleine Sportgemeinschaft SV Grün-Weiß Schwepnitz beheimatet. Am 1. und 2. Juni begann man eine Sport- und Festwoche aus Anlaß des 80. Jahres Schwepnitzer Fußballs. Die sehr gut organisierte Veranstaltung mit vielen Höhepunkten war Verdienst der Festleitung. Deshalb gilt der Dank Thomas Vetter, Hans Fröhlich, Lothar und Wolfgang Noack sowie Wolfgang Schurig. Nicht zu vergessen ist der Gemeindeverband unter der Leitung von Hans-Christoph Dieterle sowie der Bürgermeister Lothar Helmert. Den vielen Helfern möchte der Geschäftsführer Thomas Vetter einen ganz besonderen Dank aussprechen. Natürlich waren auch Sponsoren bereit, etwas zum Jubiläum beizutragen. Deshalb sei den Familien Schmidt, Baumann und Jähmig auch gedankt. Den Höhepunkt stellten die Fußballspiele dar. SV Grün-Weiß Schwepnitz veranstaltete ein Fußballtur-

nier mit den Gemeinden Grüngräbchen-Cosel, Neukirch und Hohenbocka. Die vielen Zuschauer sahen gute und faire Fußballspiele. Im Vorspiel verlor Schwepnitz 2. gegen SG Nebelschütz 2. mit 0:2. Der erfahrene Schiedsrichter Dietmar Karraß, ESV Lok Kamenz, leitete sicher. Nun trägt sich der Verein nicht nur mit dem Gedanken, mehr noch für den Nachwuchs zu unternehmen, sondern auch eine Frauenfußballmannschaft zu gründen. Die interessierten Damen können sich jeden Freitag ab 18.30 Uhr in der Sporthalle treffen.

Der Kreisfachausschuß Fußball in Kamenz wünscht diesem Verein noch viele Jahre guten Fußball und viele Erfolge dazu. In Schwepnitz ist also wieder was los. Es wäre zu wünschen, daß hier die Gemeindevertretung das gute Verhältnis weiter ausbaut. Das wird für viele Schwepnitzer mehr Erholung und Freude am Sport bringen.

Krahl

Fußball-Kreisklasse

Ein spannendes Spiel

SV Grün-Weiß Schwepnitz 1. – SV Königsbrück 1. 0:1 (0:0)

Ungeachtet der jüngsten Erfolge wollte man gerade gegen Königsbrück gut aussehen. Das gelang in der ersten Halbzeit sogar ganz gut. In der 21. und 32. Minute wurden ganz sichere Chancen kläglich vergeben. Gerade gegen Königsbrück tut sich der Verein Grün-Weiß immer sehr schwer, da spielt man am 25. August 1990 in Königsbrück sogar 7:1 und zu Hause am 10. Februar 1991 1:3. Diesmal wollte man den Spieß umdrehen. „Meine Elf hatte auch die Möglichkeiten dazu, klar in Führung zu gehen, aber in der zweiten Halbzeit brachen wir förmlich mit der Kondition ein“, sagte sehr enttäuscht der Trainer von Schwepnitz Lotmar Noack.

Die Königsbrücker begannen die zweite Halbzeit mit viel Spielwitz und guter Spieleinteilung, und der Druck nach vorn wurde immer stärker. Der Schwepnitzer Torhüter Enrico Preller war auf einmal voll beschäftigt. Und Sven Kühne im Mittelfeld war zwar sehr fleißig, aber es reichte nicht für die Schwepnitzer. „So gab es in der zweiten Halbzeit kaum Schwachpunkte“, sagte der Königsbrücker Betreuer Klaus Wähner. Durch den Treffer des Königsbrückers Peter Thurm in der 72. Minute wurde der gute Eindruck bestärkt. „Mangelnde Courage und sich häufende Abspielfehler traten plötzlich bei unseren Spielern auf“, wie Berichterstatter Hans Fröhlich am Telefon sagte. Aber die Tore, die fallen mußten, verhinderte der gute Libero Michael Arnhold aus Königsbrück mit sauberen Mitteln.

Das Spiel war trotz des einen Tores sehr spannend und interessant, und die Zuschauer sahen auch ein faires Fußballspiel, woran der junge Schiedsrichter Matthias Jursch (Ostroer Verein Sankt Marienstern) großen Anteil hatte. In Schwepnitz ist trotz dieser Niederlage der Fußball wieder zur Hochburg geworden. Daß es so ist, ist ein großes Verdienst des eifrigen Geschäftsführers Thomas Vetter. Und so wird man gewiß aus dieser Niederlage Lehren ziehen. Daß Königsbrück wieder mit an der Spitze mischt, ist der guten Nachwuchsarbeit zu verdanken, und dabei spielt der Geschäftsführer Dietmar Löwe eine positive Rolle.

Die Ergebnisse der 1. Kreisklasse Männer: Grün-Weiß Schwepnitz 1. – SV

Königsbrück 1. 0:1; Sankt Marienstern 1. – SG Biehla/Cunnersdorf 1. 1:4; Laußnitz 1. – ESV Lok Kamenz 1. 3:1; Thonberger SC 1931 1. – SG Crostwitz 1. 2:3; Einheit Kamenz 2. – SV Sokol Ralbitz/Horka 2. 1:1; Deutschbaselitz 1. – SV Bischheim-Häslich 1. 1:1; Fort. Reichenbach 1. – SV Grün-Weiß Elstra 1. 2:1.

Tabelle der 1. Kreisklasse Männer:

Deutschbaselitz 1.	4	14: 4	7:1
Königsbrück 1.	4	12: 3	7:1
Reichenbach 1.	4	7: 3	7:1
Ralbitz/Horka 2.	4	10: 4	5:3
Crostwitz 1.	4	7: 6	5:3
Grün-Weiß Elstra 1.	4	6: 5	5:3
Biehla/Cunnersdorf 1.	4	9: 8	4:4
Grün-Weiß Schwepnitz 1.	4	8: 8	3:5
Lok Kamenz 1.	4	7:14	3:5
Bischheim-Häslich 1.	4	1: 3	2:6
Einheit Kamenz 2.	4	1: 6	2:6
Thonberger SC 1931 1.	4	4:16	2:6
Sankt Marienstern 1.	4	4:11	0:8

Die Ergebnisse der 2. Kreisklasse Männer:

Grün-Weiß Schwepnitz 2. – SV Königsbrück 2. 1:1; Nebelschütz 2. – SG Biehla/Cunnersdorf 2. 3:0; Laußnitz 2. – TSG Bernsdorf 2. 3:0; Fort. Reichenbach 2. – SV Grün-Weiß Elstra 2. 0:7; Aufbau Oßling/Skaska 1. – SG Crostwitz 2. 1:2; Traktor Großnaundorf 1. – SV Sokol Ralbitz/Horka 3. 6:0; Deutschbaselitz 2. – SV Bischheim-Häslich 2. 2:2.

Tabelle der 2. Kreisklasse Männer:

Elstra 2.	4	19: 5	7:1
Großnaundorf 1.	4	17: 8	6:2
Crostwitz 2.	4	11: 5	6:2
Bischheim-Häslich 2.	4	11: 6	6:2
Bernsdorf 2.	4	11: 7	6:2
Nebelschütz 2.	4	10: 7	5:3
Ralbitz/Horka 3.	4	9:10	5:3
Oßling/Skaska 1.	4	8: 8	4:4
Biehla/Cunnersdorf 2.	4	10:11	4:4
Deutschbaselitz 2.	4	11: 8	3:5
Laußnitz 2.	4	5: 9	2:6
Königsbrück 2.	4	5:14	1:7
Grün-Weiß Schwepnitz 2.	4	4:17	1:7
Reichenbach 2.	4	1:15	0:8

Achtung Geschäftsführer und Schiedsrichter:

Aus gesundheitlichen Gründen von Willi Skatula übernimmt ab sofort den Staffelleiter der 2. Kreisklasse Männer Sportfreund Mario Wehnert, Dorfstraße 20, Reichenbach, O-8291. Bitte die Spielberichtsformulare sofort an ihn zusenden besonders beim Nachwuchs, sonst erfolgt Erziehungsstrafe. **Franz Krahl**

Bitburger Pils

Ein Besonderes unter den Besten

Urkunde

anlässlich unseres ersten Pokalspiels um
den „Sportplatzpokal“

1. Platz

belegte

Schwepnitz II

Schwepnitz, den 24.10.92

Sportler Klaus
Inh. Frank Herrlich
Kamenzer Straße 21
0-8294 Schwepnitz

Bitte ein Bit

1992/93

B - Jugend



Hintere Reihe von links:

Gerd Zieschang - Trainer, Jan Röseler, Kai Broschwitz, Jens Mattheschke, Enrico Haase,
Thomas Breßler, Andreas Röschter, Silvio Grafe, Mario Nicklich, Sven Czapka,

Vordere Reihe von links:

Torsten Brandt, Maik Büttrich, Henrik Kiehl, Torsten Klaus

1993

Alte Herren



Stehend von links:

Peter Hirrich, Waldemar Bahrig - Mannschaftsleiter, Karsten Zinke, Dieter Rößler,
"Eddi" Dieterle, Andreas Wünsche, Jörg Schäfer,

Hockend von links:

Gerd Zieschang, Olaf Wendt, Egbert Nitzschner, Rudolf Mandel, Helfried Schlesier

1993

Alte Herren: Verabschiedung von Dieterle "Eddi"
November 1993



1993/94

1. Männermannschaft (Kreisliga)



Stehend von links:

Karsten Zinke - Trainer, Enrico Preller, Maik Kühne, Gerd Herrlich, Sven Kühne,
Volkmar Kästner, Thomas Leeder, Henry Bahrig, Frank Herrlich,

Hockend von links:

Holger Berndt, Dirk Czapka, Torsten Schleinitz, Heiko Bürger,
Rico Röschter, Sven Lehnert

1993/94

2. Männermannschaft (1.Kreisklasse)



Hintere Reihe von links:

Ronny Hopp, Klaus-Peter Lauke, Thomas Tzschoppe, Rene Rommel,
Steffen Reschke, Thoralf Klaus, Maik Bürger, Jens Kohlsche - Trainer,

Vordere Reihe von links:

Volker Brandt, Frank Pathe, Frank Lindner, Lutz Kohlsche,
Torsten Klaus, Ronny Zieschang, Thomas Vetter

1994

Sächsische Zeitung vom 10.3.1994

SZ-SPORT - SZ-SPORT - SZ-SPORT

Fußball – B-Jugend

Schwepnitz im Halbfinale

Am Sonntag standen sich die B-Jugendmannschaften von SV Grün-Weiß Schwepnitz und BC Ostritz zum fälligen Bezirks Pokalspiel gegenüber. Motiviert gingen beide Mannschaften, vor allem der Außenseiter Schwepnitz, in die verspätete Partie, welche vom Unparteiischen Sportfreund Bodo Wünsche gut geleitet wurde. Schwepnitz spielte von Anfang an sehr gut mit und hatte auch die besseren Torchancen. In der 24. Minute nutzte der Kapitän Sven Czapka eine Schwäche von Ostritz aus und erzielte durch eine geschickte Einzelleistung das verdiente 1:0 für Schwepnitz. So ging es erst einmal in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel wurde auch Ostritz gefährlicher. Ostritz ist mit seinem Kapitän Ronny Krause Spitzenreiter in dieser Bezirksklassen-Staffel. In der 66. Minute erzielte Sportfreund Daniel Kehsler das 1:1 nach einem indirekten Freistoß. Die Spielzeit von 80 Minuten war um, und so mußten beide in die Verlängerung von zweimal zehn Minuten.

Der beste Spieler auf dem Platz, Sven Czapka, flankte auf Enrico Haase, und er schoß aus etwa 16 Metern unhaltbar zum verdienten 2:1 für das Schwepnitzer Team in der 87. Minute ein. Die Sensation war dann perfekt. Nach 100 Spielminuten hieß der Halbfinalist im Bezirkspokal B-Jugend SV Grün-Weiß Schwepnitz.

Einen entscheidenden Anteil an dieser hervorragenden Leistung hat der Trainer Gerd Zieschang. Die Mannschaft und die Leitung von Grün-Weiß Schwepnitz möchte sich bei dem besten Trainer von Schwepnitz bedanken und weiterhin auch viel Erfolg wünschen. Auch die anwesenden 40 Zuschauer kamen mit ihrem Einzug ins Halbfinale auf ihre Kosten. Es war ein faires Spiel. Abschließend möchten wir noch eine Kritik loswerden und zwar, warum es dem Kreisfachausschuß Fußball in Kamenz nicht gelang, zu einem solchen Bezirkspokalspiel **einen** Schiedsrichter anzusetzen!

Thomas Vetter

Fußball – B-Jugend

Eine kleine Sensation

Schwepnitzer Mannschaft im Bezirkspokalfinale

Wie spannend 80 Minuten Fußball im Bezirkspokalhalbfinale sein können, dies bewies wieder einmal mehr die hervorragende Mannschaft von SV Grün-Weiß Schwepnitz B-Jugend.

Zwei Klassen betrug der Unterschied: Der Gegner im Halbfinale war in Schwepnitz der Großenhainer SV. Die Mannschaft spielt in der Bezirksliga!

Sie spielte in den ersten 20 Minuten wie eine Bezirksliga-Mannschaft. Sie hatten viele Möglichkeiten, Tore zu erzielen, aber der Schwepnitzer Torhüter Schäfer zeichnete sich dabei mehrmals aus. Danach zeigten auch die Schwepnitzer, daß sie Fußballspielen können. Sven Czapka zeichnete sich dabei besonders aus. So blieb es nach 40 Minuten 0:0.

Nach dem Seitenwechsel fand Schwepnitz am schnellsten den Spielfaden. Aus einer organisierten Abwehr heraus bekam Enrico Haase am linken Flügel in der 50. Minute das Leder und flankte von der Grundlinie eine wunderschöne Eingabe, welche Maik Büttrich per Kopf erstklassig ins Großenhainer Tor traf. Die Sensation war halb perfekt! Es dauerte bis zur 61. Minute, ehe Großenhain einen indirekten Freistoß, sehr scharf geschossen, aufs Schwepnitzer Tor brachte. Der gute Torhüter Schäfer konnte den

Ball nicht festhalten und aus Nahdistanz schoß David Siefert den Ausgleichstreffer. Neun Minuten später kam dann doch die Spielentscheidung: Sven Czapka, der Schwepnitzer Spielführer, bekam am 16-Meter-Raum plötzlich den Ball und schoß gedankenschnell ab. Der Großenhainer Torwart konnte nur noch sehen, wie der Ball vom linken Pfosten aus ins Tor trudelte – 2:1-Führung für Schwepnitz!

Die Entscheidung und damit die Sensation war perfekt: SV Grün-Weiß Schwepnitz B-Jugend ist im Finale Bezirkspokal. Einen großen Anteil an dieser Leistung hatte Sportfreund Gerd Zieschang. Der Trainer dieser Mannschaft hatte entscheidenden Anteil am Erfolg seiner nur elf Spieler.

162 Zuschauer verfolgten dieses Halbfinalspiel, das witterungsbedingt abgebrochen werden mußte. Schiedsrichter Mario Wehnert zeigte Fingerspitzengefühl. Es war ein faires Spiel, nur eine gelbe Karte für Großenhain. Geschäftsführer Renato Frenzel war mit dieser Leistung überglücklich.

Viel Glück im Bezirkspokalfinale! Vielleicht gibt es noch mal eine Sensation?

Thomas Vetter

SZ-SPORT – SZ-SPORT – SZ-SPORT

Fußball B-Jugend – Bezirkspokalendspiel

Trotz Niederlage gefeiert

Am vergangenen Sonntag war in Coswig das Bezirkspokalendspiel SV Grün-Weiß Schwepnitz gegen TSV Meißen. Um gleich vorwegzunehmen, die große Sensation blieb diesmal aus. In den ersten 20 Minuten aber brauchte sich Schwepnitz auf keinen Fall zu verstecken. Drei sehr schöne Kombinationen konnten für Schwepnitz das 3:0 bedeuten, aber es wurde nichts daraus. Von diesem Zeitpunkt an dominierten die Bezirksliga Ersten und schossen folgerichtig binnen sechs Minuten die 3:0-Führung für Meißen. Bis zur Pause fiel auch noch das 4:0. Schwepnitz versuchte trotzdem wenigstens das Ehrentor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit drückte Meißen weiter auf das Schwepnitzer Tor. Es fielen auch noch vier weitere Tore für Meißen. Bemerkenswert ist die Torhüterleistung von Sören Schäfer, der eine höhere Niederlage verhinderte. Trotzdem wurde gefeiert nach dem Spiel. Die 50 mitgereisten Fans, darunter Bürgermei-

ster Lothar Helmert kamen, um die Schwepnitzer lautstark zu unterstützen. Und dies haben sie wirklich auch gemacht. Schwepnitz hatte gezeigt, das eine Kreisklassenmannschaft auch im Bezirkspokal ein Wörtchen mitreden kann. Schwepnitz kam kampfflos über Lommatzsch und Niesky ins Achtelfinale, Weißwasser 2:1; Viertelfinale Ostritz 2:1; Halbfinale Großenhain 2:1 zum Finale gegen Meißen.

Abschließend sollte auch die Trainerleistung von Sportfreund Gerd Zieschang erwähnt werden, der wirklich Schwepnitz mit dieser zahlenmäßig kleinen Mannschaft so Wunderbares erreicht hat. Geschäftsführer Renato Frenzel möchte sich bei der Mannschaft für die gezeigten Leistungen in dieser zurückliegenden Saison ganz herzlich bedanken. Wünschen wir uns bald ähnliche Leistungen von der SV Grün-Weiß Schwepnitz.

Thomas Vetter

1994/95

E - Jugend



Stehend von links:

Lothar Noack - Trainer, Michael Adler, Rico Wackernagel, Stefan Schneider,
Sandro Paul, Karsten Richter, Lars Jähmig, Maik Raack,
Günter Kryzaniak - Trainer, Aktion 55

Hockend von links:

Patrick Hemp, Felix Frenzel, Mario Paul, Ronny Ehrlich, Ronny Weise,
Andreas Schäfer, Robert Starker, Sven Jähmig, Marc Lehmberg

1994/95

D - Jugend



Hintere Reihe von links:

Albert Goos, Rene Viebig, Alexander Hansky, Robert Richter,
Martin Brodkorb, Silvio Bartel, Robin Nitzschner, Tobias Kübler, Stefan Blümel

1994/95

Tabellen vom Fußball-Nachwuchs

Sächsische Zeitung

Nach der 1. Halbserie:

D-Jugend			A-Jugend		
Staffel A			B-Jugend		
1. SV St. Marienstern	55:10	18: 0	1. Nebelschütz	43:12	20: 4
2. DJK Ralbitz/Horka	35:11	14: 4	2. Straßgräbchen	27:21	16: 8
3. SV Biehla/Cunnersdorf	19:17	11: 5	3. Oßling/Skaska	36:26	13: 9
4. SV Schwepnitz I	35:23	11: 7	4. Sankt Marienstern	27:19	13: 9
5. SG Crostwitz	18:15	10: 8	5. Pulsnitz	25:25	12:12
6. SAG Nebelschütz	27:24	6:10	6. Elstra	22:22	11:13
7. SG Oßling/Skaska	12:17	6:10	7. Schwepnitz	16:30	6:18
8. SV Deutschbaselitz	12:29	6:12	8. Laußnitz	13:54	3:21
9. Lok Kamenz	11:31	4:14	C-Jugend		
10. SV Schwepnitz II	5:55	0:16	1. Oßling/Skaska	24:13	13: 3
Staffel B			2. Königsbrück	36: 3	12: 0
1. Einheit Kamenz	55: 8	14: 2	3. Deutschbaselitz	26:12	11: 5
2. SV Grün-Weiß Elstra	38: 7	14: 2	4. Marienstern	21:10	9: 5
3. Thonberger SC	35: 15	11: 5	5. Bischheim-Häslich	25:16	7: 7
4. Königsbrücker SV	28: 9	10: 6	6. Ralbitz/Horka	31:15	7: 9
5. SV Bischheim-Häslich	28: 9	8: 8	7. Thonberg	18:28	6:18
6. TSV Pulsnitz	24: 9	8: 8	8. Pulsnitz	30:37	3:13
7. Reichenbacher SV	15: 46	4:12	9. Laußnitz	4:79	0:16
8. SC Großröhrsdorf II	13: 30	3:13			
9. SG Großnaundorf	3:103	0:16			
Die Rückrunde beginnt im März 1995.					
Steffen Ziesche Staffelleiter					Rachel, Staffelleiter

**Fußballtabellen
der D-Jugend**

Mit dem vorletzten Spieltag gab es bei der D-Jugend Fußball folgende Tabellenstände:

Endstand:

Staffel A

1. SV St. Marienstern	99:13	28: 2
2. DJK Sok. Ralbitz/H.	71:20	26: 6
3. SV Schwepnitz I	75:28	26: 8
4. SG Crostwitz	51:39	19:15
5. SV Biehla/C.	35:30	17:13
6. SG Nebelschütz	44:48	11:17
7. SG Oßling/Sk.	27:23	11:17
8. SV Deutschbasel.	24:42	11:19
9. Lok Kamenz	14:96	4:30
10. SV Schwepnitz II	17:103	3:29

Staffel B

1. Einheit Kamenz	94:22	26: 6
2. SV Elstra	81:16	23: 7
3. Königsbrücker SV	53:15	17:13
4. SV Bischheim/H.	65: 9	18 8
5. TSV Pzulsnitz	66:27	17:13
6. Thonberger SV	58:34	15:15
7. SC Großröhrsd.II	38:58	9:21
8. Reichenbacher SV	22:74	6:24
9. SG Großnaundorf	7:193	0:30

Die Erstplatzierten jeder Staffel (A und B) tragen zur Ermittlung des Kreismeisters noch zwei Entscheidungsspiele (Hin- und Rückspiel) aus. Sie werden davon noch schriftlich in Kenntnis gesetzt.
Steffen Ziesche, Staffelleiter

Schwepnitz hält den Abstand zum Spitzenreiter in Grenzen

29.11.94

Deutschbaselitz spielte aber schon bezirklassenreif - Königsbrück stolperte: Auf eigenem Platz nur 1:1 gegen St. Marienstern

Reichenbacher SV I 0 **SG Oßling-Skaska I** 3
SV Grün-Weiß Schwepnitz I 3 **SC 1911 Großröhrsdorf II** 1
 Die Schwepnitzer bewiesen in diesem Auf dem schwer bespielbaren Boden Spitzenspiel einmal mehr ihre Auswärtsstärke. Mit den Toren von Berndt (27.) und Dieterle (31.) zum 0:2 hatten die Grün-Weißen praktisch schon für eine Vorentscheidung gesorgt. Das Bemühen der Reichenbacher, doch noch die Wende zu schaffen, war zwar zu erkennen, aber in der 88. Minute machte S. Czapka mit dem 0:3 alles klar. Während Schwepnitz weiter Hoffnung schöpft, dürfte Reichenbach damit vorzeitig aus dem Titelrennen sein.

SV Grün-Weiß Elstra I 3 **SG Crostwitz I** 1
SV Königsbrück I 1 **SV St. Marienstern I** 1
 Ein unerwarteter Punktverlust für die Königsbrücker, die schon in der 8. Minute nach einem Eckball durch ein Kopfballtor von Thurm in Führung gegangen waren. Eine Minute vor dem Halbzeitpfiff schaffte Nawka den nicht unverdienten Ausgleich. In der zweiten Hälfte hatten die Panschwitz-Kuckauer sogar noch gute Möglichkeiten zum Sieg.

SV Aufbau Deutschbaselitz I 4 **SV Biehla-Cunnersdorf** 0
 In blendender Spiellaune präsentierten sich die Deutschbaselitzer. Was die Elf von Lutz Eberhardt auf dem schwierigen Geläuf bot, verdiente zweifellos das Prädikat „bezirklassenreif“. Klauack mit einem Billardschuß (2.), M. Neumann (21.), Lachmann nach herrlichem Doppelpaß (48.) und Petzoldt (71.) erzielten die Treffer zum jederzeit ungefährdeten 4:0-Heimsieg.

Thonberger SC 1931 I 5 **SG Nebelschütz II** 0
 Große Freude nicht nur für den neuen Thonberger Copach Horst Schönburg. Die Gastgeber dominierten in dieser fair Nowotnick das 2:4 erzielte (76.).

SV Sokol Raibitz-Horka II 6 **2:0** und erhöhte in umgekehrter Reihenfolge (51./58.) danach auf 4:0. Johne gelang zwar der Kamenzener Ehrentreffer (61.), aber Sokol legte durch Treffer von Rehor (65.) und Walde (73.) noch kräftig Heine (31.) trafen vor dem Wechsel zum nach:

Kreisliga-Tabelle

1. Deutschbaselitz I	43:12	26:4
2. SV G.-W. Schwepnitz I	29:10	20:8
3. SG Oßling-Skaska I	33:19	18:10
4. SV Königsbrück I	24:15	18:10
5. SV Grün-Weiß Elstra I	26:10	16:10
6. Sokol Raibitz/H. II	27:21	15:11
7. Reichenbacher SV I	13:15	15:11
8. SV Laußnitz I	24:20	15:13
9. SG Crostwitz I	22:17	15:13
10. SV St. Marienstern I	16:22	13:15
11. SV Einheit Kamenz II	17:22	13:15
12. SV Biehla/Cunnersd. I	20:26	12:16
13. TSV Pulsnitz 1920 II	18:31	12:16
14. SC Großröhrsdorf II	14:26	7:21
15. Thonberger SC 1931 I	14:42	4:24
16. SG Nebelschütz II	5:36	3:23

Torschützen-Liste

1. Daniel Ziesch (SG Crostwitz)	11
2. Sven Czorny (Oßling-Skaska)	12
3. Hidajet Hamidovic (Deutschbb.)	10
3. Maik Neumann (Deutschbb.)	10

F.K.



Bei diesem gefährlichen Angriff der Schwepnitzer stand den Reichenbachern das Glück zur Seite. Aber die Gastgeber waren in diesem Spitzenspiel clever genug. Mit dem 3:0 in der 88. Minute setzte Sven Czapka den Schlußpunkt. Die Reichenbacher hatten es nicht geschafft, ihre Besetzungssorgen zu verkraften. Einige spielbestimmende Akteure standen nicht zur Verfügung. Damit halten die Grün-Weißen den Abstand zum Spitzenreiter Deutschbaselitz weiter in hoffnungsvollen Grenzen. Fotos: Peter Raab

55 LENZE - ABER NOCH LANGE KEIN ALTES EISEN

Das runde Leder hat es ihm angetan

Günter Krzyzaniak trainiert mit Lothar Noack beim SV Grün-Weiß Schwepnitz die Fußball-Steppkes

Schwepnitz. Hier ist was los! Etwa 20 Jungen rennen durch die Schwepnitzer Turnhalle, fast alle haben sich von Günter Krzyzaniak schon eine weiße Lederkugel aufpumpen lassen. Fußballtraining der 8- bis 10jährigen Kinder des SV Grün-Weiß Schwepnitz ist angesagt. Die kleinen Kicker haben wahrscheinlich schon am Morgen beim Aufstehen und dann in der Schule sowieso gedacht: Hoffentlich ist es bald so weit. Hier können sie sich im besten Sinne des Wortes richtig austoben. Die beiden Übungsleiter - Günter Krzyzaniak teilt sich die Arbeit mit dem Vereinsjugendwart Lothar Noack - setzen auf ein spielbetontes Training. Aber auch Jonglieren und taktische Erläuterungen stehen auf dem Programm. Schließlich gilt auch im Fußball das Motto: Früh übt sich, wer einmal ein Meister werden will.

Erst im Juni vergangenen Jahres ist Günter Krzyzaniak wieder aktiv bei dem Verein eingestiegen, für den er bis zu seinem 40. Lebensjahr in der Kreisliga die Töppen geschnürt hatte. „Eigentlich war ich bei der 'Aktion 55' zuerst mit landchaftspflegerischen Arbeiten in der Gemeinde beschäftigt, habe Bäume gepflanzt usw. Aber als mir das Angebot unterbreitet wurde, eine Kindermannschaft des SV Grün-Weiß auf dieser Basis zu betreuen, habe ich gern zugesagt.“ Der Fußball hat es dem 58jährigen gebürtigen Weisiger schon lange angetan. Noch heute ist er bei jedem Spiel mit dem Herzen dabei. Egal, ob er via Bildschirm die Stars der Nationalmannschaft kritisch unter die Lupe nimmt oder ob er am Spielfeldrand steht, wenn „seine“ Jungen spielen. „Da ist es sogar noch schlimmer“, verrät er seine Gefühle. „Schließlich will ich, daß die Jungen Erfolg haben, daß ihnen das Fußballspielen Spaß macht.“ Er sei überrascht gewesen, daß so viele Kinder sich noch richtig für die Jagd nach dem runden Leder begeistern können.

Begeistert ist Günter Krzyzaniak aber



Günter Krzyzaniak macht das Training mit den jüngsten Schwepnitzer Kickern großen Spaß. Die Jungen sollen vor allem Spaß am Spiel haben, aber taktische Erläuterungen gehören auch dazu.

Fotos: SZ/Hans-Christian Lindner

nicht nur beim Fußball. Die österreichischen Berge haben es ihm mindestens genauso angetan. Seit der Wende haben er und seine Frau Waltraut sich schon mehrfach auf den Gipfeln den Wind um die Nase wehen lassen. „Das kraxeln in der Landschaft auf der Höhe betrachten - das ist einfach ein Erlebnis. Und außer-

dem freut man sich natürlich, wenn man wieder einen Berg erklommen hat.“ Natürlich paßt das Geld, das er durch die „Aktion 55“ zu seinen Vorruhestands-groschen dazuerdienen kann, sehr gut zur Reiselust. Nicht nur deshalb findet er, daß es „eine gute Sache“ ist. „Die Umstellung ist mir doch sehr schwer gefallen, nachdem ich im Oktober 1991 aus dem Glaswerk gegangen bin“, erzählt Günter Krzyzaniak. Die neue Aufgabe und das Wieder-unter Leuten-sein kam ihm natürlich gerade recht. „Ich bin auch schon so weit, daß ich das Training mit den Steppkes noch bis zu meinem 60. Geburtstag weiterführe, wenn die Aktion auslaufen sollte. Es macht wirklich großen Spaß, auch wenn es manchmal schwieriger ist, als den sprichwörtlichen Sack Flöhe zu hüten.“

Sven Geisler

1995

Sächsische Zeitung vom 13./14.5.1995



Der Schwepnitzer Bürgermeister Lothar Helmert ließ es sich nicht nehmen, das Fußballturnier vom Anstoßpunkt aus zu eröffnen. Gewonnen wurde es von der zweiten Männermannschaft. Fotos: Privat

Seit Jahren wieder ein Maibaum

Ein recht sportliches erstes Maiwochenende in Schwepnitz

Nun hatte auch Schwepnitz wieder einen Maibaum. Die Schwepnitzer Jugend unter der Leitung von Thomas Vetter konnte in diesem Jahr erstmals wieder einen Maibaum errichten. Der letzte ist schon ein paar Jahre her - ich glaube schon sechs. Der von diesem Mai mißt eine Länge von satten 22 Metern und schmückt unser Spiel- und Sportplatzgelände. Aufgestellt wurde er von der freiwilligen Feuerwehr. So, denke nicht nur ich, ist die Verbindung untereinander verbessert worden. Das Hexenfeuer, das zwar erst am Freitag entstand, konnte

am Vorabend des 1. Mai von der Jugend bewacht werden. An diesem 30. April zeichneten sich die Fußballer von Grün-Weiß aus, welche ein Nachkegeln organisierten. 119 Kegelfreunde schoben bei gemütlicher Runde ihre Sieger: 1. Platz Steffen Reschke, 2. Bodo Wünsche, 3. Sandro Dieterle, 4. Klaus Röschter, 5. Waldemar Bahrig. Das Preiskegeln fand am Montag gegen 20 Uhr sein erfolgreiches Ende.

Am 1. Mai kämpften acht Mannschaften aus Schwepnitz und umliegenden Dörfern beim Kleinfeld-Fußballturnier um die Besten. Bürgermeister Lothar Hel-

mert eröffnete das Turnier selbst am Anstoßpunkt. Sieger wurde die II. Männermannschaft, Zweiter die Junioren Schwepnitz, 3. Schmorkau, 4. Alten Herren Schwepnitz, 5. Bulleritz. Mit soviel Mannschaften konnte lange kein Turnier mehr bestritten werden. Lothar Helmert lädt für das Dorffest im August alle Teilnehmer dazu herzlich ein, wenn es um den „Pokal vom Bürgermeister“ geht. Er schätzte im Nachhinein ein, das diese Veranstaltungen sehr gutes Niveau hatten. Großes Lob und Dank allen Beteiligten und Organisatoren. **Vetter**

1995

Sächsische Zeitung vom 16.6.1995

Drei neue Schieris ^{16.6.95}

SV Grün-Weiß Schwepnitz hat drei neue Schiedsrichter

SV Grün-Weiß Schwepnitz hat auf Grund seiner Leistungen in den letzten Monaten drei junge Schiris für den Punktspielbetrieb in der Kreisklasse gewonnen. Nicht nur durch das gute Abschneiden der 1. Männermannschaft in der Kreisliga, sondern die gute Arbeit im Nachwuchsbereich und nicht zuletzt die gesamte SV-Fußballeitung un-

ter von Renato Frenzel ist es zu verdanken, daß Schwepnitz endlich für den Spielbetrieb drei Schiris zur Verfügung hat. Wünschen wir den Schiedsrichtern und der gesamten Fußballtruppe von Grün-Weiß für die neue Saison viele sehenswerte Spiele, viele sportlich faire Zuschauer und viel Erfolg.
Thomas Vetter



Karlo Pohlík, 30 Jahre, Ronny Hopp, 18 Jahre, und Stefan Bahrig, 15 Jahre, sind die drei neuen Schiedsrichter der SV Grün-Weiß Schwepnitz. Fotos: Vetter

1995/96

C - Jugend



Hintere Reihe von links:

Jens Kohlsche - Trainer, Per Pofand, Rene Viebig, Rico Zieschang, Alexander Hansky,
Rene Richter, Martin Brodkorb, Michael Heubner, Andre Boinsky, Michael Kübler - Trainer

Vordere Reihe von links:

Tobias Kübler, Silvio Bartel, Robin Nitzschner, Stefan Blümel, Mirko Warkus

1995

Alte Herren



Stehend von links:

Wofgang Schurig, "Eddi" Dieterle, Peter Hirrich, Dietrich Schmidt, Waldemar Nicklich,
Karsten Zinke, Dieter Rößler, Andreas Kriegel,
Waldemar Bahrig - Mannschaftsleiter, Gerd Zieschang,

Hockend von links:

Olaf Wendt, Ralf Luckow, Helfried Schlesier, Rudolf Mandel, Egbert Nitzschner,
Jörg Schäfer, Klaus Röschter, Matthias Frenzel, Rolf Schellnock

Sie waschen die schmutzigen Trikots anderer

Anneliese und Hans Fröhlich haben schon immer ein großes Herz für den Sport

lich aus Schwepnitz aufmerksam. Er hat nämlich selbst für die damalige BSG Chemie Schwepnitz noch gegen diese Elf aus der Lessingstadt gespielt, die als die „beste Mannschaft, die Kamenz je hatte“, eingeschätzt wurde. An die Namen einiger der abgebildeten Spieler erinnert er sich noch. Er erkannte die damaligen Aktiven: Mannschaftsbetreuer Willy Falten sowie die Spieler Willy Fratzke, Rudi Krause, Rudi Mitzschke, Siegfried Watzke, Manfred Höldner, Hans Gallinat sowie den Torwart Rudi Lorenz aus Bernbruch, dessen Klasse er heute noch in höchsten Tönen lobt.

Mit 42 Jahren hing Hans Fröhlich seinerzeit die Töppen an den Nagel, hat zwischenzeitlich für die Schwepnitzer sogar in der Bezirksklasse gespielt. Heute ist er Ehrenmitglied des SV Grün-Weiß. Gemeinsam mit seiner Frau Anneliese wäscht er schon seit 43 Jahren die Fußballerwäsche. Schon seine Schwiegermutter hatte diese für den Verein so wichtige Aufgabe übernommen. Doch das ist für die beiden eigentlich nicht der Rede wert. Sie machen es gern, eben weil sie ein Herz für den Sport haben.

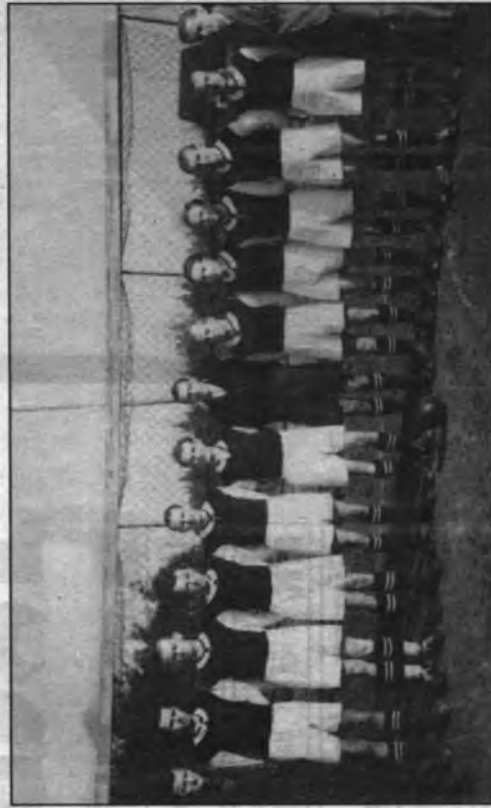


Foto der Schwepnitzer Bezirksklassen-Elf von 1952 von Hans Fröhlich. Von links: Mannschaftsleiter Fritz Rösler, Fredo Schier, Wolfgang Kubisch, Heinz Thomisch, Paul Wojewoda, Willi Bütterich, Torwart Erich Schwips, Theo Falkowski, Manfred Gollwitz, Hans Fröhlich, Manfred Rösler, Emil Hirrich und dem damaligen Sektionsleiter Fußball der BSG Chemie Erhard Balzer.

Von Sven Geisler

Schwepnitz. Als wir in unserer Ausgabe am 20. Februar das Foto einer Ka-

menzer Fußballmannschaft aus den 50er Jahren veröffentlichten, das uns Norbert Christoph aus Pulsnitz geschickt hatte, wurde auch Hans Fröh-



Anneliese (75 Jahre) und Hans Fröhlich (74) haben schon ihr ganzes Leben lang ein „Herz für den Sport“. Daß sie die Wäsche für den Schwepnitzer Fußballverein waschen, ist für sie selbstverständlich: „Das machen doch andere auch!“ Sicher, und denen sei an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön gesagt, denn was wäre der Sport, was wären die Vereine ohne solche ehrenamtlichen und engagierten Helfer?!

Foto: Michael Trapp

1996

Mitglieder der Sektion Fußball der SV Grün-Weiß Schwepnitz e.V.
Stand Januar 1996

E-Jugend	Lothar Noack, Trainer Marc Lehmberg Ronny Weise David Bürger Ronny Ehrlich Robert Starke Sebastian Fiedler Rico Wackernagel Mario Paul	Michael Pofand Michael Bürger Tobias Stäbs Ania Terno Nicole Raack Felix Frenzel Maik Raack Sven Jähnig
D-Jugend	Karl-Heinz Richter, Trainer Sebastian Wolf Sandro Ehrlich Mario Luckow Henry Boinski Stefan Schneider Stefan Wagner Michael Adler	Brian Hemp Marcel Brose Tony Schrickel Thomas Reppe Jan Jahn Ronny Müller Lars Jähnig Robert Richter
C-Jugend	Michael Kübler, Trainer Jens Kohlsche, Trainer Rene Dubrau Alexander Hansky Stefan Blümel Martin Brodkorb Silvio Bartel Pierre Pofand Marko Weidauer Jan Gäbler	Albert Goos Robin Nitzschner Andre Boinski Rene Viebig Tobias Kübler Rene Richter Michael Heubner Rico Zieschang Marcel Zinke
A-Jugend	Gerd Zieschang, Trainer Sven Czapka Maik Hommel Sören Schäfer Kai Broschwitz Michael Haase Andreas Schneider Markus Wolf Andre Grafe	Silvio Grafe Alexander Scharfe Jan Röseler Thomas Breßler Maik Büttrich Christian Jänisch Torsten Brandt Kai Anderson

1. Männermannschaft	Waldemar Bahrig, Trainer Volkmar Kästner Torsten Schleinitz Jens Mandel Dierk Czapka Rico Röschter Ronny Hopp Torsten Klaus	Helfried Schlesier, Trainer Thomas Leeder Sven Kühne Heiko Bürger Sandro Dieterle Sven Lehmann Mario Nicklich
2. Männermannschaft	Rudolf Mandel, Trainer Holger Berndt Gerd Herrlich Thoralf Klaus Klaus-Peter Lauke Frank Pathe Rene Rommel Uwe Schmidt	Henry Bahrig Frank Herrlich Ronny Hoffmann Lutz Kohlsche Frank Lindner Steffen Reschke Klaus Röschter Ronny Zieschang
Alte Herren	Waldemar Bahrig, Trainer Peter Hirrich Wolfgang Schurig Werner Tschentscher Uwe Kohlsche Olaf Wendt Andre Siewert Peter Rößler Andreas Kriegel Thomas Berndt Gerd Kühne Gerd Zieschang Rudolf Mandel	Dietrich Schmidt Hans-Werner Sacher Klaus Kienitz Rolf Schellnock Karsten Zinke Ralf Luckow Matthias Frenzel Jörg Schäfer Roland Röseler Michael Kübler Helfried Schlesier
Weitere Mitglieder	Renato Frenzel Thomas Fielko	Wolfgang Noack Rainer Kühne



15. Spieltag, Kreisliga

27.1.1996	Pulsnitz 2. - Ralbitz/H. 2.	12.00 Uhr
27.1.1996	Großröhrsdorf 2. - Laußnitz 1.	12.00 Uhr
27.1.1996	Eltra 1. - Schwepnitz 1.	14.00 Uhr
27.1.1996	Wiednitz/H. 1. - Einheit Kamenz 2.	14.00 Uhr
28.1.1996	Königsbrück 1. - Reichenbach 1.	14.00 Uhr
28.1.1996	St. Marienstern 1. - Deutschbaselitz 1.	14.00 Uhr
28.1.1996	Biehla/C. 1. - Crostwitz 1.	14.00 Uhr

Tabellenstand am 7. Spieltag

D-Jugend, Staffel A

1. Ralbitz/H.	36 : 3	18
2. SG Nebelschütz	34 : 9	18
3. SV Schwepnitz	20 : 13	10
4. SV St. Marienstern	24 : 17	9
5. SV Deutschbaselitz 2	22 : 31	9
6. SG Obling/Sk.	20 : 22	7
7. Lok Kamenz	14 : 11	5
8. Thonberger SC	7 : 34	3
9. SG Wiednitz/H.	5 : 38	1

D-Jugend, Staffel B

1. Einheit Kamenz	58 : 9	18
2. SC 1911 Großröhrsdorf 1	81 : 18	15
3. SV Eltra	59 : 4	15
4. TSV Pulsnitz	37 : 10	15
5. Königsbrücker SV	32 : 14	9
6. SV Bischheim/H.	21 : 65	6
7. SC 1911 Großröhrsdorf 2	9 : 94	3
8. Reichenbacher SV	2 : 89	0

Tabellenstand am 13. Spieltag C-Jugend

1. SV Bischheim/H.	66 : 14	30
2. Königsbrücker SV	33 : 6	29
3. TSV Pulsnitz	26 : 16	21
4. SV St. Marienstern	37 : 17	18
5. TJK Ralbitz/H.	28 : 27	18
6. SV Biehla/C.	21 : 19	18
7. Thonberger SC	26 : 28	16
8. SV Laußnitz	25 : 44	13
9. SG Crostwitz	19 : 28	13
10. SG Obling/Sk.	22 : 22	12
11. SV Schwepnitz	25 : 68	8
12. Reichenbacher SV	8 : 56	7

Ziesche, Staffelleiter

Schwepnitz II überraschte mit einem Auswärtssieg

FUSSBALL-1. Kreisklasse: Lichtenberg nur remis

Elstra II	0	sich nicht überraschen und kam am
Schwepnitz II	1	Ende noch zu einem deutlichen 6:1-
Durch ein Tor von Berndt in der 43. Minute gewann Schwepnitz in Elstra überraschend mit 1:0. Die Gastgeber hatten zwar mehr vom Spiel, aber die Gäste waren jederzeit durch Konter gefährlich. Bester Spieler auf dem Platz war Marco Hentschel von Grün-Weiß Elstra.		
Lichtenberg I	0	Lichtenberg I
Laußnitz II	0	Bischheim-Häslich I
Gegen eine starke Laußnitzer Mannschaft kam der Gastgeber über ein 0:0 nicht hinaus.		
Großnaundorf I	6	Der Spitzenreiter war in allen Belangen die klar bessere Mannschaft und gewann verdient mit 5:0. Nach der Führung von Schmele (14.) erhöhte Garbe in der 38. Minute zum 2:0-Halbzeitstand. In der Schlußphase erzielten Schosnig (74.), Schmele (76.) und Gendeck (80.) die weiteren Treffer.
Reichenbach II	1	Laußnitz II
In den ersten 20 Minuten sahen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel. Doch dann wurde der Gastgeber stärker und führte durch Tore von Wallow (21.) und Preller (35.) zur Halbzeit mit 2:0. Kurz nach der Pause kam Reichenbach durch Kosche (50.) zum Anschlußtreffer. Aber Großnaundorf ließ		
		Ralbitz/Horka III
		Zur Pause führte Ralbitz/Horka durch ein Tor von Brückner (32.) mit 1:0. Kurz nach dem Seitenwechsel erhöhte Wagner (48.) mit einem Strafstoßtor auf 2:0, was bereits der Endstand war. Am Ende war es ein jederzeit verdienter Sieg für den Tabellenzweiten.
		Mario Wehnert

1996

Alte Herren



Hintere Reihe von links:

Andreas Kriegel, Werner Tschentscher, Waldemar Bahrig, Karsten Zinke, Olaf Wendt, Andre Siewert, Gerd Zieschang,

Vordere Reihe von links:

Michael Kübler, Matthias Frenzel, Rolf Schellnock, Jörg Schäfer, Peter Hirrich, Gerd Kühne

1996

Pokalhalbfinale am 28.04.1996
Schwepnitz I. - Ralbitz / Horka II. 7 : 0





1996

Sächsische Zeitung vom 30.4.1996



Der Rablitzer Keeper konnte einem am Sonntag auf dem staubigen Platz in Schwepnitz leid tun: Sieben „Eier“ legten ihm die angriffshungrigen Gastgeber (dunkle Trikots) ins Netz. Fotos: SZ/Hans-Christian Lindner

Schwepnitzer Schützenfest

FUSSBALL-Kreispokal; Halbfinale: Sokol regelrecht „überfahren“

SV Grün-Weiß Schwepnitz I 7
SV Sokol Rablitz/Horka II 0

Vor zwei Jahren hatte sich Sokol den Kreispokal geholt und wollte auch diesmal den Einzug ins Finale schaffen. Aber die Schwepnitzer machten ihnen einen Strich durch diese Rechnung. Mit dem Anpfiff des sehr guten Schiedsrichters A. Oswald aus Pulsnitz - an den Linien: M. Grunnert (Pulsnitz) und M. Rietschel (Einheit Kamenz) - übernahmen die das Kommando. Die Gäste wirkten von dieser Offensive überrascht und ungeordnet, so daß sie hier noch Glück hatten, nicht schon einen hohen Rückstand hinnehmen zu müssen. In der 25. Minute schaffte D. Czap-

ka dann aber die verdiente Führung für Grün-Weiß. Man merkte den Platzherren an: Nach der nicht optimalen Meisterschaft und 25 Jahren Endspielabstinenz „brannten“ sie in dieser Partie! Noch vor der Pause sorgten S. Kühne (36.) und S. Dieterle (45.) für eine Vorentscheidung.

Wer ein Aufbegehren der Sokol-Elf erwartet hatte, wurde nach dem Wechsel schwer enttäuscht. Die 350 Zuschauer sahen eine weiterhin couragiert auf Angriff spielende Schwepnitzer Mannschaft, gegen die Rablitz/Horka absolut kein Konzept fand. Weitere Treffer lagen - wie es so schön heißt - in der Luft. Und sie fielen dann

auch: S. Dieterle (54.), S. Kühne (61.), T. Klaus (71.) und D. Czapka (74.) sorgten für ein nicht erwartetes Schützenfest. Das 7:0 war am Ende Ausdruck einer Super-Leistung der Platzherren, über die sich auch Trainer Waldemar Bahrig freute. Er hofft nun, daß seine „junge Truppe, in der viele Talente stecken“, ihm auch im Endspiel gegen den klaren Favoriten Aufbau Deutschbaselitz Freude bereitet. Dagegen war Sokol-Coach Alfons Mechela enttäuscht: „Es lief bei uns überhaupt nichts. Schwepnitz kommt als spielerisch bessere Mannschaft hundertprozentig verdient ins Endspiel. Ich traue der Elf auch den großen Wurf zu.“ Franz Krahl

1996

Sächsische Zeitung (Mai 1996)



Jubeln konnten die Schwepnitzer Anhänger nach dem sensationellen 7:0 im Kreispokal gegen Sokol II. An diesem Wochenende tritt ihre Elf beim SV Laußnitz an.
Foto: SZ/Lindner

1996

Sparschwein zum sammeln von Geld für den Bau eines Rasensportplatzes,
gesponsert von Töpfermeister Matthias Krahl



1996

1. Mai 1996

Fußballturnier der Volkssportmannschaften um den Pokal der Johne KG

Sieger: Alte Herren Schwepnitz

Weitere Teilnehmer: Grüngräbchen, Schmorkau, Neukirch, Büka Chemie



Siegermannschaft

Hintere Reihe von links:

Waldemar Bahrig, Werner Tschentscher, Peter Hirrich, Michael Kübler, Peter Rößler,

Vordere Reihe von links:

Rudolf Mandel, Matthias Frenzel, Andre Siewert, Jörg Schäfer, Gerd Zieschang

Deutschbaselitz verlor im letzten Spiel

FUSSBALL-Kreisliga: Elstra trübte die Meister-Freude

SV Grün-Weiß Elstra I 2
SV Aufbau Deutschbaselitz I 1
 Obwohl Deutschbaselitz mit dem 0:1 durch Torschützenkönig M. Neumann in der 8. Minute einen Super-Start hatte, mußte der Meister im letzten Saisonspiel die erste Niederlage hinnehmen. Elstra wirkte locker, im Spielaufbau aggressiver und dynamischer. In der 38. Minute traf A. Krause zum 1:1. Mit großem Tempo spielten beide Teams auch nach dem Wechsel, so daß es für die rund 300 Zuschauer ein sehenswertes Spitzenspiel war. Die Grün-Weißen wurden mit dem 2:1 durch M. Semmer belohnt.

SV Laußnitz I 3
SV Sokol Ralbitz/Horka II 0
 Von Anfang an bestimmten die Platzherren das Geschehen. Nach Toren von A. Mey (21.) und J. Kaiser (42.) nahmen sie eine sichere 2:0-Führung in die Pause. Zwar kamen die Gäste dann besser zum Zuge, aber nach einem Konter machte S. Otte mit dem 3:0 alles klar.

SV St. Marienstern I 1
SG Crostwitz I 1
 Zwei Minuten vor der Pause traf R. Koreng für die Panschwitz-Kuckauer mit einem Eckball zum 1:0, aber drei Minuten nach Wiederanpfiff des sehr guten Referees Andreas Oswald (Pulsnitz) glich S. Werner aus. Für die Platzherren gab es anschließend trotzdem Freibier vom Hauptsponsor.

TSV Pulsnitz 1920 II 3
SV Grün-Weiß Schwepnitz I 5
 Die Zuschauer bekamen hier zum Saisonabschluß noch mal eine kräftig gesalzene Fußball-Suppe. Den Torreigen eröffnete S. Kühne mit dem 0:1 (17.), das der überragende J. Volkmann ausglich (21.). Auch nach dem Eigentor von S. Halm (31.) war es J. Volkmann, der für Pulsnitz zum 2:2 traf (42.). Gleiches Geschehen nach der Pause. Für Schwepnitz legte R. Hopp vor (51.), aber J. Volkmann glich aus (67.). In der

Schlußphase setzte sich der Pokalfinalist aber doch durch. Zweimal traf S. Kühne (78., 83.).

SV Königsbrück I 1
SV Einheit Kamenz II 2
 Königsbrück enttäuschte und wird dennoch Vizemeister. Die Einheit-Führung durch H. Domann (13.) glich M. Knöfel kurz vor der Halbzeit aus. Aber das gefährliche Konterspiel der Kamenzer war von Erfolg gekrönt, denn B. Moschke traf zum verdienten 1:2.

SV Biehla Cunnersdorf I 3
SG Wiednitz-Heide I 0
 Der Gastgeber hatte mit dem Absteiger wenig Mühe. Bis zum Wechsel stand allerdings nur das 1:0 von R. Hellmann (16.) zu Buche. Mit einem Doppelschlag klärten R. Stelzner (73.) und R. Klahn (75.) aber die Fronten.

SC 1911 Großröhrsdorf II 1
Reichenbacher SV I 0
 Es war ein spannendes Spiel, wobei die Großröhrsdorfer nach dem Wechsel besser wurden. Das „goldene Tor“ erzielte U. Kopschina in der 81. Minute. „Senior“ Jürgen Franke hielt den „Kasten“ der Rödertaler sauber. Bitter dagegen, daß ein Reichenbacher sich einen Feldverweis einhandelte und schon für die neue Saison gesperrt ist.

Abschlußtabelle:

1. Deutschbaselitz I	26	70:17	67
2. Königsbrück I	26	73:26	52
3. Elstra I	26	56:26	52
4. Crostwitz I	26	34:27	47
5. Laußnitz I	26	36:22	45
6. Schwepnitz I	26	45:35	41
7. Reichenbach I	26	30:43	37
8. Biehla-Cunnersd. I	26	34:39	31
9. Sankt Marienstern I	26	34:39	30
10. Ralbitz/Horka II	26	33:50	28
11. Großröhrsdorf II	26	35:49	27
12. Pulsnitz II	26	35:48	26
13. Einheit Kamenz II	26	34:58	23
14. Wiednitz-Heide I	26	23:93	4

Torschützen-Liste:

1. Maik Neumann (Deutschbaselitz)	19
2. Thomas Löwe (Königsbrück)	13
2. Dirk Bergmann (Königsbrück)	13
4. Rüdiger Steglich (Elstra)	11
4. Jürgen Förster (Wiednitz-Heide)	11
4. Ronny Hopp (Schwepnitz)	11

Franz Krahl

Die Ausgeglichenheit gab den Ausschlag für den Kreismeister

FUSSBALL-Kreisliga: Die Saison 1995/96 im SZ-Rückblick – Heute: Die „Verfolger“ verloren schnell den Anschluss

Obwohl Deutschbaselitz die Meisterschaft vorzeitig und mit 15 Punkten Vorsprung auch eindeutig für sich entschied, war die Kreisliga-Saison 1995/96 keinesfalls langweilig. Staffelleiter **Franz Krahl** schätzt das Niveau rückblickend als „teilweise sehr hoch“ ein. In einer Analyse hat er die Mannschaft einmal etwas genauer unter die Lupe genommen.

SV Aufbau Deutschbaselitz: Die Mannschaft war insgesamt am besten und ausgeglichendsten besetzt und hat sich dadurch verdient die Meisterschaft, den Pokal und letztlich auch den Aufstieg in die Bezirksklasse gesichert. Besonders beachtlich ist ihr hohes spielerisches Potential, zu dem in der vergangenen Saison von Spiel zu Spiel natürlich das gewachsene Selbstvertrauen kam. Die Trainer Jürgen Adler und Lutz Eberhardt konnten sich vor allem auf die Leistungsträger verlassen. Das beginnt beim zuverlässigen

Torhüter Thomas Adamski, Thomas Winzer und René Garten – beide vor der Serie von Einheit Kamenz gekommen – waren die erwartete Verstärkung. Außerdem spielten auch Mannschaftskapitän Jörg Nielebock, Torhüterkönig Maik Neumann und Mittelfeldmotor Ulf Lachmann in Bestform. Daß in Deutschbaselitz auch das Umfeld mit der wunderschönen Sportanlage für das „Unternehmen Bezirksklasse“ gerüstet ist, steht außer Frage.

SV Königsbrück: Man fragt sich, warum die Mannschaft die erste Halbserie regelrecht „verschlafen“ hat. Zur Winterpause hatte sie nur 23 Punkte auf ihrem Konto, während Deutschbaselitz als Herbstmeister bereits 37 Zähler gebucht hatte. In der Rückrunde holten die Königsbrücker sechs Punkte mehr – und wurden dank des besseren Torverhältnisses noch Vizemeister. In puncto Technik gehören die Schützlinge von Thomas

Krüger zweifellos zur Spitze in der Kreisliga. Thomas Löwe, Mirko Knöfel, Mirko Balzer, Kai Reschke und Frank Wähner können viel am Ball. Für die Zukunft stimmt des weiteren die gute Nachwuchsarbeit im Verein optimistisch.

SV Grün-Weiß Elstra:

Wer sich zu viele Ausrutscher leistet, kann sein Ziel nicht erreichen. Die Elstraer wollten den Meistertitel, wenigstens aber dem Favoriten aus Deutschbaselitz das Leben schwer machen. Das ist nicht gelungen. Herausragend spielte zweifellos Michael Semmer, der insgesamt zwölfmal als bester Spieler benannt wurde. Auch Frank Stelzer, Peter Anders und Rüdiger Steglich gehörten zu den Spielerpersönlichkeiten der Saison. Ob mit der Mannschaft in der kommenden Saison zu rechnen ist, wird weitgehend davon abhängen, wie es den Übungsleitern Eberhard Hornmel und Frank Micklich gelingt, der

Mannschaft ihre Formschwankungen abzugewöhnen.

SG Crostwitz:

Die Crostwitzer haben ihre Potenzen ausgeschöpft. Im direkten Duell gegen Deutschbaselitz wurden allerdings die Leistungsunterschiede deutlich. Es wäre müßig darüber zu spekulieren, ob mit dem torgefährlichen Danilo Ziesch, der vor der Saison nach Nebelschütz wechselte, noch mehr drin gewesen wäre. Leicht wird es für die Truppe auch im neuen Spieljahr nicht. Mit Heiko Sende (Ralbitz/Horka) und Uwe Kind (Reichenbach) verlassen zwei wichtige Akteure den Verein.

SV Laufnitz:

Richtig in Tritt kam die Mannschaft eigentlich während der gesamten Serie nie. Das kann nicht nur daran gelegen haben, daß Stammtorwart Gerd Kühne lange Zeit fehlte. Chefcoach Bodo Meißner wird die Vorbereitungsphase sicher nutzen, um seinen Spielern neu-

es Selbstbewußtsein einzuhauchen. Eigentlich brauchen sie sich nicht als „graue Maus“ im Mittelfeld der Liga verstecken. Wenn die erfahrenen Spieler wie André Mühlbauer und Steffen Otte die anderen mitreißen, könnte die Truppe zumindest mit um einen Platz an der Tabellenspitze kämpfen.

SV Grün-Weiß Schwebnitz:

Trainer Waldemar Bahrig kann mit dem 6. Platz auch angesichts der Tatsache zufrieden sein, daß einige junge Spieler neu in das Team eingebaut wurden. Noch haben sie nicht die Stabilität, aber der Einzug in das Pokalfinale hat die Leistungsfähigkeit der Grün-Weißen bewiesen, mit der die Grün-Weißen in den kommenden Jahren für Furore sorgen könnten. Die technisch begabten Sven und Dirk Czapka, Ronny Hopp, Sandro Dieterle, Thomas Leeder und Sven Kühne geben der Mannschaft ein unverwechselbares Profil.

(wird fortgesetzt)

1995/96

Mitteilungsblatt

Abschlußtabelle D-Jugend

Staffel A

1. DJK Ralbitz/H.	87 : 13	44
2. SG Nebelschütz	82 : 28	35
3. SV St. Marienstern	69 : 31	32
4. SV Schwepnitz	60 : 47	26
5. SV Deutschbaselitz	46 : 50	24
6. SG Oßling/S.	45 : 48	18
7. ESV Lok Kamenz	42 : 43	18
8. Thonberger SC 1931	31 : 81	10
9. SG Wiednitz/H.	13 : 119	4

Staffel B

1. SV Einheit Kamenz	96 : 8	37
2. SV Elstra	87 : 14	31
3. TSV Pulsnitz 1920	59 : 20	31
4. SC 1911 Großröhrsdorf 1.	130 : 28	28
5. Königsbrücker SV 1990	67 : 36	15
6. SV Bischheim/H.	39 : 114	12
7. SG 1911 Großröhrsdorf 2.	18 : 133	6
8. Reichenbacher SV	2 : 151	0

Endspiele Kreismeisterschaft D-Jugend

DJK Ralbitz/H. - SV Einheit Kamenz	1 : 2
SV Einheit Kamenz - DJK Ralbitz/H.	6 : 5
Kreismeister ist SV Einheit Kamenz	

Abschlußtabelle C-Jugend

1. SV Bischheim/H.	118 : 20	60
2. Königsbrücker SV 1990	64 : 13	56
3. SV Marienstern	87 : 20	45
4. Thonberger SC 1931	87 : 45	40
5. TSV Pulsnitz	41 : 43	33
6. DJK Ralbitz/H.	54 : 52	31
7. SV Biehla/C.	28 : 57	25
8. SG Crostwitz	34 : 59	22
9. SV Schwepnitz	47 : 92	20
10. SV Laußnitz	32 : 83	19
11. SG Oßling/S.	24 : 58	13
12. Reichenbacher SV	13 : 102	9

Ziesche



Abschlußtabelle E-Jugend

Staffel A:

1. Elstra	79 : 22	27
2. Sank Marienstern	53 : 28	23
3. Crostwitz	41 : 26	23
4. Deutschbaselitz	41 : 33	23
5. Ralbitz/Horka	37 : 22	23
6. Biehla/Cu.	27 : 42	19
7. Oßling/S.	26 : 49	8
8. Nebelschütz	11 : 80	3

Staffel B:

1. Pulsnitz	87 : 6	49
2. Königsbrück	105 : 17	39
3. Großröhrsdorf 1.	53 : 19	32
4. Lichtenberg	44 : 44	25
5. Schwepnitz	50 : 52	24
6. Einheit Kamenz	26 : 53	18
7. Großröhrsdorf 2.	19 : 68	12
8. Laußnitz	44 : 69	10
9. Thonberg	2 : 101	0

Renato Frenzel, Staffelleiter



Abschlußtabelle der A-Jugend

1. St. Marienstern	59 : 16	43
2. Schwepnitz	64 : 18	40
3. Deutschbaselitz	58 : 34	34
4. Oßling/S.	51 : 34	27
5. Straßgräbchen	39 : 38	25
6. Elstra	31 : 46	21
7. Pulsnitz	29 : 31	21
8. Laußnitz	27 : 54	19
9. Reichenbach	28 : 49	16
10. Nebelschütz	24 : 90	7

Abschlußtabelle der B-Jugend

1. Wittichenau	70 : 15	47
2. Hoyerswerda	66 : 24	42
3. Pulsnitz	46 : 42	29
4. Oßling/S.	66 : 56	25
5. Elstra	39 : 41	23
6. Bischheim	53 : 87	18
7. Thonberg	20 : 79	3

Thomas Rache

Bischheim-Häslich wurde ungeschlagen Meister

FUSSBALL-1. Kreisklasse: Auch Rabitz/Horka III ohne Niederlage

Biehla-Cunnersdorf II 0
Lichtenberg I 6
 Lichtenberg war in allen Belangen die bessere Mannschaft und gewann auch in dieser Höhe völlig verdient. Die Tore erzielten Schröder (12.), Schmidt (18.), Müller (32.), Bergmann (48.), Drescher (53.) und Göpfert (60.).
Laußnitz II 3
Straßgräbchen I 3
 Durch ein Tor von Thomschke führten die Gäste zur Pause mit 1:0. Laußnitz glich durch Anders aus, danach sorgten Habel und Michaelis für eine 3:1-Führung für Straßgräbchen. Doch der Gastgeber kämpfte bis zum Schluß und kam durch zwei Tore von Hemp (80., 88.) noch zu einem verdienten 3:3-Unentschieden in dieser dramatischen Partie zum Saisonabschluß.
Crostwitz II 1
Deutschbaselitz II 9
 Schützenfest in Crostwitz. Die Tore für Deutschbaselitz erzielten Schaffelke (3), Birus (3), Schedel (2) und Höfer (1).

Elstra II 1
Straßgräbchen I 5
 Ein verdienter Sieg für die Gäste. Bester Spieler war Helge Kuban von Elstra.
Nebelschütz II 2
Bischheim-Häslich II 5
 Etwas überraschend führte Nebelschütz nach 20 Minuten durch zwei Tore von Reinecke mit 2:0. Doch durch drei Tore von Schmele (31., 44., 70.) kam Bischheim auf die Siegerstraße. Den Endstand besorgten Richter (75.) und Müller (78.). Der Bischheimer Philipp sah in der 88. Minute die rote Karte.
Bischheim-Häslich I 4
Schwepnitz II 1
 Auch im 26. Spiel blieb Staffelsieger Bischheim-Häslich ungeschlagen. Durch zwei Tore von Schmele (18., 39.) führte der Gastgeber mit 2:0. Berndt sorgte in der 42. Minute für den 2:1-Halbzeitstand. Garbe (75.) und Hentschel (83.) mit einem direkt verwandelten Freistoß sorgten für den Endstand.

Elstra I 0
Deutschbaselitz II 2
 Durch Tore von Birus (9.) und Schaffelke (76.) gewannen die Gäste mit 2:0. Der Elstraer Jonas schoß in der 82. Minute einen Strafstoß an die Latte.
Großnaundorf I 1
Nebelschütz II 1
 Die Thonberger Führung von Siegel (20.) glich Nitsche in der 80. Minute zum 1:1 aus.
Rabitz/Horka III 4
Laußnitz II 1
 Zur Pause führten die Gäste mit 1:0. In der zweiten Halbzeit kam der Gastgeber noch zu einem sicheren 4:1-Sieg. Die Tore markierten Wagner (48.), Schulze (50.), Handrick (80.) und Bensch (89.). Damit blieb auch Rabitz/Horka in 26 Punktspielen ungeschlagen.
Lichtenberg I 5
Reichenbach II 1
 Durch ein Eigentor von Petschke (5.) führte Reichenbach. Doch eine überlegene Lichtenberger Mannschaft kam am Ende noch zu einem sicheren 5:1-Sieg. Die Tore erzielten Schröder (14.), Drescher (32.), Kutschmarsi (48.), Göpfert (62.) und Schmidt (64.). Schiedsrichter Andreas Koitsch bot eine gute Leistung.
Biehla/Cunnersdorf II 1
Nebelschütz II 2
 Die Nebelschützer Treffer erzielten Dubau (12.) und Reinecke (70.) Kubin (35.) hatte zwischenzeitlich das 1:1 erzielt.
Straßgräbchen I 5
Crostwitz II 0
Abschlußtabelle:

1. Bischheim-H. I	87:20	72
2. Rabitz/Horka III	63:21	60
3. Straßgräbchen I	67:31	55
4. Deutschbaselitz II	47:22	49
5. Thonberg I	62:44	41
6. Elstra II	53:39	34
7. Nebelschütz II	47:47	34
8. Lichtenberg I	42:55	34
9. Crostwitz II	34:58	31
10. Großnaundorf I	54:48	28
11. Schwepnitz II	29:61	26
12. Laußnitz II	26:68	22
13. Reichenbach II	24:62	17
14. Biehla/Cu. II	20:78	12

Mario Wehnert



Staffelleiter Mario Wehnert überreicht Mannschaftskapitän Jora Brühl den Pokal.



Glücklich hält der Trainer von Bischheim-Häslich Gunter Snelinski den Pokal hoch.

1996

Sächsische Zeitung vom 31.5.1996



Packende Zweikämpfe gab es jede Menge in diesem Finale. Die Schwepnitzer hatten zwar Chancenvorteile, konnten diese aber nicht nutzen. Fotos: SZ/Hans-Christian Lindner

Im dritten Pokal-Anlauf gelang Pulsnitz der Triumph

FUSSBALL, Kreispokalfinale der A-Jugend: Schwepnitz vergab Chancen

SV Grün-Weiß Schwepnitz 1
TSV Pulsnitz 1920 2

Für die A-Jugendlichen vom TSV Pulsnitz war das Kreispokalendspiel am vergangenen Freitag im Kamenzer Stadion der Jugend bereits der dritte Anlauf, um endlich den Pokal zu holen. Doch die Schwepnitzer spielten von Beginn an nach vorn, wollten selbst diesen Triumph erringen.

Schon nach 15 Minuten waren spielerische Vorteile auf Seiten der Grün-Weißen erkennbar. Folgerichtig fiel in der 17. Minute der verdiente Führungstreffer für Schwepnitz durch Kai Broschwitz. Auch nach dem Tor blieben die Schwepnitzer am Drücker, kamen durch Brandt, Broschwitz und Grafe zu guten Tormöglichkeiten. Ansonsten war die erste Hälfte von Mittelfeldgeplänkel und Fehlabspielen gekennzeichnet, eine 3:0-Führung zur Pause für Schwepnitz wäre völlig verdient gewesen.

Nach dem Seitenwechsel gestalteten die Kicker aus der Pfefferkuchenstadt die Partie vor den Augen der rund 100 Zuschauer etwas offener, ohne aber die Schwepnitzer ernsthaft in Gefahr

zu bringen. Schon nach 60 Minuten dominierte man wieder, allein Torsten Brandt hätte für die vorzeitige Entscheidung sorgen können. Doch TSV-Torwart Ralf Sterzel parierte in dieser Phase alles.



Glücklich nahmen die Pulsnitzer den Pokal in Empfang.

Das Auslassen der vielen Möglichkeiten sollte sich rächen. In der 78. Minute gelang Marcel Träber nach einem Konter mit einem herrlichen Heber der überraschende Ausgleich. Und in der 89. Minute geschah das Unerwartete: Nach einem Freistoß von Pulsnitz kommt es zum Gewühl im Strafraum, aus der Spielertraube kullert der Ball plötzlich unaufhaltsam Richtung Tor. Die Rettungstat eines Schwepnitzers kommt zu spät, das Leder überquerte vor dem Wegschlagen bereits die Torlinie, Linienrichter Simon zeigt sofort zur Mittellinie - es steht 2:1 für Pulsnitz. Auch die wilden Proteste der Grün-Weißen nützen nichts, der Spielverlauf ist völlig auf den Kopf gestellt. Wenige Minuten später pfeift Schiedsrichter Krause das Endspiel ab. Der Kreispokalsieger der A-Jugend 1995/96 heißt TSV Pulsnitz. „Sicher war unser Erfolg glücklich, doch Schwepnitz hätte seine Tore machen müssen. Dank unserer kämpferischen Leistung haben wir gewonnen. Im dritten Anlauf mußte es auch endlich mal klappen“, so der TSV-Coach Steffen Pilz.

Tino Meyer

Das Finale: Wer wird am Sonntag Kreispokalsieger?

FUSSBALL: SV Grün-Weiß Schwepnitz fordert mit Unterstützung der Fans den Meister Deutschbaselitz heraus

Am Sonntag um 15 Uhr stehen sich im Finale des Kreispokals in Deutschbaselitz der einheimische SV Aufbau und der SV Grün-Weiß Schwepnitz gegenüber. Kreisliga-Staffelleiter Franz Krahl lotete die Chancen beider Teams aus:

SV Aufbau Deutschbaselitz
Die erste Stärke des frischgebackenen Kreismeisters ist schon die hervorragende Abwehr: Vor allem Keeper Thomas Adamski, der nicht umsonst von höherklassigen Vereinen umworben wird, ist ein sicherer Rückhalt. Auch Libero Thomas Winzer und die „Mann-decker“ Heiko Petzold sowie Hendrik Gerntke zählen zu den stärksten in der Kreisliga. Sie sind zweifellos auch tauglich für die Bezirksklasse. Im Mittelfeld sind Kapitän Jörg Nielebock und der immer wieder torgefährliche Ulf Lachmann in ihren Kreisen nur schwer einzudämmen. Prunkstück dürfte außerdem der Angriff sein. Nicht von unge-

fähr wurde Maik Neumann Torschützenkönig der Kreisliga. Mit René Garzen, Jens Schwander und Uwe Jannasch stehen für die Offensive noch drei weitere sehr gute Spieler zur Verfügung. Allerdings warnt Präsident Dieter Schütze: „Wir dürfen die Schwepnitzer nicht unterschätzen, dann wird es gefährlich.“

SV Grün-Weiß Schwepnitz
Für die Schwepnitzer käme der Pokaltriumph gerade recht zum 85. Vereinsgeburtstag. Viele Fans werden sie auf dem Weg nach Deutschbaselitz begleiten. Drei Busse wurden extra „gechartert“. Das Plus dieser Mannschaft ist ihre technisch gute Ausbildung und mannschaftliche Geschlossenheit. Besonders gut lief es, wenn das schnelle Spiel über die Außenpositionen klappte. Torsten Schleinitz im Tor gilt als ein Mann mit guten Reflexen auf der Linie. Libero Thomas Leeder hat sich schon oft genug als Fels in der Bran-

dung erwiesen und auch Sven Lehmann, Volkmar Kästner sowie Heiko Bürger sind sehr gute Verteidiger. Sicher der auffälligste Akteur im Mittelfeld ist Sven Kühne, der elfmal als bester Spieler seiner Elf in den Kreisligaspielen benannt wurde. Der 19jährige Marto Nicklich ist „heiß“ auf sportliche Erfolge. Und auch die Schwepnitzer Offensive verspricht viel: Ronny Hopp schoß elf Tore in der Saison, Sandro Dieterle, Sven und Dirk Czapka sind ebenfalls sehr treffsicher. Vielleicht der entscheidende Vorteil für die Elf von Waldemar Bahrig: Sie ist in der Außenverteidigung - und sie kann kämpfen!

Nach 25 Jahren Abstinenz will die Truppe den Pokal unbedingt mit nach Hause nehmen. Kein Wunder, daß der Coach sagt: „Motivation ist gar nicht mehr nötig.“
Der Schiedsrichter:
Andreas Oswald
Es standen einige sehr gute Schiris für

die Aufgabe zur Auswahl, dieses Finale zu leiten. Der Schiedsrichterausschuß unter Leitung von Markus Kokel (Grün-Weiß Elstra) entschied sich für den Pulsnitzer Andreas Oswald. Seit 1990 ist er als Unparteiischer aktiv, hatte zuvor selbst viele Jahre aktiv beim TSV Pulsnitz 1920 gespielt. In der vergangenen Saison brachte er es auf 18 Einsätze als Referee in der Kreisliga, was absolute Spitze ist. Dabei zeichnete sich der 40jährige durch seine große Ausstrahlung aus. Mit dem Einsatz im Kreispokalfinale werden seine Leistungen und seine Zuverlässigkeit gewürdigt.

P.S.: Die Zufahrt zum Sportplatz ist frei. Die Pokalübergabe übernimmt Landrätin Andrea Fischer (CDU), die sich wieder als Schirmherrin dieses Saisonhöhepunktes im Fußball zur Verfügung gestellt hat. Dafür ein Dankeschön vom Kreisverband Fußball.



Andreas Oswald vom TSV Pulsnitz 1920, der vor kurzem seinen 40. Geburtstag feierte, wird das Pokalfinale des Kreises am kommenden Sonntag leiten. Für ihn eine Bestätigung seiner hervorragenden Leistungen.
Foto: privat

1996

Sächsische Zeitung vom 3.6.1996

Deutschbaselitz auch Pokalsieger

Über 700 Zuschauer sahen spannendes Fußball-Pokalfinale über 120 Minuten

Von Franz Krahl

Deutschbaselitz. Wer sich am Sonntag nachmittag das Pokalendspiel zwischen Kreismeister SV Aufbau Deutschbaselitz und der Mannschaft von SV Grün-Weiß Schwepnitz in der herrlichen Sportanlage in Deutschbaselitz ansehen konnte, wurde wahrlich nicht enttäuscht. Dieser Pokalfight zum Schluß der Saison war wirklich ansehnenswert. Es gab keinen Außenseiter, und die Mannschaften aus Deutschbaselitz und Schwepnitz spekulierten natürlich gleichermaßen auf den Sieg. Erfolgsserien beflügeln bekanntlich, und dies können beide Teams von sich behaupten. Da steigen aber auch der Erfolgszwang wie der Erwartungsdruck. Beide Mannschaften hatten sich sehr gründlich auf dieses Spiel vorbereitet. So schickten beide Mannschaftsverantwortlichen ihre Pokalstreiter selbstbewußt und mit einer guten Angriffsorientierung ins Rennen.

Schwepnitz mit größeren Anteilen

Die kompakte und offensivfreudige Spielweise der Schwepnitzer fand schnell Gefallen, und so hatten sie in der 31. Minute die Möglichkeit zum 1:0. Aber Torhüter Thomas Adamski hielt diesen scharfen Schuß. In der 36. Minute war es dann soweit, als Sandro Dieterle einen Abpraller ins Deutschbaselitzer Netz einköpfte. Der Kreismeister ging nach diesem Rückstand in die Offensive. Schwepnitz war bis zur 45. Minute besser und hatte mehr Spielanteile zu verbuchen. Sekunden vor der Halbzeitpause gelang dann aber Nedzad Mimici das Ausgleichstor.

Die zweite Halbzeit brachte noch mehr Pfeffer ins Spiel. Hier wurde alles gezeigt, was man so auf der Pfanne hat. Die Schwepnitzer störten erfolgreich im Mittelfeld und entschieden die meisten Zweikämpfe für sich. In der 76. Minute gelang Dirk Czapka mit einem herrlichen Treffer die 1:2-Führung für Schwepnitz. Danach versuchte Deutschbaselitz, alles auf eine Karte zu setzen. Im Mittelfeld spielten Jörg Nielebock und Ulf Lachmann einen brillanten Fußball. Das rationelle Spiel, das von Deutschbaselitz praktiziert wird, bringt nicht nur Sympathie für den Trainer Lutz Eberhardt, sondern auch Erfolg. Auch gestern wieder.

Fehler von Schwepnitz siegendscheidend?

Die 90. Minute lief, als Schwepnitz ein Fehler unterlief, den Jens Schwan-



Etwas länger als sonst üblich mußten die Anhänger des SV Aufbau Deutschbaselitz 1. gestern auf den Schlußpiff warten, um nach bangen Minuten endlich in den Siegesjubel ausbrechen zu können. Fotos: SZ/Hans-Christian Lindner (4)

der eiskalt zum Ausgleich nutzte. Nun mußte die Verlängerung her.

Bange 27 Minuten und Chancen zum Ausgleich

Diese 30 Minuten nutzen dann die Deutschbaselitzer Stürmer Maik Neumann und Heiko Petzold, mit guten Kombinationen zum Erfolg zu kommen. Schon in der 3. Minute der Verlängerung erzielte schließlich René Garten das 3:2 für Deutschbaselitz. Danach hatte die Schwepnitzer Mannschaft jederzeit die Möglichkeit zum Ausgleich. Aber die gute Deutschbaselitzer Abwehr ließ nichts mehr anbrennen. Als Fazit läßt sich feststellen: Schwepnitz war jederzeit ein würdiger Pokalendspielgegner. Um die sehr junge Elf muß den Verantwortlichen nicht bange sein.

Nach dem Spiel äußerten sich die Verantwortlichen von Deutschbaselitz

Lutz Eberhardt und Jürgen Adler: „Die Schwepnitzer waren ein gleichwertiger Gegner. Es war ein spannendes und gutes faires Endspiel. Es hätte jederzeit auch andersherum ausgehen können.“



Die Mannschaft freut sich natürlich über das errungene Doppel.

Waldemar Bähring und Helfried Schlesier von der Schwepnitzer Mannschaft äußerten: „Die Unkonzentriertheit in der 45. und 90. brachte uns die Niederlage. Wir sahen ein gutes technisches Endspiel mit vielen Höhepunkten. Gratulation für den Sieger und viel Erfolg für den Aufstieg.“

Nicht unerwähnt bleiben soll das Schiedsrichterkollektiv. Referee Andreas Oswald (Pulsnitz), Dietmar Friedrich (Oßling-Skaska) und Andrea Koitsch (Großnaundorf) waren dem Endspiel jederzeit gewachsen.

So spielten die Teams:

Deutschbaselitz: Th. Adamski, S. Büttner, U. Jannasch, H. Gerntke, J. Schwander, N. Mimici, J. Nielebock, H. Petzold, Th. Winzer, R. Garten, M. Neumann, U. Lachmann und H. Neumann.

Schwepnitz: T. Schleinitz, M. Nicklich, Th. Leeder., V. Kästner, H. Bürger, R. Röschter, J. Mandel, S. Kühne, S. Dieterle, D. Czapka, R. Hopp, S. Czapka, S. Lehmann, K. Torsten.

1996

Kreispokalendspiel der Männer



85 Jahre Fußball in Schwepnitz

Vereinsfest der SV Grün-Weiß Schwepnitz e.V. Sektion Fußball 14. - 16. Juni 1996

Freitag, 14. Juni 1996

- 18.00 Uhr Bierprobe
- 18.00 Uhr Fußballspiel: Alte Herren Schwepnitz - Alte Herren Großkmehlen
- 20.30 Uhr Festsitzung
- 22.00 Uhr Lampionumzug (Stellplatz: Feuerwehrdepot)
anschließend Wasserlichtspiele auf dem Sportplatz

Sonnabend, 15. Juni 1996

- 09.30 Uhr E-Jugend-Spiel: Schwepnitz - Hohenbocka
- 10.30 Uhr C-Jugend-Spiel: Schwepnitz - Hohenbocka
- 13.00 Uhr Preiskegeln
- 13.00 Uhr Fußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters
- 17.00 Uhr A-Jugend-Spiel: SV Grün-Weiß Schwepnitz - SV Dresden Nord
(Regionalliga)
- 20.00 Uhr Sportlerball

Sonntag, 16. Juni 1996

- 09.00 Uhr Fröhschoppen
- 09.30 Uhr Fußballturnier der D-Jugend
Teilnehmer: SV Deutschbaselitz I, SV Deutschbaselitz II, Weißbach,
Lok Kamenz, SV Ralbitz/Horka, Radeberg, TSV Pulsnitz 1920,
SV Grün-Weiß Schwepnitz
- 13.00 Uhr Adlerschießen
- 13.00 Uhr Fußballspiel: Schwepnitz II. - Wildenhain
- 15.00 Uhr Fußballspiel: Schwepnitz I. - TSV Pulsnitz 1920 I.

Alle Einwohner von Schwepnitz sowie der umliegenden Gemeinden sind herzlichst zu den attraktiven Fußballveranstaltungen eingeladen.

Für das leibliche Wohl wird an allen Tagen gesorgt. Ponnykutschfahrten (am Sonnabend und Sonntag jeweils ab 14.30 Uhr) sollen dafür sorgen, daß auch bei unseren Jüngsten keine Langeweile aufkommt.

Am Sonnabend und Sonntag findet ein Torwandschießen statt. Es sind sehr schöne Preise zu gewinnen (1.Preis - eine Wochenendfahrt nach Österreich; 2.Preis - ein Fernseher; 3. - 12.Preis - Lederfußbälle).

Während dieser Zeit ist auch die Fußballchronik von Schwepnitz im Vereinszimmer einsehbar.

FESTVORTRAG

zusammengestellt und vorgetragen von Matthias Frenzel
zur Festsitzung
anlässlich 85 Jahre Fußball in Schwegnitz

Liebe Gäste, liebe Sportfreunde,

85 Jahre Fußball in Schwegnitz sind ein sehr schöner Grund zu feiern. 85 Jahre Fußball in Schwegnitz sind natürlich auch Anlaß für einen kleinen Rückblick.

Wie hat alles begonnen? Wie hat sich alles entwickelt?

Zu Beginn möchte ich einen kurzen Abschnitt aus der Broschüre „600 Jahre Schwegnitz“ vorlesen. Diese Broschüre wurde anlässlich des Schul- und Heimatfestes vom 01. – 04. Juli 1955 vom Heimatausschuß der Gemeinde Schwegnitz herausgegeben.

„Der Fußballsport nahm seinen Einzug in unser Dorf etwa 1908 – 1910. Ein englischer Volonteur im Glaswerk Leonhardi brachte aus dem Mutterland des Fußballsports England einen Fußball mit und brachte buchstäblich den Schwegnitzer Jungen die ersten Schritte im Fußballspiel bei. 1911 wurde dann offiziell der Fußballklub „Viktoria 1911“ gegründet. Fußball wurde zum Volkssport und nimmt auch heute noch diese Stellung ein. Kaum zwei Jahre später bildete sich ein zweiter Fußballklub und trug den Namen „Wacker Schwegnitz“. Diese Vereinigung hatte nur eine kurze Lebensdauer. Artur Schnippa, Fritz und Reinhard Schröder und Hans Dick waren die ersten Fußballer in Schwegnitz.“

Natürlich darf man die Entwicklung des Fußballsports in Schwegnitz nicht losgelöst von der Entwicklung der anderen Sportarten sehen. Deshalb möchte ich zeitlich noch etwas weiter ausholen.

Am 13. Mai 1877 wurde auf Initiative des damaligen Inspektors der Glashütte, Emil Lochmann, ein bürgerlicher Turnverein in Schwegnitz gegründet. Erster Vorsitzender war der Mühlenbesitzer Gustav Sommer. Ab 1885 war Emil Lochmann Vorsitzender und ist es bis zu seinem Tode am 29.04.1910 geblieben.

Der Verein hatte im Gründungsjahr 21 Vereinsangehörige und nach 50 Jahren seines Bestehens waren es bereits 230 Mitglieder.

Unterabteilungen des Turnvereins waren:

- der am 22.05.1879 gebildete Turngesangsverein
- die am 13.09.1921 entstandene Turnerinnenabteilung
- die am 24.06.1923 gebildete Fußballmannschaft
- die am 22.02.1925 gebildete Kinderabteilung.

Die beiden Fußballklubs Viktoria und Wacker waren eigenständige Vereine.

Der Turnplatz befand sich anfangs auf der Hüttenstraße an der Ortsseite des Familienhauses, seit dem 30.05.1886 neben dem Gasthof. Geturnt wurde im Sommer im Freien und im Winter in dem 1880 gebauten Saal. Die Vereinsfahne wurde am 21.06.1885 geweiht, der Verein trug fortan den Namen „Schwegnitzer Turnverein“.

Der Turnverein war vor dem 1. Weltkrieg so etwas wie ein Ortskulturverein, vertreten waren alle Bevölkerungsschichten. Finanzielle Unterstützung erhielt er vorrangig von der Firma Aug. Leonhardi.

1902 wird die Lochmannstiftung ins Leben gerufen. Direktor Lochmann spendete pro Mitglied und Jahr 20 Pfennige. Die erste Einzahlung erfolgte am 22.04.1903. Eine weitere Stiftung war die Gustav-Sommer-Stiftung, für die am 28.06.1919 die erste Einzahlung erfolgte. 1908 wurde eine Reisekasse angelegt, um finanzielle Schwierigkeiten auszugleichen.

Am 21.06.1925 wurde der Verein, der seit 1923 „Turnverein von 1877 Schwegnitz, Deutsche Turnerschaft“ hieß, gerichtlich eingetragen.

Die Einführung des Schulsports in Schwegnitz ist ebenfalls auf den Verein zurückzuführen. 1909 wurde dies beschlossen, der Verein übernahm die Durchführung der Übungsstunden bis 1915.

Neben den wöchentlichen Übungsstunden gab es alljährliche Höhepunkte, wie zum Beispiel das Sommeran- und das Sommerabturnen, ein Unterhaltungsabend am 1. Weihnachtsfeiertag, Wanderungen für die ganze Familie und anderes mehr.

Der Verein bestand bis 1945, wurde dann verboten und aufgelöst.

44 Jahre nach der Gründung des bürgerlichen Turnvereins wurde am 22.05.1921 der Arbeiterturnverein „Frisch auf“ von den Sozialdemokraten gegründet. Die Entwicklung der Arbeitersportbewegung geht allerdings bereits

ins Jahr 1907 zurück und begann mit der Gründung des Arbeiterradfahrerbundes „Solidarität“. Die Vereinsfahne ist bis heute noch erhalten. Auch im Arbeiterturnverein gab es ab 1923 eine Sektion Fußball. Man muß sich einmal vorstellen, zu diesem Zeitpunkt gab es in Schwepnitz 3 Fußballmannschaften, die auch in unterschiedlichen Vereinen spielten: Viktoria, bürgerlicher Turnverein, Arbeiterturnverein. Nach 1933 wurde, wie überall, auch in Schwepnitz der Arbeitersport verboten. Geräte und Inventar beschlagnahmt.

Der 2. Weltkrieg riß tiefe Wunden in beide Vereine und nach einer Bestandsaufnahme vom 07.07.1945 waren noch 10 Jugendliche und 12 Erwachsene als Mitglieder übriggeblieben.

Trotz großer Probleme kam der Sport wieder in Gang, allerdings gab es nur noch eine Vereinigung – die „SG Schwepnitz“ als Vorgängerin der „BSG Chemie Schwepnitz“.

Der erste Hauptvorstand hatte folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender - Otto Kubisch
 2. Vorsitzender - Kurt Kubisch
- Kassierer - Fritz Kubisch
Schriftführer - Kurt Ansorge
Leiter für Fußball - Fritz Rößler
Männerturnwart - Paul Wünsche

Die älteren hier Anwesenden werden sich vielleicht noch an sie erinnern

Als Erste waren die Fußballer wieder aktiv, auch sehr erfolgreich. Es gelang mehrere Mal der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Da der alte Rasensportplatz an der Gustav-Sommer-Straße nicht mehr den Anforderungen genügte, wurde eine neue Sportstätte geschaffen, deren Einweihung am 10. und 11. August 1957 mit einem großen Kreissportfest verbunden war.

Sehr interessant war eine Umfrage, die 1962 unter den Mannschaften der 1. Kreisklasse durchgeführt wurde. 10 Fragen hatte jede Mannschaft zu beantworten. Bei 2 Fragen landete Schwepnitz auf dem 1. Platz:

1. Welcher Sportplatz ist der Beste? und
2. Wer ist der Torjäger Nummer 1? Da wurde Manfred Rößler am meisten genannt.

Auch Anfang der 60iger Jahre spielte unsere 1. Männermannschaft recht erfolgreich, teilweise in der Bezirksklasse. In den 70iger und 80iger Jahren ließ der Erfolg etwas nach, auch einige Jahre in der 2. Kreisklasse mußten verkraftet werden.

Seit dem Spieljahr 1990/91 spielt unsere 1. Mannschaft wieder durchgängig in der 1. Kreisklasse bzw. Kreisliga mit zunehmendem Erfolg, seit 1992 auch unter neuem Namen, der „SV Grün-Weiß Schwepnitz“. Dieses Jahr wäre der ganz große Knaller fast geglückt. Der Kreispokalsieg wurde im Endspiel gegen die SV Deutschbaselitz nur knapp verfehlt.

Natürlich gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Jugendarbeit. Auch da haben wir schon schöne Erfolge vorzuweisen, z. B. das Erreichen des Bezirkspokalendspiels 1994 durch unsere B-Jugendmannschaft, oder dieses Jahr die jeweils 2. Plätze in der Kreismeisterschaft und im Pokal durch unsere A-Jugend. Das läßt doch für die Zukunft noch einiges erwarten.

Zur Zeit sind 124 Mitglieder in unserer Abteilung gemeldet. Sie spielen in 4 Nachwuchsmannschaften und 2 Männermannschaften im Punktspielbetrieb. Die Mannschaft der „Alten Herren“ bestreitet eine ganze Anzahl an Freundschaftsspielen. In der kommenden Saison soll noch eine 3. Männermannschaft den Spielbetrieb aufnehmen.

Ein großes Problem möchte ich hier noch ansprechen, und zwar sind das die Schiedsrichter. Bisher konnten wir nie die geforderte Anzahl stellen. Wir wissen, daß hier jeder Verein in der Pflicht steht, um den Punktspielbetrieb nicht zu gefährden. Leider ist kurzfristig keine Lösung für dieses Problem in Sicht. Wir müssen hart daran arbeiten.

So langsam möchte ich nun zum Schluß kommen.

Gestattet mir noch, allen Trainern, Übungsleitern, Helfern, dem Vorstand und natürlich den vielen Sponsoren zu danken, ohne deren Hilfe der Verein nicht existieren könnte.

Für die Zukunft wünschen wir uns eine kontinuierliche Zunahme der Spielstärke unserer Mannschaften, weiterhin so treue Fans und vielleicht können unsere Fußballer in gar nicht mal so weiter Ferne auf einem schönen Rasenplatz spielen.

Danke.

1996

Pokal
Verliehen von Sportfreund Krahl
Anlässlich 85 Jahre Fußball in Schwepnitz



1996

1. Männermannschaft



Stehend von links nach rechts:

Waldemar Bahrig, Helfried Schlesier, Thomas Leeder, Sven Lehmann, Dierk Czapka, Mario Nicklich, Sven Czapka, Ronny Hopp, Rico Röschter, Karsten Zinke, Renato Frenzel,

Hockend von links nach rechts:

Sven Kühne, Jens Mandel, Torsten Klaus, Torsten Schleinitz, Sandro Dieterle, Volkmar Kästner, Maik Kühne, Heiko Bürger

Schon erste Spenden für einen Rasenplatz gesammelt

Schwepnitzer Fußball mit tollen Höhepunkten in seinem 85. Jahr

Seit 85 Jahren wird in Schwepnitz Fußball gespielt. Das war Grund genug, um am vergangenen Wochenende sozusagen auf sportliche Weise zu feiern. Wie aus der von Mathias Frenzel zusammengestellten Chronik hervorgeht, kam der Fußball auf direktem Wege aus England in die Gemeinde.

Am Freitag begann das Fest mit dem Spiel der „alten Hasen“ aus Schwepnitz gegen SV Großmehlen. Mit 1:3 mußten die Platzherren eine Niederlage einstecken, was die Stimmung zur Festsetzung, an der u.a. der Vorsitzende des Kreisfachverbandes Franz Krahl, Bürgermeister Lothar Helmert und die Sponsoren des Vereins teilnahmen, nicht schmälerte. Ehrenmitglied Hans Fröhlich wurde für verdienstvolle Jahre im Verein mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Bürgermeister Helmert überbrachte der Sektion Glückwünsche und einen Umschlag mit 500 DM. Sehr gern hörten die Kicker das Versprechen, daß in ca. fünf Jahren ein Rasenplatz zur Verfügung stehen wer-

de. Die Dusch- und Umkleieräume sollen auch auf ordentliches Niveau gebracht werden. Am Sonntag wurden schon die ersten Spenden für den Rasenplatz gesammelt. Auch Frau Weiße übergab im Namen des Weihnachtsmarkt e.V. eine Spende von 200 DM.

Am Samstag wurde wieder reichlich Fußball gespielt. Es ging zum 3. Mal um den Pokal des Bürgermeisters. Dabei erreichten die Fußballer aus Grüngräbchen und Schmorkau das Finale. Letztere holten sich zum zweiten Male die Trophäe. Insgesamt nahmen acht Volkssportmannschaften teil. Sozusagen als Auszeichnung für die guten Leistungen in der vergangenen Saison durfte die A-Jugend, die in der Halle und Meisterschaft jeweils Zweiter wurde und ins Pokalendspiel kam, danach gegen den Regionalligisten Dresden-Nord antreten. Das 2:6 war ein ordentliches Resultat und das Spiel ein Erlebnis für alle. Ein herrliches Tor erzielte bei dieser Begegnung Thomas Breßler.

Der Sonntag begann mit dem Tur-

nier der D-Jugend, das der TSV Pulsnitz gewann. Danach spielte Schwepnitz II gegen SV Wildenhain, ehe es zum Knüller zwischen der „Ersten“ und Bezirksliga-Aufsteiger Pulsnitz kam. Nach einem Pausenstand von 1:3 machte Schwepnitz noch einmal Dampf, kontrollierte in der zweiten Hälfte das Spiel und erzielte das 2:3. Ein 3:3 war durchaus noch möglich. Dank gilt dem Schiedsrichter Mario Wehnert und seinen Kollegen W. und A. Nicklich aus Cunnersdorf an den Linien.

Auftrieb gibt es dem Verein sicher auch, daß Franz Krahl dem SV Grünweiß als erster Mannschaft im Kreis den Pokal „Sportlerehrung KVP Westlausitz e.V.“ überreichte.

Das Rahmenprogramm unter anderem mit viel Musik, einem Lampionumzug für die Kleinen und dem Preiskegeln um ein Ferkel war ebenfalls ein Erfolg. Herzlich gedankt sei der Schwepnitzer Blaskapelle sowie noch einmal allen Sponsoren und Organisatoren des Festes.

Th. Vetter

1996

Sächsische Zeitung vom 23.8.96

EIN HERZ FÜR DEN SPORT

Er träumt von einem Rasen für Grün-Weiß

Thomas Vetter ist bei Schwegnitz nicht wegzudenken

Thomas Vetter begann seine „Jagd“ nach dem runden Leder vor reichlich 22 Jahren, nämlich am 1. Juli 1974 in der damaligen Knaben-Mannschaft des SV Grün-Weiß Schwegnitz. Damals schaffte er sogar den Sprung in die Kamenzer Kreisauswahl dieser Altersklasse. Heute ist der 31jährige beim Verein überhaupt nicht mehr wegzudenken. Als er sich 1986 für die Wiedergründung einer zweiten Männer stark machte, hatte er die Hoffnung, daß in dieser die Talente für die „Erste“ reifen. Aber natürlich wußte er immer, daß der Grundstein für den sportlichen Erfolg durch eine gute Nachwuchsarbeit gelegt werden muß. Deshalb engagierte er sich auch in diesem Bereich. Bevor er nachmittags selbst auf den Platz lief, um für die Grün-Weißen zu kämpfen, brachte er die Schüler-Mannschaften mit dem Bus des Glaswerkes oder einem B 1000 zu ihren Auswärtspartien. Und nachdem er dann sein Spiel absolviert hatte, stand er im kleinen Kiosk am Sportplatz und sorgte während des Spieles der „Ersten“ für die Versorgung.

Zu seinen sportlichen Höhepunkten ist neben dem Einsatz in der Kreisauswahl der Knaben sicher auch der 3. Platz mit dem Team bei der Kinder- und Jugendspartakiade 1977 zu rechnen. Für den Sportverein vielleicht noch wichtiger ist aber die Tatsache, daß er im Wendejahr 1989 nicht etwa das Boot verließ, sondern als Leiter

der Fußballabteilung sozusagen das Ruder übernahm. Zwei Jahre später wurde er auch zum stellvertretenden Vorsitzenden des SV Grün-Weiß gewählt. Zwischenzeitlich fungierte er auch eine kurze Zeit als Übungsleiter der D-Jugend, aber das war aus Zeitgründen nicht mehr unter einen Hut zu bringen. Aufgaben hat Thomas Vetter im Verein genug. Er kümmert sich nicht nur um die leider oft allzu große Bürokratie, die bei der Leitung eines solchen Vereins anfällt, sondern sorgt auch für einen ordentlichen Zustand des Platzes und des Umfeldes, kümmert sich um Sponsoren, ist als Platzordner und auch als Schiedsrichter im Einsatz. Wenn es bei der jetzigen „Dritten“ personell einmal ganz eng werden sollte, würde er auch die Töppen wieder schnüren.

Wenn schon vom Platz die Rede war: Der je nach Wetterlage staubige oder matschige Boden macht nicht nur Thomas Vetter wenig Freude. Sein größter Wunsch ist es, daß die Grün-Weißen möglichst bald auf einem ordentlichen Rasen spielen und dann vielleicht noch besser auftrumpfen können. Darum bemüht er sich auch schon - und hat alle seine Vereinskameraden und die Fans des SV Grün-Weiß als Unterstützung für dieses wichtige Vorhaben im Rücken. Denn alle Fußball-Enthusiasten in und um Schwegnitz träumen schon lange von besseren Bedingungen. T.F./S.G.



Thomas Vetter träumt wie alle Fußballbegeisterten in Schwegnitz von einem Rasenplatz. Foto: Thomas Fielko

1996/97

Mitteilungsblatt 18.1.97

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Schwepnitz

mit den Ortsteilen Bulleritz, Grüngräbchen, Cosel und Zeisholz.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeister Lothar Helmert

Dresdner Straße 4, 01936 Schwepnitz

Telefon (03 57 97) 7 36 28, Fax (03 57 97) 7 36 08

Beschlüsse der 30. Sitzung des Gemeinderates

Beschluß Nr. 302-30/97:

Der Gemeinderat bestätigt den Haushaltsplan des Deutschen Roten Kreuzes für die Kindertagesstätte Schwepnitz.

Beschluß Nr. 303-30/97:

Für vorbereitende Arbeiten zur Errichtung eines Fußballrasenplatzes genehmigt der Gemeinderat im Jahr 1997 30 TDM.

Beschluß Nr. 304-30/97:

Der Wasserliefervertrag für den Ortsteil Zeisholz mit dem WAL Senftenberg wird bestätigt. Er tritt nach der Genehmigung des Austrittes des Ortsteiles Zeisholz aus dem TAZ in Kraft.

Beschluß Nr. 305-30/97:

Die Gültigkeit der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde für die Ortsteile Bulleritz, Cosel, Grüngräbchen und Zeisholz wird bis zur Genehmigung des Austrittes der Ortsteile aus dem TAZ Hoyerswerda durch das Regierungspräsidium ausgesetzt.

Beschluß Nr. 306-30/97:

Die Gemeindeverwaltung wird mit der Ausarbeitung von Regelungsvorschlägen zur Durchsetzung der Abwasserentsorgungskonzeption in den Ortsteilen beauftragt.

Beschluß Nr. 307-30/97:

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung, eine Zwischenlösung der zentralen Abwasserbeseitigung im Ort Schwepnitz vorzulegen.

Beschluß Nr. 308-30/97:

Als Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft wird Frau Röthig bestätigt. Ihre Stellvertreterin ist Frau Himpel.

Beschluß Nr. 309-30/97:

Der Gemeinderat bestätigt die Abrechnung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Wohnblock Dresdner Straße 59 - 61.

Beschluß Nr. 310-30/97:

Im Jahre 1997 werden an folgenden Tagen die gemeindlichen Einrichtungen geschlossen:

2. Mai, 9. Mai, 24. und 31. Dezember 1997 sowie 2.1.1998. Schule und Turnhalle bleiben vom 28.7. bis 16.8.1997 geschlossen.

Beschluß Nr. 311-30/97:

Der Gemeinderat beschließt die Termine für die monatlichen Sitzungen.

Beschluß Nr. 312-30/97:

Der Gemeinderatsbeschluß über die dienstliche Nutzung privater Pkw wird für das Jahr 1997 verlängert.

Beschluß Nr. 313-30/97:

Als Abschlußprüfer für den Jahresabschluß des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft wird die A.C.C. Heider, Lappé, Lohmer & Stubbra Revisions- und Treuhand GmbH Schwepnitz bestimmt.

Beschluß Nr. 314-30/97:

Belastungsvollmacht für zwei Wohnungsverkäufe.

Helmert, Bürgermeister

1997

Pokal des Bürgermeisters am 31.05.1997

1. Platz: Jugendclub Schwepnitz

2. Platz: Alte Herren

(Teilnehmerzahl: 9 Mannschaften)



Hinterer Reihe von links:

Thomas Berndt, Andreas Kriegel, Olaf Wendt, Karsten Zinke,

Vordere Reihe von links:

Hartmut Stäps, Matthias Frenzel, Klaus Röschter, Jörg Schäfer

Für die Spitze ist noch mehr Stabilität nötig

FUSSBALL-Kreisliga: Die Saison 1996/97 im Rückblick

Heute widmet sich Staffelleiter **Franz Krahl** den Verfolgern der Spitzenteams in der Kreisliga.

SV Laußnitz; Platz 4:

Seit fünf Jahren spielt die Elf von Bodo Meißner in der oberen Tabellenhälfte mit. Daß es auch diesmal wieder nicht für den ganz großen „Coup“ reichte, lag an der Unausgeglichenheit in den Leistungen. Das kann nicht nur daran gelegen haben, daß Torhüter Gerd Kühne lange Zeit fehlte. Insgesamt müßten die erfahrenen Spieler wie Ronny Süßmilch, Torsten Wähnert, Andreas Mey, Steffen Otte, Torsten Gärtner und Tino Wannach die anderen mitreißen können. Von der Vereinsführung um Präsident Karl-Heinz Länge und Geschäftsführer Roland Danke werden jedenfalls beste Voraussetzungen geschaffen.

SV Grün-Weiß Elstra; Platz 5:

Erneut leistete sich die Truppe von Frank Micklich und Artur Steglich zu viele Ausrutscher. Natürlich war der Weggang von Stürmer Rüdiger Steglich zu Einheit Kamenz ein großer Verlust. Nur 43 Treffer hat Elstra erzielt, in der Saison 1995/96 waren es noch 56. Herausragender Akteur im grün-weißen Drefß war sicher Mittelfeldmotor Michael Semmer, der 13mal als bester Spieler benannt wurde! Diese Konstanz ist von allen Spielern nötig, wenn Elstra

doch mal wieder nach dem Titel greifen will.

SV Königsbrück, Platz 6:

Es war eine turbulente Saison für die Königsbrücker, die praktisch in einem Trainerwechsel mündete. Edgar Bergmann hat nun die Aufgabe, das durchaus vorhandene spielerische Potential aus der Mannschaft zu „kitzeln“. Seinem Vorgänger Thomas Krüger gilt auf jeden Fall ein Dankeschön, denn ihm allein ist die Schuld - sofern man davon überhaupt sprechen kann - an dem unzufriedenen Abschneiden sicher nicht zu geben. Auch Spieler wie Mirko Knöfel, Thomas Hommel, Peter Thurm, Enrico Grunewald, Mirko Balzer oder Silvio Meißner waren selbst einfach zu instabil in ihren Leistungen.

SV Grün-Weiß Schwepnitz; Platz 7:

Der 7. Platz wird Trainer Waldemar Bährig zwar nicht zu Jubelstürmen hinreißen, verstecken brauchen sich die Schwepnitzer mit diesem Ergebnis aber auch nicht. Mit einem Altersdurchschnitt von 21,2 Jahren ist es die jüngste Truppe der Kreisliga, was einiges für die Zukunft verspricht. Die technisch begabten Sven und Dirk Czapka, Sandro Dieterle, Ronny Hopp und Sven Kühne geben Anlaß zu Optimismus. Die Nachwuchsarbeit, auf die Geschäftsführer Renato Frenzel großen Wert legt, zahlt sich aus.

Abschlußtabelle E-Jugend

Staffel A:			
1. Pulsnitz	18	136 : 9	49
2. Oßling/S.	18	68 : 21	48
3. Ralbitz/H.	18	84 : 21	42
4. Deutschbaselitz	18	37 : 27	38
5. Elstra	18	63 : 25	33
6. Crostwitz	18	42 : 55	25
7. Thonberg	18	28 : 84	15
8. St. Marienstern	18	25 : 67	14
9. Großröhrsdorf 2.	18	9 : 57	7
10. Nebelschütz	18	8 : 96	5
Staffel B:			
1. Großröhrsdorf 1.	16	125 : 5	48
2. Königsbrück	16	65 : 21	33
3. Laußnitz	16	52 : 31	31
4. Schwepnitz	16	69 : 68	31
5. Großnaundorf	16	65 : 68	28
6. E. Kamenz	6	29 : 41	15
7. Reichenbach	16	24 : 59	15
8. Pulsnitz 1.	16	30 : 76	11
9. Wiednitz	16	6 : 90	1

Frenzel, Staffelleiter



Fußball-Kreisliga

Abschlußtabelle C-Jugend Spieljahr 96/97

1. Laußnitz	88 : 23	71
2. Elstra	116 : 14	65
3. Ralbitz	98 : 41	56
4. St. Marienstern	92 : 34	51
5. Biehla/C.	55 : 38	49
6. Pulsnitz	54 : 54	40
7. Oßling/Sk.	43 : 32	37
8. Lok Kamenz	70 : 62	35
9. Thonberg	62 : 85	32
10. Nebelschütz	47 : 71	30
11. Großröhrsdorf 2	52 : 99	22
12. Crostwitz	46 : 61	21
13. Wiednitz	39 : 128	10
14. Schwepnitz	30 : 112	8

Torschützenliste

	Tore
Mario Ullrich, Laußnitz	!!! (43)
Christian Scheinert, L. Kamenz	(26)
Matthias Gundeí, Ralbitz	(25)
Lars Wollner, Elstra	(25)
Matthias Stickert, Elstra	(24)
Rico Nitsche, Biehla	(19)
Christoph Mieth, St. Marienstern	(17)
Sven Kirschner, Laußnitz	(14)
Mario Ullrich, Laußnitz und Silvio Barthel, Schwepnitz erzielten jeweils in einem Spiel	(7)

Staffelleiter Steffen Ziesche

1997/98

1. Männermannschaft



Stehend von links nach rechts:

Waldemar Bahrig, Thomas Leeder, Ronny Hopp, Jens Mandel, Silvio Grafe, Heiko Bürger, Jan Röseler, Volkmar Kästner, Helfried Schlesier

Hockend von links nach rechts:

Sven Kühne, Mario Nicklich, Jens Lehmann, Rico Röschter, Egbert Nitzschner, Sandro Dieterle, Dierk Czapka, Sven Czapka, Torsten Klaus

1997/98

Sächsische
Zeitung
vom 21.10.97

Elstra und Schwepnitz mit viel Kampfgeist weiter

FUSSBALL-Kreispokal: 4:0 – Wachau wirft den Kreismeister raus

SPIELE DES TAGES:

Hermisdorf I – Elstra I 0:1
In einem umkämpften, aber fairen Pokalspiel hatten die Elstraer das bessere Ende für sich. Zwar begann Hermisdorf sehr offensiv, hatte aber beim Abschluß Pech: zweimal Pfosten! Außerdem stand die Elstraer Abwehr um Torhüter T. Gräfe, Libero F. Stelzner und den sehr guten H. Haufe sicher. Vor allem nach der Pause bekam dann Elstra Oberwasser. Das „goldene Tor“ zum Einzug ins Viertelfinale gelang S. Wagner in der 71. Minute. Zwar drängten die Platzherren danach auf den Ausgleich, aber das Abwehrbollwerk der Grün-Weißen hielt der Belagerung in den Schlußminuten stand. Sichtlich zufrieden waren die Elstraer Trainer Frank Micklich und Artur Steglich: „Lobenswert ist die Einstellung aller Spieler. Bestnoten verdiente sich heute zweifellos die Abwehr. Kompliment an Hermisdorf für die kämpferisch gute und faire Spielweise. Nun möchten wir ins Finale!“ Der Hermisdorfer Spielertrainer Uwe Kempe kritisierte, daß seine Mannschaft die Überlegenheit in der Anfangsphase nicht in Treffer umsetzen konnte. „Der sympathischen Elstraer Truppe wünschen wir weiter viel Erfolg“, fand er nach der Niederlage anerkennende Worte für den Gegner.

Schwepnitz I – Laußnitz I 3:1
450 zahlende Zuschauer sahen einen Pokalhit mit vielen Höhepunkten. Schon nach acht Minuten gingen die Laußnitzer durch den wieselfinken S. Richter in Führung. Doch die Schwepnitzer ließen sich nicht schocken, sondern nahmen das Heft des Handelns mutig in die Hand. Als Laußnitz nach „Rot“ für T. Wannack ab der 32. Minute mit zehn Mann auskommen mußte, witterten die Gastgeber Morgenluft. Drei Minuten vor dem Halbzeitpfiff des sehr guten Schiedsrichters Hans Schymura (Seifersdorf) traf S. Kühne zum 1:1-Ausgleich. In der zweiten Halbzeit beeindruckten die Schwepnitzer mit einer läuferischen Glanzleistung. Der Ball wurde zum schnellsten Mitspieler, Torraumszenen häuften sich – aber zunächst stand die Laußnitzer Deckung felsenfest. Das 2:1 gelang S. Czapka (62.). Danach drängte wieder Laußnitz. In der 81. Minute erlöste S. Kühne mit seinem zweiten Treffer zum 3:1 die Platzherren. Die Schwepnitzer Trainer Waldemar Bahrig und Helfried Schlesler konnten zufrieden sein: „Der Sieg geht in Ordnung, weil wir es verstanden haben, die Laußnitzer immer unter Druck zu setzen.“ Der Laußnitzer Coach Bodo Meißner anerkannte die kämpferische Leistung seiner Truppe, bemängelte aber die schlechte Chancenauswertung.

DIE WEITEREN SPIELE:

E. Kamenz II – Großröhrsdorf I 1:3
Tore: 0:1 und 0:2 J. Dittrich (4. und



Die Beine hoch! Akrobatisch klärt hier Andreas May (Laußnitz) noch vor dem Schwepnitzer Sandro Dieterle. Aber nach der Pause setzten sich die Platzherren in einem wirklichen Pokalschlag mit 3:1 durch. Foto: Michael Trapp

15.), 1:2 M. Schäfer (65.), 1:3 R. Haase (73.); Zuschauer: 80

Pulsnitz/AH – Einheit Radeberg I 1:5
Tore: 0:1 A. Burkhardt (12.), 0:2 R. Berger (19.), 1:2 M. Säpling (29.), 1:3 A. Burkhardt (36.) 1:4, 1:5 M. Hähnel (55., 71.); Zuschauer: 50

Straßgräbchen I – Liegau-A. I 2:1
Tore: 1:0 H. Fiebak (39.), 1:1 J. Gottlöber (58.), 2:1 J. Garbe (68.); Zuschauer: 100

Wachau I – Bischheim-Häslich I 4:0
Tore: 1:0 M. Hänschke (48.), 2:0 R. Teuscher (61.), 3:0 R. Vogel (66.), 4:0 K. Herrlich (78.); Zuschauer: 80

Pulsnitz 1920 II – Königsbrück I 2:1
Tore: 1:0 H. Meißgeier (17.), 1:1 P. Thurm (36.), 2:1 D. Brückner (73.); Zuschauer: 100

Ralbitz/Horka II – Oßling-Skaska I 4:2

So geht's weiter: Das Viertelfinale

Für das Viertelfinale wurden folgende Begegnungen ausgelost:
Einheit Radeberg I – Elstra I
Wachau I – Großröhrsdorf I
Straßgräbchen I – Schwepnitz I
Ralbitz/Horka II – Pulsnitz II
Als Spieltermine für diese Runde sind der 7. oder 8. März festgelegt. Anstoß jeweils 14.30 Uhr. Franz Krahl

Schwepnitz zieht davon, Hermsdorf strauchelt

FUSSBALL-Kreisliga: Radeberg nun im „Westen“ vorn

Staffel-Ost

SPIEL DES TAGES:

Schwepnitz I - Biehla/C. I 2:1
Schwepnitz war offensiv eingestellt. Das 1:0 gelang in der 11. Minute dem überragenden S. Dieterle. Als derselbe Spieler bereits in der 34. Minute auf 2:0 erhöhte, bahnte sich ein Schützenfest an. Doch daraus wurde nichts. Drei Minuten vor der Pause gelang H. Fiebak der Anschlußtreffer. Nach dem Wechsel kämpften die Gäste vorbildlich. Der Ausgleich gelang ihnen aber nicht. Die Schwepnitzer Trainer Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier hatten wie die ca. 300 Zuschauer bis zum Schluß bangen müssen. „Dabei hatten wir in der ersten Hälfte genug Chancen, den Sack zuzubinden“, ärgerten sie sich. Auch der Biehla/Cunnersdorfer Coach Frank Nitsche war nicht zufrieden. „Ein glücklicher Sieg für Schwepnitz, denn in der zweiten Halbzeit war der Ausgleich für uns mehrmals möglich.“

DIE WEITEREN SPIELE:

Crostwitz I - Nebelschütz II 4:1
Tore: 1:0 M. Rehor (4.), 2:0 A. Dornick (12.), 3:0 M. Schreier (17.), 3:1 M. Kubitz (47.), 4:1 A. Dornick (81.);
Zuschauer: 120

Oßling/S. I - Thonberg I 2:0
Tore: 1:0 J. Tillig (41.), 2:0 A. Noack (48.); Zuschauer: 120

Wiednitz-H. I - Einheit Kamenz II 1:3
Tore: 1:0 J. Förster (7.), 1:1 M. Mitschke (48.), 1:2 T. Meyer (56.), 1:3 G. Sinde (84.); Zuschauer: 80; Ampelkarten: J. Bredemann und M. Rieger (beide Wiednitz), M. Faßmann (Einheit)

Ralbitz/Horka - Elstra I 1:0
Tor: D. Schneider (17.); Zuschauer: 100

Deutschbasellit II - Marienstern I 1:5
Tore: 0:1, 0:2 W. Mros (5., 31.), 0:3 Th. Regler (61.), 0:4 W. Mros (64.), 1:4 K. Abdallah (78.), 1:5 Th. Regler (81.);
Zuschauer: 100

Tabelle:

1. Schwepnitz I	32: 5 21
2. Sankt Marienstern I	18: 4 18
3. Elstra I	17: 7 15
4. Biehla/Cunnersdorf I	16: 8 15
5. Einh. Kamenz II	20: 8 14
6. Crostwitz I	14:10 14
7. Ralbitz/Horka	16:18 12
8. Oßling/Skaska I	10:14 11
9. Nebelschütz II	12:18 7
10. Deutschbasellit II	12:27 3
11. Wiednitz-Helde I	8:25 3
12. Thonberg I	7:39 3

STAFFEL-West

SPIEL DES TAGES:

Laußnitz I - Hermsdorf I 2:1
Die ca. 180 Zuschauer sahen ein spannendes Spitzenspiel, in dem Laußnitz einen Blitzstart erwischte. In der 3. Minute verwandelte T. Gärtner vom Elf-meterpunkt sicher zum 1:0 für die Platzherren. Danach blieb Laußnitz spielbestimmend. Die Bemühungen wurden in der 35. Minute mit dem 2:0 belohnt. M. Feller gelang ein sehenswerter Treffer. Erst nach der Pause wurde der bisherige Tabellenzweite stärker. Nach dem Anschlußtreffer durch J. Kreutze (53.) drängten die Gäste auf den Ausgleich, scheiterten aber immer wieder am überragenden Laußnitzer Keeper G. Kühne. Der Laußnitzer Trainer Bodo Meißner lobte: „Alle Spieler haben ihr Bestes gegeben, eine hervorragende kämpferische Einstellung gezeigt. Dieser Sieg wird unser Selbstvertrauen stärken.“ Der Hermsdorfer Günter Siegesmund haderte mit dem Schicksal: „Wir hatten ein Remis verdient, aber in der Schlußphase fehlte das Glück.“

DIE WEITEREN SPIELE:

Reichenbach I - Bischheim-H. I 0:0
Zuschauer: 150

Pulsnitz II - Königsbrück I 4:1
Tore: 0:1 St. Handrick, 1:1 H. Meißgeier (5.), 2:1 S. Ruttloff (15.), 3:1 S. Ruttloff (73.), 4:1 F. Sommer (77.);
Zuschauer: 80

E. Radeberg I - Ottendorf-O. I 2:0
Tore: 1:0 H. Lammich (36.), 2:0 A. Burkhardt (82); Zuschauer: 25

Lomnitz I - Liegau-A. I 1:1
Tore: 0:1 M. Hoffmann (43.), 1:1 A. Kleiber (71.); Zuschauer: 100

Großröhrsdorf I - Medingen I 2:2
Tore: 1:0 M. Petzold (25.), 1:1 R. Irrgang (38.), 2:1 J. Haase (64.), 2:2 D. Lange (81.); Zuschauer: 120

Tabelle:

1. Einh. Radeberg I	15: 5 18
2. Pulsnitz II	21: 7 17
3. Hermsdorf I	21:12 15
4. Großröhrsdorf I	24:10 14
5. Reichenbach I	7: 4 12
6. Laußnitz I	8: 9 12
7. Medingen I	15:13 11
8. Königsbrück I	11:10 10
9. Bischheim-H. I	7:16 10
10. Lomnitz I	7:21 5
11. Ottendorf-Okrilla I	8:25 4
12. Liegau-Augustusbad I	8:20 3

Franz Krahl

Trotz Überlegenheit kein Sieg - und kein Tor

FUSSBALL-Kreisliga: Viele Treffer in Bischheim

STAFFEL OST:

SPIEL DES TAGES:

Schwepnitz I - Marienstern I 0:0

In allen Belangen waren die Schwepnitzer den Mariensternern überlegen, in der ersten wie in der zweiten Halbzeit. In den zweiten 45 Minuten hatten die ca. 350 Zuschauer mehrmals den Torschrei auf den Lippen, doch die Treffer blieben aus. Der überragende Keeper von Panschwitz-Kuckau Tobias Mikwauschki hielt so manche tolle Parade. Schwepnitz Trainer nach dem Spiel: „Wir haben es nicht verstanden, die Panschwitz Abwehr zu knacken. Natürlich gehört zum Fußball auch etwas Glück.“ Peter Böhmak und Peter Brankatschk aus Panschwitz konnten ihre Mannschaft loben: „Ein Kompliment unserer Abwehr, die es verstanden hat, in der Schlacht den Kopf oben zu halten.“

DIE WEITEREN SPIELE:

Nebelschütz II - Thonberg I 0:2

Tore: 0:1 M. Sauer (75.), 0:2 I. Scholz (86.); Zuschauer: 120. Rote Karte: Feldverweis M. Krahl (Nebelschütz)

Crostwitz I - Biehla/Cunnersdorf I 2:1

Tore: 0:1 Th. Mai (07.), 1:1 M. Schreier (47.), 2:1 G. Gärtner (78.); Zuschauer: 120.

OBling-Skaska I - Elstra I 2:0

Tore: 1:0 J. Tillig (61.), 2:0 Fr. Wehner (82.); Zuschauer: 120

Ralbitz/Horka II - Kamenz II 1:2

Tore: 0:1 M. Welzel (13.), 0:2 V. Trolles (56.), 1:2 R. Statnik (86.); Zuschauer: 100

Wiednitz-Heide I - Deutschb. II 5:1

Tore: 1:0 Th. Costrau (3.), 2:0 K. Schedel 3:0, 4:0, 5:0 J. Förster (14., 21., 31.), 5:1 E. Jannasch (73.); Zuschauer: 70

Tabelle:

1. Schwepnitz I	10	34:	5	25
2. Sankt Marienstern I	10	19:	4	22
3. Einh. Kamenz II	10	23:	9	20
4. Crostwitz I	10	17:	11	20
5. Biehla/Cunnersd. I	10	17:	11	16
6. Elstra I	10	17:	11	15
7. OBling/Skaska I	10	14:	14	15
8. Ralbitz/Horka II	10	17:	21	12
9. Nebelschütz II	10	16:	21	10
10. Wiednitz-Heide	10	14:	30	6
11. Thonberg I	19	9:	40	6
12. Deutschbaselitz II	10	13:	33	3

STAFFEL WEST:

SPIEL DES TAGES:

Pulsnitz II - Hermsdorf I 1:1

In der ersten Halbzeit waren die Hausherren klar überlegen. Später wurde das Spiel gleichwertig. Die Schlußphase



Seinen 2003. Einsatz in 27 Jahren hatte Hans Sachse aus Radeberg. Beim Spiel Schwepnitz gegen Panschwitz stand er an der Linie.

wurde noch einmal dramatisch, als H. Meißgeier mit einem herrlichen Treffer das 1:0 markierte (76.). Durch einen krassen Abwehrfehler der Pulsnitzer gelang C. Gust das wichtige Unentschieden. Der Pulsnitzer Trainer Stefan Pilz schätzt ein, daß die verlorenen Punkte für die Meisterschaft entscheidend sein könnten. Günter Siegesmund von Hermsdorf gibt seiner Mannschaft ein großes Kompliment.

DIE WEITEREN SPIELE:

Laußnitz I - Liegau-Augustusbad I 2:0

Tore: 1:0 T. Wannack (51.), 2:0 S. Richter (90.); Zuschauer: 120

Bischheim-H. I - Königsbrück I 3:4

Tore: 1:0 A. Steglich (11.), 2:0 St. Barth (31.), 3:0 N. Hansche (36. Elfmeter), 3:1, 3:2, 3:3 M. Knöfel (51., 63., 81.); 3:4 S. Freudenberg (90.); Zuschauer: 150

Reichenbach - Ottendorf-Okrilla I 2:2

Tore: 1:0, 2:0 E. Haase (46., 59.), 2:1 S. Großmann (69.), 2:2 D. Zscheichler (83.); Zuschauer: 200

Radeberg I - Motor Medingen I 5:1

Tore: 1:0 Th. Rabe (4.), 2:0 J. Lehmann (20.), 3:0 R. Berger (29.), 4:0 Th. Rabe (49.), 5:0 R. Berger (51.), 5:1 R. Schade Elfmeter (54.); Zuschauer: 30

Lomnitz I - Großröhrsdorf I 0:5

Tore: 0:1 M. Rubelt (61.), 0:2, 0:3, A. Nitsche (63., 71.), 0:4 R. Haase (75.), 0:5 M. Rubelt (81.); Zuschauer: 100

Tabelle:

1. Einh. Radeberg	10	20:	9	21
2. Großröhrsdorf I	10	33:	10	20
3. Hermsdorf I	10	25:	13	19
4. Pulsnitz II	10	23:	10	18
5. Laußnitz I	10	11:	9	18
6. Königsbrück I	10	16:	14	14
7. Reichenbach I	10	10:	7	14
8. Bischheim-H. I	10	14:	20	13
9. Medingen I	10	16:	19	11
10. Ottendorf-Okrilla I	10	12:	28	8
11. Lomnitz I	10	8:	30	5
12. Liegau-Augustusbad I	10	8:	26	3

Franz Krahl

1997/98

Sächsische Zeitung vom 11.11.97 (Fortsetzung)



Immer wieder lief sich der Schwepnitzer Sturm im Strafraum des Gegners fest. Mit insgesamt fünf gelben Karten ahndete der Schiedsrichter die teilweise harte Spielweise der Mannschaften. Letztlich brachte der unfaire Einsatz beider Mannschaften nicht - torlos endete das Spiel.

Fotos: SZ/Christian Lindner

1997/98

Reichenbacher SV holte wichtige Punkte

FUSSBALL-Kreisliga: Hoher Sieg für Schwepnitz

Sächsische Zeitung vom 9.12.97

STAFFEL OST:

SPIEL DES TAGES:

Wiednitz-Heide 1. - Grün-Weiß Schwepnitz 1. 0:6

Die Schwepnitzer spielten sofort auf Angriff und ließen sich vor 250 Zuschauern zu keiner Leichtsinnigkeit hinreißen. Schon in der 5. Minute gelang Silvio Grafe das 0:1. Das 0:2 schoß Jens Mandel (36.). Eine Minute vor dem Halbzeitpfeiff erhöhte Dirk Czapka auf 0:3. Auch nach der Pause gelangten die Wiednitzer nur gelegentlich beim Kontern in den Strafraum der Gäste. Die weitere Torfolge zum 6:0 aus Schwepnitzer Sicht: Sandro Dieterle (62.), Sven Czapka (71.), Torsten Klaus (76.) Bestnoten verdient das „magische Dreieck“ der Schwepnitzer mit S. Dieterle, D. und S. Czapka.

Trainer Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier (Schwepnitz): Unsere Spieler zeigten Einsatzwillen, der sich am Ende auszahlte.

Trainer Lothar Zschiedrich (Wiednitz-Heide): Wir konnten gegen die gut spielende Schwepnitzer Elf nichts ausrichten. Der Sieg geht in Ordnung.

DIE WEITEREN SPIELE:

Einheit Kamenz II - Nebelschütz II 2:1

Tore: 1:0 P. Lilge (13.), 2:0 M. Welzel (56.), 2:1 D. Koreng (75.); Zuschauer: 80
Ralbitz/Horka II - Oßling-Skaska I 2:2
Tore: 0:1 J. Tillig (13.), 0:2 S. Czorny (34.), 1:2 R. Statnik (47.), 2:2 Fr. Mögel (54.); Zuschauer: 80

Sankt Marienstern I - Thonberg I 8:1

Tore: 1:0 Th. Regler (3.), 2:0 A. Brückner (8.), 3:0 Th. Regler (21.), 4:0 A. Kober (25.), 4:1 M. Melzig (30.), 5:1 M. Sauer (41.), 6:1 Th. Schneider (52.), 7:1 P. Lippisch (62.), 8:1 A. Brückner (75.); Zuschauer: 150 in Horka

Tabelle Kreisliga-Ost

1. Sankt Marienstern I	14	32: 7	32
2. Schwepnitz I	13	42: 7	30
3. Einh. Kamenz II	14	28:13	26
4. Biehla-Cunnersd. I	13	35:14	25
5. Elstra I	13	24:13	24
6. Crostwitz I	13	20:15	22
7. Ralbitz/Horka II	14	27:26	20
8. Oßling/Skaska I	14	20:20	20
9. Nebelschütz II	14	20:32	10
10. Thonberg I	14	12:57	9
11. Wiednitz-Heide I	14	15:46	6
12. Deutschbaselitz II	12	15:39	3

Nachholepunktspiele:

Sonnabend, 20. Dezember, 13 Uhr: Deutschbaselitz II - Schwepnitz I; Elstra I. - Biehla/Cunnersdorf I.

Sonntag, 11. Januar, 13 Uhr: Deutschbaselitz II - Crostwitz I.

Ein Hinweis für Kreisliga-Mannschaften: Wenn am 13. und 14.12. Spiele ausfallen, so werden diese am Sonnabend, dem 20.12., 13 Uhr nachgeholt.

STAFFEL WEST

SPIEL DES TAGES:

Liegau-Augustusbad 1. - Bischheim Häslich 1. 0:2

In der Anfangsphase machte der Gastgeber mächtig Dampf. In toller Manier konnte der Bischheim-Häslicher Keeper Olaf Antrack einen schnellen Rückstand verhindern. Nach einer halben Stunden kamen die Gäste immer besser ins Spiel. Sandro Schöbel erzielte in der 32. Minute das 1:0 für Bischheim-Häslich. Auch in der 2. Halbzeit zeigten sich die Gäste kämpferisch. Immer wieder versuchte der sehr gute Lutz Müller, seine Mannen nach vorn zu treiben. Der Liegauer Libero Michael Hoffmann stand aber goldrichtig und verhinderte zunächst weitere Treffer. Das 2:0 für Bischheim-Häslich schoß Rene Kliemann (72.).

Andreas Schirmer und Wolfgang Hempel (Liegau-Augustusbad): Nach dem Spiel in Reichenbach erkannten wir unsere Elf nicht wieder. Es fehlten Biß, spielerische Linie und kämpferischer Einsatz.

Gunther Tranitz und Rico Thomas (Bischheim-Häslich): Wir mußten ersatzgeschwächt antreten, sogar unser Geschäftsführer Siegfried Erler (42) kam zum Einsatz. Unsere Spieler wissen, worauf es ankommt. Der gesamten Elf ein großes Kompliment.

WEITERE SPIELE:

Lomnitz I - Einheit Radeberg I 0:4

Tore: 0:1 J. Lehmann (5.), 0:2 J. Tauscher (12.), 0:3 Th. Rabe (36.), 0:4 J. Lehmann (48.); Zuschauer: 100

Hermisdorf I - Ottendorf-Okrilla I 0:1

Tor: 0:1 S. Großmann (81.); Zuschauer: 180; Ampel-Karte für C. Gust (Hermisdorf).

Medingen I - Königsbrück I 0:0

Zuschauer: 50

Großröhrsdorf I - Reichenbach I 1:3

Tore: 0:1 D. Bergmann (10.), 0:2 E. Haase (27.), 1:2 J. Haase (52.), 1:3 D. Bergmann (90.); Zuschauer: 150

Laußnitz I - Pulsnitz 1920 II 2:3

Tore: 0:1 Fr. Sommer (35.), 1:1 M. Wächter (41.), 1:2 M. Karpiuk (72.), 1:3 Fr. Sommer (82.), 2:3 R. Mühlbauer (86.); Zuschauer: 100

Tabelle Kreisliga-West

1. Einh. Radeberg I	14	28:10	31
2. Pulsnitz II	14	37:14	30
3. Hermisdorf I	14	32:17	26
4. Großröhrsdorf I	14	35:18	23
5. Laußnitz I	14	16:15	23
6. Ottendorf-Okrilla I	14	25:28	21
7. Bischheim-Häslich I	14	19:32	19
8. Reichenbach I	14	14:12	18
9. Königsbrück I	14	20:22	18
10. Medingen I	14	21:26	15
11. Liegau-Augustusbad I	14	11:34	6
12. Lomnitz I	14	9:39	5

Franz Krahl

Der Kampf um den Staffelsieg ist nach wie vor noch nicht entschieden

**FUSSBALL-Kreisliga: Eine Zwischenbilanz in der Winterpause der Staffel Ost –
Marienstern und Schwepnitz sind die großen Favoriten**

Ab dem neuen Spieljahr 1998/99 wird es wieder eine eingleisige Kreisliga mit 16 Mannschaften geben. Bis zum 28./29. März spielen die Vereine um Plazierungen für die Ausscheidungsrunde, die dann am 18./19. April beginnt und am 23./24. Mai endet.

Einschätzung der Staffel Ost nach den bisherigen Tabellenplätzen:

SV Sankt Marienstern I: Die Sankt Mariensterner hatten mit Petro Liebsch (Pulsnitz), Marian Sauer (Nebelschütz) und Tobias Mickwauschk (Ralbitz/Horka) gute Zugänge und liegen an der Spitze. Die Schützlinge von Peter Böhmak und Peter Brankatsch bewiesen auch bei der Hallenmeisterschaft, was sie drauf haben. Nur im Finale mußten sie sich Königsbrück mit 2:1 beugen. Der Verein kann optimistisch in die Zukunft blicken. Die Elf ist neben Schwepnitz Favorit der Staffel.

SV Grün-Weiß Schwepnitz I: Vom 6. Platz in der letzten Halbserie hat sich

die Elf von Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier zu einem Favoriten in der Staffel Ost hervorgegearbeitet. Das magische Dreieck um Sandro Dieterle (einer der besten Spieler in der Kreisliga), Sven und Dirk Czapka verdient sich meist Bestnoten. Mit einem Altersdurchschnitt von 22,1 Jahren ist die Elf die jüngste Truppe der Kreisliga.

SV Einheit Kamenz II: Im Spieljahr 96/97 kämpfte die Mannschaft noch um den Klassenerhalt. Viel Arbeit stand den beiden Verantwortlichen Maik Welzel und Andreas Piesche bevor. Von Spiel zu Spiel hat das Team Selbstvertrauen und Spielsicherheit gewonnen. Mit den Akteuren Michael Winzer, Maik Welzel, Matthias Kischkel, Gojko Sinde und Jens Vogel, konnte dies geschafft werden. Am Ende der Saison wird sich um den Verbleib der ersten Mannschaft in der Bezirksklasse für die Zweite alles entscheiden.

SV Grün-Weiß Elstra I: Erneut leistete

sich die Truppe von Frank Micklich und Artur Steglich zu viele Ausrutscher. Drei Niederlagen hintereinander gegen Ralbitz/Horka II (1:0) sowie gegen Schwepnitz und Oböling-Skaska I (jeweils 2:0) brachte die Elf aber nicht aus dem Konzept. Selbstvertrauen und Siegeswille standen im Vordergrund. Spieler wie Thomas Wallner, Sven Wagner (beide sieben Treffer) gesellen sich zu den technisch begabten Michael Semmer, Peter Andres, Franz Stelzner und Andreas Schade, die für die Rückrunde noch viel erwarten lassen.

SV Biehla/Cunnersdorf I: Frank Nitsche leistet eine sehr gute langfristige Trainerarbeit. Mit viel Fingerspitzengefühl vertraut er dem Nachwuchs. Der Erfolg spricht für sich. Eine Verstärkung ist der Zugang von Thomas Mai (Einheit Kamenz). Zu Heiko Fiebak (14 Treffer) gesellen sich Roberto Klahn, Rick Stelzner, Silvio Lode, Silvio Wagner, die noch viel erwarten lassen.

SV Sokol Ralbitz/Horka II: Sokol kam einfach nicht in Tritt. Die beiden Verantwortlichen Roland Scholze und Michael Zschoschke mußten der Truppe ein neues Profil verleihen. Erfahrung und jugendlicher Elan braucht seine Zeit. Natürlich wissen die Spieler wie Christian Bensch, Thomas Mögel, Robert Statnik, Daniel Brückner und Gregor Obst, daß es in der Rückrunde sehr schwer wird.

SG Crostwitz I: Die Elf von Guido Gärtner wird von der Konkurrenz sehr ernst genommen. Die Vereinsleitung um Präsident Matthias Brützke und Geschäftsführer Johannes Matzke wird alles tun, um die Weichen auf Klassenerhalt zu stellen. Spielerpotential haben die Crostwitzer mit Andreas Dornick, Andreas Heine, Martin Rehor, Marko Ziesch und Jan Zimmermann.

Oböling-Skaska I: Als Jens Neumann und Lothar Stöhr diese Elf übernahmen, wußten sie, daß eine Verjüngung

erfolgen muß. Leider stellte sich der gewünschte Erfolg noch nicht ein. Erfahrene Spieler sind vorhanden, zum Beispiel Klaus Hetmann, einer der besten Liberos. Mit jungen Spielern wie Sven Czorny, Matthias Hildebrandt, Marko, Marian Hetmann, Marco Hiller, Rajko Prescher, Roco Herold und Matthias Brückner (alle unter 20 Jahre) muß doch etwas zu machen sein ...

SG Nebelschütz II, Thonberger SC 1931 I und SG Wiednitz-Heide I sowie **Aufbau Deutschbaselitz II** wissen, was die Stunde geschlagen hat. Eine kleine Chance hat SG Nebelschütz II um Martin Mattik noch. Der Thonberger Trainer Andre Weiß wird es sehr schwer haben, die Klasse zu halten. Für den Wiednitzer Trainer Lothar Zschiesche war das Ziel Kreisliga-Erhalt, von Anfang an unrealistisch. Das neue Trainergespann Bernd Lukas und Kathrin Wenzel (Deutschbaselitz) hofft, daß der Knoten noch platzt. **Franz Krahl**

STATISTIK

Torschützenliste:

Es führen: Sandro Dieterle (Schwepnitz) mit 17 Treffern vor Heiko Fiebak (Biehla/14) sowie Jürgen Förster (Wiednitz/8), Jan Tillig (Oböling-Sk./8) und Daniel Schneider (Ralb./Horka/8).

Beste Spieler laut

Spielberichtsbogen:

Sandro Dieterle, Schwepnitz (7 Nennungen), Heiko Fiebak, Biehla/Cunnersdorf, Jürgen Förster, Wiednitz-Heide (je 6), Jens Pötschke, Oböling-Skaska; Maik Welzel, Einheit Kamenz (je 5).

Zuschauerzahlen:

Schwepnitz 1940, Sankt Marienstern 1170, Biehla/Cunnersdorf 1050, Crostwitz 1000, Ralbitz/Horka 950, Einheit Kamenz 930, Thonberg 900, Nebelschütz 840, Deutschbaselitz 820, Wiednitz-Heide 800, Oböling-Skaska 770, Elstra 470.



Nach 120minütigem Pokalkampf schaffte Straßgräbchen die Pokalüberraschung gegen die favorisierten Schwepnitzer. Mann des Tages war Uwe Fiebak (rechts), der in der 97. Minute das goldene Tor schoß. Fotos: SZ/Christian Lindner

Straßgräbchen schafft die große Pokalsensation!

FUSSBALL-Kreispokal: Marco Riedel und Uwe Fiebak als beste Akteure

SV Straßgräbchen I 1
Grün-Weiß Schwepnitz I (n.V.) 0

Die 400 zahlenden Zuschauer sahen ein Pokalviertelfinale mit vielen Höhepunkten. Durch den Klassenunterschied beider Mannschaften erhielt die Begegnung besondere Spannung.

In der ersten Halbzeit bestimmte der Favorit Schwepnitz, immerhin Spitzenreiter der Kreisliga, Staffel Ost, weitgehend das Spielgeschehen. Immer wieder zeichnete sich der Straßgräbchener Keeper Marco Riedel mit tollen Paraden aus und brachte die Schwepnitzer Stürmer fast zur Verzweiflung. Nach dem Seitenwechsel konnten die Gastgeber die Partie offener gestalten. Der Ball wurde zum schnellsten Mitspieler, die Torraumszenen häuften sich. Doch zunächst stand die Schwep-

nitzer Deckung sattelfest. In der Schlußphase gab es einen regelrechten Schlagabtausch, bei dem die Gäste jedoch den technisch besseren Fußball boten. Nachdem nach 90 Minuten noch immer kein Treffer fiel, mußten beide Teams in die Verlängerung.

In der 97. Minute stand ganz Straßgräbchen Kopf. Durch einen krassen Abwehrfehler in der Schwepnitzer Hintermannschaft erzielte Uwe Fiebak das Tor des Tages. Vier Minuten vor Spielende zeigte der gute Schiedsrichter Thomas Zeidler (Großröhrsdorf) dem Straßgräbchener Arnold Weber wegen einer Notbremse die Rote Karte. Den Einzug in das Pokalhalbfinale ließen sich die Gastgeber aber nicht mehr nehmen.

Trainer Wolfgang Praja und Geschäfts-

führer Werner Ulbrich zeigten sich nach dem Spiel begeistert: „Wir haben uns von der Schwepnitzer Spielweise nicht beeindrucken lassen. Der Einzug in das Halbfinale ist der größte Erfolg der Vereinsgeschichte!“

Dagegen waren die Schwepnitzer Trainer Waldemar Bahrig und Helfried Schliesier mehr als enttäuscht: „Unklarlich, daß wir als klarer Favorit das Erreichen des Halbfinals nicht geschafft haben. Bei den Spielern muß sich schnellstens die Einstellung ändern.“

Franz Krahl

Pokalergebnisse

Radeberg I - Elstra I	4:2
Ralbitz II - Pulsnitz II	1:2
Wachau I - G'röhrsdorf I	ausgefallen

Der SV „Grün-Weiß Schwepnitz“ vorgestellt:

Der Sportnachwuchs steht im Mittelpunkt

Zu den aktivsten Vereinen in Schwepnitz gehört der SV „Grün-Weiß Schwepnitz“ mit gegenwärtig 304 Mitgliedern.

Schwepnitz (kt). Gegründet wurde der Sportverein als „Grün-Weiß Schwepnitz“. Zu DDR-Zeiten Namensänderung in „Chemie Schwepnitz“, weil das Glaswerk der Trägerbetrieb war. Nun sehen sich die Sportler wieder als Mitglieder von „Grün-Weiß“ und treiben in neun Abteilungen bis zu drei Mal die Woche Sport. Fußball, Volleyball, Karate, Judo, Tischtennis, Geräteturnen, Gymnastik, Jazz-Dance und Kegeln stehen im Angebot. Rund ein Drittel der Mitglieder sind Mädchen und Frauen.

Auch am Nachwuchs mangelt es nicht, allein 70 Schulkinder sind sportlich in den SV mit eingebunden.

Die Abteilungsleiter konnten alle zur Jahreshauptversammlung Erfreuliches berichten. Die Volleyballbegeisterung hält seit über 20 Jahren an, Erfolge bei den Gürtelprüfungen im Karate, Edelmetall der Judokas bei Wettkämpfen. Die Tischtennisfreunde haben ein Spielniveau erreicht, um an eine Teilnahme an den Punktspielen denken zu können, auch die Kegler liebäugeln mit dem Leistungskegeln und die Abteilungen



Auf dem Spielplatz im Sportgelände ist zu jeder Tageszeit Betrieb. Fröhliches Kinderlachen, Bewegung und Freude als Gegengewicht zum Lernen in der Schule. (kt)

Turnen/Gymnastik mit fast 100 Mitgliedern mischen bei Meisterschaften und Pokalkämpfen mit. Die Tänzerinnen hatten trotz ihres erst kurzen Bestehens 1997 schon 9 öffentliche Auftritte und die mitgliederstärkste Abteilung Fußball steht mit acht Mannschaften ihren Mann. Besonders die Jugend ist im Vordergrund der Punkttabellen zu finden. Sport ist die eine Seite, geselliges Vereinsleben die

andere. So konnte die Vorsitzende Karin Nicklich von einem erfolgreichen Tag der offenen Tür berichten, von Fußball-, Volleyball- und Tischtennisturnieren, von Familienwanderungen und Aktivitäten im Rahmen des Schwepnitzer Weihnachtsmarktes. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Jüngsten. So werden Spielnachmittage durchgeführt, Zelttage, Übungslager, Radtouren, Kegelnachmittage...

Elstra bleibt in der Liga

Kreisliga: Großröhrsdorf schaffte das Pokal-Halbfinale/Wachau raus

Staffel Ost:

SV Grün-Weiß Elstra I 3
 SG Crostwitz I 0

Bedingt durch die Turnierteilnahme in Wuppertal, traten die Crostwitzer nur mit neun Spielern an. Das dürfte aber in der Kreisliga nicht passieren. Elstra fand nicht zum Spiel. Das Nachholepunktspiel vom Donnerstag gegen Sankt Marienstern I hat viel Kraft gefordert. In der 21. Minute erzielte Steffen Gräfe durch einen Abpraller das 1:0 für Elstra. Trotz bedingter Überlegenheit standen in der Brandung der Crostwitzer Libero Gudio Gärtner und der überragende Keeper Josef-Franz Piller im Mittelpunkt. Im zweiten Abschnitt das gleiche Bild. In der 46. Minute gelang Sven Wagner das hochwichtige 2:0. Seine sehr gute Leistung krönte Steffen Diebel in der 72. Minute zum 3:0. Es war ein faires Pflichtspiel ohne jegliche Karten. Die Elstraer hätten noch eine Stunde spielen können, sie waren einfach nicht fähig weitere Tore zu erzielen.

Trainerstimmen nach dem Spiel: Frank Micklich und Arthur Steglich (Elstra): Die Spieler haben heute nicht überzeugt. Wichtig aber ist der Verbleib in der Kreisliga.

Gudio Gärtner (Crostwitz): Wir haben uns trotz der neun Mann wacker geschlagen. Nun geht der Ernst der Spiele in der Qualifikationsrunde erst richtig los.

Weitere Ergebnisse

Wiednitz-Heide I - Thonberg I 1:3
Tore: 0:1 Imad Hussein Mustafa (44.), 0:2 Gruhl (52.), 1:2 Kloß (71.), 1:3 Casper (84.); **Zuschauer:** 80

Oßling I - Marienstern I 0:0
Zuschauer: 250

Nebelschütz II - Biehla-Cu. I 0:2
Tore: 0:1 F. Moschke (65.), 0:2 H. Fieback (74.); **Zuschauer:** 70

Ralbitz II - Deutschbaselitz II 1:1
Tore: 0:1 (H. Ibrahimovic (63.)), 1:1 D. Schneider (79.); **Zuschauer:** 80

Schwepnitz I - E. Kamenz II 4:1
Tore: 1:0 S. Gräfe (33.), 1:1 K. Dörnfeld (51.), 2:1 S. Dieterle (62.), 3:1 J. Röseler (66.), 4:1 S. Dieterle (84.); **Zuschauer:** 280



Für Carsten (11 Jahre) aus Oßling scheint das Spiel Oßling - Marienstern wenig interessant. Er übt lieber selbst ein bißchen mit dem Ball. Foto: Kristin Richter

Nachholepunktspiel:

Elstra I - Marienstern I 2:2
Tore: 1:0 S. Gräfe (22.), 1:1 Th. Schneider Elfmeter (42.), 2:1 S. Wagner (63.), 2:2 Th. Schneider (88.); **Zuschauer:** 250.
Ampelkarte gelb/rot S. Wolff (Elstra) in der 72. Minute.

Tabelle Kreisliga-Ost

1. Schwepnitz I	22	63:16	48
2. St. Marienstern I	22	55:14	48
3. Biehla-Cunnersd. I	22	51:30	40
4. Oßling/Skaska I	22	50:25	39
5. Einh. Kamenz II	22	45:27	38
6. Elstra I	22	45:28	37
7. Ralbitz/Horka II	22	40:34	35
8. Crostwitz I	22	25:35	29
9. Nebelschütz II	22	28:44	18
10. Thonberg I	22	24:76	17
11. Deutschbaselitz II	22	30:60	13
12. Wiednitz-Heide I	22	18:85	6

Pokal-Viertelfinale

Wachau I - Großröhrsdorf I 2:3
 Im Nachholepokalspiel hat Großröhrsdorf in Wachau unter großer Anstrengung das Halbfinale erreicht. Schon in der fünften Minute gelang Enrico Hase für Großröhrsdorf das 0:1. Durch Lässigkeiten in

der Großröhrsdorfer Abwehr gelang dem besten Wachauer Spieler Enrico Vogel in der 13. und 28. Minute sogar das 2:1. In der 42. mußte der überzeugende Schiedsrichter Steffen Ziesche (Laußnitz) wegen wiederholten Foulspiels Rico Teuscher (Wachau) die Ampelkarte zeigen. Die Gäste versuchten nun, das Spiel an sich zu reißen. In der 78. Minute erzielte der berste Großröhrsdorfer Enrico Haase das entscheidende 2:3.

Trainerstimmen nach dem Spiel: Dietmar Rösler (Geschäftsführer TSV Wachau): Wir hatten uns viel vorgenommen, leider haben wir das Halbfinale nicht erreicht. Nun gilt unsere ganze Konzentration dem Aufstieg in die Kreisliga.

Gerhard Kröhnert und Frank Boden (Großröhrsdorf): Trotz des Sieges haben wir uns schwergetan und nicht richtig den Spielrhythmus gefunden. Daran müssen wir noch arbeiten.

Das Halbfinale bestreiten am 11. April, 15 Uhr: SV Straßgräbchen I - SV Einheit Radeberg I und SC 1911 Großröhrsdorf I - TSV Pulsnitz 1920 II. **Franz Krahl**

1997/98

Sächsische Zeitung vom 21.4.98

TABELLENPLÄTZE

■ Meisterschaft:		
1. Pulsnitz II	17:	7 9
2. Ottendorf-Okrilla I	6:	11 9
3. Sankt Marienstern I	6:	5 8
4. Schwepnitz I	7:	3 7
5. Radeberg I	8:	10 7
6. Biehla-Cunnersdorf I	4:	12 1
■ Platzierungsspiele:		
1. Großröhrsdorf I	16:	8 10
2. Oßling/Skaska I	6:	4 8
3. Laußnitz I	7:	6 8
4. Hermsdorf I	8:	8 7
5. Elstra I	5:	7 6
6. Einheit Kamenz II	8:	17 2
■ Spiele um Verbleib in Kreisliga:		
1. Reichenbach I	6:	4 10
2. Ralbitz/Horka II	9:	9 9
3. Crostwitz I	11:	8 7
4. Nebelschütz II	9:	11 7
5. Königsbrück I	3:	5 5
6. Medingen I	5:	6 4
■ Platzierungsspiele Absteiger:		
1. Lomnitz I	15:	9 10
2. Thonberg I	13:	7 10
3. Bischheim-Häslich I	10:	8 9
4. Deutschbaselitz II	8:	11 7
5. Liegau-A. I	6:	11 4
6. Wiednitz-Heide I	9:	15 3

Schwepnitz nur remis

Kreisliga: Wichtiger Sieg für Ralbitz/Horka II

SV Grün-Weiß Schwepnitz I 0
SV Einheit Radeberg I 0

Die Begegnung vor etwa 400 Zuschauern war ein regelrechter Schlagabtausch. Das Spiel bewegte sich meist im Mittelfeld. Beide Teams versuchten, mit Konterfußball gefährlich zu werden. Bei Schwepnitz fehlte die klare Linie, die Angriffszüge blieben blaß und harmlos. Die Radeberger erkannten schnell den Schwepnitzer Spielmacher Sandro Dieterle und hatten ihn voll im Griff. In der zweiten Halbzeit zeigten sich die Gäste sicherer. Sie versuchten nun, das Spiel an sich zu reißen. Am Ende hatten sie sich den Punkt verdient, weil sie es verstanden, die gefährlichen Schwepnitzer Stürmer unter Kontrolle zu halten.

Trainerstimmen nach dem Spiel: Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier (Schwepnitz): Ein Kompliment an die Radeberger Abwehr, die sich keine Blöße gab. Vielleicht spielen die Nerven bei unseren Spielern eine große Rolle.

Bert Grube und Klaus Benik (Radeberg): Unsere Elf zeigte sich clever. Mit dem Punktgewinn sind wir zufrieden.

Weitere Ergebnisse:

Meisterschaftsspiele:
St. Marienstern I - Pulsnitz II 0:2

Tore: 0:1 Ruttloff (3.), 0:2 Sommer (89.); **Zuschauer:** 200

Biehla-C. I - Ottendorf I 1:2
Tore: 0:1 Boy (Elfmeter 31.), 1:1 Noack (41.), 1:2 Weiner (59.); **Zuschauer:** 150

Ralbitz/Horka II 2
Königsbrück I 1

Für beide Teams ging es vor etwa 150 Zuschauern im ersten Qualifikationsspiel um den Verbleib in der Kreisliga um sehr viel. Die Ralbitz/Horkaer, offensiv eingestellt, machten mächtig Druck. Das 1:0 Michael Werner (32.). Bis zur Halbzeit hatten die Gäste durch gute Konterzüge Chancen zum Ausgleich. Im zweiten Abschnitt versuchte Ralbitz/Horka, durch schnelles Spiel und Kombinationsfußball mit Kontern gefährlich zu werden. Das 2:0 in der 54. Minute durch den besten Spieler auf dem Platz Daniel Brückner war eine Vorentscheidung. Danach besann sich Königsbrück und setzte den Gastgeber unter Druck. In der 74. Minute wurde es nochmals spannend als Stefan Handrick das Anschlußtor erzielte. Am Ende geht der Sieg in Ordnung, weil Ralbitz/Horka kämpferische Elemente in die Waagschale warf. Erwähnenswert die sehr gute Referee-Leistung von Andreas Oswald (Pulsnitz).

Trainerstimmen: Michael Zschoschke und Roland Schulze (Ralbitz/Horka): Der Sieg ist für uns sehr wichtig und gibt für die nächsten Spiele viel Selbstvertrauen.

Edgar Bergmann und Ulrich Gruner (Königsbrück): Wir haben es nicht verstanden, die Ralbitz/Horkaer Stürmer in den Griff zu bekommen. Nun wird es sehr ernst. Wenn wir in der Kreisliga bleiben wollen, müssen wir die uns gegebenen sicheren Torchancen auf alle Fälle umsetzen.

Tabellenplatzierungsspiele:
Elstra I - Laußnitz I 0:1

Tor: 0:1 T. Wannack (32.); **Zuschauer:** 120

Einheit Kamenz II - Großröhrsdorf I 2:9

Tore: 0:1 Hiller (10.), 1:1 Dörfeld (21.), 1:2 Hoffmann (29.), 1:3 Haase (36.), 2:3 Gunther (53.), 2:4 Hiller (61.), 2:5 und 2:6 Haase (63./72.), 2:7 Gäbler (75.), 2:8 Haase (78.), 2:9 Füssel (86.); **Zuschauer:** 50

Oßling/Skaska I - Hermsdorf I 0:1

Tor: 0:1 Klosche (89.); **Zuschauer:** 120

Platzierungsspiele um Verbleib in der Kreisliga:

Crostwitz I - Reichenbacher SV I 0:1

Tor: 0:1 Kunath (84.); **Zuschauer:** 120

Nebelschütz II - Motor Medingen I 3:2

Tore: 0:1 Behrich (37.), 1:1 Dubau (64.), 1:2 Socha (76.), 2:2 Wagner (77.), 3:2 Bernard (90.); **Zuschauer:** 120

Platzierungsspiele der Absteiger:

Wiednitz-Heide I - Liegau-A. I 3:5

1998

Fahrt der „Alten Herren“ nach Fischach b. Augsburg
vom 24.04. – 26.04.1998
Freundschaftsspiel Fischach - Schwepnitz 7 : 1



1998



Hintere Reihe von links:

Uwe Kohlsche, Karsten Zinke, Gerd Zieschang, Thomas Berndt, Peter Hirrich,
Waldemar Bahrig, Olaf Wendt,

Vordere Reihe von links:

Werner Tschentscher, Andreas Kriegel, Henry Kidrowski, Klaus Röschter, Andre Siewert,
Michael Kübler, Rolf Schellnock



Tabelle E-Jugend Stand nach 18 Spieltagen

Staffel Mitte

1. Pulsnitz 1.	18	212 : 4	54
2. Elstra 1.	18	150 : 23	46
3. Königsbrück	18	121 : 26	39
4. Liegau-Augustusbad 1.	18	47 : 37	29
5. Bischheim-Häslich	18	47 : 72	27
6. Schwepnitz	18	50 : 84	20
7. Wiednitz	18	29 : 88	20
8. Ottendorf 2.	18	21 : 112	11
9. Großröhrsdorf 2.	18	18 : 112	11
10. Radeberg	18	9 : 128	3

Staffel West

1. Ottendorf 1.	18	127 : 8	54
2. Großröhrsdorf 1.	18	155 : 16	45
3. Großnaundorf	18	91 : 58	45
4. Laußnitz	18	83 : 38	33
5. Pulsnitz 2.	18	71 : 79	27
6. Reichenbach	18	60 : 79	27
7. Thonberg 2.	18	40 : 47	15
8. Hermsdorf	18	28 : 116	7
9. Medingen	18	18 : 115	2
10. Liegau-Augustusbad 2.	18	10 : 147	2

Staffel Ost

1. Deutschbaselitz 1.	18	137 : 10	51
2. Obling/Skaska	18	115 : 19	45
3. St. Marienstern	18	67 : 18	35
4. Ralbitz/Horka	17	71 : 26	34
5. Crostwitz	18	38 : 43	27
6. Einheit Kamenz	18	61 : 18	23
7. Nebelschütz	17	29 : 51	18
8. Thonberg 1.	18	6 : 127	7
9. Elstra 2.	18	25 : 87	6
10. Deutschbaselitz 2.	18	10 : 130	5

Frenzel, Staffeleiter

1998 Beginn mit der Sanierung der Turnhalle

In Schwepnitz werden in den Sport Hunderttausend investiert

Eine sportbegeisterte und nachwuchsfördernde Grund- und Mittelschule und ein traditionsträchtiger „SV Grün-Weiß Schwepnitz“ prägen mit das Leben im Ort.

Schwepnitz (kt). Vielseitige sportliche Betätigung, besonders wenn sie von Hunderten Mädchen und Jungen, Frauen und Männern betrieben wird, verlangt auch die entsprechenden Bedingungen, Anlagen und Geräte.

Dem Schwepnitzer Gemeinderat und Bürgermeister Lothar Helmert sei bestätigt, daß sie den sportlichen Belangen der Gemeinde aufgeschlossen gegenüberstehen. Man ist darum bemüht, entsprechend der finanziellen Möglichkeiten Notwendigkeiten und Wünsche in diesem Be-

reich zu realisieren, um den Schul- und Vereinssport weiter voranzubringen.

In diesem Jahr aus der Planungsphase herauskommend und bis ins neue Jahrtausend hineinreichend, stehen drei Großinvestitionen ins Haus: die Sanierung der Turnhalle, das Anlegen eines Rasenplatzes für die starke Schwepnitzer Fußballabteilung und die Verbesserung der sanitär-hygienischen Bedingungen in der „Sportlerklause“.

Verschoben

In einem Gespräch mit Bürgermeister Lothar Helmert war darüber zu erfahren: Die Turnhallensanierung verschlingt laut Kostenschlag an die 600.000 Mark; 300.000 sollen davon aus Fördermitteltöpfen fließen. Die Hiobsbotschaft: Die Deckel bleiben für dieses

Jahr verschlossen. Dadurch können 1998 nur die im eigenen Haushalt eingestellten Mittel genutzt werden; ausreichend für die Sanierung der Sanitäranlagen und für den Abbruch der Glaswand im Unterbereich. Der so notwendige Heizungsumbau muß auf eine spätere 2. Bauphase verschoben werden.

In der Perspektivplanung ist weiterhin für 1999 der Bau eines Rasenplatzes für die 140 aktiven Fußballer vorgesehen.

Im Verlauf der Planungsarbeiten konnten die Kosten für das Projekt von 700.000 Mark auf 350.000 abgeschmolzen werden. Wo nur möglich, werden Gemeindegkräfte und Sportler selbst kräftig mit Hand anlegen. Uneigennützig Arbeit im Dienste und zum Wohle der Gemeinde steht wieder hoch im Kurs.

Zu Beginn dieses Jahres sprach der Bürgermeister während der Jahreshauptversammlung der Sportler vom Verkauf des Sportgebäudes mit der „Sportlerklause“ an einen privaten Investor, um den notwendigen Sanierungsmaßnahmen entgegen zu können. Hier hat sich aber im Gemeinderat ein Gedankenwandel vollzogen, Gebäude und Gaststätte bleiben kommunales Eigentum.

Gegenwärtig wird in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt eine Konzeption erarbeitet, wie Gemeinde und Gaststättenpächter im Laufe der nächsten zwei Jahre die sanitär-hygienischen Bedingungen so verbessern können, daß es keine Beanstandungen mehr gibt.

Harte Monate und Jahre kommen auf die sportbegeisterten Schwepnitzer zu.

Jubel und Freude in Pulsnitz: Die Zweite holt den Titel

Kreisliga: Spannendes Finale in der Meisterschaftsrunde / Medingen und Crostwitz müssen in die Kreisklasse

MEISTERSCHAFTSRUNDE

TSV Pulsnitz 1920 II 1 (1)
Grün-Weiß Schwepnitz I 1 (1)

Schon in der Anfangsphase wollten die Pulsnitzer ihre Vormachtstellung beweisen. Frank Sommer wurde immer gefährlicher und konnte kaum gestoppt werden. Als er in der elften Minute mit einem unhaltbaren Schuß das 1:0 erzielte, waren die etwa 200 Zuschauer erleichtert. Schon acht Minuten später erzielte der beste Spieler auf dem Platz Sandro Dieterle das Ausgleichstor, nachdem er von der Mittellinie aus eiskalt drei Pulsnitzer Abwehrspieler regelrecht stehen ließ. In der 39. Minute konnte nach einem Schuß von Thomas Leeder nur der Pfosten das 1:2 verhindern. Im zweiten Abschnitt spielten beide Teams voll offensiv. Abermals hatte Frank Sommer in der 48. Minute die Riesenchance für die Pulsnitzer. In der Schlußphase mußten die Pulsnitzer so manche Zitterminute überstehen. Als in der 90. Minute der Schlußpfiff ertönte, hatten die Pulsnitzer Funktionäre schon längst das Ergebnis aus Ottendorf eingeholt. Damit konnte der Präsident des Kreisverbandes Fußball Westlausitz Franz Krahl zum 30. Mal die Siegerehrung des Kreismeisters durchführen. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg!

Trainer Steffen Pilz und Andre Brückner (Pulsnitz): „Das war die reinste Zitterpartie. Nun sind wir glücklich, daß wir es bis zum Kreismeister geschafft haben.“



Viel Erfolg in der Bezirksklasse! Nach der entscheidenden Partie gegen Schwepnitz nahm der Pulsnitzer Kapitän und Torschütze Frank Sommer die Meisterschaftstrophäe und die Glückwünsche vom Präsidenten des Fußballverbandes Westlausitz Franz Krahl entgegen.
Foto: SZ/Hans-Christian Lindner

1997/98

Sächsische Zeitung vom 17.7.98

Bis zum Ende spannende Meisterschaft

Ein Rückblick auf die Spielserie der Kreisliga 1997/98/Die ersten sechs Mannschaften/

Beachtliches Niveau in vielen Begegnungen

Von Franz Krahl

Die Leistungen der Mannschaften der Kreisliga waren in der zurückliegenden Spielsaison von teilweise beachtlichem Niveau geprägt. Das gilt nicht nur für den Kreismeister und damit Aufsteiger in die Bezirksklasse Pulsnitz II, sondern auch ganz besonders für SV Einheit Radeberg 1, SV Ottendorf/Okrilla 1, SV Grün-Weiß Schwepnitz I, SV Sankt Marienstern I und SV Biehla/Cunnersdorf I, die am Ende der langen Saison ein hohes Stehvermögen vorweisen konnten.

Ein Gradmesser für das gewachsene spielerische Vermögen der Mannschaften dürfte unter anderem auch die stattliche Zuschauerzahl sein, sage und schreibe 42 310 Fans sahen die Spiele. So manche Oberligamannschaft wäre froh, dies vorweisen zu können. Das lag sicher auch an der Dramatik. Denn bis kurz vor Ultimo war der Dreikampf zwischen Pulsnitz II, SV Ottendorf/Okrilla I und SV Einheit Radeberg wie ein Edgar-Wallace-Krimi. Bis zur letzten Spielminute der Spielserie wußte ich nicht, wer am Ende die Kreismeistertrophäe erhalten wird. Am Ende setzte sich TSV Pulsnitz II durch und wurde Kreismeister 1997/98.

1. TSV Pulsnitz 1920 II

Zweifellos ist der Titelgewinn für Pulsnitz II verdient. Die Vorteile über die gesamte Saison waren Courage und Siegeswillen. Die beiden Verantwortlichen Steffen Pilz und André Brückner gaben ihren Spielern viel Selbstvertrauen und verstanden es immer wieder, sie für jedes Spiel zu motivieren. Die Mannschaft war insgesamt am besten und ausgeglichtesten besetzt, und hat dadurch verdient die Meisterschaft und letztlich auch den Aufstieg in die Bezirksklasse Dresden gesichert. Besonders beachtlich ist ihr hohes spielerisches Potential, zu dem in der vergangenen Saison von Spiel zu Spiel das Selbstbewußtsein vieler Spieler kam.

Die Leistungsträger waren Frank Sommer, Sandro Ruttloff, Dietmar Bieder, Michael Schröder, Steffen Haber, Holger Meißgeier und nicht zu vergessen Keeper Holger Döge. Daß diese Elf für das „Unternehmen Bezirksklasse“ gerüstet ist, steht außer Frage.

2. SV Einheit Radeberg I

Der Staffelsechste SV Einheit Radeberg I hatte nur durch das schlechtere Torverhältnis einen Rückstand zum Meister. Die Einheit-Elf war immer an der Spitze der Tabelle zu sehen, spielte optimal und siegessi-

cher auf, hatte kaum einen Ausrutscher zu verzeichnen. Die beiden Trainer Bert Grube und Klaus Benik hatten erfahrene und clevere Spieler vorzuweisen. Steffen Tauscher (Libero), Thomas Rabe, Ingo Lehmann, Uwe Schütze, Jörg Tauscher und Andreas Burkhardt waren die Stützen dieser erfolgreichen sympathischen Elf. Mit einer guten Mischung von Jugend und Erfahrung sind von dieser entwicklungsfähigen Mannschaft noch Erfolge zu erwarten.

3. SV Ottendorf-Okrilla I

Man fragt sich jetzt am Ende, warum die Mannschaft die erste Halbserie regelrecht „verschlafen hat“. Ab dem ersten Spieltag trug der Bezirksabsteiger in der Staffel Ost die „Rote Laterne“. In der Rückrunde holte das Team von Manfred Brojia und Dirk Zscheichler Punkt für Punkt und landete auf dem undankbaren dritten Platz. In puncto Technik gehören die Ottendorf-Okrillaer zweifellos zur Spitze in der Kreisliga. Spielerpersönlichkeiten hat diese Elf vorzuweisen wie Sylvio Boy, Sten und Kay Großmann, Frank Tamme, Routinier Andreas Conrad sowie Torwart Carsten Böhmig. Für die Zukunft gibt es eine gute Nachwuchsarbeit im Verein, wobei der eifrige Ge-

Sächsische Zeitung vom 17.7.98 (Fortsetzung)



Waldemar Bahrig, einer der Trainer von Grün-Weiß Schwepnitz I, freut sich über den vierten Platz seiner Mannschaft in der Kreisliga. Foto: privat

schäftsführer Karl-Heinz Großmann großen Wert darauf legt.

4. SV Grün-Weiß Schwepnitz I

Das Trainergespann Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier können mit dem vierten Platz ihrer Mannschaft auch angesichts der Tatsache insgesamt zufrieden sein, daß einige junge Spieler neu in das Team eingebaut wurden. In Schwepnitz wird viel auf Nachwuchsarbeit gelegt, so Geschäftsführer Renato Frenzel. „Wer im Nachwuchs nichts unternimmt, bestraft sich selber im Verein“. Zum magischen Dreieck Sandro Dieterle (Torschützenkönig und bester Spieler in der Kreisliga) gesellt sich Sven und Dirk Czapka, Sven Kühne, Ronny Hopp und Thomas Leeder. Alle sind technisch begabte Spieler, die ihre Zukunft noch vor sich haben. Sehr viel Rückenhalt hat auch der Keeper Egbert Nitzschner der Mannschaft gegeben sowie der große Zuschauerdurchschnitt. Pro Heimspiel sind 260 Fans in Schwepnitz.

5. St. Marienstern I

Mag sein, daß die Panschwitz-Kukkauer ein positives Fazit der ablaufenden Saison ziehen. Die St. Mariensterner leisten seit Jahren eine hervorragende Nachwuchsarbeit.

Der große Sprung jedoch im Männerbereich blieb bis jetzt leider aus. Ein Aufgeben kennen die beiden guten Trainer Peter Böhmak und Peter Brankatschk nicht. Diese Elf hatte große Erfolge und unnötige Niederlagen in dieser Serie zu verzeichnen. In den letzten Pflichtspielen hat sich Stabilität gezeigt, und so waren sie in manchen Meisterschaftsspielen um den Titel „Zünglein an der Waage“. Zu den Aktivposten gehören zweifellos Libero Roman Koreng, Thomas Schneider, Thomas Regler, André Kober, Mario Sauer, Petro Liebsch und der von Ralbitz/Horka kommende Torhüter Tobias Mikwauschk. Von dieser Elf wird man noch viel zu erwarten haben.

6. SV Biehla-Cunnersdorf I

Mit dem sechsten Platz und dem Erreichen der Qualifikationsrunde um die Meisterschaft hat sich das Team um die beiden Trainer Frank Nitsche und Klaus Hübner in dieser Saison selbst übertroffen. Die Mannschaft versteht zu kämpfen, der Wille zum Sieg ist da, aber die Torchancen werden zu wenig ausgenutzt. Mit Heiko Fiebak, Thomas Mai, Silvio Wagner, André Hermann standen regelrecht Kämpfertypen in den Reihen, die bis zur letzten Minute alles gaben.

Wachau spielt jetzt in der Kreisliga

Bischheim: Vom Kreismeister zum Absteiger

1997/98

Sächsische Zeitung
vom 21.7.98

Am Freitag standen die ersten sechs Mannschaften der Fußball-Kreisliga im Blickpunkt. Heute sollen die anderen folgen:

SC Großröhrsdorf I

Schnell - das kann das einzige Fazit der Rödertaler sein. Wird der neue Coach von Dresden Peter Gorny mehr zustande bringen?

Hermisdorfer SV I

Als Neuling von Dresden-Land hat Hermisdorf mit seinem erfahrenen Trainer Günter Siegesmund die Erwartungen voll erfüllt.

SG Oßling/Skaska I

Als Jens Neumann und Lothar Stöhr diese Elf übernahmen hatten sie nur ein Ziel Kreisligaerhalt. Mit dem Routinier Klaus Hetmann, der wesentliche Impulse dieser Elf verlieh, kam die sichere Stabilität rein.

SV Grün-Weiß Elstra I

In Elstra waren die Erwartungen um die Spitze nicht zu realisieren, da diese Truppe um Frank Micklich und Artur Steglich sich völlig im Umbruch befand.

SV Laußnitz I

Beide Verantwortlichen Bodo Meißner und Ulrich Daunke hatten mehr erwartet. Eigentlich brauchten sie sich nicht als „graue Maus“ im Mittelfeld der Liga verstecken. In ihren Reihen steht der beste Torwart der Liga Gerd Künne der noch recht lange seine Erfahrungen einbringen möge.

SV Einheit Kamenz II

In dieser Mannschaft stecken viele Talente und bewährte Spieler. Ein Michael Winzer hätte das Zeug dazu in einem höheren Team zu spielen. Das große Ziel war schon von Anfang an der Klassenerhalt. Beide Trainer Maik Welzel und Andreas Piesche hatten ihr Ziel voll erfüllt.

Ralbitz/Horka II

Die Sokol-Elf kam einfach nicht richtig in Tritt. Viele Querelen um Trainerposten hatten diese Elf verunsichert. Erst am Ende kam Ruhe ein, als Michael Zschoschke und Roland Schulze diese Elf übernahmen. Einen wesentlichen Rückenhalt verlieh Christian Bensch als Routinier im Libero-Bereich.

Reichenbacher SV I

Als Uwe Trautmann und Holger Müller diese Elf übernahmen hatten sie viel Trainerarbeit vor sich. Wie kann man schon zufrieden sein, wenn man auf den Plätzen der Tabelle landet, die man gewöhnlich als Grauzone bezeichnet. Spielerpotential ist vorhanden bei Dirk Bergmann (der nach Königsbrück

wechsellern will), Enrico Haase, Heiko Kunath, Heiko Schneider, Oliver Kühn und Mario Wehnert. Sie alle haben ein Durchschnittsalter von 20 Jahren.

SV Königsbrück I

In Königsbrück wird man Ursachenforschung betreiben müssen, denn die Erwartungen vor der Serie waren groß. Als Geheimtip wollte man unbedingt in der Spitze eingreifen. Auch das gestandene Trainergespann Edgar Bergmann und Ulrich Grunner hatten so manche Zitterstunden zu überstehen. Mit solchen gestandenen Spielern wie Mirko Knöfel, Thomas Hommel, Silvio Meißner, Kai Reschke, Tony Wolf und Sven Freudenberg wäre auf jeden Fall mehr zu machen gewesen. Aber für Königsbrück gilt laut Aussage des Präsidenten Dietmar Löwe, daß sich die gute Nachwuchsarbeit schon in absehbarer Zeit auswirken wird.

SG Nebelschütz II

Die Nebelschützer haben ihre Potenzen voll ausgeschöpft. Wie Trainer Martin Mattick seine Elf motiviert, das zeugt von guter Trainerarbeit. Immer wieder waren die meisten Spiele Abstiegsspiele. Das geht voll an die Nerven, aber die Hoffnung Klassenerhalt gab diese Elf nie auf. Wichtige Spieler waren Daniel Koreng, Herbert Wagner, Marko Krahl, Ralf Zickmüller, Volker Petzold und der Keeper Matthias Wenzel.

Platzierungstabelle Kreisliga

1. TSV Pulsnitz 1920 II
2. SV Einheit Radeberg I
3. SV Ottendorf/Okrilla I
4. SV Grün-Weiß Schwepnitz I
5. SV Sankt Marienstern I
6. SV Biehla/Cunnersdorf I
7. SC 1911 Großröhrsdorf I
8. Hermisdorfer SV I
9. SG Oßling/Skaska I
10. SV Grün-Weiß Elstra I
11. SV Laußnitz I
12. SV Einheit Kamenz II
13. SV Sokol Ralbitz/Horka II
14. Reichenbacher SV I
15. SV Königsbrück I
16. SG Nebelschütz II

Absteiger in die 1. Kreisklasse:

17. FV Motor Medingen I
18. SG Crostwitz I
19. Lomnitzer SV I
20. SV Bischheim-Häslich I (alter Kreismeister)
21. SV Liegau/Augustusbad I
22. Thonberger SC 1931 I
23. SV Aufbau Deutschbaselitz II
24. SG Wiednitz-Heide I

Aufsteiger in die Kreisliga

TSV Wachau I

Franz Krahl

Wachau feiert den Aufstieg

Kreisklasse: Straßgräbchener Sieg reichte nicht

Wachau I - Großröhrsdorf II 4:3
1:0 Teuscher (46.), 2:0 Zimmermann (50.), 3:0, 4:0 Teuscher (53., 68.), 4:1 Haufe (82.), 4:2 de Greef (85.), 4:3 Haufe (89.)

Königsbr. II - Straßgräbchen I 0:7
0:1 Habel (7.), 0:2 Fiebak (12.), 0:3, 0:4 Michaelis (13., 31.), 0:5 Haschke (61.), 0:6, 0:7 Habel (73., 81.)

Lichtenberg I - Marienstern II 4:2
1:0, 2:0, 3:0 Drescher (1., 4., 9.), 3:1 Heiduschke (22.), 3:2 (28.), 4:2 Drescher (39.)

Ottendorf II - Crostwitz II 3:2
Hantzsche (2), Müller für Ottendorf und Lange, M. Ziesch für Crostwitz.

Laußnitz II - Oßling II 2:1
1:0 Wächter (15.), 1:1 Füller (48.), 2:1 Wächter (55.); Vorkommnis: Rote Karte Zschech (Oßling, 90.)

G'naundorf II - Schwepnitz II 4:2
1:0 Berndt (20.), 1:1 Schulze (25.), 2:1 Preller (50.), 3:1 Hübschmann (59.), 3:2 Schneider (63.), 4:2 Kästner (79.)

Hermsdorf II - Biehla II 0:1
0:1 H. Heinrich (34.)

Bischheim II - Elstra II 0:5
0:1 Herrlich (11.), 0:2 Wallner (60.), 0:3, 0:4, 0:5 Rietschel (75., 80., 87.)

Lomnitz II - D'baselitz III 4:1
0:1 (2.), 1:1 Pyrek (10.), 2:1 Brückner (24.), 3:1 R. Jurisch (33.), 4:1 U. Jurisch (87.)

Bretinig I - Reichenbach II 3:0
1:0 J. Gärtner (5.), 2:0 Großmann (54.), 3:0 Schab (75.)

Wachau II - Liegau II 0:0

Tore leider Fehlanzeige

Thonberg II - Straßgräbchen II 3:3
0:1 Jentsch (6.), 0:2 Stinner (40.), 1:2, 2:2 Fochler (55., 65.), 2:3 Becker (69.), 3:3 Kirsch (80.)

ABSCHLUßTABELLE

1. Wachau I	40:12	23
2. Straßgräbchen I	23:7	22
3. Lichtenberg I	20:17	17
4. Großröhrsdorf II	18:19	10
5. Königsbrück II	20:31	10
6. Marienstern II	15:50	4
7. Ottendorf II	25:17	17
8. Laußnitz II	14:17	16
9. Oßling II	18:11	15
10. Crostwitz II	14:11	15
11. Größnaundorf I	13:18	8
12. Schwepnitz II	9:16	8
13. Elstra II	33:4	22
14. Biehla II	23:19	19
15. Hermsdorf II	15:18	14
16. Deutschbaselitz III	19:24	13
17. Bischheim II	16:21	11
18. Lomnitz II	14:35	6
19. Wachau II	28:9	22
20. Bretinig I	18:18	17
21. Liegau II	17:16	15
22. Straßgräbchen II	17:20	14
23. Schwepnitz III	15:21	12
24. Reichenbach II	17:21	10
25. Thonberg II	16:22	9

Mario Wehnert

Sächsische Zeitung vom 21.7.98 und 24.7.98

Rückblick auf die Saison im Kreisfußball

Insgesamt sahen in den 336 Heimbegegnungen 42 310 Zuschauer die Spiele. Das entspricht einem Durchschnitt von 126 Fans pro Spiel. Die SG Grün-Weiß Schwepnitz kann auf den größten Durchschnitt verweisen: 260 Zuschauer pro Spiel. 480 Fans sahen das Spiel am 17. Mai Schwepnitz I - Ottendorf/Okrilla I. Dagegen kamen zur Begegnung Liegau/Augustusbad - Deutschbaselitz II nur 20 Fans.

Zuschauerzahlen

Schwepnitz	3 640
Laußnitz	2 500
Königsbrück	2 475
St. Marienstern	2 320
Großröhrsdorf	2 070
Reichenbach	2 035
Elstra	1 910
Biehla/Cunnersdorf	1 850
Bischheim-Häslich	1 800
Ralbitz-Horka	1 760
Pulsnitz	1 750
Nebelschütz	1 720
Deutschbaselitz	1 690
Crostwitz	1 670
Ottendorf-Okrilla	1 645
Oßling-Skaska	1 540
Wiednitz-Heide	1 410
Hermsdorf	1 380
Einheit Kamenz	1 310
Lomnitz	1 225
Thonberg	1 200
Radeberg	1 190
Liegau/Augustusbad	1 040
Medingen	1020

Torschützen

- 1. Sandro Dieterle (Schwepnitz) 25 Tore
- 2. Rico Haase (Großröhrsdorf) 23 Tore
- 3. Frank Sommer (Pulsnitz) 22 Treffer
- 4. Heiko Fiebak (Biehla/Cu.) 21 Treffer
- 5. Daniel Schneider (Ralbitz) 18 Tore
- 6. Ingo Lehmann (Radeberg) 16 Tore

Beste Spieler

- 1. Sandro Dieterle (Schwepnitz/Stürmer) 14mal benannt
- 2. Gerd Künne (Laußnitz/Torwart) 12mal benannt
- 3. Steffen Tauscher (Einh. Radeberg/Libero) 11mal benannt.

Fair-Play-Wertung

In der zurückliegenden Saison zeigte sich die Mannschaft von Laußnitz am fairsten. Den letzten Platz in dieser Wertung nimmt Thonberg ein.

1. Laußnitz	55 Pkt.
2. Lomnitz	65 Pkt.
3. Hermsdorf	90 Pkt.
4. Reichenbach	95 Pkt.
5. Schwepnitz	100 Pkt.
6. Liegau/Augustusbad	120 Pkt.
7. Oßling-Skaska	125 Pkt.
Nebelschütz	125 Pkt.
8. Radeberg	130 Pkt.
Bischheim-Häslich	130 Pkt.
Deutschbaselitz	130 Pkt.
9. Elstra	135 Pkt.
10. Ralbitz-Horka	140 Pkt.
11. Pulsnitz	145 Pkt.
12. Medingen	150 Pkt.
13. Großröhrsdorf	165 Pkt.
Biehla/Cunnersdorf	165 Pkt.
14. Ottendorf/Okrilla	185 Pkt.
15. Königsbrück	195 Pkt.
16. Einheit Kamenz	200 Pkt.
17. St. Marienstern	210 Pkt.
18. Crostwitz	215 Pkt.
19. Wiednitz-Heide	225 Pkt.
20. Thonberg	245 Pkt.

Die meisten Verwarnungen

Jens Bredemann, Wiedn.	10 Karten
Andreas Dornick, Thonberg	8
Sebastian Siegel, Thonberg	7
Silvio Bogott, Wiednitz	7
Sebastian Sacha, Medingen	7
Andre Horn, Großröhrsdorf	6
Maik Faßmann, E. Kamenz	6
Silvio Wagner, Biehla/C.	6
Daniel Gendeck, Bischheim	6

Viele Verhandlungen

Das Sportgericht unter Vorsitz Dietmar Karraß (Lok Kamenz) hatte in diesem Spieljahr viel zu tun. Das muß sich ändern. Viele unnötige Verhandlungen mußten durchgeführt werden, sei es um Schiedsrichtersoll, Spielsperren oder das Verhalten so mancher Spieler gegenüber dem Referee. Leider wurde auch die Spielordnung in manchen Fällen nicht richtig beachtet.

Franz Krahl



Torschützenkönig Sandro Dieterle.

1997/98

Sächsische Zeitung vom 28.7.98

St. Marienstern Kreismeister

Abschluß C-Jugend/ Keine Mannschaft nahm an Aufstiegsspielen teil



Die Jungen vom Sportverein Sankt Marienstern erwiesen sich in der zurückliegenden Saison in der C-Jugend als die beste Mannschaft. Sie sind somit Kreismeister.

Foto: Verein

1. St. Marienstern	41:16 33
2. Ottendorf/Okr.	23:14 17
3. Liegau/Aug.	18:20 17
4. Elstra	17:14 13
5. Ralbitz/H.	19:26 10
6. Pulsnitz	16:37 3

Plazierungsrunde

7. Medingen	62:28 33
8. Nebelschütz	84:13 30
9. Schwepnitz	60:21 28
10. Thonberg	59:43 27
11. Radeberg	33:40 26
12. Kamenz	45:32 23
13. Biehla/C.	37:22 22
14. Oßling/Sk.	35:55 12
15. Hermsdorf	32:64 12
16. Lomnitz	15:54 8
17. Straßgräbchen	12:68 6

Die besten Torschützen

1. K. Richter (Pulsn.)	37
2. M. Brodkorb (Schwepn.)	26
3. M. Grundai (Ralb./H.)	25

Steffen Ziesche, Staffelleiter

Vier Mannschaften sind die Titelfavoriten

Prognosen vor der neuen Spielserie der Fußball-Kreisliga/ Wer hat welche Chancen?

SC 1911 Großröhrsdorf I

Das neue Trainergespann Peter Gorny (Dresden) und Gerhard Krohnert hat sich viel vorgenommen. Wenn die Mannschaften den Druck des Präsidiums standhält, zählt sie zu den großen Favoriten. Spieler wie Rico Haase, Rene Hiller, Andre Nitzsche, Thomas Füssel und Uwe Philipp müßten die Vorhaben des Präsidenten Thomas Dittrich schon in die Tat umsetzen können.

SV Ottendorf/Jokrilla I

Beide Verantwortlichen der Mannschaft, Manfred Brojia und Dirk Zscheichler, wollen unbedingt ein Wort bei der Vergabe des Titels mitreden. Diese Elf ist weitgehend zusammengeblieben. Spieler wie Kay und Sten Großmann, Daniel und Stefan Kühne sowie Frank Tamme haben das Rüstzeug, diese Elf nach vorn zu führen.

SV Grün-Weiß Schwepnitz

Mit Sandro Dieterle, Sven und Dirk Czapka, Ronny Hopp, Sven Kühne und Thomas Leeder besitzen beide Verantwortlichen Waldemar Bahrig und Hilfried Schlesier das Beste, was die Kreisliga aufbieten kann. Nur wer Schwepnitz paroli bieten kann, wird ein Wörtchen um den Titel mitreden können.

SV Sankt Marienstern I

Wenn alles normal läuft und diesmal auch die Nerven mitspielen, ist diese Mannschaft kaum zu stoppen. Beide Verantwortlichen Peter Böhmak und Peter Brankatschk haben ein großes Spielpotential vorzuweisen. Roman Koreng, Thomas Schneider, Thomas Regler, Andre Kober und Tobias Mikwauschk könnten jederzeit in einer höheren Klasse ihr Können beweisen. Mit St. Marienstern muß unbedingt ge-

rechnet werden. Die Nachwuchsarbeit im Verein läßt auf vieles hoffen.

SV Einheit Radeberg I

Wer Radeberg nicht bei der Titelvergabe mit einbezieht, hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Beide Verantwortlichen, Bert Grube und Klaus Benik, wollen dies nicht so gern hören, insgesamt ist diese Elf mit hervorragenden Akteuren besetzt. Steffen und Jörg Tauscher, Ingo Lehmann, Uwe Schütze und Thomas Rab verstehen das Fußballhandwerk von der Pike an.

SV Königsbrück I

Wenn die Mannschaft dem Druck der Mitfavoritenrolle standhält, wird sie ein wichtiges Wort um die Spitze mitreden können. Beide Verantwortlichen, Edgar Bergmann und Ulrich Gruner, können aus dem

vollen schöpfen. Wer Spieler wie Rene Garten, Dirk Bergmann, Sven Freudenberg, Sebastian Metzner, Kai Reschke und Thomas Hommel mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren aufweisen kann, hat viele Chancen.

SV Laußnitz I

Der SV Laußnitz muß ebenfalls auf die Rechnung im Kampf um die Medaillen gesetzt werden. Hervorragende Rahmenbedingungen und einen eifrigen Geschäftsführer (Roland Daunke) müßten für gute Leistungen stimulieren. Es gab keine spektakuläre Veränderungen in diesem Team. Das Trainergespann Bodo Meißner und Ulrich Daunke hat auch den besten Keeper der Kreisliga Gerd Kühne mit in der Mannschaft. Er kann bestimmt so manches Spiel aus dem Feuer reißen.

Franz Krahl

Königsbrück gelingt die Revanche im Pokal

Kreispokal 1. Hauptrunde / Heute Auslosung fürs Achtelfinale

SV Königsbrück I 5 (1)
SV Grün-Weiß Schwepnitz I 1 (0)

In diesem Pokalfight gelang Königsbrück die große Revanche zum letzten Punktspiel. Mit vollem Einsatz und kämpferischen Willen waren die Königsbrücker Spieler hochmotiviert. Schon das 1:0 in der achten Minute durch Toni Wolf entsprach der Überlegenheit in den Anfangsminuten. Die Gäste versteckten sich auf keinen Fall und spielten trotz allem kreuzgefährlich auf. Mit diesem knappen 1:0 Halbzeitstand war noch nichts entschieden. Im zweiten Abschnitt wurde Königsbrück wesentlich stärker und kontrollierte das Spiel. Die Schwepnitzer Abwehr bekam die beiden Königsbrücker Spieler Dirk Bergmann und René Garten einfach nicht in den Griff. Das 2:0 erzielte Dirk Bergmann in der 49. Minute durch gute Einzelleistung. Nun spielte Schwepnitz nach dem Pokalgesetz „alles oder nichts“. Mehrmals hatte der beste Schwepnitzer Sandro Dieterle das Anschlußtor auf dem Fuß. Es wurde ein sehr schönes technisches Pokalspiel, wobei die etwa 250 Zuschauer ihre helle Freude hatten. Erst in der Schlußphase entschied sich das Spiel zugunsten der Königsbrücker. In der 76. Minute gelang René Garten mit einem Sonntagsschuß das schönste Tor des Spieles. Als in der 78. Minute der souveräne Referee Mario Simon (Elstra für Schwepnitz berechtigt auf den Elfmeterpunkt zeigte; erzielte Silvio Grafe mit plaziertem Schuß das Ehrentor. Nun zeigte Dirk Bergmann sein ganzes Kön-

nen. So erzielte er in der 83. und 87. Minute mit seinen beiden Treffern für Königsbrück das 5:1.

Fazit des Spieles: Königsbrück hatte zwei hervorragende Akteure mit René Garten und Dirk Bergmann, die wesentlich zum Sieg beigetragen haben. Der Sieg geht in Ordnung.

Trainerstimmen nach dem Spiel: Ulrich Gruner und Jürgen Bergmann (Königsbrück): Unsere Mannschaft hat kämpferisch alles gegeben. Zum letzten Heimspiel gegen Schwepnitz war unsere Elf nicht wiederzuerkennen. Nun wollen wir im Pokal weiter mitreden.

Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier (Schwepnitz): Die Enttäuschung ist sehr groß. Wir hatten den Eindruck, unsere Spieler waren heute nicht bei der Sache. Wir bedauern das Ausscheiden aus dem Pokal weil der Kreisverband das als Saisonhöhepunkt immer sehr gut organisiert.

WEITERE ERGEBNISSE:

Großbröhr.Sen. - Marienst. II 1:2
Tore: 0:1 Hübner, 0:2 Lippitsch, 1:2 Orphal; Zuschauer: 80

E. Kamenz II - Reichenbach I 1:0
Tor: 1:0 Brunnler; Zuschauer: 70

Großbröhrsd. II - Hermsdorf I 3:2
Tore: 0:1 Stoll, 1:1 Frenzel (44.), 1:2 Klotsche (56.), 2:2 Häupl (67.), 3:2 Gärtner (71.); Zuschauer: 50

Lomnitz I - Wachau I 8:6
(nach Elfmeterschießen)

Tore: 0:1 Vogel (6.), 1:1 Eigentor (24.), 2:1 Scholz (36.), 2:2 und 2:3 Teuscher (45. und 47.), 3:3 Keil (65.), 3:4 Teuscher (93.), 4:4 Scholz (102.). Elfmeterschießen: 4:2 für Lomnitz I; Zuschauer: 120

Liegau I - Königsbr. II 5:1
Tore: 1:0 und 2:0 Grätz (5. und 41.), 3:0 Zach (45.), 4:0 und 5:0 Trautmann (51. und 59.), 5:1 Lohse (82.); Zuschauer: 60

Nebelschütz II - Biehla I 2:6
Tore: 0:1 Michaelis (16.), 1:1 Raabe (28.), 1:2 Fiebak (41.), 2:2 Bick (53.), 2:3 Fiebak (68.), 2:4 Michaelis (71.), 2:5 und 2:6 Fiebak (84. und 87.); Zuschauer: 70

Hermsdorf II - Deutschb. II 0:3
Tore: 0:1 Goxhuli, 0:2 Shkelzen, 0:3 Ikanovic; Zuschauer: 50

Großnaund. I - Radeberg I 0:12
Tore: 0:1 Rudolph (12.), 0:2 Schütze (17.), 0:3 Berger (26.), 0:4 Rudolph (35.), 0:5 Burkhardt (52.), 0:6 Benik (61.), 0:7 Müller (64.), 0:8 Burkhardt (72.), 0:9 Schütze (73.), 0:10 Burkhardt, 0:11 Benik, 0:12 Burkhardt; Zuschauer: 100

Bischheim I - Großbröhrsd. I 2:8
Tore: 1:0 Eigentor Nitsche (29.), 2:0 Ebischbach (35.), 2:1 Philipp (44.), 2:2 Winkler (78.), 2:3, 2:4 und 2:5 Philipp (99., 103., 107.), 2:6 Lösel (108.), 2:7 Haase (115.), 2:8 Haufe (118.); Zuschauer: 100

Thonberg I - Elstra I 0:4
Tore: 0:1 Böhme (11.), 0:2 Simmang (16.), 0:3 Böhme (52.), 0:4 Jonas (65.); Zuschauer: 80

Oßling/S. II - Ottendorf-Ok. I 0:3
Tore: 0:1 Pfaff, 0:2 und 0:3 Großmann (78./90.); Zuschauer: 60

Biehla-C. II - Oßling/S. I 1:3
Tore: 1:0 Witte (63.), 1:1, 1:2 und 1:3 Wald; Zuschauer: 80

Schwepnitz II - Laußnitz II 0:5
Tore: 0:1 und 0:2 Wächter (11. und 35.), 0:3 und 0:4 Anders (58. und 59.), 0:5 Kahlert (88.); Zuschauer: 80
Franz Krahl

Erster wichtiger Sieg für Elstras Kicker

Kreisliga: SZ-Pokal für den Torschützenkönig Sandro Dieterle

Grün-Weiß Elstra I 1 (1)
Ottendorf/Okrilla I 0 (0)

Kaum hatte Schieri Andreas Oswald (Pulsnitz) das Spiel angepfiffen, gelang Sven Wagner mit einem Sololauf nach 15 Sekunden das goldene Tor. Damit eröffnete er eine Druckperiode gegen Ottendorf/Okrilla. Die ca. 100 Zuschauer hatten mehrmals den Schrei für ein Tor auf den Lippen. Eine große Chance hatte in der 17. Minute der gut spielende Elstraer Dirk Simmang. Sven Wagner rackerte und erkämpfte sich mehrmals freistehend den Ball, er hatte zwei klare Chancen. Tolle Paraden zeigte der Ottendorf/Okrillaer Keeper Carsten Böhmig, der Schlimmeres in der ersten Halbzeit verhinderte.

In der zweiten Halbzeit besannen sich die Spieler von Ottendorf/Okrilla auf ihr Spielvermögen. Mit schönen Kombinationen und schnellen Spielzügen überbrückten die Gäste das Mittelfeld und wurden immer gefährlicher. Der erste Mann auf dem Spielfeld, Daniel Böhme (Elstra), versuchte Ruhe ins Spiel zu bringen. In der Schlußphase hatten die Gastgeber noch so manche Zitterpartie zu überstehen, so daß sie mit viel Glück und Geschick das hochwichtige 1:0 halten konnten.

Fazit des Spieles: Der Sieg geht voll in Ordnung, weil Elstra in der ersten Halbzeit weitgehend spielbestimmend war.

Trainerstimmen nach dem Spiel: Frank Micklich und Artur Steglich (Elstra): Für uns ein wichtiger Sieg, der unserer Elf auf jeden Fall Selbstvertrauen gibt. Mit der Chancenverwertung sind wir nicht zufried-

den, das muß sich schnellstens ändern, wenn wir erfolgreichen Fußball spielen wollen.

Manfred Brojia und Dirk Zscheichler (Ottendorf/Okrilla): Erst in der zweiten Halbzeit waren unsere Spieler bei der Sache. Ersatzgeschwächt durch viele Verletzungen war dies für uns ein Handikap.

WEITERE ERGEBNISSE:

Radeberg I - Einh. Kamenz II 5:0
Tore: 1:0 Lammich (6.), 2:0 u. 3:0 Rudolph (41./57.), 4:0 Berger (61.), 5:0 Rudolph (79.); **Zuschauer:** 50

Anmerkung: Die Kamenzer Einheit-Elf möchte sich für die spontane Bereitschaft der Radeberger Funktionäre bedanken, da sie ihre Jerseys vergessen hatten.

Wachau I - Großröhrsdorf I 0:2
Tore: 0:1 R. Haase (18.), 0:2 U. Philipp (43.); **Zuschauer:** 120

Hermsdorf I - Nebelschütz II 3:1
Tore: 1:0 Gust (7.), 2:0 Hoffmann (61.), 2:1 Dubau (86.), 3:1 Klotsche (89.); **Zuschauer:** 150

Ralbitz II - Königsbrück I 1:3
Tore: 0:1 S. Kühne (7.), 0:2 Th. Hommel (42.), 0:3 R. Garten (49.), 1:3 D. Brückner (81.); **Zuschauer:** 120; **Anmerkung:** gelb/rot für Frenzel von Ralbitz.

Laußnitz I - Oßling/Skaska I 0:2
Tore: 0:1 J. Tillig (61.), 0:2 E. Wald (78. Elfmeter); **Zuschauer:** 150.

Schwepnitz I - Reichenbach I 3:1
Tore: 1:0 S. Kühne (4.), 2:0 S. Czapska (46.), 3:0 R. Hopp (82.), 3:1 H. Kunath (86.); **Zuschauer:** 250

St. Marienstern I - Biehla/C. I 0:0
Zuschauer: 150

TABELLE KREISLIGA

1. Schwepnitz I	15: 3 13
2. Einh. Radeberg I	12: 3 13
3. Großröhrsdorf I	8: 0 10
4. Oßling/Skaska I	9: 3 10

5. Königsbrück I	12:10 10
6. Biehla-Cunnersdorf I	4: 4 7
7. St. Marienstern I	4: 4 7
8. Hermsdorf I	7: 8 7
9. Laußnitz I	5: 7 7
10. Reichenbach I	10: 7 6
11. Elstra I	6: 8 5
12. Einh. Kamenz II	5:11 5
13. Ottendorf-Okrilla I	5: 7 3
14. Wachau I	6:14 3
15. Ralbitz/Horka II	5:13 1
16. Nebelschütz II	3:14 1

Das Nachhole-Pokalspiel SV Deutschbaselitz III - Laußnitz I findet am 30. September, Anstoß: 18.30 Uhr unter Flutlicht statt.

Franz Krahl



Vor dem Spiel Schwepnitz gegen Reichenbach: ein freudiges Ereignis für die Gastgeber. Von Lokalredakteurin Heike Jehnichen erhielt der Torschützenkönig der vergangenen Saison Sandro Dieterle den Pokal der Sächsischen Zeitung. Dazu gab es Blumen, natürlich in den Vereinsfarben grün/weiß.

1998/99

Sächsische Zeitung vom 2.10.98

Schwepnitz I - Reichenbach I 3 : 1



Die ersten Mannschaften von Schwepnitz und Reichenbach trennten sich voriges Wochenende in der Kreisliga 3:1. Durch diesen Schuß von Sven Kühne (Schwepnitz) fiel in der 9. Minute das erste Tor der Begegnung. Morgen bestreitet Tabellenführer Schwepnitz ein Auswärtsspiel gegen Ottendorf. Reichenbach empfängt am Sonntag Rablitz/Horka II. Fotos: Trapp

Gemeinderatssitzung

Entscheidung nicht nur zwischen Rot und Grün

Schwepnitz plant voraussichtlich 380 000 DM für einen Rasenplatz

Von Reinhard Kärbsch

Gegenwärtig sind in Schwepnitz so etwas wie Wunschwochen. Vor 14 Tagen legten die Feuerwehrleute ihre Vorschläge auf den Tisch (SZ berichtete). Gestern luden die Fußballer des SV Grün-Weiß Schwepnitz die Gemeinderäte für 18 Uhr auf den sandigen Sportplatz. Sie wünschen sich einen grünen Rasenplatz. Er muß ja nicht so schön wie in Laußnitz sein. Eine Stunde später stand die erste Lesung des Vermögenshaushaltes für 1999 auf der Tagesordnung. Fördermittel müssen bis nächste Woche im Regierungspräsidium beantragt werden. Die Kosten sind bekannt: zwischen 750 000 und reichlich 300 000 DM - je nach Ausstattung.

Rainer Kühne, selbst Ratsmitglied, Schulleiter und im Vorstand der Fußballer, hatte genügend Argumente parat: 140 junge und ältere Menschen spielen in neun Mannschaften und locken im Schnitt 260 Zuschauer auf den Platz. Die 1. Mannschaft hält zur Zeit die Spitze in der Kreisliga; auch die anderen würden nicht den schlechtesten Ball spielen. Und nur noch wenige Kommunen hätten einen Hartplatz.

Aber als Konkurrenz zur roten Feuerwehr sehen sich die Grünen nicht. Vielmehr müßten Prioritäten gesetzt werden. Das wurde dann auch bei der Etatberatung getan - nach heftiger Diskussion mit zahlreichen Vorschlägen und guten Überlegungen: Jahresscheiben und Rückstellungen, Planung der Projekte mit

größter Förderung... Man einigte sich: Es muß angefangen werden - mit 380 000 DM im Vermögenshaushalt. Die Hälfte könnte gefördert werden.

Spielen alle mit und wächst das Gras gut, dann findet das Schwepnitzer Volksfest auf dem grünen Rasen im Spätsommer 2000 statt.



Mit dieser Unterschriftensammlung unterstützen die Schwepnitzer Sportler und Fans die Forderungen an den Gemeinderat nach einem Rasenplatz.

Hinter dieser Mannschaft steht Schwepnitz

Gibt es einen Rasenplatz?



Besondere Stärke des SV Grün-Weiß Schwepnitz ist die mannschaftliche Geschlossenheit, die zu einem Tabellenplatz unter den ersten Fünf führen soll.

Der SV Grün-Weiß Schwepnitz ist eine Zukunftsmannschaft.

Schwepnitz (cl). Unter insgesamt 16 gemeldeten Spielern findet man nur drei bis vier ältere Fußballer. Diese junge Mannschaft belegt zur Zeit den zweiten Platz in der Kreisligatabelle. Die Erwartungen im Ort sind hoch. „Bei uns wird die Qualität des Fußballs oft an den Erfolgen der Mannschaft von vor 35 Jahren gemessen, als wir in der Bezirksklasse gespielt haben. Wenn wir in dieser Saison aufsteigen könnten, wäre das natürlich der i-Punkt.“, sagt Trainer Waldemar Bahrich. Nach einem vierten Platz

im letzten Jahr strebt man auch in dieser Saison einen Platz unter den ersten Fünf an.

Trotz einer technisch angriffsorientierten Spielweise fehlen der Mannschaft aber manchmal noch die richtigen Mittel gegen eigentlich leichte Gegner.

In der Fair-Play Tabelle haben sich die Schwepnitzer Fußballer nach oben entwickelt. Die Anzahl der gelben Karten ist zurückgegangen.

Sehr enttäuscht war man, als man bereits in der ersten Runde im Rennen um den Kreispokal gegen den SV Königsbrück ausgeschieden ist. Immerhin waren die Schwepnitzer vor zwei Jahren im Pokalendspiel.

Bis zu 260 Zuschauer kom-

men regelmäßig zu den Heimspielen. Die vielen Fans des SV Grün-Weiß Schwepnitz unterstützen die Mannschaft bei jedem Heimspiel und sind auch bei den Auswärtsspielen zahlreich mit von der Partie. Der große Wunsch des Schwepnitzer Teams ist nun noch ein Rasenplatz. „Dann könnten wir bei unseren Heimspielen noch erfolgreicher sein und unseren Fans eine große Freude machen.“, sagt der Trainer. Auch die Bürger würden tatkräftig mit zugreifen und haben in einer Unterschriftenaktion ihre Absichten für einen Rasenplatz bestätigt.

Jetzt hängt alles nur noch an den dringend nötigen Fördermitteln.

Schwepnitz besitzt einen beschlossenen Haushalt 1999

Äußerste Sparsamkeit ist angesagt

Im Verlauf der Dezemberversitzung des Schwepnitzer Gemeinderates wurde nach heißer Diskussion mit knapper Mehrheit der Haushalt für 1999 bestätigt.

Schwepnitz (kt). Erstmals konnten keine Investivmittel aus dem Verwaltungshaus dem Vermögenshaushalt überführt werden.

Der Hauptgrund für die angespannte Finanzlage: Die Kommune muß aus dem hinterlassenen Schuldenberg des aufgelösten AWV

„Saleskbach/Wassertrich“ einen Anteil von 723.000 Mark an die Berliner Bankgesellschaft AG zahlen; 509.000 Mark Kredittilgung und 214.000 Mark angelauene Zinsen. Da die unvorhergesehene Zinszahlung aus dem Verwaltungshaus halt beglichen werden muß, fällt die geplante Investivsumme aus diesem Haushaltsbereich ins Wasser.

Trotz alledem weist der Vermögenshaushalt Baumaßnahmen auf. Auf jeden Fall werden wohl im Bereich Abwasser der Stauraumka-

nal „Am Ring“ kommen, die Kanalisation Kamenzer und Hoyerswerdaer Straße und der Schmutzwasserkanal Oststraße, da dafür die Fördermittelbescheide schon eingegangen sind. Beantragt sind Fördermittel für den Schmutzwasserkanal Nesthaken-/Ihleweg. Weiterhin im Plan 380.000 Mark für den Bau des Rasenfußballplatzes, 106.000 Mark für die Hauptstraße in Bulleritz, 55.000 Mark für ein Mehrzweckraum in Zeißholz und 160.000 Mark für den Kauf eines Feuerwehrautos mit Stationie-

rung in Grüngräbchen. Nicht ausgeschlossen, daß bald ein Nachtragshaushalt zur Debatte stehen könnte, denn einige Gemeinderäte meldeten bei der bestehenden Finanzlage doch energischen Protest an, besonders in den Positionen Fußballplatz, Feuerwehrauto und Sportgaststättenanlage.

Eine weitere nicht erfreuliche Ankündigung durch Bürgermeister Helmer: Im Bereich Wasser gibt es keine Kostendeckung mehr, eine Gebührenüberprüfung macht sich notwendig, um

Der Lichtblick: Aller Voraussicht nach ziehen für Schwepnitz im Jahr 2000 wieder bessere Finanzzeiten ins Land.

nicht in die roten Zahlen hineinzuschlittern.

Äußerste Sparsamkeit ist für das Jahr 1999 angesagt. Darunter versteht das Gemeindegremium auch eine Überprüfung der Gebührenordnung, eine Minimierung der freiwilligen Leistungen, eine Nichterhöhung der Personalkosten und die mögliche Privatisierung kommunaler Leistungen.

Der Lichtblick: Aller Voraussicht nach ziehen für Schwepnitz im Jahr 2000 wieder bessere Finanzzeiten ins Land.

Einheit Radeberg ist neuer Hallenkreismeister

Großröhrsdorf und Königsbrück im Halbfinale gescheitert

Am vergangenen Wochenende fand in Pulsnitz zum dritten Mal die Hallenkreismeisterschaft für Männermannschaften statt. Die Zuschauer sahen zahlreiche spannende Spiele. Die beiden Schiedsrichter Andreas Oswald und Mirko Ruttloff hatten das faire Turnier jederzeit voll im Griff. In der Vorrunde machten die Mannschaften von Königsbrück, Großröhrsdorf, Ottendorf, Schwepnitz und Oßling den besten Eindruck. Doch am Ende setzte sich die Mannschaft von Einheit Radeberg etwas überraschend durch und wurde Hallenkreismeister.

Hatten die Radeberger im Halbfinale beim Siebenmeterschießen das Glück auf ihrer Seite, gewannen sie aber das Endspiel gegen Schwepnitz souverän mit 4:0. Im Spiel um den dritten Platz trafen die beiden bisherigen Sieger Königsbrück und Großröhrsdorf aufeinander, die Königsbrücker gewannen mit 4:3. Bester Torwart wurde Sven Raabe von Nebelschütz und bester Torschütze war Holger Lösel von Großröhrsdorf mit sechs Treffern.

VORRUNDE

Staffel 1:
Königsbrück - Elstra 1:0, - Deutschbaselitz II 1:2, - Hermsdorf 3:1, Elstra - Hermsdorf 1:1, - Deutschbaselitz 4:1, Deutschbaselitz - Hermsdorf 0:0.
1. Königsbrück 5:3 6
2. Elstra 5:3 4
3. Deutschbaselitz II 3:5 4
4. Hermsdorf 2:4 2

Staffel 2:
Großröhrsdorf I - Wachau 2:3, - Ottendorf 2:0, Biehla 3:0, Ottendorf - Biehla 1:0, - Wachau 5:2, Wachau - Biehla 1:2.
1. Großröhrsdorf 7:3 6
2. Ottendorf 6:4 6
3. Wachau 4:7 3
4. Biehla 2:5 3

Staffel 3:
Schwepnitz - Kamenz II 3:1, - Großröhrsdorf II 5:0, - Oßling 2:0, Oßling - Kamenz 6:0, - Großröhrsdorf I 1:0, Großröhrsdorf - Kamenz 3:0.
1. Schwepnitz 10: 1 9
2. Oßling 7: 2 6
3. Großröhrsdorf II 3: 6 3
4. E. Kamenz II 1:12 0

Staffel 4:
Radeberg - Reichenbach 1:2, - Nebelschütz II 2:1, - Pulsnitz III 2:0, Nebelschütz - Reichenbach 2:1, - Pulsnitz 1:0, Pulsnitz - Reichenbach 1:0.
1. Radeberg 5:3 6
2. Nebelschütz II 4:3 6
3. Reichenbach 3:4 3
4. Pulsnitz III 1:3 3



Als bester Torwart erwies sich Sven Raabe von Nebelschütz.

ENDRUNDE

Staffel 1:
Königsbrück - Elstra 1:0, - Nebelschütz 2:0, - Radeberg 3:2, Radeberg - Elstra 3:1, - Nebelschütz 1:1, Elstra - Nebelschütz 2:0.
1. Königsbrück 6:2 9
2. Radeberg 6:5 4
3. Elstra 3:4 3
4. Nebelschütz 1:5 1

Staffel 2:
Großröhrsdorf I - Ottendorf 4:0, - Schwepnitz 1:0, - Oßling 0:0, Schwepnitz - Oßling 0:0, - Ottendorf 2:0, Oßling - Ottendorf 1:1.
1. Großröhrsdorf I 5:0 7
2. Schwepnitz 2:1 4
3. Oßling 1:1 3
4. Ottendorf 1:7 1

Staffel 3:
Großröhrsdorf - Radeberg 1:1 (3:4 nach Siebenmeterschießen), Schwepnitz - Königsbrück 2:0

Spiel um Platz 3: Königsbrück - Großröhrsdorf 4:3

ENDSPIEL

Radeberg - Schwepnitz 4:0
1:0 Raabe (3.), 2:0 Benik (7.), 3:0 Raabe (9.), 4:0 Schütze (19.). M. Wehnert



Bester Torschütze war Holger Lösel (Großröhrsdorf) mit sechs Treffern.

HALBFINALE

Großröhrsdorf - Radeberg 1:1 (3:4 nach Siebenmeterschießen), Schwepnitz - Königsbrück 2:0

1998/99

Sächsische Zeitung vom 8.1.99

Ein neuer Rekord bei SZ-Sportlerumfrage

6058 Leser beteiligten sich / Theo zum zweiten Mal Sieger

POPULÄRSTE SPORTLERIN

1. Katja Guhr, Schach	1 391 Stimmen
2. Wiebke Peisker, Judo	1 076 Stimmen
3. Jana Bubnick, Karate	1 016 Stimmen
4. Lea Schöne, Turnen	751 Stimmen
5. Marion Kunath, Leichtathletik	593 Stimmen
6. Dorit Roßberg, Schwimm.	472 Stimmen
7. Gabriele Barth, Tischtennis	454 Stimmen
8. Christa Bräuer, Kegeln	219 Stimmen

POPULÄRSTER SPORTLER

1. Theo Schnappauf, Schwimmen	1 696 Stimmen
2. Markus Kokel, Fußball	907 Stimmen
3. Heiko Schreiber, Extremsport	889 Stimmen
4. Rene Otto, Karate	834 Stimmen
5. Gerald Lehmann, Hundesport	810 Stimmen
6. Lothar Fraunheim, TT	513 Stimmen
7. Martin Brandhorst, Keg.	254 Stimmen

POPULÄRSTE MANNSCHAFT

1. PSV Kamenz, Judo	976 Stimmen
2. Grün-Weiß Schwepnitz, Fußball	912 Stimmen
3. TSV Einheit Kamenz, Turnen	855 Stimmen
4. Tomogara Kamenz, Karate	696 Stimmen
5. TSV Pulsnitz, Fußball	647 Stimmen
6. TSG Brettnig-Hauswalde, Turnerinnen	398 Stimmen
7. OSSV Kamenz, Senioren	396 Stimmen
8. TTC Pulsnitz, Tischtennis	315 Stimmen
9. HSV Pulsnitz, Handball	267 Stimmen
10. KSV 69 Lauterbach, Keglerinnen	191 Stimmen

ERGEBNISSE NACHWUCHS

1. Männliche Jugend C Handball/TUS Gersdorf	1 129 Stimmen
2. Nachw.-Spielmannszug Oberlichtenau	995 Stimmen
3. Sebastian Korschowski Judo/PSV Kamenz	879 Stimmen
4. F-Jugend, Fußball Grün-Weiß Elstra	617 Stimmen
5. Tim Janda, Karate Tomogara Kamenz	510 Stimmen
6. Gebrüder Slota, Radball SG Lückersd.-Gelenau	479 Stimmen
7. Martin Wehner Schwimmen, Kamenz	323 Stimmen
8. Anni Holland, Ski Elstra	262 Stimmen
9. Katrin Starke, Kegeln KSV 69 Lauterbach	193 Stimmen
10. Sandro Barth Tischtennis, SG Gelenau	166 Stimmen
11. Susann Schmidt Leichtathletik, Kamenz	146 Stimmen
12. Thomas Recknagel Leichtathletik, Kamenz	97 Stimmen
13. Weibliche Jugend A Kegeln, SV Bischheim	91 Stimmen

1998/99

Sächsische Zeitung
vom 12.1.99

Am Ende ein gerechtes Remis

Kreisliga: Großklassiges Spitzenspiel vor 500 Fans

Grün-Weiß Schwepnitz I 1
1911 Großröhrsdorf I 1
In der streckenweise hochklassigen Partie vor ca. 500 Fußballfans bewiesen beide Teams, daß sie zurecht an der Spitze der Tabelle stehen. Mit einer Doppelpaß-Stafette versuchte das „magische Dreieck“ Sandro Dieterle, Sven und Dirk Czapka optimale Ausbeute zu erreichen. Großröhrsdorf wiederum versuchte mit Forechecking, enorm Druck auf die Schwepnitzer auszuüben. Als der Schwepnitzer Dirk Czapka an der Außenbahn durchzog und mit einer herrlichen Flanke in den Strafraum der Großröhrsdorfer kam, erzielte in der 26. Minute per Kopfball Silvio Grafe das 1:0 für Schwepnitz. Als Referee Klaus Peschel (Liegau/Augustusbad) in der 43. Minute wegen „Nachschlagen ohne Ball“ dem Großröhrsdorfer Spieler André Nitzsche die rote Karte zeigte, ging ein positiver Ruck bei den zehn Spielern durch die Reihen.

In der zweiten Halbzeit überzeugte Großröhrsdorf durch technisch-taktische Spielweise. Einen Konterzug nutzte eiskalt Jens Dittrich in der 53. Minute zum Ausgleich. Fazit des Spieles: Am Ende geht dieses Unentschieden in Ordnung.

Trainerstimmen nach dem Spiel:
Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier (Schwepnitz): Unsere Mannschaft hat kämpferisch alles gegeben. Mit der Chancenverwertung können wir leider nicht ganz zufrieden sein.

Peter Cerny und Gerhard Kroehner (Großröhrsdorf): Mit diesem Ergebnis kann man leben, aber uns fehlt noch die Kaltschnäuzigkeit beim Abschluß.

WEITERE ERGEBNISSE

Kreisliga:

Nebelschütz II - Reichenbach I 4:1
Tore: 1:0 Reinecke (21.), 1:1 Wonnik (39.), 2:1 Koreng (49.), 3:1 Bernard (50.), 4:1 Rehor (89.); **Zuschauer: 100**

St. Marienstern I - Laußnitz I 6:1
Tore: 1:0 Koreng (4.), 2:0 Schneider (43.), 3:0 Vacek (45.), 4:0 Mros (Elfmeter 53.), 5:0 Schneider (58.), 6:0 Brückner (79.), 6:1 Feller (84.); **Zuschauer: 100**

1. Kreisklasse Männer:

St. Marienstern II - Laußnitz II 1:2
Bischheim-H. I - Lichtenberg I 2:3

TABELLE KREISLIGA

1. Großröhrsdorf I	14 39: 9 34
2. Schwepnitz I	14 32: 9 32
3. Königsbrück I	15 35:20 30
4. E. Radeberg I	14 31:15 27
5. Oßling/S. I	14 30:17 26
6. Biehla-C. I	14 21:20 25
7. Marienstern I	15 31:17 22
8. Einh. Kamenz II	15 14:25 19
9. Hermsdorf I	15 31:27 18
10. Elstra I	15 21:29 18
11. Reichenbach I	14 20:25 16
12. Rabitz/H. II	15 18:29 16
13. Ottendorf-O. I	14 17:25 11
14. Laußnitz I	13 14:30 11
15. Wachau I	15 16:47 8
16. Nebelschütz II	14 11:35 6

Franz Krahl



Akrobatische Einlagen zeigten die Spieler in der Kreisliga-Begegnung Schwepnitz gegen Großröhrsdorf. Rechts Ronny Hopp von Schwepnitz.

Bis jetzt 15 220 Zuschauer auf den Plätzen

Rückblick auf die 1. Halbserie der Kreisliga/2. Teil

FAIR-PLAY-TABELLE

Mannschaft	V	A	F	PKL
1. Schwepnitz	7	0	0	35
2. Reichenbach	14	0	0	70
3. Rabitz/Horka	13	1	0	75
4. Hermsdorf	15	1	0	85
4. Laufnitz	14	0	1	85
4. Nebelschütz	8	0	3	85
4. Ottendorf-O.	12	1	1	85
5. Biehla/C.	19	0	0	95
5. Elstra	19	0	0	95
5. Königsbrück	19	0	0	95
6. Oßling/S.	20	0	0	100
7. Marienstern	17	2	1	120
8. E. Radeberg	18	2	1	125
9. Großröhrsdorf	18	2	2	140
10. Wachau	24	2	2	170
11. E. Kamenz	23	0	5	175

Vier Verwarnungen erhielten:

Toralf Michaelis (Biehla/Cunnersdorf); Kai Dörmfeld (Einheit Kamenz); Waldemar Waschkowski (SV Laufnitz); Andre Schreiber und Rico Teuscher (TSV Wachau).

ZUSCHAUERZAHLEN

Schwepnitz 1 800; Königsbrück 1 600; Laufnitz 1 160; Biehla-Cun-

nersdorf 1 110; Elstra 1 030; Sankt Marienstern 970; Oßling/Skaska 940; Großröhrsdorf 880; Reichenbach 820; Rabitz/Horka 780; Einheit Radeberg 760; Ottendorf-Okrilla 750; Hermsdorf 710; Einheit Kamenz 690; Nebelschütz 620; Wachau 600; Insgesamt waren das 15 220 Zuschauer.

Am besten besuchte Spiele:

25. 08.: Laufnitz - Königsbrück 420
 08. 11.: Biehla-C. - Schwepnitz 400
 13. 11.: Königsbr. - Schwepnitz 380
 08. 11.: Laufnitz - Ottendorf-O. 320
 08. 11.: Schwepn. - E. Kamenz 300
 11. 10.: Schwepn. - Nebelschütz 280
 13. 12.: Schwepn. - Marienstern 260
 15. 11.: Schwepnitz - Wachau 220
 04. 10.: Königsbrück - Radeberg 220
 25. 10.: Königsbr. - Marienstern 210

TORSCHÜTZEN-LISTE

1. Sven Wagner (Elstra) 10
 1. Thomas Hommel (Königsbr.) 10
 2. Thomas Schneider (Marie.) 9

3. Rico Haase (Großröhrsdorf) 8
 3. Enrico Wald (Oßling/S.) 8
 4. Thomas Rabe (E. Radeberg) 7
 4. Sven Kühne (Schwepnitz) 7
 5. Carsten Gust (Hermsdorf) 6
 5. Daniel Schneider (Rabitz) 6
 6. Heiko Fiebak (Biehla-C.) 5
 6. Rico Teuscher (Wachau) 5
 7. Frank Kühne (Ottendorf-O.) 4
 7. Enrico Haase (Reichenbach) 4
 8. Olaf Brünner (E. Kamenz) 3
 9. Tino Wannack (Laufnitz) 2
 9. Christian DubauNebelschütz 2

BESTE SPIELER

1. Uwe Trautmann (Reichenbach) 7
 2. Sten Großmann (Ottendorf-O.) 6
 3. Daniel Böhme (Elstra) 5
 3. Michael Rubelt (G'röhrsdorf) 5
 3. Enrico Wald (Oßling/S.) 5
 3. Sven Kühne (Schwepnitz) 4
 4. Silvio Wagner (Biehla-C.) 4
 4. Jörg Welzel (E. Kamenz) 4
 4. Thomas Hommel (Königsbr.) 4
 4. Tino Wannack (Laufnitz) 4
 4. Roman Koreng (Marienstern) 4

4. Thomas Rabe (E. Radeberg) 4
 4. Daniel Schneider (Rabitz) 4
 4. Enrico Vogel (Wachau) 4
 5. Daniel Koreng (Nebelschütz) 3

SCHIEDSRICHTEREINSÄTZE

29 Referees wurden eingesetzt:
 Roni Purschke (Deutschbaselitz) und Franz Krahl (Thonberg) acht Einsätze. Es folgen Klaus Peschel (Liegau-Augustusbad) sieben Einsätze, Frank Lehmann (Reichenbach), Helmut Thieme (Medingen), Klaus Nitsche (Schwepnitz), Andre Socha (Medingen), Dietmar Friedrich (Biehla-Cunnersdorf) je sechs Einsätze.

In der Kreisliga waren alle angesetzten Schiedsrichter angetreten, dafür ein herzliches Dankeschön. Für die sehr gute ehrenamtliche Arbeit als Ansetzer möchte ich den Sportkameraden Günter Scharf (Panschwitz-Kuckau) und Mario Wehnert (Reichenbach) danken.

Franz Krahl

Favorit setzt sich in der zweiten Hälfte durch

Nachholepunktspiel Kreisliga: Sehenswertes Duell

**SV Einheit Kamenz II 0
SV Grün-Weiß Schwepnitz I 2**

Die erste Halbzeit zeigte ein ausgeglichenes Spiel mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Einheit stand kompakt in der Defensive und hatte Chancen bei seinen gefährlichen Kontern. Schwepnitz versuchte die Kamenzer mit Steilangriffen und gutem Flügelspiel in die Enge zu treiben. Immer wieder begeisterte der Kamenzer Keeper Bert Schlechter mit tollen Paraden. Er verhindert bis zur Halbzeit alle Möglichkeiten der Schwepnitzer, das Führungstor zu erzielen.

Nach dem Seitenwechsel wurde das Spiel schneller, wobei beide Teams den technischen Fußball pflegten. Bis zur 58. Spielminute Feldüberlegenheit auf Kamenzer Seite. Eine Minute später gelang Rico Röscher das Führungstor für Schwepnitz. Trotz des Rückstandes ließen sich die Kamenzer nicht verunsichern und bemühten sich um den Ausgleich. In der 77. Minute gelang dem besten Schwepnitzer Dierk Czapka mit einem herrlichen Treffer das 0:2. In der Schlußphase wurde Schwepnitz noch stärker, wobei die Kamenzer Abwehrspieler

Michael Winzer, Pit Günther und Maik Welzel mit allen Mitteln das Ergebnis zu halten versuchten. Eine souveräne Schiedsrichterleistung zeigte der junge Marco Schneider (Reichenbach). **Trainerstimmen:**

Andreas Piesche (Einheit Kamenz): Die erste Halbzeit hielten wir voll mit. Im zweiten Abschnitt haben wir konditionell abgebaut.

Waldemar Bahrig/Helfried Schlesier (Schwepnitz): Durch den Sieg haben wir uns noch eine minimale Chance auf den Kreismeistertitel erhalten. Spielerisch hat unsere Elf in der zweiten Hälfte überzeugt.

Franz Krahl

WEITERE ERGEBNISSE

Nebelschütz II - Großröhrsdorf I 0:2
Tore: 0:1 M. Rubelt (37.), 0:2 H. Lösel (64.); Zuschauer: 120

E. Radeberg I - Ralbitz/H. 6:0
Tore: 1:0 D. Benik (7.), 2:0 R. Rudolph (26.), 3:0 U. Schütze (34.), 4:0 J. Lehmann (63.), 5:0 Th. Rabe (81.), 6:0 U. Schütze (84.) Zuschauer: 50

Oßling/S. I - Biehla-Cu. 2:1
Tore: 0:1 St. Heinrich (7.), 1:1 J. Pötschke (26.), E. Wald (72.); Zuschauer: 150



Der SV Einheit Kamenz II (r.) geriet in der zweiten Halbzeit dann doch in Bedrängnis. Da half auch der Arm am Ball nicht.

Fußball

Großröhrsdorf I dem Titel ein Stück näher

Kreisliga: Hoher Sieg für SV Ottendorf-Okrilla/ Sten Großmann mit einem Hatrick



Ein gutes Spiel lieferte Rene Hiller (links) von Großröhrsdorf am vergangenen Sonnabend ab. Er schoß zwei Tore. Foto: Michael Trapp

SC 1911 Großröhrsdorf I 6
SV Grün-Weiß Schwepnitz I 0

Beide Teams studierten jeweils die gegnerische Spielweise während der Anfangsminuten. Jedoch in der dritten Minute ein knallharter Latenschuß von Rico Hase (Großröhrsdorf). In der streckenweise hochwertigen Partie von ca. 250 Fußballfans bewiesen beide Teams, daß sie zurecht an der Tabellenspitze stehen. In der 24 Spielminute gelang Rico Hase ein unhaltbarer Schuß ins Dreieck, das war das Führungstor. Schwepnitz versuchte im ersten Abschnitt, mit genauer Manndeckung und Konterzügen sich ab und zu zu befreien. In der 42. Minute gelang mit einem Di- rektenschuß von ca. 20 Metern Holger Lösel das 2:0. In dieser Minute sah Thomas Leeder (Schwepnitz) die Ampelkarte (gelb/rot).

Nach dem Seitenwechsel dominierten die Einheimischen. Die beiden Großröhrsdorfer Verantwortlichen Peter Gorny und Gerhard Kroeh- nert gaben taktische Mittel an ihre Schützlinge aus, den Gegner durch unaufhörliches Anrennen in die De- fensive zu drängen und ihre An- griffsöffensive zu erhöhen. Mit Er- folg. So gelang in der 62. Spielmi- nute Rico Haase und in der 68. durch Rene Hiller mit sogenannten Abprallern das 3:0 und 4:0. Von Schwepnitz Seite überzeigte nur Rico Röschner mit guten Spielpässen. Ganz clever umspielte Rene Hiller in der 71. Minute die Schwepnitzer Abwehrspieler und konnte mit ei- nem klugen und listigen Heber das 5:0 für Großröhrsdorf erzielen. In der 73. Spielminute abermals eine Ampelkarte für Schwepnitz für Ronny Hopp. Das 6:0 durch einen Elfmeter erzielte Uwe Philipp. Ins-

gesamt gesehen geht dieses Ergeb- nis in Ordnung, weil Großröhrsdorf in spielerischer Hinsicht voll über- zeugte. Erwähnenswert noch die sehr gute Schiedsrichterkollektiv- leistung von Rainer Müller (Aufbau Deutschbaselitz), Manfred Riet- schel (Einheit Kamenz) und Marco Schneider (Reichenbacher SV), die jederzeit Herr der Situationen wa- ren.

Trainerstimmen nach dem Spiel:
Peter Gorny/Gerhard Kroehner (Großröhrsdorf): Spielerisch hat bei uns alles gestimmt. Ohne abzuhe- ben sind wir dem Titel etwas näher gekommen. Trotz allem ist Vorsicht geboten.

Waldemar Bahrig/Helfried Schlie- sler (Schwepnitz): Der nervlichen Belastung haben unsere Spieler heute nicht standgehalten. Nun ist der Titel ade. Im nächsten Spieljahr wollen wir es schaffen. **Franz Krahl**

Schwepnitz

Ist der Rasenfußballplatz in Gefahr?

Grün-Weiß Schwepnitz und Gemeinderat haben Sorgen

Von Karl-Heinz Teichmann

Sport wird in der Gemeinde Schwepnitz groß geschrieben. Den meisten Anklang findet dabei die Abteilung Fußball, die allerdings von den spielmäßigen Voraussetzungen mit ihrem Hartplatz nicht gerade verwöhnt wird. Es fehlt wahrlich nicht am guten Willen der Gemeinderäte, das zu verändern. Sie stehen hinter der Forderung der Fußballer, daß der SV Grün-Weiß einen Rasenplatz benötigt.

Bei der Realisierung gibt es allerdings Licht und Schatten. Licht ist die Tatsache, daß der Standort des künftigen Rasenplatzes feststeht und die Rodung des dortigen Kiefernbestandes genehmigt wird, wenn im gleichen Zuge im Gemarkungsbereich Grüngräbchen eine Fläche in Größe von 1,3 Hektar aufgeforstet wird. Da die Fläche des künftigen Rasenplatzes im bestätigten Flächennutzungsplan noch als Wald ausgewiesen ist, mußte ein Änderungsplan auf den Weg gebracht werden.

Ein Problem gibt es. Das Staatliche Umweltfachamt Bautzen fordert, daß der bestehende Hartplatz nur 60 Meter und der künftige Rasenplatz 80 Meter von der nächsten

Wohnbebauung entfernt liegt. Grund ist eine Emissionsprognose, um bei Überschreitung der gesetzlichen Lärmwerte Spieleinschränkungen für den Rasenplatz ausprechen zu können. So eine Einschränkung könnte ein Spielverbot am Sonntag nachmittag sein. Ein Gemeinderat brachte es auf den Punkt: Wir haben im Prinzip jeden Sonntag nachmittag Punktspiele. Werden die Lärmwerte überschritten und ein Spielverbot ausgesprochen, dann tritt folgendes Kuriosum ein. Wir müssen auf dem 60 Meter vom Wohngebiet entfernten Hartplatz spielen, weil der ohne Auflagen Bestandsschutz genießt.

Schatten gibt es auch in Sachen Finanzierung. Kürzlich traf die Nachricht ein, der eingereichte Fördermittelantrag „Rasenplatz“ ist für das Jahr 1999 abgelehnt worden. Mit den Fußballern kam man überein, daß mit dem Baubeginn bis zur Bestätigung der Fördermittel im Jahr 2000 gewartet wird. Sollten die Chancen unter 50 Prozent liegen, muß im Gemeinderat und mit den Sportlern neu entschieden werden, ob man in Eigenfinanzierung einen Baubeginn wagt oder ob andere Lösungswege ins Auge gefaßt werden müssen.

1998/99

Abschlußtabellen Nachwuchs

Abschlußtabellen des Nachwuchses

D-JUGEND KREISKLASSE

Staffel Ost

1. Pulsnitz I	24	195: 16 66
2. Ralbitz	24	169: 23 66
3. Marienstern	24	106: 31 57
4. Schwepnitz	24	105: 58 50
5. Elstra	24	82: 43 50
6. Kamenz	24	73: 56 38
7. Crostwitz	24	75: 94 29
8. Nebelschütz	24	34: 88 25
9. Thonberg	24	44: 88 22
10. D'baselitz II	24	37: 96 18
11. G'röhrsdorf II	24	37: 96 15
12. Wiednitz	24	30:113 14
13. Ottendorf II	24	28:209 8

Je einmal nicht angetreten: Thonberg, Ottendorf II und Großröhrsdorf II.

D-JUGEND KREISKLASSE

Staffel West

1. Großröhrsdorf	26	227: 22 75
2. Großnaundorf	26	165: 41 58
3. Wachau	25	104: 57 55
4. Ottendorf I	26	134: 55 47
5. Pulsnitz II	26	115: 28 45
6. Königsbrück	26	92: 72 45
7. Liegau	26	66: 57 34
8. Medingen	26	66: 69 43
9. Hermsdorf	26	80:122 36
10. Laußnitz	25	72: 75 32
11. Reichenbach	26	41:120 20
12. Bischheim	25	32:139 14
13. Lomnitz	25	34:149 11
14. Oßling	26	16:178 3

Noch zu spielen: 413 Bischheim - Laußnitz und 451 Lomnitz - Wachau.

Je einmal nicht angetreten: Bischheim, Oßling und Ottendorf I.

M. Rietschel

Abschlußtabellen der E-Jugend

Ost

1. Deutschbaselitz 1.	20	95: 25	48
2. Einheit Kamenz	20	87: 18	45
3. Reichenbach	20	79: 36	42
4. Ralbitz/Horka	20	81: 24	41
5. Thonberg 1.	20	51: 18	38
6. Schwepnitz	20	64: 64	25
7. Nebelschütz	19	63: 61	24
8. Crostwitz	20	43: 58	22
9. Elstra	19	42: 53	18
10. St. Marienstern	20	34: 126	9
11. Deutschbaselitz 2.	20	7: 149	0

Kreismeister wurde Deutschbaselitz 1. Herzlichen Glückwunsch!

West

1. Großröhrsdorf 1.	26	152: 17	73
2. Königsbrück	26	129: 36	57
3. Ottendorf-Okrilla 1.	26	128: 52	57
4. Großnaundorf	26	127: 39	55
5. Liegau-Augustusbad 1.	26	98: 18	50
6. Hermsdorf	26	78: 86	42
7. Laußnitz	26	46: 57	37
8. Pulsnitz 2.	26	67: 78	33
9. Radeberg	26	79: 79	31
10. Großröhrsdorf 2.	26	30: 143	28
11. Liegau-Augustusbad 2.	26	40: 71	23
12. Thonberg 2.	26	35: 124	21
13. Ottendorf-Okrilla 2.	26	15: 175	4
14. Medingen	26	6: 142	0

R. Frenzel, Staffelleiter

Abschlußtabellen der C-Jugend

Ost

1. Thonberg	20	71: 13	52
2. Nebelschütz	20	98: 29	47
3. St. Marienstern	20	78: 24	44
4. Ralbitz/Horka	20	65: 31	44
5. Bischheim/Häslich	20	67: 49	29
6. Elstra	20	60: 32	28
7. Straßgräbchen	20	17: 52	21
8. Deutschbaselitz 2.	20	33: 75	17
9. Oßling/Skaska	20	22: 76	16
10. Biehla/Cunnersdorf	20	22: 61	15
11. Einheit Kamenz	20	26: 114	10

West

1. Radeberg	18	112: 16	51
2. Ottendorf-Okrilla	18	94: 24	49
3. Königsbrück	18	62: 37	36
4. Pulsnitz	18	37: 36	31
5. Liegau-Augustusbad	18	59: 50	26
6. Reichenbach	18	39: 66	22
7. Lomnitz	18	36: 50	19
8. Lichtenberg	18	29: 75	14
9. Schwepnitz	18	21: 76	10
10. Hermsdorf	18	18: 80	4

Spiel um Platz 3 Nebelschütz - Ottendorf-Okrilla 7:2

Spiel um Platz 1 Thonberg - Radeberg 2:4

St. Ziesche, Staffelleiter

1998/99

Sächsische Zeitung vom 14.6.99

TABELLE KREISLIGA

1. Großröhrsdorf I	30	81:21	74
2. Radeberg I	30	70:21	64
3. Schwepnitz I	30	51:23	59
4. Königsbrück I	30	74:40	53
5. Oßling/S. I	30	53:36	52
6. Biehla-C. I	30	38:51	42
7. Elstra I	30	39:55	39
8. Sankt Marienstern I	30	51:43	38
9. Ottendorf-O. I	30	51:48	38
10. Hermsdorf I	30	51:56	36
11. Reichenbach I	30	35:50	32
12. Einh. Kamenz II	30	32:61	32
13. Ralbitz/H. II	30	31:50	30
14. Laußnitz I	30	26:56	29
15. Wachau I	30	33:73	25
16. Nebelschütz II	30	30:64	20

■ Aufsteiger zur Bezirksklasse ist damit Kreismeister SC Großröhrsdorf I. Der Absteiger in die erste Kreisklasse ist die SG Nebelschütz II. Die Spielserie 1999/2000 beginnt mit der Ausscheidungsrunde DFB-Pokal-Kreis am 7./8. August zweite und erste Kreisklasse. Am 14./15. August beginnt die erste Hauptrunde im DFB-Pokal (Männer). Am 21. August findet die Spieljahreöffnung in Biehla-Cunnersdorf statt. Der erste Spieltag im Männerbereich ist am 21./22. August. Der Nachwuchs beginnt am 4./5. September.

Franz Krahl



Franz Krahl (Mitte) ehrte am Sonnabend den neuen Kreismeister SC Großröhrsdorf. Der Kapitän der Rödertaler Andre Nitzsche nahm den Pokal und die Glückwünsche entgegen.

1998/99

Sächsische Zeitung
vom 15.6.99

Fußball

Deutschbaselitz II und Straßgräbchen aufgestiegen

Pulsnitz III ist Staffelsieger und spielt in der neuen Saison in der 1. Kreisklasse

1. KREISKLASSE

Lichtenberg I - D'baselitz II 1:4
0:1 Skehlsen (10.), 0:2 Hodic (16.),
0:3 Gorthuli (32.), 0:4 Jannasch (40.),
1:4 Schröter (75.)

Liegau I - Straßgräbchen I 3:2
1:0 Hofmann (11.), 1:1 Fiebak (16.),
1:2 Lehmann (35.), 2:2 Eigentor
(75.), 3:2 Zeibe (81. Strafstoß).

Bes. Vork.: rote Karte für Uwe Fiebak (Straßgräbchen)

Marienstern II - Schwepnitz II 1:2
0:1 Berndt (9.), 0:2 A. Schneider
(52.), Jaurich (80.) 1:2

Oßling II - Crostwitz I 0:0
Thonberg I - Wiednitz I 3:0
1:0 Müller (10.), 2:0 S. Kühne (45.),
3:0 M. Melzig (75.)

Bischheim I - Lomnitz I 4:1
Großröhrsdorf II - Medingen I 3:2
1:0 West (4.), 1:1 Behnisch (35.), 1:2
Grundmann (56.), 2:2 Gneuß (82.),
3:2 West (90.)

Laufnitz II - Bischheim-H. I 2:5

Tore: Schöne, Ullrich für Laufnitz II und Hentschel, Gendeck, Klemann, Mieth und Göhler für Bischheim-Häslich.

TABELLE 1. KREISKLASSE

1. Deutschbaselitz II	29	75:17	67
2. Straßgräbchen I	30	99:35	66
3. Medingen I	30	88:29	62
4. Liegau I	30	70:34	61
5. Crostwitz I	30	68:38	57
6. Großröhrsdorf II	30	71:36	52
7. Wiednitz I	30	43:53	45
8. Lichtenberg I	30	51:50	43
9. Bischheim I	30	50:46	42
10. Lomnitz I	30	48:56	35
11. Königsbrück II	29	50:65	35
12. Thonberg I	30	44:68	29
13. Oßling II	30	34:69	28
14. Marienstern II	30	40:77	27
15. Schwepnitz II	30	29:76	24
16. Laufnitz II	30	20:130	6

Der Staffelsieger Deutschbaselitz II

wird am Sonntag zum Pokalendspiel (Halbzeitpause) in Deutschbaselitz geehrt.

2. KREISKLASSE

Aufstiegsrunde

Pulsnitz III - Bretinig I	4:0
Liegau II - Ottendorf II	3:6
Elstra II - Pulsnitz III	3:1
Bretinig I - Liegau II	0:2

1. Pulsnitz III	8	23: 8	19
2. Ottendorf II	7	24:18	10
3. Elstra II	7	18:22	9
4. Bretinig I	7	8:12	9
5. Liegau II	7	10:18	6

Damit ist Pulsnitz III Staffelsieger und Aufsteiger in die 1. Kreisklasse.

Platzierungsspiele

Bischheim II - Reichenbach	3:5
D'baselitz III - Rabitz III	

Mario Wehnert



Schiedsrichter Eberhard Reppe führt die beiden Mannschaften der 1. Kreisklasse Marienstern II und Schwepnitz II aufs Spielfeld. Foto: Michael Trapp

"100 Jahre Sport"



WIRKUNDE



Schwepnitz

Teilnehmer

(Allliga)



4. Platz



SV BLAU - GELB

Hosena 1899 e.V.

Hosena, den 18.06.1998

Turnierleiter

Großröhrsdorf überzeugender Kreismeister

1998/99

Sächsische Zeitung vom 19.7.99

Der Präsident des Kreis-Fußball-Verbandes Franz Krahl zieht eine Bilanz über die vergangene Saison

Die Leistungen der Mannschaften der Kreisliga waren in der zurückliegenden Saison von beachtlichem Niveau. Das gilt nicht nur für den Kreismeister Großröhrsdorf I sondern auch ganz besonders für Radeberg I, Schwepnitz I, Königsbrück I und Oßling/Skaska I. Ein Gradmesser für das gewachsene spielerische Vermögen der Mannschaften dürfte die staatliche Zuschauerzahl sein. Sage und schreibe 31 340 Fans sahen die Spiele. So mancher Landesligaverein wäre froh, dies vorweisen zu können. Das lag lange Zeit an der Dramatik, die bis kurz vor Ultimo der Saison vorhanden war. Ein Edgar-Wallace-Krimi war dagegen der Abstiegskampf zwischen Nebelschütz II, Wachau I und Laufnitz I.

SC 1911 GROSSRÖHRSDORF I

Die Mannschaft von Peter Gorny und Gerhard Kroehnert war am besten und ausgiebigsten besetzt und hat sich verdienten den Kreismeistertitel ohne Niederlage geholt. Beachtlich ist das hohe spielerische Potential. Leistungsträger in diesem Team waren Torschützenkönig Rico Haase (24 Treffer), dazu gesellten sich Michael Rubelt, Holger Lösel, Uwe Philipp, René Hiller, Jens Dittlich und der junge Alexander Winkler. Daß diese Elf für das Unternehmen „Bezirksklasse“ gerüstet ist, steht außer Frage.

SV EINHEIT RADEBERG I:

Mit zehn Punkten Rückstand mußten sich die Radeberger abermals mit den Vizemeister begnügen. Veröhnung brachte der Pokalsieg. Die Einheit-Elf hatte nur zwei Niederlagen zu beklagen: gegen Oßling/Skaska I und gegen Großröhrsdorf. Die Abwehr stand insgesamt sehr gut. Die Trainer Bert Grube/Klaus Benik hatten erfahrene und clevere Spieler vorzuweisen. Rico Berger, einer der besten Liberos der Kreisliga, Steffen und Jörg Tauscher, Thomas Rabe, Uwe Schütze, Andreas Burkhardt, Dirk Benik waren die wesentlichen Stützen dieser Elf. Mit einer guten Mischung von Jugend und Erfahrung ist von dieser entwicklungsfähigen Mannschaft noch viel zu erwarten.

GRÜN-WEISS SCHWEPNITZ I:

Das Trainergespann Waldemar Bahrig/Helfried Schlesier kann mit dem dritten Platz auch angesichts der Tatsache, das ihr Torjäger Sandro Dieterle lange durch Verletzung ausfiel, insgesamt zufrieden sein.

Das Team prägen Diek, Czapka und Hopp, Kühne, Leeder, Rösele. Dazu gesellen sich die jungen Spieler Albert, Keuchel, Nicklich, die Schwepnitzer stellen das durchschnittlich jüngste Alter von 21,3 Jahren. Renato Frenzel als Geschäftsführer legt sehr viel Augenmerk auf gute Entwicklung des Nachwuchses.

SV KÖNIGSBRÜCK I:

In puncto Technik gehören die Schützlinge um Edgar Bergmann/Ulrich Gruner zweifellos zur Spitze in der Kreisliga. Der vierte Platz entspricht nicht den Erwartungen der Königsbrücker, man wird Ursachenforschung betreiben müssen, wenn man im nächsten Jahr den Titel nach Königsbrück holen will. Mit solchen gestandenen Spielern wie Thomas Löwe, Mirko Knöfel, Dirk Bergmann, René Garten, Thomas Hommel, Silvio Meißner, Kai Reschke und der talentierte Sven Freudenberg wäre auf jeden Fall mehr drin gewesen. Auch die Nachwuchsarbeit wird in Königsbrück groß geschrieben.

SG OSSLING/SKASKA I:

Mit Platz fünf dürfte man zufrieden sein. Eine Umformierung in der nächsten Saison ist vorgesehen. Gestandene Spieler wie Jens Pötschke, Matthias Hildebrand und Klaus Hetmann werden mit den jungen Spielern wie Jan Tillig, Danilo Zschech, Marko Hetmann, Enrico Wald, Alexander Marx, Gunter Gärtner mehr Schwung in diese Truppe bringen. Beide Verantwortlichen Jens Neumann und Lothar Stöhr haben sich im nächsten Spieljahr große Ziele gesetzt.

SV BIEHLA-CUNNERSDORF I:

Abermals erreichte die Mannschaft von Biehla-Cunnersdorf Platz 6 in der Tabelle. Das Pokalfinale kann man als Erfolg werten. Die Trainer Frank Nitsch und Klaus Hübner leisten schon viele Jahre gute Trainerarbeit. Mit Heiko Fiebak, Thomas Mai, Silvio Wagner, Andre Herrmann, Rick Stelzner, Thomas Nerlich, Toralf Michaelis stehen reichliche Kämpfertypen in den Reihen, das hat sich bewährt.

1999/2000

Sächsische Zeitung vom 26.7.99

Prognosen vor der neuen Spielserie 1999/2000 im Fußball

Vier Mannschaften mit Ambitionen auf den Titel

Kreisliga Männer: Wer hat welche Chancen?

Am 21. und 22. August finden in der Kreisliga die ersten Spiele der Saison 1999/2000 statt. Wie wird diese neue Spielserie ausgehen? SZ veröffentlicht heute eine Prognose.

Zu den Favoriten der neuen Serien zählen vier Mannschaften:

SV Königsbrück I

Sollte die Mannschaft dem Druck der Mitfavoritenrolle standhalten, wird sie ein entscheidendes Wort um die Vergabe des Meistertitels mitreden. Beide Trainer Edgar Bergmann und Ulrich Gruner können aus dem Vollen schöpfen. Wer Spieler wie René Garten, Dirk Bergmann, Mirko Knöfel, Thomas Löwe, Sven Freudenberg, Thomas Hommel und Kai Reschke hat, sollte mehr erreichen als im vorigen Spieljahr. Wenn alles normal läuft und auch die Nerven mitspielen ist die Mannschaft kaum zu stoppen.

SV Einheit Radeberg I

Der Pokalsieger will bei der Titelvergabe ein wichtiges Wort mitreden. Spielsicherheit und Selbstvertrauen - mit guter Technik gepaart - könnten die Trümpfe sein. Natürlich ist der Weggang des besten Liberos der Kreisliga Rico Berger (zu SC 1911 Großröhrsdorf I) ein herber Verlust. Das Spielerpotential ist jedoch vorhanden. Spieler wie Steffen-Jörg Tauscher, Ingo Lehmann, Uwe Schütze, Thomas Rabe, Dirk Benik, Roco Rudolph haben das Fußballhandwerk von der Pike auf gelernt. So bleibt Radeberg I einer der ganz großen Titel-Favoriten.

SV Grün-Weiß Schwepnitz I

Die beiden Trainer Waldemar Bahrig und Hilfried Schliesier haben mit das Beste, was die Kreisliga an Stürmern zu bieten hat. Spieler wie Sandro Dieterle, Sven-Dirk Czapka, Ronny Hopp, Silvio Grafe sind kaum zu bremsen. Auch das Mittelfeld steht mit Sven Kühne, Thomas Leeder, Jan Röstler nicht schlecht da. Die Schwepnitzer wollen es diesmal auf jeden Fall schaffen. Der Titel muß unbedingt nach Schwepnitz, so sagt die Präsidentin Karin Nicklich.

SG Oßling-Skaska I

Der Vierte im Bunde der Favoriten ist die SG Oßling-Skaska I. Die Trainer Jens Naumann und Lothar

Stöhr wollen unbedingt ein Wort bei der Titelvergabe mitreden. Die Elf ist weitgehend zusammengeblieben. Verstärkung kam vom SV Aufbau Deutschbaselitz mit Torhüter Rajko Prescher. Personell ist die Elf weitgehend sehr gut besetzt. Matthias Hildebrand, Jens Pötschke, Mario-Klaus Hetmann, Enrico Wald, Jan Tillig, alle Genannten können eine Führungsrolle übernehmen, dazu gesellen sich solche gute Talente wie Alexander Marx, Danilo Zschech, Gunter Gärtner. Natürlich will der neue Präsident Andreas Klaus, daß Oßling-Skaska wieder im Rampenlicht der Kreisliga steht.

Sven Kühne ist bester Spieler

1. Sven Kühne (Schwepnitz) 12
2. Daniel Böhme (Elstra) 11
2. M. Rubelt (G'röhrsrdorf) 11
3. H. Kunath (Reichenbach) 10
4. Daniel Lorenz (Wachau) 9
5. Th. Schneider/Marienstern 8
5. Sven Großmann (Ottend.-O.) 8
5. M. Hildebrand (Oßling/S.) 8
5. Th. Hommel (Königsbrück) 8
5. Gerd Kühne (Laufsnitz) 8
6. Dirk Richter (Hermsdorf) 7
7. Daniel Koreng (Nebelschütz) 7
8. Bert Schlechter (E. Kamenz) 6
8. Thomas Rabe (E. Radeberg) 6
8. A. Hermann (Biehla/C.) 6
8. D. Schneider (Ralbitz/H.) 6



Sven Kühne von Grün-Weiß Schwepnitz. Fotos: privat (2)

Statistik und Saisonausblick

Reichenbacher spielen am fairsten

In 240 Spielen sind 748 Tore gefallen. Das sind im Durchschnitt pro Spiel 3,1 Tor.

Pötschke (Oßling/S.), Sven Jurke (Wachau), Andre Schreiber (Wachau) je sechs Verwarnungen.

FAIR-PLAY-TABELLE

Mannschaft	V	A	F	Pkt.
1. Reichenb.	26	0	0	130
2. Hermsdorf	26	1	0	140
3. Biehla/C.	29	0	0	145
4. Laufsnitz	29	0	1	160
5. Oßling/S.	34	0	0	170
6. Marienstern	28	2	1	175
7. E. Radeberg	29	2	1	180
7. Schwepnitz	26	2	2	180
8. Königsbrück	32	0	2	190
9. Ralbitz/H.	34	3	1	215
10. Elstra	39	1	1	220
10. Ottendorf-O.	35	3	1	220
10. Nebelschütz	26	0	6	220
11. Großröhrsrd.	33	2	4	245
12. E. Kamenz	38	1	6	290
13. Wachau	53	3	2	325

V = Verwarnungen = 5 Punkte
 A = Ampelkarten = 10 Punkte
 F = Feldverweis = 15 Punkte

Es gab insgesamt 517 Verwarnungen = 20 Ampelkarten und 28 Feldverweise (ist das nicht etwas zu viel?). Die meisten gelben Karten hatten folgende Spieler: Rico Berger (E. Radeberg) 8, Waldemar Waschkowski (Laufsnitz) 7, Rico Tauscher (Wachau) 7, Toralf Michaelis (Biehla/C.) 6; Dirk Sirmang (Elstra), Maik Bürger (Schwepnitz), Jens

Rico Haase schießt die meisten Tore

1. Rico Haase (Großröhrsrd.) 24
2. Enrico Walde (Oßling/S.) 16
3. Th. Schneider (Marienstern) 15
3. Dirk Bergmann (Königsbr.) 15
3. Thomas Rabe (E. Radeberg) 15
4. Sven Wagner (Elstra) 14
5. Heiko Fieback (Biehla/C.) 10
5. Pierre Rämisch (Hermsd.) 10
5. D. Schneider (Ralbitz/H.) 10
6. Sven Kühne (Schwepnitz) 9
6. Rico Teuscher (Wachau) 9
7. Toni Schäfer (Reichenb.) 8
7. Sven Großmann (Ottend.-O.) 8
8. Olaf Brünner (E. Kamenz II) 6
8. Daniel Koreng (N'belschütz) 6
9. Maik Wächter (Laufsnitz) 5



Rico Haase aus Großröhrsrdorf erzielte in der vergangenen Saison 24 Treffer.

Zuschauerzahlen der Vereine:

Schwepnitz 3 480; Laufsnitz 2 760; Königsbrück 2 680; Reichenbach 2 190; Großröhrsrdorf 2 170; Elstra 1 980; Oßling/Skaska 1 930; Biehla/Cunnersdorf 1 910; Sankt Marienstern 1 800; Nebelschütz 1 760; Ralbitz/Horka 1 610; Ottendorf-Okrilla 1 530; Einh. Radeberg 1 470; Hermsdorf 1 370; Einh. Kamenz 1 360; Wachau 1 340.

Die meisten Zuschauer kamen zu folgenden Spielen:

Am 21. Februar: Schwepnitz I - Königsbrück 1 440; am 8. November: Biehla/Cunnersdorf I - Schwepnitz I 400; am 6. Juni: Schwepnitz I - Elstra I 400. Halbfinalspiele Pokal am 25. April: Biehla/C. I - Großröhrsrdorf I 400; am 13. September: Königsbrück Schwepnitz I 310; am 5. September: Laufsnitz I - Ottendorf-O. I 300. Durchschnitt pro Spiel 130 Zuschauer.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Man sollte im Nachwuchsbereich die technische Ausbildung verstärken. Ballfertigkeit und Sicherheit beim Beherrschen der technischen Elemente in schneller Bewegung müssen unbedingt stärker ausgeprägt werden.

SCHIEDSRICHTER:

Helmut Thieme (Medingen) - 15 Einsätze, Roni Purschke (Deutschbaselitz) und Franz Krahl (Thonberg) - 14 Einsätze, Klaus Peschel (Liegau/Augustusbad) - 13 Einsätze, Heinz Schymura (Wachau), Ulf Brähler (Laufsnitz), Frank Lehmann (Reichenbach), Dietmar Karraß (Lok Kamenz), Roland Söhn (Bischheim-Häsllich), Klaus Nitsche (Schwepnitz), Eberhard Reppe (Einheit Kamenz), Rainer Müller (Aufbau Deutschbaselitz) - jeweils 12 Einsätze.

Nach jetziger Einschätzung spielen folgende vier Mannschaften um die Plätze vier bis acht.

SV Ottendorf-Okrilla I

Natürlich hat der neue Trainer Schwerstarbeit zu leisten. Die Elf ist weitgehend zusammengeblieben. Spieler wie Sten-Kay Großmann, Frank Tamme, Ronny Pfaff, Sten Jarurek, Carsten Böhmig, Tino Ehlert, Stefan Kühne und Frank Olbrich haben das Rüstzeug, diese Elf nach vorn zu führen. So muß man jederzeit Ottendorf-Okrilla als Mitfavoriten zählen. Geschäftsführer Karl-Heinz Großmann baut auf gute Nachwuchsarbeit und hofft, daß sich das bald auszahlt.

SV Biehla/Cunnersdorf I

Der Verein mit den Verantwortlichen Frank Nitsche und Klaus Hübner hat im letzten Spieljahr mehr erreicht als erhofft. Als realistisch schätzt Geschäftsführer Frank Nitsche jetzt einen Rang im Mittelfeld ein. Wobei diese Elf mit gestandenen Spielern wie André Hermann, Thomas Mai, Roberto Klahn, Silvio Wagner, Steffen Heinrich und der sehr gut spielende Libero Thomas Nerlich mit zu beachten sind. Für viele Mannschaften bleibt Biehla/Cunnersdorf das Zünglein an der Waage. Also aufgepaßt in Biehla!

SV Grün-Weiß Elstra I

Elstra muß ebenfalls auf die Rechnung im Kampf um Medaillen gesetzt werden. Natürlich spielten sie in der letzten Saison unter ihren Möglichkeiten. Spieler wie Michael Semmer, Dirk Simmang, Sven Wagner, Frank Stelzer, Daniel Böhme,

Patrick Richter, Torsten Gräfe, Andreas Freudenberg und Peter Anders können etwas bewegen. Rainer Frank Micklich/Arthur Steglich haben allen Grund, ihrer Mannschaft mehr Selbstvertrauen einzuimpfen.

SV St. Marienstern I

Viele gestandene Spieler wie Andre Kober (SG Nebelschütz I), Wolfgang Mros (SG Kleinhähnchen), Andre Brückner, Marian Sauer und Tobias Mikwauschk (DJK Sokol Ralbitz/Horka I) wechseln zu anderen Vereinen. Trotz guter Nachwuchsarbeit werden diese Abgänge nicht so leicht zu verkraften sein. Spieler wie Thomas Schneider (von vielen höheren Vereinen umworben), Petro Liebsch, Roman Koreng, Frank Gattner, Matthias Scholze, Thomas Vacek, Frank Hübner, Manuel Richter werden dafür sorgen, daß auch diese Elf im Gespräch bleibt.

Für voraussichtlich folgende Teams geht es um die Tabellenplätze 8 bis 12:

Hermisdorfer SV I

Für den großen Wurf fehlt der Mannschaft vielleicht die Ausgeglichenheit, aber ein Stolperstein könnte sie sein. Cheftrainer Günter Siegesmund weiß um die schwere Aufgabe. „Die neue Sportanlage verpflichtet uns, in der Kreisliga zu spielen“, meint Geschäftsführer Uwe Kempe.

Reichenbacher SV I

Wird der positive Trend der Rückrunde fortgesetzt, sollte es keine Zittersaison für Reichenbach geben. Die Mannschaft um Holger Müller und Manfred Kind ist gereift. Spieler wie Toni Schäfer, Heiko Kunath (umworben von anderen Vereinen) Heiko Schneider, Uwe Trautmann, Thomas Wegner, Uwe Kind haben zudem ihre Fähigkeiten in der letzten Serie noch gar nicht ausgeschöpft. Reichenbach kann mehr erreichen, als im letzten Spieljahr.

SV Einheit Kamenz II

Gelingt dem Verein die Bündelung aller Spielerkräfte, so könnte die Elf mehr erreichen als im vorigen Spieljahr. Technisch ist diese Elf voll drauf. In der Mannschaft stecken viele Talente und bewährte Spieler z.B. ein Maik und Jörg Welzel, Matthias Kischkel, Bert

Schlechter, Dirk Cejka, Philipp Schöne, Maik Faßmann, Olaf Brännler. Es ist eine Mannschaft, die immer ernst genommen werden sollte. Die Trainer Horst Domann und Andreas Piesche wollen jedoch mehr Einsatzbereitschaft sehen.

DJK Sokol Ralbitz/Horka II

Die Sokol-Elf stand bereits als Absteiger fest. Durch den Beschluß des Bezirksverbandes, daß die erste Mannschaft in der Bezirksklasse bleibt, stieg sie jedoch nicht ab. Die Freude bei Trainer Michael Zschoschke war groß. Spieler wie Christian Bensch, Andreas Brückner, Daniel Schneider, Andreas Jurk wollen nun beweisen, daß die Entscheidung in Ordnung geht.

Platz 12 bis 14 könnten belegen:

SV Laußnitz I

Die Trainer Andreas Trautmann und Andreas Lau haben viel Arbeit vor sich. Es wird in diesem Spieljahr sehr schwer für Laußnitz, denn die Kreisliga fordert ihren Tribut. Aber die schöne Sportanlage ruft regelrecht nach dieser Spielklasse.

TSV Wachau I

Die Wachauer haben ihre Potenzen voll ausgeschöpft, obwohl die meisten Spiele Abstiegsspiele waren. Das soll sich unter dem neuen Trainer Dietmar Rösler ändern. Erfahrungswerte hat diese Elf zwar, aber dem Klassenerhalt Kreisliga wird alles untergeordnet. Die Mannschaft sollte versuchen, sich mehr Sympathien bei den Vereinen und Schiedsrichtern zu verschaffen, um vom letzten Platz in der Fairplay-Tabelle wegzukommen.

Die Aussichten für die Aufsteiger:

SV Aufbau Deutschbaselitz II und SV Straßgräbchen I als Aufsteiger steht kein leichtes Jahr bevor. Mit dem nötigen Selbstbewußtsein sollten beide Teams gleich versuchen, sich aus der Abstiegszone zu befreien. Es wird eine ganz enge Kiste, aber wenn die Kräfte optimal eingesetzt werden, kann man die Kreisliga erfolgreich überstehen.

Allen Kreisligavereinen wünsche ich als Staffelleiter viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Franz Krahl

Fußball-Spielsaison der Kreisliga beginnt am Wochenende

Kreisverbandspräsident Krahl: „Man muß verrückt nach Fußball sein“

16 Mannschaften bereiten sich derzeit im Kreis auf die Saison der Kreisliga, die am kommenden Wochenende beginnt, vor



Kreis (hof). Frank Krahl, Präsident des Kreisverbandes Fußball - Westlausitz e.V. favorisiert für die neue Saison vier Mannschaften, „die wahrscheinlich unter sich den Meistertitel entscheiden werden“: den SV Königsbrück, SV Einheit Radeberg, SV Grün-Weiß Schwepnitz und die SG Oböbling/Skaska. Königsbrück und Schwepnitz haben dabei nicht nur den Anreiz der Ehre und des Aufstiegs, sondern im Falle des Sieges wurde ihnen ein Rasenplatz versprochen.

In der letzten Saison hatte bekanntlich der SC 1911 Großröhrsdorf den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft, dafür muß sich Nebelschütz II mit der Kreisliga begnügen. „Der Fußball im Kreis steht gut da im Bezirksverband“, meint Franz Krahl. „Über 31.000 Zuschauer kamen in der letzten Saison zu den Spielen - da würde sich manche Landesliga freuen.

Alle Punkt- und Pokalspiele im Kreisfußball gehen als Zahlen und Ergebnisse über den Schreibtisch bei Franz Krahl in Kamenz-Thonberg, eigentlich ein Fulltime-Job, aber eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Auch auf den Nachwuchsbereich legen die Vereine viel Wert. Als wir zu DDR-Zeiten die Bedingung durchdrückten, daß nur Mannschaften in der Kreisliga spielen dürfen, die auch Nachwuchs heranziehen, waren viele dagegen, später hat es der Bezirk übernommen. Da können wir stolz sein.“

16 Mannschaften der B-Jugend, 18 der C-Jugend, 28 der D-Jugend, 24 der E-Ju-

gend und sechs der F-Jugend spielen heute im Kreisverband mit, dank des Engagements der ehrenamtlichen Übungsleiter.

Ehrenamtlich arbeitet auch Frank Krahl („Man muß verrückt sein nach Fußball. Wer es wegen des Geldes macht, kann es gleich lassen.“), der 25 bis 30 Stunden in der Woche in den Fußballsport investiert. „40 bis 50 Telefongespräche führe ich an einem Spiel-Sonntag.

(Das Ansetzungsheft ist ab 21. August zu haben.)

Und da gibt es Verrückte, die rufen mich nachts halb eins noch an, wie gespielt wurde. Man könnte diese Arbeit nicht machen, wenn man nicht eine tolle Partnerin hätte.“ Schon denkt der Pensionär ans Aufhören: „Man muß junge Leute ranlassen, aber wer soll mich ablösen? Andererseits würde mir vielleicht auch etwas fehlen?“

(Das Ansetzungsheft ist ab 21. August zu haben.)

Spiele, Termine

■ Spitzenspiele der Kreisliga in der neuen Saison: „Da erwarten wir viele Zuschauer, da wird Pfeffer im Spiel sein“, verspricht Präsident Franz Krahl:

- 22. August: SV Einheit Radeberg gegen SV Grün-Weiß Schwepnitz.
- 5. September: SG Oböbling/Skaska gegen SV Grün-Weiß Schwepnitz.
- 24. Oktober: SV Königsbrück gegen SV Einheit Radeberg.
- 7. November: SV Königsbrück gegen SG Oböbling/Skaska.
- 12. Dezember: SV Grün-Weiß Schwepnitz gegen SV Königsbrück.

■ Rückblick auf die zurückliegende Spielsaison: Die Kreisligamannschaften mit den meisten Zuschauern: SV Grün-Weiß Schwepnitz: 3.500 Zuschauer; SV Laufnitz: (2.800); SV Königsbrück (2.700).

Die Spiele mit den meisten Zuschauern waren: - 450 Zuschauer verfolgten die Begegnung Schwepnitz - Königsbrück am 21. Februar - je 400 Zuschauer sahen die Begegnungen Biehla - Cunnersdorf (8. Nov.), Schwepnitz - Elstra (6. Juni) und Biehla - Großröhrsdorf (Halbfinale, 25. April).

1999/2000

Sächsische Zeitung vom 19.8.99

Einladung

Rößler kommt nach Schwepnitz

Bernsdorf/Schwepnitz. Der Bernsdorfer Landtagsabgeordnete Henry Nitzsche wird weiter für das Sächsische Sportstätten-Programm aktiv. Diesmal widmet er sich den Anlagen im benachbarten Schwepnitz. Deshalb erging eine Einladung an die sächsische Landesregierung. Jetzt kam die Zusage.

Am 27. August wird der sächsische Kultusminister Dr. Matthias Rößler dort zu Gast sein. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister wird ein Rundgang durch die sanierungsbedürftigen Sportanlagen des Vereins auf der Tagesordnung stehen. Die Begrüßung ist für 17 Uhr vorgesehen. Um 19.30 Uhr dann soll es in der Gaststätte „Am Sportplatz“ ein öffentliches Sportlerforum geben.

Ziel wird sein, den Minister für das Sanierungsvorhaben Sportplatz zu begeistern. (red)

Sächsische Zeitung vom 30.8.99

Ministerbesuch

Schwepnitzer Sport hofft auf Geld aus der Hauptstadt

Der hiesige CDU-Landtagsabgeordnete Henry Nitzsche will den Schwepnitzer Sportlern unter die Arme greifen. Denn der Sportplatz in der Gemeinde lässt nicht nur sehr zu wünschen übrig, sondern wohl bald kaum noch eine Nutzung zu! Also „lockte“ Nitzsche am Freitag den zuständigen sächsischen Kultusminister Mathias Rößler nach Schwepnitz. Ergebnis: der Freistaat wird runde 200 000 Mark für einen Sportplatz-Neubau zuschießen. 400 000 Mark bezahlt die Gemeinde, 135 000 Mark sind Eigenleistungen der Sportler. Nitzsche: „Jetzt muss noch das Landratsamt das Projekt ganz weit oben auf seine Prioritätenliste setzen, damit das Geld aus Dresden wirklich fließen kann.“ Und zeigte sich optimistisch, dass dies klappen wird: „Weil das Amt die Synergie-Effekte zwischen Verein und Schule sieht.“ (SZ/JF)



Minister Rößler beim Ehrenstoß für das Schwepnitzer Alt-Liga-Spiel am Freitagabend. Auch der Anstoß für einen Sportplatz-Neubau? Foto: Stephan Floß

1999/2000

Sächsische Zeitung vom 27.9.99

TSV Wachau I 2
SV Grün-Weiß Schwepnitz I 2

Es war eine kampfbetonte Partie vor rund 150 Zuschauern, wobei der plötzlich starke Regen den Platz kaum noch bespielbar machte. Die Schwepnitzer überzeugten in der Anfangsphase mit Elan und konsequentem, offensivem Spiel über die Flügel. In der 24. Minute erzielte Sandro Dieterle nach einem schnellen Konter das 0:1 für Schwepnitz. Danach agierten die Gäste lässig und zu unkonzentriert. Die Wachauer versuchten nun, aus ihren wenigen Chancen zum Erfolg zu kommen. Ab der 30. Minute spielte Schwepnitz wieder stärker auf. Doch der Wachauer Libero Tino Baldermann stand sicher in der Abwehrbrandung und verhinderte Schlimmeres. Im zweiten Abschnitt kam der Gastgeber in Tritt, wurde immer gefährlicher. In der 82. Spielminute gelang abermals Sandro Dieterle durch einen Abstauber das 0:2 für Schwepnitz. Dann wurde es spannend und hektisch: Enrico Vogel traf zum Anschluss für Wachau (88.). In der 89. Spielminute zeigte der gutleitende Referee Roland Söhn (Bischheim-Häslich) dem Schwepnitzer Rico Röschter die

Ampelkarte gelb/rot wegen mehrmaliger Schiedsrichteranzweiflung. Und in der 91. Spielminute schaffte Steffen Ernst sogar den Ausgleich.

Trainerstimmen nach dem Spiel:
Dietmar Rösler (Wachau): Der Punkt gibt uns für weitere Aufgaben Selbstvertrauen. Wir haben ihn durch Kampfspiel verdient. Allen meinen Spielern ein Kompliment für die Einsatzbereitschaft.

Waldemar Bahrig/Helfried Schlesi (Schwepnitz): Wer so leichtsinnig kurz vor ultimo das Spiel aus der Hand gibt, bestraft sich selbst. Spielerisch überzeugt uns unsere Elf noch nicht.

WEITERE ERGEBNISSE

Radeberg I - Deutschb. II 5:0

Tore: 1:0 J. Lehmann (13.), 2:0 A. Burkhardt (15.), 3:0 M. Hentschke (54.), 4:0 A. Burkhardt (74.), 5:0 Th. Rabe (89.); **Zuschauer:** 90

Hermisdorf I - Einh. Kamenz II 1:2

Tore: 0:1 M. Schäfer (22.), 0:2 O. Brunnler (27.), 1:2 P. Rämisch (52.); **Zuschauer:** 80

Ampelkarte gelb/rot für Simon Nitsche Einh. Kamenz in der 88. Minute wegen mehrmaligen Foulspiel.

Reichenbach I - Ottendorf-O. I 0:0
Zuschauer: 120

Biehla/C. I - Ralbitz/Horka II 1:1

Tore: 0:1 D. Schneider (32.), 1:1 Th. Zyka (39.); **Zuschauer:** 130

St. Marienstern I - Elstra I 1:3

Tore: 0:1 S. Wagner (12.), 0:2 D. Simmang (18.), 1:2 Fr. Gattner (81.), 1:3 S. Wagner (82.); **Zuschauer:** 50

Oßling/S. I - Laußnitz I 6:0

Tore: 1:0 und 2:0 E. Wald (4.) und (40.), 3:0 A. Marx (42.), 4:0 E. Wald (65.), 5:0 M. Hetmann (68.), 6:0 A. Marx (84.); **Zuschauer:** 150

Königsbrück I - Straßgräbchen I 1:1

Tore: 0:1 S. Haber (28.), 1:1 D. Bergmann (82.); **Zuschauer:** 140

TABELLE KREISLIGA

1. Oßling/S. I	5	15:	4	13
2. Einh. Radeberg I	5	12:	3	13
3. Ottendorf-O. I	5	10:	2	11
4. Königsbrück I	5	7:	5	9
5. Straßgräbchen I	5	9:	4	8
6. Einh. Kamenz II	5	8:	7	8
7. Wachau I	5	8:	6	7
8. Reichenbach I	5	5:	9	7
9. Hermisdorf I	5	7:	8	5
10. Biehla/C. I	5	5:	6	5
11. Schwepnitz I	5	6:	8	5
12. Laußnitz I	5	5:	11	5
13. Elstra I	5	3:	7	4
14. Deutschbaselitz II	5	3:	13	3
15. St. Marienstern I	5	2:	9	2
16. Ralbitz/H. II	5	6:	11	1

Franz Krahl



Ein Kreisliga-Match im Matsch: Kaum noch bespielbar machte der plötzliche starke Regen den Platz in Wachau beim Spiel gegen Schwepnitz.

Foto: Veit Hengst

1999/2000

Sächsische Zeitung vom 6.11.99

Schwepnitz



Damit's auf dem Sportplatz bald wieder rund gehen kann

Erstmals seit 42 Jahren ist seit Montag eine große Sanierung des 1957 gebauten Sportplatzes in Schwepnitz im Gange. Bis zu seiner Fertigstellung im bevorstehenden Dezember können die Sportler auf den Wiednitzer Platz ausweichen.

Rund 20 000 Mark lässt sich die Gemeinde die Sache kosten. Im Bild wird gerade Steinmehl auf die Bahn aufgebracht, die zuvor mit einer Drainage versehen wurde.

Foto: SZ/Hans-Christian Lindner

1999/2000

Sächsische Zeitung vom 13.11.99

Fußball

Kreisauswahl E-Jugend bei Sichtung erfolgreich

In Dresden trafen sich Sachsens jüngste Kicker

Das diesjährige Sichtungsturnier für Kreisauswahlmannschaften des Bezirksverbandes Dresden der E-Jugend fand jetzt in der Sportanlage der SG Dresden-Striesen an der Salzburger Straße statt. Am Turnier nahmen insgesamt elf Kreisauswahlmannschaften teil. Nach der Auslosung wurde in zwei Staffeln gespielt. Kamenz spielte in Staffel eins mit den Kreisen Oberlausitz, Riesa - Großenhain, Meißen und Dresden I.

Jedes Spiel ohne einen Gegentreffer

Im ersten Spiel trafen die Kamenzer auf den Kreisverband Oberlausitz und gewannen durch ein Tor von Matthias Neubarth verdient mit 1:0. Zweiter Gegner war die Vertretung von Riesa-Großenhain. Am Ende gab es ein leistungsgerechtes 0:0. Nächster Gegner war die Mannschaft aus Meißen, wo wiederum durch ein Tor von Matthias Neubarth mit 1:0 gewonnen wurde. Im letzten Gruppenspiel gegen Dresden I ging es um den ersten Platz in der Staffel. Kamenz genügte ein Remis, um den ersten Platz zu erreichen. Die spieltechnisch sehr guten Dresdner trafen auf eine mit großem Kampfgeist spielende Kamenzer Mannschaft, die sich am Ende über das 0:0 freute und sich somit auf den ersten Platz in Staffel 1 setzte. Im Endspiel trafen sie auf

die Kreisauswahl Bautzen, die sich in Staffel zwei durchsetzte. Durch eine kämpferisch und vor allen Dingen spielerisch sehr gute Leistung aller zwölf Spieler konnte das Endspiel mit 2:0 gewonnen werden.

Überragend im ganzen Turnierverlauf war das Abwehrverhalten der Mannschaft (kein Gegentreffer), an der Spitze mit Torwart Nico Scholze. Zum ersten Platz der Mannschaft wurde außerdem Matthias Neubarth noch zum Torschützenkönig und Nico Scholze zum besten Torwart benannt. Erfreulich für den Kreis ist auch die Tatsache, dass mit Matthias Neubarth, Nico Scholze, Marek Wehner und Jan Hinzer gleich vier Spieler in den erweiterten Kreis für die Bezirksauswahl berufen worden.

In der Kreisauswahl spielten: Michael Neubarth, Matthias Neubarth, David Träber (alle Grün-Weiß Elstra), Peer Baldauf (Hermsdorfer SV), Nico Scholze (Thonberger SV), Toni König (TSV Pulsnitz) Clemens Lesche (Aufbau Deutschbaselitz), Sven Ziesche (Grün-Weiß Schwepnitz), Marek Wehner, Jan Hinzer, Tobias Haufe und Martin Roick (alle Einheit Kamenz).

Dank gilt aber auch den beiden Übungsleitern Michael Winzer (Einheit Kamenz) und Thomas Wallner (Grün-Weiß Elstra).

Erika Wenzel

Schwepnitz

Gute Aussichten für Sportler der Gemeinde

Die acht Fußballmannschaften und die Sportler der Gemeinde Schwepnitz können sich freuen. Nachdem am Mittwoch der Hartplatz im Sportzentrum abgenommen und von Bürgermeister und Gemeinderat als sehr gut eingeschätzt wurde, besteht nun auch die Chance auf einen neuen Rasenplatz.

Die Vorbereitungshürden sind genommen, die Baugenehmigung liegt vor, wurde während der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Mittwochabend verkündet. Inzwischen steht das Vorhaben an erster Stelle auf der Prioritätenliste im Kreis, stellte Bürgermeister Lothar Helmert fest und schlussfolgert, dass die Gemeinde durchaus berechnete Hoffnungen auf Fördermittel im Jahr 2000 haben kann. Gebaut werden könne natürlich erst, wenn diese bestätigt sind. Die Gemeinde selbst will rund 400 000 Mark in ihrem Haushalt für den Platz einplanen. „Daran sollten wir nicht sparen. Sonst wird es ein Acker, der in drei Jahren abgespielt ist“, weiß Helmert und favorisiert den Einsatz von Fachleuten und gutem Material. Selbstverständlich sollen auch Eigenleistungen erbracht werden. (SZ/-qué)



Eine weitere Niederlage mussten die Kicker von Aufbau Deutschbaselitz II hinnehmen. Ihre Schussversuche (links) brachten letztlich nichts ein, denn am Ende gewannen die Schwepnitzer um Andreas Schneider (rechts). Foto: Stephan Floß

Aufsteiger Straßgräbchen mit Kampfmental

Kreisliga: Radeberg gewinnt mit Schützenfest / Oßling, Schwepnitz, Ottendorf und Königsbrück in Verfolgerrolle

SV Straßgräbchen 1 (1)
SV Einheit Kamenz II 0 (0)

Einheit Kamenz begann sofort mit sehenswertem, weiträumigen Kombinationsspiel und ließ sich nicht von den Straßgräbchen mit ihrem selbstbewussten Auftreten schocken. Beide Teams begannen ihre Kampfkraft in die Waagschale zu werfen, zeigten gute Spielanlagen mit viel Aktionsfreiheit und schlossen ihre Spielhandlung engagiert ab. So entstanden viele Torchancen auf beiden Seiten. In der 30. Spielminute fiel durch einen Sololauf von Sascha Habel das 1:0.

Nach der Pause kam noch mehr Schwung ins Spiel. Die Einheitsspieler taten mehr für die Offensive und attackierten ihre Gegenspieler schon bei der Ballaufnahme. Im Mittelfeld agierte der überragende Ullrich Jakob von Einheit Kamenz und trieb seine Stürmer mit guten

Steilpässen nach vorn. In der Straßgräbchener Abwehr bewies Libero Uwe Fiebak gutes Stellungsspiel. In den Schlussminuten hatten die Kamenzler mehr zuzusetzen und versuchten, die Straßgräbchen in die Defensive zu drängen. Mit viel Glück und Geschick verteidigten die Gastgeber das 1:0 bis zum Schlusspfiff.

Trainerstimmen nach dem Spiel: Jens Garbe/Wolfgang Prajs (Straßgräbchen): Mit dem Sieg hatten wir mehr als Glück. Zur Zeit haben wir uns in der Kreisliga gut platziert.

Horst Domann/Andreas Plesche (Einheit Kamenz): Die Enttäuschung ist abermals groß. Wir verstehen es einfach nicht unsere sportliche Überlegenheit in Toren auszurücken. Nach den Spielanteilen hätten wir gewinnen müssen.

WEITERE ERGEBNISSE
Radeberg - St. Marienstern 8:0

Tore: 1:0 R. Rudolph (31.), 2:0 J. Lehmann (36.), T. Gröber (58.), 4:0 R. Kühne (61.), 5:0 Th. Rabe (66.), 6:0, 7:0 A. Burkhardt (66., 70.), 8:0 R. Rudolph (86.); **Zuschauer:** 80
Vorkommis: Rote Karte für Manuel Richter (St. Marienstern).

Ottendorf-O. - Hermsdorf 3:1
Tore: 0:1 Rehor (3.), 1:1 Fr. Olbrich (5.), 2:1 K. Großmann (51.), 3:1 S. Boy (72.); **Zuschauer:** 110

Biehla/C. - Oßling/Skaska 1:3
Tore: 0:1, 0:2 E. Wald (11., 61.), 1:2 T. Michaelis (74.), 1:3 E. Wald (86.); **Zuschauer:** 110

Laußnitz - Reichenbach 5:0
Tore: 1:0 T. Gärtner (3.), 2:0, 3:0, 4:0 M. Wächter (10., 21., 36.), 5:0 T. Wähner (84.); **Zuschauer:** 140

Königsbrück - Wachau 4:1
Tore: 1:0, 2:0 D. Bergmann (8., 19.), 2:1 O. Schneider (41.), 3:1, 4:1 D. Bergmann (43., 68.); **Zuschauer:** 90
Ralbitz/H. II - Elstra 2:2
Tore: 0:1 M. Semmer (38.), 0:2 P.

Richter (51.), 1:2 D. Schneider (73.), 2:2 M. Bresan (88.); Zuschauer: 80
Deutschb. II - Schwepnitz 0:4
Tore: 0:1 S. Kühne (18.), 0:2 S. Dieterle (78.), 0:3 S. Czapka (85.), 0:4 R. Hopp (88.); **Zuschauer:** 90

TABELLE KREISLIGA

1. Einh. Radeberg I	12	33: 7	32
2. Oßling/S. I	12	28:11	26
3. Schwepnitz I	12	26: 9	24
4. Ottendorf-O. I	12	25:10	24
5. Königsbrück I	12	17:11	22
6. Elstra I	12	18:15	20
7. Straßgräbchen I	12	17:15	17
8. Wachau I	12	20:23	15
9. Biehla/C. I	12	10:15	15
10. Laußnitz I	12	17:23	14
11. Einh. Kamenz II	12	13:19	14
12. Ralbitz/H. II	12	15:20	10
13. Reichenbach I	12	8:23	9
14. Deutschbaselitz II	12	11:31	9
15. Hermsdorf I	12	16:26	6
16. St. Marienstern I	12	9:25	6

Franz Krahl

Fußball

Ottendorf gewinnt

KREISLIGA

SV Ottendorf-Okrilla	2 (1)
Grün-Weiß Schwepnitz	1 (0)

Der Gastgeber nahm sofort das Heft des Handelns in die Hand. Dabei spielte der technisch gut aufgelegte Sten Großmann mehrmals zwei, drei Schwepnitzer Gegenspieler regelrecht schwindelig. Die sehr offensiv eingestellten Ottendorfer versuchten mit aller Macht die Schwepnitzer Hintermannschaft zu attackieren. In der 14. Minute erzielte Ronny Weiner mit einem knallharten Fernschuss das 1:0. Schwepnitz ließ sich von dieser Spielweise nicht beeindrucken. In der Drangperiode der Platzherren starteten die Schwepnitzer gefährliche Entlastungsangriffe. Die erste Halbzeit ging an Ottendorf.

Im zweiten Abschnitt spielte Schwepnitz stärker und übernahm das Kommando. Bereits in der 47. Minute gelang Sven Kühne per Kopfball das Ausgleichstor. Er krönte damit seine gute Leistung. Beide Teams zeigten jetzt berauschten Kreisliga-Fußball, an dem die etwa 150 Zuschauer ihre Freude hätten. Beide Mannschaften versuchten, ihre Mittelfeldachse ins Spiel zu bringen und steigerten das Tempo. Mit einem herrlichen schnellen Spielzug gelang Daniel Kühne in der 64. Minute das wichtige 2:1. Die Schlussphase bestimmten eindeutig die Schwepnitzer, wobei sich der Ottendorfer Keeper Carsten Böhmig mehrmals auszeichnete. Doch nach dem Spielverlauf wäre ein Remis gerecht gewesen.

Trainerstimmen: Sylvio Boy und Tino Ehlert (Ottendorf): Der Einsatzwille stimmte. Der Sieg ist sehr wichtig für uns. Nun wollen wir unbedingt dem Spitzenreiter Radeberg auf den Fersen bleiben.

Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier (Schwepnitz): Kämpferisch gaben unsere Spieler alles. Am Ende fehlte uns etwas Glück. Doch die Saison ist noch lang.

WEITERE ERGEBNISSE

E. Radeberg - Hermsdorf	1:0
Tor: 1:0 J. Lehmann (76.)	
Zuschauer: 90; Vorkommnis: Rote Karte für Uwe Kempe (Hermsdorf) in der 90. Minute.	
Straßgräbchen - Elstra	2:0
Tore: 1:0 M. Rösler (41.), 2:0 H. Fiebak (89.); Zuschauer: 100.	
D'baselitz II - Laußnitz	2:1
Tore: 0:1 F. Gärtner (13.), 1:1 H. Heiduschke (19.), 2:1 Th. Birus (64.)	
Zuschauer: 100; Vorkommnis: Gelb/Rot für Robert Rohrberg (Laußnitz).	
Biehla - Wachau	0:1
Tor: 0:1 R. Teuscher (24.)	
Zuschauer: 80	
Oßling - Marienstern	4:0
Tore: 1:0, 2:0 E. Wald (26., 44.), 3:0, 4:0 M. Hetmann (63., 81.)	
Zuschauer: 100	
Königsbrück - Kamenz II	2:0
Tore: 1:0, 2:0 Th. Böhme (33., 63.)	
Zuschauer: 120	
Reichenbach - Ralbitz II	0:1
Tor: 0:1 D. Schneider (53.)	
Zuschauer: 60	

TABELLE

1. Einh. Radeberg I	14	38: 9	38
2. Oßling/S. I	14	33:13	29
3. Ottendorf-O. I	14	28:12	28
4. Königsbrück I	14	21:12	28
5. Schwepnitz I	13	27:11	24
6. Elstra I	14	22:17	23
7. Straßgräbchen I	13	19:15	20
8. Biehla/C. I	14	14:16	18
9. Wachau I	14	23:27	18
10. Laußnitz I	14	20:27	15
11. Einh. Kamenz II	14	14:22	15
12. Ralbitz/H. II	14	18:22	14
13. Reichenbach I	14	10:25	12
14. Deutschbaselitz II	14	13:36	12
15. Hermsdorf I	14	17:29	6
16. St. Marienstern I	14	9:33	6

Franz Krahl

Titelverteidiger bereits ausgeschieden

Hallenkreismeisterschaft: Königsbrück, Schwepnitz raus

Am Sonntag fand in der neuen Sporthalle in Lausnitz die Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft der Männer statt. Die zahlreichen Zuschauer sahen viele spannende Spiele, wobei es einige große Überraschungen gab. In der Staffel 2 kam Titelverteidiger Einheit Radeberg einfach nicht ins Rollen und scheiterte am Ende an den beiden Außenseitern Straßgräbchen und Nebelschütz II. Nach den Ergebnissen der letzten Jahre setzten sich in den Staffeln 1 und 3 mit Pulsnitz III, Marienstern, Elstra und Ottendorf die Favoriten durch. Einen Paukenschlag gab es dafür in der Staffel 4. Die Halbfinalisten vom Vorjahr Königsbrück und Schwepnitz sind bereits ausgeschieden, denn sie scheiterten in den letzten beiden Spielen an Oßling und der Überraschungsmannschaft Wachau. Ein Dank geht an dieser Stelle an die beiden Schiedsrichter Ulf Brähler und Thomas Zeidler. Die Endrunde findet am 30. Januar statt.

Staffel 1:

- 1. Marienstern 11: 6 7
- 2. Biehla 3:3, - Pulsnitz III 3:1, Pulsnitz III - Reichenbach 8:0, - Biehla 2:1, Biehla - Reichenbach 6:0.

- 2. Pulsnitz III 11: 4 6
- 3. Biehla 10: 5 4
- 4. Reichenbach 2:19 0

Staffel 2:

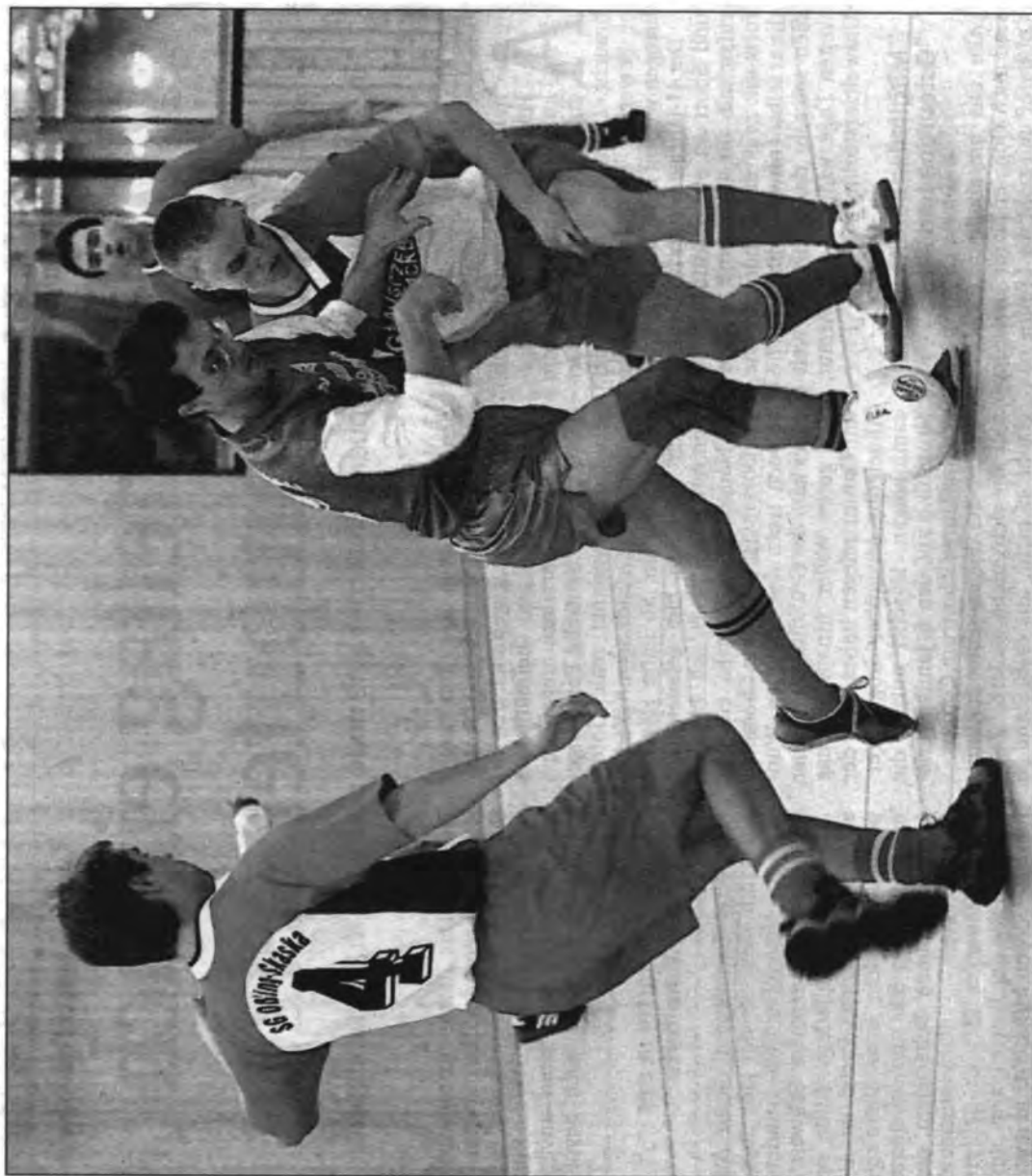
- 1. Straßgräbchen - Großröhrsdorf II 10:6 7
- 2. Straßgräbchen - Großröhrsdorf II 2:1, - Radeberg 3:3, - Nebelschütz II 5:2, Nebelschütz II - Radeberg 3:2, - Großröhrsdorf II 4:1, Radeberg - Großröhrsdorf II 3:2.
- 1. Straßgräbchen I 10:6 7
- 2. Nebelschütz II 9:5 6
- 3. Radeberg 8:8 4
- 4. Großröhrsdorf II 4:9 0

Staffel 3:

- 1. Elstra 10: 3 7
- 2. Ottendorf 11: 8 4
- 3. Liegau 8:11 4
- 4. Lausnitz 7:14 1

Staffel 4:

- 1. Wachau 7: 7 6
- 2. Oßling 9: 7 4
- 3. Schwepnitz 6: 6 4
- 4. Königsbrück 9:11 3



Bei den Hallenkreismeisterschaften der Männer standen sich in der Staffel 4 Wachau und Oßling gegenüber - hier ein Wachauer Spieler im Angriff. Beide Mannschaften kamen eine Runde weiter.

SZ-Sportlerumfrage 1999

Von Heike Jehnichen

Berge von Tippscheinen türmen sich in der Lokalredaktion. Die SZ-Sportlerumfrage rief ein breites Echo in der Leserschaft hervor. Mit so viel Zusendungen hatte noch vor wenigen Tagen niemand gerechnet. Immerhin 9 574 Coupons mussten von den Mitarbeitern ausgezählt werden, eine überwältigende Zahl.

Jedes Jahr sucht die SZ gemeinsam mit dem Kreissportbund Kamenz und der Sparkasse Westlausitz die populärsten Sportler. Die Vorschläge dazu kommen von den Vereinen selbst, die nach der Sommerpause dazu aufgerufen waren, ihre Kandidaten zu benennen. Während in den vergangenen Jahren die meisten Vorschläge für den Nachwuchsbereich eingingen waren es 1999 die Mannschaften. Gleich 14 Kandidaten kamen auf den Stimmentzettel, in allen anderen Kategorien jeweils neun. An dieser Stelle sei nochmals betont, dass wir nicht die besten Sportler suchen, sondern die populärsten. Das heißt nicht nur Höchstleistungen zählen, auch der Bekanntheitsgrad und die Beliebtheit.

Einen Monat Zeit
zum auswählen

Am 8. Dezember starteten wir die Sportlerumfrage. Bereits einen Tag später war der erste Stimmentzettel da. Recht spärlich gingen dann die Coupons ein, so dass täglich eine halbe Stunde reichte, um die Stimmen auszuzählen. Anfangs setzten sich die Elstraer Fußballer ab. Das hielt auch bis Weihnachten so an. Doch dann kam die erste Flut von Zetteln, die die Judokas an erste Stelle brachten. Ein interner Wettbewerb innerhalb des Vereines motivierte alle Sportler, so viel wie möglich Stimmentzettel zu organisieren und von Verwandten, Freunden und Bekannten ausfüllen zu lassen. Letztlich ein legitimes Mittel.

Noch vor einer Woche dachten

wir, das Ergebnis vom Vorjahr nicht zu erreichen. Doch dann überraschte uns eine regelrechte Stimmentzettel-Flut. Packen- und stundenweise kamen die Coupons in die Redaktion. Vier Mitarbeiter waren ständig damit beschäftigt, die Zettel auszuzählen. Selbst über das Wochenende hatten sie damit zu tun.

Am Ergebnis - zumindest auf den ersten Positionen - hat sich allerdings nichts geändert. Die Judokas vom Polizeisportverein räumten kräftig ab, und das in allen Kategorien. Bei den Frauen siegte Anne Novak. Die 20-jährige Sportstudentin wird von Ralf Seifert trainiert und belegte u.a. den 1. Platz bei den Regionalmeisterschaften und einen 3. Platz bei den Landeseinzelmeisterschaften. Bei den Sportlern kommt der 29-jährige Andreas Seifert auf Platz 1 ein, der neben seinem aktiven Sport auch noch als Trainer und Landeskampfrichter fungiert.

Im Nachwuchsbereich gewinnt Ringo Schmidt. Der 12-jährige Schüler belegte bei den Landeseinzelmeisterschaften einen hervorragenden 1. Platz. Zwei- bis viermal die Woche trainiert er unter Anleitung von Andreas Seifert. „Das hängt ganz von den schulischen Leistungen ab“, so Mutti Kathrin. Auch im Mannschaftswettbewerb gewinnen die Judokas - speziell die Männermannschaft - die Sportlerumfrage. Sie holten sich in der Landesliga Sachsen den ersten Platz.

Am Freitag, dem 21. Januar, findet im Saal von Stadt Dresden der traditionelle Sportlerball statt. Dort werden die populärsten Sportler geehrt, aber auch alle anderen Kandidaten sind mit dabei. SZ, Kreissportbund und Sparkasse Westlausitz haben sich für diesen Abend ein interessantes Programm einfallen lassen.

■ Die Lokalredaktion verlost am Donnerstag, dem 13. Januar, zweimal zwei Eintrittskarten für diesen Sportlerball. Die ersten beiden Anrufer ab 9 Uhr kommen in den Genuss der begehrten Tickets.

POPULÄRSTE SPORTLERIN

1. Anne Novak	2 903 Punkte
2. Annie Holland	1 305 Punkte
3. Katja Guhr	1 188 Punkte
4. Ingrid Behnisch	852 Punkte
5. Gabriele Barth	620 Punkte
6. Anne Milchreit	502 Punkte
7. Jana Gutte	486 Punkte
8. Carolina Malz	442 Punkte
9. Lisann Seiler	441 Punkte
10. Margitta Thaute	204 Punkte

POPULÄRSTE SPORTLER

1. Andreas Seifert	2 606 Punkte
2. G. und J. Träber	1 444 Punkte
3. Theo Schnappauf	1 144 Punkte
4. Carsten Guhr	985 Punkte
5. Julien Pollack	982 Punkte
6. Nick Böttcher	841 Punkte
7. Daniel Bischoff	510 Punkte
8. Lars Kunze	358 Punkte
9. Günther Clement	221 Punkte

POPULÄRSTER NACHWUCHS

1. Ringo Schmidt	2 553 Punkte
2. Jugend Turnen Kamenz	1 222 Punkte
3. Anke Todtermuschke	1 096 Punkte
4. Manja Vogel	720 Punkte
5. Stefanie Hilbert	676 Punkte
6. Thomas Freudenberg	662 Punkte
7. Felix Kasper	660 Punkte
8. Nora Gerstenberger	568 Punkte
9. Frauke Thrun	505 Punkte
10. Sven Lischke	260 Punkte

POPULÄRSTE MANNSCHAFT

1. PSV Kamenz Judo	2 217
2. Fußball Schwepnitz I	1 501
3. Fußball Elstra F-Jugend	1 009
4. Handball HVH C-Jugend	717
5. Spielmannszug Oberlichtenau	702
6. Turnen Kamenz Frauen	610
7. Tischtennis Lückersdorf	548
8. Fußball Wittichenau Frauen	469
9. Schwimmen Kamenz	388
10. Karate Kamenz	325
11. Fußball Thonberg Frauen	273
12. Fußball Deutschbaselitz C-Jugend	261
13. Handball Königsbrück Frauen	187
14. Leichtathletik Kamenz Schüler A/B186	186
15. Tischtennis Lautz I	26
16. Fußball Marienstern B-Jugend	8

Verdienter Sieg für Grün-Weiß Schwepnitz

Kreisliga: Tabellenführung von Radeberg bleibt ungefährdet



Sven Kühne (links) zieht ab und markiert die Führung für die besseren Schwepnitzer. Straßgräbchen konnte nur am Anfang gegenhalten. Foto: Michael Trapp

Grün-Weiß Schwepnitz 2 (0)
SV Straßgräbchen 0 (0)

Der Tabellenfünfte Schwepnitz empfing den Sechsten Straßgräbchen zu einem Nachholspiel. Der Aufsteiger Straßgräbchen trat sehr selbstbewusst auf. So hatten sie in der 21. und 26. Minute Chancen für die Führung, doch der Schwepnitzer Torhüter Egbert Nitschner bewies gute Reflexe. Ab der 35. Minute spielte Gastgeber Schwepnitz wesentlich stärker.

Im zweiten Abschnitt warf Schwepnitz seine Kampfkraft in die Waagschale und zeigte reifere Spielanlagen. Sie erspielten sich leichtes Übergewicht, wobei das „magische Dreieck“ Sandro Dieterle sowie die Brüder Dirk und Sven Czapka zu gefallen wussten. Auf der Gegenseite ließ eine kompakte Straßgräbchener Abwehr mit Keeper Marko Riedel und dem sehr guten Libero

Uwe Fiebak bis zur 70. Spielminute nichts anbrennen. In der 72. Spielminute krönte Sven Kühne mit seinem unhaltbaren Schuss zum 1:0 für Schwepnitz seine sehr gute Leistung. Schon drei Minuten später erzielte Silvio Grafe das 2:0 für Schwepnitz. Die technisch, taktisch überlegenen Gastgeber spielten ihr hohes Tempo bis zum Schlusspfiff durch. Das Spiel verlief sehr fair vor etwa 180 Zuschauern, wobei der Referee nicht einmal eine gelbe Karte zeigen brauchte.

Trainerstimmen nach dem Spiel:
Waldemar Bahrig/Helfried Schließer (Schwepnitz):
Unsere Mannschaft spielte heute voll auf, zeigte gute Leistungen, so dass der Sieg aus unserer Sicht in Ordnung geht.
Jens Garbe (Straßgräbchen):
Als Aufsteiger bewiesen wir in der ersten Halbzeit Standvermögen.

Mit dieser Mannschaft zu arbeiten, bereitet mir persönlich sehr viel Freude. Unsere Zielstellung Klarsenerhalt haben wir wohl erreicht. Dies ist mehr als wir erwartet haben.

TABELLE KREISLIGA

1. Radeberg I	15	38:	7	41
2. Ottendorf-O. I	15	31:	13	31
3. Oßling/S. I	15	35:	15	30
4. Königsbrück I	15	19:	11	29
5. Schwepnitz I	15	29:	11	28
6. Elstra I	15	23:	20	23
7. Straßgräbchen I	15	20:	17	23
8. Biehla/C. I	15	17:	16	22
9. Rabitz/H. II	15	21:	22	17
10. Wachau I	15	21:	27	16
11. Laufnitz I	15	20:	28	15
12. Einh. Kamenz II	15	14:	24	15
13. Reichenbach I	15	11:	27	12
14. D'baselitz II	15	13:	39	12
15. St. Marienstern I	15	11:	34	9
16. Hermsdorf I	15	18:	30	7

Franz Krahl

2000

Sächsische Zeitung
vom 19.01.00



Ein Bild mit Symbolcharakter: So wie beim Spiel Schwepnitz gegen Straßgräbchen waren die Schwepnitzer (hier Rico Rösche am Ball) die gesamte erste Halbserie über den Straßgräbchenern einige Schritte voraus. Foto: Michael Trapp

Statt Trikot in Abendrobe

600 Gäste bei Auszeichnungsveranstaltung / Judokas die Stars des Abends / Dank an Kreissportbund und Sparkasse

Der Kreissportbund und die SZ hätten tausend Karten verkaufen können. Denn ähnlich wie die starke Beteiligung der Leser an der SZ-Sportlerumfrage 1999 war die Nachfrage nach Tickets für den Sportlerball, der am Freitag im Kamenzener Hotel „Stadt Dresden“ stattfand. Dort wurden in würdigem Rahmen die populärsten Sportler des Kreises geehrt.

Von Tino Meyer

Die Stimmung im Saal erreichte schon kurz nach 19 Uhr ihren ersten Höhepunkt. Der Oberlichtenauer Spielmannszug begrüßte mit einem kleinen Konzert die über 600 Gäste und sorgte sofort für gute Laune. Doch letztlich warteten alle auf die Auszeichnungszeremonie. Heike Jehnichen, verantwortliche Lokalredakteurin, warf jedoch erst einen Blick zurück. „Der Start zu unserer

Sportlerumfrage fiel am 8. Dezember und schon einen Tag später folgte der erste ausgefüllte Tippschein von Stefan Freudenberg aus Kamenz“, erinnerte sie sich. Am Ende erreichten 9 574 Zuschriften die Lokalredaktion - über 3 000 mehr als im letzten Jahr. Damit hatte niemand gerechnet.

Dann war es endlich so weit: Die Ehrung der Sieger. Natürlich waren die Sportler des PSV Kamenz die Stars des Abends. In allen Kategorien gewannen die Judokas. Deshalb war es auch wenig verwunderlich, dass sich dann Pokale, Blumen, Urkunden und Präsentate auf ihrem Tisch häuften. Ein dichtes Gedränge auf der Bühne gab es bei der Auszeichnung der populärsten Mannschaften. Gleichzeitig bot sich da auch das Bild des Abends. Die starren Männer der PSV-Judokas klatschten mit den Fußball-Knirpsen von Grün-Weiß Elstra ab. Eben

Sportler unter sich. ... Dagegen beeindruckten die Schwepntzer KiCKER mit ihrer Abendrobe - ihre grün-weißen Krawatten mit dem Vereinslogo sahen toll aus.

Das Geburtstagskind des Abends war Katja Guhr. Die hübsche Schachspielerin aus Gersdorf-Möhrsdorf, Vorjahressiegerin und diesmal Dritte der Umfrage, feierte beim Sportlerball ihren 18. Geburtstag. Nochmals alles Gute!

Doch nicht nur die Populärsten des Kreises wurden geehrt, sondern auch die Besten. „Wir wollen eine neue Tradition beginnen und Athleten für hervorragende sportliche Leistung auszeichnen“, sagte Bernd Sinde, Geschäftsführer des Kreissportbundes. So konnten sich zum Beispiel Karateka Daniel Bischoff (Deutscher Meister im Kumite), die Radeberger Bogenschützen (Aufstieg in die Bundesliga) und Schwimmerin Jana Gutte (zweifa-

che Landesmeisterin) über Bücher aus dem SZ-Treffpunkt freuen. „Wir hatten im letzten Jahr zwar keine nationalen oder internationalen Meisterschaften im Kreis, doch die vielen Erfolge von Athleten außer Landes zeigen, dass der Sport bei uns auf hohem Niveau steht“, resümierte Heike Jehnichen.

Doch es wäre kein richtiger Sportlerball, wenn sich nicht die Gäste auch von ihrer sportlichen Seite zeigen müssten. Denn nach dem Ansturm aufs kalte Büfett folgte der Marathon auf der Tanzfläche. Und das bis weit nach Mitternacht mit vollem Enthusiasmus: Bei Opus' „Life is life“ wurde geklatscht, bei Petrys „Augen zu und durch“ getanzt und beim „Sirtaki“ lagen sich schließlich Schwimmer, Fußballer, Judokas und Leichtathleten in den Armen.

Sport verbindet eben. Auch an diesem Abend.



Ein Genuss fürs Auge: Die Damen vom Tanz-Studio Radeberg.



Die Sportler bewiesen: Nicht nur auf dem Fußballplatz wissen sie ihre Beine richtig zu setzen, sondern auch beim Tanz auf glatten Parkett.

Gewinner der SZ-Verlosung

Aus fast 11 000 Stimmzetteln zur Sportlerumfrage wurden folgende Einsender als Gewinner ermittelt:

- 1. Preis - SZ-Leserreise für zwei Personen im Wert von 800 Mark René Förster, Pulsnitz
- 2. bis 4. Preis (je 100 Mark als Gutschein für SZ-Treffpunkt) Isolde Harstel, Staßfurt Peter Hagenbruig, Ottendorf-Ok. Georg Kokek, Kamenz
- 5. bis 10. Preis (je ein Buch aus dem SZ-Treffpunkt) S. Barth, Kamenz Inge Driesnack, Radeberg Frank Seifert, Radeberg Renate Grätz, Dresden Fanny Richter, Niederau Rene Kühn, Radeberg

59 Mannschaften ermitteln die Besten

Hallen-Kreismeisterschaften des Nachwuchses

In den Altersklassen F- bis C-Jugend meldeten 24 Gemeinschaften insgesamt 59 Mannschaften zur Hallenkreismeisterschaft. In Schwepnitz, Ottendorf, Oßling und Ralbitz wurden die Vorrunden in den einzelnen Altersklassen ausgetragen. Die Besten qualifizierten sich für die Endrunde am 8./9. Januar 2000. In Kamenz spielten die E-Jugendmannschaften von Einheit Kamenz, Grün-Weiß Schwepnitz, Ralbitz/Horka, Einheit Radeberg, Hermsdorfer SV und TSV Pulsnitz um den Titel des Hallen-Kreismeisters. Am Ende siegte die Mannschaft von Grün-Weiß Schwepnitz vor Ralbitz/Horka und Einheit Radeberg.

Am gleichen Ort fand die Endrunde der F-Jugend statt. Vertreten waren die Mannschaften von Einheit Kamenz, Biehla-Cunnersdorf, Pulsnitz, Großröhrsdorf, Liegau-Augustusbad und Deutschbaselitz. Sieger wurde die Mannschaft von Aufbau Deutschbaselitz, den zweiten Platz belegte Liegau-Augustusbad, und über den dritten Platz konnte sich die Mannschaft von Einheit Kamenz freuen.

Die Endrunden der D- und C-Jugend fanden in der Sporthalle in Ottendorf statt. Bei der C-Jugend standen sich die Mannschaften von Ottendorf-Okrilla, Nebelschütz, Schwepnitz, Thonberg, Ralbitz/Horka und Bischheim gegenüber. Sieger wurde die Mannschaft von Bischheim-Häslich, gefolgt von Ottendorf-Okrilla und Ralbitz/Horka. In der D-Jugend qualifizierten sich Hermsdorf, Pulsnitz, Schwepnitz, Reichenbach, Elstra und Großröhrsdorf. Am Ende belegten die Großröhrsdorfer Fußballer den ersten Platz. Zweiter wurden die Jungen von Elstra, und Dritte wurde die Mannschaft aus Reichenbach.

Bei jedem Turnier wurde der beste Torwart, der beste Feldspieler und der beste Torschütze mit einem kleinen Pokal geehrt. Die Hallen-Kreismeister und bei der F-Jugend auch der Zweitplatzierte qualifizie-

ren sich für die Hallen-Bezirksmeisterschaft. An dieser Stelle Dank an alle Schiedsrichtern für ihre Einsatzbereitschaft. Der SG Grün-Weiß Schwepnitz, dem SV Ottendorf-Okrilla, der SG Oßling/Skaska und Sokol Ralbitz/Horka danke ich für die Ausrichtung der Vorrundenturniere, der Dank gilt ebenfalls Einheit Kamenz, SV Ottendorf-Okrilla und dem Hermsdorfer SV und den Sportfreunden für die sehr gute Durchführung der Endrundenturniere. Danke sage ich ebenfalls der Stadt Kamenz und den Gemeinden Schwepnitz, Ottendorf-Okrilla, Oßling und Ralbitz für die kostenlose Nutzung der Sporthallen.

Zum Endrundenturnier der E-Jugend waren auch die Spieler der E-Jugendkreisauswahl und die beiden Übungsleiter Michael Winzer und Thomas Wallner eingeladen. Die Mannschaft belegte bei den Landesjugendspielen im Juli in Dresden einen sehr guten dritten Platz. Zum Sichtungsturnier im Oktober in Dresden legten die Fußballer noch eins drauf. Sie belegten dort einen hervorragenden ersten Platz.

EHRENTAFEL

Bester Torwart:

F-Jugend: Dominic Schulz (Deutschbaselitz); **E-Jugend:** Paul Techritz (Kamenz); **D-Jugend:** Ronny Marwitz (Reichenbach); **C-Jugend:** Sven Streller (Ottendorf).

Bester Feldspieler:

F-Jugend: Leonard Berisa (Großröhrsdorf); **E-Jugend:** Marku Schulze (Ralbitz/Horka); **D-Jugend:** Sebastian Gneuß (Großröhrsdorf); **C-Jugend:** Pierre Zickler (Bischheim-Häslich).

Bester Torschütze:

F-Jugend: Marcel Richter (Deutschbaselitz); **E-Jugend:** Sven Ziesche (Schwepnitz); **D-Jugend:** Sebastian Gneuß (Großröhrsdorf); **C-Jugend:** Christoph Milde (Bischheim-Häsl.).

Erika Wenzel

2000

Hallenfußballturnier in Fischach (bei Augsburg)

10. – 12.3.2000

Alte Herren

(6. Platz von 8 Mannschaften)



2000



Hinten v.l.n.r.: Waldemar Bahrig, Gerd Herrlich, Michael Kübler, Karsten Zinke, Gerd Zieschang,
Vorn v.l.n.r.: Klaus Nitzsche, Jörg Schäfer, Dietrich Schmidt, Matthias Frenzel, Horst Handrich

Großröhrsdorf schafft Aufstieg in die Kreisliga

1. KREISKLASSE

Bretnig-H. I - G'röhrsdorf II 0:3
0:1 Haufe (60.), 0:2 West (65.), 0:3
Haufe (80.).

Bes. Vork.: Gelb-Rot für Schöne
(Bretnig-H.)

Medingen I - Lichtenberg I 1:0
1:0 Hantzsche

Pulsnitz II - Crostwitz I 4:3
0:1 Forch, 0:2 Buder 0:3 Rehor, 1:3
Stirner, 2:3 Dittrich, 3:3 Finster-
busch, 4:3 Brückner

Liegau-A. I - Lomnitz I 7:0
1:0 Seltner (40.), 2:0 Eigentor (43.),
3:0 Seltner (69.), 4:0 Rughöft (74.),
5:0 und 6:0 Clajus (80., 82.), 7:0 Hoff-
mann (85.)

Thonberg I - Wiednitz/H. I 4:0
1:0 Gruhl (17.), 2:0 Müller (47.), 3:0
Melzig (70.), 4:0 Scheede (81.)

Nebelschütz II Marienstern II 3:4
0:1 Schneider, 1:1 Reinecke, 2:1
Raabe, 3:1 Scholze, 3:2 Richter, 3:3
Schneider, 3:4 Wagner

Königsbrück II - Schwepnitz II 2:3
1:0 Bergmann (35.), 1:1 Albert (37.),
2:1 Wendler (42.), 2:2 Schäfer (46.),
2:3 Drechsler (82.)

Oßling/S.-II - Bischheim-H. I 1:2

1:0 Haschke (35.), 1:1 Steglich (75.),
1:2 Kliemann (90.)

TABELLE 1. KREISKLASSE

1. Liegau/A.I	30	104:	18	86
2. Großröhrsd.II	30	120:	40	68
3. Medingen I	30	94:	24	67
4. Crostwitz I	30	80:	48	54
5. Lichtenberg I	30	64:	42	47
6. Thonberg I	30	64:	52	47
7. Wiednitz/H.I	30	70:	63	44
8. Bischheim-H.I	30	54:	65	41
9. Lomnitz I	30	49:	57	37
10. Bretnig/H.I	30	55:	66	37
11. Nebelschütz II	30	52:	61	34
12. Schwepnitz II	30	29:	97	32
13. Königsbrück II	30	49:	66	31
14. Pulsnitz III	30	50:	76	27
15. Oßling/S.II	30	30:	85	20
16. Marienst.II	30	22:	127	6

2. KREISKLASSE

Radeberg II - Wachau II	1:2
Liegau-A. II - Elstra II	1:3
Crostwitz II - Laußnitz II	1:8
G'naundorf II - Schwepn.III	6:2
Thonberg II - Lomnitz II	1:5
G'naundorf I - Hermsdorf II	4:1
Ottendorf-O. II - Reichenb.II	4:1

Biehla/C. II - Medingen II	9:1
Schwepnitz II - Thonberg II n.gem.	
Medingen II - Crostwitz II	4:1
Elstra II - Biehla/C. II	2:4
Wachau II - Liegau-A. II	0:4
Reichenbach II - Radeberg II	1:2
Hermsdorf II - Lichtenberg II	5:1
G'naundorf I - Lomnitz II	7:0
Laußnitz II - G'naundorf II	6:1

TABELLE 2. KREISKLASSE

1. Großnaundorf I	30	134:	24	77
2. Liegau/A.II	30	87:	41	65
3. Elstra II	30	71:	43	58
4. Hermsdorf II	30	80:	47	56
5. Biehla/C.II	30	78:	54	49
6. Radeberg II	31	61:	54	48
7. Laußnitz II	29	60:	48	47
8. Reichenbach II	30	56:	46	46
9. Ottendorf-O.II	30	70:	53	45
10. Lomnitz II	30	48:	54	40
11. Wachau II	28	50:	52	39
12. Großnaundorf II	30	64:	77	37
13. Crostwitz II	30	69:	76	33
14. Thonberg II	29	40:	115	22
15. Schwepnitz III	29	38:	80	21
16. Lichtenberg II	30	49:	124	21
17. Medingen II	30	34:	105	16

Mario Wehnert

Marienstern schafft den Klassenerhalt

Kreisliga: Reichenbach sportlich abgestiegen / Auch Deutschbaselitz II nun in der 1. Kreisklasse



In der Kreisliga trafen die spielstarken Teams aus Königsbrück (rechts) und Schwepnitz aufeinander. Dementsprechend ansehnlich verlief das Spiel. Es endete mit einem Sieg des Gastgeber.

ALLE ERGEBNISSE

Reichenbach - Marienstern 0:1
Tore: 0:1 Eigentor.

Ottendorf - Elstra 4:1
Tore: 0:1 D. Richter (32.), 1:1 S. Kühne (35.), 2:1 K. Großmann (48.), 3:1 R. Pfaff (58.), 4:1 F. Olbrich (62.).

Königsbrück - Schwepnitz 2:0
Tore: 1:0 Th. Böhme (21.), 2:0 M. Knöfel (26.).

Radeberg - Kamenz II 4:0
Tore: 1:0 St. Tauscher (1.), 2:0 T. Gröber (23.), 3:0 R. Müller (68.), R. Kühne (85.).

Biehla - Hermsdorf 7:0
Tore: T. Zyka (9.), T. Michaelis (14.), T. Zyka (35., 39.), T. Kubin (52.), T. Michaelis (62.), R. Steizner (81.).

Deutschbaselitz II - Ralbitz II 1:5
Tore: 0:1 M. Eisolt (16.), 0:2 R. Schneider (24.), 0:3 G. Obst (39.), 1:3 K. Scheidel (42.), 1:4 D. Brückner (75.), 1:5 D. Schneider (80.).

Oßling - Wachau 4:2
Tore: 0:1 D. Schneider (23.), 1:1, 2:1 E.

Wald (31., 39.), 2:2 R. Mielsch (41.), 3:2 E. Wald (85.), 4:2 H. Bomsdorf (85.).
Straßgräbchen - Laußnitz 0:3
Tore: 0:1, 0:2 St. Otte (31., 51.), 0:3 A. Mühlbauer (79.).
Franz Krahl

TABELLE KREISLIGA

1. Radeberg I	30	72:19	75
2. Königsbrück I	30	51:24	66
3. Ottendorf-Ok.I	30	70:29	60
4. Oßling/S. I	30	56:28	52
5. Straßgräbchen I	30	42:38	46
6. Elstra I	30	45:39	44
7. Biehla/C.I	30	36:30	43
8. Laußnitz I	30	45:51	43
9. Schwepnitz I	30	42:30	41
10. Ralbitz/H.II	30	48:37	38
11. Wachau I	30	40:55	33
12. E.Kamenz II	30	28:58	30
13. St. Marienstern I	30	32:60	29
14. Hermsdorf I	30	45:66	27
15. Reichenbach I	30	20:48	23
16. Deutschbaselitz II	30	23:83	15

Sächsische Zeitung vom 04.07.00

Rückblick auf die Kreisligasaison der Männer / Insgesamt sahen fast 30 000 Zuschauer die Spiele

Obwohl Radeberg die Meisterschaft vorzeitig mit neun Punkten Vorsprung für sich entschied, war die Kreisliga-Saison 1999/2000 keineswegs langweilig. Zweifellos stand sie in der Fußball-Kreisliga auf einem hohen Niveau. Gradmesser ist die gewachsene Zuschauerzahl. Sage und schreibe 29 645 Fans sahen die Spiele. Bis kurz vor Ultimo war der Dreikampf zwischen den Abstiegskandidaten Marienstern I - Hermsdorf I - Reichenbach I wie ein Edgar-Wallace-Krimi.

EINHEIT RADEBERG I

Zweifellos hat sich Radeberg I den Titel sowie den Pokalgewinn verdient. Die Stärken während der gesamten Saison waren Siegeswillen und Courage. Die Verantwortlichen Bert Grube/Klaus Benik fanden immer ein Rezept, ihre Spieler neu zu motivieren. Die Leistungsträger wa-

ren Steffen Tauscher, Ingo Lehmann, Andreas Burkhardt, Rico Rudolph, Andreas Sintke, Thomas Raabe und Heiko Lammich.

KÖNIGSBRÜCK I

In puncto Technik gehören die Schützlinge von Thomas Krüger/Ulrich Gruner zweifellos zur Spitze. In der zweiten Halbserie verloren sie nur ein Spiel bei Rabitz/Horka II. Spieler wie René Garten, Thomas Löwe, Mirko Knöfel, Thomas Böhme, Sven Freudenberg und Silvio Meißner verstehen ihr Fußballhandwerk.

OTTENDORF/OKRILLA I

Den dritten Tabellenplatz belegte Ottendorf/Okrilla I. In der Halbserie waren sie mit 10 Punkten Abstand zum Spitzenreiter Radeberg auf den zweiten Tabellenplatz. Der Verein steht auf gefestigter Basis.

Spieltrainer Sylvio Boy/Tino Ehlert und Mannschaftsbetreuer Christian Haase haben Spieler auf der Seite wie Sten und Kay Großmann, weiter Ronny Pfaff, Daniel Kühne, Frank Tamme, Ronny Weiner sowie Torhüter Carsten Böhmig.

OSSLING/SKASKA I

Eine starke Elf, die es bis zum vierten Tabellenplatz schaffte. Dank dem guten Trainergespann Jens Naumann / Lothar Stöhr, die durch den Einbau junger Spieler diese Platzierung erzielten. Torschützenkönig wurde Enrico Wald mit 26 Treffern - in der Kreisliga seit Jahren absoluter Rekord. Die Leistungsträger waren erwartungsgemäß Enrico Wald, Alexander Marx, Jörg Burkhardt, Jens Pötschke, Matthias Hildebrandt, Marko Helmann, Hagen Bomsdorf und nicht zu vergessen Keeper Rajko Prescher.

BIEHLA/CUNNERSDORF I

Die Biehla/Cunnersdorfer haben ihr Potenzial ausgeschöpft. Die beiden Verantwortlichen Hans Marin/Frank Nitsche bauten besonders auf die Spieler Thomas Nerlich, Silvio Wagner, Henry Noack, Toralf Michaelis, Rick Stelzer und Andre Hermann, die den Stamm der Mannschaft bildeten.

STRASSGRÄBCHEN I

Als Neuling in der Kreisliga hat Straßgräbchen unter der guten Leitung von Jens Garbe und Wolfgang Prajs die Erwartung hundertprozentig erfüllt. In diese Mannschaft ist Stabilität und Siegeswillen eingezogen. Die Stammspieler in diesem Team waren Marko Riedel, Arnold Weber, Uwe und Heiko Fiebak, sowie Sirko Gahrig.

GRÜN-WEISS ELSTRA I

Die Elstraer haben ihr Potenzial



Spannende Spiele erlebten die Zuschauer auch im Pokal, wie hier im Endspiel Großbröhrsdorf II gegen Radeberg I. Auf dem Foto Michael Seebroker und Andreas Burkhardt im Zweikampf.

nicht voll ausgeschöpft. Im direkten Duell gegen Spitzenmannschaften wurden allerdings die Leistungsunterschiede deutlich. Die Moral in der Mannschaft stimmt, und wird von beiden Trainern Frank Micklich und Arthur Steglich hervorragend geführt. Spieler wie Michael Semmer, Silvio Jonas, Dirk Simmang, Sebastian Haufe, Frank Rudolph, Frank Stelzer, Daniel Böhme, Peter Anders, Torsten Gräfe, Sven Wagner werden die jungen Spieler Patrick und Danny Richter, Frank Tropitz und Andreas Freudenberg mitreißen, um im nächsten Spieljahr besser abzuschneiden.

LAUSSNITZ I

Schade, dass der erfolgreiche Trainer Andreas Trautmann Laußnitz verlassen hat und nach Königsbrück wechselte. Die Mannschaft hat die Zielstellung „Klassenerhalt“ erreicht. Folgende Akteure hatten daran ihren Anteil.

Reiko und Andre Mühlbauer, Ronny Süßmilch, Rico Waszkowski, Gerd Künne und Uwe Kelm.

GRÜN-WEISS SCHWEPNITZ I

Die beiden Trainer Waldemar Bahrig und Helfried Schlesier können mit dem neunten Platz nicht zufrieden sein. Seit Jahren ist dies die schlechteste Platzierung der Schwepnitzer. Dabei haben sie durchaus technisch gut spielende Spieler zum Beispiel Sven und Dirk Czapka, Sandro Dieterle (um den sich höhere Vereine bemühen), Ronny Hopp, Thomas Leeder, Sven Kühne und der junge Jan Röseler.

SOKOL RALBITZ/HORKA II

Erneut leisteten sich die Schützlinge von Michael Zschoschke einige Ausrutscher. Herausragender Akteur war sicher der Mittelfeldmotor Daniel Schneider, der 16 Treffer in

der Saison erzielte und 13mal als bester Spieler auf dem Spielberichtsbogen benannt wurde. Trotz allem kann diese Elf mit Spielern wie Christian Bensch, Danilo Hentsch, Frank Mögel, Daniel Brückner, Maik Bresan, Gregor Obst und Thomas Matka in der Kreisliga besser abschneiden.

DAS MITTELFELD

Wachau

Für diese Mannschaften kann die Devise nur lauten: Die vergangene Saison schnell vergessen und nach vorn schauen. Die Wachauer kamen in der ersten Halbserie einfach nicht in Tritt. Viele Ungereimtheiten störten den Spielfluss, so dass der unermüdliche Geschäftsführer und Trainer Dietmar Rösler Schwerstarbeit leisten musste.

SV Einheit Kamenz II:

Die Mannschaft von Maik Welzel und Andreas Piesche wird nicht unbedingt am Tabellenplatz gemessen. Sie erfüllt eher die klassische Aufgabe einer „Reserve“, nämlich Spieler für die Erste aufzubauen. Dadurch wechselt die Aufstellung nahezu von Woche zu Woche, was wiederum nicht für stabile Leistungen sorgt. Dass der Klassenerhalt gelungen ist, steht als positives Fazit.

SV Sankt-Marienstern I:

Buchstäblich in letzter Minute erreichte St. Marienstern durch den 1:0 Sieg in Reichenbach das rettende Ufer. Eigentlich unglaublich, denn in der Mannschaft stecken viele gute Spieler wie Roman Koreng, Andre Schierack, Thomas Schneider, Andreas Heiduschke, Andre Hitzke und Christian Jakubasch.

Hermisdorfer SV I:

Magere sieben Punkte hatte diese

Elf von Günter Siegesmund zur Winterpause auf ihrem Konto. Um so bemerkenswerter der Aufschwung in der zweiten Halbserie. Mit Kampfgeist und einer nötigen Portion Glück holte die Mannschaft noch 20 Punkte und rettete sich selbst aus dem Abstiegsstrudel.

ABSTIEGSTEAMS

Reichenbacher SV I:

Für Reichenbach waren die meisten Spiele in der Halbserie Abstiegs-spiele. Das zehrt an den Nerven, aber die Hoffnung auf den Klassenerhalt gab diese Elf nie auf.

SV Aufbau Deutschbaselitz II:

Einer muss der „Letzte“ sein. Dass sich der Aufsteiger Deutschbaselitz II gleich wieder aus der Kreisliga verabschieden musste, schmerzt natürlich ist aber kein Weltuntergang.

Franz Krahl



Torschützenkönig Enrico Wald von Ob-ling/Skaska. Er erzielte 26 Treffer.

Die meisten Zuschauer in Schwepnitz

Rückblick auf die vergangene Saison der Kreisliga Männer: Tabelle, Torschützen, Zuschauer, Zuschauer, beste Spieler

ABSCHLUSSTABELLE

1. Radeberg I	30	72:19	75
2. Königsbrück I	30	51:24	66
3. Ottendorf-Ok.I	30	70:29	60
4. Oßling/S. I	30	56:28	52
5. Biehla/C. I	30	38:29	46
6. Straßgräbchen I	30	42:38	46
7. Elstra I	30	45:39	44
8. Laußnitz I	30	45:51	43
9. Schwepnitz I	30	42:30	41
10. Ralbitz/H.II	30	48:37	38
11. Wachau I	30	40:55	33
12. E.Kamenz II	30	28:58	30
13. St. Marienstern I	30	32:60	29
14. Hermsdorf I	30	45:66	27
15. Reichenbach I	30	14:53	16
16. Deutschbasel.II	30	23:83	15

BESTE TORSCHÜTZEN

Enrico Wald	26	(Oßling/Skaska)
Daniel Schneider	16	(Ralbitz/H.)
Rico Rudolph	16	(Radeberg)
Kay Großmann	14	(Ottend.-O.)
Sven Großmann	14	(Ottend.-O.)
Toralf Michaelis	13	(Biehla/C.)
Patrick Richter	10	(Elstra)
Mirko Knöfel	10	(Königsbrück)
Dirk Bergmann	10	(Königsbrück)
Reiko Mühlbauer	10	(Laußnitz)
Mike Wächter	10	(Laußnitz)
Heiko Fiebak	10	(Straßgräbchen)
Maurice Burow	10	(Wachau)
Pierre Rämisch	8	(Hermsdorf)
Andere Schierack	8	(St.Marienst.)

Sandro Dieterle	8	(Schwepnitz)
Uwe Trautmann	6	(Reichenb.)
Dirk Cejka	6	(Einh.Kamenz)
Heiko Heiduschke	5	(Deutschb.)

BESTE SPIELER

1. Daniel Schneider	(13)	Ralbitz/H.
2. Enrico Wald	(13)	Oßling/S.
3. Steffen Tauscher	(10)	Radeberg
4. Dirk Simmang	(10)	Elstra
5. Roman Koreng	(9)	St.Marienst.
6. Uwe Trautmann	(9)	Reichenb.
7. Marko Riedel	(9)	Straßgr.
8. Sandro Dieterle	(9)	Schwepnitz
9. Thomas Nerlich	(8)	Biehla/C.
10. Sebastian Liepke	(8)	Hermsd.
11. Rene Garten	(8)	Königsbr.
12. Gerd Künne	(7)	Laußnitz I
13. Daniel Lorenz	(7)	Wachau
14. Sven Großmann	(7)	Ottendorf
15. H. Heiduschke	(5)	Deutschb.
16. Ullrich Jakob	(5)	Einh.Kamenz

ZUSCHAUERZAHLEN

1. Schwepnitz	3	030	252
2. Laußnitz	2	350	195
3. Königsbrück	2	100	175
4. Reichenbach	2	100	175
5. Biehla/C.	2	080	173
6. Elstra	2	045	170
7. Oßling/S.	2	020	168
8. Straßgräbchen	1	760	146
9. Ralbitz/H.	1	745	145
10. Ottendorf/O.	1	660	138
11. Deutschbaselitz	1	520	126
12. St. Marienstern	1	520	126
13. Einh.Kamenz	1	515	126
14. Wachau	1	500	125
15. Einh.Radeberg	1	350	113
16. Hermsdorf	1	340	111

Insgesamt sahen in der Fußball-Kreisliga Männer in der vergangenen Saison 29.645 Zuschauer die Spiele. Das ist sehr viel. Die meisten Zuschauer kamen zu folgenden Begegnungen:

21. 8.99 Biehla/C.I - E.Kamenz II	250
29. 8.99 Laußnitz I - Königsbr.I	350
19. 9.99 Schwepn.I - St.Marienst.I	300
10.10.99 Reichenbach I - Königsbr.	250
31.10.99 Schwepnitz I - Elstra I	300
07.11.99 Königsbr.I - Oßling/Sk.I	250
14.11.99 Oßling/Sk.I - Einh.Radeb.I	300
12.12.99 Schwepnitz I - Königsbr.I	400
26.03.00 Königsbr.I - Reichenb.	250
15.04.00 Elstra I - Schwepn.	250
30.04.00 Schwepnitz I - Laußnitz I	300
14.05.00 Reichenbach I - Laußnitz I	200

FAIR-PLAY-WERTUNG

Vereine, Gelb, Ampelkarte, Feldverweis, Punkte

1. Ralbitz/H.	22, 0, 0, 105
2. Radeberg	21, 1, 0, 115
3. St. Marienstern	21, 0, 1, 120
4. Reichenbach	21, 0, 1, 120
5. Straßgr.	27, 0, 1, 150
6. Deutschb. II	31, 1, 0, 165
7. Ottendorf-O.	24, 0, 3, 165
8. Hermsdorf	26, 1, 2, 170
9. Laußnitz	31, 2, 0, 175
10. Elstra	30, 2, 1, 185
11. Oßling/Sk.	33, 1, 1, 190
12. Schwepnitz	29, 2, 2, 195
13. Königsbrück	40, 1, 0, 210
14. Biehla/C.	38, 1, 0, 200
15. E. Kamenz II	32, 3, 2, 220
16. Wachau	56, 2, 4, 360

Die meisten Verwarnungen hatten folgende Spieler:

1. Rico Teuscher	TSV Wachau (10)
------------------	-----------------

2. Ronny Kokel	Deutschb. (08)
3. Toralf Michaelis	Biehla/C. (08)
4. Rene Garten	Königsbrück (08)
5. Tino Baldermann	Wachau (07)
6. Olaf Stephan	Deutschb. (07)
7. Sven Freudenberg	Königsbr. (06)
8. Frank Noack	St. Marienst. (06)
9. Matthias Hildebrand	Oßl./S(06)
10. Rico Röschter	Schwepnitz (06)
11. Rico Vogel	Wachau (06)
12. Henry Noack	Biehla/C. (06)

SCHIEDSRICHTEREINSÄTZE

Insgesamt haben die Schiedsrichter in der Kreisliga 482 gelbe Karten gezeigt dazu 17 Ampelkarten gelb/rot und 18 Feldverweise rote Karten.

Die meisten Einsätze als Referees:

1. Roland Söhn	16	Bischheim-H.
2. Helmut Thieme	15	Medingen
3. Franz Krahl	15	Thonberg
4. Roni Purschke	12	Deutschb.
5. Norbert Oberkirch	11	St. Marienst.
6. Gunter Vuehrig	11	Pulsnitz
7. Dietmar Karraß	10	Lok. Kamenz
8. Klaus Peschel	9	Großröhrsd.
9. Thomas Zeidler	9	Großröhrsd.
10. Rainer Müller	9	Deutschb.
11. Heinz Schymura	9	Wachau
12. Clemens Betka	8	Ralbitz/H.
13. Jörg Stehan	8	Einh.Kamenz

Insgesamt haben 38 Schiedsrichter die Spiele in der 1. Kreisklasse geleitet.

Franz Krahl

2000

Sächsische Zeitung
vom 20.06.00

Abschlusstabellen im Jugendbereich

A-JUGEND

1. 1.Thonberg	18	42	70:23
2. Radeberg/Lieg.	18	35	52:29
3. Ottendorf-O.	18	34	47:31
4. Biehla/Cu.	18	32	26:22
5. E. Kamenz	18	25	55:37
6. Schwepnitz	18	23	41:46
7. Oßling/Sk.	18	22	44:47
8. Lomn./G'naund.	18	21	47:58
9. Reichenbach	18	11	20:60
10. Wiedn./Bernsd.	18	10	18:65

Pokalenspiel

Ottendorf-Okrilla - SV Einheit Kamenz am 24. Juni, 15 Uhr in Hermsdorf.

Peter Kunath, Staffelleiter

C-JUGEND

1. Bischheim-H.	28	137:	12	78
2. Pulsnitz	25	102:	28	58
3. Ralbitz/H.	26	103:	46	58
4. Ottendorf-O.	26	80:	49	51
5. Thonberg	24	61:	47	46
6. Marienstern	25	69:	54	39
7. Großnaundorf	23	66:	72	36
8. Liegau-A.	25	46:	52	34
9. E. Kamenz	23	47:	56	27
10. Schwepnitz	25	47:	78	27
11. Lomnitz	25	54:	51	26
12. Nebelschütz	25	33:	62	26
13. Elstra	24	40:	68	22
14. Reichenbach	25	40:	77	18
15. Oßling/S.	24	35:	116	13
16. Wachau	23	18:	114	4

Steffen Ziesche

D-JUGEND

Die Großröhrsdorfer Elf gewann beide Qualifikationsspiele sicher mit 5:1-Toren gegen Ottendorf. Herzlichen Glückwunsch dazu auch vom KVF Kamenz.

Die Abschlusstabellen der einzelnen Staffeln lauten:

STAFFEL-WEST

Großröhrsdorf	24	243:	31	64
Elstra I	24	163:	45	60
Reichenbach	24	138:	38	58
Hermsdorf	24	172:	75	44
Bischheim	24	96:	66	38
Königsbrück	24	105:	51	37
Medingen	24	87:	71	36
Pulsnitz II	24	104:	81	34
Großnaundorf	24	127:	93	28
Laußnitz	24	98:	113	28
Liegau I	24	55:	80	22
Ottendorf II	24	53:	272	7
Bretinig	24	9:	405	0

STAFFEL-OST

Ottendorf I	24	114:	14	67
Ralbitz	24	120:	29	59
Kamenz	24	108:	41	51
Nebelschütz	24	55:	46	45
Thonberg	24	54:	41	41
Schwepnitz	24	66:	50	37
Crostwitz	24	64:	61	36
Weidnitz	24	46:	86	28
Marienstern	24	50:	58	26
D'baselitz II	24	45:	70	20
Straßgräbchen	24	31:	89	15
Elstra II	24	36:	102	11
Liegau II	24	18:	101	9

Rietschel, Staffelleiter

2000

Sächsische Zeitung vom 10.07.00
Wochenkurier vom 19.07.00

Fußball-Nachwuchs

Schwepnitzer Kicker holen nach 18 Jahren Titel

E-Jugend: Noack-Schützlinge sind Kreismeister

Die Schwepnitzer E-Jugend ist Kreismeister in der Saison 1999/2000 geworden. Ungeschlagen als Staffelsieger Ost gewann die Mannschaft unter dem jahrelangen erfolgreichen Trainer Lothar Noack gegen den Staffelsieger West Liegau/Augustusbad das Hinspiel 6:4 und das Rückspiel 5:2.

Die Mannschaft ist außerdem Hallenkreismeister 1999/2000 geworden und konnte sich über mehrere Ausscheidungsturniere im Bezirksmaßstab bis in die Endrunde im Hallenbezirkspokal qualifizieren: Platz 8!

Bei den diesjährigen Kreis-Kinder- und Jugendspielen in Großröhrsdorf haben die Jungen eine hervorragende Partie gespielt. Die Bronzemedaille war der Lohn dafür. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Hallenfußballturniere, wo die Mannschaft oftmals als Sieger gefeiert wurde. Für mich ist die E-Jugendmannschaft ein großer Favorit bei der kommenden Sportlerumfrage im Dezember 2000.

Ein Dankeschön allen, die es geschafft haben, nach 18 Jahren endlich wieder einen Kreismeistertitel nach Schwepnitz zu holen. **Vetter**

Fußball: SV „Grün-Weiß“ e.V. Schwepnitz



Kreismeister der E-Jugend

Die Schwepnitzer E-Jugend ist der diesjährige Fußball-Kreismeister. Ungeschlagen als Staffelsieger Ost gewann die Mannschaft unter dem jahrelangen erfolgreichen Trainer Lothar Noack gegen den Staffelsieger West Liegau-Augustusbad mit 6:4 (Hinspiel) und 5:2 (Rückspiel). Zudem ist die Mannschaft Hallenkreismeister 1999/2000 geworden und konnte sich für mehrere Ausscheidungsturniere im Bezirksmaßstab bis in die Endrunde qualifizieren und letztlich Platz 8 belegen.

Foto: SV Grün-Weiß Schwepnitz

2000

Sächsische Zeitung
vom 27.07.00

Schwepnitz

Sportplatzbau verzögert sich

Der Bau des Rasenfußballplatzes in der Gemeinde wird nicht so vonstatten gehen, wie sie gehofft hatte. Nachdem er in der Prioritätenliste zur Förderung eingeordnet war und die Landesregierung den Antrag beim Bundesprogramm „Goldener Plan Ost“ eingereicht hatte, kam nun die Hiobsbotschaft vom Bundesministerium: Es kritisiert die zu hohen Plankosten. Die lägen bei etwa 740 000 DM, erfuhr SZ auf Nachfrage vom Leiter der Bauverwaltung Konrad Zinke. Inzwischen, so Zinke, erfolgte eine Überarbeitung der Kostenzusammenstellung nach Ausschreibungsergebnissen und möglicher Eigenleistungen der Gemeinde und der Sportler. Für den reinen Sportplatzbau ohne Anlagen sind nun 425 000 DM veranschlagt. Die Antrag ist erneut über die Staatsregierung eingereicht, der Beschluss abzuwarten. (SZ/-qué)

2000

Mitteilungsblatt vom 29.07.00

Abschlusstabelle C-Jugend 1999/2000

1. Bischheim-Häslich	155 : 14	88
2. TSV Pulsnitz	117 : 30	71
3. Rabitz/Horka	110 : 60	61
4. Ottendorf/Okrilla	92 : 58	58
5. Thonberger SV	80 : 55	56
6. Liegau-Augustusbad	64 : 61	49
7. Sankt Marienstern	76 : 62	48
8. SG Großnaundorf	75 : 86	40
9. Einheit Kamenz	67 : 62	36
10. Grün-Weiß Elstra	55 : 79	35
11. Grün-Weiß Schwepnitz	62 : 85	33
12. Lomnitzer SV	64 : 65	30
13. SG Nebelschütz	36 : 71	26
14. Reichenbacher SV	44 : 97	21
15. ÖBling-Skaska	44 : 131	19
16. TSV Wachau	21 : 148	4

Steffen Ziesche

Wer wird Nachfolger von Radeberg?

Ein Überblick zur Chancenverteilung der Kreisliga-Mannschaften vor der Saison

Am 18. August startet die neue Saison mit dem Eröffnungsspiel zwischen Hermsdorf und Ottendorf. Wie wird dieses Spieljahr ausgehen? Wer holt den Titel, welche Mannschaften steigen ab. Der Präsident des Kreisverbandes-Fußball-Westlausitz wagt eine Prognose und stellt die Kreisligisten vor.

Von Franz Krahl

Natürlich stellt sich auch diesmal die Frage nach den großen Favoriten. Nicht nur für mich zählen ganz klar Königsbrück, Ottendorf-Okrilla, Oßling/Skaska und Schwepnitz zu den heißesten Titelanwärtern.

SG KÖNIGSBRÜCK

Als hoher Favorit werden die Königsbrücker gehandelt. Sollte die Mannschaft dem Druck der Favoritenrolle standhalten, wird sie ein entscheidendes Wort bei der Vergabe des Titels mitreden. Die neuen Trainer Andreas Trautmann (von Laußnitz) und Ulrich Grunner können aus dem Vollen schöpfen. Technisch wie spielerisch ist die Elf bestens besetzt. Was sollte noch passieren, wenn sich die Neuzugänge Reiko Mühlbauer und Robert Rohrbach (beide aus Laußnitz) sowie Enrico Grunewald (TSG Bernsdorf) zu den Spielerpersönlichkeiten wie Thomas Löwe, Rene Garten, Mirko Knöfel, Thomas Hommel, Kai Reschke, Stefan Handrick, Silvio Meißner gesellen? Das große Ziel Kreismeister sollte diesmal realisiert werden. Der zielstrebige Präsident Dietmar Löwe ist überzeugt, dass dann das gesamte Umfeld - dazu gehört auch die Bereitstellung der finanziellen Mittel - stimmt.

SV OTTENDORF-OKRILLA

Der Drittplatzierte der letzten Saison will diesmal bei der Titelvergabe sicher ein gewichtiges Wort mitreden. Spielsicherheit und Selbstvertrauen mit sehr guter Technik gepaart können dabei die Ottendorfer Trümpfe sein. Das Spielerpotential dafür ist vorhanden. Spieler wie Sten-Kay Großmann, Tino Ehlert, Sylvio Boy, Frank Tamme,



Auch in diesem Jahr wird es wieder rassistige Duelle zwischen Rabitz und Reichenbach geben. Fotos (2): Michael Trapp

Ronny Pfaff, Uwe Hebestreit, Sten Javurek, Ronny Weiner und Sören Schaffer haben das Fußballhandwerk von der Pike aus gelernt. Und Mannschaftsleiter Christian Haase fragt: „Wenn wir es dieses Jahr nicht schaffen, wann dann?“

SG OBLING/SKASKA

Der dritte im Bunde der Favoriten ist die SG Oßling/Skaska. Die Trainer Jens Naumann und Lothar Stöhr sind gestandene, erfahrene Fachmänner, die eine Elf motivieren können. Die Mannschaft ist weitgehend zusammengeblieben und sehr gut besetzt. Dabei steht der Torschützenkönig der letzten Saison Enrico Wald an der Spitze. Ihm folgen Marko-Mario Hetmann, Alexander Marx, Matthias Hildebrand, Danilo Zschech, Jens Pötschke, Hagen Bomsdorf und Markus Kubin. Der Weggang von Torhüter Rajko Prescher zu Aufbau Deutschbaselitz I muss überbrückt werden. Trotz allem bleibt Oßling/Skaska ein heißer Favorit.

SV GRÜN-WEIß SCHWEPNITZ

Schon allein die große Zuschauerresonanz in Schwepnitz ruft regel-

recht nach der Bezirksklasse. So manche Landesliga-Elf wäre froh, solche Heimzuschauerbilanz aufweisen zu können. Der Cheftrainer Waldemar Bahrig hat ein Spielerpotential, wo sich so mancher andere Verein die Finger lecken würde. Spieler, wie Sandro Dieterle, Sven und Dirk Czapka, Ronny Hopp, Jan Röseler, Thomas Leeder und Sven Kühne sind Akteure, die das Fußballrüstzeug haben, um ganz oben zu landen. Schwepnitz sollte man aus diesen Gründen unbedingt beim Kampf um den Titel mit einbeziehen.

TSV PULSNITZ 1920 II

Jeder Fußballfan weiß, dass der Absteiger aus der Bezirksklasse meist als Favorit eingestuft wird. Die Fußballverantwortlichen in Pulsnitz hören das gar nicht gern. Präsident Erhard Rückwardt und Carsten Bergk stehen vor einem Neuanfang und wollen den Traditions-Verein schnell wieder nach vorn bringen. Mit gutem Zugang von gut ausgebildeten jungen Spielern von Dynamo Dresden und Dresden-Nord sollte man mit dieser Elf dennoch rechnen können. (Fortsetzung folgt)

Zwei rote Karten beim Spitzenspiel der ersten Runde

Kreispokal: Vorjahresfinalist Großröhrsdorf II scheidet gegen Schwepnitz aus / Einige Überraschungen

SC 1911 Großröhrsdorf II 0 (0)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 2 (0)

Vorjahres-Finalist Großröhrsdorf II musste schon in der ersten Hauptrunde die Segel streichen. Am 17. November 1999 standen sich beide Teams noch im Viertelfinale gegenüber. Da gewannen die Großröhrsdorfer mit 1:0.

Beide Teams boten diesmal vor 100 Zuschauern ein abwechslungsreiches Pokalfight. Die Schützlinge von Waldemar Bahrig (Schwepnitz) wirkten im Gegensatz zu den letzten erfolglosen Punktspielen athletischer, cleverer und traten mit viel Selbstvertrauen auf. Der Gastgeber ließ sich davon nicht irritieren und versuchte sein eigenes Konzept durchzusetzen. Mit guten Kontertügen brachten sie die Schwepnitzer mehrmals in Bedrängnis.

Im zweiten Abschnitt wurde das Spiel härter. Das 0:1 erzielte in der 51. Minute mit technischer Feinheit

der Schwepnitzer Sandro Dieterle. Fünf Minuten später sah Rico Röscher von Schwepnitz die gelb/rote Karte wegen wiederholtem Foulspiels. Die Großröhrsdorfer waren nahe am Ausgleich, vergaben aber zu viele Chancen. In der 75. Minute bekam Michael Heubner (Schwepnitz) wegen Tätlichkeit die rote Karte gezeigt. In den Schlussminuten wogte das Spiel hin und her, wobei in der 86. Minute der gutspielende Jan Röseler mit einem herrlichen Konterzug das 0:2 für Schwepnitz sorgte.

TRAINERSTIMMEN

Hans-Joachim Wilke (Großröhrsdorf): „Spielerisch waren wir gleichwertig, unsere Stürmer vergaben jedoch zu viele Chancen. Nun werden wir uns auf die Punktspiele konzentrieren und wollen unbedingt aufsteigen.“

Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (Schwepnitz): „Der Sieg

war sehr wichtig für das Selbstvertrauen unserer Elf. Heute hat unsere Mannschaft kämpferisch alles gegeben. Nun hoffen wir, dass der Knoten geplatzt ist und wir auch in der Kreisliga punkten.“

WEITERE ERGEBNISSE

Lichtenberg - Wachau 3:1
Tore: 1:0, 2:0 D. Lehmann (54., 66.), 3:0 B. Winter (85.), 3:1 E. Vogel (88.); Zuschauer: 60

Lomnitz - Hermsdorf 0:3
Tore: 0:1 J. Tietze (12.), 0:2 R. Claus (25.), 0:3 J. Klotsche (90.); Zuschauer: 90

Liegau-A. II - Lomnitz 1:4
Tore: 0:1 M. Wächter (5.), 1:1 K. Juhle (58.), 1:2 T. Wannack (64.), 1:3 K. Kunath (71.), 1:4 M. Feller (81.); Zuschauer: 30

Elstra II - E. Kamenitz 1:3
Tore: 0:1 O. Brünner (7.), 0:2 J. Welzel (48.), 1:2 D. Messerschmidt (55.), 1:3 R. Domann (68.); Zuschauer: 70

Wiednitz - Raibitz/H. II n.V. 2:1
Tore: 1:0 F. Jursch (74.), 1:1 M. Rehner (78.), 2:1 M. Strauchpik (108.); Zuschauer: 120

Deutschbaselitz II - Biehla 1:0
Tor: 1:0 Weleder (80.); Zuschauer: 100

Oßling II - Straßgräbchen 1:5
Tore: 1:0 O. Zinke (22.), 1:1 T. Thomschke (26.), 1:2 H. Fiebak (53.), 1:3 St. Bathow (58.), 1:4, 1:5 M. Rösler (69., 73.); Zuschauer: 40

Bretznig - Liegau 2:0
Tore: 1:0 N. Schab (17.), 2:0 U. Arnold (80.); Zuschauer: 50

Reichenbach - Medingen 2:5
Tore: 1:0 H. Kunath (16.), 1:1 R. Socha (23.), 1:2, 1:3 R. Irrgang (51., 59.), 1:4 D. Lange (63.), 2:5 H. Kunath (73.); Zuschauer: 60

Schwepnitz II - Ottendorf 0:3
Tore: 0:1 St. Schaffer (42.), 0:2 R. Kühne (73.), 0:3 K. Großmann (85.); Zuschauer: 100

Königsbrück II - Pulsnitz II 1:4
Tore: 0:1 E. Mager (10.), 0:2 F. Di-

mitriu (26.), 1:2 T. Ötschläger (60.), 1:3 R. Steglich (65.), 1:4 E. Mager (85.); Zuschauer: 50

Marienstern II - Oßling 0:9 (0:3)
Tore: 0:1 E. Wald (7.), 0:2 J. Pötschke (11.), 0:3 F. Gleichner (14.), 0:4, 0:5, 0:6, 0:7 und 0:8 A. Marx, 0:9 E. Wald (75.); Zuschauer: 39

Thonberg - Marienstern 3:1
Tore: 1:0 J. Scholz (55.), 2:0 L. Gruhl, 2:1 T. Richter (81.), 3:1 S. Förster; Zuschauer: 60

Großnaundorf - Königsbrück 0:2
Tore: 0:1 J. Scherbe (24.), 0:2 R. Mühlbauer (75.); Zuschauer: 60

Biehla/C. II - Elstra n.V. 6:5
Tore: 1:0, 2:0 D. Witte (12., 28.), 2:1 P. Richter (46.), 2:2 M. Riefing (53.), 2:3 H.J. Eckhard (76.), 3:3 S. Heinrich (81.), 3:4 S. Wagner (97.), 3:5 D. Böhme (103.), 4:5 O. Knothe (110.), 5:5 S. Heinrich (116.), 6:5 M. Czastitz (119.); Zuschauer: 120

F. Krahl

Schwepnitz

2002 rollt der Ball auf Rasen

450 000 Mark werden in den Haushalt eingestellt

Von Karl-Heinz Teichmann

Für die Fußballer des SV Grün-Weiß Schwepnitz wird es wohl die heißersehnteste Nachricht des Jahres gewesen sein, als Bürgermeister Lothar Helmert im Gemeinderat verkünden konnte, dass 2001 der neue Rasenplatz kommt. Das Gemeindeoberhaupt berichtete, dass 120 000 Mark an Fördermitteln für den Bau der Anlage im Zeitraum von September 2000 bis Dezember 2002 bewilligt worden sind - und die Gemeinde Schwepnitz 400 000 Mark in den kommenden Haushalt einstellen wird. 50 000 Mark dann nochmals 2002 für Restarbeiten. Damit können nun alle Vorbereitungen und Absprachen zügig in Angriff genommen werden.

Der Rasenplatz soll im Sommer des kommenden Jahres fertig sein und muss dann ein Jahr lang ruhen, um dem Erdreich und der Grasnarbe Zeit zur Festigung zu geben. Das wird Nerven kosten... Das Glück vor den Beinen und man darf es nicht in Besitz nehmen.

Weniger erfreut zeigten sich die Stadträte dann bei einem anderen Thema. Der Neukircher Bürgermeister Steffen Grahl hat zur Bür-

gerberatung in Gottschdorf nur den Bürgermeister von Schönteichen eingeladen und Lothar Helmert ignoriert. Der Standpunkt der Räte: Wenn es in Gottschdorf um den Abbau von Kies auf einer Fläche von 100 Hektar geht, dann bewegt das auch die Schwepnitzer Gemüter! In unmittelbarer Nähe liegt das Wassereinzugsgebiet der Gemeinde und 40 Meter tiefe Gruben könnten sich verheerend auf den Grundwasserspiegel auswirken. Lothar Helmert wird das Gespräch mit Steffen Grahl suchen, um ihm zu versichern, dass er in den Schwepnitzern einen guten Partner besitzt, wenn es darum geht, „dem Raubbau unserer Bodenschätze und der Zerstörung der heimischen Wälder Einhalt zu gebieten.“

Erregte Gemüter auch bei Thema Nummer drei: Ein Großeinsatz der Polizei mit Kradstaffeln und Hubschrauber auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz. Der Grund: Eine Nachricht, Rechte würden im Bunkergebiet Übungen durchführen. Doch diese Information stimmte nicht. 42 Bürger wurden aber trotz des Verbotes im Sperrgebiet aufgegriffen, sogar mit Fahrzeugen. Sie dürfen nun auf Verwarn- oder Bußgeldbescheide warten.

Glückliches Unentschieden für Ottendorf-Okrilla

Kreisliga: Königsbrück bleibt an der Tabellenspitze

SV Ottendorf-Okrilla 1 (1)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 1 (0)

Um der Spitzengruppe in der Tabelle auf den Fersen zu bleiben, musste der Gastgeber am Sonntag unbedingt punkten. Gleich von Beginn an zeigten die Gäste, dass sie voll drauf sind.

Schon in der neunten Minute gelang Sandro Dieterle durch einen Abwehrfehler der Ottendorf-Okrillaer das 0:1 für Schwepnitz. Beide Teams zeigten kämpferisch guten Fußball, wobei die Gäste spielerisch besser aussahen. So entstand ein interessantes Spiel mit guten Spielzügen sowie Kombinationen. Die Schwepnitzer versuchten bei dieser Auseinandersetzung das Tempo und den Spielrhythmus zu bestimmen. Überzeugende Leistungen seitens der Schwepnitzer zeigten besonders Sandro Dieterle, Sven Czapka und Silvio Grafe. Mehrmals hatten die Schwepnitzer die Möglichkeit, das 0:2 vor dem Halbzeitpfiff zu erzielen.

In der zweiten Hälfte traten die Platzherren zwar deutlich aggressiver auf, doch die Schwepnitzer behielten die Ruhe und versuchten mit guten Konterzügen gefährlich zu werden. Der gut spielende Ronny Pfaff erzielte in der 51. Minute abermals durch Abwehrfehler der Schwepnitzer das Ausgleichstor. Ebenfalls erwähnenswerte Leistungen zeigten auf Seiten der Gastgeber Kay Großmann, Sylvio Boy und Sören Schaffer. In der Schlussphase plätscherte das Spiel hin und her.

TRAINERSTIMMEN

Rudi Lassen (Ottendorf): „Wir zeigen heute die schlechteste Heimleistung der Saison. Mit diesem einen Punkt kann man nicht zufrieden sein, will man oben mitmischen. Der kämpferische Wille muss mehr zum Ausdruck kommen.“

Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (Schwepnitz): „Nach unserer Formkrise beim Favoriten einen Punkt zu holen, da kann man insgesamt zufrieden sein. Wir hoffen sehr,

dass es nun wieder aufwärts geht. Das spielerische Selbstvertrauen scheint wieder da zu sein.“

WEITERE ERGEBNISSE

Pulsnitz II - Hermsdorf 3:1
Tore: 1:0 J. Schönherr (1.), 2:0 B. Jordan (45.), 2:1 P. Hermann (71.), 3:1 D. Wittke (83.). Zu.: 15.

Liegau - Ralbitz/H. II 1:0
Tor: 1:0 F. Zeibe (34.). Zu.: 60.

Gelb/rot: Michael Eisold (78.; Ralbitz/H.).

Medingen - Oßling/S. 1:1
Tore: 0:1 E. Wald (44.), 1:1 C. Grundmann (89.). Zu.: 50.

Elstra - Straßgräbchen 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 A. Glombik (13.), 0:2 S. Gahrig (58.), 0:3 A. Glombik (74.). Zuschauer: 80.

Wachau - Kamenz II 2:1
Tore: 0:1 B. Moschke (29.), 1:1 R. Teuscher (72., Foulstr.), 2:1 E. Vogel (90.); Zuschauer: 60. Rot: Philipp Schöne (58., Kamenz), Lars Herrich (76., Wachau). Gelb/rot: Tino Meyer (82., Kamenz).

Laußnitz - Königsbrück 3:0
Tore: 1:0 K. Kunath (43.), 2:0 T. Wannack (63.), 3:0 M. Wächter (72.). Zuschauer: 250.

Marlenstern - Biehla 4:2
Tore: 1:0 A. Schirack (18.), 1:1 T. Michaelis (22.), 2:1 Th. Schneider (44.), 2:2 Th. Zyka (48.), 3:2 Th. Schneider (51.), 4:2 A. Schirack (56.). Zuschauer: 50.

TABELLE

1. Königsbrück	11 20: 7 23
2. Marlenstern	11 24:16 22
3. Ottendorf-Okrilla	11 22: 9 21
4. Elstra	11 24:14 21
5. Medingen	11 15:14 18
6. Liegau/A.	11 13:14 16
7. Schwepnitz	11 26:20 15
8. Oßling/Skaska	11 18:18 15
9. Ralbitz/H. II	11 15:16 14
10. Einh.Kamenz II	11 18:22 14
11. Wachau	11 11:14 13
12. Laußnitz	11 12:24 13
13. Straßgräbchen	11 11:12 12
14. Pulsnitz II	11 12:21 12
15. Hermsdorf	11 17:29 9
16. Biehla/C.	11 9:22 7

Franz Krahl

2000/2001

Sächsische Zeitung
19.06.2001

TABELLE KREISLIGA

1. Ottendorf-O.	30	66:28	62
2. Wachau	30	63:32	57
3. Königsbrück	30	55:33	54
4. Marienstern	30	57:44	50
5. Medingen	30	47:48	46
6. Elstra	30	56:55	44
7. Straßgräbchen	30	45:39	42
8. Liegau-A.	30	38:47	42
9. Schwepnitz	30	50:49	37
10. Ein.Kamenz II	30	50:56	37
11. Biehla/C.	30	36:46	35
12. Pulsnitz II	30	37:57	35
13. Hermsdorf	30	45:52	34
14. Ralbitz/H.II	30	40:54	31
15. Laußnitz	30	31:61	29
16. Oßling/S.	30	35:55	22

Tabelle 1. Kreisklasse

1. Lomnitz	30	72:19	76
2. Großröhrsdorf II	30	105:38	68
3. Großnaundorf	30	52:31	57
4. Königsbrück II	30	62:38	55
5. Crostwitz	30	42:43	51
6. Thonberg	30	82:47	47
7. Reichenbach	30	64:40	45
8. Wiednitz/H.	30	62:55	44
9. Bischheim-H.	30	51:59	41
10. Lichtenberg	30	61:59	39
11. Bretinig-H.	30	54:65	35
12. Nebelschütz II	29	49:73	34
13. Deutschbaselitz II	30	48:62	31
14. Liegau/A.II	29	38:80	25
15. Elstra II	30	28:82	24
16. Schwepnitz II	30	15:94	5

Tabelle 2. Kreisklasse

1. Reichenbach II	30	73:23	72
2. Laußnitz II	30	93:50	64
3. Ottendorf-O.II	30	77:35	63
4. Biehla/C.II	30	66:33	58
5. Oßling/S. II	30	79:39	53
6. Radeberg II	30	90:41	52
7. Hermsdorf II	30	67:49	51
8. Wachau II	30	57:71	40
9. Großnaundorf II	30	55:72	37
10. Marienstern II	30	60:82	36
11. Thonberg II	30	52:82	35
12. Crostwitz II	30	57:65	34
13. Wiednitz/H.II	30	37:72	30
14. Lomnitz II	30	34:75	24
15. Lichtenberg II	30	29:75	18
16. Schwepnitz III	30	29:88	10

■ Statistik: Mario Wehnert

2000/2001

Sächsische Zeitung
21.06.2001

Schwepnitz und Königsbrück spielen um Cup

Von Franz Krahl

Am Sonntag, dem 24. Juni, findet das Fußball-DFB-Kreispokalspiel der Männer in Deutschbaselitz statt. Anstoß zu der Begegnung ist 15 Uhr. Die Finalisten sind SV Königsbrück und SV Grün-Weiß Schwepnitz. Zuvor findet um 13 Uhr das Pokalspiel der Senioren zwischen SV Einheit Kamenz und SV Königsbrück statt. Die Schirmherrschaft der sportlichen Veranstaltung hat Landrätin Andrea Fischer übernommen. Und natürlich werden die Pokal-Begegnungen zu einem Zuschauer magneten werden. Übrigens: Die Finals werden nun schon zum 17. Mal in Deutschbaselitz ausgetragen.

Hier eine Vorstellung der beiden Mannschaften, die im Männer-Finale antreten.

SV KÖNIGSBRÜCK

Die Königsbrücker möchten schnell die verkorkste Kreismeisterschaft vergessen und nun unbedingt den Pokal-Pott nach Hause holen. Den Titel zu erreichen, wird die Mannschaft nun im nächsten Jahr angepeilt. Königsbrück hat zweifellos eine starke Mannschaft mit der man dieses Ziel erreichen könnte.

Die Stärken dieser Mannschaft sind folgende Spieler: Torhüter Thilo Metzner mit sehr gutem Stellungsspiel. Torschützenbester der Königsbrücker Reiko Mühlbauer (12 Treffer), Thomas Böhme (10), Mirko Knöfel (9). Im Mittelfeld überzeugen Thomas Löwe und René Garten, der nach schwerer Verletzung erst seit kurzem wieder spielfähig ist. Dazu gesellen sich Thomas Hommel, Enrico Grunnewald, Silvio Meißner, Sebastian Metzner, Steffen Peters sowie die jungen Kristian Raasch, David Roschke, Sven Rentsch und Nicol Wähnert, die regelrecht darauf brennen und keine Motivation brauchen.

Die Königsbrücker Elf bevorzugt das offensive Angriffsspiel mit schnellen Ballstafetten, ohne dabei

die Abwehrarbeit zu vergessen. Die beiden Trainer Andreas Trautmann und Ulrich Gruner wissen, dass Pokalspiele ihre eigenen Gesetze haben.

SV GRÜN-WEISS SCHWEPNITZ

Für die Schwepnitzer käme der Pokaltriumph zum 90. Vereinsjubiläum gerade recht. Viele Fans werden ihre Elf auf dem Weg nach Deutschbaselitz begleiten. Drei Busse sind extra geschartert.

In der Kreisliga lief es für Grün-Weiß nicht so nach den Vorstellungen der beiden guten Trainer Waldemar Bahrig und Gerd Zieschang. Die Erwartungen vor der Serie, zum Ende der Saison in der Tabelle einen Spitzenplatz zu belegen, wurde nicht erreicht. Dies alles wäre aber schnell vergessen, könnte man den Pokal von Landrätin Andrea Fischer in Empfang nehmen.

Eine gute technische Ausbildung und mannschaftliche Geschlossenheit prägen die Schwepnitzer Elf. Besonders gut lief es, wenn das schnelle Spiel über die Außenpositionen klappte. Obwohl schon 45-jährig ist Egbert Nitzschner als Torhüter mit guten Reflexen auf der Linie aus der Mannschaft nicht wegzudenken. Auch Thomas Leeder erwies sich oft genug als Fels in der Brandung. Als gute Verteidiger bewiesen sich Mario Nicklich, Pire Pofand und Heiko Brüger. Die auffälligsten Mittelfeldakteure sind Sven Kühne und Jan Röseler. Mit Sven und Dirk Czapka, Silvio Grafe, Mario Albert und Michael Heubner verspricht auch die Schwepnitzer Offensive sehr viel.

Sandro Dieterle - mit weitem Abstand der beste Kreisligaspieler -, der wegen Verwarnungen zwei gelbe Karten sah und dadurch nicht mit auflaufen kann, wird den Schwepnitzern sehr fehlen. Mit seinem technischen Können würde er das Spiel bereichern. Auch wenn es schmerzt, die Spielordnung lässt es nicht zu. Schwepnitz hat nach Tabellsituation eine Außenseiterrolle inne und kann kämpfen. Nach

27 Jahren Abstinenz möchte diese Elf unbedingt den Pokal mit nach Hause nehmen. Kein Wunder, dass Chefcoach sagte: Eine extra Motivation ist gar nicht mehr nötig.

DER WEG DER FINALISTEN

9. September 2000

Großröhrsdorf II - Schwepnitz 0:2
Großnaundorf - Königsbrück 0:2

14. Oktober 2000

Thonberg - Schwepnitz 1:1 (n.V. 1:4)
Biehla/C. - Königsbrück 1:2

10. März 2001

Königsbrück - Straßgräbchen 1:1 (n.V. 3:1)

Schwepnitz - Laußnitz 3:1

Halbfinale: 12. Mai 2001

Hermisdorf - Königsbrück 1:4
Deutschbaselitz II - Schwepnitz 1:3

TRAINERSTIMMEN

Andreas Trautmann/Ulrich Gruner (SV Königsbrück)

Dieses Endspiel ist der absolute Höhepunkt unserer Trainerlaufbahn. Es wird auf keinen Fall eine leichte Aufgabe. Wir haben aber unseren Kontrahenten gut beobachtet und wissen über deren Spielstärken Bescheid. Wir haben das Finale erreicht, nun möchten wir den Pott mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf dieses Endspiel, denn der Kreisverband gestaltet dies immer zu einem wirklichen Höhepunkt am Ende der Saison.

Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (SV Grün-Weiß Schwepnitz):

Wir werden uns von den Königsbrückern nicht schocken lassen. Wir wissen um deren Stärken und Schwächen. Für die Vereinsgeschichte wäre es der absolute Höhepunkt, könnten wir den Pokal erkämpfen. Es wäre der blanke Wahnsinn. Die Schwepnitzer Fans werden voll hinter uns stehen. Wir hoffen auf eine faire Partie. Dazu sollten auch die Zuschauer ihren Beitrag leisten.

■ Im Vorverkauf können Endspielkarten im Sportzentrum Deutschbaselitz erworben werden.



Der SV Königsbrück. Von links nach rechts: Thomas Krüger, Frank Wähnert, Jens Scherpe, Silvio Meißner, Torsten Ölschlägel, Sven Hermann, Sven Freudenberg, Sören Kühne, Sandro Prater, Kai Reschke, Veit Köckritz, René Garten, Thomas Böhme, Thilo Metzner, Thomas Löwe, Sebastian Metzner, Mirko Knöfel. Foto: Verein



Der SV Grün-Weiß Schwegnitz. Von links nach rechts: Hintere Reihe stehend von links: Thomas Leeder, Heino Blachnick, Jan Röseler, Silvio Grafe, Renato Frenzel, Trainer Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (Geschäftsführer Klaus Nitzsche) Mittlere Reihe stehend von links: Mario Albert, Pierre Pofand, Michael Heubner, Sven Czapka, Mario Nicklich, Heiko Brüger, Rico Röschter. Vordere Reihe hockend von links: Andreas Schneider, Alexander Scharfe, Egbert Nitzschner, Robin Nitzschner, Sandro Dieterle, Sven Kühne. Foto: Verein

2000/2001

Sächsische Zeitung
21.06.2001

Clemens Betka pfeift das Endspiel

Im neuen Spieljahr ist er als Referee in der Bezirksklasse eingestuft



Clemens Betka von Sokol Ralbitz/Horka hat die Leitung des Kreispokal-Endspiels der Männer übertragen bekommen. Für ihn ist das ein Höhepunkt in seiner noch jungen Schiedsrichter-Laufbahn.

Foto: pr

Clemens Betka vom DJK Sokol Ralbitz/Horka ist am Sonntag der Referee des Endspiels im Kreispokal Männer. Der neue Schiedsrichterausschuss des Kreisverbandes Fußball unter Vorsitz von Peter Kunath hat ihm auf Grund seiner hervorragenden Leistungen in der Saison den Vorzug gegeben, die Partie zu leiten. Clemens Betka ist für das neue Spieljahr in die Bezirksklasse Dresden eingestuft worden. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Geboren am 10. Januar 1969, begann die fußballerische Laufbahn von Clemens Betka im Jahre 1975 bei der BSG Traktor Ralbitz/Horka. Seine weiteren Stationen: 1986/87 Junioren-Oberligaspieler der DDR bei der BSG Fortschritt Bischofswerda; 1990 bis 1997 Bezirksliga bei der DJK Sokol Ralbitz/Horka; Mai 1998 Ablegen der Schiedsrichterprüfung; 1999 Schiedsrichter der Kreisliga Kamenz; 1999 bis 2000 zusätzlich Spieler bei DJK Sokol Ralbitz/Horka (Bezirksklasse); Mai 2000 Beendigung der aktiven Laufbahn als Fußballspieler aus gesund-

heitlichen Gründen. Nach der aktiven Zeit als Fußballer 1997 wollte er weiterhin für den Fußball und für seinen Verein DJK Sokol Ralbitz/Horka tätig sein. Die Aufgabe des Schiedsrichters erschien ihm schon immer sehr reizvoll. Besonders beeindruckten ihn als Spieler in der Bezirksliga solche Schiedsrichter wie Fifa-Referee Wieland Ziller oder Peter Müller durch ihr souveränes Auftreten. In seiner eigenen Schiri-Tätigkeit sieht er die Aufgabe in der unauffälligen Spielleitung. „Wenn nach dem Abpfiff nicht über den Schiedsrichter diskutiert wird, bin ich mit meiner Spielleitung zufrieden“, sagt Clemens Betka.

Seine Erwartung vor dem Kreispokalfinale am Sonntag: „Ich weiß, dass dieses Nachbar derby ein echtes Prestigeduell ist. Natürlich erwarte ich, dass beide Mannschaften die Fairness beachten. Es ist für mich eine große Ehre und zugleich ein Höhepunkt in meiner jungen Laufbahn, dieses Endspiel leiten zu dürfen.“ (FK)

Manfred Rietschel leitet das Finale im Senioren-Pokal

Schon in seiner aktiven Fußballzeit als Abwehrspieler bei SV Aufbau Bischoheim-Häslich war Manfred Rietschel (Jahrgang 1932) stets

Vorbild in seinem Auftreten. Ab 1968 wurde er Fußballschiedsrichter und leitete sogar über 15 Jahre im Bezirksver-



band Dresden (Bezirksklasse). Noch heute ist er mit ganzem Herzen als Referee im Kreismaßstab tätig. Ab 1978 stellte er sich als Nachwuchsstaffelleiter dem Spiel Ausschuss des Kreisverbandes Fußball Kamenz e.V. zur Verfügung. Diese Funktion übt er mit viel Fleiß und Beharrlichkeit noch heute aus.

Der Fußballsport bleibt Manfred Rietschels zweites Ich. Seine ganz besondere Begabung für eine gute Organisation der ehrenamtlichen Arbeit, seine Einsatzbereitschaft, sein Wissen und sein ständiger

Drang, bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, ließen ihm zum Vorbild vieler seiner Mitarbeiter werden. Und wenn die Jugend ruft, dann ist Manfred dabei. Für ihn ist dieses Endspiel bei den Senioren nach langer Laufbahn eine große Ehre. Wer ihn kennt weiß, dass er alles geben wird, um den Mannschaften gerecht zu werden. Am Ende zählt nicht das Alter sondern die Leistung. Noch heute macht es viel Freude als Schiedsrichter tätig zu sein. Außerdem tut es der Gesundheit gut. (FK)

Sehenswertes Pokalfinale

Kreisokal-Endspiel der Männer: Königsbrück und Schwepnitz liefern sich heißes Spiel

SV Königsbrück 4 (3)
SV GW Schwepnitz 2 (1)

Auch zum 17. Mal war der Wettergott den Kreisokal-Endspielen hold. Diejenigen, die sich am Sonntag nachmittag das Finale zwischen SV Königsbrück und SV Grün-Weiß Schwepnitz in Deutschbaselitz ansahen, wurden nicht enttäuscht. Dieser Pokalfight zum Schluss der Saison war ausgesprochen ansehenswert.

Sowohl Königsbrück als auch Schwepnitz spielten von Anfang an auf Angriff. Schon in der 14. Spielminute musste Referee Clemens Betka (Ralbitz/Horka) wegen Foulspiels im Schwepnitzer Strafraum auf den Elfmeterpunkt zeigen. Rene Garten verwandelte sicher zum 1:0 für Königsbrück. Schwepnitz steckte diesen Schock schnell weg und versuchte nun schnellstens das Ausgleichstor zu erzielen. Schon zwei Minuten später war der schnelle Mario Albert zur Stelle, nutzte eine Torhüterunsicherheit aus und erzielte den Gleichstand.

Die kompakte und offensivfreudige Spielweise der Königsbrücker fand schnell Gefallen. In der 22. Spielminute gingen sie durch einen Treffer von Kristian Raasch nach schöner Einzelleistung mit 2:1 in Front. Die Schwepnitzer gingen nun in die Offensive und mussten die Abwehr öffnen. Das nutzte der sehr gut

spielende Reiko Mühlbauer zum 3:1 (32.) aus.

Auch nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit verlief das Spiel insgesamt ausgeglichen. Es gab einen regelrechten Schlagabtausch. Die vielen Fans sahen ein kampfbetontes und schnelles Spiel. Beide Teams versuchten spielerisch ihren Gegner zu bezwingen. In der 68. Spielminute verlor Schwepnitz einen Elfmeter. Mit zunehmender Spielzeit kam auch das kämpferische Element mehr zum Tragen. Königsbrück gelang es, den Spielaufbau von Schwepnitz durch gutes Zweikampfvorgehen meist schon im Mittelfeld zu stören. Gleichzeitig mussten die Königsbrücker vor den gefährlichen Konten der Grün-Weißen auf der Hut sein. In der 73. Spielminute erzielte Michael Heubner das Anschlussstor.

Nun wurde die Partie nochmals spannend. Doch drei Minuten später stellte Thomas Hommel das 4:2 für Königsbrück her. Als dann in der 82. Spielminute nach Foulspiel der Schwepnitzer Libero Thomas Leeder vom Platz gestellt wurde, war das ein herber Schlag für seine Elf. Danach setzten die Schwepnitzer alles auf eine Karte, doch die gute Königsbrücker Abwehr mit Libero Thomas Löwe sowie Abwehrspieler Kay Freudenberg, Sebastian Metzner und Silvio Meißner ließen nichts mehr anbrennen.



Kristian Raasch vom FV Königsbrück (links) war einer der besten Spieler auf dem Platz. Außerdem trug er mit einem Treffer zum Pokalerfolg seiner Elf bei.
Foto: SZ/Hans-Christian Lindner

Das Schiedsrichterkollektiv mit Clemens Betka (DJK Sokol Ralbitz/Horka), Sven Kotte (Ottendorf-Okrilla) und Norbert Liebing (Radeberg) bot während des Spiels eine ausgezeichnete, souveräne Leistung.

Die Schwepnitzer waren ein gleichwertiger Gegner. Hätten wir den Elfmeter untergebracht wäre das Spiel vielleicht ruhiger gelaufen. Ein

großes Kompliment all unseren Spielern für den hohen kämpferischen Einsatz. Nun haben wir endlich den Pott nach Königsbrück geholt.“
Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (SV Grün-Weiß Schwepnitz): „Wir sind von der Leistung unserer Spieler nicht enttäuscht. Jeder hat sein Bestes gegeben. Das Fehlen von Sandro Dieterle hat sich natürlich bemerkbar gemacht. Den Königsbrückern herzlichen Glückwunsch zum Pokalsieg.“

Ein großes Dankeschön sagt der Kreisverband an das Landratsamt Kamenz und Landrätin Andrea Fischer, das den beteiligten Vereinen einen Obolus spendete. Die Siegerehrung nahmen für die Kreisbehörde Steffen Domschke, der neue Bürgermeister von Kamenz Arnold Bock sowie der Präsident des Kreisverbandes Fußball Franz Krahl vor. Ebenfalls ein Dank geht an den Deutschbaselitzer Verein, besonders Karl-Heinz Adler, für seine gute hervorragende Organisation. (FK)

■ Königsbrück spielte mit: Thilo Metzner, Kay Freudenberg, Sebastian Metzner, Silvio Meißner, Mirko Knöfel, Rene Garten, Sven Herrmann, Kristian Raasch, Thomas Böhme, Thomas Löwe, Reiko Mühlbauer, Torsten Oelschlägel, Jens Schärpe, Thomas Hommel.

■ Schwepnitz spielte mit: Egbert Nitzschner, Mario Nicklich, Thomas Leeder, Pierre Pofand, Heiko Bürger, Jan Köstler, Sven Czapka, Sven Kühne, Michael Heubner, Mario Albert, Silvio Grafe, Andre Grafe, Robin Nitzschner.

Königsbrücker Fußballer jubeln: Sie gewinnen den Pott

Vor 1.100 Zuschauern gab es gestern Nachmittag im Sportzentrum von Deutschbaselitz das Endspiel um den Fußballpokal des Kreises zwischen Grün-Weiß Schwepnitz und SV Königsbrück. Nach einem flotten, schönen Spiel gingen die Königsbrücker als Sieger vom Platz. Sie gewannen mit 4:2 und konnten jubelnd den Pokal in Empfang nehmen (großes Foto). Wäh-

rend der Schwepnitzer Andre Grafe sich in sein Trikot vergrub (oben), gab es für Reiko Mühlbauer von die Siegermannschaft von Romy einen langen Kuss (unten). Die Stimmung war gut in Deutschbaselitz, die im Vorfeld befürchteten Randalen gab es nicht, die Fans feierten ein kleines Fußballfest. In der Pause trug die E-Jugend beider Teams ein kleines Spiel aus

(oben links), bei dem Schwepnitz mit 1:0 gewann. Außerdem sahen die Zuschauer ein Showprogramm der Sweet Poison aus Deutschbaselitz, zu denen auch Marie gehört (unten links). Vor dem Finale der Männer wurde das Endspiel der Senioren angepöfiffen. Hier gewann Einheit Kamenitz mit 5:1 über Königsbrück. Fotos: SZ/Christian Lindner



Dankeschön!

Am 24.6.2001 spielte die 1. Männermannschaft im Pokalendspiel gegen Königsbrück in Deutschbaselitz. Leider konnten wir das Spiel nicht gewinnen, aber es bleibt für alle ein unvergessenes Erlebnis.

Die Stimmung und das grün-weiße Fahnenmeer waren beeindruckend und einmalig. Danke Fan's - das war Spitze!

Zur Vorbereitung auf das Endspiel war die Mannschaft zwei Tage im Trainingslager in Stolpen. Für die Durchführung des Trainingslagers wurden wir finanziell unterstützt. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege ganz, ganz herzlich bei allen Spendern bedanken.

Besonderer Dank geht an folgende Gewerbetreibende und Betriebe:

Glasax GmbH	Gaststätte „Deutsches Haus“
Renault Autohaus Bernsdorf	Kfz-Service Dieterle
Kuhnert Haustechnik	Industriervertretung Abt
Zahnarztpraxis Gebelein	Jahn GmbH
Friseursalon Kreische	Sanierungstechnik Neukirch
Allianzvertretung Huback	Küchenstudio Reppe
Elektro Grafe	Metallbau Gebr. Kleinstück
Friseursalon Albert	Metallbau Schellnock
Bausanierung Nicklich	Heizungsbau Röthig
Blumenhaus Baumann	Reise-Wünsche
Jugendclub Schwepnitz	Gaststätte „Zur Scheune“
Ahorn-Apotheke	Schmiede Kirschner
Elektro- u. AT Nowotnik	Schulküche Endres
Fa. Kruscha	Jeansmoden Mark
Fa. Quosdorf & Sohn	„Mode und mehr“ Brodkorb
Bäckerei Franz	Geschenkeboutique Kunath
Fa. ANZAG	Raumausstatter Broschwitz
WSB Bulleritz	Sparkasse Westlausitz
Hebelhaus-Vertreter Bochdam	

SV Grün-Weiß Schwepnitz

Ehrungen für den Fußball

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 90. Jahrestag der Gründung des ersten Fußballvereins in Schwepnitz zeichnete der Kreisfußballverband, vertreten durch den Präsidenten Franz Krahl, die Abteilung Fußball des SV Grün-Weiß Schwepnitz mit dem Ehrenteller des Kreisfußballverbandes Kamenz aus. Diese Auszeichnung wurde zum ersten Mal verliehen. Die Ehrenplakette des Kreisfußballverbandes erhielten die Vorsitzende des SV Grün-Weiß Schwepnitz, Karin Nicklich und die Sportfreunde W. Bahrig, G. Zschieschang, W. Noack, T. Vetter, R. Frenzel, K. Nitsche sowie Bürgermeister Helmert.

Die Gemeindeverwaltung

Fußball-Vorbericht: Kreisliga-Prognosen vor der neuen Spielserie

Am 18./19. August startet auch die Fußball-Kreisliga in die neue Saison - wahrscheinlich mit vier Titelanwärtern: Radeberg, Elstra, Wachau und Königsbrück. Unser Autor, seit 1968 Staffelleiter, wagt eine detailliertere Prognose.

Von Franz Krahl

SV Königsbrück

Technik und Schnelligkeit besitzt diese Elf, alles was für die Bezirksklasse vonnöten ist. Doch im entscheidenden Moment fehlte es zuletzt an Nervenstärke und Cleverness. Jetzt liegt es an ihnen, nicht nur attraktiven, sondern auch selbstbewussten Fußball zu spielen. Sollte die Mannschaft dem Druck der Favoritenrolle standhalten, wird sie ein entscheidendes Wort um die Vergabe des Meistertitels mitreden. Die beiden guten Trainer Andreas Trautmann/Ulrich Gruner können aus dem Vollen schöpfen. Wer Spieler wie René Garten, Thomas Löwe, Mirko Knöfel, Sven Freudenberg, Thomas Hommel, Kai Reschke, Kristian Raasch, David Roschke, Thomas Böhme und Thilo Metzner hat, sollte man mehr erreichen als im vorigen Spieljahr. Präsident Dietmar Löwe ist der Meinung, das man für die Bezirksklasse gut gerüstet wäre.

SV Einheit Radeberg

Der Absteiger aus der Bezirksklasse will unbedingt bei der Vergabe um den Titel ein gewichtiges Wort mitreden. Präsident Lutz Garbe und Geschäftsführer Christian Ziegenbalg wissen, dass dieses Vorhaben sehr schwer wird. Das neue Trainergespann Andreas Schirmer/Klaus Benik kann auf erfahrene sowie technisch ausgebildete Spieler verweisen. Zu denen gehören Steffen und Jörg Teuscher, Andreas Burkhardt, Heiko Lamich, Ronny Müller, Stephan Kühne, Carsten Möbius, Peter Mögel sowie der noch verletzte beste Techniker Dirk Benik. Sie haben das Rüstzeug ganz vorn zu landen.

SV Grün-Weiß Elstra

Die Elstraer befinden sich in einem gravierenden Umbruch. Sollten die jungen Spieler einschlagen, ist mit Elstra zu rechnen. Mit dem neuen Trainergespann Andreas Krause und Horst Domann wird bestimmt ein neuer Wind wehen. Die Vereinsverantwortlichen möchten den beiden Vorgängern Frank Micklich und Arthur Steglich für ihre gute Trainerarbeit über fünf Jahre einen öffentlichen Dank aussprechen. Diese Mannschaft hat ein Potenzial an Spielern anzubieten, nachdem sich so mancher Verein sehnt. Der Neuzugang von Tino Lehmann (Thonberger SC 1931) ist eine echte Verstärkung für diese Elf, dazu gesellen sich solche technisch guten Spieler wie Dirk Simmang, Danny und Patrick Richter, Daniel Reichel, Hans-Jürgen Eckart, Andreas Freudenberg, Fred Menzel, Falko Schmidt, Olaf Brünner und Rico Domann

von SV Einheit Kamenz und der reaktionsschnellen Torhüter Torsten Gräfe. Die neue Sportanlage ruft regelrecht nach der Bezirksklasse...

TSV Wachau

Als Vizemeister im letzten Spieljahr sollte man diese Elf in den Favoritenkreis einbeziehen. Zehn Spiele in der zweiten Halbserie hintereinander ungeschlagen - das will in der Kreisliga schon etwas heißen. Der sehr eifrige Geschäftsführer und gleichzeitig Trainer Dietmar Rösler hat schon viel erreicht, seine Spieler wissen es und schätzen seine Aktivitäten sehr. Spieler Rico Teuscher (Torschützenkönig mit 23 Treffern), Enrico Vogel, Maurice Burow, Daniel Lorenz, Tino Baldermann, Ronny Milsch, André Schreiber und Lars Herlich besitzen die fußballerischen Qualitäten, um im Kampf um den Titel mit einzugreifen.

SV Sankt Marienstern

Durch Vereinswechsel von zwei guten Spielern Stephan Krahl (zu Nebelschütz) und Stephan Jakubasch (zu Deutschbaselitz) hat es diese Mannschaft nicht leicht, und hofft durch die zwei Heimkehrer Tobias Neitsch (v. Bischofswerdaer FV 08) und Wolfgang Mros (v. SG Kleinhänchen) dies auszugleichen. Auch die gute Nachwuchsarbeit durch den Verantwortlichen Matthias Leimer beginnt Früchte zu tragen. Im letzten Spieljahr hat diese Mannschaft bewiesen, dass sie zu den besten der Kreisliga zählt - mit solchen Leistungsträgern wie Roman Koreng, Thomas Schneider (zurzeit Wehrdienst), Frank Gattner, Andreas Heiduschke, Christian Scapan, Mario Bresan, Thomas Vacek und Andreas Schierack. Erwähnenswert wäre noch die gute Vereinsarbeit von Präsident Thomas Rachel, Geschäftsführer Peter Brankaschk und Jugendleiter Matthias Leimer. Daher können beide Trainer Frank Hübner/Martin Mattick auf volle Unterstützung bauen.

Grün-Weiß Schwepnitz

Schwepnitz sollte schnellstens das letzte Spieljahr abhaken. Diese Mannschaft hatte ihr Selbstvertrauen wie ihre spielerischen Fähigkeiten verloren. Dies soll gleich mit Beginn der neuen Saison wieder anders werden. Sandro Dieterle, einer der Besten der Kreisliga, Dirk und Sven Czapka, Thomas Leeder, Sven Kühne, André und Silvio Gräfe, sowie Pierre Pofand sind durchaus in der Lage, ihre Mannschaft wieder auf ein höheres Niveau zu bringen. Waldemar Bahrig und Gerd Zieschang beide erfahrene, gute Trainer setzen in das Vertrauen der Spieler, um gemeinsam bei der Vergabe des Titels ein Wort mitreden zu können. Geschäftsführer Klaus Nitzsche ist sich sicher, dass die vielen treuen Fans ihrer Elf vertrauen und voll hinter ihr stehen.

FV Motor Medingen

Aufsteiger Medingen hat sich im ersten

Spieljahr der Kreisliga wacker geschlagen. Wesentlichen Anteil daran hat Rudi Larsen als Trainer, der seine Spieler gut zu motivieren weiß. Seine Elf ist gut ausgebildet, versteht mit dem Ball umzugehen. Dafür stehen diese Spieler Markus Haufe (einer der besten Torhüter der Kreisliga) Christian Behrisch, Ronny Irrgang, Sten Planert, Carsten Grundmann, Jörg Hantzschke, Dominique Lange und Ronny Socha. Der neue Präsident André Socha weiß, dass das zweite Spieljahr in dieser Klasse meistens schwer wird. Trotzdem bleibt Medingen für viele Vereine ein ungewisser Gegner.

SV Straßgräbchen

Es war kaum vorauszusehen, dass diese Elf nach der ersten Halbserie noch den siebenten Platz der Abschlusstabelle erreicht. Hochachtung vor dieser Leistung. Das Duo Jens Garbe (ein guter Trainer) und Wolfgang Prajs, und nicht zu vergessen der unermüdete Geschäftsführer Werner Ulbrich sind am Erfolg we-

Fußball-Vorbericht: Kreisliga-Prognosen vor der neuen Spielserie

sentlich beteiligt. Straßgräbchen meldet keine spektakulären Veränderungen. Spieler wie Marko Riedel, Heiko und Uwe Fiebak, Arnold Weber (einer der besten Libero), Alexander Glombik, Silvio Gahrig und Olaf Termin sind jederzeit in der Lage in diesem Spieljahr mehr zu erreichen. Daher müssen die Gegner in Straßgräbchen auf der Hut sein ...

SV Liegau/Augustusbad

Wer als Aufsteiger nur elf Niederlagen aufweisen kann, hat in der Kreisliga einen guten Einstand gegeben. Der Verein ist Spitzenreiter im Nachwuchsbereich. Was Präsident Heinz Hengstmann und sein Jugendleiter Steffen Schmidt leisten, ohne die anderen Sportkameraden abzuwerten, wirkt sich natürlich auf die erste Mannschaft positiv aus. Die beiden Verantwortlichen Peter Schönstein und Wolfgang Hempel wissen dies zu schätzen. Daher kann man auf ein gutes Spielerpotenzial zurückgreifen. Michael Hoffmann, Karl-Heinz Voigt, Frank Schirmer,

Ronny Trautmann, Sven Seltner, Sten Claus, Jens Gottlöber, Björn Kunath und der hochtalentierte Konrad Schütze können für viele Spitzenmannschaften eine Gefahr sein.

SV Einheit Kamenz II

Gelingt dem Verein die Bündelung aller Spielerkräfte, so könnte diese Elf mehr erreichen, als im vergangenen Spieljahr. Technisch ist diese Elf voll drauf. Sie spielt einen ansehenswerten Fußball, aber leider fehlen die Tore am Ende. In der Mannschaft stecken viele Talente und bewährte Spieler so wie Tino Meyer, Nico Hantsche, Brian und André Moschke, René Schneider, Stefan Großmann und Simon Nitsche. Sie beherrschen ihr Fußballhandwerk von der Pike auf. Bei Einheit Kamenz bewegt sich etwas. Dafür stehen Präsident Torsten Pfuhl, Volker Kischkel, Karl-Heinz Stange und Lutz Kutschera voll hinter der Sache, die beiden Trainer Edgar Bergmann und Andreas Piesche werden alles unternehmen, um

am Ende eine bessere Platzierung zu erreichen, als im letzten Spieljahr.

SV Biehla-Cunnersdorf

Trainer Frank Nitsche und Thomas Zyka wissen, dass es in diesem Spieljahr sehr schwer wird. Als realistisch wird eingeschätzt im Mittelfeld zu landen. Wobei diese Elf mit gestandenen Spielern bestückt ist: André Hermann, Thomas Mai, Silvio Wagner, Steffen Heinrich, Thomas Nerlich und das Talent Rico Nitsche werden schon dafür sorgen, dass keine Abstiegsfrage entsteht.

TSV Pulsnitz 1920 II

Um im Kampf um den Titel einzugreifen, fehlt der Mannschaft möglicherweise die Ausgeglichenheit. Gegen Spitzenmannschaften spielte man stark, gegen die so genannten Schwächeren verlor man unnötige Punkte. Dies soll sich im neuen Spieljahr ändern. In Pulsnitz wird viel Wert auf Nachwuchsarbeit gelegt. Zielstellung: mindestens einen guten Mittelplatz. Trainer Michael Guhr und Co-Trainer Lutz Schöne sind sich sicher, Interims-Präsident Carsten Bergk wird diese Mannschaft unterstützen.

Hermisdorfer SV

Die beiden Trainer Olaf Klengel und Günter Siegesmund haben viel Trainerarbeit vor sich. Es wird für die Hermisdorfer in diesem Spieljahr sehr schwer. Denn der Nachwuchs ist noch nicht so weit. Die Kreisliga fordert mit 30 Spieltagen ihr Tribut. Aber die schöne Sportanlage ruft regelrecht nach der Kreisliga. Geschäftsführer Uwe Kempe ist aber sicher: „Wir halten die Kreisliga, das ist den Hermisdorfern zu wünschen.“

DJK Sokol Ralbitz/Horka II

Die Ralbitz/Horkaer haben ihr spielerisches Potenzial im letzten Spieljahr voll ausgeschöpft. Um besser abzuschneiden, steht vor dem neuen Spieltrainer Christian Bensch viel Arbeit. Auf Grund der spielerischen Substanz dürfte die Abstiegsfrage nicht in Betracht gezogen werden. Sehr optimistisch ist der gute Geschäftsführer Christian Matzke und der Ehrenpräsident Georg Frenzel (der in diesem Jahr 80. Geburtstag feiert). Sie wollen vom Abstieg nichts hören, denn der Nachwuchs ist im nächsten Spiel so weit.

Lomnitzer SV/Gr'röhrsdorf II

Beiden Kreisliga-Aufsteigern, Lomnitzer SV und SV 1911 Großröhrsdorf II, steht natürlich kein leichtes Spieljahr bevor. Mit nötigen Selbstvertrauen sollten beide Teams gleich versuchen, sich aus der Abstiegszone zu befreien. Es wird eine ganz enge Kiste. Aber wenn die Kräfte optimal eingesetzt werden, kann man die Kreisliga erfolgreich überstehen. Dazu den beiden Geschäftsführern Dietmar Ryschka (Lomnitz) und Frank Boden (Großröhrsdorf) und seinen Vereinen und deren Mannschaft viel Erfolg.

Liegau/A. - Medingen 0:2
Tore: 0:1 Ch. Behrisch (74.), 0:2 M. Lindemann (86.); **Zuschauer: 70**

Königsbrück - Gröhrsdorf II 5:1
Tore: 1:0 und 2:0 R. Mühlbauer (18. und 35.), 2:1 M. West (37.), 3:1 D. Roschke (38.), 4:1 und 5:1 Th. Böhme (43. und 65.); **Zuschauer: 80.**

Tabelle Kreisliga

1. Medingen	10	34:15	22
2. Wachau	10	27:14	22
3. Königsbrück	10	32:15	20
4. Hermsdorf	10	17:13	19
5. Elstra	10	23:16	16
6. Radeberg	10	18:16	15
7. Liegau-A.	10	17:16	15
8. Straßgräbchen	10	17:14	14
9. Biehla/C.	10	17:21	14
10. Gröhrsdorf II	10	15:21	12
11. St.Marienstern	10	15:24	12
12. Lomnitz	10	10:12	9
13. Pulsnitz II	10	15:25	9
14. Schwepnitz	10	6:12	8
15. Ralbitz/Horka II	10	10:25	8
16. Einh.Kamenz II	10	9:23	5

■ Statistik: Franz Krahl

Weitere Ergebnisse

Einh.Radeberg - Einh.Kamenz II 0:0
Zuschauer: 50

Ralbitz/Horka II - Wachau 1:4
Tore: 0:1 (Eigentor 40.), 0:2 R. Teuscher (42.), 1:2 M. Werner (Foulelfmeter 48.), 1:3 N. Kittner (62.), 1:4 A. Krüger (68.); **Zuschauer: 80**

Hermsdorf - Biehla/C. 0:2
Tore: 0:1 F. Brenneisen (8.), 0:2 R. Nitsche (52.); **Zuschauer: 80**

Lomnitz - Elstra 1:1
Tore: 0:1 D. Simmang (29.), 1:1 R. Petzold (51.); **Zuschauer: 90**

Pulsnitz II - Schwepnitz 2:1
Tore: 1:0 (Eigentor 27.), 1:1 S.Grafe (40.), 2:1 B. Jordan (73.); **Zuschauer: 20**



Im rassigen Zweikampf in der Partie Pulsnitz II gegen Schwepnitz (2:1) sehen wir Ronny Zieschang (v.) und Stefan Mager von der Pulsnitzer Reserve. Foto:Trapp

Kreisliga

Schwepnitz kommt nicht in Tritt

Großröhrsdorfer spielen gleich auf Offensive / Mike West erzielt das 2:0

SC 1911 Großröhrsdorf II 2 (1)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 0 (0)

Die Großröhrsdorfer gingen gleich zur Sache. So spielten sie von Anfang an voll auf Offensive. Mit einem schönen Spielzug auf der rechten Seite erzielte schon in der vierten Spielminute ins untere rechte Eck Holger Lösel unhaltbar das 1:0 für seine Elf. Die Hausherren übernahmen mit guten Kombinationen und schönen Spielzügen das Zepter des Spieles.

Mehrfach musste als Routinier der Schwepnitzer Torhüter Egbert Nitzschner mit sehr guten Reflexbewegungen und hervorragenden Paraden das 2:0 für die Hausherren verhindern. Im zweiten Abschnitt wurden die Schwepnitzer stärker und machten mächtig Druck. Sie waren vielmals nahe dran, das Ausgleichstor zu erzielen. In dieser Druckperiode der Schwepnitzer stand die Großröhrsdorfer Abwehr sehr gut, dabei zeichneten sich folgende Spieler aus: Jens Haase, Rene Bergmann, Steffen Häußel und Torhüter Dirk Herrmann. Bei den Schwepnitzern gefielen Thomas Leeder, Silvio Graf, Sven Czapka und Sandro Dieterle. Immer wieder versuchten die beiden gut spielenden Mike West und Uwe Frenzel ihre Großröhrsdorfer Mannschaft nach vorn zu treiben. Die letzten zehn Spielminuten bestimmte wieder Großröhrsdorf das Spielgeschehen. In der 90. Spielminute erzielte durch einen Abtauber der schnelle Mike West das 2:0. Ein Spiel voller Dramatik von Anfang bis Ende, denn beide brauchten unbedingt Punkte. Es wurde um jeden Ball gekämpft und das bis an die Grenze der körperlichen Möglichkeiten, dabei beachtetten beide Teams die Fairness. (FK)

Trainerstimmen nach dem Spiel:

Hans-Joachim Wilke/Cristian Hora (SV 1911 Großröhrsdorf II): „Nach den letzten zwei Niederlagen hat die Aussprache am Donnerstag nach dem Training doch Wirkung gezeigt, denn die spielerische Einstellung stimmte. Mit dem kämpferischen Einsatz waren wir zufrieden.“

Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (SV Grün-Weiß Schwepnitz): Wir schießen einfach keine Tore. Die Mannschaft spielt doch nicht schlecht. Wir brauchen unbedingt ein Erfolgserlebnis das täte der Mannschaft gut.“

Weitere Ergebnisse

Medingen – E. Radeberg 1:1
Tore: 1:0 C. Grundmann (41.), 1:1 Eigentor (74.); Zuschauer: 80

G-W Elstra – Hermsdorf 3:3
Tore: 0:1 P. Rämisch (Elfmeter 1.), 0:2 J. Klotzsch (10), 0:3 S. Liepke (18.), 1:3 D. Reichel (43.), 2:3 D. Böhme (52.), 3:3 P. Richter (71.); Zuschauer: 95
Wachau – Liegau-A. 4:1
Tore: 1:0 D. Hantzsche (11.), 2:0 R. Teuschler (17.), 3:0 R. Mielsch (27), 3:1 M. Hoffmann (81.), 4:1 R. Teuschler (86.); Zuschauer: 63

E. Kamenz II – Staßgräbchen 1:2
Tore: 0:1 H. Fiebak (19), 0:2 S. Habel (68.), 1:2 M. Winzer (77.); Zuschauer: 50
Biehla/C. – Pulsnitz 1920 II 3:1
Tore: 1:0 R. Steilzner (40.), 2:0 R. Nitsche (43.), 3:0 S. Kutschke (71.), 3:1 E. Mager (76.); Zuschauer: 80

Königsbrück – Ralbitz/H. II 5:0
Tore: K. Freudenberg (38.), 2:0 R. Mühlbauer (49.), 3:0 K. Raasch (58.), 4:0 und



Im Spiel der Kreisliga Großröhrsdorf 2. – SV Grün-Weiß Schwepnitz 1. setzte sich am Sonnabend der Großröhrsdorfer Uwe Frenzel am Ball durch. Foto: SZ/Lindner

5:0 R. Mühlbauer (75. und 79.); Zuschauer: 90

Marienstern – Lomnitz 0:1
Tor: Th. Keil (35.); Zuschauer: 60

Tabelle Kreisliga

1. Wachau	11	31:15	25
2. Königsbrück	11	37:15	23
3. Medingen	11	35:16	23
4. Hermsdorf	11	20:16	20
5. Elstra	11	26:19	17
6. Straßgräbchen	11	19:15	17
7. Biehla/C.	11	20:22	17
8. Radeberg	11	19:17	16
9. Liegau-A.	11	18:20	15
10. Großröhrsdorf II	11	17:21	15
11. Lomnitz	11	11:12	12
12. St. Marienstern	11	15:25	12
13. Pulsnitz II	11	16:28	9
14. Schwepnitz	11	6:14	8
15. Ralbitz/Horka II	11	10:30	8
16. Einh. Kamenz II	11	10:25	5

Statistik: Franz Krahl

2001/2002

Sächsische Zeitung
29.11.2001

Schwepnitz

Ein Leben lang mit dem Sport verbunden

Hans Fröhlich erhält Fußball-Ehrenplakette in Gold

Von Lothar Schöppe

Auf Vorschlag der Schwepnitzer Sportgemeinschaft wird Hans Fröhlich an seinem heutigen 80. Geburtstag mit der Ehrenplakette des Fußball-Kreisverbandes in Gold ausgezeichnet. Seit 1949 ist der gebürtige Ostpreuße in Schwepnitz zuhause. Mit dem Sport fühlte sich der Jubilar schon immer eng verbunden. Spielte er doch in jüngeren Jahren selbst Fußball in Cunnersdorf und Schwepnitz. Beim Deutschen-Turn- und Sportbund in Kamenz war er 30 Jahre hauptamtlich tätig – sowohl als Kreissportlehrer als auch 14 Jahre als Vorsitzender. Dabei ging es ihm nicht nur um die Unterstützung der Fußballmannschaften, sondern um die Förderung aller Sportarten. Auch heute noch versäumt er kaum ein Fußballspiel in Schwepnitz. Pünktlich meldet er dann die Ergebnisse an den Kreisverband. Die SG Schwepnitz wählte ihn zum Ehrenmitglied. Das Ehepaar Fröhlich verdient sich Anerkennung, weil es die Sportkleidung der 3. Mannschaft wäscht und pflegt, damit die Fußballer im sauberen Dress auflaufen können.

Wer sein ganzes Leben mit dem Sport verbunden ist, dem glaubt man es aufs Wort, wenn er sagt, dass er montags voller Ungeduld



Hans Fröhlich aus Schwepnitz feiert heute 80. Geburtstag. Foto: Schöppe

auf die Sächsische Zeitung wartet, um taufrecht die Ergebnisse der Kreis- und Bezirksmannschaften zu studieren und sich darüber hinaus auch über alle aktuellen Ereignisse zu informieren.

2001/2002

Sächsische Zeitung
27.12.2001



E-Jugend-Kicker aus Schwepnitz

Die Fußballer der E-Jugend-Elf des SV Grün-Weiß Schwepnitz sind Herbstmeister 2001. In den Reihen der jungen Kicker stehen auch zwei Kreisaus-

wahlspieler, die 2. bei der Bezirksmeisterschaft wurden. 2000 belegte man bei der Umfrage den zweiten Platz. Trainer ist Lothar Noack. Foto: SZ/Li

2001/2002

Sächsische Zeitung
27.12.2001

Fußball

Überraschung unterm Hallendach

Königsbrück muss Segel
in Vorrunde streichen

Pulsnitz. Bei der Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft gab es Überraschungen. Die Teams von Einheit Kamenz II und TSV Wachau setzten sich in der Staffel 1 gegen Pokalverteidiger SV Königsbrück und SV Liegau-Augustusbad durch. In der Staffel 2 hatten die Teams von SV Einheit Radeberg (auch schon Pokalsieger) und SV Aufbau Deutschbaselitz II das Nachsehen gegenüber Kreisliga-Aufsteiger Motor Medingen und dem Kreisklassenvertreter SG Oßling/Skaska. Am Nachmittag setzten sich erwartungsgemäß Grün-Weiß Schwepnitz durch, wobei Kreisklassenvertreter SG Großnaundorf sich nach der Auftaktpleite von 1:8 gegen Schwepnitz enorm steigerte. In der Staffel 4 setzten sich die Reserve des SC Großröhrsdorf II und Grün-Weiß Elstra durch. Alle Endstände:

Staffel 1

1. Einheit Kamenz	13: 6	9
2. TSV Wachau	12: 8	6
3. SV Königsbrück	10:10	3
4. SV Liegau-Augustusbad	3:14	0

Staffel 2

1. FV Motor Medingen	10: 5	7
2. SG Oßling/Skaska	16: 8	6
3. SV Einheit Radeberg	10:11	4
4. Aufbau Deutschbas. II	4:16	0

Staffel 3

1. Grün-Weiß Schwepnitz	16: 2	9
2. SG Großnaundorf	11:12	6
3. TSV Pulsnitz II	6 8	3
4. Lomnitzer SV	3:14	0

Staffel 4

1. SC Großröhrsdorf II	7: 4	6
2. SV Grün-Weiß Elstra	7: 5	3
3. Biehla/Cunnersdorf	5:10	0

Die Finalrunde am 29. Dezember beginnt um 13 Uhr in Pulsnitz. In der Staffel 1 spielen SV Einheit Kamenz II, SV Grün-Weiß Schwepnitz, SG Oßling/Skaska und SV Grün-Weiß Elstra, in der Staffel 2 sind es Motor Medingen, SC 1911 Großröhrsdorf II, TSV Wachau und die SG Großnaundorf. Zaungäste sind wie immer herzlich in die Sporthalle am Stadion eingeladen. (CB)

Turniersieg geht erstmals an die Elstraer Kicker

Hallenkreismeisterschaften am Sonnabend in Pulsnitz ausgetragen

Am Sonnabend wurden in der Pulsnitzer Sporthalle die Hallenkreismeisterschaften im Fußball ausgetragen. Nachdem sich die Mannschaften von SV Grün/Weiß Elstra und SV Einheit Kamenz in der Staffel 1 sowie die Mannschaften von SV 1911 Großröhrsdorf II und SV Grün/Weiß Schwepnitz in der Staffel 2 mit ersten und zweiten Plätzen in ihren Gruppen die Chance auf den Turniersieg offengehalten haben, blieb für die SG Großnaundorf und SG Oßling/Skaska nur das 9-Meterschießen um Platz 7, für den TSV Wachau und FV Motor Medingen das 9-Meterschießen um den fünften Platz.

Im Überkreuzvergleich setzten

sich dann SV Grün-Weiß Elstra und SV Einheit Kamenz II gegen die SV Grün/Weiß Schwepnitz und die zweite Mannschaft von Großröhrsdorf durch. Im Spiel um den dritten Platz ging es dann zwischen den Mannschaften von Schwepnitz und Großröhrsdorf nach einem 3:3 in das 9-Meterschießen welches von den Großröhrsdorfern mit 2:1 gewonnen wurde.

Der Turniersieg ging in diesem Jahr erstmals nach Elstra, die in der Endrunde alle Spiele gewannen. Als bester Torschütze wurde Mike West vom SV 1911 Großröhrsdorf II und als bester Torwart Ralf Sterzel von SV Einheit Kamenz II geehrt. (CB)



Mike West (Großröhrsdorf) erwies sich als bester Spieler des Turnieres.



Ralf Sterzel von Einheit Kamenz wurde als bester Torwart ausgezeichnet.

STATISTIK

Staffel 1

SV Grün/Weiß Elstra	9	12: 6
SV Einheit Kamenz II	6	8: 8
FV Motor Medingen	3	11:13
SG Großnaundorf	0	8:12

Staffel 2

SV 1911 Großröhrsdorf II	7	11: 7
SV Grün/Weiß Schwepnitz	6	7: 6
TSV Wachau	4	12: 9
SG Oßling/Skaska	0	4:12

Die einzelnen Spielergebnisse:

Einheit Kamenz II - Motor Medingen	4:2
Grün/W. Schwepnitz - Großröhrsdorf II	2:3
Großnaundorf - Grün/Weiß Elstra	2:3
TSV Wachau - SG Oßling/Skaska	6:2
Einh.Kamenz II - Großnaundorf	3:2
G/W. Schwepnitz - TSV Wachau	3:2
Motor Medingen - Grün/Weiß Elstra	3:5
Großröhrsdorf II - Oßling/Skaska	4:1
Motor Medingen - SG Großnaundorf	6:4
SV Großröhrsdorf - TSV Wachau	4:4
Einheit Kamenz II - Grün/W. Elstra	1:4
Grün/W. Schwepnitz - Oßling/Skaska	2:1

Sieger Staffel 1 - Zweiter Staffel 2

Grün/W. Elstra - Grün/W. Schwepnitz 5:3

Zweiter Staffel 1 - Sieger Staffel 2

SV Einh.Kamenz II - Großröhrsdorf II 3:3
(3:2 nach 9-Meterschießen)

9-Meterschießen um Platz 7

SG Großnaundorf - Oßling/Skaska 1:2

9-Meterschießen um Platz 5

TSV Wachau - FV Motor Medingen 0:2

Spiel um Platz 3

Großröhrsdorf - Grün/W. Schwepnitz 3:3
(2:1 nach 9-Meterschießen)

Spiel um Platz 1

SV Einh.Kamenz II - Grün/W. Elstra 1:2

2001/2002

Sächsische Zeitung

05.01.2002

Sportlerumfrage 2001 der SZ und des Kreissportbundes Kamenz

NACHWUCHSSPORTLER		SPORTLER		MANNSCHAFT	
Ringo Schmidt (Judo)		Christian Dubrau (Mountainbike)		C-Jugend weiblich Handball	
PSV Kamenz	1 265	SV Aufbau Deutschbaselitz	627	HVH Kamenz	1 233
Mädchen-Mannschaft (Turnen)		Tom Kästner (Turnen)		Herrenmannschaft Tischtennis	
TSV Einheit Kamenz	1 191	TSG Bretnig-Hauswalde	457	SG Lückersdorf-Gelenau	1 040
Kai Anders (Ski-Langlauf)		Felix Kasper (Leichtathletik)		Oaktreez (Basketball)	
SV Grün-Weiß Elstra	820	SV Einheit Kamenz	447	SV Straßgräbchen	822
Tobias Baum (Schwimmen)		Torsten Meuche (Leichtathletik)		E-Jugend (Fußball)	
OSSV Kamenz	757	SG Turbine Lauta	156	SV Grün-Weiß Schwepnitz	758
Maria Schöne (Schach)		Antje Wichmann (Leichtathletik)		Gemischte Mannschaft (Turnen)	
SC 1911 Großröhrsdorf	723	SG Turbine Lauta	144	TSV Einheit Kamenz	726
				Masters-Mannschaft (Schwimmen)	
				OSSV Kamenz	606
				11-14-Jährige männlich (Turnen)	
				TSG Bretnig-Hauswalde	382
				Handicap e.V. (Fußball)	
				Behindertensport	359
				Herren-Mannschaft Fußball	
				SV Königsbrück	304
				B-Jugend (Fußball)	
				SV Aufbau Deutschbaselitz	264
				E-Jugend (Fußball)	
				SV Einheit Kamenz	87
				A-Jugend Fußball	
				SG Nebelschütz	67
				Schüler A-Mannschaft (Rudball)	
				SG Turbine Lauta	44



2. Platz

SV Grün-Weiß Schwepnitz

F - Jugend

Hallen - Kreismeisterschaft

Kreisverband Fußball Kamenz

Kamenz, den 02.03.2002

Erika Wenzel

Vorsitzende Jugendausschuss
Kreisverband Fußball
Kamenz

2001/2002

Sächsische Zeitung
08.04.2002

Tabelle Kreisliga

1. Medingen	22	66:22	51
2. Königsbrück	22	62:22	49
3. Wachau	22	50:27	44
4. Radeberg	22	42:29	39
5. Hermsdorf	21	37:28	38
6. Elstra	22	40:33	33
7. Großröhrsdorf II	21	29:33	29
8. Straßgräbchen	22	31:34	27
9. Biehla/C.	22	32:42	26
10. Liegau-A.	21	26:39	25
11. Lomnitz	22	20:24	24
12. St.Marienstern	21	23:41	21
13. Schwepnitz	22	20:32	20
14. Einh.Kamenz II	22	23:42	20
15. Pulsnitz II	21	28:50	18
16. Rabitz/H.II	21	14:45	13

■ Statistik: Franz Krahl



Anmut und Gleichklang täuschten etwas: Schwepnitz gewann in Straßgräbchen ohne größere Probleme mit 3:0.
Foto: Michael Trapp

2001/2002

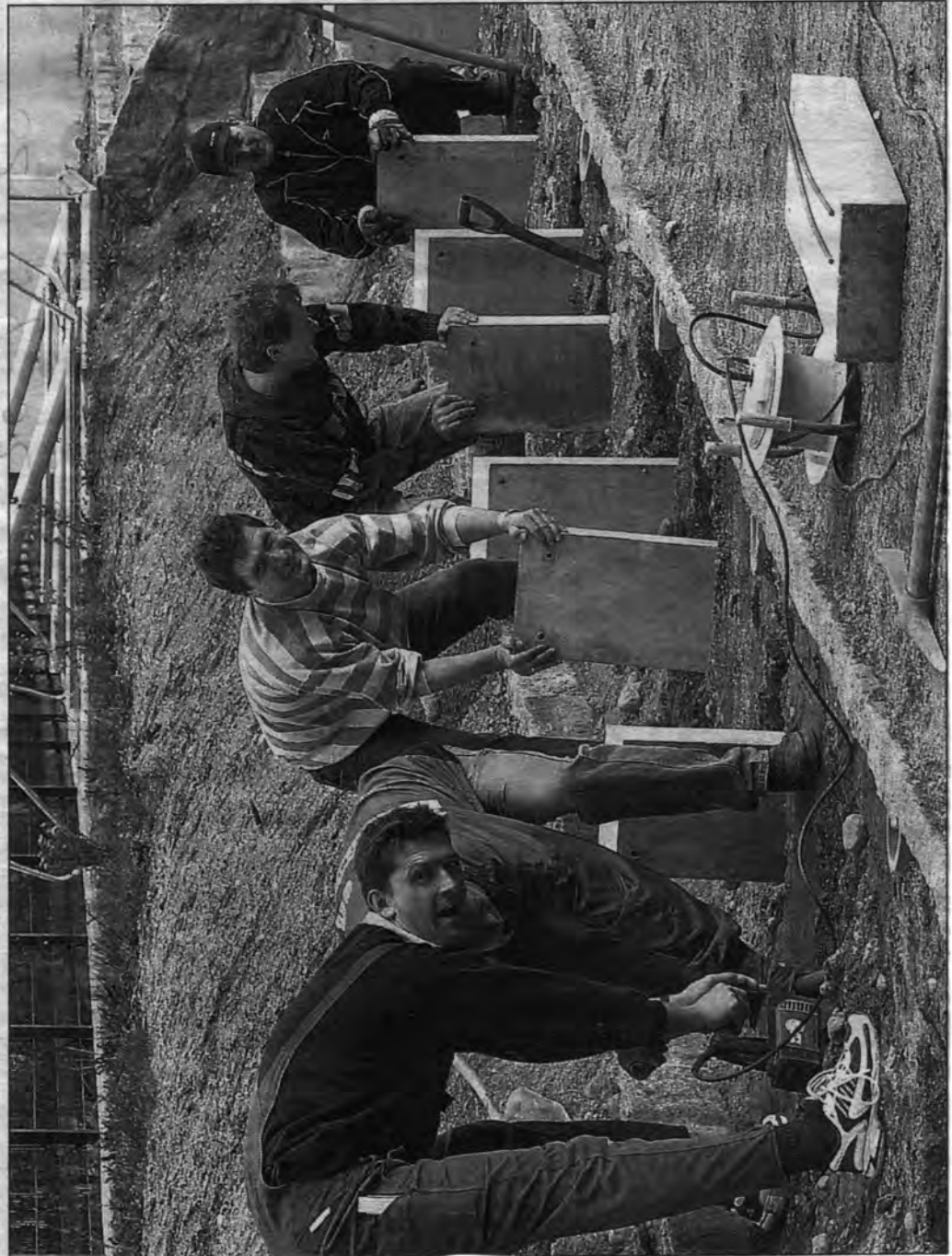
Sächsische Zeitung
29.04.2002

Fußballer arbeiten am neuen Rasenplatz

Zum Arbeitseinsatz trafen sich am Sonnabend auch die Schwenitzer Fußballer. Eine zwanzig Mann starke Truppe setzte am Rasenplatz u.a. die Traversen. Rund 500 Stunden Eigenleistung haben die Vereinsmitglieder bisher bereits für ihren neuen Platz erbracht. Fast jeden Sonnabend sind sie dafür im Einsatz. Auch die Fans unterstützen sie dabei tatkräftig. Stellvertretend für alle sei Siegfried Barisch genannt. Nur die jungen Spieler der Mannschaft werden bei den Arbeitseinsätzen ein wenig vermisst. Dabei ist es doch auch ihr neuer Rasenplatz.

Fotos: SZ/Lindner

Schwenitz



2001/2002

Sächsische Zeitung
21.05.2002

Fußball-Alte Herren Viertelfinale

Unglückliche Niederlage

SV Königsbrück 1 (0)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 0 (0)

Diese Paarung war von der Auslosung her interessant, da beide Mannschaften sich genau kennen, also auch um die Stärken und Schwächen ihres Gegners wissen. Die Schwepnitzer begannen sehr offensiv und versuchten mit guten Kombinationen den Gastgeber unter Druck zu setzen. In der 32. Spielminute hätte Schwepnitz schon in Führung gehen können, doch der Torpfosten verhinderte dies. In der Druckperiode der Schwepnitzer stand der überragende Königsbrücker Torhüter Steffen Zumpe mit seinem hervorragenden Stellungsspiel und tollen Paraden im Mittelpunkt. Mehrmals verhinderte er das 0:1 für die Gäste. Die Königsbrücker versuchten mit gutem Konterspiel gefährlich zu werden, dabei zeigten Dieter Gräfe und Wolfgang Gut gute Spielzüge. Insgesamt war Schwepnitz in der ersten Halbzeit etwas besser. Nach der Pause zeigten die Gäste bessere Spielanlagen und wurden noch stärker. Dabei zeichneten sich Thomas Leeder, Jörg

Schäfer, Waldemar Bahrig und zeitweise auch der Keeper Egbert Nitschner aus. Abermals rettet in der 52. Spielminute nur der Pfosten das Führungstor für Schwepnitz. In der 71. Spielminute bekam Königsbrück einen Elfmeter zugesprochen nach unglücklichem Handspiel. Diesen Strafstoß verwandelte Veit Köckritz ganz sicher zum 1:0 für Königsbrück. Die letzten Spielminuten gehörten den Gästen, wobei diese auch dicke Torchancen vergaben. Am Ende steht ein glücklicher Sieg für Königsbrück. (FK)

Trainerstimmen

Thomas Krüger (SV Königsbrück): Am Ende zählt nur der Sieg. Das Rückspiel wird für uns sehr schwer. Unsere Zielstellung bleibt natürlich das Erreichen des Halbfinals.

Gerd Zieschang (SV GW Schwepnitz): Diese Niederlage war sehr unglücklich für uns. Wir hatten dicke Tormöglichkeiten die wir leider nicht verwerten konnten. Das knappe Resultat wollen wir in Schwepnitz korrigieren.

Fußball-Pokal Alte Herren

Verdienter Sieg für Großröhrsdorf

SV Aufbau Deutschbaselitz 1 (1)
SC 1911 Großröhrsdorf 5 (3)

Dieses Derby verlief sehr fair, so dass Referee Franz Krahl (Thonberg) kaum Arbeit hatte. Den technisch brillanten Fußball boten die Großröhrsdorfer. Dabei zeichnete sich auch der 61-jährige Peter Orpahl besonders aus. Die Gäste nahmen sofort das Zepter in die Hand und bereits in der 14. erzielte Bischock mit einem Flachschuss das

0:1. Der Ausgleich folgte in der 24. durch Wonneberger, wie auch das 1:2 in der 32. durch Nitzsche per Kopfball. Noch vor der Pause konnte Neuber nach Foulelfmeter zum 1:3 erhöhen. Die Deutschbaselitzer dagegen versuchten mit gut angelegtem Konterspiel gefährlich zu werden. Nach dem Seitenwechsel wurden die Gäste noch stärker. In der 46. schoss erneut Nitzsche das 1:4. Ein weiteres Tor erzielte Brückner in der 49. bei einem Abpraller.

Trainerstimmen

Joachim Müller/Gerd Niemann (Deutschbaselitz): „Insgesamt geht der Sieg für die Großröhrsdorfer in Ordnung. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Halbfinale.“

Joachim Horn/Alexander Kubus (Großröhrsdorf): „Ohne abzuheben, wir haben uns den Sieg heute erspielt. Jetzt möchten wir natürlich auch im Finale in Deutschbaselitz dabei sein!“ (FK)

Schwepnitz schafft das Halbfinale

SV Grün-Weiß Schwepnitz 2 (1)
SV Königsbrück 0 (0)

In diesem Nachbarderby vor circa 100 Zuschauern zeigten beide Teams guten Fußball. In der ersten Halbzeit verlief das Spiel insgesamt ausgeglichen. Beide Teams wollten ihren Fans spielerisch und technisch etwas bieten. In der 40. erzielte der überragende Schäfer mit

gutem Dribbling das 1:0. In der zweiten Hälfte setzten die Schwepnitzer Königsbrück mehr unter Druck, und in der 61. erzielte abermals Schäfer das 2:0. Doch das Spiel blieb spannend, denn ein Anschlagstor der Gäste brächte sie ins Halbfinale. Es folgte ein regelrechter Schlagabtausch. Doch die Schwepnitzer Abwehr ließ bis zum Schlusspfiff keinen Treffer zu.

Trainerstimmen

Gerd Zieschang (Schwepnitz): „Wir haben das Halbfinale erreicht, nur das war wichtig. Kämpferisch zolle ich meinen Spielern ein großes Kompliment.“

Thomas Krüger (Königsbrück): „Natürlich wollten wir das Halbfinale schaffen, doch es sollte nicht sein. Herzlichen Glückwunsch den Schwepnitzern.“ (FK)

Pulsnitz spielerisch besser

TSV Pulsnitz 1920 5 (2)
SV Laußnitz 1 (0)

Die technisch besseren Pulsnitzer zeigten von Beginn an, wer Herr des Spieles und Pokalfavorit ist. Schon in der 7. erzielte Striner das 1:0. Es folgte eine Druckperiode, in der die Laußnitzer Abwehr Schwerstarbeit leisten musste. Das

2:0 in der 24. von Bieder durch einen Direktschuss konnten sie nicht verhindern. Mit einem Bilderbuchtor krönte Haber seine Leistung in der 69. Die letzten Spielminuten gehörten eindeutig den Hausherren, so dass das 5:1 von Dietrich Jakob in der 72. Spielminute die Leistung der gesamten Mannschaft widerspiegelte.

Trainerstimmen

Heinz Sturm (Pulsnitz): „Wir haben verdient gewonnen. Der gesamten Mannschaft gebührt nach dieser Leistung ein dickes Lob. Dass wir das Halbfinale erreicht haben, war für uns sehr wichtig.“

Bodo Meißner (Laußnitz): „Glückwunsch den Pulsnitzern, sie waren einfach besser.“ (FK)

Nebelschützer Senioren ausgeschieden

SV Grün-Weiß Elstra 2 (1)
SG Nebelschütz 2 (0)

Im Hinspiel waren die Gäste trotz der knappen 0:1-Niederlage die bessere Mannschaft; es war also noch alles offen. Beide Mannschaften kämpften um jeden Ball, es entwickelte sich ein oftmals ängstliches Abwehrverhalten. In der 21. erzielte Wolf durch Weitschuss das 1:0, kurz darauf glich Dornik mit raffinier-

tem Trick aus. Im zweiten Abschnitt wurde die Partie verbissener. In der 53. erzielte Wallner das schönste Tor des Spieles zum 2:1. Dem Ausgleich durch Rehor in der 64. ging ein Abwehrfehler der Elstraer voraus. Ein Wermutstropfen war die rote Karte für A. Dornik (SG Nebelschütz) wegen mehrmaligen Foulspiels. Trotz Überzahl hatte die Elstraer Abwehr zu kämpfen, den Nebelschützer Sieg zu verhindern.

Trainerstimmen

Eberhard Hommel / Jürgen Wronkowski (Elstra): „Nebelschütz stellte sich als eine spielstarke Elf vor. Doch das Glück stand uns heute zur Seite.“

Marcel Hansky (Nebelschütz): „Wir hätten schon im Hinspiel zu Hause alles klar machen müssen. Wir hatten viel Pech und auch der Fußballgott war uns heute nicht hold.“ (FK)

2001/2002

Sächsische Zeitung
03.06.2002

FUSSBALL-KREISKLASSE D-JUGEND

Staffel Ost

1. Reichenbach	24	143: 26	62
2. Grün-Weiß Elstra	24	126: 32	58
3. Ralbitz-Horka	24	107: 25	48
4. Liegau-Augustusb.	24	95: 59	45
5. Schwepnitz	22	76: 52	40
6. Crostwitz	22	73: 57	38
7. St. Marienstern	22	68: 59	37
8. Nebelschütz	23	81: 71	32
9. Kamenz II	23	47: 56	30
10. Deutschbaselitz II	24	68:104	22
11. Thonberg	24	68:117	22
12. Ottendorf-O. II	24	32:157	16
13. Oßling/Skaska	24	9:197	1

Staffel West

1. Kamenz I	22	229: 10	66
2. Liegau-Aug..II	22	107: 29	55
3. Radeberg	22	82: 26	51
4. Ottendorf-O.	22	109: 44	46
5. Medingen	22	69: 64	36
6. Hermsdorf	22	96: 65	34
7. Laußnitz	22	58: 65	32
8. Königsbrück	22	70:102	24
9. Wachau	22	40: 99	18
10. Thonberg II	22	20: 60	12
11. Bretinig-Hausw.	22	26:144	11
12. Reichenbach	22	9:165	3

Ergebnisse: Manfred Rietschel

Abschlusstabelle E-Jugend

1. Elstra	18	90 : 25	46
2. Crostwitz	18	45 : 21	42
3. Schwepnitz	18	83 : 30	39
4. Biehla/Cunnersdorf	18	41 : 28	29
5. St. Marienstern	18	28 : 29	28
6. Ralbitz/Horka	18	54 : 34	28
7. Einheit Kamenz	18	45 : 34	23
8. Liegau-Augustusbad	18	35 : 28	16
9. Großnaundorf	18	8: 69	8
10. Laußnitz	18	11 : 70	1

R. Frenzel

Crostwitz Kreismeister!

Abschlusstabelle C-Jugend, Spieljahr 2001/2002

1. Crostwitz	24	90 : 34	55
2. Medingen	24	82 : 50	49
3. Straßgräbchen	24	78 : 29	48
4. Thonberg	24	77 : 29	48
5. Liegau-Augustusbad	24	64 : 47	39
6. Schwepnitz	24	82 : 70	39
7. Pulsnitz	24	83 : 71	37
8. Ralbitz/Horka	24	61 : 65	37
9. Elstra	24	78 : 67	36
10. Marienstern	24	71 : 71	31
11. Ottendorf-Okrilla	24	60 : 76	26
12. Laußnitz	24	37 : 134	10
13. Nebelschütz	24	31 : 135	6

Beste Torschützen:

Maik Raack (Schwepnitz)	47 Tore
Daniel Laucke (Straßgräbchen)	39 Tore
Gabriel Kurjat (Ralbitz/Horka)	35 Tore

Heiko Teich

2001/2002

Sächsische Zeitung

08./09.06.2002

Gemeinderat

Leder rollt ab Herbst auf heimischem Rasenplatz

Nutzungsvertrag mit Sportverein in Arbeit

Von Karl-Heinz Teichmann

Schwepnitz. Jahrelang kämpfte besonders die Abteilung Fußball bei Grün-Weiß Schwepnitz um einen Rasenplatz. Gemeinderat und Bürgermeister hatten für das Projekt eigentlich immer offene Ohren. Allerdings kein Geld. Nun ist das Werk auch dank der guten Eigenleistungen der Sportler vollbracht. Mit Beginn der Spielsaison 2002/03 im zeitigen Herbst wird er im würdigen Rahmen eingeweiht. Natürlich bleibt die Sportanlage Eigentum der Gemeinde. Gegenwärtig handeln die Gemeinderäte gemeinsam mit dem Sportverein Grün-Weiß Schwepnitz Nutzungsvertrag plus Nutzungsordnung aus. Zur Juni-Sitzung war der Entwurf im Gemeinderat Beratungsgegenstand. Auch die anwesenden Bürger kamen zu dem Eindruck: Hier entsteht ein für die Sportler finanziell außerordentlich günstiges Abkommen. Bei gewissenhafter Kontrolle, Nutzung, Pflege und Hege des Rasenplatzes durch die Fußballer übernimmt die Gemeinde eine Vielzahl der anfallenden Kosten zu Unterhaltung und Beispielbarkeit. Ein Entgegenkommen, das wahrlich nicht mehr in allen Gemeinden - allein aus finanziellen Zwängen - gegeben ist. Im Vertragsentwurf ist festgelegt, dass es einen Verantwortlichen und einen Stellvertreter aus der Abteilung Fußball für die Sportanlage geben wird. Beide organisieren und überwachen Nutzung und Pflege und sind dem Rat gegenüber rechenschaftspflichtig. Anfallende Platzarbeiten erledigen die Sportler, für die Kosten in Form von technischen Geräten, Strom, Wasser, Treibstoff oder Düngemittel kommt die Gemeinde auf. Verbunden ist damit die Forderung

nach größter Sparsamkeit und einer Aufsichtspflicht, dass Flutlicht und Beregnungsanlagen nur bei Bedarf zum Einsatz kommen und rechtzeitig wieder abgestellt werden. Anfallende Reparaturen und die Beseitigung von Schäden bis 500 Euro trägt der Verein. Bei Summen darüber hinaus muss man gemeinsam mit der Gemeinde Lösungswege finden. Für entstandene Schäden durch Fans anderer Sportklubs haftet Grün-Weiß gegenüber der Gemeinde. Allerdings ist der Verein für diese Fälle versichert, wenn er seine Kontrolle und Aufsicht ordnungsgemäß durchgeführt hat. Eine mietfreie Nutzung des Platzes erhalten die Schule und gemeindliche Institutionen. Grün-Weiß besitzt ein fristloses Kündigungsrecht wenn die eigene Mitgliederanzahl einen Spielbetrieb nicht mehr garantiert oder die Gemeinde die übernommenen finanziellen Zugeständnisse nicht mehr gewährleisten kann, der Verein also selbst gefordert wäre. Vom Gemeinderat kam die Forderung nach eigenem Sonderkündigungsrecht, wenn der SV den Nutzungsvertrag in gröblicher Weise missachtet. Bürgermeister Heiko Driesnack: „Das wird hoffentlich nie der Fall sein. Die Fußballer haben an der Sportanlage tatkräftig mitgewirkt und werden wohl von sich aus darum bestrebt sein, ihr Eigentum zu pflegen und zu schätzen.“ Der Entwurf wird noch in den Ausschüssen und im Verein besprochen. Nach der Sommerpause soll er zum Beschluss erhoben werden. Bis dahin wird auch die Nutzungsordnung unter Dach und Fach sein. Darin beispielsweise die Forderung: Der Rasenplatz darf nur in Anwesenheit eines volljährigen Mitgliedes der Abteilung Fußball betreten und bespielt werden. »

Kreisliga

Abstiegskampf pur

SV Sankt Marienstern 1 (0)
SV Grün-Weiß Shwepnitz 2 (1)

Für beide Mannschaften ging es heute um sehr viel, denn nur ein Sieg konnte den Klassenerhalt sichern. In der ersten halben Stunde waren die Mariensterner mit ihrem engagierten aggressiven und körperbetonten Spiel die tonangebende Mannschaft. Sie hatten deutlich mehr Spielanteile und auch die besseren Chancen. Dann wurden die Schwegpnitzer selbstbewusster und wurden mit schnellerem, gut angelegtem Konterspiel gefährlich. In der 40. erzielte der sehr gut spielende Sven Kühne mit toller Einzelleistung das 0:1 für Schwegpnitz. Nach dem Halbzeitpiff des besten Kreisligareferes Roland Söhn (SV Bischoheim-Häslich), der dieses Abstieg derby voll im Griff hatte, wurden die Hausherrn wesentlich stärker. Plötzlich versuchten die Mariensterner nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch zu überzeu gen.

In der 64. bekam Sankt Marienstern einen Elfmeter zugesprochen. Diesen Strafstoß verwandelte Th. Schneider sicher zum Ausgleich. Die Schwegpnitzer ließen sich von ihrer Taktik nicht abbringen, suchten selbst den Angriff. In dieser Druckperiode der Schwegpnitzer zeichnete sich mehrmals der überragende Mariensterner Keeper Tobias Mickwaschk mit tollen Paraden und sehr gutem Stellungsspiel aus. Das 1:2 in der 76. konnte er durch einen unglücklichen Abpraller von A. Hansky nicht verhindern.



Der Schwegpnitzer Kapitän Thomas Leeder und Volkmar Kästner können in dieser Szene die Spieler von St. Marienstern hinter sich lassen. Foto: SZ/Ch. Lindner

In den letzten Minuten ging es nochmals hoch her, wobei sich der überragende Schwegpnitzer Libero Th. Leede und Abwehrspieler H. Bürger mehrmals ausgezeichneten. Fazit: Die Schwegpnitzer kämpfen um jeden Ball und wurden mit einem Sieg dafür belohnt. (FK)

TRAINERSTIMMEN

F. Hübner/Martin Mattick (St. Marienstern): „Unsere Unkonzentriertheit in der Abwehr wurde heu-

te hart bestraft. Nun müssen wir in Biehla/Cunnersdorf im letzten Punktspiel noch zum allerletzten Strohhalm greifen um nicht abzu steigen.“

W. Harig/G. Zieschang (GW Schwegpnitz): Wir boten heute volle kämpferische Einstellung und erspielten uns die Chancen. Wir sind noch nicht durch, das letzte Punktspiel zu Hause gegen Einheit Kamenz II wird noch schwer.

WEITERE ERGEBNISSE
Liegau-A. - Großröhrsdorf II 0:3
Tore: 0:1 F. Senf (25.), 0:2 R. Fichte (58.), 0:3 M. West (71.); Zuschauer: 60
Königsbrück - Straußgräbchen 5:2
Tore: 1:0 Th. Hommel (Elfmeter 53.), 5:1 S. Eichler (71.), 5:2 Noatnik (74.); Zuschauer: 40

E. Kamenz - Pulsnitz 2:1
Tore: 1:0 M. Hesse (50.), 2:0 Th. Seifert (57.), 2:1 J. Reichel (90.); Zuschauer: 50

Medingen - Hermsdorf 4:0
Tore: 1:0 J. Hanzsche (39.), 2:0 C. Grundmann (56.), 3:0 und 4:0 Ch. Behrisch (74. und 83.); Zuschauer: 120

Wachau - Lomnitz 1:1
Tore: 1:0 N. Kittner (35.), 1:1 Th. Schmidt (71.); Zuschauer: 100

G-W. Elstra - Biehla/Cu. 2:0
Tore: 1:0 P. Richter (61.), 2:0 R. Domann (67.); Zuschauer: 65

Ralbitz/H. II - Einheit Radeberg 1:1
Tore: 0:1 R. Müller (36.), 1:1 G. Obst (74.); Zuschauer: 60

TABELLE KREISLIGA

1. Motor Medingen	29	82:28	64
2. SV Königsbrück	29	89:34	63
3. TSV Wachau	29	67:37	55
4. GW Elstra	29	50:35	50
5. Einheit Radeberg	29	47:38	47
6. Hermsdorfer SV	29	43:43	43
7. Großröhrsdorf II	29	46:44	41
8. SV Straußgräbchen	29	39:42	38
9. Biehla / Cunnersd.	29	44:54	36
10. Einheit Kamenz II	29	30:47	33
11. Lomnitzer SV	29	24:30	32
12. TSV Pulsnitz II	29	42:59	32
13. Liegau-Augustusbad	29	29:56	30
14. GW Schwegpnitz	29	26:41	29
15. St. Marienstern	29	31:52	27
16. Ralbitz/Horka II	29	21:70	17

Fußball-Pokal Alte Herren

Gerechtes Remis

SV Grün-Weiß Schwepnitz 1 (0)
SV Grün-Weiß Elstra 1 (0)

In der streckenweise hochklassigen Halbfinal-Partie stellten beide Teams vor ca. 70 Zuschauern ihre fußballerischen Künste unter Beweis. Die ersten zwanzig Spielminuten verliefen ausgeglichen, beide Mannschaften waren bemüht gut zu kombinieren. Dadurch hatten sich beide Teams Tormöglichkeiten erarbeitet, die jedoch nicht zum Erfolg führten. Nach dem Wechsel versuchten die Schwepnitzer mehr Druck auszuüben. Dabei überzeugten Volkmar Kästner, Thomas Vetter sowie der gute Torhüter Klaus Röscher besonders. Kurz nach der Pause (46.) erzielte Waldemar Bahrig mit einem direkten Weitschuss das 1:0 für Schwepnitz. Die Gäste ließen sich jedoch nach diesem Treffer nicht aus der Ruhe bringen.

Der schnelle und nicht aufzuhalten-de Maik Horche schaffte in der 64. das wichtige Ausgleichstor. Elstra bäumte sich nochmals auf und erhöhte den Druck. Die Spieler Dirk Simmang, Klaus Hommel und Henry Haufe konnten jedoch am Resultat nichts mehr ändern, so dass es beim 1:1 blieb. (FK)

TRAINERSTIMMEN

G. Zieschang (SV GW Schwepnitz): „Das Rückspiel wird für uns nicht einfach. Ich bin sehr optimistisch, dass meine Jungs kämpfen und alles geben werden.“

E. Hommel/J. Wronkowski (SV GW Elstra): „Das Unentschieden ist wichtig für uns. Im nächsten Spiel würde uns ein 1:0 genügen, doch im Fußball ist alles möglich und daher ist Vorsicht angesagt.“

Finale greifbar nahe

TSV Pulsnitz 1920 0 (0)
SC 1911 Großröhrsdorf 4 (1)

Schon in der Anfangsphase spielten beide Mannschaften offensiv. Großröhrsdorf begann sehr couragiert und versuchte mit schnellem Angriffsfußball Druck zu machen. In der 34. Spielminute erzielte Holger Lösel mit sehr guter Einzelleistung das 0:1 für Großröhrsdorf. Bis zum Halbzeitpfeif des guten Referees Uwe Hempel (SG Großsnaundorf) hatten die Pulsnitzer dicke Tormöglichkeiten vorzuweisen.

Nach der Pause spielten beide Teams guten technischen und fairen Fußball. In der 67. erzielte Gerd Kaschel mit guter Schusstechnik das wichtige 0:2. Die Hausherren gaben sich noch lange nicht auf, waren jedoch vor dem Großröhrsdorfer Strafraum mit ihrem Latein am Ende. In der 74. pfiff der

Schiedsrichter zu Recht einen Elfmeter für die Gäste, den Günter Neuber ganz clever zum 0:3 verwandelte. Nach diesem Treffer versuchten die Pulsnitzer nun zumindest das Resultat zu verbessern und spielten gefährliche, schnelle Konterzüge, doch die Großröhrsdorfer Abwehr stand sehr gut. In der 79. erzielte Sven Brückner das 0:4. Am Ende steht ein verdienter Sieg für Großröhrsdorf, weil sie technisch wie spielerisch überzeuften. (FK)

TRAINERSTIMMEN

Heinz Sturm (TSV Pulsnitz 1920): „Am Ende ist das Ergebnis zu hoch, doch der Sieg geht in Ordnung.“

J. Horn/A. Kubus (SC Großröhrsdorf): „Der erste Schritt fürs Finale wäre getan. Für das Rückspiel ist jedoch Vorsicht geboten.“

2001/2002

Sächsische Zeitung
18.06.2002

Fußball-Senioren Pokal

Elstra im Finale

SV Grün-Weiß Elstra 2 (0)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 1 (0)

Nach dem Remis im Hinspiel, wollten die Schwepnitzer das Spiel umbiegen. Beide Mannschaften kämpften um jeden Ball, so dass ein überbetontes Abwehrverhalten gezeigt wurde. Die erste Hälfte verlief ausgeglichen. Nach dem Halbzeitpfiff des souveränen Referees Karl Göbel (Thonberger SC) zeigten beide Teams vor circa 100 Zuschauern schöne Kombinationen. Besonders die Elstraer S. Wolff, M. Semmer, H. Haufe, F. Stelzer und P. Anders zeigten dabei gute technische Fähigkeiten. In der 43. erzielte S. Wolff mit einem Fallrückzieher das schönste Tor des Spieles für Elstra. Schon zehn Minuten später erzielte K. Röschter bei einem Eckball di-

rekt das Ausgleichstor. Bei den Schwepnitzern gefielen Torhüter E. Nitzschner, K. Röschter, Th. Leeder, W. Bahrig und O. Wendt. In der 78. erzielte abermals Svend Wolff durch schöne Einzelleistung das wichtige 2:1. In den letzten Spielminuten versuchten die Gäste alles oder nichts. Dadurch entstanden große Abwehrlücken bei den Schwepnitzern, die Elstra aber nicht nutzte. (FK)

TRAINERSTIMMEN

E. Hommel/J. Wronkowski (GW Elstra): „Den Sieg mussten wir uns schwer erarbeiten. Allen Spielern ein großes Lob!“

G. Zieschang (GW Schwepnitz): Wir wussten um die Schwere des Spieles. Herzlichen Glückwunsch den Elstraern!“

Fußball Pokal-Senioren

Hausherren siegen knapp

SC 1911 Großröhrsdorf 3 (3)
TSV Pulsnitz 1920 2 (0)

Durch die hohe Niederlage im Halbfinal-Hinspiel hatten die Pulsnitzer wenig Chancen für das Weiterkommen. Auch diesmal versuchten die Großröhrsdorfer gleich von Beginn offensiv zu spielen. Schon in der 4. erzielte Tilo Anders mit einem scharfen Weitschuss das 1:0. In der 18. zeigte Steffen Bischeck, dass er das Dribbling noch nicht verlernt hat - 2:0. Nur selten konnten sich die Pulsnitzer von dem Druck befreien. In der 31. verwandelte Frank Bückner mit guter Einzelleistung zum 3:0. Nach dem Wechsel wurden die Pulsnitzer wesentlich stärker. Dabei zeigten Steffen Haber, Falk Stirner und Tino Kuwan guten technischen Fußball. In der 43. erzielte Kuwan per Kopfball das 3:1.

Nach diesem Treffer versuchten die Gäste das Spiel an sich zu reißen. In der 52. erzielte Falk Stirner mit einem raffinierten Drehschuss das Anschlussstor. Danach wurde es nochmals spannend. Die Großröhrsdorfer Günter Neuber, Joachim Horn, Frank Brückner und der Präsident des Vereins Thomas Dittrich mussten dabei ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Das knappe Resultat konnten die Hausherren bis zum Pfiff des guten Schiedsrichters Roland Söhn (Bischheim-Häslich) halten.

TRAINERSTIMMEN

J. Horn/A. Kabus (SC 1911): „Wir haben das Finale erreicht, was wollen wir mehr?“

H. Sturm (Pulsnitz): „Es ist keine Schande in Großröhrsdorf zu verlieren.“ (FK)

2001/2002

Sächsische Zeitung

18.06.2002

Fußball-Kreisklasse

Oßling lässt sich Staffelsieg nicht mehr nehmen

1. KREISKLASSE

Großnaundorf - Thonberg 2:5
Torschützen: 0:1 Feige, 1:1 Kästner, 1:2 Gruhl, 1:3 Feige, 2:3 M. Ullrich, 2:4 Gruhl, 2:5 Förster

Reichenbach - Wiednitz-H. 0:1
Torschütze: 0:1 Lehmann

Bretznig-H. - Königsbrück II 0:1
Torschütze: 0:1 A. Böhm

Ottendorf-O. II - D'basel II 1:3
Torschützen: 1:0 Klinger, 1:1 Schaffelka, 1:2 Buße, 1:3 Schütze

Crostwitz - Nebelschütz II 4:0
Torschützen: 1:0, 2:0 und 3:0 Wessela, 4:0 Riedel

Laußnitz - Bischheim-Häslich 5:3
Torschützen: 1:0 Müller, 1:1 Bergmann, 2:1 Schilling, 3:1 Müller, 4:1 Strutz, 5:1 Mühlbauer, 5:2 Kliemann, 5:3 Bergmann

Biehla/Cu. II - Oßling/Skaska 2:5
Tore: 0:1 Hetmann, 0:2 Tschentsche, 0:3 Gärtner, 1:3 Witte, 1:4 Brückner, 1:5 Wochnik, 2:5 Witte

Lichtenberg - Liegau/A. II 5:2
Torschützen: 1:0 Giesemann, 1:1 Nix, 2:1 Schreiber, 2:2 Trautmann, 3:2 Schröter, 4:2 Giesemann, 5:2 D. Lehmann

ABSCHLUSS 1. KREISKLASSE

1. Oßling/Sk.	30	84:18	74
2. Laußnitz	30	85:36	72
3. Königsbrück II	30	62:41	60
4. Reichenbach	30	69:32	56
5. Bretznig-H.	30	63:43	46
6. Crostwitz	30	57:62	44
7. Lichtenberg	30	60:51	42

8. Großnaundorf	30	62:57	41
9. Thonberg	30	54:56	36
10. Deutschb. II	30	36:58	36
11. Nebelschütz II	30	54:72	34
12. Liegau-A. II	30	47:65	32
13. Bischheim-H.	30	47:66	31
14. Wiednitz/H.	30	51:73	27
15. Biehla/Cu. II	30	30:82	25
16. Ottendorf-O. II	30	31:80	19

2. KREISKLASSE

Großnaund. II - Elstra II	4:3
Reichenbach II - Wiednitz-H. II	1:2
Lomnitz II - Schwepnitz III	2:1
Hermsdorf II - Wachau II	2:1
Crostwitz II - Laußnitz II	0:1
Schwepnitz II - Marienstern II	3:0
Thonberg II - Oßling/Sk. II	4:1

1. Laußnitz II	28	84:27	70
2. Elstra II	28	116:47	59
3. Oßling/Sk. II	28	61:33	54
4. Hermsdorf II	28	73:54	52
5. Reichenbach II	28	70:51	47
6. Schwepnitz II	28	47:45	46
7. Crostwitz II	28	54:60	40
8. Großnaund. II	28	64:66	39
9. Marienstern II	28	53:56	36
10. Lomnitz II	28	42:56	33
11. Wachau II	28	46:52	32
12. Thonberg	28	53:69	29
13. Lichtenberg II	28	46:73	27
14. Wiednitz-H. II	28	36:80	23
15. Schwepnitz III	28	20:96	7

■ Statistik: Mirko Ruttloff

2001/2002

Mitteilungsblatt 21.06.2002



Kreisliga Männer, Tabelle 30. Spieltag

Sonnabend, 15.6.2002

SC 1911 Großröhrsdorf 2. - SV Grün-Weiß Elstra 1.	4 : 4
SV Straßgräbchen 1. - DJK Sokol Ralbitz-Horka 2.	5 : 2
Lomnitzer SV 1. - SV Königsbrück 1.	0 : 1
Hermisdorfer SV 1. - TSV Wachau 1.	6 : 3
TSV Pulsnitz 1920 2. - FV Motor Medingen 1.	0 : 1
SV Grün-Weiß Schwepnitz 1. - SV Einheit Kamenz 2.	3 : 1
SV Biehla/Cunnersdorf 1. - SV Sankt Marienstern 1.	0 : 1
SV Einheit Radeberg 1. - SV Liegau-Augustusbad 1.	2 : 3
1. (1.) FV Motor Medingen 1.	30 21 4 5 83 : 28 55 67
2. (2.) SV Königsbrück 1.	30 20 6 4 90 : 34 56 66
3. (3.) TSV Wachau 1.	30 17 4 9 70 : 43 27 55
4. (4.) SV Grün-Weiß Elstra 1.	30 13 12 5 54 : 39 15 51
5. (5.) SV Einheit Radeberg 1.	30 13 8 9 49 : 46 8 47
6. (6.) Hermisdorfer SV 1.	30 12 10 8 49 : 43 3 46
7. (7.) SC 1911 Großröhrsdorf 2.	30 12 6 12 50 : 48 2 42
8. (8.) SV Straßgräbchen 1.	30 11 8 11 44 : 44 0 41
9. (9.) SV Biehla/Cunnersdorf 1.	30 10 6 14 44 : 55 -11 36
10. (10.) SV Einheit Kamenz 2.	30 8 9 13 31 : 50 -19 33
11. (13.) SV Liegau-Augustusbad 1.	30 8 9 13 32 : 58 -26 33
12. (11.) Lomnitzer SV 1.	30 7 11 12 24 : 31 - 7 32
13. (14.) SV Grün-Weiß Schwepnitz 1.	30 7 11 12 29 : 42 -13 32
14. (12.) TSV Pulsnitz 1920 2.	30 10 2 18 42 : 60 -18 32
15. (15.) SV Sankt Marienstern 1.	30 7 9 14 32 : 52 -20 30
16. (16.) DJK Sokol Ralbitz/Horka 2.	30 4 5 21 23 : 75 -52 17

F. Krahl

Fußball-Kreisliga

Spannend bis zum Schluss:

Rückblick auf die Kreisligasaison

Die Entscheidung um den Kreismeistertitel fiel erst am letzten Spieltag zugunsten des FV Motor Medingen. Vizemeister wurde mit einem Punkt Rückstand der SV Königsbrück. Spannend wie ein Edgar-Wallace-Krimi war auch der Dreikampf um den zweiten Absteiger. SV Sankt Marienstern, SV Grün-Weiß Schwepnitz oder SV Liegau-Augustusbad - bis zur letzten Spielminute der Spielserie wusste man nicht wer außer DFK Sokol Ralbitz/Horka II in die 1. Kreisklasse kommt. Erwischt hat es den SV St. Marienstern.

Kleines Fazit: Die Kreisliga hat leider etwas an Niveau eingebüßt. Man darf auf keinen Fall müde werden, auf die technisch-spielerische Ausbildung im Nachwuchsbereich den größten Wert zu legen. Durch besseren Service auf den Sportplätzen könnte man die Vereinskassen aufbessern und vielleicht noch so manchen Fußballfan zu den Kreisligaderbys bewegen. Trotzdem bleibt die Kreisliga der Sport-Magnet im Kreis. In einer Analyse werden die Mannschaften

nach den Tabellenplätzen einmal genauer unter die Lupe genommen. Heute gibt es die ersten drei Plätze:

PLATZ 1: FV MOTOR MEDINGEN
Zweifellos hat Medingen den Titel verdient. Ihre Stärken während der gesamten Saison waren Siegeswillen und Courage. Der Cheftrainer Rudi Larsen fand immer ein Rezept seine Spieler neu zu motivieren und das nötige Selbstvertrauen zu geben. Die Mannschaft war am besten und ausgeglichen besetzt. Die Leistungsträger waren Christoph Behrlich mit 26 Treffern und der gute junge Torhüter Markus Hauße sowie die Feldspieler Ronny Socha, Thomas Fuessel, Mario Karpiuk (Neuzugang), Rico Socha, Rocco Schade, Peter Fink, Rico Völkel, Carsten Grundmann, Sebastian Socha, Jörg Hantzsch, Ronny Irrgang, Dominique Lange, und Falk Richter. Damit das Unternehmen Bezirksklasse ein Erfolg wird, muss die Mannschaft natürlich noch verstärkt werden. Dazu wünschen wir der Vereinsleitung unter dem Präsidenten Andre Socha viel Erfolg.

PLATZ 2: SV KÖNIGSBRÜCK

In puncto Technik gehören die Schützlinge von Andreas Trautmann und Veit Köckritz zweifellos zur Spitze der Kreisliga. Im letzten Spieljahr belegte die Mannschaft den dritten Platz, im Spieljahr 1999/2000 den zweiten und 1998/99 den vierten Platz, diesmal fehlte nur ein Punkt um den Meistertitel zu erreichen. Nur vier Niederlagen stehen zu Buche. Am 18. August 2001 mit 1:3 gegen Hermsdorf, am 27. Oktober 2001 in Wachau mit 0:3 zu Hause, 24. März 2002 gegen Hermsdorf mit 0:1 und am 4. Mai 2002 in Großröhrsdorf gegen die Zweite mit 1:2. Die letzte Niederlage schmerzte besonders, denn damit war der Titel schon fast verspielt. Das Fehlen der sehr guten Spieler Rene Garten und Thomas Löwe, der oft durch die Arbeit verhindert war, machte sich bemerkbar. Das Spieler-Potenzial hatte Königsbrück trotzdem. Thilo Metzner zeigte als Torhüter die ganze Saison sehr gute Leistungen. Es folgten Kay Freudenberg, Reiko Mühlbauer, Kai Reschke, Sven Eichler, Tho-

mas Böhme, Thomas Hommel, Kristian Raasch, Sven Hermann, Thomas Löwe, Mirko Balzer und

Tony Wolf. Das gibt Hoffnung für das neue Spieljahr. Dank der Nachwuchsarbeit von Fred Freudenberg

und Unterstützung durch Präsident Dietmar Löwe müsste es doch endlich einmal zu schaffen sein.



Roland Söhn aus Bischheim (li. neben Franz Krahl) stand in der vergangenen Saison 28 Mal als souveränster Unparteiischer in der Kreisliga auf dem Feld. Foto: pr.

PLATZ 3: TSV WACHAU

Die Mannschaft war schon im letzten Spieljahr die absolute Überraschung. Vom ersten bis zum sechsten und vom elften bis zum siebzehnten Spieltag war man Spitzenreiter. Die Wachauer haben ihr Potenzial voll ausgeschöpft. Kämpferisch gibt die Elf jetzt schon alles. Aber in der Erziehungsarbeit muss unbedingt etwas getan werden, denn der TSV ist das Schlusslicht in der Fairplay-Tabelle. Geschäftsführer und Cheftrainer Dietmar Rösler leistet eine sehr gute ehrenamtliche Arbeit für den Fußballsport in Wachau. Das Gerüst der Mannschaft bilden der Mannschaften verletzten Rico Teuscher mit 25 Treffern sowie Enrico Vogel, Torhüter Daniel Lorenz, Bernd Günther, Andre Schreiber, Ronny Mielsch, Mirko Henschke, Andre Krüger, Andre Schneider, Nils Kittner, Maurice Burow, Lars Herrich, Tilo Baldermann und Sascha Pietzsch. (FK)

Rückblick auf die Kreisligasaison

2001/02 - Teil II

Nachdem in der letzten Woche bereits das Spitzentrio vorgestellt wurde, stehen heute die übrigen Teams im Mittelpunkt. Wer kann zufrieden sein, wer muss noch an sich arbeiten - hier die Einschätzung des ehemaligen Kreisverbandschefs Franz Krahl:

PLATZ 4: GRÜN-WEIß ELSTRA

Im letzten Spieljahr belegten sie den sechsten Platz, eine Steigerung ist also schon bemerkbar. Statt zwölf Niederlagen, kassierten sie diesmal nur fünf. Das neue Trainergespann Andreas Krause / Horst Domann legte viel Wert auf gute Trainerarbeit. Am Ende hatten sie allen Grund zur Freude, denn die Mannschaft holte den Pott und wurde Kreispokalsieger. Auch die sehr gute Nachwuchsarbeit wird sich bestimmt bald auszahlen.

PLATZ 5: SV EINHEIT RADEBERG

Als Absteiger aus der Bezirksklasse hatte man es besonders schwer,

denn jede Mannschaft war motiviert gegen sie zu spielen. Die Mannschaft kam einfach nicht richtig in Tritt. Eine Verjüngung erfolgte auch nicht, so dass kein spielerischer Druck auf den älteren Spielern lag. Die Verantwortlichen Andreas Schirmer und Klaus Benik versuchten trotzdem das Bestmögliche aus dieser Mannschaft zu holen. Mit dem fünften Tabellenplatz sollte man zufrieden sein.

PLATZ 6: HERMSDORFER SV

Die Hermsdorfer tummelten sich im vorigen Jahr noch in der Abstiegszone. Diese starke Elf schaffte nun den sechsten Platz. Dank der guten Trainer Olaf Klengel/Günter Siegesmund, der über 35 Jahre Trainer bei der ersten Mannschaft ist, konnte dies erreicht werden. Große Verdienste an der herrlichen Sportanlage hat der über 70-jährige eifrige Co-Trainer Günter Siegesmund dem man einmal öffentlich großen Dank aussprechen sollte.

PLATZ 7: GROßRÖHRSDORF II

Als Aufsteiger stellten sich die Schützlinge von Hans-Joachim Wilke/Christian Horn als eine der besten technischen Mannschaften vor. Immer bevorzugten sie das Offensivspiel. Diese Mannschaft ist eine der Jüngsten in der Kreisliga. In Großröhrsdorf wird eine sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet, wobei Präsident Thomas Dittrich und der sehr gute Geschäftsführer Frank Boden großen Anteil haben.

PLATZ 8: SV STRAßGRÄBCHEN

Sie haben sich rechtzeitig aus der Abstiegszone befreit. Trainergespann Jens Garbe/Ulrich Neumann leisteten gute Arbeit. Auch wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat der eifrige Geschäftsführer Werner Ulbrich, der einfach nicht wegzudenken ist mit seinen 63 Jahren. Schon über 30 Jahre leitet er die Geschicke des Vereins. Auch auf Marko Riedel, einen der besten Torhüter, konnten sie immer bauen.

PLATZ 9: BIEHLA/CUNNERSD.

Der Verein hat insgesamt viel erreicht. Ein neuer Rasenplatz wurde zusätzlich geschaffen. Gleichfalls wird eine sehr gute Vereinsarbeit geleistet, wofür dem Geschäftsführer und Cheftrainer Frank Nitsche großer Dank gebührt. Rico Nitsche, eines der größten Talente in der Kreisliga und Ulrich Kühne mit seinen 45 Jahren, der den lange verletzten Tormann Andre Hermann ersetzte, haben wesentlich zum Klassenerhalt beigetragen.

DIE WEITEREN VEREINE

Von SV Einheit Kamenz II hatte man mehr erwartet, da diese Elf den technischen Fußball bevorzugt. Bei SV Liegau/Augustusbad sollte man die Hoffnung nicht aufgeben, denn dieser kleine Verein leistet sehr gute Nachwuchsarbeit. Als Aufsteiger hat der Lomnitzer SV nicht enttäuscht. SV Grün-Weiß Schwepnitz ist gerade so mit einem blauen Auge davon gekommen.

Gleichfalls ging es Pulsnitz II, die eine zweite Mannschaft für das nächste Spieljahr nicht mehr gemeldet haben.

DIE ABSTIEGSTEAMS

Platz 15: SV St. Marienstern
Die letzten Spiele in der zweiten Halbserie waren Abstiegsspiele. Das zehrte an den Nerven, doch die Hoffnung gab diese Elf bis zum Schlusspfiff nicht auf.

Platz 16: Sokol Ralbitz/Horka II
Einer musste der Letzte sein. Sie trugen ab dem 14. Spieltag die rote Laterne und gaben sie bis zum letzten nicht ab. Mit dem Abstieg der ersten Mannschaft aus dem Bezirk hätte die Zweite sowieso in der 1. Kreisklasse spielen müssen. (FK)

STATISTIK

Torschützenliste

1. Chr. Behrisch	(Medingen)	26
2. R. Teuscher	(Wachau)	25
3. Th. Böhme	(Königsbrück)	18
4. D. Benik	(E. Radeberg)	17

4. M. Noatnik	(Straßgräbchen)	17
6. R. Nitsche	(Biehla/V.)	15
M. West	(Großröhrsdorf)	15
8. P. Richter	(Elstra)	14
9. P. Rämisch	(Hermsdorf)	12
9. E. Mager	(Pulsnitz)	12
11. Th. Schneider	(St. Marienstern)	11

■ 746 Tore insgesamt - 3,1 Tore/Spiel

Beste Spieler

1. R. Nitsche	(Biehla/C.)	16
2. M. Hoffmann	(Liegau-A.)	15
3. Ch. Behrisch	(Medingen)	14
4. M. West	(G. röhrsd.)	11
D. Benik	(E. Radeberg)	11
S. Dieterle	(Schwepnitz)	11
M. Riedel	(Straßgräbchen)	11
8. L. Fiedler	(Pulsnitz)	9
9. R. Petzold	(Lomnitz)	8
Fr. Gattner	(St. Marienstern)	8
D. Lorenz	(Wachau)	8
12. Th. Böhme	(Königsbrück)	7
P. Richter	(Elstra)	7
P. Rämisch	(Hermsdorf)	6
15. F. Pilz	(Ralbitz/H.)	5
16. R. Androwski	(E. Kamenz)	4

Fußball-Kreisliga

Rückblick auf die Kreisliga: Teil III

SZ und ehemaliger Kreisverbandsvorsitzender Franz Krahl ziehen Resümee der Saison 2001/02

Im letzten Teil unserer kleinen Serie beleuchtet Franz Krahl nun den Aspekt der Fairness, die Publikumsstatistik und welche der 45 Kreisliga-Referees am meisten eingesetzt wurden. Im letzten Spieljahr gab es 60 Verwarnungen weniger - das sollte zu denken geben:

FAIR-PLAY-TABELLE

	V	A	F	Pkt.
1. Pulsnitz	26	0	0	130
2. Biehla/Cunnersdorf	32	0	0	160
3. Medingen	29	0	1	160
4. Königsbrück	32	0	1	175
5. Ralbitz/Horka	33	0	1	180
6. Hermsdorf	37	0	0	185
7. Großröhrsdorf	35	2	0	185
8. Schwepnitz	35	0	1	190
9. Liegau/Augustusbad	39	1	0	205
10. Elstra	37	1	1	210
11. Einheit Radeberg	37	3	0	215
12. St. Marienstern	39	0	2	225
13. Straßgräbchen	33	3	2	225
14. Einheit Kamenz	37	2	2	235

15. Lomnitz 46 1 0 240
 16. Wachau 55 2 0 295
 ■ V für Verwarnungen (5 Punkte), A für Ampelkarten (10 Punkte), F für Feldverweis (15 Punkte), Pkt. für Gesamtpunkte.

MEIST VERWARANTE SPIELER

	Gelb
1. Rico Teuscher	TSV Wachau 10
2. Ricardo Petzold	Lomnitzer SV 9
3. Maurice Burow	TSV Wachau 8
Ronny Mielsch	TSV Wachau 8
Sven Rölke	Hermsdorfer SV 8
Nivo Hantsche	SV Einh.Kamenz 8
Jens Eisold	SV Liegau/A. 8
4. Sebastian Kaiser	SC Großröhrsd. 7
Silvio Grafe	G.-W. Schwepnitz 7
5. Rico Petzold	Lomnitzer SV 6
Frank Wagner	Lomnitzer SV 6
Wolfgang Mros	SV St.Marienstern 6
Fabian Pliz	Sok. Ralbitz/Horka 6
Stephan Kühne	Einh. Radeberg 6
Bernd Benack	SV Straßgräbchen 6
Pierre Pofand	G.-W. Schwepnitz 6
Andre Krüger	TSV Wachau 6

- SCHIEDSRICHTER-EINSÄTZE**
1. Roland Sohn Bischheim-Häselich 28
 2. Heiko Heiduschke Deutschesbaselitz 17
 3. Frank Lehmann Schwepnitz 13
 - Dietmar Karraß Einheit Kamenz 13
 4. Rainer Müller Deutschesbaselitz 11
 5. Helmut Thieme Medingen 10
 - Uwe Hempel Großnaundorf 10
 6. Franz Krahl Thonberger SC 9
 - Eberhard Reppe Einheit Kamenz 9
 7. Rene Weitzmann Reichenbach 8
 - Jürgen Johné TSV Pulsnitz 1920 8
 - Norbert Liebling Einh. Radeberg 8

ZUSCHAUERZAHLEN

1. SV Grün-Weiß Schwepnitz 2480
2. SV Königsbrück 1950
3. Lomnitzer SV 1600
4. FV Motor Medingen 1570
5. SV Grün-Weiß Elstra 1550
6. SV Biehla/Cunnersdorf 1500
7. SV St. Marienstern 1500
8. SV Straßgräbchen 1400
9. Hermsdorfer SV 1350
10. TSV Wachau 1255

11. SC 1911 Großröhrsdorf 1250
12. SV Liegau/Augustusbad 1250
13. SV Einheit Kamenz 1150
14. DJK Sokol Ralbitz/Horka 1150
15. SV Einheit Radeberg 800
16. TSV Pulsnitz 1920 515

■ **Insgesamt:** 22 270 Zuschauer in 240 Spielen, Durchschnitt pro Spiel 92 Fans. Im Spieljahr 2000/01 waren es 25 750. Durchschnitt 107 pro Spiel.

Die meisten Zuschauer kamen am:

17. Februar: Schwepnitz - Wachau 300
13. April: Medingen - Königsbrück 250
14. April: Schwepnitz - Lomnitz 250
24. Februar: Königsbrück - Schwepn. 210
17. März: Königsbrück - Elstra 180
21. April: Königsbrück - Wachau 180

Die wenigsten Zuschauer kamen am:

09. März: Pulsnitz - Liegau/A. 8
23. März: Pulsnitz - Straßgräbchen 9
06. April: Radeberg - Biehla/Cu. 17
13. April: Pulsnitz - Hermsdorf 18
16. März: Radeberg - Pulsnitz 24



Optische Täuschung: Ganz so verbissen spielten Ottendorf und Schwepnitz nicht gegeneinander. Der Eindruck täuscht. Am Ende stand es 1:1. Foto: Steffen Unger

Fußball-Hallenkreismeisterschaft Männer

Favoriten alle in der Endrunde

Am vergangenen Sonnabend fand in Pulsnitz die Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft der Männer statt. Die Zuschauer sahen viele spannende Spiele, wobei sich am Ende die Favoriten durchsetzten. In der Staffel 1 scheiterte die Kreisklassenmannschaft von Großröhrsdorf 2. nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses an den Kreisligateams von Sankt Marienstern und Grün-Weiß Elstra, die bereits im Vorjahr bei der Endrunde dabei waren. Schwepnitz und Titelverteidiger Ob-ling/Skaska kamen in der Staffel 2 ohne Probleme weiter, Lichtenberg bezwang überraschend Kreisligist Liegau-Augustusbad, schied aber trotzdem aus.

Die zweite Mannschaft vom TSV Pulsnitz gewann in der Staffel 3 alle drei Spiele und qualifizierte sich somit souverän für das Endrundenturnier. Zweiter wurde Vorjahrsfinalist TSV Wachau vor Lomnitz und Biehla/Cunnersdorf.

Sehr spannend ging es noch einmal in der Staffel 4 zu. Königsbrück wurde Gruppensieger vor den punktgleichen Mannschaften von Ottendorf-Okrilla und Medingen, wobei die Ottendorfer aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber Medingen den Sprung in die Endrunde schafften.

Die Zuschauer können sich auf ein spannendes Endrundenturnier freuen, denn alle Favoriten sind dabei. Die Endrunde findet am Sonntag, dem 7.1.2001, von 14.00 bis 18.30 Uhr in Pulsnitz statt. Es spielen in Gruppe A Marienstern, Schwepnitz, Wachau und Ottendorf/Okrilla und in Gruppe B Elstra, Ob-ling/Skaska, Pulsnitz 2. und Königsbrück. Das Auftaktspiel 14.00 Uhr bestreiten die Mannschaften von Marienstern und Schwepnitz.

Alle Spiele auf einen Blick: Vorrunde, Staffel 1

Marienstern - Deutschbaselitz	7 : 0	
Marienstern - Elstra	0 : 2	
Marienstern - Großröhrsdorf	3 : 1	
Elstra - Großröhrsdorf	1 : 2	
Elstra - Deutschbaselitz	5 : 0	
Großröhrsdorf - Deutschbaselitz	3 : 2	
1. Marienstern	10 : 3	6
2. Elstra	8 : 2	6
3. Großröhrsdorf 2.	6 : 6	6
4. Deutschbaselitz 2.	2 : 15	0

Staffel 2

Schwepnitz - Ob-ling	3 : 2	
Schwepnitz - Liegau	3 : 1	
Schwepnitz - Lichtenberg	5 : 1	
Ob-ling - Liegau	2 : 1	
Ob-ling - Lichtenberg	7 : 1	
Liegau - Lichtenberg	3 : 4	
1. Schwepnitz	11 : 4	9
2. Ob-ling/Skaska	11 : 5	6
3. Lichtenberg	6 : 15	3
4. Liegau-Augustusbad	5 : 9	0

Staffel 3

Pulsnitz - Lomnitz	3 : 0	
Pulsnitz - Wachau	2 : 1	
Pulsnitz - Biehla	3 : 0	
Wachau - Lomnitz	3 : 1	
Wachau - Biehla	4 : 1	
Lomnitz - Biehla	6 : 4	
1. Pulsnitz 2.	8 : 1	9
2. Wachau	8 : 4	6
3. Lomnitz	7 : 10	3
4. Biehla/Cunnersdorf	5 : 13	0

Staffel 4

Königsbrück - Großnaundorf	2 : 1	
Königsbrück - Ottendorf	3 : 3	
Königsbrück - Medingen	4 : 1	
Ottendorf - Medingen	1 : 3	
Ottendorf - Großnaundorf	6 : 0	
Medingen - Großnaundorf	1 : 1	
1. Königsbrück	9 : 5	7
2. Ottendorf-Okrilla	10 : 6	4
3. Medingen	5 : 3	4
4. Großnaundorf	2 : 9	1

M. Wehnert

2001

Sächsische Zeitung
6./7.01.01

Turner haben Nase vorn

5 218 Zuschriften zur diesjährigen Sportlerumfrage

Sportlerin		Sportler	
1. Anita Moschke (Turnen) Einheit Kamenz	1587	1. Martin Spittank (Motorsport) MC Jauer	935
2. Stefanie Hilbert (Kegeln) Aufbau Deutschbaselitz	1066	2. Heiko Schreiber (Extremwandern) TSG Brettnig-Hauswalde	860
3. Franziska Baum (Schwimmen) OSSV Kamenz	838	3. Sandro Schoop (Schwimmen) OSSV Kamenz	780
4. Carolina Malz (Karate) Tomogara-Ryu Kamenz	661	4. Enrico Wald (Fußball) SG Oßling/Skaska	762
5. Frauke Thrun (Leichtathletik) SG Turbine Lauta	486	5. Matthias Bienert (Radsport) SV Aufbau Deutschbaselitz	686
6. Christa Bräuer (Kegeln) KSV 69 Lauta	355	6. Lothar Fraunheim (Tischtennis) TTC Pulsnitz 69	255
Nachwuchssportler		7. Heinz Liefländer (Leichtathletik) LAC Kamenz	254
1. Franziska Schwede (Gymnastik) TSV Einheit Kamenz	743	8. Daniel Bischof (Karate) Tomogara-Ryu Kamenz	250
2. Anke Todermuschke (Tischtennis) TuS Gersdorf-Möhrsdorf	735	9. Fred Zimmermann (Leichtathletik) SG Turbine Lauta	222
3. Christa Dubrau (Radsport) SV Aufbau Deutschbaselitz	672	Mannschaft	
4. Tim Haufe (Turnen) TSG Brettnig-Hauswalde	598	1. HVH Kamenz Handball A-Jugend	1013
5. Anni Holland (Ski Alpin) SV Grün-Weiß Elstra	567	2. SV Grün-Weiß Schwenpitz Fußball E-Jugend	786
6. Ken Schimek (Schwimmen) OSSV Kamenz	507	3. OSSV Kamenz Masterschwimmer	683
7. Felix Kasper (Leichtathletik) LAC Kamenz	272	4. SG Oßling/Skaska Fußball Männer	680
8. Manuel Scholze (Tischtennis) TTV 97 Kamenz	211	5. TSG Brettnig-Hauswalde Turnen Frauen	592
9. Katrin Starke (Kegeln) KSV 69 Lauta	169	6. SV Aufbau Deutschbaselitz Fußball B-Jugend	444
10. Nadine Thurm (Kegeln) Königsbrücker Kegelerverein	149	7. SG Nebelschütz Fußball B-Jugend-Mädchen	383
11. André Kawa (Orientierungslauf) TSV Einheit Kamenz	143	8. DJK Blau-Weiß Wittichenau Fußball Frauen	281
12. Nicole Loose (Karate) Tomogara-Ryu Kamenz	137	9. Königsbrücker KV Weiß-Rot Kegeln Männer	222
13. Torsten Meuche (Leichtathletik) SG Turbine Lauta	69	10. Tomogara-Ryu Kamenz Karate männliche Jugend	210
14. Patricia Espe (Tischtennis) TTV 97 Kamenz	66	11. LAC Kamenz Leichtathletik Schüler A/B	191

Königsbrücker holen den Hallen-Titel

Von Mario Wehnert

Kamenz. Am Sonntag fand in Pulsnitz zum fünften Mal die Hallenkreismeisterschaft (Endrunde) für Männermannschaften statt. Die Zuschauer sahen viele spannende Spiele und sorgten selbst für eine hervorragende Stimmung auf den Rängen. Nach Großröhrsdorf, Königsbrück, Einheit Radeberg und Oßling/Skaska holten sich die Königsbrücker als erste Mannschaft zum zweiten Mal den Wanderpokal und die 400 DM-Siegprämie.

Die Teams von Marienstern, Ottendorf-Okrilla, Pulsnitz II und El-

stra kamen nicht richtig in Schwung und mussten somit nach den Gruppenspielen ausscheiden. Im ersten Halbfinale trafen die Mannschaften von Schwepnitz und Vorjahressieger Oßling/Skaska aufeinander. Am Ende gewannen die Schwepnitzer mit 2:0 und zogen als erste Mannschaft ins Endspiel ein. Das zweite Halbfinale zwischen Königsbrück und Wachau war an Dramatik kaum zu überbieten. Königsbrück ging schnell mit 1:0 in Führung, dann führte Wachau mit 2:1 und zum Schluss der regulären Spielzeit hieß es 2:2. Das fällige Neunmeterschießen gewann Königsbrück mit

2:1 und stand damit im Finale. Danach gewann Wachau gegen Oßling/Skaska mit 3:0 und sicherte sich den dritten Platz und eine 150 DM-Prämie, die Oßlinger bekamen noch eine 50 DM-Prämie und einen Spielball. In einem spannenden und abwechslungsreichen Endspiel gewannen die Königsbrücker gegen Schwepnitz knapp mit 1:0. Das goldene Tor erzielte Kai Reschke bereits nach drei Spielminuten. Schwepnitz kassierte für den zweiten Platz eine Prämie von 250 DM, die Mannschaften von Platz 4 bis 8 erhielten jeweils einen Spielball. Bester Torwart wurde Carsten Böh-

mig von Ottendorf-Okrilla und bester Torschütze mit vier Treffern Gunter Gärtner von Oßling/S., die jeweils einen Pokal erhielten. Ein Dank gilt an dieser Stelle noch den beiden Schiedsrichtern Andreas Oswald (Pulsnitz) und Thomas Zeidler (Großröhrsdorf) sowie dem Zeitnehmer Josef Grunert.

Spiele Gruppe A

Schwepnitz - Marienstern	4:1
Schwepnitz - Ottendorf	4:0
Schwepnitz - Wachau	0:1
Wachau - Ottendorf	1:1
Wachau - Marienstern	0:0
Marienstern - Ottendorf	3:3

1. Schwepnitz	8:2	6
2. Wachau	2:1	5
3. Marienstern	4:7	2
4. Ottendorf-O.	4:8	2

Spiele Gruppe B

Königsbrück - Oßling	5:3
Königsbrück - Pulsnitz	5:0
Königsbrück - Elstra	4:1
Oßling - Elstra	3:2
Oßling - Pulsnitz	3:0
Pulsnitz - Elstra	4:1

1. Königsbrück	14: 4	9
2. Oßling/S.	9: 7	6
3. Pulsnitz II	4: 9	3
4. Elstra	4:11	0

Platzierungen

8. Platz:	Elstra
7. Platz:	Ottendorf
6. Platz:	Marienstern
5. Platz:	Pulsnitz II

Plätze nach Neunmeterschießen ermittelt.

Halbfinale

Schwepnitz - Oßling	2:0
Königsbrück - Wachau	2:2, 2:1 n.N.

Spiel um Platz 3

Wachau - Oßling	3:0
-----------------	-----

Endspiel

Königsbrück - Schwepnitz	1:0
--------------------------	-----

Kreismiesterschaften

Königsbrück gewinnt Fußball-Hallenmasters

Pulsnitz. Am vergangenen Sonntag fand in Pulsnitz zum fünften Mal die Endrunde der Kamenzer Hallenkreismeisterschaft für Männermannschaften statt.

Die Zuschauer sahen viele spannende Spiele und sorgten selbst für eine hervorragende Stimmung auf den Rängen. Nach Großröhrsdorf, Königsbrück, Einheit Radeberg und Oßling/Skaska holten sich die Königsbrücker als erste Mannschaft zum zweiten Mal den Wanderpokal und die 400 DM Siegpriämie.

Die Teams von SV St. Marienstern, SV Ottendorf-Okrilla 1., TSV Pulsnitz 1920 2. und SV Grün-Weiß Elstra 1. kamen nicht richtig in Schwung und

mussten nach den Gruppenspielen ausscheiden.

Im ersten Halbfinale trafen die Mannschaften SV Grün-Weiß Schwepnitz 1. und Vorjahressieger SG Oßling/Skaska 1. aufeinander. Am Ende gewannen die Schwepnitzer mit 2:0 und zogen als erste Mannschaft ins Endspiel ein.

Das zweite Halbfinale zwischen SV Königsbrück 1. und TSV Wachau 1. war an Dramatik kaum zu überbieten. Königsbrück ging schnell mit 1:0 in Führung, dann führte Wachau mit 2:1, und zum Ende der regulären Spielzeit hieß es 2:2. Das fällige Neunmeter-schießen gewann Königsbrück mit 2:1 und stand damit im Finale.

Danach gewann Wachau gegen Oßling/Skaska mit 3:0 und sicherte sich den dritten Platz und 150 DM Prämie.

In einem spannenden und abwechslungsreichen Endspiel gewannen die Königsbrücker gegen Schwepnitz knapp mit 1:0.

Das goldene Tor erzielte Kai Reschke bereits nach drei Spielminuten. Schwepnitz kassierte für den zweiten Platz eine Prämie von 250 DM.

Bester Torwart der Hallenkreismeisterschaft wurde Carsten Böhmig (Ottendorf-Okrilla), bester Torschütze mit vier Treffern Gunter Gärtner (Oßling/Skaska), die jeweils einen Pokal erhielten.



Ein spannendes Finale lieferten sich Schwepnitz und Königsbrück. Am Ende siegten die Königsbrücker knapp mit 1:0 und wurden zum zweiten Mal Hallenkreismeister.

2001

Sächsisch Zeitung
Kulturkalender
März 2001



Das Fußballer nicht nur geschickt mit dem Ball umgehen, sondern auch feiern können, werden sie zum Jubiläum beweisen: 90 Jahre Fußball in Schwepnitz.

Fußball

Königsbrück glückt die Revanche

DFB-Pokalhalbfinale der Männer: Auch Schwepnitz steht durch einen Sieg über Aufbau im Finale

Hermisdorfer SV 1 (1)
SV Königsbrück 4 (1)

Die Paarung war von der Auslosung her interessant, weil die Hermisdorfer vor zwei Wochen im Punktspiel die Königsbrücker mit 4:0 bezwangen. Die rund 300 Zuschauer bekamen dann auch den Fußball-Hit zu sehen, den sie erhofft hatten. Königsbrück war hochmotiviert und angriffsorientiert eingestellt. Dadurch entwickelte sich ein sehenswertes und spannendes Spiel. In der 14. Spielminute erzielte Kay Freudenberg durch gutes Dribbling das 0:1 für den Gast. Die Marschroute der Hermisdorfer war alles oder nichts. Mit guten Konterzügen wurden sie gefährlich. Eine Minute vor dem Halbzeitpfiff erzielte der schnelle Pierre Rämisch den Ausgleich. In der zweiten Halbzeit ging es kämpferisch wie spielerisch

voll zur Sache. Einen Eckball für Königsbrück nahm Sebastian Metzner direkt und erzielte unhaltbar das 1:2 für seine Elf. Danach lieferten sich beide Mannschaften einen regelrechten Schlagabtausch. Die Schlussminuten gehörten den Gästen. In der 83. Minute gelang Thomas Böhme das 1:3, nur eine Minute später Thomas Böhme das 1:4. Nun besannen sich die Hermisdorfer, doch die Zeit lief ihnen davon. **Trainerstimmen nach dem Spiel** (Hermisdorf): „Natürlich sind wir enttäuscht, aber unsere Aufgabe ist es, den Klassenerhalt zu sichern. Wir wünschen den Königsbrückern viel Erfolg im Endspiel.“

Andreas Trautmann/Ulrich Gruner (Königsbrück): „Wir sind glücklich, dass wir das Finale geschafft haben. Wir freuen uns schon heute auf das Pokalfest in Deutschbaselitz.“

SV Aufbau Deutschbaselitz II 1 (1)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 3 (1)

Die Kreisklassenmannschaft Deutschbaselitz witterte ihre Chance, die Kreisligaeelf Schwepnitz aus dem Rennen zu werfen. Doch auch Schwepnitz konzentrierte sich zunächst auf die Abwehrarbeit. Deutschbaselitz dagegen wollte so schnell als möglich Nägel mit Köpfen machen. Zur Überraschung der 170 Zuschauer erzielte Marcel Wollbrandt in der zehnten Spielminute nach einem Schwepnitzer Abwehrfehler das 1:0 für Aufbau. In der 31. Minute nutzte Jan Rösel einen krassen Abwehrfehler eiskalt zum Ausgleichstor. In der zweiten Halbzeit nahm Schwepnitz das Zepter in die Hand, spielte geradlinig und versuchte, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Die Deutschbase-

litzer fanden kein richtiges Konzept, die Gäste-Abwehr zu knacken. Röseler traf in der 53. Minute aus 20 Metern zum 1:2 für Schwepnitz, Sven Czapka in der 64. Minute zum 1:3. Karsten Schedel mühte sich für Aufbau um eine Resultatsverbesserung - leider ohne Erfolg.

Trainerstimmen nach dem Spiel Lutz Eberhardt (Aufbau Deutschbaselitz): „Es war insgesamt ein sehr gutes und trotz der Brisanz faires Pokalspiel. Glückwunsch den Schwepnitzern.“

Waldemar Bahrig/Gerd Zieschang (GW Schwepnitz): „Wir freuen uns, dass wir das Finale erreicht haben. Damit haben wir hoffentlich unsere Fans etwas entschädigt, denn die Punktspiele liefen nicht nach unseren Vorstellungen.“ (FK)

■ Das DFB-Pokalendspiel bestreiten am Sonntag, dem 24. Juni, in Deutschbaselitz: SV Königsbrück - SV Grün-Weiß Schwepnitz.

2001

Sächsische Zeitung vom 21.05.01



Mit einem 4:2-Sieg kehrten die Schwepnitzer (hier Sandro Dieterle am Ball) vom Kreisliga-Spiel in Elstra zurück. Foto: Michael Trapp

2001

Mitteilungsblatt vom 02.06.01

Fußball-Abschlusstabelle der E-Jugend 2000/2001

Staffel Ost

1. Nebelschütz	14	34 : 16	32
2. St. Marienstern	14	51 : 24	31
3. Ralbitz/Horka	14	45 : 23	22
4. Crostwitz	14	43 : 39	22
5. Deutschbaselitz	14	21 : 24	14
6. Einheit Kamenz	14	22 : 31	13
7. Biehla/Cunnersdorf	14	17 : 58	12
8. Thonberger	14	15 : 35	8

Staffel West

1. Ottendorf 1.	16	88 : 9	45
2. Königsbrück	16	92 : 20	39
3. Schwepnitz	16	72 : 36	33
4. Reichenbach	16	60 : 38	28
5. Hermsdorf	16	46 : 49	19
6. Pulsnitz	16	38 : 90	16
7. Ottendorf 2.	16	21 : 68	14
8. Liegau-Augustusbad	16	15 : 71	11
9. Laußnitz	16	22 : 70	9

Spiel um Platz 3:

St. Marienstern - Königsbrück 2 : 1 / 3 : 1

Spiel um Platz 1:

Nebelschütz - Ottendorf 1 : 0 / 0 : 1 3 : 4 n. E.

Ottendorf ist Kreismeister. Herzlichen Glückwunsch!

Renato Frenzel, Staffelleiter

2001

**Amtsblatt
vom 26.05.01**

90 Jahre Fußball in Schwepnitz

In der Zeit vom 14. bis 17. Juni 2001 feiert die Abteilung Fußball des Sportvereines "Grün/ Weiß Schwepnitz" das Jubiläumsfest zum 90. Jahrestag der Gründung der ersten Fußballmannschaft in Schwepnitz. Dieses Jubiläum findet im Rahmen des Dorffestes statt.

Im ersten Jahr des 20. Jahrhunderts kam der Fußball auf direktem Wege von England nach Schwepnitz, denn in der Glasfabrik arbeiteten damals zwei waschechte Engländer. Sie weckten bei der männlichen Schwepnitzer Jugend die Begeisterung für das runde Leder, die bis heute nicht abgeebbt ist. Leider leben die damals Aktiven heute nicht mehr, so dass das Geschehen nur aus den Geschichts- und Chronikberichten zu entnehmen ist. Trotz vieler anderer sportlicher Aktivitäten in dem Industrieort, wie Radfahren, Turnen und Handball, war der Fußball immer die Nummer 1 bei der gesamten Bevölkerung. Speziell in den ersten Jahren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren die Namen Rößler, Schier, Göllnitz, Wojewoda, Fröhlich, Hirrich, Kühne und andere bekannt bei vielen Sportfreunden im Landkreis Kamenz. Die damalige BSG Chemie Schwepnitz war stets in der vorderen Tabellenhälfte zu finden und einige Jahre wurde auch in der Bezirksklasse gespielt.



Nach der Wendezeit hat die Fußballabteilung nun den Namen "SV Grün/Weiß Schwepnitz". Zur Zeit spielen drei Männermannschaften, die Mannschaft der alten Herren und fünf Jugendmannschaften.

Wenn auch die Tabellenplätze der Männermannschaften zur Zeit nicht befriedigen können, wird trotzdem fleißig am Bau des Rasensportplatzes gearbeitet. Der Bau geht zügig voran und es ist zu hoffen, dass bei der Einweihung im nächsten Jahr bessere Leistungen als jetzt gezeigt werden. Dass die Begeisterung im allgemeinen vorhanden ist, beweisen die Zuschauerzahlen. Schwepnitz gehört zu den Orten, bei denen zu Kreisligaspielen die meisten Zuschauer erscheinen.

Das besondere Ereignis zum diesjährigen Dorffest in Schwepnitz

Anlässlich des Dorffestes findet am 16.06.2001 ein besonderes musikalisches Ereignis in der Sporthalle in Schwepnitz statt. Nach mehrjährigen Bemühungen ist es endlich gelungen das Stabsmusikkorps der Bundeswehr Berlin, unter der Leitung von Oberstleutnant Volker Wörrlein, für ein Benefizkonzert zu gewinnen. Mit seinem Programm



aus virtuoser Blasmusik und bekannten Märschen gastiert es zum ersten mal in unserer Region.

Der Klangkörper wurde als Heeresmusikkorps 400 am 01.04.1991 in Potsdam aufgestellt und am

01.04.1995 nach Berlin verlegt. Darunter sind auch Musiker aus Schwepnitz. Zwei von ihnen, die Brüder Jörg und Achim Schäfer, werden beim Konzert in Schwepnitz dabei sein. Oberstleutnant Volker Wörrlein ist seit Juli 1996 Chef des Orchesters.

1996 bekam das Heeresmusikkorps 400 den Namen "Stabsmusikkorps Berlin". Es ist stationiert in der Julius-Leber-Kaserne, jener erst kürzlich übernommenen, neuen zentralen militärischen Heimstadt der Soldaten in Berlin.

Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltung in Schwepnitz erfolgt in Kamenz, Hoyerswerda, Königsbrück, Bernsdorf und Schwepnitz selbst und hat bereits begonnen.

Schwepnitz

Gala der Militärmusik beim Dorffest im Juni

Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr

Von Marita Vacqué

Eine Benefizgala der Militärmusik mit virtuoser Blasmusik und bekannten Märschen erklingt am Sonnabend, dem 16. Juni, 16 Uhr in der Schwepnitzer Sporthalle. Dieses für die Gemeinde außerordentliche und erstmalige Musikereignis gestaltet das Stabsmusikkorps der Bundeswehr Berlin unter Leitung von Oberstleutnant Volker Wörrlein zu Gunsten des Denkmals für die Opfer und Gewaltherrschaft im 20. Jahrhundert. Die Veranstaltung findet im Rahmen des diesjährigen Dorffestes statt, das vom 14. bis 17. Juni gleichzeitig mit dem 90jährigen Fußballjubiläum des Ortes gefeiert wird.

„Nach mehrjährigem Bemühen ist es uns gelungen,

das Stabsmusikkorps für ein Benefizkonzert zu gewinnen“, macht Bürgermeister Lothar Helmert erfreut auf diesen Höhepunkt des Festes aufmerksam. Der Klangkörper wurde als Heeresmusikkorps 400 im April 1991 in Potsdam aufgestellt, vier Jahre später nach Berlin verlegt und bekam 1996 den Namen „Stabsmusikkorps Berlin“. Es ist stationiert in der Julius-Leber-Kaserne, der erst vor kurzem übernommenen, neuen zentralen Heimstadt der Soldaten in Berlin.

Musikkorps zu vielen Anlässen in Aktion

Mit folgenden Auftritten ist das Musikkorps zu erleben: Beim Zeremoniell der Gruppe mit feierlichem Gelöbnis, Kommandowechsel, Großer

Zapfenstreich und Feier- und Gedenkstunden; bei Platz- und Wohltätigkeitskonzerten als Beitrag zur Integration der Bundeswehr in die Bevölkerung sowie bei protokollarischen Einsätzen für das Verteidigungsministerium, das Bundespräsidialamt und das Bundeskanzleramt.

Der Personalbestand des Musikkorps setzt sich aus Musikern vieler Bundesländer zusammen. Darunter sind auch Musiker aus Schwepnitz. Zwei von ihnen, die Brüder Jörg und Achim Schäfer, werden beim Konzert in Schwepnitz dabei sein.

■ Konzertkarten gibt es in der Gemeindeverwaltung und Schreibwaren Frenzel Schwepnitz, Stadt-Informationen Kamenz, Königsbrück und Hoyerswerda, Quelle-Shop Bernsdorf.



Das Stabsmusikkorps der Bundeswehr kommt zum Dorffest nach Schwepnitz. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Foto: privat

Schwepnitz

Ganze Familie mit Herz für Musik

Stabsmusikkorps der Bundeswehr mit Benefizgala beim 90. Fußballjubiläum
Musiker Jörg und Achim Schäfer aus Schwepnitz spielen mit

Die Schwepnitzer Bürger haben in Sachen Musik schon immer offene Ohren. Doch dass das Stabsmusikkorps der Bundeswehr demnächst bei ihnen auftreten wird, erfüllt sie mit Vorfreude und Stolz. Das Konzert findet am 16. Juni im Rahmen der örtlichen Feierlichkeiten „90 Jahre Fußball“ statt. Im Orchester spielen auch zwei fußballbegeisterte Musiker aus Schwepnitz mit.

Von Marita Vacqué

„Klar, wir haben unsere Hände im Spiel, was diesen Auftritt angeht“, bestätigt Jörg Schäfer. Der 39-jährige ist Soloklarinettist im großen Blasmusikorchester des Stabsmusikkorps und Leiter der Holzbläserbesetzung, sein Bruder Achim Schäfer (37) spielt Klarinette und Bassklarinetten. Beide sind gebürtige Schwepnitzer. Jörg Schäfer ist aktiver Kicker bei Grün-Weiß. Fußball ist beider zweitgrößtes Hobby.

„Unser eigentliches Hobby, die Musik, haben wir zum Beruf gemacht. Das liegt in unserer Familie“, sagt Jörg Schäfer schlicht. Schon Vater Gerhard Schäfer, heute 67 Jahre, war ebenfalls Militärmusiker. Bis zur Wende gehörte er dem Musikkorps Kamenz der NVA an. Seinen vier Söhnen vererbte er

„Unser Hobby haben wir zum Beruf gemacht. Das liegt in unserer Familie.“

JÖRG SCHÄFER, Militärmusiker

nicht nur die Liebe zur Musik. Er brachte sie ihnen auch von der Pike auf bei. „Keiner von uns ging in eine Musikschule. Vater lehrte uns alle Grundkenntnisse. Dafür sind wir sehr dankbar“, erinnert sich Jörg Schäfer, der Älteste der Brüder. Abitur, Stabsmusikkorps der Luftstreitkräfte/-verteidigung Cottbus, Studium an der Musikhochschule Dresden sowie Musikkorps Dresden waren seine Stationen bis zur Wende. In Dresden studierten auch Achim und Uwe Schäfer, die zuvor wie Veit, der Jüngste der Schäfers, einen handwerklichen Beruf erlernten. Sie alle waren vor und nach der Wende Musiker in Militärorchestern. Der Vater ging mit der Wende in den Vorruhestand, und Veit ist mittlerweile in seinem Beruf als Tischler tätig. Er und Bruder Achim sind außerdem als Saxofonist bzw. Klarinettist im Orchester der Laubag zu hören.

Auch beim Talentevater Quermann gespielt

„Ich war vier, als ich der Klarinette die ersten Töne entlockte. Genau wie meine Brüder“, erzählt Jörg Schäfer. „Meinen ersten öffentlichen Auftritt hatte ich zum Volksangeltag in Bernsdorf. Da war ich neun.“ Ob als junge Talente bei Heinz Quermann, bei Heimatfesten oder Kamenzer Forstfesten, als Tanzmusiker mit Freunden oder als „Schäfer-Quartett“ – sie machten sich schon als Kinder und Jugendl-



Die Schwepnitzer Brüder Jörg (links) und Achim Schäfer sind Militärmusiker im Stabsmusikkorps der Bundeswehr. Das wird am 16. Juni in der Gemeinde ein Benefizkonzert zugunsten des örtlichen Denkmals geben. Foto: SZ/Chr. Lindner

che einen guten Namen. Ihren bisher letzten gemeinsamen öffentlichen Auftritt hatte die fünfköpfige Musikerfamilie 1997 in der Kirche ihres Heimatortes. Aber es ist sicher noch nicht der wirklich letzte: Schließlich sind sie bodenständig und als Schwepnitzer Bürger ihrem Motto „einmal Sachse – immer Sachse“ treu.

Sächsisch wird hier gut verstanden

Sächsisch wird im Stabsmusikkorps der Bundeswehr sehr gut verstanden, verrät Jörg Schäfer mit einer gehörigen Portion Stolz. Aus Dresden, Kamenz und Umgebung stammt ein großer Teil seiner Kollegen.

In Schwepnitz wird das große Orchester mit etwa 50 bis 60 Musikern auftreten. Ansonsten gehören dem Klangkörper (mit Sitz in Berlin) einschließlich der Spielleute und Streicher 120 Mann an. Er spielt vor allem bei Staatsempfängen, protokollarischen Einsätzen für das Verteidigungsministerium,

Bundespräsidialamt und Bundeskanzleramt. Aber auch im Zeremoniell der Truppe wie im feierlichen Gelöbnis, bei Kommandowechsel, großem Zapfenstreich bis hin zu Platzkonzerten sowie auf Tourneen im In- und Ausland.

Bleibt zu wünschen, dass kein überraschender Staatsempfang am 16. Juni dazwischen kommt: Damit die Schwepnitzer und ihre Gäste das Benefizkonzert genießen können mit virtuoser Blasmusik, bekannten deutschen Märschen und Filmmusiken sowie mit modernen, fast schon Bigband-Stücken. Mehr wird nicht verraten.

Orchester spielt stets kostenlos

Aber noch so viel: Das Stabsmusikkorps spielt wie alle Orchester der Bundeswehr grundsätzlich kostenlos. Das kommt der Gemeinde gelegen und der Konzerterlös der Sanierung des Schwepnitzer Denkmals für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft des 20. Jahrhunderts zu Gute.

Radial

Live - Musik



Kontakt: 035 951 / 37 455

<http://www.radial.hpage.de>

Öffentlicher Sportlerball – 90 Jahre Fußball Schwepnitz

Samstag 16.06.2001 Einlass ab 19.00 Uhr Beginn : 20.00 Uhr

Ort : Festzelt am Sportplatz

Vorverkauf : 7, -

Abendkasse . 10.00, -

Karten erhältlich über :

Schreibwarenladen E. Frenzel,

Grün-Weiß-Shop am Sportplatz (Wolfgang Noack)

2001

Sportler des Jahres 2001 des Kreises Kamenz

E – Jugend

2. Platz Mannschaft



2002

Pokal des Bürgermeisters

1. Mai 2002

Alte Herren



Stehend von links:

Helfried Schlesier, Waldemar Bahrig, Gerd Zieschang, Thomas Berndt, Volkmar Kästner,

Hockend von links:

Olaf Wendt, Rudolf Mandel, Matthias Frenzel, Klaus Röschter, Michael Kübler



2002



2002/03

**Rasenplatzeinweihung in Schwepnitz am 17.08.2002
und Eröffnungsspiel der Kreisligasaison 2002/2003
SV Grün-Weiß Schwepnitz – Einheit Kamenz 2. 2 : 1**

Sächsische Zeitung vom 20.08.02

Fußball-Kreisliga

500 Zuschauer bei Eröffnungsspiel

Schwepnitz gewinnt gegen Einheit II / Sokol Ralbitz/Horka erster Spitzenreiter

Die Kreisligasaison ist eröffnet. Bei der Raseneinweihung in Schwepnitz waren immerhin 500 Zuschauer gekommen. Ein wahres Schmuckstück ist es geworden, so die Berichterstatte. Landrätin Petra Kockert und auch Bürgermeister Heiko Driesnack ließen es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung der Saison dabei zu sein. Wegen der SZ-Notausgabe hier nur ein stenografischer Überblick:

SV Grün-Weiß Schwepnitz – Einheit Kamenz II 2:1 – Tore: 1:0 D. Czapka (34., 39.), 2:1 R. Schneider (71.), Zusch: 500

SC 1911 Großröhrsdorf II – SV Biehla-Cunnersdorf 0:4 – Tore: 0:1 R. Nitsche (9.), 0:2, 0:3 T. Michaelis (38., 44.), 0:4 L. Zistel (88.), Zuschauer: 60

SG Oßling-Skaska – SV Straßgräbchen 3:0 – Torefolge: 1:0 A. Marx (38.), 2:0 M. Hetmann (82.), 3:0 S. Bomsdorf (88.) Zu-

schauerzahl: 50

SV Grün-Weiß Elstra – SV St. Marienstern 4:1 – Tore: 0:1 M. Richter (9.), 1:1, 2:1 T. Lehmann (38., 44.), 3:1 P. Richter (67.), 4:1 T. Lehmann (83.) Zuschauer: 70

Hermisdorfer SV – SV Haselbachtal 2:3 – Tore: 1:0 C. Gust (15.), 1:1 T. Gröber (38.), 2:1 A. Gust (41.), 2:2 E. Hasse (81.), 2:3 R. Rudolph (82.), Zuschauer: 80

SV Königsbrück – Lomnitzer SV 4:0 – Tore: 1:0, 2:0 S. Eichler (12., 26.), 3:0 K. Raasch (28.), 4:0 S. Eichler (43.), Zuschauer: 110

TSV Wachau – SV Laußnitz 4:3 – Tore: 1:0 L. Herrich (22.), 1:1 M. Wächter (57.), 1:2 M. Feller (59.), 2:2, 3:2 M. Burow (68., 74.), 4:2 A. Burkhardt (79.), 4:3 R. Mühlbauer (85.), Zuschauer: 80

SV Liegau-Augustusbad – DJK Sokol Ralbitz/Horka 1:5 – Tore: 0:1 P. Domaschke

(10.), 1:1 M. Grätz (23.), 1:2 D. Schneider (28.), 1:3 A. Schwede (62.), 1:4 P. Domaschke (69.), 1:5 S. Richter (73.), Zuschauer: 80

TABELLENSTAND

1. Ralbitz/Horka	5:1	3
2. Königsbrück	4:0	3
3. Biehla/Cunnersdorf	4:0	3
4. Grün-Weiß Elstra	4:1	3
5. Oßling-Skaska	3:0	3
6. TSV Wachau	4:3	3
7. SV Haselbachtal	3:2	3
8. Grün-W. Schwepnitz	2:1	3
9. Ottendorf-Okrilla	0:0	0
10. SV Laußnitz	3:4	0
11. Hermisdorfer SV	2:3	0
12. Einheit Kamenz II	1:2	0
13. St. Marienstern	1:4	0
14. SV Straßgräbchen	0:3	0
15. Liegau-Augustusbad	1:5	0
16. SC Großröhrsdorf II	0:4	0
17. Lomnitzer SV	0:4	0

■ Statistik: Franz Krahl

Mitteilungsblatt vom 14.09.02

Sportplatzeinweihung in Schwepnitz

Am 17.8.2002 wurde in Anwesenheit der amtierenden Landrätin Frau Kockert mit dem Eröffnungsspiel der Kreisligasaison 2002/2003 der Rasenplatz in Schwepnitz eingeweiht. 500 Zuschauer konnten sich davon überzeugen, dass eine herrliche Sportstätte entstanden ist, die sicherlich mit zu den schönsten des Kreises gehört.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Unterzeichnung eines Vertrages zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Sportverein Grün-Weiß, welcher Nutzung und Pflege in die Verantwortung der Sportler überträgt. Das beweist das Vertrauen, welches sich die Fußballer mit ihren umfangreichen Arbeitsleitungen bei der Gestaltung der Anlage erworben haben.

Besonders danken möchte der Sportverein für die umfangreiche Unterstützung beim Bau der Zuschaueranlagen bei: • Fa. Johne KG, Schwepnitz • Baumschule Seidel, Laußnitz • Theos Bistro, Neukirch.

Die Tageseinnahmen spendete der Sportverein den Hochwasseroeffern.

SV Grün-Weiß Schwepnitz

2002/2003

Mitteilungsblatt 07.09.2002

Schwepnitzer Torhunger hoffentlich noch nicht gestillt

Jörg Wittenberg schon mit Saisontreffer Nr. 6

Die Königsbrücker entwickeln sich immer mehr zum Lieblingsgegner für uns, Zumindest können das die Alten Herren von sich behaupten, denn man schoss sich am Freitagabend schon wieder gegen Königsbrück im diesjährigen Pokal eine Runde weiter.

Höhepunkt dieses Spieltages war jedoch der Kanter Sieg unserer Ersten gegen die noch nie bezwungenen Gäste aus Lomnitz, bei dem die geschlossene Mannschaftsleitung besonders Gefallen fand.

Ergebnisse des 3. Spieltages:

Männer: Schwepnitz 1. - Lomnitz 1. 6 : 1

Schwepnitz 2. - Marienstern 2. 4 : 1

Achtelfinale Alte Herren:

Königsbrück - Schwepnitz 1 : 3 (Hinspiel 0 : 1)

A-Jugend: Schwepnitz - Laußnitz 2 : 3

C-Jugend: Nebelschütz - Schwepnitz 3 : 9

D-Jugend: Schwepnitz - Beihla/Cunnersdorf 7 : 3

H. B.

2002/2003

Mitteilungsblatt 19.10.2002

Fußball-DFB-Pokalspiel Senioren:

Knapper Sieg für Einheit Kamenz

SV Einheit Kamenz AH - SV Grün-Weiß Schwepnitz AH 1 : 0 (1 : 0)
Beide Teams, mit hervorragenden Spielern bestückt, zeigten gute technische Kabinettstückchen am laufenden Band. Sehr viele haben gezeigt, dass sie noch lange nicht das Fußballspielen verlernt haben. Die Schwepnitzer zeigten schon vom Beginn an, dass sie sich dieser Übermacht „Einheit“ nicht so leicht beugen werden. Beide Mannschaften versuchten nicht nur attraktiven, sondern auch sehr fairen Fußball zu spielen. Durch einen schönen Spielzug erzielte Bernd Ratsch in der 40. Spielminute das goldene Tor des Spieles. Viele sichere Tormöglichkeiten vernichtete mit tollen Paraden der Schwepnitzer Keeper Egbert Nitschner, der mit seinen 46 Jahren immer noch ein hervorragender Torhüter ist.

Und so traten sie an:

Kamenz: B. Fehrmann, H.-P. Knopp, F. Renner, V. Tralles, S. Wehner, Th. u. M. Winzer, U. Jakob, K.-H. Stange, M. Wenzel, B. Ratsch, M. Mitzschke, D. Bauer und P. Günter

Schwepnitz: E. Nitschner, Th. Vetter, Th. Leeder, G. Zieschang, K. Röscher, U. Schmidt, W. Bahrig, M. Frenzel, H. Bahrig, F. Herrlich, J. Schäfer, W. Tschentscher

Schiedsrichter: Franz Krahl (Thonberger SC 1931)

F. Krahl

Sächsische Zeitung 04.11.2002

Senioren-Pokal

Kamenz rettet sich eine Runde weiter

Radeberger können nicht mit der Nebelschützer Klasse mithalten

SV Grün-Weiß Schwepnitz 0
SV Einheit Kamenz 0

Die Kamenzener fuhren mit einem knappen 1:0 zu Hause sehr unsicher zu den starken Schwepnitzern. So spielten sie gleich von Beginn an auf Angriff. Der Teamgeist und die Spielintelligenz stimmte bei beiden. Mehrmals musste der überragende Schwepnitzer Keeper Egbert Nitschner Kopf und Kragen riskieren, um das Führungstor für die Gäste zu verhindern. Nach dem Halbzeitpfiff des sehr guten Schiedsrichters Georg Scholze (Biehla/C.) wurden plötzlich die Schwepnitzer stärker.

Mit schönen, schnellen Kombinationen und guten Einzelaktionen kamen sie jetzt zu Tormöglichkeiten. In dieser Druckperiode zeichnete sich mehrmals der Kamenzener Torhüter Bodo Fehrmann mit tollen Paraden aus. Dass die alten Herren noch phantastischen Fußball spielen können zeigten: Thomas Leeder, Jörg Schäfer und Frank Herrlich, bei den Kamenzern waren es Ullrich Jakob, Thomas Winzer und Bernd Ratsch.

■ **Fazit des Spieles:** Ein gerechter Ausgang, da beide Teams eine Hälfte spielbestimmend waren. (FK)

WEITERE BEGEGNUNG

E. Radeberg - Nebelschütz 2:4

Einen knappen Sieg oder wenigstens ein Unentschieden hatten sich die Radeberger um ihren Kapitän Heiz Geißler vorgenommen. Trotz sichtbarer Steigerung im Vergleich zum Hinspiel, waren sie den Ballkünstlern aus Nebelschütz dennoch ganz klar unterlegen. Die SG ist gerade wegen der lehrbuchhaften Ballbehandlung der Favorit im Seniorenpokal.

■ **Tore:** 1:0 M. Hansky (9.), 2:0 A. Dornik (28.), 2:1 A. Beckers (32.), 3:1 A. Dornik (61.), 4:1 D. Krahl (68.), 4:2 M. Mischner (78); **Zuschauer:** 40

■ **Text und Statistik:** G. Stäger

Kreisliga

Schwepnitz sieht in Wachau keinen Stich

Außerdem: Elstra zeigt gegen Ottendorf das bisher beste Spiel, St. Marienstern arbeitet sich aus der Abstiegszone

TSV Wachau 5 (3)
SV GW Schwepnitz 1 (0)

Mit Offensivfußball wollte Wachau kund tun, dass sie beim Kampf um den Kreismeistertitel noch ein Wörtchen mitreden möchten. Ihr Einsatz fruchtete schon in der 7., als der sehr gut spielende Andreas Burkhardt einen Volleyschuss un- haltbar versenkte. Die Schwepnitzer kamen mit der schnellen Spielweise einfach nicht zurecht. In der 17. verwandelte abermals Burkhardt nach gutem Doppelpassspiel mit Dirk Benik zum 2:0. Nur gelegentlich kamen die Schwepnitzer mit Kontern vor den Wachauer Strafraum. Das 3:0 in der 43. erzielte Rico Teuscher. Nach dem Halbzeitpiff des nach Meinung beider Vereine sehr guten Referees Dieter Babatz (Liegau/Aug.), zeigten die Gäste etwas mehr. So brachte ein direkter Freistoß aus ca. 18 Meter durch Silvio Grafe das Ehrentor (61.). Danach wurden die Wachauer wieder munter, so das die ca.

130 Zuschauer gut herausgespielte Kombinationen sahen. Schon fünf Minuten später erzielte mit gutem Dribbling Maurice Burrow das 4:1. Die Hausherrn hatten weitere dicke Tormöglichkeiten vorzuweisen, oftmals wurden diese leichtsinnig vergeben. Das 5:1 in der 74. erzielte der gutspielende Dirk Benik mit schöner Einzelleistung. Diesmal konnten die Wachauer Andre Krüger, Andreas Burkhardt und Bernd Günther sowie die Schwepnitzer Silvio Grafe, Heino Blachnik und Silvio Barthel überzeugen. Die Schlussminuten gehörten weitgehend den Wachauern. (FK)

TRAINERSTIMMEN

Rösler/Benik (TSV Wachau): „Wir müssen an unserer Chancenverwertung arbeiten.“
Personlicher Zusatz: Dietmar Rösler ist Geschäftsführer und Trainer. Seinem Engagement in über zehn Jahren Ehrenamt in Wachau gebührt Hochachtung.
Schäfer/Röscher (GW Schwepnitz): „Unser gesamte Mannschaft hat einen rassistischen Tag erwischt.“

WEITERE ERGEBNISSE

Elstra - Ottendorf-Okrilla 5:0
Tore: 1:0 L. Wolner (3.), 2:0, 3:0 F. Schmidt (68., 72.), 4:0 D. Simmang (75.), 5:0 T. Lehmann (82.); **Anmerkung:** Gelb/Rot für Marco Münzberg (Ottendorf)
Hermesdorf - Straßgräbchen 0:2
Tore: 0:1 S. Reutter (5.), 0:2 H. Fiebak (86.); **Zuschauer:** 90
St. Marienstern - Großröhrsdorf II 3:2
Tore: 0:1 S. Brückner (31.), 1:1, 2:1, 3:1 W. Mros (36., 68., 74.), 3:2 M. West (86.); **Zuschauer:** 70; **Anmerkung:** gelb/rot für Ronny Fichte (Großröhrsdorf) 53. Minute
Biehla-C. - Eintr. Kamenz II 1:3
Tore: 0:1 A. Köhler (10.), 0:2 L. Moreja (26.), 0:3 G. Sinde (28.), 1:3 F. Brenneisen (71.); **Zuschauer:** 70
Königsbrück - Oßling/Skaska 3:0
Tore: 1:0 und 2:0 K. Raasch (14. und 81.), 3:0 K. Freudenberg (87.); **Zuschauer:** 100
Kalbitz/Horka - Lomnitz 3:1
Tore: 0:1 M. Pyrek (61.), 1:1 A. Hitzke (63.), 2:1 D. Brückner (79.), 3:1 T. Zschornich (84.); **Zuschauer:** 90; **Anmerkung:** gelb/rot für Frank Scholz (Lomnitz 82.)
Hasselbachtal - Laußnitz 1:1
Tore: 0:1 M. Wächter (24.), 1:1 R. Ru-

dolph (51.); **Zuschauer:** 210

KREISLIGA TABELLE

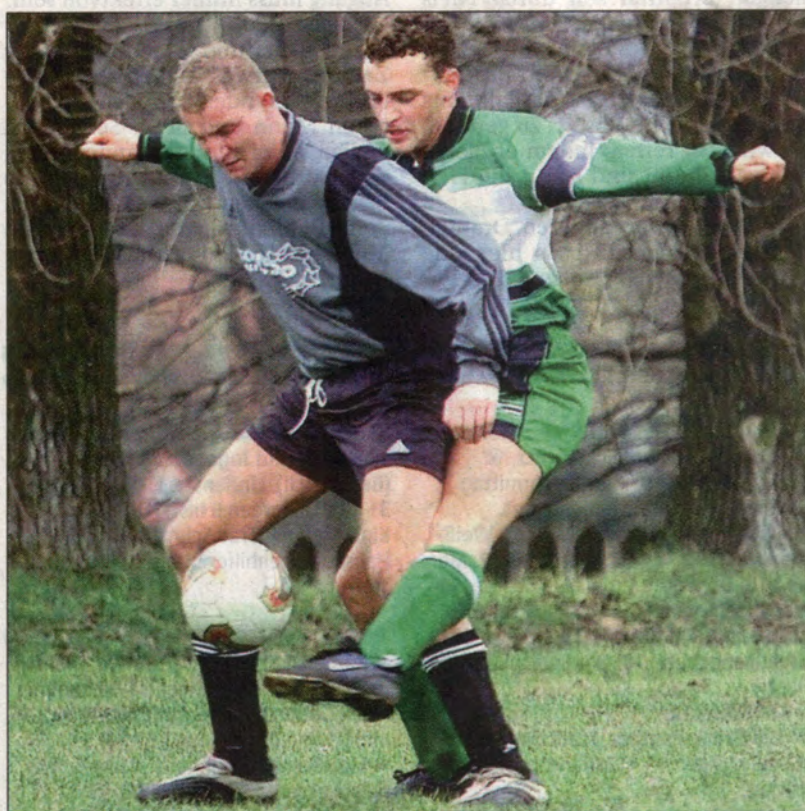
1. SV Königsbrück	12	37:16	26
2. Grün-Weiß Elstra	12	32:22	22
3. Wachau	11	29:19	21
4. Ottendorf-Okrilla	11	18:14	21
5. Sokol Kalbitz/Horka	11	22:12	20
6. Straßgräbchen	11	21:16	20
7. Oßling/Skaska	11	17:22	16
8. Schwepnitz	12	23:22	15
9. Haselbachtal	11	15:18	15
10. Eintr. Kamenz II	11	22:15	14
11. Laußnitz	11	22:21	14
12. Biehla-Cunnersdorf	11	19:15	12
13. Hermesdorf	10	14:13	12
14. Liegau/Augustusbad	11	14:37	10
15. SV St. Marienstern	10	14:30	9
16. Großröhrsdorf II	10	11:24	8
17. Lomnitz	10	9:23	7

NACHHOLEPUNKTSPIELE

SC Großröhrsdorf II - TSV Wachau findet nicht am 20. November statt. Wegen Platzbelegungen in Großröhrsdorf ist es auf den 4. Januar 2003, 13 Uhr verlegt.
SV Laußnitz - Königsbrück findet am 21. Dezember, 13 Uhr in Königsbrück statt.

2002/2003

Sächsische Zeitung
18.11.2002



Nicht nur im Zweikampf machte Wachaus Andreas Burkhardt (links) eine gute Figur. Mit seinen zwei Toren legte er den Grundstein für den Sieg. Foto: Unger

TSV Wachau gewinnt zum ersten Mal Fußball-Kreismeistertitel in der Halle

Spannender Wettbewerb in Pulsnitz sieht 400 zahlende Zuschauer

Von Frank Oehl

Pulsnitz. Zum siebenten Mal gab es die Hallenkreismeisterschaft im Fußball, und die gute Gesamtstimmung am vergangenen Wochenende lässt auch auf eine 8. Auflage im kommenden Jahr hoffen - allen Problemen der Profis mit deren Hallenmasters zum Trotz. Dies ist die erfreuliche Nachricht - überbracht von Carsten Bergk, der erneut die organisatorischen Fäden für das Turnier in der Pulsnitzer Kante in der Hand hielt.

Am Ende konnten die etwa 400 zahlenden Zuschauer einen sicheren Sieg der Fußballer aus Wachau erleben. An beiden Tagen erwiesen sich die TSV-Kicker nicht nur als robust wie immer, sondern auch spielerisch durchaus überzeugend. Dies reichte von der Vorrunde am Sonnabend bis in das Finale gestern Abend, das man knapp aber letztlich verdient mit 2:1 gegen Ottendorf-Okrilla gewann. Mit dem Vizemeistertitel wurde der Triumph der Westkreis-Vertreter komplett. Zumindest danach hatte es am Sonnabend, bei der Vorrunde noch nicht ausgesehen. Da hielten die Teams um Pulsnitz, Kamenz und Oßling noch gut mit. Am Ende mussten sie sich mit den Plätzen hinter den Siegern abfinden.

Dies nun war der chronologische Ablauf des Geschehens in Ergebnisform:

VORRUNDE

Staffel 1

1. SV Grün-Weiß Elstra	20: 8	13
2. TSV Pulsnitz Alte Herren	10:10	8
3. SV Ralbitz/Horka	13:13	7
4. Grün-Weiß Schwepnitz	13:15	7
5. SC Großröhrsdorf II	6: 9	6
6. SV Liegau-Augustusbad	8:15	1

Staffel 2

1. SG Oßling/Skaska	18: 4	13
2. TSV Wachau	17: 4	13
3. Einheit Kamenz II	9: 5	9
4. SG Ottendorf-Okrilla	13:14	6
5. SV Haselbachtal	8:13	3
6. SG Großnaundorf	5:29	0

ENDRUNDE

Staffel 1

1. TSV Wachau	8: 4	9
2. SG Ottendorf-Okrilla	13: 9	6
3. SG Ralbitz-Horka	4: 6	1
4. SV Grün-Weiß Elstra	6:12	1

Staffel 2

1. Einheit Kamenz II	7: 2	9
2. SG Oßling/Skaska	6: 5	4
3. TSV Pulsnitz Alte Herren	6: 8	3
4. Grün-Weiß Schwepnitz	4: 8	1

um Platz 7 (9-m-Schießen)

Grün-W. Schwepnitz - Grün-W. Elstra	1:3
-------------------------------------	-----

um Platz 5 (9-m-Schießen)

Ralbitz/Horka - Pulsnitz Alte Herren	2:1
--------------------------------------	-----

Halbfinals

TSV Wachau - Oßling/Skaska	4:1
----------------------------	-----

Ottendorf-Okrilla - Einheit Kamenz II	2:0
---------------------------------------	-----

um Platz 3

Oßling/Skaska - Einheit Kamenz II	0:2
-----------------------------------	-----

Finale

TSV Wachau - Ottendorf-Okrilla	2:1
--------------------------------	-----

Das Turnier war insgesamt umkämpft, aber letztlich auch fair. Allerdings gab es auch rote Karten, wenn der eine oder andere über die Stränge schlug. Carsten Bergk lobte vor allem die beiden Schiedsrichter Roland Söhn aus Bischheim und Thomas Zeidler aus Großröhrsdorf, die viel zu tun hatten und freundlich aber energisch zur Sache gingen. Für Söhn hatte der Sonntag freilich noch ein negatives Nachspiel. Vor der Kante wurde sein Moped gestohlen, die Polizei musste vor Ort kommen. Ärgerlich!

Am Ende blieb zu konstatieren, dass die Kreismeisterschaft unterm Hallendach nach wie vor sehr gefragt ist. Bergk: „Die Leute sind toll mitgegangen, bei manchen Spielen brannte richtig der Christbaum.“ Allerdings gab es auch hier einen bedauerlichen Vorfall. Zehn Sekunden vor Ende des Finals ließ ein bislang nicht ermittelter „Fan“ einen Riesenbölller los, dass die ganze Halle erzitterte. Vielleicht kriegt man den Verantwortlichen noch?

Auf alle Fälle haben die Siegermannschaften ihre Pokale und Preisgelder und die besten Spieler ihre Sonderehrung gekriegt. Als „Bester Torwart“ wurde Ralf Sterzel von Einheit Kamenz II geehrt, als bester Torschütze mit sieben Treffern Sten Großmann von Ottendorf-Okrilla. Mit dem erstmaligen Pokalsieg von Wachau bleibt der Pott auf Wanderschaft.

2002/2003

Sächsische Zeitung
27.01.2003

SV Einheit Kamenz II 3 (2)
SV Grün-Weiß Schwepnitz 0 (0)

Schon von Beginn zeigten die Hausherren vor zirka 100 Zuschauern dass sie heute kämpferisch alles geben möchten. Mit schnellen, technisch guten Ballstafetten setzten sie die Gäste gleich unter Druck. Schon in der achten Spielminute erzielte der talentierte 18-jährige Mark Bergmann mit einem raffinierten Drehschuss das 1:0. Die Kamenzer erhöhten weiter den Druck. Mit schnellen Spielzügen wurden sie meist über die Flügel gefährlich. Nur gelegentlich kamen die Schwepnitzer mit Konterspiel vor den Kamenzer Strafraum. So hatte Heiko Kretschmar in der 12. Spielminute eine große Tormöglichkeit zum Ausgleich. Mit schnellem Gegenzug erzielte Djalal Harkat in der 24. nach guter Einzelleistung das 2:0. In der 38. hatte Heino Blachnik eine klare Tormöglichkeit, die er jedoch nicht nutzen konnte. Bei den

Schwepnitzern fehlten zumeist die Ideen und der Spielwitz.

Nach dem Halbzeitpfeiff des sehr guten Schiedsrichters Matthias Jursch (SV St. Marienstern) wurden die Schwepnitzer etwas stärker. Nach zirka 25 Minuten besannen sich die Hausherren aber wieder auf ihre technischen Stärken. Dabei zeigten Gojko Sinde und Thomas Seifert schöne technische Einlagen. Bei den Gästen gefielen Dirk Czapska, Mario Nicklich und Pierre Pofand. In der Schwepnitzer Druckperiode zeigte abermals der Kamenzer Keeper Bert Schlechter, das er einer der besten in der Kreisliga ist. In der 59. verwandelte Peter Lilge mit viel Clevernes das 3:0. Die Kamenzer kontrollierten das Spiel bis zum Schlusspfeiff.

TRAINERSTIMMEN

Eberhardt/Piesche (Einheit Kamenz): „Die Mannschaft hat kämpferisch und spielerisch wesentlich zugelegt, so macht es Spaß mit der Mannschaft zu arbeiten.“

Schäfer/Röschter (Schwepnitz): „Wenn sich vorn nichts bewegt kann man nichts erreichen. Nun wird die Lage sehr ernst.“

WEITERE ERGEBNISSE

Lomnitz - Königsbrück **ausg.**
Verlegt auf Sonnabend, 29. März, 15 Uhr
Laußnitz - Wachau **ausg.**
Verlegt auf Ostersonnabend, 19. April, Anstoß 15 Uhr.
Straßgräbchen - Oßling/Skaska **4:1**
Tore: 1:0 S. Habel (54.), 2:0 Eigentor (62.), 3:0 H. Fiebak (65.), 3:1 J. Tillig (71.), 4:1 S. Habel (Foulelfmeter 81.); **Zuschauer:** 90
Biehla/C. - Großröhrsdorf II **1:2**
Tore: 1:0 S. Kutschke (34.), 1:1 R. Berger (49.), 1:2 S. Oehme (61.); **Zuschauer:** 50
St. Marienstern - Elstra **5:4**
Tore: 1:0 und 2:0 A. Kliche (22. und 32.), 2:1 P. Richter (34.), 3:1 A. Kliche (42.), 3:2 R. Domann (44.), 4:2 A. Kliche (57.), 4:3 R. Domann (61.), 5:3 Th. Vacek (63.), 5:4 D. Simmang (77.); **Zuschauer:** 75
Haselbachtal - Hermsdorf **1:2**
Tore: 0:1 C. Gust (15.), 1:1 T. Gröber (57.), 1:2 P. Rämisch (76.); **Zuschauer:** 70; An-

merkung: Rot für N. Hansch (Haselbachtal/89.) wegen Schiedsrichterbeleidigung
Ralbitz/H. - Liegau/A. **3:0**
Tore: 1:0 A. Strelow (66.), 2:0 P. Domaschke (72.), 3:0 D. Schneider (86.); **Zuschauer:** 60

TABELLE KREISLIGA

1. SV Königsbrück	16	46:21	35
2. Sokol Ralbitz/Horka	17	38:16	35
3. Ottendorf-Okrilla	15	33:22	31
4. Wachau	15	39:22	30
5. Grün-Weiß Elstra	17	43:31	30
6. Straßgräbchen	17	35:26	30
7. Oßling/Skaska	17	29:36	24
8. St. Marienstern	17	31:41	23
9. Einh. Kamenz II	17	27:20	22
10. Biehla/Cunnersdorf	17	30:25	21
11. Hermsdorf	17	19:20	21
12. Haselbachtal	17	23:32	21
13. Großröhrsdorf II	17	22:34	21
14. Laußnitz	16	27:29	18
15. Schwepnitz	17	25:38	15
16. Liegau/Augustusbad	17	18:49	13
17. Lomnitz	16	13:36	8

■ Statistik: Franz Krahl

Was ist los mit Schwepnitz?

Staffelleiter Franz Krahl zieht (verspätete) Bilanz der Hinrunde und wagt Prognosen

Seine Bilanzen und Prognosen sorgen für Gesprächsstoff auf den Fußballfeldern des Kreises. Auch wenn die Rückrunde in der Kreisliga wieder im Gange ist, darf der Hinrunden-Rückblick von Franz Krahl natürlich nicht fehlen. In der SZ-Ausgabe vom 14. Januar widmete sich der 65-jährige Staffelleiter den vier Aufstiegsaspiranten Königsbrück, Wachau, Rabitz/Horka und Ottendorf-Okrilla. Heute schätzt Krahl die 13 verbleibenden Kreisligisten ein.

SV Grün-Weiß Elstra (Tabellen-5. nach der Hinrunde): Die Elstraner wollten mehr erreichen. Niederlagen bei Rabitz/Horka, zu Hause gegen Königsbrück, in Wachau und beim aufsteiger Oßling machten dieses Vorhaben zunichte. „Unsere Elf zeigte hervorragende Spiele, aber dann folgten unerklärliche Ausreiter wie in Oßling. Das darf einfach nicht passieren, wenn man ganz oben mitspielen möchte“, fasste das Trainerduo Andreas Krause und Horst Domano die Hinrunde zusammen. Ganz aus dem Favoritenkreis sollte man Elstra aber nicht ausschließen.

SV Straßgräbchen (6.): Diese Elf war die Überraschung der ersten Halbserie und hat sich angeführt vom neuen Trainergespann Ulrich Neumann und Wolfgang Prais zu einer Spitzenmannschaft gemau-

sert. Daran hat auch der unermüdlich arbeitende Geschäftsführer Werner Ulbrich einen großen Anteil. Die Gegner sollten Straßgräbchen nun noch ernster nehmen.

SG Oßling/Skaska (7.): Der Aufsteiger hat keinesfalls enttäuscht. Die Trainer Manfred Wenzel und Uwe Wochnick sowie Geschäftsführerin Wenzel bleiben trotz dieser Erfolge auf dem Teppich: „Die Rückrunde wird so manche Überraschung bringen.“ Doch der Klassenerhalt sollte nicht in Gefahr geraten.

SV Biehla/Cunnersdorf (8.): Am dritten Spieltag führte Biehla die Tabelle an. Dann folgten sieben Niederlagen in Folge - das war zu viel. Als Geschäftsführer und Trainer leistet Frank Nitsche bewundernswerte Arbeit für seinen Verein. Unter anderem wurden zwei schöne Rasenplätze geschaffen.

SV Haselbachtal (9.): Unter der Führung des Abteilungsleiters Mario Wehnert und der Mannschaftsverantwortlichen Jörg Nielebock, Holger Müller und Manfred Kind ist bei der Spielgemeinschaft Reichenach-Bischheim-Häslisch vieles entstanden. Haselbachtal, das erst in letzter Minute den Aufstieg perfekt machte, ist eine Bereicherung für die Kreisliga, allein schon wegen der Zuschauerzahlen.

SV Sankt Marienstern (10.): Die häufigen Trainerwechsel brachten

viel Unruhe. Nun hat man mit Thomas Vacek und Martin Mattick wohl die richtigen Leute gefunden. Mit ihnen lief es wesentlich besser. Auch Präsident Matthias Leimer und Geschäftsführer Peter Brankatschk haben ihren Anteil.

SV Lausnitz (11.): Die herrliche Sportanlage ruft regelrecht nach der Kreisliga. Die Trainer Steffen Ziesche und André Mühlbauer wissen, dass es schwer wird, die Klasse zu halten. Dabei ist der Kader gar nicht so schlecht. Das Umfeld in Lausnitz stimmt jedenfalls - dazu tragen auch der frühere Geschäftsführer Roland Danke und Präsident Gerd Töwe wesentlich bei.

NACHHOLESPIELE

■ In der Dienstagsausgabe berichtete SZ über die terminlichen Engpässe, die eventuell auf die Kreisligisten zukommen. Hier im Überblick die Ansetzungen der ausstehenden Nachholspiele:

Sonabend, 29. März, 15 Uhr:

Lomnitzer SV - SV Königsbrück
TSV Wachau - Ottendorf-Okrilla
Hermesdorf - SC Großröhrsdorf II
Grün-Weiß Elstra - Biehla/Cunnersdorf

Sonntag, 30. März, 15 Uhr:

Oßling/Skaska - Einheit Kamenz II
Sonabend, 19. April, 15 Uhr:
SV Lausnitz - TSV Wachau
Kamenz II - Ottendorf (Anstoß 13 Uhr)
Lomnitzer - Grün-Weiß Schwepnitz
Liegau-Augustusbad - Hermèsdorf

Hermèsdorf SV (12.): Was ist los? Hermèsdorf steht mit nur vier Siegen auf einem gefährlichen Tabellenplatz. Die Trainer Uwe Leuchtenberger und Günter Siegesmund stehen vor einem Rätsel: Ihre Schützlinge gewannen gegen Spitzenteams wie Königsbrück und Ottendorf, verloren dann aber gegen die sogenannten Kleinen.

SV Einheit Kamenz II (13.): Einheit steht jenseits von Gut und Böse. Sicher hatte man von der Elf etwas mehr erwartet, aber gerade in den Spitzenspielen wurde diesmal doch ein Leistungsunterschied deutlich. Die fachlich guten Trainer Lutz Eberhard und Andreas Piesche werden weiter alles unternehmen, die Kreisliga zu halten.

SV Grün-Weiß Schwepnitz (14.): Seit dem 27. Oktober gewann Grün-Weiß kein Spiel. Das neue Trainerduo Rico Röscher und Jörg Schäfer versteht die Fußballwelt nicht mehr. Geschäftsführer Klaus Nitzsche ist optimistisch: „Wir unternehmen alles, die Klasse zu halten.“

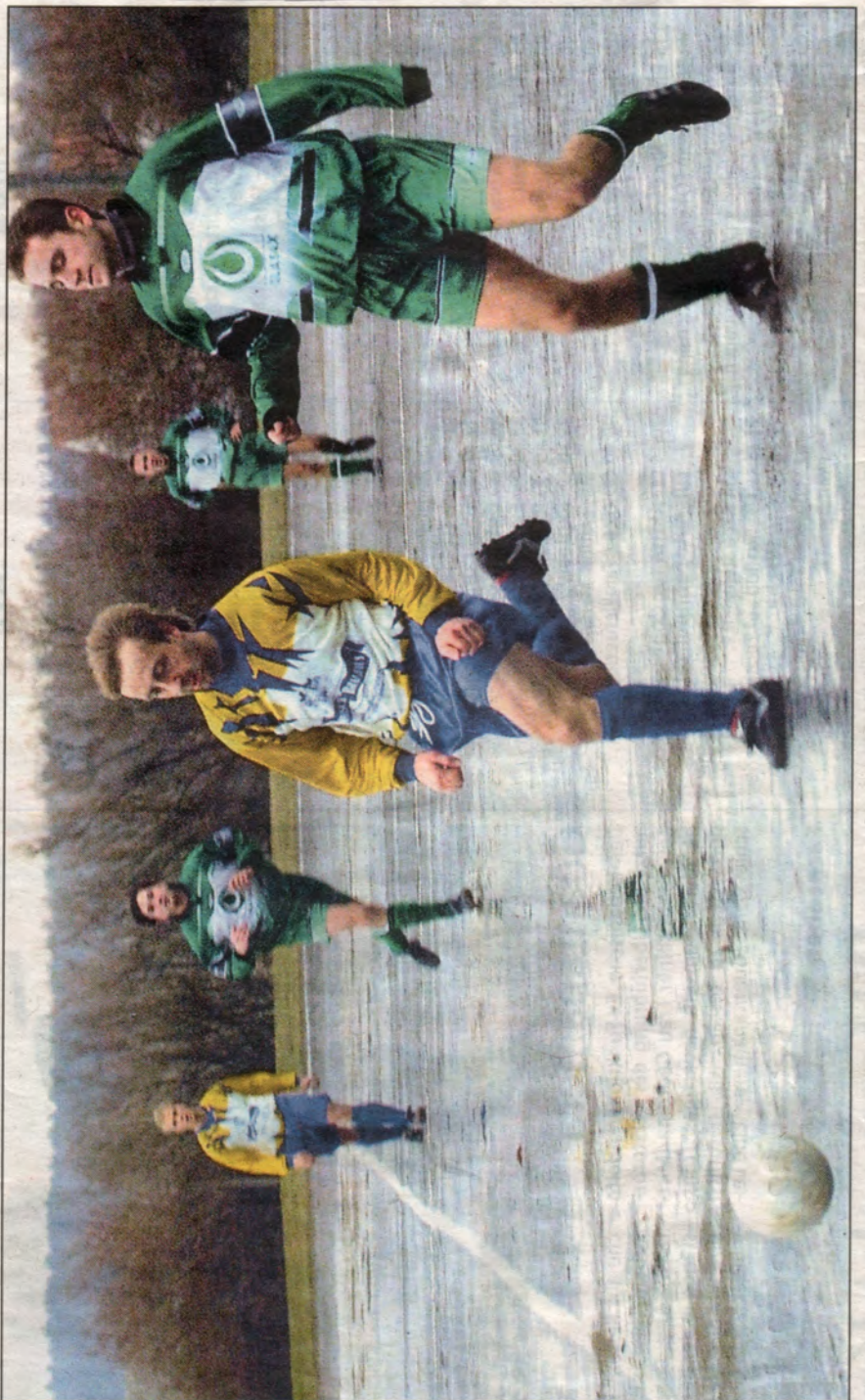
SV Liegau-Augustusbad (15.), SC Großröhrsdorf II (16.), Lomnitzer SV (17.): Diese drei Teams sind in den Kampf um den Klassenerhalt verwickelt. Aussichten auf Erfolg bestehen bei allen, denn ihre Möglichkeiten haben sie bislang bei weitem nicht ausgeschöpft. Etwas überraschend kam der tiefe Fall von Großröhrsdorf und Liegau.

2002/2003

Sächsische Zeitung
20.02.2003

Fußball-Kreisliga

Wohin rollt der Ball in der Rückrunde? Staffelleiter Franz Krahl wagt heute einmal mehr eine Prognose und blickt auf die abgeschlossene Hinrunde zurück. Eines ist klar: Die Bezirksklasse-Reserve von Großröhrsdorf (gelbe Trikots), aber erst recht die Grün-Weißen aus Schwepnitz sollten sich mächtig strecken, um nicht am Ende den Gang in die Kreisliga antreten zu müssen. Foto: M. Trapp



2003

**Kreissportfest - Vorrunde - am 07.06.2003 in Schwepnitz
D - Junioren (ausgeschieden)**



Hintere Reihe von links:
Stephan Naumann, Toni Schäfer, Hendrik Hornoff, Mark Bürger, Jerome Richter,
Karl-Heinz Richter (Trainer)

Vordere Reihe von links:
Fanny Frenzel, Roman Wackernagel, Sophie Nitzsche

2002/2003

Mitteilungsblatt 05.07.2003

Fußball

Abschluss D-Jugend Kreisklasse

Liegau wurde überlegener Kreismeister. Sie verloren kein einziges Spiel.
Zweiter wurde Elstra, dritter wurde Pulsnitz.

Herzlichen Glückwunsch vom KVF Kamenz.

Staffel Ost

Elstra	16	123 : 22	43
Pulsnitz	16	61 : 27	35
Crostwitz	16	73 : 27	32
Nebelschütz	16	69 : 42	28
Marienstern	16	50 : 38	28
Schwepnitz	15	38 : 62	16
Oßling	15	12 : 88	7
Biehla	15	32 : 79	6
Liegau 2	15	17 : 97	6

Noch zu spielen: Schwepnitz - Oßling, Liegau 2 - Biehla.

Staffel West

Liegau	14	125 : 10	42
Pulsnitz	14	107 : 20	33
Königsbrück	14	38 : 46	21
Kamenz	13	29 : 24	19

Haselbachtal	13	30 : 61	15
Ottendorf	13	26 : 70	13
Lomnitz	13	20 : 64	9
Laußnitz	14	20 : 88	9

Noch zu spielen: Kamenz 2 - Ottendorf, Haselbachtal - Lomnitz

M. Rietschel

Abschlusstabelle E-Jugend

1. Deutschbaselitz	24	204 : 13	67
2. St. Marienstern	24	181 : 17	67
3. Ralbitz/Horka	24	169 : 35	52
4. Laußnitz	24	154 : 29	51
5. Bretnig	24	85 : 35	48
6. Kamenz	24	91 : 89	37
7. Ottendorf	24	76 : 80	37
8. Großnaundorf	24	89 : 91	32
9. Großröhrsdorf	24	77 : 89	29
10. Crostwitz	24	52 : 106	29
11. Elstra	24	16 : 121	12
12. Schwepnitz	24	14 : 241	3
13. Oßling/S.	24	15 : 249	3

Renato Frenzel, Staffelleiter

2002/03

**Rasenplatzeinweihung in Schwepnitz am 17.08.2002
und Eröffnungsspiel der Kreisligasaison 2002/2003
SV Grün-Weiß Schwepnitz – Einheit Kamenz 2. 2 : 1**



Von links: Bürgermeister Heiko Driesnack, Landrätin Petra Kockert, Vorsitzender Abteilung Fußball Klaus Nitzsche, Vorsitzende SV Grün-Weiß Schwepnitz Karin Nicklich, Präsident Kreisverband Fußball Kamenz e. V. Uwe Hempel



2002/03

**Rasenplatzeinweihung in Schwepnitz am 17.08.2002
und Eröffnungsspiel der Kreisligasaison 2002/2003
SV Grün-Weiß Schwepnitz – Einheit Kamenz 2. 2 : 1**



2003

**Kreissportfest am 07.06.2003
Vorrunde D – Jugend
(unsere Mannschaft leider ausgeschieden)**



Stehend von links:
Stephan Naumann, Toni Schäfer, Hendrik Hornoff, Marc Bürger, Jerome Richter,
Karl-Heinz Richter,
Hockend von links:
Fanny Frenzel, Roman Wackernagel, Sophie Nitzsche,



2003

Herbst 2003, Sportplatz

**Vorstand der Abteilung Fußball der SV Grün-Weiß Schwepnitz
Wahlperiode 2003 / 2004**



Hintere Reihe von links:

Holger Berndt - Verantwortlicher Medien
Waldemar Bahrig - Leiter Seniorenbereich
Gerd Zieschang - Leiter Jugendbereich
Renato Frenzel - 2. Vorsitzender

Vordere Reihe von links:

Matthias Frenzel - Kassenwart, Verantwortlicher Chronik
Klaus Nitzsche - 1. Vorsitzender
Jan Röseler - Verbindungsmann zum Gesamtverein
Thomas Vetter - Verantwortlicher Sponsoring

2003/04

1. Männermannschaft



Hintere Reihe von links:

Jörg Schäfer (Trainer), Pierre Pofand, Mario Nicklich, Sven Kühne, Sven Czapka,
Dierk Czapka, Heiko Bürger, Jan Röseler, Robin Nitzschner, Rico Röschter (Co-Trainer)

Vordere Reihe von links:

Henri Boinski, Robert Tobian, Alexander Hansky, Tobias Kübler, Rene Pohland,
Michael Kurz, Stefan Brade, Mario Albert

Nicht auf dem Foto: Heino Blachnik

2003/04

2. Männermannschaft



Stehend von links:

Klaus-Peter Lauke (Trainer), Patrick Siewert, Jörg Wittenberg, Kai Anderson,
Thomas Breßler, Sven Lehmann, Uwe Schmidt, Ronny Müller, Frank Herrlich,

Hockend von links:

Marcel Eichler, Maik Büttrich, Heiko Kretschmar, Marcel Brose, Falk Jakob,
Rene Fuhrmann, Michael Kurz

2003/04

3. Männermannschaft



Stehend von links:

Ronny Zieschang, Henry Bahrig, Thomas Vetter, Sven Blüthgen, Heiko Kretzschmar,
Kai Anderson, Albert,

Hockend von links:

Frank Lindner, Maik Büttrich, Jörg Schäfer, Maik Nicklich, Mirko Warkus,
Danny Jentsch, Mario Albert, Luckow,

2003/04

Alte Herren



Stehend von links:

Andreas Kriegel, Thomas Berndt, Klaus Nitzsche, Sven Blüthgen, Thomas Vetter,
Uwe Frankowiak, Frank Herrlich, Uwe Schmidt, Gerd Zieschang, Waldemar Bahrig,
Hockend von links:

Matthias Frenzel, Thomas Leeder, Jörg Schäfer, Egbert Nitzschner, Volkmar Kästner,
Andre Siewert, Helfried Schlesier, Klaus Röschter,

Auf dem Foto fehlend:

Dietrich Schmidt, Peter Hirrich, Rudolf Mandel, Werner Tschentscher, Rolf Schellnock,
Michael Kübler, Heiko Driesnack, Henry Bahrig

2003/04

B – Jugend



Stehend von links:

Maik Raack, Rene Tranitz, Rico Freudenberg, Julian Mütze, Rene Bjarsch, Michael Bürger,
Ronny Kunath, Felix Frenzel, Toni Vetter, Gerd Zieschang,

Hockend von links:

Olaf Weise, Jan Synnatschke, Marco Johne, Sten Snelinski, Frank Melz,
Nico Schäfer, Sven Zschiesche,

2003/04

D – Jugend



Stehend von links:

Jan Röseler, Marc Bürger, Daniel Helmert, Tom Birko, Fanny Frenzel, Sophie Nitzsche,
Hendrik Hornoff, Karl-Heinz Richter,

Hockend von links:

Jörg Wittenberg, Florian Zschipke, Benjamin Goericke, Andre Jurisch, Rene Kühne,

2003/2004

E - Junioren



Hintere Reihe von links:

Lothar Noack (Trainer), Herr Frenkel (Sponsor), Detlef Schneider (Co-Trainer)

Mittlere Reihe von links:

Christian Scheibe, Kurt Nitzsche, Franz Zeibig, Philipp Schneider, Jon Göhlert,
Max Kühne, Tobias Scheibe

Vordere Reihe von links:

Sandra Wittenberg, Philipp Matticzck, Kai Nicklich, Paul Matticzck, Kevin Goltzsche,
Nils Pressler, Marc Lämpel

2003/2004

C - Junioren



Hintere Reihe von links:

Rene Boinski, Jerome Richter, Frank Melz, Paul Kühne, Marco Bjarsch,
Mario Dietze, Nino Messerschmidt, Stephan Naumann, Alexander Reppe,
Tom Schmidt, Gerd Boinski (Trainer)

Vordere Reihe von links:

Toni Schäfer, Patrick John, Sebastian Hansky, Peter Jahn, Martin Wackernagel,
Tobias Thomschke, Roman Wackernagel

Es fehlen:

Sven Zschiesche, Toni Berndt, Sven Kästner, Dietrich Schmidt (Trainer)

2003/2004

Sächsische Zeitung
29.12.2003

Ralbitz/Horka holt den Pulsnitzer Pott

Den ersten Tag gerade so überstanden - am zweiten super Fußball gespielt

Die achte Austragung des Pulsnitzer Hallenmasters hielt, was sie versprach: Spannende, hart umkämpfte Spiele, Überraschungen besonders in der Vorrunde und einen Sieger, der am ersten Tag schon fast draußen war. Pokalverteidiger TSV Wachau war dem Turniersieg ganz nahe. Der Wanderpokal wäre damit endgültig in Besitz der Wachauer übergegangen.

Von Carsten Bergk
und Frank Thümmler

Das Marathonturnier in der Pulsnitzer Sporthalle ist Geschichte. Am Sonnabend bekamen die jeweils 100 Zuschauer zwei Vorrundenturniere über je vier Stunden zu sehen. Eines hatten beide Turniere gemeinsam: Es gab krasse Überraschungen. Die mitfavorisierten Spitzenteams der Kreisliga wie Hasselbachtal, Medingen, Ottendorf/Okrilla und Oßling/Skaska schieden sang und klanglos aus. Kreisklassenvertreter wie die Teams von Deutschbaselitz II, Großnaundorf oder Liegau-Augustusbad und sogar die Pulsnitzer Senioren schafften dafür den Sprung unter die ersten vier Mannschaften der jeweiligen Staffel, qualifizierten sich damit für den zweiten Tag. Dramatisch ging es zwischen Oßling/Skaska und Ralbitz/Horka zu, als sich die Ralbitzer mit einem

Treffer zehn Sekunden vor Schluss Tabellenplatz vier sicherten! Dessen Bedeutung für den Turnierverlauf war da noch nicht absehbar.

Am zweiten Tag vor 200 Zuschauern setzten sich in den Viererstaffeln die Favoriten durch. Die Spiele waren hart umkämpft, schließlich wollte jeder ins Halbfinale. Für die Plätze eins bis vier waren nicht geringe Prämien ausgesetzt (200/120/70/40 Euro), was den Ehrgeiz zusätzlich anstachelte. In

den Halbfinals setzten sich dann knapp Pokalverteidiger Wachau (3:1 gegen Deutschbaselitz) und Ralbitz/Horka (2:1 gegen Medingen mit dem besten Torwart des Turniers Christoph Kurjat) durch. Im Finale markierte der überragende Turnierspieler Andre Strelow (Torschützenkönig mit sieben Treffern) das erste Tor. Wachau musste in der Endphase öffnen, was die Ralbitzer zu einem entscheidenden Konter zum 2:0 nutzten.

ERGEBNISSE

Vorrunde Staffel A

1. Einheit Kamenz II	8: 5	12
2. Liegau/Augustusbad	11: 8	10
3. St. Marienstern	9: 8	10
4. Ralbitz/Horka	10:11	9
5. Ottendorf/Okrilla	15: 8	7
6. Oßling/Skaska	8: 7	7
7. Großröhrsdorf II	8:15	2

Vorrunde Staffel B

1. Wachau	22: 6	13
2. Deutschbaselitz II	7: 9	10
3. TSV Pulsnitz AH	11: 6	9
4. Großnaundorf	10:13	9
5. Hasselbachtal	9:10	8
6. Motor Medingen	7:17	5
7. Schwepnitz AH	6:11	4

Endrunde Staffel A

Kamenz II - Deutschbaselitz	0:2	
St. Marienstern - Großnaundorf	2:0	
Kamenz II - St. Marienstern	0:0	
Deutschbaselitz II - Großnaundorf	3:1	
Kamenz II - Großnaundorf	2:2	
Deutschbaselitz II - St. Marienstern	2:6	
1. St. Marienstern	8: 2	7
2. Deutschbaselitz II	7: 7	6

3. Kamenz II	2: 4	2
4. Großnaundorf	3: 7	1

Endrunde Staffel B

Wachau - Liegau/August.	2:1	
Pulsnitz AH - Ralbitz/Horka	1:4	
Wachau - Pulsnitz	7:1	
Liegau/August. - Ralbitz/Horka	0:2	
Wachau - Ralbitz/Horka	3:1	
Liegau/August. - Pulsnitz	3:1	
1. Wachau	12: 3	9
2. Ralbitz/Horka	7: 4	6
3. Liegau/August.	4: 5	3
4. Pulsnitz	3:14	0

Um Platz 7 (Neunmeterschießen):

Großnaundorf - Pulsnitz	7:8
-------------------------	-----

Um Platz 5 (Neunmeterschießen):

Kamenz II - Liegau/August.	5:6
----------------------------	-----

Halbfinale:

St. Marienstern - Ralbitz/Horka	1:2
---------------------------------	-----

Wachau - Deutschbaselitz II	3:1
-----------------------------	-----

Um Platz 3:

St. Marienstern - Deutschbaselitz II	1:2
--------------------------------------	-----

Finale:

Wachau - Ralbitz/Horka	0:2
------------------------	-----

Spielansetzung Hallenmasters 2003 Pulsnitz Vorrunde-Staffel B (27.12.2003)

1	Haselbachtal	-	Pulsnitz AH	0 : 3
2	SV GW Schwepnitz AH	-	Großnaundorf	0 : 3
3	Deutschbaselitz 2.	-	Medingen	4 : 2
4	Haselbachtal	-	Wachau	3 : 1
5	Pulsnitz AH	-	SV GW Schwepnitz AH	3 : 1
6	Großnaundorf	-	Deutschbaselitz 2.	0 : 1
7	Medingen	-	Wachau	0 : 7
8	Haselbachtal	-	SV GW Schwepnitz AH	1 : 1
9	Pulsnitz AH	-	Deutschbaselitz 2.	0 : 1
10	Großnaundorf	-	Medingen	3 : 1
11	Wachau	-	SV GW Schwepnitz AH	2 : 2
12	Haselbachtal	-	Deutschbaselitz 2.	1 : 0
13	Pulsnitz AH	-	Medingen	0 : 1
14	Großnaundorf	-	Wachau	0 : 6
15	SV GW Schwepnitz AH	-	Deutschbaselitz 2.	1 : 1
16	Haselbachtal	-	Medingen	1 : 2
17	Pulsnitz AH	-	Großnaundorf	4 : 1
18	Wachau	-	Deutschbaselitz 2.	5 : 0
19	SV GW Schwepnitz AH	-	Medingen	1 : 1
20	Haselbachtal	-	Großnaundorf	2 : 3
21	Pulsnitz AH	-	Wachau	1 : 2

Abschlusstabelle Hallenmasters 2003 Pulsnitz Vorrunde-Staffel B (27.12.2003)

Platz	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore		Punkte
1	Wachau	6	4	1	1	23 : 6	+17	13
2	Deutschbaselitz 2.	6	3	1	2	7 : 9	-2	10
3	Pulsnitz AH	6	3	0	3	10 : 6	+5	9
4	Großnaundorf	6	3	0	3	10 : 14	-4	9
5	Haselbachtal	6	2	1	3	8 : 10	-2	7
6	Medingen	6	2	1	3	7 : 16	-9	7
7	SV GW Schwepnitz AH	6	0	4	2	6 : 11	-5	4

zurück

Spielansetzung Neujahrsturnier der D-Jugend in Laußnitz 2004 (04.01.2004)

1	SV GW Schwepnitz	-	Tauscha	3 : 1
2	SV GW Schwepnitz	-	Haselbachtal	2 : 2
3	SV GW Schwepnitz	-	Gorknitz	3 : 1
4	SV GW Schwepnitz	-	Laußnitz	3 : 0
5	SV GW Schwepnitz	-	Lampertswalde	4 : 3

Abschlusstabelle Neujahrsturnier der D-Jugend in Laußnitz 2004 (04.01.2004)

Platz	Mannschaft	Tore	Punkte
1	SV GW Schwepnitz	15 : 7	13
2	SV Haselbachtal	10 : 6	11
3	LSV Gorknitz	9 : 10	6
4	Lampertswalde	8 : 9	6
5	SV Laußnitz	9 : 12	4
6	FSV Taucha	5 : 12	2

Die Spieler:

- Fanny Frenzel
- Mark Bürger
- Hendrik Hornoff
- Benjamin Goericke
- Daniel Helmert
- Tom Birko
- Andre Jurisch
- Rene Kühne
- Florian Zschipke

Am 04. Januar fand in Laußnitz das alljährliche Neujahrsturnier für Kindermannschaften statt. **Am Morgen belegte die Schwepnitzer E – Jugend den vierten Platz.**

Als Titelverteidiger gewann am Nachmittag die D – Jugend weitestgehend überzeugend das Turnier.

Im ersten Spiel musste man einen schnellen Rückstand gegen Tauscha hinnehmen. Die Mannschaft wirkte ziemlich verunsichert und spielte sieben Minuten lang nicht so, wie sich die Trainer das vorstellten. Nachdem man dann endlich den Ausgleich durch Hendrik bejubeln durfte, löste sich die Anspannung und es folgte prompt das zweite Tor durch Mark. Am Ende setzte Hendrik noch einen Treffer drauf und damit ging der Sieg vollkommen in Ordnung.

Das zweite Spiel begann ähnlich wie das Erste, mit einem schnellen Rückstand für Schwepnitz, aber diesmal wurden mehr Chancen erspielt, die durch einen Doppelschlag von Hendrik und Mark zur Führung reichten. Das Spiel wogte nun hin und her, aber die Möglichkeiten zum Ausbau der Führung wurden leichtfertig

vergeben und den Ausgleich verhinderte lange Zeit ein stark aufgelegter Tormann (Andre). Durch einen Konter kam Haselbachtal dann noch zwei Minuten vor dem Ende zum letztendlich verdienten Ausgleich.

Das dritte Spiel gegen Gorknitz wurde von Anfang an bestimmt. Es wurden sehr viele Chancen erarbeitet, welche aber vom Gorknitzer Tormann (bester Tormann des Turniers) hervorragend vereitelt wurden. Als er dann doch das erste Mal hinter sich greifen musste (Hendrik) schien das Spiel gelaufen. Doch im Gegenzug kam Gorknitz durch eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr zum Ausgleich. Zwei Tore kurz hintereinander durch Rene und nochmals Hendrik brachten am Ende doch noch den verdienten Sieg.

Gegen Laubnitz, im vierten Spiel, war der Sieg schon nach acht Minuten in trockenen Tüchern. Zwei mal Mark und einmal Hendrik stellten diesen Sieg souverän sicher, so dass die Trainer alle Spieler zum Einsatz bringen konnten. Durch diese Wechsel kam ein wenig Unordnung ins Spiel, welches am Ende mit etwas Glück und viel Geschick zu null gehalten wurde.

Da sich Haselbachtal ein weiteres Unentschieden leistete, hätte schon ein Unentschieden zum Turniergewinn im letzten Spiel gegen Lampertswalde genügt. Man geriet etwas unglücklich in Rückstand (Tormannfehler) konnte aber kurze Zeit später schon den Ausgleich durch Mark bejubeln. Es ging Schlag auf Schlag so, dass man nur drei Minuten später schon mit zwei Toren führte (Hendrik und Mark). Der Turniersieg schien greifbar nah, geriet aber aus unbegreiflichen Gründen noch mal in Gefahr, so dass die Nerven der Trainer noch einmal stark belastet wurden. Eine Minute vor Schluss stand es Unentschieden und die Schwepnitzer Spieler vernachlässigten weiter die Abwehr. Fast mit dem Schlusspfiff besorgte Mark mit einem Heber über den herauskommenden Torwart den vielumjubelten Siegestreffer.

So konnte der erste Turniergewinn im Jahr 2004 gefeiert werden, wobei Hendrik und Mark mit je sieben Treffern die Torschützenkönige dieses Turniers waren. Herauszuheben sind auch die starke Abwehrleistung von Fanny und das nahtlose Einfügen der Ergänzungsspieler.



zurück

[Diese Seite drucken](#)

Spielansetzung Hallenturnier 2004 Schwepnitz C-Jugend Vorrunde (10.01.2004)

1	SV Laußnitz	-	SV GW Schwepnitz	2 : 3
2	SV Lomnitz	-	FSV Lauta	3 : 4
3	SV Marienstern	-	SV Ottendorf-Okrilla II	1 : 3
4	SV Laußnitz	-	SV Lomnitz	2 : 0
5	SV Marienstern	-	SV GW Schwepnitz	1 : 4
6	FSV Lauta	-	SV Ottendorf-Okrilla II	0 : 1
7	SV GW Schwepnitz	-	SV Lomnitz	4 : 0
8	SV Ottendorf-Okrilla II	-	SV Laußnitz	0 : 3
9	FSV Lauta	-	SV Marienstern	3 : 0
10	SV Lomnitz	-	SV Ottendorf-Okrilla II	0 : 0
11	SV GW Schwepnitz	-	FSV Lauta	4 : 1
12	SV Marienstern	-	SV Laußnitz	0 : 1
13	SV GW Schwepnitz	-	SV Ottendorf-Okrilla II	1 : 0
14	SV Laußnitz	-	FSV Lauta	5 : 0
15	SV Lomnitz	-	SV Marienstern	0 : 1

Abschlusstabelle Hallenturnier 2004 Schwepnitz C-Jugend Vorrunde (10.01.2004)

Platz	Mannschaft	Tore	Punkte
1	SV GW Schwepnitz	16 : 4	15
2	SV Laußnitz	13 : 3	12
3	SV Ottendorf-Okrilla II	4 : 5	7
4	FSV Lauta	8 : 13	6
5	SV Marienstern	3 : 11	3
6	SV Lomnitz	3 : 11	1

zurück

Spielansetzung Hallenturnier 2004 Kamenz D-Jugend Endrunde (25.01.2004)

1	Crostwitz	-	Ottendorf-Okrilla	0 : 0
2	SV Marienstern	-	Haselbachtal	1 : 0
3	SV GW Schwepnitz	-	SV Grün-Weiß Elstra	0 : 2
4	Crostwitz	-	SV Marienstern	0 : 1
5	SV Grün-Weiß Elstra	-	Ottendorf-Okrilla	2 : 0
6	Haselbachtal	-	SV GW Schwepnitz	0 : 3
7	Ottendorf-Okrilla	-	SV Marienstern	2 : 0
8	SV GW Schwepnitz	-	Crostwitz	1 : 2
9	Haselbachtal	-	SV Grün-Weiß Elstra	4 : 0
10	SV Marienstern	-	SV GW Schwepnitz	1 : 1
11	Ottendorf-Okrilla	-	Haselbachtal	0 : 0
12	SV Grün-Weiß Elstra	-	Crostwitz	0 : 0
13	Ottendorf-Okrilla	-	SV GW Schwepnitz	1 : 1
14	Crostwitz	-	Haselbachtal	1 : 1
15	SV Marienstern	-	SV Grün-Weiß Elstra	1 : 5

Abschlusstabelle Hallenturnier 2004 Schwepnitz D-Jugend Endrunde (25.01.2004)

Platz	Mannschaft	Tore	Punkte
1	SV Grün-Weiß Elstra	13 : 1	13
2	SV Marienstern	4 : 8	7
3	Ottendorf-Okrilla	3 : 3	3
4	Crostwitz	3 : 3	3
5	SV GW Schwepnitz	6 : 6	5
6	Haselbachtal	1 : 9	2

Hier mal schnell unser Bericht von der Endrunde der D-Jugend in Kamenz. Tja, war nicht viel los mit unserer Mannschaft. Im ersten Spiel gegen den späteren Kreismeister ein 0:2 und kein Torschuß! Danach haben die Mädels und Jungs sich am Riemen gerissen und ein ungefährdetes 3:0 gegen Haselbachtal erreicht. Die Trainer liebäugelten zu diesem Zeitpunkt noch wenigstens mit dem Vize-Titel, aber nach einer 1:2-Niederlage gegen Crostwitz und zwei Unentschieden gegen Marienstern und Ottendorf (jeweils 1:1) blieb am Ende nur der fünfte Platz. Ein besseres Ergebnis war heute leider nicht zu erreichen, da die gesamte Mannschaft weit unter ihren Möglichkeiten spielte und sich einzelne wichtige Spieler nicht nach den taktischen Vorgaben der Trainer richten wollten. Da durfte dann bei der Siegerehrung eben auch nur zugeschaut werden. Enttäuschte Fans und Trainer sahen 3 Tore von Hendrik Hornoff (wobei ein Tor mehr Eigentor des Abwehrspielers war), 2 Tore von Marc Bürger und ein Tor von Daniel Helmert.

Spielansetzung Hallenturnier 2004 Schwepnitz D-Jugend Vorrunde (11.01.2004)

1	SV Marienstern	-	FSV Lauta	6 : 0
2	SV Biehla-Cunnersdorf	-	SV GW Schwepnitz	0 : 6
3	SV Marienstern	-	SV Biehla-Cunnersdorf	2 : 0
4	FSV Lauta	-	SV GW Schwepnitz	1 : 5
5	SV Marienstern	-	SV GW Schwepnitz	0 : 1
6	FSV Lauta	-	SV Biehla-Cunnersdorf	1 : 3

Abschlusstabelle Hallenturnier 2004 Schwepnitz D-Jugend Vorrunde (11.01.2004)

Platz	Mannschaft	Tore	Punkte
1	SV GW Schwepnitz	12 : 1	9
2	SV Marienstern	8 : 1	6
3	SV Biehla-Cunnersdorf	3 : 9	3
4	FSV Lauta	2 : 14	0

zurück

Diese Seite drucken

Abstiegskampf – nicht nur in Schwepnitz

Am Sonntag grün-weißes Duell im Waldstadion / Bretinig, Oßling und Großröhrsdorf II vor schweren Aufgaben

Die großen Verlierer der langen Oster- und Pokalpause sind die Teams aus Haselbachtal und Wachau. Obwohl die Haselbachtaler

genau wussten, was sie in Königsnigsbrück beim Pokalschreck aus der Klasse erwarten konnten sie wiederum ihre vorhandenen spielerischen Vorteile nicht ausnutzen.

Selbst die für das Nervenkostüm so wichtige 2:0-Führung nutzte beinahe nichts. Während Königsnigsbrück II den Finaleinzug schon wie einen Pokalsieg feierte, ist die Saison im Haselbachtal wohl endgültig gelaufen. Interessant wird nun sein, wie die Mannschaft dieses Pokals Ausverknäpft hat. Und wie sie gegen die unbehaglichen Hermsdorfer

zu Hause besteht. Wachau mit zwei Auswärtsfolgen zu Ostern noch der große Sieger wurde beim Heimauftritt von selbstbewussten Gästen aus Straßgräbchen aus dem weiteren Pokalrennen herauskatapultiert. Beginnend mit dem Spiel bei Biehla/Cunnersdorf können sich die Wachauer jetzt ausschließlich auf die heiße Phase der Meisterschaft konzentrieren. Es ist eins von zehn sogenannten Endspielen, wo unbedingt gepunktet werden muss. Sonst ist der Anschluss an Spitzenreiter Ralbitz/Horka wohl endgültig verloren. Wie schwer das werden sollte, resultiert schon aus der Tatsache, dass Biehla selbst auch jeden Punkt benötigt, um den Sprung ins sichere Mittelfeld zu schaffen.

Ralbitz/Horka entledigte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen einen gut mithaltenden aber wie so oft seine Chancen nicht nut-

zenden und nach dem Ausgleich resignierenden Neuling Bretinig-Hauswalde seiner Pflichtaufgabe noch klar. Am Sonntag empfängt der Spitzenreiter nun eine zwischen gut und böse stehende Elf aus Lausnitz.

Bretinig-Hauswalde muss im Heimspiel gegen die Bezirksliga-Reserve von Kamenz unbedingt einen Sieg einfahren, will man im Abstiegskampf nicht weiteren Boden verlieren. Oßling/Skaska muss nach Medingen reisen, wo man wiederum angesichts der Nervosität im Abstiegskampf vor einer kaum lösbareren Aufgabe steht. Dieses trifft auch für Großröhrsdorf II zu. Denn alles andere als eine Niederlage beim Tabellendritten Marienstern wäre eine Überraschung.

Ein besonderes Spiel erwartet die Besucher am Sonntag im grün-weißen Duell, wenn mit Schwepnitz und Elstra zwei Alteingesessene der

Liga im Waldstadion aufeinandertreffen. Ging es in den vergangenen Jahren immer um vordere Plazierungen, so ist diese Partie zwischen dem 13. und 12. ein echter Abstiegskrimi. Für beide kann dabei nur der Sieg zählen.

Mit Ottendorf-Okrilla und Straßgräbchen treffen zwei Tabellennachbarn aufeinander, die zu Beginn des Spieljahres zum erweiterten Kreis der Meisterschaftsfavoriten gezählt wurden. Doch weit gefehlt. Als Siebenter bzw. Sechster ist das Titelrennen für beide Teams längst beendet, bevor es so richtig angefangen hatte. Sowohl die Ottendorfer als auch die Straßgräbchener waren in ihren Leistungen zu unausgeglichen. Blieben die Gastgeber ganz unter den Erwartungen, konnte sich Straßgräbchen mit dem Erreichen des Pokalhalbfinales noch etwas rehabilitieren. (pemi)



2003/2004

Sächsische Zeitung
22.04.2004

Kreisliga, Spiel des Tages

Klarer Auswärtssieg für Elstra

Elstraer Tropitz mit echten Hattrick in der Schlussphase / Schwepnitz geht schweren Zeiten entgegen

SV Grün-Weiß Schwepnitz 0 (0)
SV Grün-Weiß Elstra 5 (1)

Strahlender Sonnenschein, ein gut bespielbarer Rasen sowie die Bedeutung dieser Partie für beide Mannschaften im Abstiegskampf lockten mehr als 150 Zuschauer ins Schwepnitzer Waldstadion.

Im Spiel gegen den unmittelbaren Tabellennachbarn Elstra wusste wohl jeder um die Bedeutung dieses Spieles: Ein Sieg für die Gastgeber würde weitere Kräfte freisetzen und erst einmal Gleichstand mit den Gästen bringen und den Punktabstand zu den Nachfolgenden halten. Die Gäste wiederum müssen genau so um jeden Punkt kämpfen, um nicht tiefer in den Abstiegsstrudel hineingezogen zu werden und den Anschluss an die vor ihnen liegenden Teams zu schaffen. Überraschend waren es in einer mittelmä-

ßigen Partie die Gäste, die sofort Druck auf die Abwehr der Gastgeber ausübten. Diese wirkte gerade beim schnellen Spiel über die Außenpositionen oft überfordert. Nach fünf Minuten war Brünner nach einem vom Keeper zu kurz abgewehrten Eckball zur Stelle und erzielte aus Nahdistanz das 0:1 für die Gäste.

Wer von den Besuchern gehofft hatte es würde ein Ruck durch die Reihen der Einheimischen gehen, sah sich getäuscht. Den ersten Ball musste der Gästekeeper erst nach zwanzig gespielten Minuten parieren. Hätten die Gäste ihre spielerische Überlegenheit konsequenter abgeschlossen, wären die Einheimischen schon bis zum Pausenpfeiff des guten Schiedsrichters Liebing (Radeberg) hoffnungslos in Rückstand geraten.

Nach dem Pausentee keimte beim Anhang noch einmal Hoffnung auf,

als der Gästekeeper zwei so genannte, krumme Dinger der Schwepnitzer entschärfen musste. Leider sollten sich diese Aktionen nur als Strohfeder erweisen und die Gäste überragenden angetrieben von ihrem übernehmenden Eckardt wieder das Kommando. Sie bestürmten, oft in Überzahl, das Gehäuse des Gastgebers. Waren aber noch zu überhastet und unkonzentriert im Abschluss.

Als Stricker nach 61 Minuten eine Flanke von Eckardt aufnahm und volley zum 0:2 vollendete, war die Vorentscheidung gefallen. Mit diesem Treffer zerbrach die Moral der Schwepnitzer endgültig und wie sie sich danach präsentierten, lässt für die Zukunft schlimme Befürchtungen zu.

Als hätten sie nicht schon genug gelitten, sollte es für sie und ihren treuen Anhang noch schlimmer kommen, denn keiner der eingesetz-

ten Akteure wollte oder konnte das Zepter in die Hand nehmen, um die sich nun abzeichnende Niederlage noch abzuwenden.

Bei den Gästen spielte sich in der Folgezeit besonders Tropitz in den Vordergrund, der die sich bietenden Chancen gegen eine total aufgelöste Hintermannschaft der Gastgeber eiskalt nutzte. So geschahen in der 73. Minute, als er eine Eingabe von Meyer zum 0:3 in die Maschen setzte. Das 0:4 drei Minuten später (76.) ähnelte dem Treffer zum 0:3, denn die Akteure waren mit Eckardt und Tropitz die gleichen. Einmal in Fahrt gekommen und seinen Torhunger stillend, machte Tropitz mit seinem dritten Treffer in der 80. Minute einen klassischen Hattrick und einen in dieser Höhe nicht erwarteten wichtigen Sieg für die Mannen vom Schwarzenberg im Abstiegskampf perfekt. (pemi)

2003/2004

Mitteilungsblatt 22.05.2004

Pokal des Bürgermeisters am 01.05.2004

Jugendclub Cosel entführt Pokal aus Schwepnitz

Am 1. Mai wurde bei herrlichem Wetter das alljährlich stattfindende Turnier um den „Pokal des Bürgermeister“ in Schwepnitz ausgetragen. Bei einer Rekordbeteiligung von vierzehn Mannschaften wurde der Sieger ermittelt.



Da ließ es sich selbst der Schirmherr des Turniers, Bürgermeister Heiko Driesnack, nicht nehmen, bei den „Alten Herren“ mitzukicken. Aus den zwei Gruppen setzten sich am Ende das „Sandbergteam“, die „Bierfliegen“ und die Jugendclubs aus Neukirch und Cosel durch. Bei schwindenden Kräften endeten die beiden Halbfinals jeweils 0 : 0. So entschied das Glück im Neun-Meter-Schießen für die „Bierfliegen“ und den Jugendclub aus Cosel. Das Spiel um Platz 3 gewannen die Spieler aus Neukirch mit 1 : 0.



Das Finale entschieden nach einem erneuten „Neun-Meter-Schießen“ die Jugendfreunde aus Cosel für sich.

SV Grün-Weiß Schwepnitz, Abteilung Fußball

2003/2004

Sächsische Zeitung
21.06.2004 und 02.07.2004

FUSSBALL

ABSCHLUSSTABELLEN

A-Junioren:

1. SC 1911 Großröhrsdorf	123 : 31	70
2. DJK Sokol Ralbitz/Horka	128 : 40	67
3. SG Großnaundorf	71 : 84	42
4. SV Liegau-Augustusbad	77 : 86	38
5. TSV Wachau	61 : 60	37
6. SV Ottendorf-Okrilla	57 : 68	34
7. SG Crostwitz	39 : 107	22
8. SV Laußnitz	51 : 131	15

B-Junioren:

1. SpG Medingen	102 : 13	54
2. SG Großnaundorf	79 : 35	40
3. SV Grün-Weiß Schwepnitz	80 : 34	38
4. Thonberger SC	67 : 38	33
5. SV Straßgräbchen	42 : 36	29
6. SV Liegau-Augustusbad	29 : 61	20
7. SV St. Marienstern	26 : 64	15
8. SV Grün-Weiß Elstra	38 : 70	13
9. SG Crostwitz	21 : 62	8
10. SG Nebelschütz	20 : 91	7

Endrunde C-Junioren:

1. SV Grün-Weiß Schwepnitz
2. SV Grün-Weiß Elstra
3. SV Ottendorf-Okrilla
4. DJK Sokol Ralbitz/Horka

FUSSBALL-STATISTIK

■ Kreisliga

Hermisdorfer SV – SV Grün-Weiß Elstra	7:0
SV Laußnitz – SV Einheit Kamenz II	5:4
TSV Wachau – SV Strassgräbchen	8:2
SG Oßling/S. – SC 1911 Großröhrsdorf II	1:2
FV Motor Medingen – SV Biehla/Cunnersd.	3:1
SV Ottendorf/Ok. – FSV Bretinig/Hausw.	0:1
DJK Sokol Ralb./H. – SV G.-W. Schwepnitz	11:1
SV St. Marienstern – SV Haselbachtal	2:3
1. DJK Sokol Ralbitz/Horka	30 84:28 75
2. TSV Wachau	30 74:32 62
3. SV St. Marienstern	30 63:53 53
4. SV Ottendorf/Okrilla	30 69:40 50
5. FV Motor Medingen	30 56:45 47
6. SV Haselbachtal	29 65:58 46
7. Hermisdorfer SV	30 55:47 45
8. SV Einheit Kamenz II	30 57:53 41
9. SV Straßgräbchen	30 53:57 39
10. SV Biehla/Cunnersdorf	30 53:51 38
11. SV Laußnitz	29 56:59 37
12. SV Grün-Weiß Elstra	30 54:75 31
13. FSV Bretinig/Hauswalde	30 36:70 28
14. SV Grün-Weiß Schwepnitz	30 34:83 28
15. SC 1911 Großröhrsdorf II	30 30:56 27
16. SG Oßling/Skaska	30 32:65 19

■ 1. Kreisklasse

Hermisdorfer SV II – SV Grün-W. Elstra II	10:1
SV Laußnitz II – SV Crostwitz	3:1
SV Liegau/Aug. – SV Aufbau Deutschb.	0:3
SG Oßling/S. II – Thonberger SC	0:3
TSV Lichtenberg – SG Nebelschütz II	3:3
Lomnitzer SV – SG Wiednitz/Heide	5:0
SV Königsbrück II – DJK Sokol Ralbitz/H. II	1:2
SG Großnaundorf – SV Haselbachtal II	3:1
1. SV Liegau/Augustusbad	30 89:23 70
2. Lomnitzer SV	30 77:31 62
3. TSV Lichtenberg	30 72:48 62
4. SG Großnaundorf	30 74:35 58
5. DJK Sokol Ralbitz/Horka II	30 50:35 53
6. SG Nebelschütz II	30 71:37 52
7. SV Aufbau Deutschbaselitz	30 66:50 46
8. Thonberger SC	30 63:56 45
9. SV Königsbrück II	30 50:37 43
10. SV Haselbachtal II	30 57:71 37
11. SG Crostwitz	30 40:54 36
12. SV Laußnitz II	30 52:82 35
13. Hermisdorfer SV II	30 42:50 32
14. SG Wiednitz/Heide	30 36:72 30
15. SG Oßling/Skaska II	30 23:82 10
16. SV Grün-Weiß Elstra II	30 25:124 9

■ 2. Kreisklasse

SV G.-W. Schwepnitz III – SV Einheit Radeb.	6:5
SV Haselbachtal III – SG Crostwitz II	4:5
SV Liegau/Aug. II – FSV Bretinig/Hausw.	5:2
Lomnitzer SV II – Thonberger SC II	1:2
SV Straßgräbchen II – SV Biehla/Cunn. II	0:1
SV Ottendorf/Ok. II – TSV Wachau II	3:1
SG Großnaund. II – SV G.-W. Schwepnitz II	1:2
SV St. Marienstern II – SG Wiednitz/H. II	10:0
1. SV St. Marienstern II	30 132:27 80
2. SV Grün-Weiß Schwepnitz II	30 77:37 64
3. SV Ottendorf/Okrilla II	30 93:45 62
4. SV Liegau/Augustusbad II	30 97:35 58
5. SG Crostwitz II	29 70:27 57
6. Thonberger SC II	30 82:64 54
7. SG Großnaundorf II	30 62:49 54
....	
15. Lomnitzer SV II	30 40:77 18
16. SV Grün-Weiß Schwepnitz III	30 28:117 14

Verrückte Saison ist zu Ende

Am letzten Spieltag fallen in acht Spielen fünfzig Tore / Rabitz/Horka überlegener Aufsteiger zur Bezirksklasse

2003/2004

Sächsische Zeitung
22.06.2004

Nachdem der Abstiegskampf in der am Wochenende abgelaufenen Spielzeit 2003/04 erst in allerletzter Minute entschieden wurde und mit einer Sensation endete, kann man ohne Fug und Recht sagen: Es war eine verrückte Saison, über deren Details zu späteren Zeitpunkt berichtet wird.

Von Peter Mißbach

Am letzten Spieltag fielen in den acht Spielen sage und schreibe fünfzig Tore. Ein wahres Schützenfest feierte dabei der überlegene Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksklasse Rabitz/Horka bei seinem Heimauftritt gegen die sich aufgebenden Gäste aus Schwepnitz, die froh sein können, dass zwei Debakel zum Schluss des Spieljahres nicht für sie zum Debakel geworden sind.

Vizemeister Wachau überzeugt ebenfalls

Wachau zeigte sich in Großsnaundorf - vielen Dank an Großsnaundorf - gegen eine bis zur Pause sehr gut mithaltende Elf aus Straßgräbchen als wahrer Vizemeister und schickte die Gäste am Ende noch schwer gegen die Gäste nach Hause. Marienstern verabschiedete sich von seinen Anhängern mit einer überraschenden und am Ende knappen Niederlage gegen die stark auftrumpfenden Haselbachtaler. Die Gäste, denen diesen Erfolg keiner zugetraut hätte, hatten schon klar geführt und können sich über den Bronzeplatz freuen. Dieses war jedoch nur möglich, weil der stärkste Konkurrent auf Platz drei Ottendorf-Okrilla auch eine Niederlage bei seinem Spiel gegen Neuling Bretinig-Hauswalde einstecken musste.

Bezirksklassen-Absteiger Medingen wird Fünfter

Medingen, vorjähriger Absteiger aus der Bezirksklasse, konnte zum Ausklang des Spieljahres noch einen Sieg gegen Biehla/Cunnersdorf einfahren und sich so noch vor dem vor Beginn des Spieljahres hoch gehandelten Haselbachtalern auf den fünften Rang platzieren.

Über Haselbachtal ist schon genug geschrieben worden. Sie haben sich ordentlich verabschiedet und gehen mit neuen Trainer in die anstehende Saison. Am letzten Spieltag hat Hermsdorf den freien Fall gestoppt. Beim Spiel gegen die Man-

nen vom Schwarzenberg aus Elstra wurde der Gegner gewogen und als zu leicht befunden. Dabei ist zu beachten, dass auf Grund der frühen Anstoßzeit die Dornann-Schützlinge Aufstellungsprobleme hatten.

Gleiches galt auch für so einige andere Mannschaften. Kamenz II und Laufnitz als Tabellennachbarn lieferten sich ein spannendes Duell, wo am Ende die glücklicheren Laufnitzler gewannen. Kamenz hatte schon mit zwei Toren geführt! Für

beide Teams eine durchwachsene Saison. Trainer U. Neumann aus Straßgräbchen - nicht zufrieden mit dem Auftritt seiner Elf gegen Wachau und dem gesamten Spieljahr - hat noch das Highlight Pokalfinale vor sich. Biehla/Cunnersdorf hatte über das ganze Spieljahr hinweg nichts mit der Spitze oder dem Abstieg direkt zu tun. Da man die nötigen Punkte zu Hause sammelte, taten auch unnötige Niederlagen (Medingen) am Ende nicht weh.

Elstra, nach der ersten Serie Abstiegsanwärter Nummer eins, hatte am Ende mit diesem nichts zu tun. Ganz anders die Mannschaften von Neuling Bretinig-Hauswalde, Schwepnitz, Großröhrsdorf II und Oßling-Skaska, die von Beginn des Spieljahres an einen schweren Kampf gegen den Abstieg führten. Wobei nach Abschluss der Punktspiele nun Großröhrsdorf II und Oßling-Skaska den schweren Gang in die 1. Kreisklasse gehen müssen.

2003/2004

Schwepnitzer Anzeiger
15.07.2004

Die Fußball-C-Jugend ist Kreismeister! Herzlichen Glückwunsch!

Es ist geschafft!

Nach spannender Aufholjagd wurde am letzten Spieltag der Staffelsieg in der Kreisklasse (Staffel Süd) erkämpft. Damit gelangten die Jungen des SV Grün/Weiß Schwepnitz in die Endspiele um die Kreismeisterschaft.

Das Hinspiel gegen den SV Grün/Weiß Elstra (Sieger Staffel Nord) wurde mit 5:0 gewonnen. Am 19.06.2004 fand im Waldstadion Schwepnitz das entscheidende Rückspiel statt. Mit einem 5:2 Sieg wurde Schwepnitz souverän Titelträger.

Als besondere Überraschung wurden den Spielern T-Shirts mit der Aufschrift "Kreismeister" übergeben, welche bereits "auf Verdacht" bereitgestellt worden waren. Ein herzliches Dankeschön den Sponsoren der Trikots und einem einheimischen Reiseunternehmen für die Bus-Bereitstellung zu allen Auswärtsspielen.



Spieler der C-Jugend, mit den Übungsleitern Gerd Boinski und Dietrich Schmidt (von links nach rechts): Patrick Johne, Paul Kühne, Sven Kästner, Marco Dietze, Sven Zschiesche, Nino Messerschmidt, Marco Bjarsch, Stephan Naumann, Alexander Reppe, Tony Berndt, Tony Schäfer, Sebastian Hansky, Peter John, Martin Wackernagel, Tobias Thomschke, Jerome Richter, Roman Wackernagel und Rene Boinski



Schwepnitz - Bulleritz - Cosel - Grüngräbchen - Zeisholz



Thomas Müller
Raumausstattermeister

Lammat- und Bodenlegearbeiten Polstermöbel
Gardinendekoration Sonnenschutz

Werkstatt: Siedlung 6, 01936 Reichenbach Tel./Fax 03 57 95 / 4 28 54
Geschäft: Schloßstr. 18, 01936 Königsbrück, Tel. 03 57 95 / 4 62 33

Geschichte

Historisches
und
Interessantes
zur Geschichte
von Schwepnitz

[Allgemeines](#)
[Jüngere](#)
[Geschichte](#)
[Landschaft](#)
[Verkehr](#)
[Post](#)
[Schulwesen](#)
[Kirchgemeinde](#)
[Kirche](#)
[Brandschutz](#)
[Feuerwehr](#)
[Kultur](#)
[Sport](#)
[Flurnamen](#)
[Kriegerdenkmal](#)
[König-Albert-](#)
[Eiche](#)
[Ortschronist](#)
[Schwepnitzer](#)
[Sagen](#)

Aktuell

Verwaltung

Wirtschaft

Wohnen

Freizeit

Tourismus

Information

suchen

[Notruf](#) [Service](#) [Veranstaltungen](#) [Gästebuch](#) [Forum](#)

Geschichte Sport

Der Sport in Schwepnitz hat eine weit über 100jährige Tradition.

Am 13 Mai 1877 wurde auf Initiative des damaligen Inspektors der Glashütte, Emil Lochmann, ein bürgerlicher Turnverein in Schwepnitz gegründet, dessen erster Vorsitzender Gustav Sommer war. Der Verein hatte nach 15 Jahren des Bestehens 130 Mitglieder, nach 50 Jahren waren es 230, und das bei 1390 Einwohnern.

1885 legte sich der Verein eine Vereinsfahne zu und nannte sich „Schwepnitzer Turnverein“.

Der Gasthof war über Jahrzehnte die Turnstätte des Vereins, im Sommer der Turnplatz neben dem Gasthof und im Winter der Saal.

1891 wurde der Turnergesangverein als Unterabteilung gegründet.

Die Entwicklung einer Arbeitersportbewegung begann nachweislich 1907 mit der Gründung des Arbeiterradfahrerbundes „Solidarität“.

1909 wurde der obligatorische Schulsport in Schwepnitz eingeführt und der bürgerliche Verein übernahm die Durchführung der Übungsstunden bis 1915.

Am 01.11.1911 wurde der Fußballklub „Victoria“ als Unterabteilung des bürgerlichen Turnvereins gegründet.

Die Sozialdemokraten im Ort gründeten 1921 einen eigenen Turnverein „Frisch auf“ und entzogen dem bürgerlichen eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern.

Parallel dazu erfolgte am 13.09.1921 die Gründung der Damenabteilung, 1923 bildete sich eine Faustballmannschaft, beides Unterabteilungen des bürgerlichen Turnvereins, und 1925 wurde das Kinderturnen eingeführt.

1933 wurde dann der Arbeitersport verboten Die Geräte und das andere Inventar wurden beschlagnahmt.

Am 07.07.1945 wurden bei einer Mitgliederbestandsaufnahme nur noch 10 Jugendliche und 12 Erwachsene gezählt.

Trotz großer Probleme kam der Sport wieder in Gang.

Zuerst wurden die Fußballer aktiv.

Der Rasensportplatz an der Gustav-Sommer-Straße wurde wieder instand gesetzt, aber bald stellte sich heraus, daß dieser den Anforderungen nicht mehr genügte.

Deshalb beschloß man den Bau einer neuen Sportstätte.

Nach mehrjährigen Bauarbeiten fand im August 1957 hier anlässlich der Einweihung das Kreissportfest statt.

In dieser Zeit waren die Fußballer und die Kegler wohl die aktivsten Sportler im Ort. Es gab bei den Fußballern die 1. und 2. Männermannschaft, die Jugend- und die Kindermannschaft.

Erst am 30.03.1971 wurden auf Initiative des damaligen Bürgermeister Erich Raack die Turn- und Gymnastikstunden für die Frauen wieder aufgenommen. Geturnt wurde im Saal der HO-Gaststätte, Übungsleiterinnen waren Frau Renate Schellnock und Frau Brigitte Bühler.

Auch das Kinderturnen unter Leitung von Frau Renate Neßler begann wieder. Beide Sektionen gehörten zur BSG „Chemie Schwepnitz“ und auch heute noch sind sie neben den Fußballern die Aktivsten.

Mit der Inbetriebnahme der Turnhalle im Januar 1978 verbesserten sich die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung.

Inzwischen wird die Halle von den Abteilungen Volkssport-Volleyball, Fußball, Turnen und Gymnastik, Tischtennis, Judo und Shotokan-Dojo (Karate) genutzt. Auch kreisoffene Wettkämpfe wurden in der Turnhalle Schwepnitz ausgeschrieben.

In den 70er Jahren entstand eine breite Volkssportbewegung, die im alljährlichen Betriebssportfest ihren Höhepunkt fand.

Die sportliche Betätigung der Kinder wurde in die Verantwortung der Schule delegiert, es gab z.B. die Arbeitsgemeinschaft Leichtathletik, Wandern, Hortsport und Geräteturnen.

Eine Sektion, von der viele gar nicht wissen, daß sie existierte, soll noch erwähnt werden. Über Jahrzehnte trafen sich die Kegler, um nicht nur eine „ruhige Kugel“ zu schieben. Die Frauenmannschaft war in den 50er Jahren besonders erfolgreich.

Der Name „BSG Chemie Schwepnitz“ ist Geschichte.

Der neue Verein heißt „SV Grün-Weiß Schwepnitz e.V.“ und wurde 1992 im Vereinsregister eingetragen. Den Vorsitz übernahm Frau Kann Nicklich, Lehrerin und langjährige Übungsleiterin im Geräteturnen in Schwepnitz.

Der neue Verein wird die Tradition der Schwepnitzer Sportler fortführen. Stellvertretend für die vielen engagierten Sportfreunde sollen einige hier genannt werden:

Balzer, Erhard
Loogk, Werner
Röbler, Manfred
Fröhlich, Hans
Noack, Willy
Schellnock, Renate
Gollnitz, Manfred
Raack, Erich
Schulz, Ludwig
Grafe, Walter
Röbler, Fritz
Schurig Wolfgang
Hirnich, Emil

unter Verwendung der Broschüre "650 Jahre Schwepnitz i.Sa."

© Gemeinde Schwepnitz und Media Service Andreas Forker

[Translate](#) - [Seite als Favorit](#) - [Drucken](#) - [Empfehlen](#) - [Kontakt](#) - [News](#) - [zurück](#)

2004/2005

Sächsische Zeitung
13.07.2004

Neue Trikots in Grün

Neue Trikots gab es jetzt für Kicker aus Schwepnitz. Allerdings dürfen sich die grünen Hemden, die Allianz-Sponsor Lothar Huback (re.) jetzt überreichte, mehr als ein Dutzend Damen überstreifen. Ganz konkret das Schwepnitzer Kreisliga-Team im Damenfußball. So geht's demnächst im neuen Grün aufs grüne Geläuf.
Foto: Keipert



2004/2005

C - Juniorinnen



Hintere Reihe von links:

Toni Vetter (Co-Trainer), Theres Nuck, Jenni Raack, Janine Bramborg,
Fanny Frenzel, Theresia Heblack, Steffi Dreier, Mareen Zschoppe, Eva Koitsch,
Melanie Schulze, Matthias Bramborg (Trainer)

Vordere Reihe von links:

Marie Sonntag, Maria Kragen, Caroline Kragen, Julia Fiege, Julia Kriegel,
Tina Hirschnitz, Sophie Nitzsche

2004/2005

A - Junioren



hintere Reihe von links:

Herr Tamke (Sponsor), Gerd Zieschang (Trainer), Rico Freudenberg, Paul Kühne, Felix Frenzel, Rene Tranitz, David Bürger, Robert Starker, Rene Bjarsch, Maik Raack, Olaf Weise (Trainer)

vordere Reihe von links:

Sven Dietze, Michael Bürger, Jan Synnatzschke, Frank Melz, Marco Johne, Mario Paul, Johannes Wendt

2004/2005

Wochenkurier
27.10.2004

Schwepnitzer Fußball-Mädchen C-Juniorinnen starteten in der Bezirksliga

Seit dem Sommer dieses Jahres hat der SV Grün-Weiß Schwepnitz auch eine C-Juniorinnen-Mannschaft im Spielbetrieb.

ASCHWEPNITZ. Anfangs waren es sieben Mädchen, die sich zum Training trafen und für Grün-Weiß kicken wollten. Innerhalb von nur vier Wochen waren es dann schon 20 Mädchen im Alter von elf bis 14 Jahren, die nun jede Woche einmal und vor Punktspielen zweimal unter Leitung von Matthias Bramborg trainieren. Die Zeiten, wo der Frauenfußball etwas belächelt wird, sind spätestens vorbei, seit dem unsere Frauen-Fußball-Nationalmannschaft Weltmeister wurde. Nun geht es in Schwepnitz sicher nicht um so hohe Beträge, doch spielen die Mädchen immerhin für einen Traditionsverein, dessen Gründungszeit bis in das Jahr 1877 zurück geht. Zunächst als Bürgerlicher Turnverein, Arbeiterturnverein, ging die sportliche Entwicklung ständig weiter.



Vom Training weggeholt stellen sich die Mädchen der C-Juniorinnen hier zu einem Mannschaftsfoto. Foto: arn

Auch viele Rückschläge, wie durch den 2. Weltkrieg mussten hingenommen werden. Heute gibt es im Sportverein mehrere Abteilungen. Auch die Fußballer sind mit mehreren Mannschaften im Wettbewerb. Die C-Juniorinnen mussten gleich in der Bezirksliga Dresden beginnen, da es auf Kreisebene in dieser Altersklasse keine Mannschaften gibt.

Da ist natürlich starke Gegnerschaft vorhanden und hohe Niederlagen waren vorprogrammiert. Doch die Mädchen lassen sich nicht entmutigen, trainieren fleißig und es stehen ja noch Gegner an, die durchaus schlagbar sind. Bei Auswärtsspielen wird die Mannschaft vor allem durch die Eltern unterstützt.

H.-J.Arndt

2004/2005

Sächsische Zeitung
11.11.2004



Eine Szene aus der Begegnung vom elften Spieltag zwischen SV Grün-Weiß Schwepnitz und FSV Brettnig-Hauswalde. Der Schwepnitzer Marcel Keuchel (links) wird von Uwe Zschiedrich gebremst. Foto: Werner Peters

Sport

12. Bürgermeisterpokal am 1. Mai 2005 Die Wilde Dynamo-Horde holte den Pokal vom Vorjahressieger „Jugendclub Cosel“ nach Schwepnitz zurück!

Am 1. Mai wurde bei herrlichem Sonnenschein das alljährlich stattfindende Turnier um den „Pokal des Bürgermeisters“ in Schwepnitz ausgetragen. Bei einer Beteiligung von 13 Mannschaften wurde der Sieger ermittelt. Auch diesmal ließ es sich der Schirmherr des Turniers, Bürgermeister Heiko Driesnack, nicht nehmen, die Mannschaft der „Alten Herren“ zu verstärken. Bei der Siegerehrung bedankte sich



unser Bürgermeister bei der Fußballabteilung des SV Grün-Weiß Schwepnitz für die Ausrichtung des Turniers und bei den Schiedsrichtern, die es bei den packenden Duellen nicht immer leicht hatten.

SV Grün-Weiß Schwepnitz, Abteilung Fußball

Die Platzierung:

1. Wilde Dynamo-Horde (**Pokalsieger**)
2. Jugendclub Neukirch
3. BÜKA
4. Schlachthaus team Grüngräbchen
5. Die „Alten Herren“
6. Die Bierfliegen
7. Jugendclub Cosel
8. Jugendclub Bulleritz
9. Am Sandberg
10. Reservistenverein
11. Jugendclub Schwepnitz
12. Mondl
13. Volleyball

2004/2005

Schwepnitzer Anzeiger Nr. 20
15.06.2005

Schwepnitzer Schiedsrichter bei internationalem Turnier in Dänemark



Der Fußball-Schiedsrichter Toni Vetter (16) vom „Sportverein Grün-Weiß Schwepnitz e.V.“ erhielt eine Auszeichnung für sehr gute Schiedsrichter-Leistungen. Er fuhr vom 3. Mai 2005 bis 8. Mai 2005 zu einem internationalen Fußball-Turnier mit der Stadtauswahl Dresden (U-16) nach Norhalne (Dänemark).

Toni war der einzige Schiedsrichter aus dem Landkreis Kamenz. Es

nahmen 404 Mannschaften aus 10 Ländern in den Altersgruppen U-9 bis U-17 teil. Insgesamt waren 1300 Spiele zu pfeifen. 120 Schiedsrichter aus Deutschland, Dänemark, Belgien und Polen piffen die Spiele ohne Vorkommnisse.

Bei diesem Turnier durfte Toni 15 Spiele leiten, darunter Mannschaften aus Deutschland, Dänemark, England, Estland, Niederlande und Norwegen. Interessante Spiele waren für ihn die Begegnungen zwischen:

GAVC (NL) – MNN Advance Soccer (ENG)	1 : 3
Bronderslev IF (DK) – ETV Hamburg (D)	1 : 1
ULF Sandnes (NOR) – KFUM Oslo (NOR)	0 : 0
AIA Tranbjerg (DK) – FC Flora Tallinn 2 (EST)	1 : 2

Sein nächstes Ziel als Schiedsrichter ist der Aufstieg in den Männerbereich Kreisliga.

SV Grün-Weiß Schwepnitz, Abt. Fußball



2004/2005

Sächsische Zeitung
13.06.2005



Die Schwepnitzer unterlagen im letzten Spiel dem Meister aus Pulsnitz mit 1:2.

ABSCHLUSSTABELLEN

■ Kreisliga

1. TSV Pulsnitz 1920	30	80 : 24	71
2. SV Ottendorf/Okrilla 1.	30	89 : 40	65
3. SV Haselbachtal 1.	30	58 : 36	57
4. TSV Wachau 1.	30	58 : 37	54
5. SV Laußnitz 1.	30	69 : 55	54
6. SV Biehla/Cunnersdorf 1.	30	46 : 44	49
7. Liegau/Augustusbad 1.	30	44 : 44	47
8. SV Straßgräbchen 1.	30	35 : 39	42
9. SV St. Marienstern 1.	30	48 : 51	41
10. Hermsdorfer SV 1.	30	45 : 44	40
11. SV Einheit Kamenz 2.	30	47 : 56	34
12. Bretinig/Hauswalde 1.	30	41 : 60	34
13. SV Grün-Weiß Elstra 1.	30	41 : 69	23
14. Schwepnitz 1.	30	30 : 67	18
15. Lomnitzer SV 1.	30	22 : 67	18
16. FV Motor Medingen	30	35 : 55	33

Durch die Auflösung von Motor Medingen (wird dadurch auf den letzten Platz gesetzt) und dass es keinen Absteiger aus der Bezirksklasse gibt, ist Medingen der einzige Absteiger aus der Kreisliga.

■ 1. Kreisklasse

1. SG Oßling/Skaska 1.	30	92 : 35	73
2. SC 1911 Großröhrsdorf 2.	30	113 : 45	63
3. SV Königsbrück 2.	30	65 : 35	59
4. SG Großnaundorf 1.	30	69 : 49	50
5. SG Crostwitz 1.	30	70 : 56	50
6. TSV 1886 Lichtenberg	30	90 : 75	49
7. Aufbau Deutschbaselitz	30	78 : 56	48
8. Thonberger SC 1931 1.	30	68 : 66	48
9. SG Nebelschütz 2.	30	45 : 46	45
10. SG Wiednitz/Heide 1.	30	62 : 56	43
11. Sokol Ralbitz/Horka 2.	30	71 : 55	41
12. SV St. Marienstern 2.	30	53 : 76	38
13. Hermsdorfer SV 2.	30	51 : 81	28
14. SV Haselbachtal 2.	30	45 : 90	20
15. Schwepnitz 2.	30	35 : 128	16
16. SV Laußnitz 2.	30	33 : 91	17

Zweiter Aufsteiger nach Staffelsieger Oßling-Skaska 1. ist SC 1911 Großröhrsdorf 2. Die 1. Kreisklasse verlässt auf eigenen Wunsch der SV Laußnitz 2. Deshalb bleibt SV Grün-Weiß Schwepnitz 2. in dieser.

■ 2. Kreisklasse

1. SV Liegau/Augustusbad 2.	28	101 : 22	72
2. SV Ottendorf/Okrilla 2.	28	94 : 40	59
3. TSV Wachau 2.	28	76 : 37	57
4. SV Einheit Radeberg	28	56 : 41	55
5. SG Oßling/Skaska 2.	28	89 : 54	48
6. Thonberger SC 1931 2.	28	76 : 75	43
7. SV Haselbachtal 3.	28	62 : 59	42
8. SG Großnaundorf 2.	28	56 : 58	41
9. FSV Bretinig/Hauswalde 2.	28	55 : 76	39
10. SV Biehla/Cunnersdorf 2.	28	50 : 58	35
11. SG Crostwitz 2.	28	52 : 74	30
12. SV Grün-Weiß Elstra 2.	28	49 : 70	29
13. SV Straßgräbchen 2.	28	45 : 95	27
14. SG Wiednitz/Heide 2.	28	39 : 80	19
15. Lomnitzer SV 2.	28	32 : 97	10

Es gibt keinen Absteiger aus der Kreisliga. Aufsteiger in die 1. Kreisklasse sind: SV Liegau-Aug. 2., SV Ottendorf-Okrilla 2., TSV Wachau 2.

■ Statistik: Peter Mißbach

2004/2005

Wochenkurier
15.06.2005

A - Junioren

ERGEBNISSE - 22. Spieltag				
Datum	Zeit	Platzverein	Gastverein	Ergebnis
11.06.2005	13:00	SpG Laubusch/Kleinpartwitz	TSV Wachau	2 : 1
11.06.2005	13:00	SpG Medingen	SV Straßgräbchen	3 : 1
11.06.2005	13:00	SV Liegau/Augustusbad	SV Grün-Weiß Schwepnitz	0 : 0
10.06.2005	18:00	SV St. Marienstern	DJK Sokol Ralbitz/Horka	

TABELLE - 22. Spieltag								
Platz	Verein	Spiele	Gew	Unent.	Verl.	Tore	Diff	Punkte
1.	TSV Pulsnitz	18	16	1	1	118 : 18	100	49
2.	DJK Sokol Ralbitz/Horka	17	14	0	3	90 : 22	68	42
3.	SpG Medingen	18	11	0	7	48 : 29	19	33
4.	SV St. Marienstern	17	9	1	7	60 : 56	4	28
5.	SG Großnaundorf	18	7	3	8	62 : 57	5	24
6.	SV Liegau/Augustusbad	18	6	4	8	41 : 53	-12	22
7.	TSV Wachau	18	7	1	10	48 : 66	-18	22
8.	SV Straßgräbchen	18	5	3	10	32 : 44	-12	18
9.	SV Grün-Weiß Schwepnitz	18	4	3	11	39 : 97	-58	15
10.	SpG Laubusch/Kleinpartwitz	18	2	0	16	27 : 123	-96	6

B - Junioren

ERGEBNISSE - 22. Spieltag				
Datum	Zeit	Platzverein	Gastverein	Ergebnis
12.06.2005	09:00	SV Laußnitz	TSV Wachau	6 : 0
12.06.2005	09:00	SG Oßling/Skaska	FSV Brettnig/Hauswalde	0 : 1
12.06.2005	09:00	SV Liegau/Augustusbad	SV Haselbachtal	0 : 5
12.06.2005	09:00	SV Grün-Weiß Schwepnitz	SV Grün-Weiß Elstra	5 : 3
12.06.2005	09:00	Lomnitzer SV	Thonberger SC	4 : 4

TABELLE - 22. Spieltag								
Platz	Verein	Spiele	Gew	Unent.	Verl.	Tore	Diff	Punkte
1.	SV Haselbachtal	20	16	1	3	106 : 17	89	49
2.	Lomnitzer SV	20	15	1	4	123 : 31	92	46
3.	SV Laußnitz	20	15	1	4	78 : 28	50	46
4.	Thonberger SC	20	13	2	5	115 : 46	69	41
5.	SV Liegau/Augustusbad	20	11	1	8	77 : 36	41	34
6.	SV Grün-Weiß Schwepnitz	20	11	1	8	82 : 57	25	34
7.	SG Nebelschütz	20	8	4	8	60 : 63	-3	28
8.	SV Grün-Weiß Elstra	20	7	2	11	63 : 68	-5	23
9.	TSV Wachau	20	2	3	15	17 : 99	-82	9
10.	FSV Brettnig/Hauswalde	20	1	3	16	5 : 180	-175	6
11.	SG Oßling/Skaska	20	1	1	18	18 : 119	-101	4

C - Junioren

ERGEBNISSE - 18. Spieltag				
Datum	Zeit	Platzverein	Gastverein	Ergebnis
12.06.2005	11:00	FSV Lauta	SG Nebelschütz	3 : 0
12.06.2005	11:00	SV Liegau/Augustusbad	FSV Brettnig/Hauswalde	7 : 0
12.06.2005	11:00	SV Grün-Weiß Schwepnitz	SV St. Marienstern	n. gemeldet
12.06.2005	11:00	TSV Pulsnitz	DJK Sokol Ralbitz/Horka	0 : 2
12.06.2005	11:00	SpG Großsärchen/Wittichenau	SV Laußnitz	n. gemeldet

TABELLE - 18. Spieltag								
Platz	Verein	Spiele	Gew	Unent.	Verl.	Tore	Diff	Punkte
1.	DJK Sokol Ralbitz/Horka	18	14	2	2	75 : 17	58	44
2.	SV Liegau/Augustusbad	17	12	1	4	81 : 29	52	37
3.	FSV Lauta	16	11	0	5	57 : 23	34	33
4.	TSV Pulsnitz	16	10	2	4	53 : 19	34	32
5.	SG Nebelschütz	17	9	0	8	44 : 43	1	27
6.	SV St. Marienstern	15	8	2	5	46 : 37	9	26
7.	SV Grün-Weiß Schwepnitz	17	8	1	8	82 : 61	21	25
8.	FSV Brettnig/Hauswalde	17	2	3	12	17 : 74	-57	9
9.	SV Laußnitz	16	1	1	14	13 : 101	-88	4
10.	SpG Großsärchen/Wittichenau	15	0	2	13	12 : 76	-64	2

2004/2005

Wochenkurier
22.06.2005

E – Junioren / ERGEBNISSE - 26. Spieltag				
Datum	Zeit	Platzverein	Gastverein	Ergebnis
18.06.2005	10:00	SG Crostwitz	TSV Wachau	9 : 3
18.06.2005	10:00	SV Laußnitz	FSV Bretnig/Hauswalde	14 : 1
18.06.2005	10:00	SV K nigsbr ck	SV Haselbachtal	1 : 7
18.06.2005	10:00	SV St. Marienstern	DJK SokoRalbitz/Horka	0 : 25
18.06.2005	10:00	SV Gr n-Wei\$chwepnitz	Thonberger SC	1 : 7
18.06.2005	10:00	TSV Pulsnitz	Hermsdorfer SV	2 : 7
18.06.2005	10:00	SV Biehl&nnersdorf	SG Nebelsch tz	0 : 21

E – Junioren / Tabelle - 26. Spieltag									
Platz	Verein	Spiele	Gew	Unent	Ver	Tor	Diff	Punkte	
1.	DJK SokoRalbitz/Horka	26	24	1	1	276 : 19	257	73	
2.	Thonberger SC	26	22	1	3	219 : 35	184	67	
3.	SG Crostwitz	26	20	1	5	180 : 43	137	61	
4.	Hermsdorfer SV	26	20	0	6	156 : 46	110	60	
5.	SV Laußnitz	25	18	0	7	200 : 27	173	54	
6.	SG Nebelsch tz	26	14	3	9	181 : 59	122	45	
7.	TSV Pulsnitz	26	14	3	9	124 : 60	64	45	
8.	SV Haselbachtal	26	11	2	13	93 : 93	0	35	
9.	FSV Bretnig/Hauswalde	26	10	0	16	70 : 116	-46	30	
10.	SV Gr n-Wei\$chwepnitz	26	8	1	17	88 : 138	-50	25	
11.	TSV Wachau	25	8	0	17	78 : 120	-42	24	
12.	SV St. Marienstern	26	2	1	23	10 : 266	-256	7	
13.	SV Biehl&nnersdorf	26	2	0	24	17 : 328	-311	6	
14.	SV K nigsbr ck	26	1	1	24	5 : 347	-342	4	

2004/2005

Pokalendspiel C - Junioren am 19.06.2005 in Schwepnitz
SV Grün - Weiß Schwepnitz - DJK Sokol Ralbitz-Horka 1 : 7



2005/2006

Juni 2005

Freundschaftsspiel

Schwepnitz 1. - Guteborn 1. 8 : 0

Impressionen vor dem Spiel



2005/2006

Juni 2005

Freundschaftsspiel

Schwepnitz 1. - Guteborn 1. 8 : 0

Impressionen vor dem Spiel



2005/2006

**Juni 2005
Schiedsrichternachwuchs**



von links:
Mirko Warkus, Toni Vetter, Anne Lehmann

2005/2006

Juni 2005

1. Männermannschaft



hintere Reihe von links:

Rene Fuhrmann, Pierre Pofand, Marcel Keuchel, Stefan Handrick,
Jan Röseler, David Bürger, Maik Raack, Christian Bosdorf, Felix Frenzel

vordere Reihe von links:

Klaus Röschter (Trainer), Alexander Hansky, Michael Kurz, Rene Poland,
Robin Nitzschner, Jörg Wittenberg, Tobias Kübler, Sven Blüthgen (Co-Trainer)

2005/2006

Sächsische Zeitung
15.08.2005

Laußnitzer gewinnen das Eröffnungsspiel

Fußball, Kreisliga Kamenz

Am ersten Spieltag gab es interessante Ergebnisse und auch einige Überraschungen.

■ Peter Mißbach

SV Laußnitz 2 (1)
SV Grün-Weiß Schwegnitz 1 (0)

Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung des Kreisverbandes Fußball, die mit richtungsweisenden Worten der amtierenden Vizepräsidentin Erika Wenzel an die Vertreter der Vereine endete, wurde der Boden für den Beginn des Spieljahres 2005/2006 sowie das Eröffnungsspiel geebnet.

Allerdings spielte der Wettergott wie im Vorjahr nicht mit. Sonst wären zu diesem traditionsreichen Derby mehr als die anwesenden einhundertfünfzig Besucher erschienen. Diese wurden jedoch durch ein interessantes und bis zur letzten Minute spannendes Spiel für ihren Besuch entschädigt.

In beiden Lagern war man gespannt, wie die Aktiven die Sommerpause genutzt haben. Überraschend für ihre Anhänger waren es nicht die „Ziesche-Schützlinge“, die nach Anpfiff des nicht immer überzeugenden Referees Witt (Oßling-Skaska) sofort die Akzente setzten, sondern die Grün-Weißen aus Schwegnitz. Doch schon in dieser Phase zeigte sich, dass die Gäste keinen Spieler haben, der sich bietende Gelegenheiten eiskalt ausnutzen kann. Nach einer feinen Einzelleistung in der 16. Minute, als Rührich von Mühlbacher hervorragend freigespielt wurde, dieser noch drei Gegenspieler „austanzte“ und Keeper Nitzschner eiskalt verlor, wurde der Spielverlauf auf den Kopf gestellt. Die Gastgeber führten auf einmal mit 1:0.

Danach merkte man der jungen Truppe von Coach Blüthgen an, dass dieser Treffer bei ihr zu einem Bruch im Spiel führte. Die Mühlbauer, Leuthold und Co. versäumten es in der Folge, das Ergebnis zu erhöhen. So genannte Hundertprozentige wurden mehrfach ausgelassen. Somit konnten die Gäste zur Pause froh sein, nicht noch höher in Rückstand geraten zu sein. Die zweite Hälfte begann wie die Erste.

Wieder übernahmen die Schwegnitzer das Kommando. Nun waren es die Einheimischen, die viel zu wenig für das Spiel taten und nur aufs Halten des Ergebnisses aus waren. Bis zur 60. Minute ging dieses Vorhaben auch auf. Da bekamen die Gäste einen Freistoß aus aussichtsreicher Position zugesprochen. Quosdorf legte sich das Leder zurecht und ließ mit einem satten Schuss Neuzugang Riedel im Tor der Gastgeber keine Abwehrchance. Somit stand es 1:1.

Fünf Minuten später hatten Keeper Riedel und seine Laußnitzer Glück, als ein „Raketenkopfball“ von Pofand ans Gebälk knallte und dieses die Führung der Gäste verhinderte. Die Gastgeber besannen sich nun wieder ihrer spielerischen Fertigkeiten, und es wurde ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Die mit dem Schicksal hadernden Gäste mussten in der 71. Minute aus einem Gewühl heraus durch Kelm die erneute Führung der Hausherren hinnehmen. Danach hatten beide Mannschaften noch mehrfach die Gelegenheit zu einem Treffer. Doch am Ende blieb es beim glücklichen und zugleich schmeichelhaften Erfolg der Hausherren in einen guten Eröffnungsspiel.

Statistik

■ Kreisliga

SV Laußnitz 1. - Schwegnitz 1. 2:1
Tore: 1:0 Rührich (16.), 1:1 Quosdorf (60.), 2:1 Kelm (71.), Zu: 150.
Elstra 1. - SG Oßling-Skaska 1:3
Tore: 0:1/0:2 Marx (46./47.), 0:3 Wald (65.), 1:3 Döring (82.), Zu: 100.
Einh. Kamenz 2. - Lomnitz 1. 3:0
Tore: 1:0 Kutschera (25.), 2:0 Wehner (72.), 3:0 Foutios (90.), Zu: 60.
Ottendorf 05 - SV Haselbachtal 0:0
BV: Haselbachtal FE verschossen (41.), Zu: 220.
Hermsdorfer SV - TSV Wachau 2:3
Tore: 1:0/2:0 Israel (12./42.), 1:2 Schirmer (50.), 2:2 Herrich (54.), 2:3 Hirsch (85.), Zu: 150.
Großbröhnsdorf 2. St.Marienstern 2:5
Tore: 0:1 Bilk, 0:2 HE Kubasch, 1:2 HE/2:2 Senf, F. 2:3 Kubasch, 2:4 Schwede, 2:5 Schneider, M. (keine Zeitangaben gemeldet), Zu: 80.
Biehla - Bretnig-Hauswalde 1:1
Tore: 0:1 Schöne, H. (36.), 1:1 FE Stelzner (47.), Zu: 80.
Straßgräbchen - Liegau-A. 1:0
Tore: 1:0 FE Habel (67.), Zu: 90.

DAS NEUE FUSSBALLBUCH

DIE HUNDERTJÄHRIGE
FUSSBALLGESCHICHTE

DER OBERLAUSITZ

1900 - 2005



FUSSBALL IST MEHR ALS NUR EIN SPIEL
HOFFNUNG - ENTWICKLUNG - ERFOLGE - NIEDERLAGEN

Autor Siegfried Palme zeigt
auf 338 Seiten und mit über 450 Fotos die

Fußballgeschichte

der oberlausitzer Region

anhand der Entwicklung von 21 Vereinen.

**Dieses empfehlenswerte Buch
erhalten Sie ab sofort in der
Geschäftsstelle des Fußballvereins
zum Preis von 20,00 Euro.**

Ein Direktbezug ist auch beim
Verlag in 02708 Niedercunnersdorf, Neue Sorge 7
unter Tel. 035875 / 62670 möglich.

An die Fußballvereine des Bezirksverbandes Fußball Dresden! Es ist vollbracht!



Nach Recherchen bei über 50 Fußballvereinen und in den Fußballkreisfachverbänden von Ostsachsen kann nun der sächsischen Fußballöffentlichkeit ein neues Fußballbuch präsentiert werden. Auf 338 Seiten und mit über 450 Bildern wird darin die über 100-jährige Fußballgeschichte der Oberlausitz und damit erstmalig einer ganzen Region Deutschlands beschrieben.

Schon viele Bücher in Deutschland berichten über die Geschichte des Fußballs. Die vielen kleinen Vereine fanden darin kaum Berücksichtigung. Darum hatte sich Autor Siegfried Palme entschlossen, über Fußballvereine des BVF Dresden und deren nicht immer leichten Geschichtsweg zu berichten.

Das Buch umfasst den Zeitraum vom Beginn des 20. Jahrhundert bis zur heutigen Gegenwart. Erster und

zweiter Weltkrieg, dazwischen die Zeit des Nationalsozialismus, die Spaltung Deutschlands mit der Entwicklung von DDR und Bundesrepublik und schließlich der Weg zur deutschen Einheit hatten auch im Fußball entscheidende Auswirkungen und führten im sächsische Fußball zu vielen Höhen und Tiefen. Tausende Fußballenthusiasten in der Oberlausitz haben in all den Jahren ihren Anteil daran, dass sich der Fußball zu einer anerkannten gesellschaftlichen Bewegung entwickeln konnte. Sie finden in diesem Buch ihre verdiente Anerkennung.

Auch 40 Jahre DDR haben die Fußballentwicklung stark geprägt. Viele Traditionen haben sich in dieser Zeit entwickelt. Komplizierte gesellschaftliche Situationen führten für die einen zu unvergessenen Erfolgen und waren für andere weniger erfolgreich. So wird in diesem Buch der Versuch unternommen, diese Widersprüche darzustellen. Oft war und ist es der Fußball, der in Stadt oder Gemeinde maßgeblich das gesellschaftliche Leben prägte und für viele tausende Bürger Freude und Entspannung brachte.

Mit der deutschen Wiedervereinigung mussten im Fußball Jahre der unterschiedlichen Entwicklung überwunden werden. Vieles wurde zu DDR-Zeiten politisch und ideologisch motiviert. Trotzdem gab es besonders auf Kreis- und Bezirksebene viele Initiativen, die den Fußballvereinen große Sympathie unter der Bevölkerung einbrachten und für heute echten Erinnerungswert besitzen. Die Auflösung des DFV der DDR brachte in Ostdeutschland eine große Erwartung an die Zukunft. Euphorische und enthusiastische Vorstellungen waren mit dem Anschluss an den bundesdeutschen DFB verbunden. Viele Mannschaften jedoch, die noch vor Jahren im Bezirk Dresden das Fußballniveau bestimmten, mussten der wirtschaftlichen Entwicklung geopfert werden. Leider konnten damit auch vorteilhafte Bedingungen aus DDR-Zeiten nicht bewahrt werden.

Letztlich war es der von Generation zu Generation vererbte Wille, den Fußball für die Gestaltung einer sinnvollen Freizeit und zur Identifikation mit der Heimat zu nutzen. Diese in der langen sächsischen Fußballgeschichte entwickelten Werte dürfen für die folgenden Generationen nicht verloren gehen. Auch aus dieser Erkenntnis entstand erstmalig ein Buch für und über Fußballamateurvereine, die so genannten "kleinen" Vereine, ohne deren Existenz es diese Entwicklung des deutschen Fußballs nicht gegeben hätte. Viele haben den Wunsch zu erfahren, wie es vor 100 oder 50 Jahren um ihren Fußball stand und wie der Großvater damals seine Ideale durchsetzte. Und viele Leser werden im Buch das wiederfinden, woran sie und ihr Verein selbst beteiligt waren.

Autor Siegfried Palme und Verlag freuen sich, Ihnen heute mitteilen zu können, dass dieses Buch zur oberlausitzer Fußballgeschichte ab sofort erworben werden kann.

Es ist zum Preis von 20,- Euro erhältlich. Buchbestellungen sind direkt beim Verlag über Tel.: 035875/62670 oder im Internet unter der Adresse www.fc-oberlausitz.de möglich.

2005

Präsentation des Buches

„Die hundertjährige Fußballgeschichte der Oberlausitz 1900 - 2005“

(Autor: Siegfried Palme)

am 30.09.2005 im Hotel „Holiday Inn“ in Bautzen



von links: Renato Frenzel, Matthias Frenzel

2005

Präsentation des Buches

„Die hundertjährige Fußballgeschichte der Oberlausitz 1900 - 2005“

(Autor: Siegfried Palme)

am 30.09.2005 im Hotel „Holiday Inn“ in Bautzen



von links: Matthias Frenzel, Siegfried Palme